378. Corinphila Briefmarken-Auktion

SCHWEIZ&
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



27. & 28. November 2026

Corinphila Auktionen AG · Zurich

378. Corinphila Briefmarken-Auktion
27. & 28. November 2026

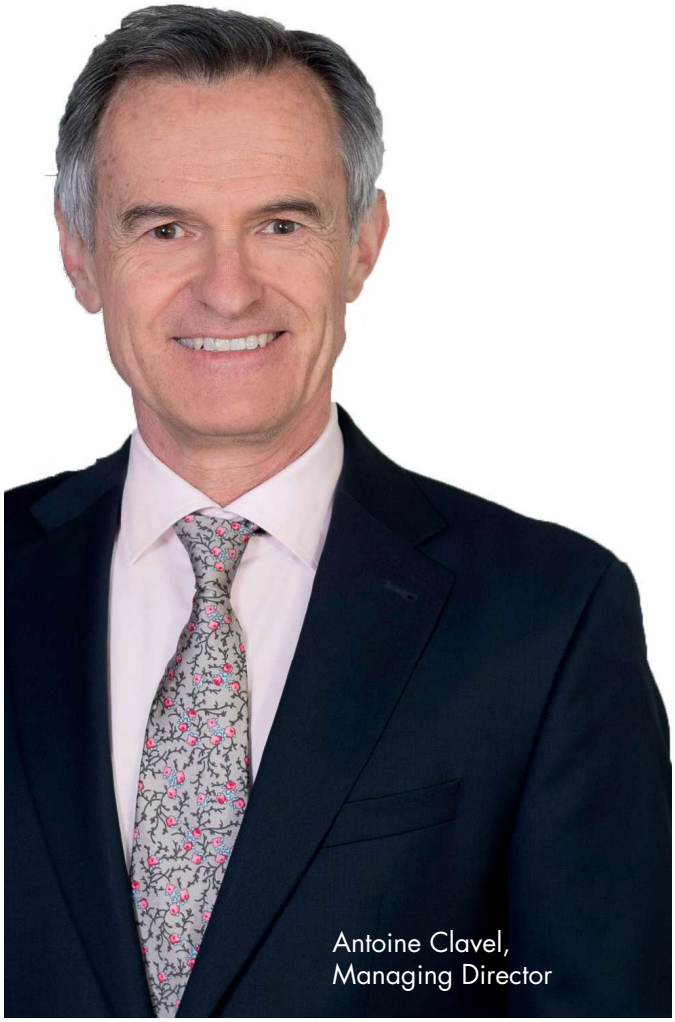
SCHWEIZ
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

CORINPHILA AUKTIONEN AG
Wiesenstrasse 8 · 8032 Zurich
Schweiz / Switzerland / *Suisse*
Tel +41-(0)44-389 91 91 · Fax +41-(0)44-389 91 95
e-mail: info@corinphila.ch · web: www.corinphila.ch

WE ARE THE CORPORATION INTERNATIONALE DE PHILATÉLIE

Corinphila is an abbreviation of Corporation Internationale de Philatelie. From our offices in the business quarters of Zürich, in the Seefeld area at Wiesenstrasse 8, our sales are made with traditional formats such as the auction room for physical bidding, book bids, as well as live phone bidding. Our digital platform for online live bidding connects the largest community in the world with bidders and buyers. Implicitly this means that no other company has more underbidders and buyers.

We connect the largest community in the world with bidders and buyers.



Antoine Clavel,
Managing Director

WHO WE ARE AT CORINPHILA!



Nora Blattner,
Chief Financial Officer



Greg Todd,
Senior Philatelist



Tim Foster,
Senior Philatelist



Devlan Kruck,
Senior Philatelist



Chris Green,
Senior Philatelist



Walter Brühlmann,
Senior Philatelist

WE PRESERVE TRADITIONS OF SUCCESS

As the oldest stamp auction house in Switzerland (founded in 1919), we at Corinphila Auctions know the market. Senior philatelic knowledge, fastidious presentations, and an international customer base guarantee the highest prices. Single-Owner Sales, and Catalogues, are our speciality being in operation for 105 years, of which 100 years with auctions (1925–2025).



CONTACT US NOW

We are open to discuss important holdings in a meeting with you, possibly in your home. Selling or buying – the next Corinphila Auction Event is never more than 6 months ahead. Reach us always at www.corinphila.ch. Contact us by phone at + 41 44 389 91 91 or by e-mail at info@corinphila.ch.



Thomas Berger,
Senior Philatelist



Andrzej Zbojnowicz,
Senior Philatelist



Volodymyr Svystun,
Philately & Logistics



Lodrup Emchi,
Apprentice



Jonas Hällström RDP,
Managing Director

INHALTSVERZEICHNIS
TABLE OF CONTENTS

Katalog / Catalogue 378 **Schweiz & Fürstentum Liechtenstein**

Los Nr. / Lot No.		Seite / Page
	Samstag, 28. November 2026, 10:00 Uhr	
8001–8017	Vorphilatelie und Briefe ohne Marken	6–10
8018–8048	Vororte der Stadt Zürich bis zur Eingemeindung 1893 resp. 1934 – Gold-Medaillen Sammlung	11–24
8049–8103	Kantonalmarken: Kanton Zürich	25–47
8104–8183	Kantonalmarken: Kanton Genf	48–79
8184–8199	Kantonalmarken: Kanton Basel-Stadt	80–88
8200–8233	Ortspost und Poste Locale	89–99
	Samstag, 28. November 2026, 12:30 Uhr	
8234–8513	Rayonmarken: Rayon I dunkelblau, Rayon II, Rayon I hellblau, Rayon III	100–151
	Freitag, 27. November 2026, 10:00 Uhr	
9001–9125	Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)	152–181
	Freitag, 27. November 2026, 11:00 Uhr	
9126–9206	Sitzende Helvetia gezähnt, Stehende Helvetia, Ziffer, UPU	182–205
9207–9274	Spezialsammlung Frankaturen der Schweiz ab 1907 bis 31.12.1942	206–224
9275–9470	Schweiz ab 1907	225–249
9471–9587	Flugpost Schweiz (inkl. Sammlungen und Posten)	250–267
9588–9739	Fürstentum Liechtenstein (inkl. Sammlungen und Posten)	268–286
	Freitag, 27. November 2026, 16:00 Uhr	
9740–9934	Sammlungen und Posten Schweiz: Vorphilatelie, Kantonalmarken, Rayon, Strubel, Sitzende Helvetia, Stehende Helvetia, diverse Schweiz	287–307

SINCONA

SWISS INTERNATIONAL COIN AUCTION AG

SINCONA AG – IHR ANSPRECHPARTNER FÜR GOLD, EDELMETALLE UND NUMISMATIK



www.sincona.com

SINCONA AG · Limmatquai 112, 8001 Zürich · T + 41 44 215 10 90 · F + 41 44 215 10 99 · info@sincona.com

Samstag 28. November 2026, 10:00 Uhr

Altschweiz

Vorphilatelie und markenlose Briefe:

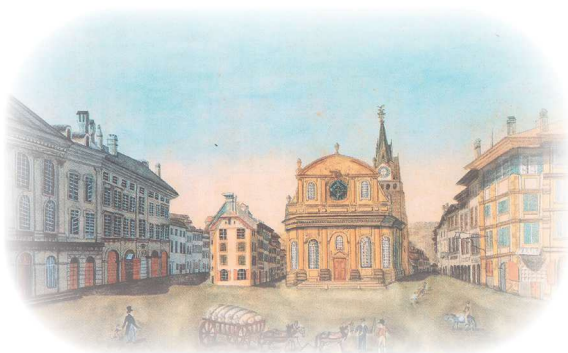
SBK — Ausrufpreis in CHF

8001 **Alte Eidgenossenschaft:** Fischerpost 1792/4: "*AVENCHE",* handschriftlicher Herkunftsvermerk in brauner Tinte je auf vollständigen Portobriefen (2) nach Bordeaux mit vorders. Taxvermerken. Ein attraktives und seltenes Duo. Schäfer: 24/11, CHF 400-700. *(Photo = 7)* ✉ **200**

8002 **Helvetische Republik:** Kriegskommissare 1799 (7. Juli): "COMMISSAIRE DES GUERRES / Francillon Dapples", Ovalstp. in schwarz auf frischem und vollständigem Faltbrief mit entspr. Briefkopf, vollständigem Inhalt betr. die Unterkunft und Fütterung von Kavalleriepferden und eigenhändiger Unterschrift adressiert an die *"Citoyens composans la Municipalité"* in Morges. Ein seltener Portofreiheitsstempel. Wi. 260/9, Grünewald 691a/11, CHF 200-350. *(Photo = 7)* ✉ **75**



8003



Der Marktplatz von Yverdon

M

8003 Kriegskommissare 1801 (5. Juni): "CANTONNEMENT D'YVERDON / COM.RE / DES / GUERRES", Doppelovalstp. in schwarz, ideal zartklarer und fein ausgeprägter Abschlag auf vollständigem, kleinformatigem Faltbrief mit teilvorgedrucktem Briefkopf "RÉPUBLIQUE HELVÉTIQUE UNE ET INDIVISIBLE / YERSIN, COMMISSAIRE DES GUERRES" und Portofreiheitsvermerk "*Service Militaire*" an die Verwaltungskammer des Kantons Léman in Lausanne. Ein hübsches Brieflein mit diesem seltenen und gesuchten Stempel. Wi. 266/13, Grünewald 700/13, CHF 1'000-1'500. ✉ **400**

8004 **Départements Conquis:** Haut-Rhin 1812 (21. Jan): Vollständiges Dokument mit illustriertem Briefkopf "*Empire Français. / DÉPARTEMENT DU HAUT RHIN / Arrondissement de Délémont / Le Maire de la Ville de Bienne*" und eigenhändiger Unterschrift, gerichtet an Félix Desportes (1763-1849) "*Baron de l'Empire, Chevalier de la Légion d'honneur et Préfet du Département du Haut Rhin*". Ein interessantes Zeitdokument der Zugehörigkeit zu Frankreich *(Photo = www)* ✉ **100**

8005 Haut Rhin 1813 (18. Okt.): "66 / ST. IMIER", Stabstp. in schwarz, schön klar auf vollständigem, archivfrischem Amtsbrief datiert "*Villeret le 18eme 8bre 1813*" und vom dortigen Gemeindepräsidenten Bourquin an den Sous-Préfêt in Delémont adressiert. Wi. 461/11, Schäfer 61/10, CHF 450-750. *(Photo = 7)* ✉ **200**

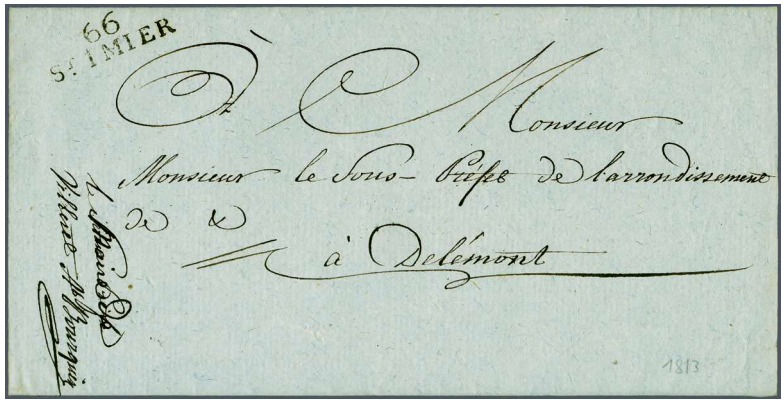
8006 Mont-Terrible 1801 (5. Aug.): "87 / BIENNE", Stabstempel in schwarz, im Transit schön klar abgeschlagen auf vollständigem, dreiseitigem Portobrief aus Privatkorrespondenz, geschrieben vermutlich in Neuchâtel und mit handschriftl. Leitvermerk "*par Bienne*" nach Tavannes adressiert. Vorders. taxiert mit "4" Kreuzern durch Fischer bis Biel, "6" Kreuzern bis Sonceboz und "9xr" (Bleistift) in Tavannes. Im Berner Jura wurde während der ganzen Periode der französischen Besetzung weiterhin in Kreuzern taxiert. Wi. 443/11, Schäfer 41/10, CHF 450-750. *(Photo = 7)* ✉ **150**



ex 8001 / 200



8002 / 75



8005 / 200



8006 / 150



8007 / 200



8011 / 250



8009 / 200



8012 / 120

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8007	Simplon 1813 (4. Jan): "127 / ST. MAURICE / EN VALAIS", dreizeiliger Stabstp. in rot, klar und fein ausgeprägt auf vollständigem, kleinformatigem Portobrief adressiert an "*Monsieur Marchand, Directeur de l'hospice militaire de Sion, Dept. du Simplon*". Vorders. taxiert mit "3" Décimes resp. umgerechnet "6x" (Kreuzer) in brauner Tinte. Ein schönes Brieflein mit diesem seltenen Walliser Stempel. Wi. 488a/11, Schäfer 33b/10, CHF 400-600. *(Photo = 7)*		✉	**200**
8008	**Kantonalpostverwaltungen:** Graubünden 1811 (18. Oct.): Portobrief von Augsburg, Bayern nach Bever mit Leitvermerk "*p. Coire mit dem Feldkircher Bothen zu verschicken*" und zweizeiligem Aufgabe-Stabstp. "R.4. AUGSBURG / 18 DEC. 1811" in schwarz. Befördert über Lindau, Feldkirch und in Chur weitervermittelt durch den bayrischen Expeditor Christian Dalp; taxiert mit '18' Kreuzern in brauner Tinte respektive umgerechnet 27 Bluzger oder zuzüglich der von Dalp in Chur für die Weitervermittlung verrechnete Gebühr die in Rötel ausgewiesenen '29 bl.' Von diesem mit einem klaren rücks. Abschlag seines schwarzen Transitstp. "D" in der grossen Ausführung zur Weiterbeförderung dem Engadiner Boten übergeben, der wie üblich kein Porto auf dem Brief notierte. Ein interessanter und seltener Brief durch Vermittlung Dalps und eine der ersten Verwendungen seines grossen "D". *(Photo = 9)*		✉	**200**
8009	Graubünden 1811 (27. Nov.): Portobrief von Memmingen, Bayern nach Zuoz mit Leitvermrk "*pr. Chur*" und zweizeiligem Aufgabe-Stabstp. "R5. MEMMINGEN / 27. NOV. 1811" in schwarz. Befördert über Lindau und Feldkirch, bis dort taxiert mit '10' Kreuzern in brauner Tinte und weiter nach Chur. Dort schliesslich vom bayrischen Boten dem soeben zum bayrischen Postexpeditor ernannten Privatbriefsammler Christian Dalp übergeben, welcher zuzüglich seiner Gebühr die in Rötel notierten '18 bl.' bezahlte und den Brief rücks. mit seinem kleinen schwarzen Transitstp. 'D' versah. Von Dalp zur Weiterbeförderung dem Engadiner Boten übergeben, wobei dieser das Porto wie üblich nicht auf dem Brief notierte. Ein interessanter Brief mit dem seltenen kleinen 'D' von Postexpeditor Dalp. *Provenienz: Sammlung Emil Rüegg.* *(Photo = 7)*		✉	**200**



8010



Panorama von Chur

8010	Graubünden 1813 (26. Nov.): Portobrief von Bever an Orlandi & Comp. in Augsburg, Bayern, befördert mit dem Engadiner Boten bis Chur und dort dem neuen Kantonalen Briefbüro ausgehändigt mit klarem Transit-Stabstp. "BB CHUR" in schwarz. Dieses wiederum übergab den Brief mangels eingenem Postkurs dem bayrischen Postexpeditor Dalp, der ihn mit einem zarten vorders. Abschlag seines grossen schwarzen Transitstp. "D" versah und die Sendung dem bayrischen Boten nach Feldkirch und Lindau mitgab. Taxiert mit '6 bl' bis Chur, wobei sich die Taxe aus 5 Bluzger für den Engadiner Boten und dem 'Bürobluzger' für das Briefbüro zusammensetzt, umgerechnet 4 Kreuzer, zuzüglich 6 Kreuzer bis Feldkirch ergeben sich die in Rötel notierten '10' Kreuzer und mit weiteren '12' Kreuzern für die Strecke Feldkirch-Augsburg die vom Empfänger eingezogenen und in brauner Tinte notierten '22' Kreuzer. Ein seltener, vom jungen kantonalen Briefbüro dem kurze Zeit später verdrängten Briefsammler Dalp zur Weitervermittlung übergebener Brief in ungemein frischer und ansprechender Erhaltung. Rüegg: GR. 8.02/12.		✉	**250**



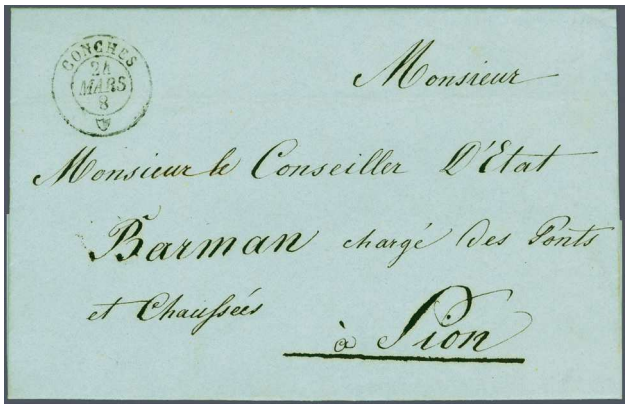
8013 / 100



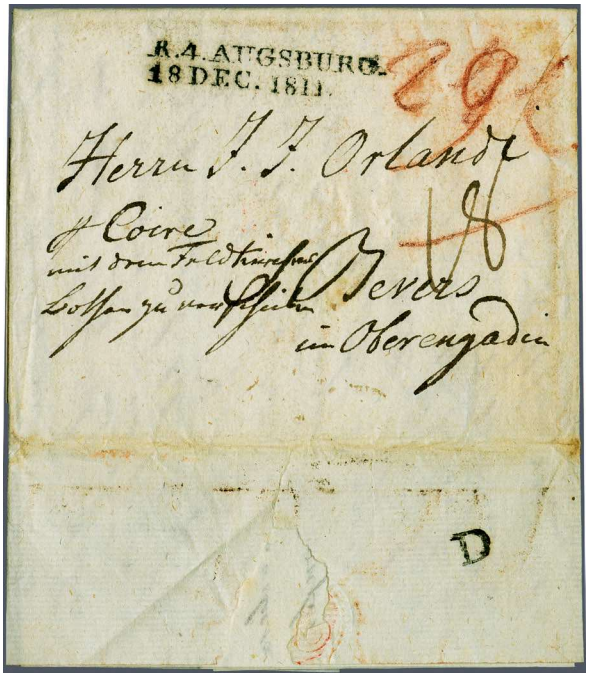
8014 / 250



8015 / 200



8016 / 150



8008 / 200



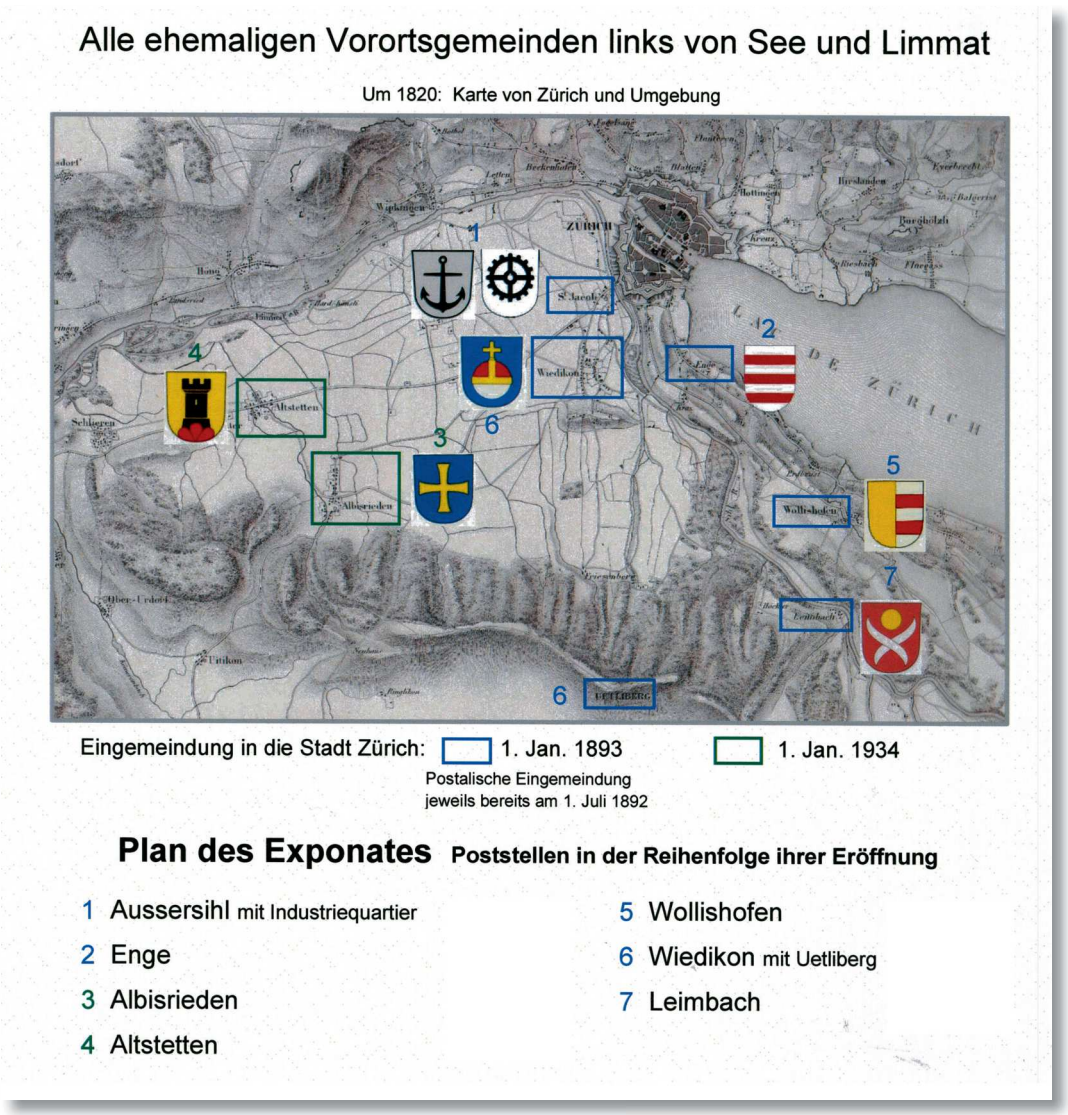
ex 8017 / 400

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8011	Neuchâtel 1833 (4. Juni): Portobrief im Grenzrayon von Vaumarcus nach Salins-les-Bains, Doubs mit vorders. Aufgabe-Zierkreisstp. "VAUMARCUS 4 JUIN 1833" in brauner Tinte und Transitstp. "LN. 5½ Kr." in blau, dieser in roter Tinte wieder gestrichen und mit zwei Abschlägen des seltenen, achteckig gefassten Transitstp. "LN" in blau ersetzt, da Neuenburg Briefe nach den französischen Grenzpostbüros laut Postvertrag vom 23. Juni 1828 ohne Entgelt zu übergeben hatte. Rücks. Ankunftsstp. "SALINS 6 JUIN 1833" und dort da doppelgewichtig mit Vermerk "V" in brauner Tinte versehen und mit "3" Décimes französischem Porto zu Lasten des Empfängers austaxiert. Ein interessanter Brief mit diesem seltenen Neuenburger Transitstempel für untentgeltlich abzuliefernde Briefe im Grenzrayon. Wi. 3085a/12, Schäfer 190/11, CHF 750-1'250. *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer: "Handbuch Auslandspostverkehr Schweiz - Frankreich - Transit", S. 193.* *(Photo = 7)*		✉	**250**
8012	Neuchâtel 1839 (9. Sept.): Portobrief im Grenzrayon von Neuchâtel nach Salins-les-Bains, Doubs mit sehr seltenem, achteckig gefasstem Transitstp. "LN" ("Lettre Neuchâteloise") in blau und Aufgabe-Zweikreisstp. "NEUCHÂTEL-EN-SUISSE 9 SEPT. 1839" in der selben Farbe sowie franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARL. 10 SEPT. 39" in rot. Wie im Postvertrag mit Frankreich vom 23. Juni 1828 für Briefe im Grenzrayon vorgesehen unentgeltlich nach dem Austauschbüro Pontarlier befördert und nur mit dem in brauner Tinte ausgewiesenen französischen Inlandsporto von '2' Décimes taxiert. Zwei Klebebandflecken in den beiden rechten Ecken bedürfen professioneller Restauration, ansonsten ein frischer und besonders ansprechender Brief mit diesem seltenen Neuenburger Transitstempel für untentgeltlich abzuliefernde Briefe im Grenzrayon. Wi. 3085a/12, Schäfer 190/11, CHF 750-1'250. *(Photo = 7)*		✉	**120**
8013	Waadt 1822 (19. Aug.): Teilfrankobrief datiert "*Echichens le 19 aout 1822*" mit Aufgabe-Stabstp. "MORGES", "PP" in schwarz und Francovermerk "*franco Pontarlier*" an einen Forwarder in Liverpool und durch diesen an den Schweizer Konsul Louis-Philippe de Luze in New York adressiert. Rücks. ist in brauner Tinte die vorausbezahlte Taxe von "6x" (Kreuzern) notiert, vorders. taxiert mit "6" Décimes für die französische resp. "2/6" Shilling resp. Pence für die britische Strecke, rücks. brit. Ankunftsstp. "AP/27/1822" und "FPO/AP27/1822". Unter Umschlag nach New York weitergeleitet mit Ankunftsvermerk "*R 31 May*" des Empfängers. Ein interessanter, früher Forwardedbrief. Wi. 1843/3+1749/4. *(Photo = 9)*		✉	**100**
8014	Waadt 1832 (25. April): "P P / PONT", zweizeiliger Stabstp. in schwarz auf frischem und vollständigem Frankobrief von Siméon Rochat "*détailleur de Sel au Pont*" an den Salzintendanten in Lausanne. Vorausbezahlte Taxe von "4" Kreuzern für einen einfachen Brief in der 2. Distanz gemäss Posttaxengesetz von 1806 rücks. in brauner Tinte notiert. Ein überaus seltener Stempel aus dem Vallée de Joux, nach Jean J. Winkler erst 1839 erstmals bekannt. Wi. 1703/13. *(Photo = 9)*		✉	**250**
8015	Waadt 1843 (19. Oct.): Frankobrief von Coppet nach London mit handschriftl. Frankovermerk "*franco destination*" und Aufgabe-Zweikreisstp. "COPPET 19. OCT. 43" (Wi. 1642/2) in schwarz mit zwei beigefügten Abschlägen des Nebenstp. "P.P." (Wi. 1643a/6) in derselben Farbe; das vorausbezahlte Porto von "58x" rückseitig notiert. Befördert via Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARL. 21 OCT. 43" und beigefügtem "P.D." im Kästchen sowie britischem Eingangsstp. "PAID / 25OC25/1843", alle in rot. *(Photo = 9)*		✉	**200**
8016	Wallis 1848 (21. März): "CONCHES 24 MARS 8", kleiner Zweikreisstempel in schwarz auf vollst., archivfrischem Faltbrief datiert *"Moerel le 21 Mars 1848*" und ohne Taxvermerke an Staatsrat Berman "*chargé des Ponsts et Chaussées*" in Sion adressiert. Ein äusserst seltener Talschaftsstempel, in Brig auf der Post aus dem Goms aufgebracht. Wi. 4092/12. *(Photo = 9)*		✉	**150**
8017	**Eidgenösissche Post** 1860 (23. Januar): Umschlag von Zürich über Wien nach Belgrad, mit blauer Röteltaxe "25" Rappen und rotem Weiterfranco "6" (Kreuzer für Österreich). Rückseitig mit Transit- sowie zweizeiligen Ankunfsstempel von Belgrad. Zusammen mit eingehender Post, dabei ein eingeschriebener 1867 Brief von Belgrad über Wien nach Zürich, mit Aufgabestempel „Belgrad 28 12“ sowie rückseitigen Transit- und Ankunftsstempeln. Beiden Briefe zur Ansicht geöffnet, jeweils mit leichten Alters- bzw. Beförderungsspuren und geringfügigen Mängeln. Trotz dieser Einschränkungen ein interessantes Paar nach einer sehr seltenen Destination. *(Photo = 9)*		✉	**400**

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch

Gold-Sammlung Vororte der Stadt Zürich bis zur Eingemeindung 1893 resp. 1934

Die Dörfer und Siedlungen im Umland der von Alters her bedeutenden Zunft- und Handelsstadt Zürich erlebten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einen tiefgreifenden Strukturwandel. Im Zeichen der Industrialisierung und der damit einhergehenden Urbanisierung strömten Arbeitssuchende und deren Familien in die Stadt Zürich respektive begannen sich bald in deren Umland anzusiedeln, wo auch neue Industriebetriebe entstanden. Innert weniger Jahre verloren die meisten umliegenden Gemeinden ihren landwirtschaftlichen Charakter und entwickelten sich zu Wohn- und Industriequartieren. Besonders die Gemeinde Aussersihl hatte wegen des rasanten Bevölkerungswachstums – innerhalb weniger Jahre wuchs das heutige Quartier vom Bauerndorf zum Arbeiterquartier an – bald unhaltbare finanzielle Lasten zu tragen, sodass der Ruf nach einem politischen Zusammenschluss der Vororte mit der Kantonshauptstadt immer lauter wurde. So wurden per 1. Januar 1893 die ehemals selbstständigen Gemeinden Aussersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass, Riesbach, Unterstrass, Wiedikon, Wipkingen und Wollishofen eingemeindet. Damit wuchs die Stadt flächenmässig um das Dreissigfache auf knapp 45 Quadratkilometer und die Anzahl ihrer Bewohner um das Viereinhalbfache auf über 121'000 Personen an. 1934 folgten in einer zweiten Eingemeindung die Gemeinden Affoltern, Albisrieden, Altstetten, Höngg, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach und Witikon. Die nachfolgend zur Versteigerung gelangende, mit Gold ausgezeichnete Sammlung rekonstruiert die Postgeschichte der links von See und Limmat gelegenen Vorortgemeinden bis zu deren Verschmelzung mit der Stadt, wobei sich gerade unten den Belegen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, der Periode vor der ersten grossen Urbanisierungswelle, zahlreiche Seltenheiten der Stadtzürcher Postgeschichte finden.



Aussersihl



Ansicht von Aussersihl



8018

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8018	1851 (13. Feb.): Ortspost Type 25 in Kombination mit Rayon I ohne Kreuzeinfassung, Type 25, zwei farbfrische und vorab breitrandige Einzelwerte (die Rayon I aus dem Bogen gerissen statt geschnitten und die obere Randlinie dadurch punktuell minimal berührt), je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) mit beigefügtem grossem Zierkreisstempel "AUSSERSIHL 13 FEV. 1851" (AW 5118) in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief an Pfarrer Wolf in Oberglatt. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 13 FEV. 51 NACHMITTAG" in rot und "REGENSPERG 14 / 2" in blau. Mit 7½ Rappen korrekt frankiert für einen Brief der zweiten Gewichtsstufe (½ bis 1 Lot) im ersten Briefkreis des ersten eidg. Tarifes vom 1. Oktober 1850. Eine attraktive und seltene Buntfrankatur aus einem kleinen Zürcher Vorort; Attest Marchand (2026). Zu. Spez. 13/I.SF.e, SBK=CHF 11'000. *Anmerkung: Richard Schäfer: "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" bewertet die Seltenheit der Kombination Ortspost mit KE und Rayon I ohne KE mit 9 von 13 Punkten.*	13/ I+ 15/ II ✉	**1'500**



8019

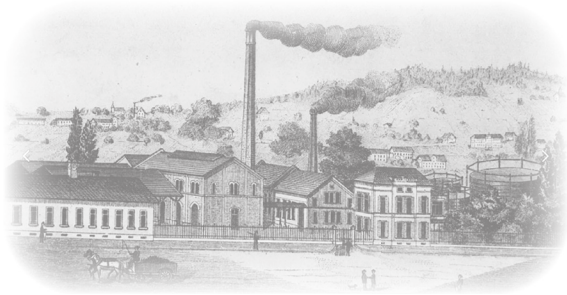


8021

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8019	1851 (31. März): Rayon I ohne Kreuzeinfassung: Type 21 in der lebhaftblauen Nuance mit retouchiertem Rotdruck (sog. 'rote Kreuzeinfassung'), farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "AUSSERSIHL 31 MARS 1851" in der selben Farbe auf frischem Faltbrief (Seitenklappen fehlend) im 1. Briefkreis nach Horgen. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 31 MARS. 51 NACHMITTAG" und Ankunftsstp. selben Datums. Als Abgangsstempel auf Rayonbriefen ein sehr seltener Stempel. Befund Nussbaum (1968). SBK=CHF 1'400.	15/ IIe.3.03	✉	**200**

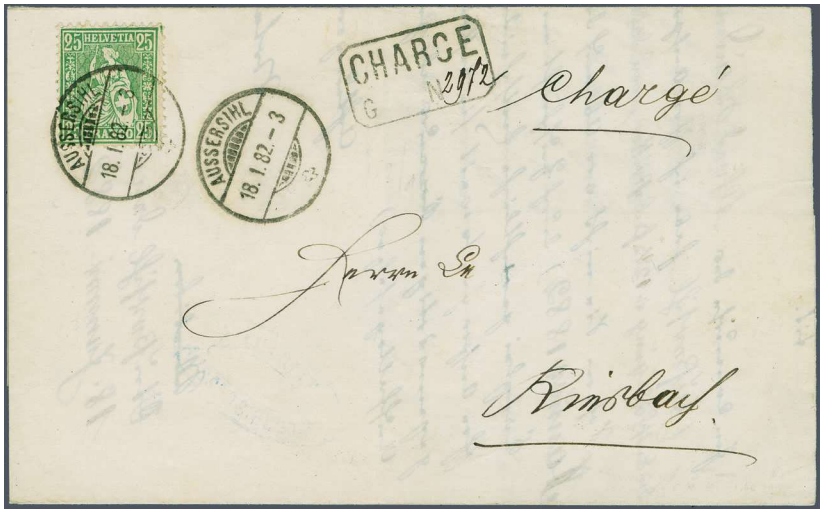


8020



Blick auf Aussersihl

8020	1863 (26. Nov.): Sitzende Helvetia 2 Rp. grau, Einzelwert und waagr. Paar, alle farbfr. und meist gut gez. (das Paar mit einem einzigen kurzen Zahn oben links), der Einzelwert klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "AUSSERSIHL 26 NOV. 63 4M", dieser nebenges. nochmals wiederholt, das Paar am nächsten Tag entw. "AUSSERSIHL 27 NOV. 63" auf frischem und vollständigem Werbeschreiben des Buchbinders und Tapezierers Heinrich Brennwald an die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich. Rücks. Ankunftsstp. "ZÜRICH 27 NOV. 63 3½ NACHMITTAG". Das Schreiben, das wie eine Drucksache unversiegelt aufgegeben wurde und die Datumsangabe "*Datum des Poststempels*" sowie eine generische Anrede trägt, jedoch handschriftlich verfasst ist, wurde am 26. November irrtümlich oder mit betrügerischer Absicht mit Frankatur zum Drucksachentarif von 2 Rappen aufgegeben. Die Post bemerkte die Unzulässigkeit als Drucksache und retournierte die Sendung an den Absender, der die Frankatur wohl mangels 3 Rappen-Marken mit einem Zweiräppler-Paar ergänzte um das 5 Rappen-Porto für einen Lokalbrief zu Begleichen. Trotz dieser Bemühungen versah die Bank die ungewünschte Post, welche "*Schreibbücher und andere Cartonage Arbeiten*" bewirbt mit dem Vermerk "*Bedarf keiner Antwort*" und die Werbung wanderte ins Archiv. Eine optisch ansprechende und postgeschichtlich interessante sowie ausserordentlich seltene Frankatur.	28	✉	**300**
8021	1880 (9. Nov.): Sitzende Helvetia 40 Rp. grau im waagr. Paar, farbfr. und gut gez., klar und übergehend gest. "AUSSERSIHL 9.XI.80-4" auf dekorativer, teilvorgedruckter Nachnahme der "Pferde-Assekuranz für die Bezirke Zürich, Affoltern, Horgen und Meilen" mit Nachnahme über Fr. 60.80 an Major Wehrli in Altstetten. Als Nachnahme im Betrag von mehr als Fr. 50.00 vorschriftsgemäss per Fahrpost befördert mit Fahrpost-Nummernetikett '582' und Druckschrift-Stabstp. "AUSSERSIHL" und korrekt frankiert mit 20 Rappen Fahrpost-Mindestgebühr plus 1% oder 60 Rp. Nachnahmeprovision laut Fahrposttarif vom 1. September 1876. Eine besonders attraktive hohe Nachnahmefrankatur.	42	✉	**150**



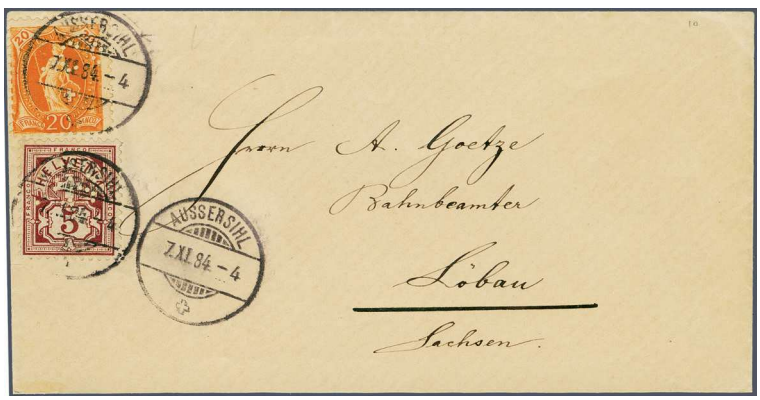
8022

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8022	1882 (18. Jan): Sitzende Helvetia 25 Rp. grün auf Faserpapier, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. "AUSSERSIHL 18.I.82-3", nebenges. zus. mit handschriftlich ergänztem Kastenstp. "CHARGE / G...N*2972*" nochmals wiederholt auf frischem und vollständigem, eingeschriebenem Lokalbrief nach Riesbach (Name in der Adresse ausradiert). Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 18.I.82-4" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Rellstab (1984).	49 ✉	**100**



8023

8023	1888 (14. Dez.): Ziffermuster 15 Rp. in der seltenen gelborangen Nuance, farbfrisch und fehlerfrei gezähnt, klar und kontrastvoll gest. "AUSSERSIHL 14.XII.88-8". Ein schönes Exemplar dieser gesuchten Nuance in satter, kräftiger Farbe und mit sauberer Entwertung; Attest Rellstab (1976). SBK=CHF 7'000.	63Ad	**750**



8024

8024	1894 (7. Nov.): Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila (leicht fehlerhaft) und Stehende Helvetia 20 Rp. orange gez. 11¾, beide mit Perfin 'SCS' ('Société Crédit Suisse) der Schweizerischen Kreditanstalt, farbfr. und gut gez., je klar und übergehend gest. "AUSSERSIHL 7.XI.84-4" auf frischem Briefcouvert nach Löbau, Sachsen. Korrekt frankiert im UPU-Tarif vom 1. Juli 1875. Rücks. Ankunftsstp. vom 9. Nov. Eine frühe Perfin-Frankatur ins Ausland in frischer und ansprechender Erhaltung; Attest Berra (1990).	60A+ 66A ✉	**150**

Enge



8025



8026

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8025	1852 (28. März): Rayon II, Stein A2: Type 22 l/o in der fahlbraungelben Nuance in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein B3: Type 12 l/o in der tiefblauen Nuance, zwei farbfr. und voll- bis meist breitrandige Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit schön waagr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem grossem Zierkreisstp. "ENGE-BEI-ZÜRICH 28 MARS 1852" (AW 5167) in der selben Farbe auf Faltbrief (Seitenklappen fehlend) mit Nachnahme über 45 Rappen in die Stadt Zürich. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Portogerecht frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852 mit 5 Rp. Briefporto im 1. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision. Eine schöne Buntfrankatur mit diesem seltenen Aufgabe-Nebenstempel; Attest Renggli (1992). Müller: RRR, SBK=CHF 1'180.	16/ IId+ 17/ IIb	✉	**200**
8026	1852 (29. Nov.): Rayon I hellblau, Stein C1: Typen 30+31+32 r/o im waagr. Dreierstreifen, eine farbfr. und allseits breitrandige Luxuseinheit, klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute mit beigefügtem grossem Zierkreisstempel "ENGE-BEI-ZÜRICH 29 NOV. 1852" (AW 5167) in der selben Farbe auf vollständigem, archivfrischem Faltbrieflein im 3. Briefkreis an Fräulein Lina Landolt bei Confiseur Ursenbach in Nyon. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 29. NOV. 52 VORMIT:" in rot und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein schmuckes und für diese kleine Vorortspoststelle seltenes Brieflein; Attest Rellstab (1994). Müller: RRR, SBK=CHF 1'150.	17/ II	✉	**400**



ex 8027



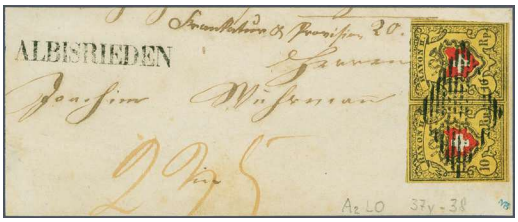
8028

8027	1868/73: Ausstellungsblatt mit drei Verwendungen des Güller-Datumstempels II. Klasse mit feiner Schraffur. Dabei Abschlag in seltenem blau auf Sitzender 10 Rp. rot (SBK 38) sowie in schwarz auf schöner Drucksache frankiert mit Sitzender 3 Rp. schwarz (SBK 29) nach Napoli, Königreich Italien und auf frischem, portofreim Amtsbrief nach Oberflachs (AG) mit ideal klarem, illustriertem Portofreiheitsstp. "GEMEINDERATH ENGE" in blau. Ein schönes Trio in besonders frischer Erhaltung.	29		**200**
8028	1890 (10. Nov.): Ziffermuster 3 Rp. grau, 5 Rp. bräunlichlila (2) und 12 Rp. ultramarin als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 25 Rp. grün im grossen Format, farbfr. und die Marken vorab gut gez. (vereinzelte angebräunte Zahnspitzen, ein 5 Rp.-Wert mit abgetrennter und separat aufgeklebter Ecke), leicht und übergehend gest. "ENGE (ZÜRICH) 10.XI.90-7" und nach Schwarzenberg, Sachsen adressiert. Rücks. Ankunftsstp. Mit 50 Rappen korrekt frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (15 bis 30g) im UPU-Tarif vom 1. Juli 1875. SGSSV: BU.025.	59A+ 60A+ 62A	✉	**100**

Albisrieden



8029



8030

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8029	1840 (10. Dez.): "ALBISRIEDEN", Stabstp. in schwarz, schön klar auf vollständigem, portofreiem Amtsbrief nach Stäfa, befördert über Zürich und dann per Schiff über den See mit rücks. Ankunftsstp. Ein besonders ansprechender und sehr früher Brief aus dem Eröffnungsjahr der Postablage. Wi. 3024/8, Müller: R. *Anmerkung: Nachdem seit 1830 ein Postkurs von Zürich über Albisrieden nach Birmensdorf und ins Knonauer Amt verkehrte, besorgte Jakob Kägi in den 1830er Jahren fast unentgeltlich den Postdienst für das Dorf. Als dieser 1840 ein neues Haus erbaute, bat der Gemeinderat von Albisrieden die Postverwaltung um Einrichtung einer Postablage. Während die Postverwaltung eine eigentliche Ablage nicht als notwendig erachtete, erklärte sie sich bereit, einen jährlichen Beitrag von Fr. 16.00 zu leisten. Mit diesen Bedingungen einverstanden, wurde Kägi 1840 so zum ersten Postablagehalter von Albisrieden und die Ablage erhielt im selben Jahr den ersten Poststempel.*		✉	**150**
8030	1851 (ca.): Rayon II, Stein A2: Typen 37+38 l/o im waagr. Paar, farbfr. und vorab voll- bis überrandig mit Gruppenabstand unten (oben aus dem Bogen gerissen und dadurch Randlinie der Type 38 teils tangiert), klar und voll aufges. entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem Stabstp. "ALBISRIEDEN" (AW 890) auf grossem Briefstück. Aus dieser kleinen Postablage eine seltene Frankatur. *Anmerkung: Das Dorf Albisrieden zählte um 1850 erst 575 Einwohnerinnen und Einwohner.*	16/ II	△	**100**



8031



8032

8031	1852 (2. Dez.): Rayon III, gr .Wertziffer: Type 9, farbfrisches und allseits sehr breitrandiges Luxusstück mit vier kompletten Trennlinien, zart und dreiseitig übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. "THUNDORF" (AW 1986) auf vollständigem, archivfrischem Faltbrief an den Schullehrer und späteren Posthalter Konrad Wiesendanger in Albisrieden. Rücks. Transitstp. "FRAUENFELD 2 / 12" und "ZÜRICH 3 DEC. 52 NACHMITTAG". Ein überaus frischer und ansprechender eingehender Brief; Befunde Moser (1977) und Hertsch (1994). *Provenienz: 60. Corinphila-Auktion, Zürich April 1978, Los 4864* *88. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1994, Los 647.*	20	✉	**150**
8032	1860 (12. April): Strubel 10 Rp. blau, zwei farbfr. und meist voll- bis weissrandige Einzelwerte (punktuell Randlinien berührt), zusammen zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Stabstp. "ALBISRIEDEN" (AW 890), dieser nochmals schön klar nebengesetzt, auf archivfrischem, eingeschriebenem Faltbrief mit handschriftl. Einschreibenummer "*No. 868*" nach Mettmenstetten. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 16 APR. 60 7½ VORMITTAG" und Ankunftsstp. selben Datums. Mit 10 Rappen Briefporto und Verdoppelung für das Einschreiben korrekt frankiert im zweiten eidgenössischen Tarif vom 1. Januar 1852. Ein frischer und ausserordentlich seltener Einschreibebrief aus dieser kleinen Postablage. Müller: RRR.	23G	✉	**200**

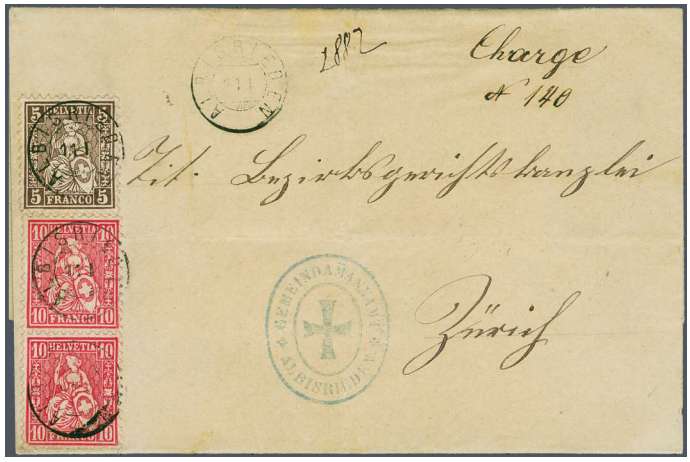


8033

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8033	1860 (ca.): Zwei schöne Strubelverwendungen in Albisrieden, namentlich 5 Rp. braun mit breitem Bogenrand oben sowie 15 Rp. karmin auf Briefstück, je klar und dekorativ entw. mit schön diagonal aufgesetztem schwarzem Stabstp. "ALBISRIEDEN" (AW 890). Ein attraktives Duo; Befund Renggli (1998) resp. signiert Marchand und Attest Eichele (2009). Müller: RRR.	22D+ 24D		**150**



8034



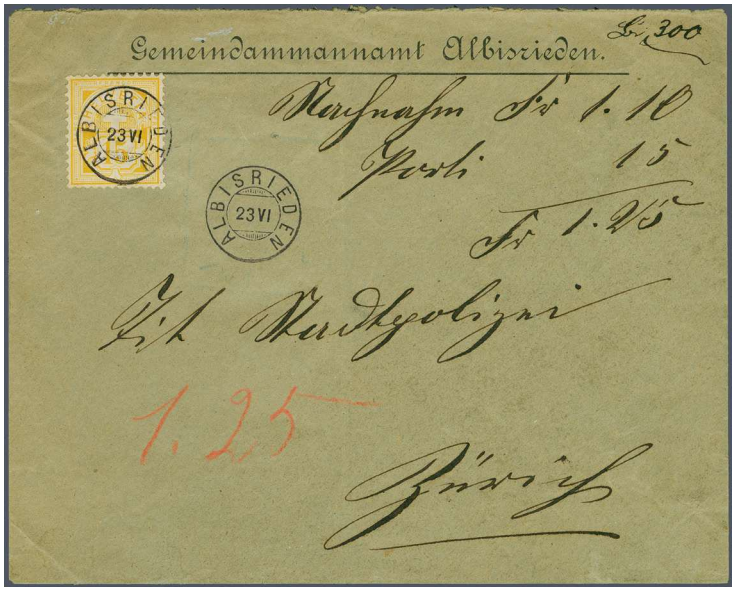
8035

8034	1877 (21. Sept.): Sitzende Helvetia 15 Rp. gelb, farbfr. und gut gez., zartklar und übergehend entw. mit Zwergstempel "ALBISRIEDEN 21.IX" in schwarz, dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf Busse des Gemeinderats Albisrieden wegen "*Unterlassung des Laubkäfersammelns*", gefaltet und mit Nachnahme über Fr. 3.45 an Major Wehrli in Altstetten adressiert. Mit 5 Rappen Briefporto im Lokalrayon plus 10 Rappen Nachnahmeprovision korrekt frankiert im Tarif vom 1. Juli 1862. Eine hübsche und interessante Nachnahme. Müller: R	39	✉	**150**
8035	1881 (11. Jan.): Sitzende Helvetia 10 Rp. rot im senkr. Paar und 5 Rp. braun, farbfr. und vorab gut gez. (das Paar mit kl. Eckzahnfehler links unten), jede Marke klar und übergehend entw. mit Zwergstempel "ALBISRIEDEN 11.I.", nebenges. wiederholt, auf vollständigem, eingeschriebenem Faltbrief an die Bezirksgerichtskanzlei Zürich mit vorders. ovalem Amtsstp. "GEMEINDAMMANNAMT / ALBISRIEDEN" in blau. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Müller: R.	30+ 38	✉	**150**



8036

8036	1881 (7. Aug.): Sitzende Helvetia 15 Rp. blassgelb auf Faserpapier mit Abart "rechte Randlinie doppelt", farbintensiv und gut gez. (nur unten ein min. stumpfer Zahn), ideal klar und übergehend entw. mit Zwergstempel "ALBISRIEDEN 7.VIII.", nebenstehend nochmals wiederholt auf Briefstück (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Eine reizvolle Verwendung dieser seltenen und schwierigen Marke in einer kleinen Postablage; Attest Hermann (2019). SBK=CHF 750+.	47b.1.04	△	**150**



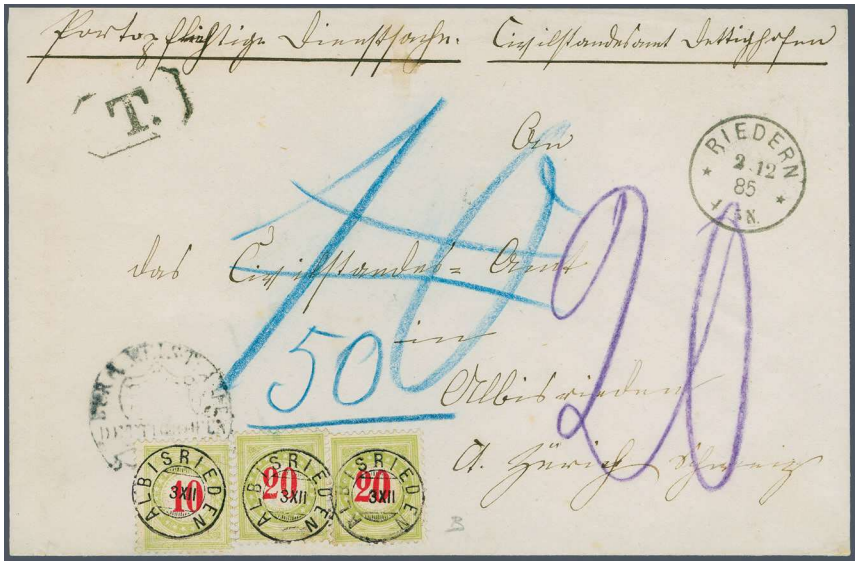
8037



Blick auf Albisrieden von Uetliberg

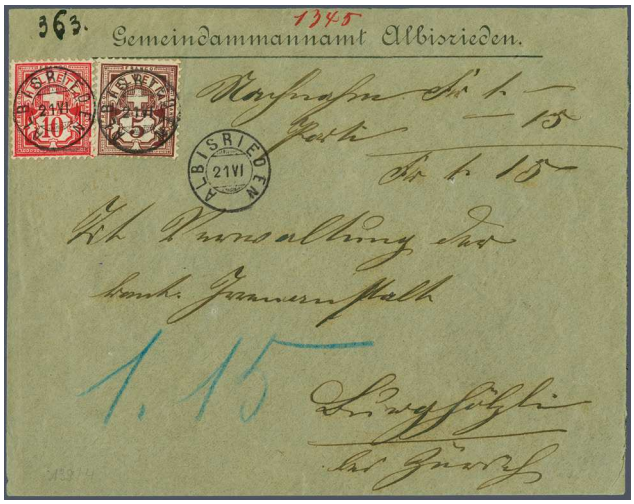
		SBK	Ausrufpreis in CHF

8037 1882 (23. Juni): Ziffermuster 15 Rp. gelb auf weissem Papier, gut gez. Luxusstück in leuchtend frischer, kräftiger Farbe, ideal klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit Zwergstempel "ALBISRIEDEN 23.VI." auf teilvorgedrucktem Briefumschlag des Gemeindammanamt Albisrieden mit Nachnahme über Fr. 1.25 an die Stadtpolizei Zürich. Portogerecht frankiert mit 5 Rp. Briefporto im Lokalrayon plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision im Tarif vom 1. Juli 1862. Ein erlesener Brief mit dieser seltenen Marke und ebensolcher Entwertung. Müller: R. 57 ✉ **150**



8038

8038 1885 (3. Dez.): Portopflichtige Dienstsache des Zivilstandsamts Dettighofen im Grossherzogtum Baden an jenes in Albisrieden, unfrankiert aufgegeben mit vorders. Einkreisstp. "RIEDERN 2.12.85" und bei Ankunft in Bläuel mit dem doppelten UPU-Tarif von '50' Rappen austaxiert. Dieser Betrag vom Empfänger erhoben und der Brief zur Quittierung taxiert mit Nachportomarken 10 Rp. und 20 Rp. (2) fahlgrün mit normalstehendem Rahmen, je ideal klar und übergehend entw. mit Zwergstempel "ALBISRIEDEN 3.XII". Rücks. Transitstp. "WALDSHUT 2.12.85 7-8N", "AMBULANT No. 33 3.XII.85-7", "ZÜRICH BRF. EXP. 3.XII-85" und Ankunftsstp. "ALBISRIEDEN 3.XII". Eine attraktive und sehr seltene Verwendung des Zwergstempels auf einem eingehenden Nachportobrief aus dem Ausland. Schön aufgezogen auf einem Albumblatt zusammen mit Foto der ehemaligen Albisriedener Postablage Im Kratz 3. 18BN+ 19BN ✉ **250**



8039



8040

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8039	1886 (21. Juni): Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila und 10 Rp. karmin, farbfr. und gut gez., je klar, zentrisch und leicht übergehend entw. mit Zwergstempel "ALBISRIEDEN 21.VI.", nebenges. nochmals wiederholt, auf teilvorgedrucktem Briefcouvert des Gemeindammanamt Albisrieden mit Nachnahme über Fr. 1.15 an die "*Verwaltung der kant. Irrenanstalt Burghölzli*". Rücks. Ankunftsstp. "NEUMÜNSTER 21.VI.86-6". Korrekt frankiert mit 5 Rappen Briefporto im Lokalrayon plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im Tarif vom 1. Juli 1862.	60A+ 61A	✉	**100**
8040	1928 (1. Dez.): Pro Juventute 5 Rp. "Lausanne" bis 30 Rp. "Henri Dunant", der komplette Satz zu vier Werten, 5 Rp. im waagr. Paar, alle gut gez. sowie klar und übergehend gest. am Ausgabetag "ALBISRIEDEN (ZÜRICH) 1.XII.28-8" auf eingeschriebenem Briefcouvert nach Paris, Frankreich. Korrekt frankiert mit 30 Rappen Briefporto und 30 Rappen Einschreibegebühr im UPU-Tarif vom 1. Oktober 1924. Ein schöner, portogerechter Ersttagsbrief. SBK=CHF 850.	J45-J48	✉	**150**



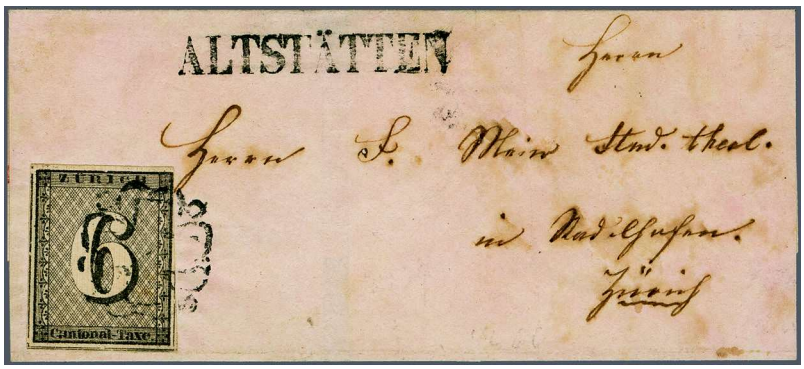
8041

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8041	1932 (1. Dez.): Pro Juventute 5 Rp. "Fahnenschwinger" bis 30 Rp. "Eugen Huber", der komplette Satz zu vier Werten, gut gez. sowie je klar und übergehend gest. am Ausgabetag "ALBISRIEDEN 1.XII.32-15" auf Einschreibebrief nach Männedorf mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein attraktiver Ersttagsbrief. SBK=CHF 1'000.	J61-J64	✉	**150**

Altstetten



Ansicht von Altstätten



8042

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8042	1849 (13. Jan.): Zürich 6, Type V, die 45. Makrke des Hunderterbogens, farbfrisch und voll- bis fast durchweg breitrandig mit erkennbaren senkrechten Unterdrucklinien, schön zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. schön klarem Stabstp. "ALTSTÄTTEN" (AW 903) in der selben Farbe auf attraktiver, kleinformatiger Faltbriefhülle an den Theologiestudenten F. Meier in Stadelhofen (Reinigungsspuren und Adresse teils nachgezogen, Brieflein umgefaltet und eine Klappe teils ergänzt). Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 13 JAN. 1849 NACHMITTAG". Ein hübsches Kantonsbrieflein aus diesem kleinen, ländlich geprägten Zürcher Vorort; signiert Köhler und Moser, Attest Marchand (2026). Müller: RRRR, Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 6'300+30%. *Provenienz: 110. Heinrich Köhler-Auktion, Berlin März/April 1942, Los 3439* *145. Hans Grobe-Auktion, Hannover Oktober 1969, Los 4266* *56. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 43.*	2S	✉	**1'200**



8043

SBK Ausrufpreis in CHF

8043 1858 (26. Juni): Strubel 10 Rp. preussischblau und 5 Rp. braun, drei ehemals senkr. zusammenhängende Einzelwerte, alle farbfr. und meist gut- bis weissrandig, 10 Rp. mit Bogenrand oben und ein 5 Rp.-Wert mit Bogenrand unten (ein 5 Rp. Wert oben berührt, zweiter Wert oben von Schnitt betroffen), klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstempel "ALTSTÄTTEN 28 JUNI 58" auf Faltbriefhülle (eine Verschlussklappe fehlend) mit Nachnahme über Fr. 1.55 im 3. Briefkreis nach Engi (GL). Vorders. dekorativer ovaler Absenderstp. "EIDG. PULVERMAGAZIN / *No.* III. / VERWALTUNG" in blau, rücks. Transitstp. "GLARUS 26 JUNI 58" und "SCHWANDEN (CANTON GLARUS) 28 JUIN 58". Portogerecht frankiert mit 15 Rappen Briefporto für den 3. Briefkreis und 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine interessante und seltene Frankatur mit spät verwendeter Kombination der letzten Münchner und ersten Berner Druckperiode; Attest Eichele (2023). SBK=CHF 1'200. 23A+ 22B ✉ **200**



8044



8045

8044 1900 (3. Sept.): Stehende Helvetia 50 Rp. grün gez. 11½:11 in Kombination mit UPU 5 Rp. grün in Kastenzähnung, beide farbfr. und gut gez. sowie ideal klar und übergehend gest. "ALTSTETTEN / ZÜRICH 3.IX.00" auf Wertbriefcouvert mit einem Inhalt von Fr. 1400 nach Zürich. Eine sehr seltene und ungemein dekorative Frankaturkombination.
Provenienz: Sammlung "Aare", 82. Corinphila-Auktion, Zürich September 1991, Los 412. 74D+ 77B ✉ **300**

8045 1901 (3. Dez.): Stehende Helvetia 40 Rp. grau gez. 11½:11 und Ziffermuster 5 Rp. grün, beide farbfr. und gut gez., sowie je klar, zentr. und übergehend gest. "ALTSTETTEN (ZÜRICH) 3.XII.01" auf attraktivem, illustriertem Briefcouvert "Dr. med .G. WEISFLOG's Wwe. / Herstellung hygienischer Genussmittel", mit Nachnahme über Fr. 33.00 ans Casino Sihlhölzli in Zürich adressiert. Rücks. Fahrpost-Kastenstp. "ZÜRICH / 4. DEC. 01". Portogerecht frankiert mit 5 Rp. Briefporto im Lokalrayon plus 40 Rp. Nachnahmeprovision (1% des Nachnahmebetrages, aufgerundet auf 10 Rp.). Ein interessanter und ungemein dekorativer illustrierter Brief mit dieser ungewöhnlichen Frankatur.
Anmerkung: Der aus Sachsen stammende Gustav Weisflog promovierte 1860 in Zürich zum Doktor der Medizin und eröffnete kurz darauf eine Praxis in Altstetten. Dort war er der Bevölkerung insbesondere während des Zürcher Choleraausbruchs von 1867 eine grosse Unterstützung. Als Spezialist für Magenbeschwerden entwickelte Weisflog einen alkalischen Bitter gegen Magenversäuerung. Die fabrikmässige Herstellung des Weisflog-Bitters begann um 1880. 69D+ 65B ✉ **200**

Wollishofen



8046

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8046	1857/9: Partie mit Strubel 5 Rp. braun (SBK 22C), 10 Rp. blau (SBK 23C) und 15 Rp. karmin (SBK 24D), alle farbfr. und voll- bis weissrandig sowie je ideal klar und zentrisch entw. mit Fingerhutstempel "WOLLISHOFEN". Gute Erhaltung. Müller: RR.		**120**

Leimbach



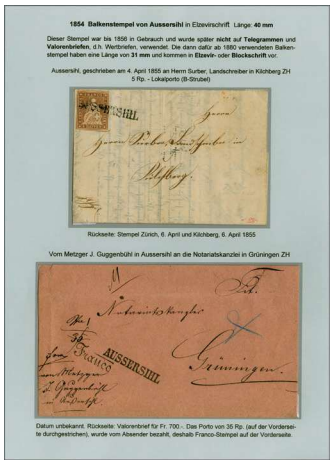
8047

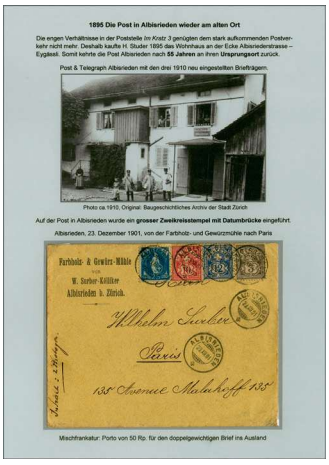


Blick auf die Leimbacherbrücke

8047 1874 (21. März): Sitzende Helvetia 5 Rp. braun, farbfr. und gut gez., zartklar und übergehend entw. mit perfekt diagonal aufgesetztem schwarzem Stabstempel "LEIMBACH ZÜRICH" (AW 2775), dieser nochmals klar nebengesetzt mit beigefügtem Bürostp. "ENGE 21.III.74" auf hübschem, kleinformatigem Faltbrieflein im Lokalrayon nach Stallikon mit rücks. Transitstp. "ZÜRICH BRF. EXP. 21.IV.74.XI-". Der einzige bekannte Brief mit diesem seltensten aller Stempel der Zürcher Aussengemeinden; ein Schlüsselstück zur Postgeschichte der Stadt Zürich und ihrer ehemaliger Vororte. Müller: RRRR.
Anmerkung: Leimbach erhielt erstmals per 15. April 1872 eine Poststelle, welche sich in Mittelleimbach im Haus des Ablagehalters und Briefträgers Salomon Welti befand. Der Postverkehr der Ablage war äusserst gering und bezifferte sich noch 1892, ein Jahr vor der Eingemeindung, auf lediglich 4 eingeschrieben Briefe, 104 portofreie und 2554 taxpflichtige Sendungen oder anders ausgedrückt rund sieben Briefe pro Tag.
Referenz: Eigehend diskutiert in: Alfred Müller, "Die Ortsstempel der Zürcher Aussengemeinden bis zu ihrer Verschmelzung mit der Stadt", S. 22. 30 ✉ **250**

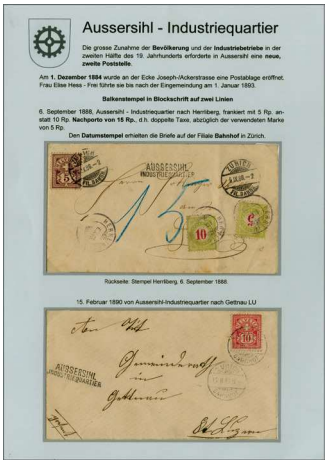












ex 8048

SBK

Ausrufpreis in CHF

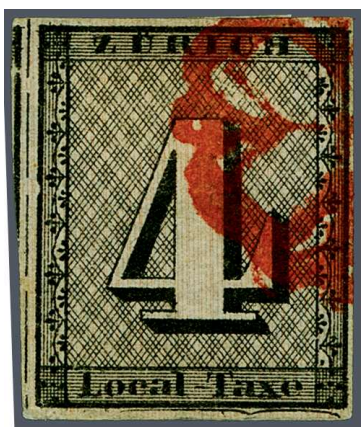
8048 **Sammlungen** 1810/1934: "**Postgeschichte der ehemaligen Aussengemeinden der Stadt Zürich links von See und Limmat**", die bemerkenswerte Ausstellungssammlung mit fast allen bekannten Stempeln inkl. verschiedenen Seltenheiten und Unikaten sowie interessanten Frankaturen, chronologisch nach Poststellen auf 66 Ausstellungsblättern. Dabei **Aussersihl** mit grossem Zierkreisstempel (Müller: R), Stabstempel als Entwertungsstp. (Müller: RRR) auf Faltbrief mit Strubel 5 Rp. braun (SBK 22A) nach Kilchberg, später einigen interessanten Frankaturen wie Sitzende 50 Rp. lila und 10 Rp. rot (SBK 43+38) auf Nachnahme über Fr. 48.60 der "Pferd-Assecuranz für die Bezirke Zürich, Affoltern, Horgen und Meilen" nach Horgen, Telegraphenstempel "AUSSERSIHL TELEGR. BUREAU" auf zwei Telegraphenmarken sowie Stabstp. auf eingehendem Telegramm aus Montreux (1880)**; Industriequartier Aussersihl** mit seltenem zweizeiligem Stabstp. (Müller: R) u.a. auf nachtaxiertem Brief nach Herrliberg oder achteckigem Telegraphenstp. ohne Datum "AUSSERSIHL INDUSTRIEQUARTIER / TELEGR." auf Telegraphenmarke 25 Rp. grau & rot; **Enge** mit seltenem Stabstp. auf Faltbrief mit Strubel 10 Rp. blau (SBK 23B) über Zürich nach Grüningen (Müller: Auf Briefen mit Marken unbekannt) sowie die einzigen beiden bekannten Verwendungen des von Alfred Müller nicht gelisteten kleinformatigen Stabstp. als Entwertungsstp. auf Strubel 10 Rp. blau (SBK 23G) mit Bogenecke oben links respektive auf Porto-Valorenbrief mit Fr. 54.40 Inhalt nach Waldstatt (AR); **Leimbach** mit sehr seltenem Stabstp. (Müller: RRR) als Entwertungsstp. auf Sitzender 10 Rp. rot (SBK 38) respektive später als Stationsstp. der Sihltahlbahn auf Ansichtskarte (1898) sowie Zweikreisstp. (Müller: RR) auf schönem Geschäftsbrief; **Albisrieden** mit Stabstp. auf Portobriefen (2) sowie als Entwertungsstp. schön diagonal auf Briefen mit Strubel 5 Rp. braun (SBK 22G) und Sitzender 10 Rp. blau (SBK 31) (Müller: RRR resp. RR), Zwergstp., hohen Frankaturen der Stehenden Helvetia oder Verrechnungsfrankatur für retournierte Postsendungen über Fr. 18.40 (1929); **Altstetten** mit Stabstp. auf Portobrief nach Frauenfeld (Müller: RR), Fingerhutstp. u.a. auf Sitzender 40 Rp. grün (SBK 34) auf Brief nach Hamburg, Zwergstempel u.a. auf Nachnahme mit Sitzender 20 Rp. orange und 2 Rp. oliv (SBK 32+37), Bahnstationsstempel wie Stabstp. "Altstetten N.O.B." in blau auf gefaltetem Güteravis mit Sitzender 5 Rp. braun entw. mit Zwergstp. nach Albisrieden und Ambulantstabstp; **Wollishofen** mit Fingerhutstp. als Entwertungsstp. auf Rayon III (SBK 20), als Nebenstp. auf Nachnahme mit zwei Einzelwerten Rayon II (SBK 16/II) nach Maur sowie als Entwertungs- oder Nebenstp. auf Strubelbriefen (3) (Müller: RR); **Wiedikon** mit frühen Briefen über Aussersihl oder Zürich (1838/41) sowie **Uetliberg** mit Privatstp. "UETLIBERG PRÈS ZURICH 3 SET. 86" auf 5 Rp.-Gazsachenpostkarte nach Interlaken. Ein postgescichtliches Liebeswerk reich an Seltenheiten und vertiefter eigener Forschung. ✉ **2'000**

Kanton Zürich

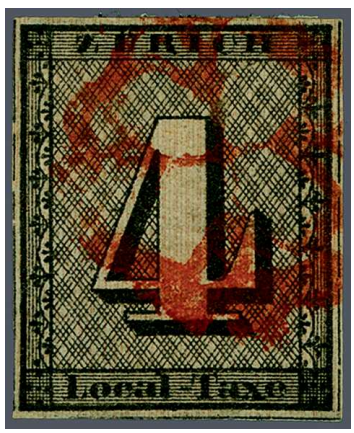
Zürich 4 senkrechte Unterdrucklinien (1843)



Ansicht von Zürich



8049



8050

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8049	Zürich 4, Type V, farbintensives und allseits breit- bis überrandiges Luxusstück mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und deutlich sichtbaren roten Unterdrucklinien, links mit Teilen der Nebenmarke, klar und kontrastvoll entw. mit satter roter Zürcher Rosette (AW 1). Ein grosszügig geschnittenes, wirkungsvolles Exemplar dieser seltenen Marke in bestechend tiefer, kräftiger Farbe; Attest Rellstab (1980). SBK=CHF 24'000. *Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1980, Los 1511.*	1S	**5'000**
8050	Zürich 4, Type IV, farbfrisches und gleichmässig breitrandiges Luxusstück mit deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosettte (AW 1). Eine schöne Marke; signiert A. Diena, Atteste Eichele (2016) und Marchand (2026). SBK=CHF 24'000.	1S	**5'000**



Panorama von Zürich



8051

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8051	Zürich 4, Type I, farbfrisch mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und deutlich hervortertenden roten Unterdrucklinien, allseits breit- bis überrandig geschnitten mit kompletter Trennlinie der oberen Nebenmarke, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Eine interessante und auf dieser Ausgabe selten vorkommende Entwertung aus Winterthur oder den durch den Stadtbriefträger bedienten Zürcher Vororten; signiert Reuterskiöld, Atteste Eichele (2010) und Marchand (2026). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog: CHF 24'000+10%. *Provenienz: Perrucchi-Auktion, Luzern November 1976, Los 262.*	1S	**5'000**



8052

8052	Zürich 4, Type V, farbintensiv und allseits breitrandig mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Ein ansprechendes Stück; signiert Köhler, Atteste Rellstab (1984), Alcuri (1984) und Marchand (2026). SBK=CHF 24'000. *Provenienz: 2. Ernst Saner-Auktion, Bern Juni 1927, Los 2* *90. Heinrich Köhler-Auktion, Berlin April 1936, Los 2605* *103. Heinrich Köhler-Auktion, Berlin Mai 1939, Los 1254.*	1S	**4'000**



Das Postgebäude von Zürich



8053

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8053	Zürich 4, Type I, farbfrisches und allseits breitrandiges Luxusstück mit deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, besonders klar, kontrastreich und übergehend entw. mit satter, schön ausgeprägter roter Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück. Ein Schmuckstück von kräftiger und ausgewogener Ästhetik; signiert Reuterskiöld, Atteste Hunziker (1972) und Marchand (2026). SBK=CHF 24'000+.	1S	△	**7'500**



Der Münsterhof in Zürich



8054

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8054	Zürich 4, Type I, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit sattem, kräftigem Schwarzdruck und betont kräftigen roten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit nebengesetztem Bruchstempel "ZÜRICH 15 / 5 44" in derselben Farbe auf grossem Briefteil (knittrig) an *"Frauen Pestalozzi-Hirzel im Schanzengarten"* in Zürich. Eine bestechend frische Marke in tiefer, kräftiger Farbe; signiert von der Weid, Attest Marchand (2003). SBK=CHF 53'000 für einen kompletten Brief.	1S (✉)	**5'000**

Zürich 6 senkrechte Unterdrucklinien (1843)



Das Rathaus in Zürich



8055

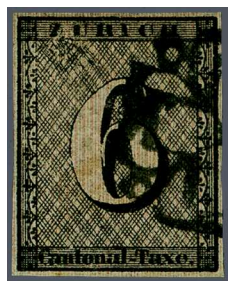
		SBK		Ausrufpreis in CHF
8055	Zürich 6, Type IV, die 49. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und dreiseitig breit- bis überrandig mit Ansatz der rechten Nebenmarke, oben der Randlinie entlanggeschnitten ohne diese zu berühren, deutlich hervortretende senkrechte Unterdrucklinien, ungebraucht ohne Gummierung. In ungebrauchter Erhaltung eine sehr seltene Marke; Attest Marchand (2022). SBK=CHF 18'000.	2S	(*)	**2'500**



8056



8057



8058

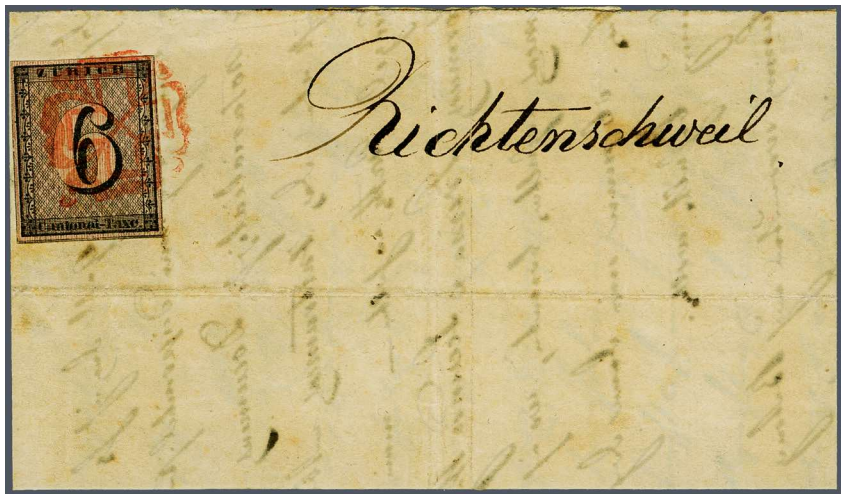
8056	Zürich 6, farbintensives und gleichmässig breitrandiges Luxusstück mit feinem, klarem Schwarzdruck und überaus deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, klar entw. mit über die rechte untere Ecke gesetzter roter Zürcher Rosette (AW 1). Eine dekorative Marke in bestechend frischen, kräftigen Farben; Attest Rellstab (1979). SBK=CHF 2'500.	2S		**400**
8057	Zürich 6, Type IV, die 54. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und allseits breitrandig mit deutlich hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien, satt und kontrastvoll entw. mit schön halb aufgesetzter roter Zürcher Rosette (AW 1). Befund Moser (1977), Attest Marchand (2026). SBK=CHF 2'500.	2S		**400**
8058	Zürich 6, Type III, die 98. Marke des Hunderterbogens mit grosser Retouche im Netzwerk unterhalb 'ZÜ' von 'ZÜRICH', farbintensiv und gleichässig breitrandig mit deutlich hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien, klar und die Retouche freilassend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Eine spektakuläre und seltene Abart; Atteste Fulpius (1949) und Rellstab (1986). Zu. Spez.: 2W.3.03, SBK=CHF 6'000. *Provenienz: 74. Corinphila-Auktion, Zürich März 1987, Los 881.*	2S.Ret.2		**400**


8060


8059


8061

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8059	Zürich 6, Type II, die 67. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und allseits breit- bis überrandig mit deutlich hervortretetenden senkrechten Unterdrucklinien, klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Bruchstp. "ZÜRICH 22 / 3 / 43" in der selben Farbe auf Briefstück (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Ein hübsches Briefstück aus dem ersten Verwendungsmonat der Zürcher Kantonalmarken; Atteste Moser (1964) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'500+20%.	2S	△	**500**
8060	Zürich 6, Type IV, die 44. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breitrandig mit deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, klar und übergehend entwertet mit fast ziffernfrei aufgesetzter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück. Atteste Hunziker (1971) und Marchand (2023). SBK=CHF 2'500.	2S	△	**350**
8061	Zürich 6, Type V, die 5. Marke des Hunderterbogens, farbrisch und gut- bis oft weit überrandig mit Bogenrand oben, doppelter Trennlinie unten und Ansatz der rechten Nebenmarke, deutlich hervortretende senkrechte Unterdrucklinien (unten links unbed. Aufklebebugspur), schön klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück. Attest von der Weid (2008). SBK=CHF 2'500.	2S	△	**300**


8062

8062	Zürich 6, Type V, die 45. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und allseits breitrandig mit dreiseitig sichtbaren Trennlinien und besonders klar hervortretenden roten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefteil nach Richterswil. Atteste Moser (1957) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'500+	2S	△	**500**

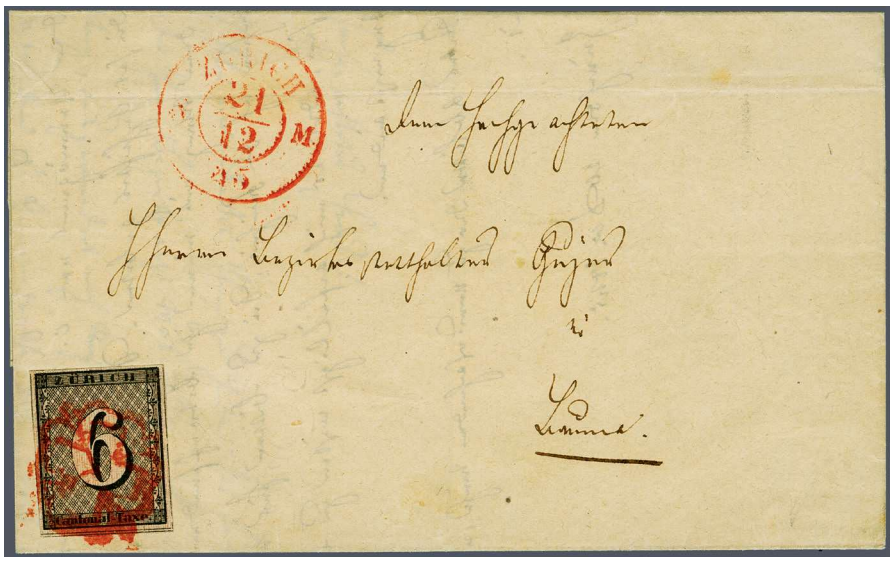


8063

SBK Ausrufpreis in CHF

8063 Zürich 6, Type V, die 70. Marke des Hunderterbogens, farbfrisches und allseits breit- bis überrandiges Luxusstück mit feinem, klarem Schwarzdruck und deutlich hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien, klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. zartem Bruchstp. "ZÜRICH 26 / 10 / 43" in der selben Farbe auf frischer Faltbriefhülle (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt) mit rücks. Lacksiegel des Zürcher Fraumünsterpfarramtes an Landschreiber Kunz in Andelfingen. Rücks. schwarzer Ankunftsstp. "ANDELFINGEN 26 OCT. 1846". Ein früher und ansprechender Brief; signiert Köhler, Atteste Moser (1972) und Marchand (2026). SBK=CHF 6'300.
Provenienz: 88. Heinrich Köhler-Auktion, Berlin Oktober 1935, Los 2790
Rapp-Auktion, Zürich November 1972, Los 2015.

2S ✉ **1'500**



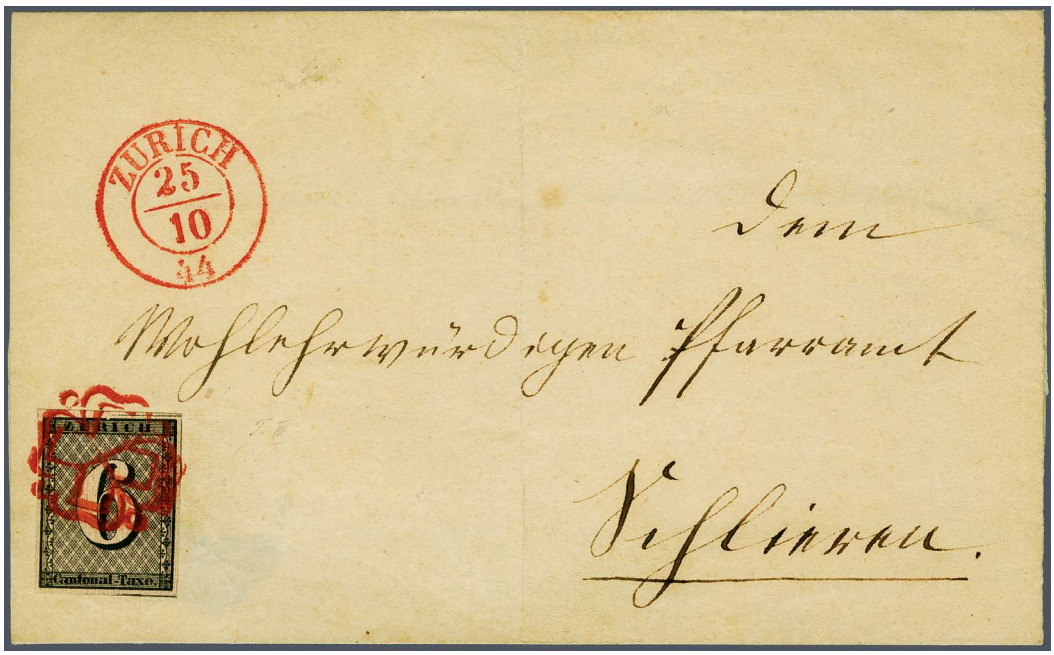
8064

8064 Zürich 6, Type III, die 78. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und allseits breit- bis überrandig mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Bruchstp. "ZÜRICH 21 / 12 / 45 N/M" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief an Bezirksstatthalter Guyer in Bauma. Rücks. Ankunftsstp. "BAUMA 21 / 12" in schwarz. Ein frischer und ausgewogener Brief mit dieser farbschönen Marke; signiert F. Hasler, Attest Rellstab (1985). SBK=CHF 6'300.
Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) Mai 1982, Los 6542
Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1998, Los 15.

2S ✉ **1'500**



Panorama von Zürich



8065

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8065	Zürich 6, Type III, die 3. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, deutlich hervortretende senkrechte Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 25 / 10 44", die Abschläge von blendender Frische, auf Faltbrief an das Pfarramt in Schlieren. Seitenklappen fehlen, senkrechter Bug weitab von Frankatur und Stempeln, ein höchst attraktives Liebhaberstück, Attest Berra (2004) SBK = CHF 6'300. *Bemerkung: Der Faltbrief enthielt wahrscheinlich die Kopulationsurkunde von Heinrich Bräm aus Schlieren.*	2S ✉	**1'000**

Zürich 4 waagrechte Unterdrucklinien (1846)



Alfred F. Lichtenstein



8066

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8066	Zürich 4, Type III, farbfrisch und breitrandig mit kräftigem Schwarzdruck und gut erkennbaren roten Unterdrucklinien, ungebraucht ohne Gummierung. Eine ansprechende und sehr seltene ungebrauchte Marke; Atteste von der Weid (1984) und Eichele (2007). SBK=CHF 26'000. *Referenz: Abgebildet durch die Zentrale für Briefmarkenprojektionsbilder, St. Gallen 1925* *Provenienz: Sammlung Alfred F. Lichtenstein (Verkauf durch Ernst Müller, Basel 1936)* *11. Ernst Müller-Auktion, Basel 1949, Los 756* *17. Ernst Müller-Auktion, Basel 1956, Los 1778* *42. Carl H. Lange-Auktion, Hamburg ca. 1960, Los 5484* *Rapp-Auktion, Wil (SG) Mai 2007, Los 15.*	1W	(*)	**5'000**

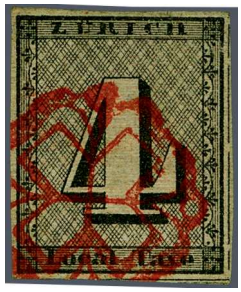


Druckerpresse



8067

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8067	Zürich 4, Type III, farbfrisches und allseits breitrandiges Luxusstück mit klarem, feinem Schwarzdruck und auffällig schwach erkennbaren waagrechten Unterdrucklinien, klar und kontrastreich entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Ein besonders frisches und ansprechendes Exemplar dieser seltenen Marke; Atteste Rellstab (1979) und Marchand (2026). SBK=CHF 28'000.	1W	**6'000**



8068

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8068	Zürich 4, Type IV, farbintensiv und allseits breitrandig mit sattem, kräftigem Schwarzdruck und deutlichen waagr. Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Ein ausgezeichnetes und höchst attraktives Stück, Atteste Moser (1963), Berra (2007), Marchand (2017) SBK = CHF 28'000. *Provenienz: 225. Corinphila-Auktion, Zürich Juni 2018, Los 6030.*	1W	**6'000**



8069

8069	Zürich 4: Type II, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig jedoch links berührt sowie zwei Randrisschen, deutlich hervortretende rote Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Attest Eichele (2024). SBK=CHF 28'000.	1W	**1'500**

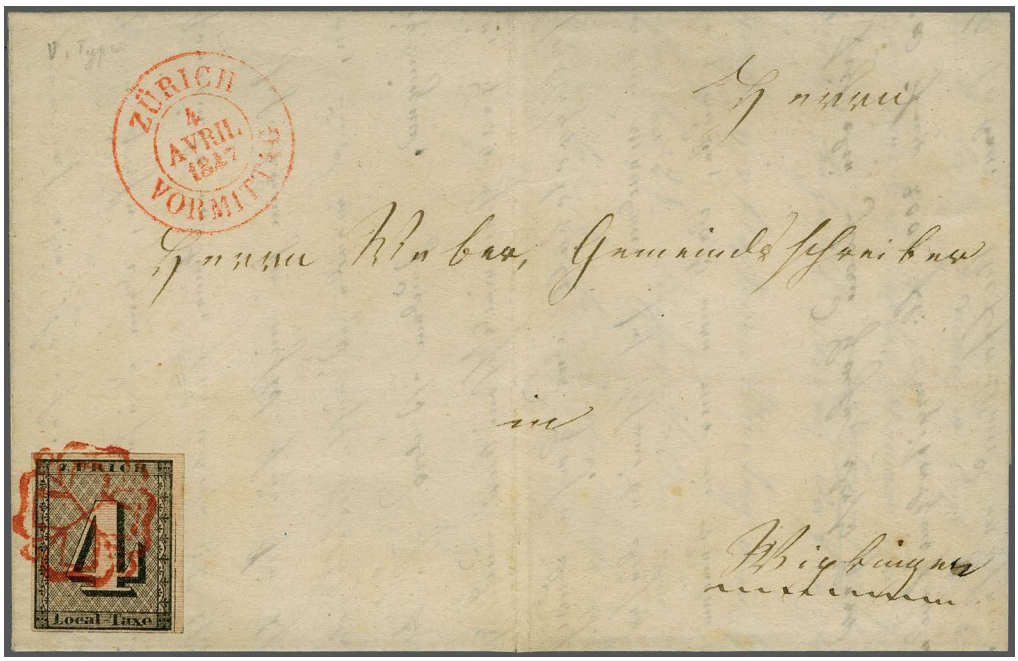


8070

8070	Zürich 4, Type V, farbfrisches und allseits breitrandiges Luxusstück mit feinem, klarem Schwarzdruck und deutlich hervortretenden waagrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit flächiger roter Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Eine attraktive Marke in leuchtend frischer Farbe; signiert Köhler, Atteste Moser (1963) und Marchand (2026). SBK=CHF 28'000.	1W	△	**5'000**



Blick auf Hottingen



8071

SBK

Ausrufpreis in CHF

8071 Zürich 4, Type V, farbfrisch und allseits sehr breit- bis überrandig mit breitem Bogenrand rechts (kaum wahrnehmbare senkr. Bugspur links des 'L' von 'Local'), feiner, klarer Schwarzdruck und überaus deutlich hervortretende waagrechte Unterdrucklinien, schön klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit sauber ausgeprägter roter Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem kl. Zweikreisstempel "ZÜRICH 4 AVRIL 1847 VORMITTAG" auf vollständigem, archivfrischem Faltbrief datiert *"Hottingen den 4. April 1847"* und an Gemeindeschreiber Weber in Wipkingen adressiert. Eine höchst interessante und ausserordentlich seltene Verwendung der Zürich 4 auf einem Brief zum "kleinen Lokalporto" von 4 Rappen zwischen zwei kleinen, durch Zürcher Stadtbriefträger bedienten Vororte ohne eigene Postablagen und optisch ein Schmuckstück von delikater Wirkung und atemberaubender Frische. In der Kombination von postgeschichtlicher Bedeutung und traumhafter Ästhetik ein Schlüsselstück für eine grosse Altschweizsammlung. Attest Moser (1968), Attest Marchand (2026). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 63'000+75%.
Anmerkung: Geschrieben in Hottingen, wurde der vorliegende Brief höchstwahrscheinlich direkt dem täglich zweimal verkehrenden Boten zwischen den Gemeinden Hottingen, Hirslanden und Riesbach und dem Hauptpostbüro in Zürich mitgegeben. In Zürich wurde er mit der dortigen roten Stempelfarbe entwertet und dem Stadtbriefträger für die Gemeinden Oberstrass, Unterstrass und Wipkingen mitgegeben, der ihn spätestens am nächsten Morgen zustellte. Die Corinphila-Karteiregistratur kannte bisher in Übereinstimmung mit Richard Schäfer "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten" nur einen einzigen Zürich 4-Brief nach Wipkingen und auch nur vier Zürich 4-Briefe zwischen zwei Vororten; mit der Wiederentdeckung dieses Briefes, der über Jahrzehnte in einem Bankschliessfach gelegen hat, sind die Zahlen auf zwei resp. fünf Briefe zu korrigieren.

1W ✉ **15'000**

Zürich 6 waagrechte Unterdrucklinien (1846)



8072

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8072	Zürich 6, Typen I + II im waagrechten Paar, die Positionen 11+12 im Hunderterbogen, farbfr. und voll- bis überrandige Einheit (rechte Marke mit schrägem Riss unten) mit interessanter Abart: linke Marke und Teile der rechten rückseitig wie auch vorderseitig mit Originalgummi. Attest Eichele (2019) SBK = CHF 7'000. *Bemerkung: Seltene Einheit, Gnägi kennt nur fünf ungebrauchte Paare mit waagrechten Unterdrucklinien.*	2W *	**2'500**



Edward Loines Pemberton



Philipp von Ferrary



8073

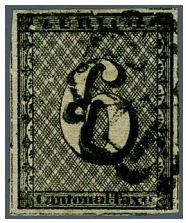
8073	Zürich 6, Typen I-V, die 71.-75. Marke des Hunderterbogens im waagrechten Fünferstreifen, farbfrisch und allseits breit- bis weit überrandig mit breitem Bogenrand links, kräftiger Schwarzdruck und deutlich hervortretende waagrechte Unterdrucklinien (Type V mit dünner Stelle oben und Eckbug rechts unten, Typen I und IV minimst falzhell), ungebraucht ohne Gummierung. Eine seltene und wirkungsvolle Einheit welche die fünf verschiedenen Typen der Grundzeichnung vortrefflich illustriert; rücks. blauer Händlerstp. "PEMBERTON / WILSON & Co.", Atteste Rellstab (1990) und Marchand (2023). SBK=CHF 22'000. *Anmerkung: Der britische Philatelist und Briefmarkenhändler Edward Loines Pemberton (1844-1878) gilt als einer der frühen Vertreter der wissenschaftlichen Philatelie, die Briefmarken nicht nur nach dem gedruckten Markenbild, sondern auch nach Druck, Farbe, Zähnung, Papier oder Wasserzeichen untersuchte. Er gehörte 1869 zu den Gründungsmitgliedern der Royal Philatelic Society of London und wird auf der Roll of Distinguished Philatelists als einer der "Fathers of Philately" geführt. Sein Geschäft wurde später von A. H. Wilson übernomen, der es unter dem Namen Pemberton & Wilson weiterführte.* *Provenienz: Sammlung Philipp von Ferrary de la Renotière, Broquelet & Gilbert, Auktion II, Paris Februar 1921, Los 540* *8. Ernst Müller-Auktion, Basel Februar 1946, Los 374* *Rapp-Auktion, Wil (SG) Juni 1991, Los 35.*	2W (*)	**10'000**


8074


8075

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8074	Zürich 6, Type II, die 47. Marke des Hunderterbogens, farbintensives und gleichmässig breitrandiges Luxusstück mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, feiner, klarer Schwarzdruck und sehr gut sichtbare waagrechte Unterdrucklinien, schön zartklar entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Eine delikate und ansprechende Marke in frischen Farben; Atteste Schaadt (1975) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'300.	2W	**400**
8075	Zürich 6, Type I, die 66. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und allseits breitrandig mit gut sichtbaren roten Unterdrucklinien, ideal zartklar und kontrastvoll entw. mit schön ausgeprägter roter Zürcher Rosette (AW 1). Eine dekorative Marke; Atteste Hertsch (1972) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'300.	2W	**400**

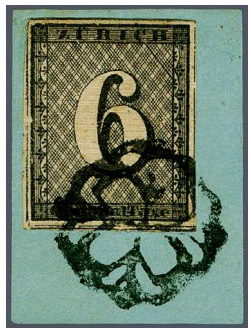

8076


8077


8078

8076	Zürich 6, Type III, die 98. Marke des Hunderterbogens mit grosser Retouche im Netzwerk unterhalb 'ZÜ' von 'ZÜRICH', farbfr. und gut- bis dreiseitig breitrandig (kl. dünne Stelle), zart entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Eine dekorative Marke mit dieser seltenen und augenfälligen Retouche; Attest von der Weid (1997). Zu. Spez.: 2W.3.03, SBK=CHF 6'000.	2W.Ret.2	**300**
8077	Zürich 6, Type II, die 7. Marke des Hunderterbogens in einer ausgeprägten tiefschwarzen Nuance, farbintensiv und allseits breitrandig mit den typisch schwach sichtbaren roten Unterdrucklinien, leicht entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Eine interessante Nuance; signiert Zumstein und Richter, Attest Neumann (2018). SBK=CHF 2'300.	2W	**300**
8078	Zürich 6, Type III, die 88. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und gleichmässig breitrandig mit auffällig abgenutztem, stumpf und gräulich wirkendem Schwarzdruckbild und deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, zart entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1). Signiert Reuterskiöld, Attest Moser (1957). SBK=CHF 2'300.	2W	**300**


8079


8080

8079	Zürich 6, Type I, die 96. Marke des Hunderterbogens mit Plattenfehler: "Netzwerk links unten stark abgenützt", farbintensiv und allseits breit- bis überrandig mit besonders tiefem, krätigem Schwarzdruck und deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, schön zartklar und übergehend entw. mit fein ausgeprägter roter Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück. Eine interessante und attraktive Marke mit markantem Plattenfehler und eleganter Entwertung; signiert Calves, Atteste Fulpius (1947), Rellstab (1984) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'300.	2W.2.01d	△	**400**
8080	Zürich 6, Type I, die 26. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und allseits breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien und deutlich hervortretenden waagr. Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit die Ziffer weitgehend freilassender schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück. Attest Trüssel (1990). SBK = CHF 2'300.	2W	△	**400**





8081 SBK **Ausrufpreis in CHF**

8081 Zürich 6, Type II, die 96. Marke des Hunderterbogens mit Plattenfehler "Netzwerk links unten stark abgenützt", farbintensiv und allseits breit- bis überrandig mit sattem, kräftigem Schwarzdruck und gut sichtbaren roten Unterdrucklinien, klar, kontrastreich und minim übergehend entw. mit Zürcher Rosette (AW 1) in sattem rot mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 13 AOUT 1847 NACHMITTAG" auf frischem und vollständigem, blaugrünem Faltbrief nach Hütten bei Wädenswil (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Rücks. Transitstp. "WAEDENSCHWEIL 14 / 8" in schwarz. Eine interessante und wirkungsvolle Marke auf diesem frischen Brief nach einer kleinen Kantonsgemeinde; Atteste von der Weid (1983) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'700+
Anmerkung: Das oberhalb von Wädenswil gelegene Dorf Hütten (bis 2019 eine selbstständige Gemeinde) zählte um 1850 nur 718 Einwohnerinnen und Einwohner. Wirtschaftlich war das Dorf in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts von Viehzucht und Milchwirtschaft, etwas Ackerbau sowie Heimindustrie und dörflichem Gewerbe geprägt, zugleich aber mit den Gasthöfen Krone, Bären und Kreuz als Molkenkurort bei Zürcher Gästen beliebt.
Provenienz: X. Hassel-Auktion, Basel Oktober 1959; 60. Arnold Ebel-Auktion, Frankfurt am Main Mai 1960, Los 4335.
2W.2.01d ✉ **1'500**



8082



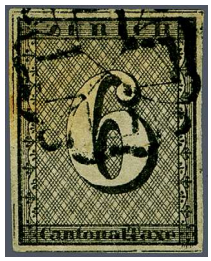
Blick auf Wollishofen

8082 Zürich 6, Type IV, die 29. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und allseits sehr breit- bis überrandig mit kompletten Trennlinien an allen vier Seiten, klarer kräftiger Schwarzdruck und deutlich hervortertende rote Unterdrucklinien, klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 30 NOV. 1846 NACHMITTAG" in der selben Farbe auf vollständigem Taufschein des Pfarramts Wollishofen (Marke zur Kontrolle gelöst und etwas versetzt zurückgeklebt), gefaltet und an Pfarrer Gassner in Oberrieden adressiert. Ein interessanter und attraktiver Brief aus einem Stadtzürcher Vorort ohne eigene Postablage; Attest Marchand (2026). SBK=CHF 5'700.
Anmerkung: Das heutige Stadtzürcher Quartier Wollishofen am linken Seeufer erhielt erst nach einer Petition des dortigen Gemeinderates am 1. Juli 1847 eine eigene Postablage, die im Gemeindehaus und Gasthaus zum Hirschen untergebracht war. Postgelegenheiten bestanden in Enge, welche Poststelle seit 1837 die Postzustellung in Wollishofen besorgte, oder in der Stadt Zürich selbst, wo der vorliegende Brief aufgegeben worden sein dürfte.
Provenienz: Sammlung "Atlantic", DF, Genf Dezember 2007, Los 10048.
2W ✉ **1'200**

Zürich 6, sog. "Dritte Auflage" ohne Unterdrucklinien



Das Posthof in Zürich



8083

SBK Ausrufpreis in CHF

8083 Zürich 6, Type I, die 11. Marke des Hunderterbogens mit Abart "ohne rote Unterdrucklinien", farbfrisches und breit- bis überrandiges Luxusstück mit feinem, klarem Schwarzdruck und vierseitig sichtbaren Trennlinien, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Ein delikates und ansprechendes Exemplar dieser seltenen Abart; signiert Brun, Befund von der Weid (2008), Attest Hermann (2026). SBK: Nicht bewertet.
Anmerkung: Die als Sicherheitsmerkmal gegen Fälschungen zum Schaden der Post vorgesehenen roten Unter- resp. Überdrucklinien der Zürcher Kantonalmarken kommen von rosa über karmin bis braunrot in verschiedenen Farben und in sehr unterschiedlicher Intensität vor. Dies erklärt sich wohl zum einen durch äussere Einflüsse, insbesondere die Einwirkung von Sonnenlicht, als auch durch die zunehmende Abnützung des Rotdrucksteins. Sehr vereinzelt kommen Marken vor, die auch bei klarem, unverblichenem Schwarzdruck nicht die geringste Spur von Unterdrucklinien aufweisen. Nach Jean-Pierre und Colin Senn "Die Zürcher Kantonalmarken" (S. 109f) ist entweder davon auszugehen, dass es sich hierbei um eine kleine Anzahl versehentliche ausgelieferter Bogen ohne Rotdruck handelt, oder aber, dass bis zum Ende des Drucks der zweiten Auflage mit waagrechten Unterdrucklinien der Rotdruckstein so stark abgenutzt war, dass dieser vollständig unbrauchbar wurde. In beiden Fällen wäre den authentisch ohne Unterdrucklinien gedruckten Marken den Status einer Abart zuzusprechen. 2F **750**



8084

8084 Zürich 6, Type IV mit Abart "ohne rote Unterdrucklinien", breitrandig geschnitten mit dreiseitig sichtbaren Trennlinien (bügig und rücks. leicht dünn, bildseitig etw. aufgefasert und teils geschürft), entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Attest Hermann (2021). SBK: Nicht bewertet. 2F **100**

Winterthur (1850)



Ansicht von Zürich



8085

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8085	1850: Winterthur, farbfrisches und regelmässig breitrandiges Prachtstück mit Teilen der Trennornamentik an allen vier Seiten, ungebraucht ohne Gummierung. Eine ungewöhnlich regelmässig geschnittene Marke in ausgesuchter ungebrauchter Erhaltung; signiert Starauschek und Pfenninger, Atteste von der Weid (1996) und Marchand (2023) SBK = CHF 12'000.	12	(*)	**4'000**



8086

8086	Winterthur, die 1. Marke des Fünfzigerbogens mit Retouche "Randlinie in der rechten unteren Ecke zweimal unterbrochen und Ecke ausgebessert", farbfrisches und gleichmässig breitrandiges Luxusstück mit Teilen der Trennornamentik an allen vier Seiten, klar, zentr. und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Eine ansprechende Marke mit dieser interessanten Retouche; Atteste Moser (1961) und Rellstab (1983). SBK=CHF 5'400+10%. *Provenienz: 71. Corinphila-Auktion, Zürich März 1984, Los 9247.*	12.Pf.		**1'000**


8087


8088


8089


8090


8091

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8087	Winterthur, die 4. Marke des Fünfzigerbogens, farbfr. und breit- bis überrandig mit Teilen der Trennornamentik an allen vier Seiten, zart entw. mit schön waagr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Ein dezentes und ansprechendes Beispiel dieser seltenen Entwertung; Atteste Hunziker (1968) und Marchand (2026). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 5'400+20%,	12		**750**
8088	Winterhur, farbfr. und breitrandig mit grossen Teilen der Trennornamenten an allen vier Seiten, schön zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Eine dekorative Marke; Attest Eichele (2012). SBK = CHF 5'400.	12		**750**
8089	Winterthur, farbfr. und allseits breitrandig mit Teilen der Trennornamentik an allen vier Seiten, klar entw. mit schön ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Ein frisches und ansprechendes Exemplar; Atteste Rellstab (1983) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'400.	12		**750**
8090	Winterthur, farbfr. und regelmässig breitrandig mit Teilen der Trennornamentik an allen vier Seiten, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Signiert A. Diena, Atteste Moser (1964) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'400.	12		**600**
8091	Winterthur, farbfr. und breitrandig mit Teilen der Trennungsornamentik an allen vier Seiten, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Befund Moser (1974), Attest Marchand (2026). SBK=CHF 5'400.	12		**600**


8092


8093


8094


8095

8092	Winterthur, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 5'400. *Provenienz: 88. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1994, Los 207.*	12		**750**
8093	Winterthur, farbfr. und breitrandig mit Teilen der Trennornamenten an allen vier Seiten, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück. Signiert Wettler, Attest von der Weid (1980). SBK=CHF 5'400+	12	△	**750**
8094	Winterthur, farbfr. und breitrandig mit Teilen der Trennornamentik an allen vier Seiten, zartklar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück mit grossem Teil des kl. Aufgabe-Zweikreisstp. "ZÜRICH 15 AVRIL 1850 NACHMITTAG" in rot. Attest Rellstab (1998). SBK=CHF 5'400+.	12	△	**750**
8095	Winterthur im waagr. Paar, farbfr. und breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennornamenten (rechts oben minime punkthelle Stelle), je klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Signiert A. Diena und Moser, Attest Marchand (2025). SBK=CHF 13'500.	12		**1'500**



Blick auf Zollikon



8096

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8096	Winterthur, die 6.+11. Marke des Fünfzigerbogens im senkr. Paar, farbfr. und allseits regelmässig breit gerandet mit Teilen der Trennornamenten auf allen Seiten, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 28 DEC. 50 NACHMITTAG" und Vermerkstp. "N: Abg:" (AW 786), beide in rot, auf frischem und vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis des ersten eidg. Tarifs an den Gemeinderat in Zollikon (Marken zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Rücks. Ankunftsstp. "ZOLLIKON 29 / 12" in schwarz. Ein frischer und ausgewogener Brief mit dieser seltenen Frankatur im ersten Briefkreis; Attest Moser (1976), Expertise Hermann (2024). SBK = CHF 35'000 *Bemerkung: Extrem seltene Verwendung der Zürcher Rosette, das erste bekannte Datum in der Corinphila-Karteiregistratur, zum Ende der Zeit des Zürcher PPs in den Monaten Oktober - Dezember 1850.* *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 101.* *Provenienz: Sammlung Ticino, Rapp-Auktion, Wil (SG) Juni 2010, Los 170* *Sammlung Richard Schäfer Sen.*	12	✉	**9'000**



Diethelm Georg Finsler
(1819-1899)



8097

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8097	Winterthur im senkr. Paar, farbfr. und gut- bis meist breitrandig mit dreiseitig sichtbaren Trennornamenten (leichte natürliche Gummikrakelierung), je zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 11 JULI 1850 NACHMITTAG" in rot als 5 Rappen-Porto für einen Brief in den ersten Briefkreis des ersten eidg. Tarifs vom 1. Oktober 1849 auf frischem und vollständigem, dreiseitigem Faltbrieflein aus Privatkorrespondenz an Pfarrer Finsler in Berg am Irchel. Rücks. Transitstp. "ANDELFINGEN 11 JULI 1850" in blaugrün. Attest Rellstab (1998). SBK=CHF 35'000. *Anmerkung: Der Empfänger, Diethelm Georg Finsler (1819-1899) wirkte von 1850 bis 1867 als Pfarrer in Berg am Irchel sowie später in Wipkingen und am Grossmünster. 1866-96 letzter Antistes der Zürcher Kirche widmete sich Finsler der Schaffung eines auf synodalen und demokratischen Prinzipien fussenden Kirchengesetzes. Die politischen Strukturen der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich prägte er so wesentlich mit.* *Provenienz: Festpreisangebot Fa. Ernst Müller, Basel November 1979, Los 16* *Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1998, Los 118.*	12	✉	**6'000**

Kantonale Post aus den Vororten und Kantonsgemeinden



8098



Henry C. Gibson

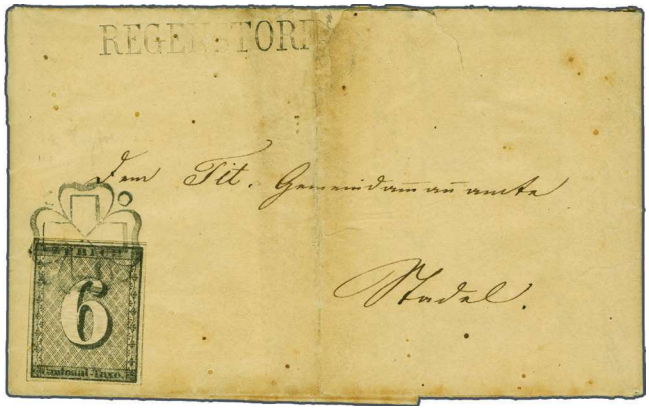
SBK **Ausrufpreis in CHF**

8098 **Adliswil:** Zürich 6, Type III, die 93. Marke des Hunderterbogens, farbfrisches und breit- bis weit überrandiges Luxusstück mit vierseitig sichtbaren Trennlinien resp. doppelter Trennlinie oben, deutlich hervortretende senkr. Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit satter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. Stabstp. "ADLISCHWEIL" (AW 7413) auf frischem und vollständigem Faltbrieflein geschrieben in Adliswil am 6. April 1843 und an Gemeindeammann Hofstetter in Mettmenstetten adressiert. Eine frühe Verwendung der nur gut einen Monat zuvor erschienenen Zürich 6 auf einem attraktiven und interessanten Brief zwischen zwei kleinen Kantonsgemeinden; Attest Kimmel (2007). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 6'300+30%.
Anmerkung: Die Gemeinde Adliswil zählte um 1843 rund 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur drei Kantonalmarken-Briefe mit dem Stabstempel "ADLISCHWEIL", wobei es sich beim vorliegenden um den frühesten handelt.
Referenz: Abgebildet und diskutiert in: "Schweizer Kantonalmarken 1843-1854 - Handbuch und Spezialkatalog Corinphila", S. 46.
Provenienz: Sammlung Henry C. Gibson, E. Klein, Philadelphia März 1944, Los 406
150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 31. 2S ✉ **2'000**



8099

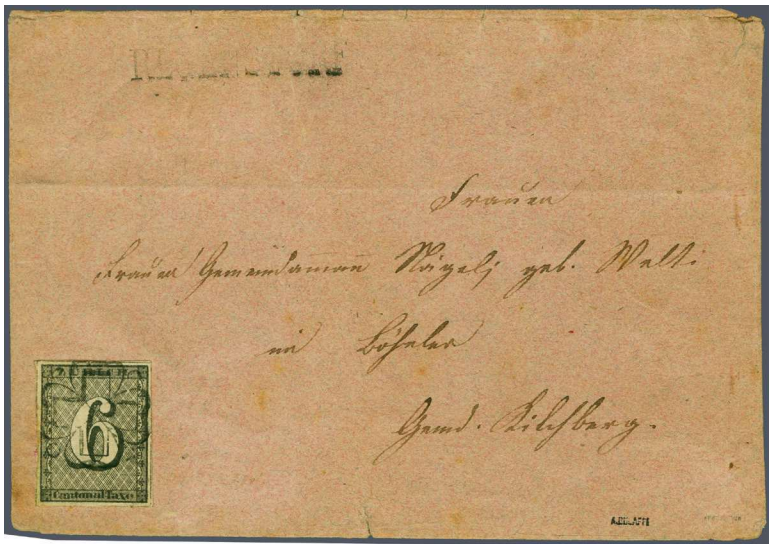
8099 **Regensdorf:** Zürich 6, Type V, die 15. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und gut- bis überrandig mit ausgesprochen feinem, kräftigem Schwarzdruck aber nur knapp erkennbaren senkrechten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Stabstempel "REGENSTORF" (AW 1706) in derselben Farbe auf hübschem Damenbrieflein, inwendig datiert "*22.XII.44*" und an an den Gemeindeammann Hans-Heinrich Nägeli im Böhnler in Kilchberg adressiert. Rücks. Ankunftsstp. "KILCHBERG / bei ZÜRICH..." (AW 5196). Eine attraktive, tieffarbene Marke mit aussergewöhnlich feinem, klarem Druckbild des Schwarzdrucks auf einem hübschen Brieflein zwischen zwei Kantonsgemeinden; signiert Pfenninger, Attest Eichele (2013). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'300+50%.
Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur neun Briefe mit Kantonalmarkenfrankatur von Regensdorf.
Provenienz: 235. Heinrich Köhler-Auktion, Wiesbaden Februar 1982, Los 5475. 2S ✉ **1'200**



8100

SBK Ausrufpreis in CHF

8100 **Regensdorf:** Zürich 6, Type III, die 93. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und breit- bis überrandig mit klar erkennbaren roten Unterdrucklinien (links der Wertziffer leichte Schürfung), zart und übergehend entw. mit feinst ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Stabstempel "REGENSTORF" (AW 1706) in derselben Farbe auf vollständigem, kleinformatigem Faltbrief (gestützter Registraturbug abseits der Marke, etw. unfrisch) an das Gemeindeammanamt in Stadel. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 4 AOUT 1848 VORMITTAG". Ein seltener Kantonsbrief in eine kleine Unterländer Gemeinde; Attest Marchand (2025). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 5'700+50%.
Anmerkung: Mit dem Brief, einer von neun in der Corinphila-Karteiregistratur erfassten Kantonalmarkenfrankaturen von Regensdorf, berichtet Frau Bezirksarzt Wäckerlin in Rengensdorf dem Gemeindammann in Stadel ihre Feststellung, "dass von der unsauberen Wäsche meines Mannes (Bezirksarzt Wäckerling) Hemden mangeln, die auf einer Weide hingen. Nun hörte ich, dass vor etwa 10 Tagen ein Bursche dessen Namen mir unbekannt, Steinmetz von Flaach, polizeilich nach Stadel transportiert worden sei, der unzweifelhaft mehrmals hier war. [...]. Ich kam dadurch auf den Gedanken, ob vielleicht die Hemden auch in seine Hände gefallen sein möchten".
Provenienz: 94. Ebel-Auktion, Frankfurt a.M. Juli 1973, Los 1205
221. Heinrich Köhler-Auktion, Wiesbaden Juni 1977, Los 6503
63. Corinphila-Auktion, Zürich 10.-15. März 1980, Los 5855. 2W ✉ **1'000**



8101

8101 **Regensdorf:** Zürich 6, Type II, die 87. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und gleichmässig breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien und gut erkennbaren roten Unterdrucklinien, zartklar und dekorativ entw. mit voll aufgesetzter und feinst ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem etwas undeutlichem Stabstempel "REGENSTORF" (AW 1706) in derselben Farbe auf Briefumschlag (etw. knittrig) an "*Frauen Gemeindeammann Nägeli geb. Welti, im Böhnler*" in Kilchberg. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 14. OCT. 1848 NACHMITTAG". Eine elegante, geradezu graziöse Entwertung auf schönem Kantonsbrief; signiert Moser, Pfenninger und Alberto Bolaffi, Attest Eichele (2013). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 5'700+50%.
Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur neun Briefe mit Kantonalmarkenfrankatur von Regensdorf. 2W ✉ **1'000**



8102



Maurice Burrus

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8102	**Wald:** Zürich 6, Type I, die 86. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breitrandig mit deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, zart und leicht übergehend entw. mit etw. undeutlichen schwarzen Zürcher Rosetten (AW 1) mit beigefügtem Bruchstp. "WALD 26 / 9" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz an Statthalter Billeter in Männedorf. Rücks. Transitstp. "HOMBRECHTIKON 26 SEPT. 1846" in schwarz. Ein interessanter Kantonsbrief aus einer kleinen Oberländer Gemeinde; signiert Zumstein, Reuterskiöld, Wettler und Moser, Atteste von der Weid (1994) und Marchand (2026). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 6'300+20%. *Provenienz: Erste Schweizer Briefmarkenauktion anlässlich des 1. Internationalen Postwertzeichen-händlerkongresses, Zumstein & Cie., Tonhalle Zürich September 1920, Los 113* *Sammlung Maurice Burrus, Robson Lowe/Urs P. Kaufmann, Basel April 1964, Los 739* *54. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1970, Los 24.*	2S ✉	**800**

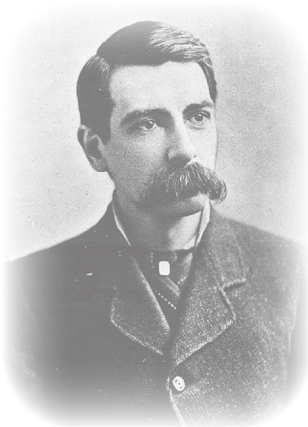


8103

8103	**Winterthur:** Zürich 6, Type IV, die 39. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und gut- bis überrandig mit deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, schön klar, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "WINTERTHUR 16 JAN 1850 VORM:" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrieflein an Pfarrer Schuster in Hombrechtikon (rechts im Rand ganz minim getönt). Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 16 JAN 1850 NACHMITTAG" in rot. Ein charmantes Kantonsbrieflein; Attest A. & M. Hertsch (1957). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 5'700+10%. *Provenienz: Perrucchi-Auktion, Luzern Januar 1974, Los 15.*	2W ✉	**2'000**

Kanton Genf

Doppelgenf (1843)



Leonidas W. Durbin

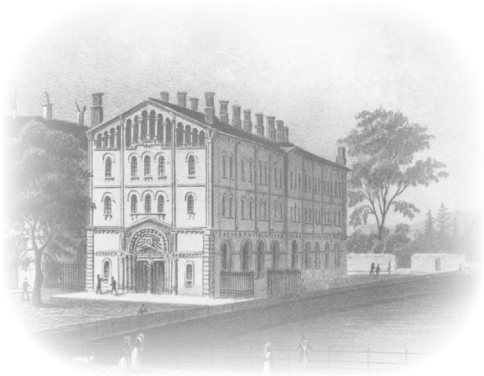


8104

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8104	Doppelgenf, farbfrisch und breit- bis weit überrandiges Prachtstück mit Bogenrand unten (eine winzige Randkerbe im oberen Überrand ohne Bedeutung), schön zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit fein ausgeprägter roter Genfer Rosette (AW 2). Ein grosszügiges Exemplar dieser emblematischen Altschweiz-Rarität; Atteste Rellstab (1979) und Marchand (2026). SBK=CHF 55'000. *Provenienz: Verkaufsbestand Leonidas W. Durbin, Philadelphia (1849-1887) mit dessen rücks. Tintenvermerk "Genuine. L. W. Durbin". Durbin gehörte zu den bedeutendsten US-Briefmarkenhändlern des 19. Jahrhunderts und veröffentlichte neben diversen Verkaufskatalogen ab 1875 die Monatszeitschrift "Philatelic Monthly". Zu Bekanntheit gelante er unter anderem auch 1879 als Verkäufer des soeben entdeckten 'Alexandria Blue Boy' Postmaster's Provisional.*	3	**10'000**



8105



Das alte Posthaus in Genf

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8105	Doppelgenf, farbfrisch und allseits voll- bis breitrandig, schön zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit fein ausgeprägter roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "GENÈVE 31 JUIL 44" in der selben Farbe auf Briefstück. Ein schönes Briefstück dieser gesuchten und seltenen Marke; Atteste Rellstab (1989) und Marchand (2026). SBK=CHF 55'000+20%. *Provenienz: 3. Ernst Müller-Auktion, Basel 1930, Los 80* *25. Rölli-Auktion, Luzern September 1987, Los 2928.*	3	△	**10'000**



8106

8106	Doppelgenf, waagrecht verkehrt geschnittenes sogenanntes "Interverti", farbfrisch und gleichmässig breitrandig (Papier behandelt und teilweise hinterlegt), zart und voll aufgesetzt entw. mit zwei Abschlägen der ersten Genfer Rosette (AW 2) in rot. Ein gut präsentierendes Exemplar dieser grossen Altschweiz-Seltenheit; Attest Eichele (2006). SBK=CHF 100'000. *Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) Mai 2007, Los 85.*	3/ vw		**7'500**



Rue du Montblanc in Genf



8107

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8107	Doppelgenf, farbintensives und voll- bis breitrandiges Luxusstück, jede Hälfte zartklar, dekorativ und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "GENÈVE 16 AOUT 46" in derselben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt) adressiert an *"Monsieur Alexandre Ramu, chez Monsieur Dufour, Pasteur"* in Dardagny. Korrekte Verwendung der Doppelgenf als Kantonsporto in der Periode der Abgabe zu 8 Centimes ab 1. März 1844. Ein unerhört frischer und ausgewogener Brief mit dieser emblematischen Altschweiz-Rarität; signiert Cueni und Schwenn, Atteste Moser (1969) und Rellstab (1993). SBK=CHF 100'000. *Anmerkung: Der Brief ist gerichtet von Jéanne-Léonie Ramu-Dufour an ihren Sohn Alexandre, späterem Goldschmid, Bijouterie-Besitzer und liberalem Genfer Nationalrat, der damals bei Verwandten in Dardagny weilte und enthält neben Lob für einen kürzlich an die Eltern geschriebenen Brief ein von unsicherer Hand verfasster Kurzer Gruss des Bruders Edouard.* *Provenienz: 1. Corinphila-Auktion, Zürich 25.-30. Mai 1925, Los 2617* *Schwenn-Auktion, Zürich November 1968, Los 1060* *Sammlung "Bilitio", 86. Corinphila-Auktion, Zürich 25.-30. Oktober 1993, Los 47* *Sammlung Jack Luder, 217. Corinphila-Auktion, Zürich 10. Juni 2017, Los 7025.*		3	✉	**20'000**



Henri Tronchin



8108



Lars T. Amundsen

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8108	Doppelgenf, farbfrisches und breit- bis weit überrandiges Ausnahmestück mit breitem Bogenrand rechts und Ansatz der oberen Nebenmarke (stellenweise minim getönt, schwache senkr. Registraturbugspur in der linken Hälfte und dort natürliche Sandkornstelle, Trennschnitt im unteren Überrand), perfekt zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit feinst ausgeprägter roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "GENEVE 28 DEC. 44" in der selben Farbe auf vollständiger Rechnung der Baumaterialienhandlung Reymond & Bérard in Eaux-Vives, gefaltet und zum Kantonsporto von 10 Centimes an den Gutsbesitzer Tronchin in Bessinge adressiert (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Ein spektakuläres und ausserordentlich seltenes Randstück dieser grossen Altschweiz-Rarität; Atteste A. & M. Hertsch (1959), Hunziker (1972) und Marchand (2026). SBK=CHF 100'000. *Anmerkung: Der Empfänger, Henri Tronchin (1794-1865) studierte Philosophie und Geisteswissenschaften an der Genfer Akademie bevor er als Artilleriehauptmann in holländische Dienste trat. Nach der Rückkehr in die Heimat eidg. Oberstleutnannt der Artillerie und 1831 im Rahmen des Genfer 'Réveil' Mitbegründer der pietistischen Evangelischen Gesellschaft, deren 1832 eröffnete Theologieschule er finanzierte. Auf seinem Gut in Bessinge richtete er zudem ein Erholungsheim ein.* *Provenienz: Sammlung Lars T. Amundsen, Stanley Gibbons, London November 1972, Los 54.*	3	✉	**10'000**

Doppelgenf (1843): Linke Hälfte



8109

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8109	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und breit- bis überrandig, zartklar und zentrisch entw. mit roter Genfer Rosette (AW 1). Signiert A. Diena, Atteste Hunziker (1975) und Marchand (2026). SBK=CHF 10'000.	4L	**1'500**



8110

8110	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und allseits breitrandig, schön zart und übergehend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "GENÈVE 14 NOV. 44" auf frischem Briefstück. Eine elegante Verwendung; Atteste A. Diena (1973), Hunziker (1974) und Marchand (2026). SBK=CHF 10'000+20%.	4L	△	**2'000**



8111

8111	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit fein ausgeprägter roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 27 AVRIL 45" in der selben Farbe auf Briefstück (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Ein dezentes, zierliches Briefstück; signiert Fulpius, Hunziker, Bühler und Alcuri, Attest Marchand (2026). SBK=CHF 10'000+20%.	4L	△	**1'500**



Ansicht von Genf



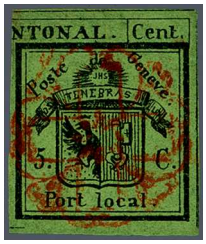
8112



Jack Luder

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8112	Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensives und gut- bis überrandiges Luxusstück mit Bogenrand links, zartklar, kontrastreich und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 16 JUIN 45" in derselben Farbe auf frischem, kleinformatigem Faltbrief mit vollständigem Inhalt an "*Monsieur Duroveray, maire de Corsier*" an der Rue du Vieux-Collège in Genf. Eine grosszügig geschnittene Marke in leuchtend kräftiger Farbe auf hübschem Brieflein; Attest Rellstab (1992). SBK=CHF 23'000. *Provenienz: 14. Ernst Müller-Auktion, Basel April 1948, Los 928* *84. Corinphila-Auktion, Zürich 26.-31. Oktober 1992, Los 85* *Sammlung Jack Luder, 219. Corinphila-Auktion, Zürich 11. November 2017, Los 2017*	4L	✉	**4'000**

Doppelgenf (1843): Rechte Hälfte



8113

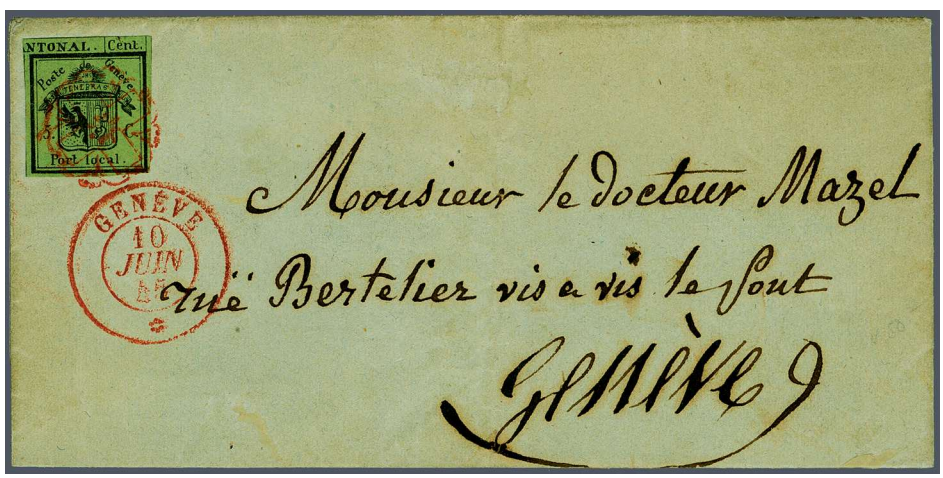


8114

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8113	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und zentrisch entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Signiert A. Diena, Befund Moser (1975) und Attest Marchand (2026). SBK=CHF 10'000.	4R		**1'500**
8114	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfrisch und breit- bis dreiseitig weit überrandig mit kompletter Trennlinie der oberen Nebenmarke, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) auf kl. Briefstück. Eine ausserordentlich grosszügig geschnittene Marke; Atteste von der Weid (1976), Roumet (1977) und Hertsch (1993). SBK=CHF 10'000+.		△	**1'500**



Blick auf das Quartier des Bergues



8115

8115	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und gut- bis meist breitrandig (Schriftband rechts oben minimalst berührt), zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 10 JUIN 45" auf Faltbriefhülle adressiert an Dr. Mazel "*rue Berthier vis à vis le Pont*" in der Stadt. Ein charaktervoller Stadtbrief zum vereinheitlichten 5 Centimes-Porto für den ganzen Kanton ab 1. April 1845; Atteste Hunziker (1957) und Marchand (2026). SBK=CHF 23'000.	4R	✉	**3'000**

Kleiner Adler (1845)



Ansicht von Genf



8116

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8116	Kl. Adler im waagr. Paar, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe teils grünrandige Einheit (unten leicht ergänzter Rand, links und oben durch den vertikalen Versatz der beiden Marken zueinander berührt, rechte Marke mit geklebten Rissen unten rechts sowie oben links), ungestempelt mit Teilen des Originalgummis. Eine sehr seltene Einheit. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 50'000.	5	*	**6'000**



8117



8118

8117	Kl. Adler, farbfrisches und für diese eng gedruckte Ausgabe allseits grünrandiges Luxusstück mit Randlinie der rechten Nebenmarke, klar, zentrisch und kontrastreich entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein dekoratives Exemplar; signiert Carl H. Lange, Attest von der Weid (1972). SBK = CHF 5'000.	5		**750**
8118	Kl. Adler, farbfrisch und allseits grünrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 5 DEC. 45" auf Briefstück. Eine für diese eng gedruckte Ausgabe sehr gut geschnittene Marke auf schmuckem Briefstück; Atteste A. & M. Hertsch (1955) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'000+20%.	5	△	**750**



8119

SBK Ausrufpreis in CHF

8119 Kl. Adler, farbintensiv und allseits gut- bis grünrandig (unten links unbedeutender kl. Vortrennschnitt), klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) und nebengesetzt "GENÈVE 17 JANV. 49" in gleicher Farbe auf Briefumschlag von Genf nach Grand Mézel. Eine höchst seltene Entwertung, die nur auf Spätverwendungen des kleinen Adlers vorkommt und zudem ein Brief von wunderbarer Frische und Kalligrafie; Attest Eichele (2010). SBK=CHF 4'800.
Anmerkung: Richard Schäfer, "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten" kennt nur zwölf Briefe mit dem kleinen Adler und dieser zweiten Genfer Rosette. 5 ✉ **1'500**

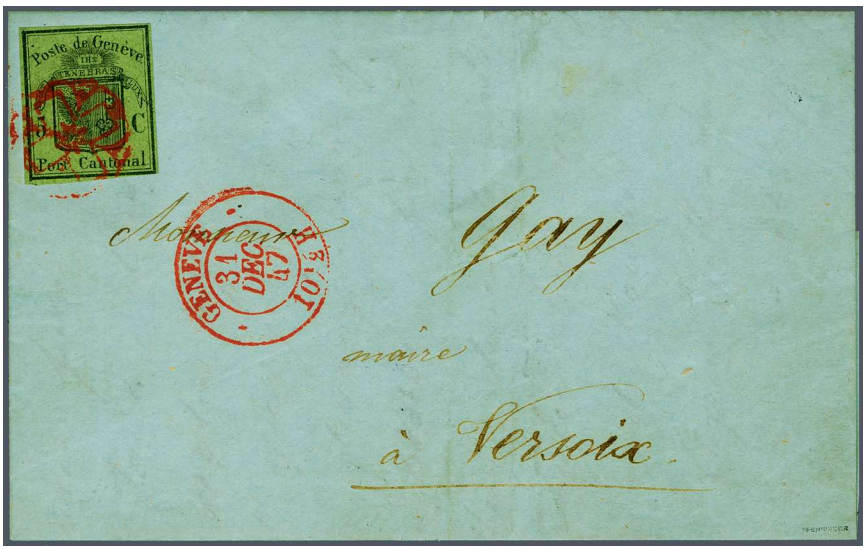


8120



Etienne Duval-Töpffer

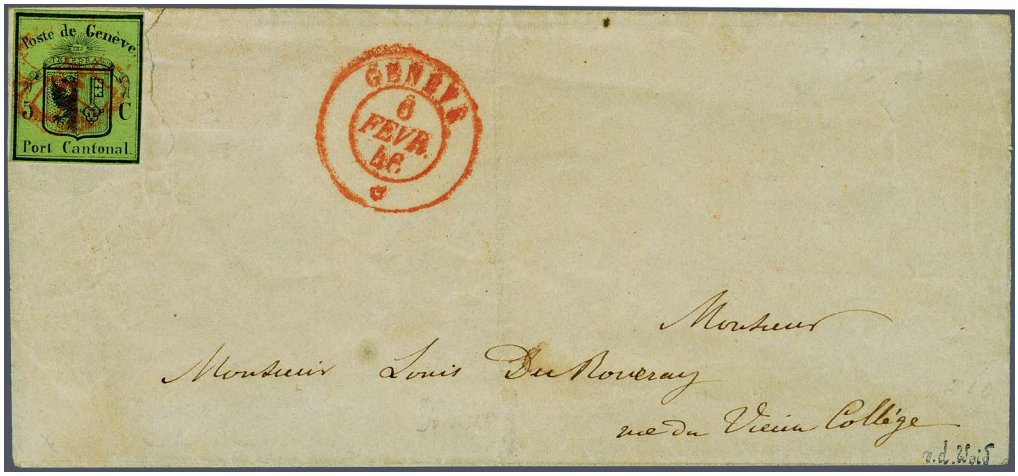
8120 Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe allseits gut- bis dreiseitig grünrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 5 JUIN 46" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief an "*Monsieur Duval-Töpffer*" in Morillon (zwei senkr. Registraturbüge abseits der Frankatur). Atteste von der Weid (1983) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'800.
Anmerkung: Empfänger des Briefes ist der Genfer Künstler Etienne Duval-Töpffer (1824-1914). Dieser entdeckte als angehender Mathematikstudent auf einer Reise nach Paris seine künstlerische Berufung und nahm daraufhin Zeichenstunden bei seinem berühmten Onkel, dem Genfer Zeichner und Novellist Rodolphe Töpffer sowie im Atelier von Alexandre Calame. Seine Bilder thematisierten vor allem Landschaften aus Italien und dem Mittleren Osten, welche er regelmässig bereiste. 5 ✉ **600**



8121

SBK Ausrufpreis in CHF

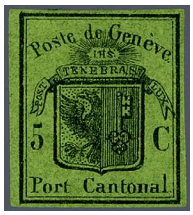
8121 Kl. Adler, farbfr. und voll- bis fast durchweg breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. ideal klarem kl. Zweikreisstempel "GENEVE 31 DEC. 47 10½H" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem blauem Faltbrief datiert "*La Boissière le 31 Décembre 1847*" und an den Gemeindepräsidenten von Versoix adressiert. Ein frischer und ausgewogener Brief; signiert Pfenninger, Atteste Rellstab (1983) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'800.
Provenienz: 285. Palmieri-Auktion, Napoli, ca. 1950, Los 9257
146. Heinrich Köhler-Auktion, Wiesbaden Juni 1955, Los 2227. 5 ✉ **500**



8122

8122 Kl. Adler, farbintensiv und für diese eng gedruckte Ausgabe gut- bis dreiseitig grünrandig, zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENEVE 6 FEVR. 46" auf Faltbriefhülle an Louis Du Roveray an der rue du Vieux-Collège in der Stadt (gestützter Einriss rechts der Marke und zwei Klappen fehlend). Signiert Moser und von der Weid, Atteste Nussbaum (1970) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'800.
Provenienz: Schwenn-Auktion, Zürich Oktober 1970, Los 1261
Rapp-Auktion, Zürich November 1972, Los 2029. 5 ✉ **500**

Grosser Adler (1846):



8123



8124



8125

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8123	Gr. Adler, die 61. Marke des Hunderterbogens, farbfrisches und allseits breit- bis weit überrandiges Luxusstück mit Bogenrand links, ungebraucht ohne Gummierung. Ein schönes ungebrauchtes Randstück in frischer und kräftiger Farbe; Atteste Hunziker (1966) und Eichele (2008). SBK=CHF 3'000. *Provenienz: II. resp. 29. Corinphila/Luder-Edelmann-Auktion, Zürich März 1936, Los 2667* *10. Hassel-Auktion, Basel Oktober 1959, Los 1229* *H. R. Harmer, New York Dezember 1965, Los 608* *Rapp-Auktion, Wil (SG) November 2008, Los 39.*	6	(*)	**750**
8124	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis dreiseitig breitrandig, klar und kontrastvoll entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Signiert Nussbaum, Attest Eichele (2013). SBK = CHF 2'600.	6		**300**
8125	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 3 OCT 48 10½H" auf Briefstück. Signiert von der Weid, Attest Marchand (2026). SBK=CHF 2'600+20%	6	△	**400**



8126



Emilie Naville

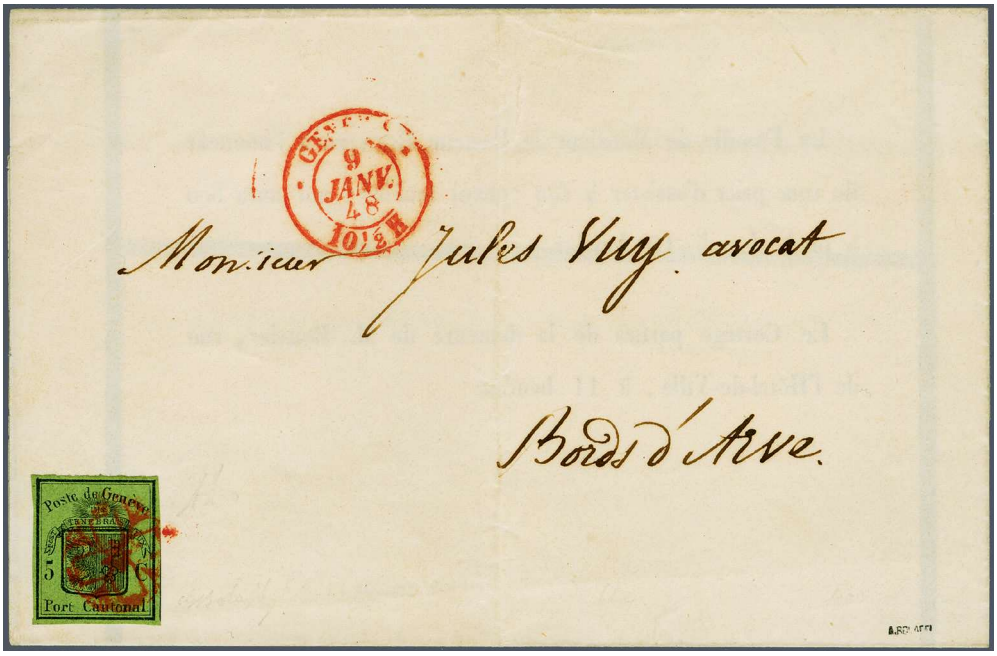
8126	Gr. Adler, farbfr. und allseits breitrandig, klar, zentrisch und doch leicht übergehend entw. mit satter roter Genfer Rosette (AW 2) mit untenstehendem kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 26 OCT. 47 5H" auf vollständigem Faltbrieflein von Adrienne Naville an ihre Enkelin Emilie in Vernier (min. knittrig). Ein hübsches und charaktervolles Brieflein; signiert Reuterskiöld und Zumstein, Befund Moser (1975) sowie Atteste Rellstab (1979) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'900. *Anmerkung: Die damals gerade vierjährige Empfängerin Emilie Naville (1843-1896) war die Tochter des 'maire' von Vernier, Louis Naville-Todd. Nach ihrer Hochzeit mit Bankier Gustave de Morsier liess sich Emilie 1868 in Paris nieder, wo sie während des Deutsch-Französischen Krieges als Krankenschwester wirkte. Später engagierte sie sich unter anderem in der Friedensbewegung, gegen die Prostitution sowie für die Reintegration weiblicher Häftlinge in die Gesellschaft.* *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich November 1980, Los 1608.*	6	✉	**500**



8127

SBK Ausrufpreis in CHF

8127 Gr. Adler, die 94. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und allseits breitrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigefügtem kleinem Zweikreisstp. "GENÈVE 29 JUIN 47" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief an den Architekten Jacques-Louis Brocher (1808-1884) in der Stadt. Ein schöner und ursprünglicher Brief; Atteste Hunziker (1972) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'900. 6 ✉ **500**

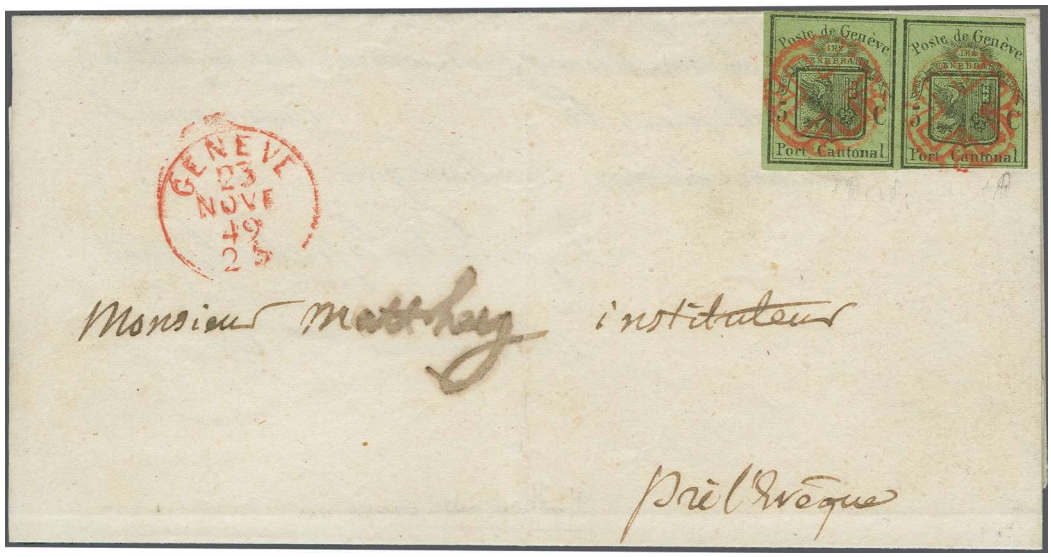


8128

8128 Gr. Adler, farbfr. und allseits breitrandig mit Ansatz der rechten unteren Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENEVE 9 JANV. 48 10½H" auf gedruckter Todesanzeige nach Bords-de-l'Arve im Genfer Stadtquartier Plainpalais. Ein schöner Brief; signiert G. & A. Bolaffi, Atteste Alberto Diena (1955) und Rellstab (1989). SBK=CHF 4'900.
Provenienz: Sammlung "Pedemonte", 81. Corinphila-Auktion, Zürich März 1990, Los 47. 6 ✉ **600**



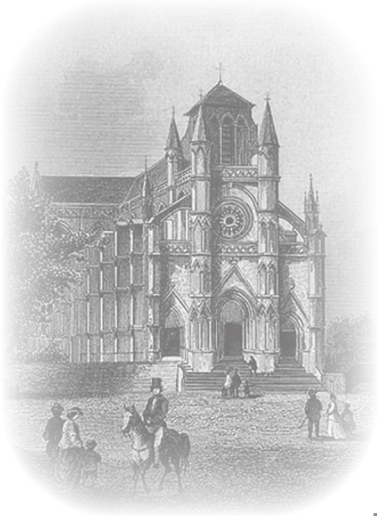
Ansicht von Genf



8129

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8129	Gr. Adler im waagr. Paar, eine farbfrische und vorab voll- bis breitrandige Einheit (rechte Marke unten und rechts berührt), jede Marke ideal klar, kontrastreich und minim übergehend entw. mit zwei schön ausgeprägten Abschlägen der seltenen Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem Einkreisstp. "GENEVE 23 NOVE 49 2 S" auf frischem und vollständigem Faltbrief mit Inhalt einer gedruckten Anzeige für ein Hilfsangebot in Mathematik nach Pré-l'Evêque in Eaux-Vives. Die seltene Einheit begleicht als Aufbrauchsfrankatur das 7 Centimes-Portos für einen Brief in den ersten Briefkreis laut erstem eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849 respektive dem ungünstigen ersten Genfer Währungs-Umrechnungssatz dazu. Ein attraktives und bedeutsames Stück Genfer Postgeschichte; Gemeinschaftsattest von der Weid & Marchand (1998) SBK = CHF 130'000. *Bemerkung: Um einen Centime überfrankiert im Genfer Tarif vom Oktober - Dezember 1849, der eine Frankatur von 7 Centimes für einen Brief aus der Stadt heraus vorsah. Das Paar des Grossen Adlers war zuvor für 8 Centimes an das Publikum abgegeben worden. Es sind nur sieben Briefe mit Paaren oder zwei Einzelwerten des Grossen Adlers aus dem eidg. Postregime bekannt. Die Freimarken zudem entwertet mit der kurzlebigen roten Rosette vom dritten Typ (AW5).* *Referenz: Abgebildet und diskutiert in Schäfer Postgeschichte Genf auf S. 169.* *Provenienz: 43. Corinphila - Auktion, Zürich März 1956, Los 5397* *107. Corinphila - Auktion, Zürich September 1998, Los 5977.*		6 ✉	**10'000**

Genf (Grosser Adler dunkelgrün) 1848



Ansicht der Kirche Notre Dame in Genf

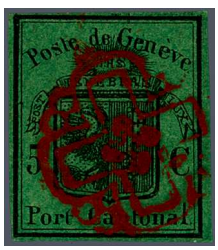


8130

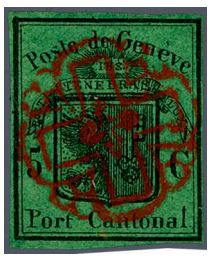
		SBK		Ausrufpreis in CHF
8130	Gr. Adler dunkelgrün im waagr. Paar, farbintensive und voll- bis zumeist breitrandige Luxuseinheit mit Ansätzen zweier Nebenmarken, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung. Zwei kurze Vortrennschnittlein im Überrand für diese Rarität ohne jede Bedeutung und nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Eine leuchtend frische und ausgesprochen seltene Einheit für eine grosse Altschweizsammlung; Attest Marchand (2026). SBK=CHF 40'000. *Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur notiert nur sieben ungebrauchte Paare dieser Marke.*	7	*	**5'000**



8131



8132



8133

8131	Gr. Adler dunkelgrün, die 34. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und allseits breitrandiges Luxusstück, klar und kontrastvoll entw. mit einem perfekt zentrisch und voll aufgesetzten Abschlag der 3. Genfer Rosette (AW 4) in sattem rot. Eine schöne Marke mit dieser perfekt getroffenen und besonders wirkungsvollen Entwertung; signiert Richter, Atteste Kimmel (1975) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'000.	7		**600**
8132	Gr. Adler dunkelgrün, die 98. Marke des Hunderterbogens, farbintensives und gut- bis überrandiges Luxusstück, klar und kontrastreich entw. mit satter roter Genfer Rosette (AW 4). Ein wirkungsvolles Ensemble aus Marke und Entwertung in kräftigen, leuchtenden Farben; signiert A. Diena, Atteste Hunziker (1974) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'000.	7		**500**
8133	Gr. Adler dunkelgrün, die 74. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und voll- bis meist breitrandig, klar und kontrastreich entw. mit zentrisch und voll aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW 4). Ein attraktives Stück mit dekorativer Entwertung; Attest Rellstab (1994). SBK = CHF 4'000. *Referenz: Abgebildet in: Schweizer Briefmarkenkatalog (SBK) 2026, S. 25.*	7		**400**



8134



8135



8136

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8134	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und kontrastvoll entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Attest Berra (2014). SBK=CHF 4'000.	7		**400**
8135	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und vorab voll- bis breitrandig (unten links minimal berührt), klar und kontrastreich entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Attest Neumann (2026). SBK = CHF 4'000	7		**250**
8136	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis überrandig mit kompletter Randlinie der oberen Nebenmarke, zart, zentrisch und voll aufges. entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) auf Briefstück. Atteste Guggisberg (1982) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'000.	7	△	**500**



8137


Jack Luder

8137	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Ansatz der linken Nebenmarke, ideal klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit sehr schön ausgeprägter roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. klarem kl. Zweikreisstp. GENEVE 8 MAI 49 8½M" auf frischem und vollständigem Faltbrief mit inwendigem Briefkopf "BONZON & FILS / Fers, Métaux & Quincaillerie" und vorders. entsprechendem ovalem Absenderstp. an die Eisenhändler Niauld Frères in Hermance. Ein kleiner Einris im Adressfeld weitab von Marke und Stempel fachmännisch restauriert. Ein Schmuckstück für höchste Ansprüche; signiert Köhler, Attest Rellstab (1995). SBK=CHF 7'500. *Provenienz: 33. Mohrmann-Auktion, Hamburg 1937, Los 2549* *84. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1992, Los 140* *Sammlung Jack Luder, 233. Corinphila-Auktion, Zürich November 2018; Los 7010.*	7	✉	**1'500**



8138

SBK Ausrufpreis in CHF

8138 Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 9 JUIN 49 8½M" auf frischem und vollständigem, dreiseitigem Faltbrieflein aus Privatkorrespondenz an Mademoiselle Antoinette Pouzait an der Place de la Fusterie. Ein charmantes Damenbrieflein; Atteste Hunziker (1979) und Marchand (2026). SBK=CHF 7'500.
Provenienz: 63. Corinphila-Auktion Zürich März 1980, Los 5896. 7 ✉ **1'200**





Jacob-Elisée Céllerier

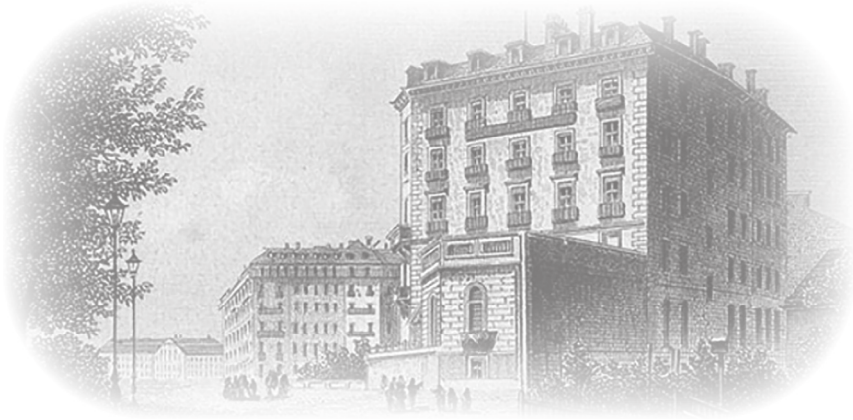
8139

8139 Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und breit- bis weit überrandig, klar und kontrastvoll entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 8 JUIL. 49 10½M" in der selben Farbe auf vorgedruckter Übersichtstabelle über verschiedene Obligationen, gefaltet und mit vorders. ovalem Absenderstp. des Bankhauses "HENTSCH & Ci.e / À / GENÈVE" in blau an Prof. Cellerier in Malagnou adressiert (Briefkanten teils leicht brüchig). Atteste von der Weid (1981) und Marchand (2026). SBK=CHF 7'500.
Anmerkung: Der Empfänger, Jacob-Elisée Céllerier (1785-1862) war ein Genfer Theologe, Pfarrer, Professor für Hebräisch respektive Exegese und kritische Bibelwissenschaft an der Genfer Akademie (1835-54) und zweimal Rektor derselben. Während des ab 1817 durch die evangelistische Genfer Erweckungsbewegung (Réveil) ausgelösten Kirchenstreits vertrat Céllerier in gemässigter Weise die Position von Akademie und Kirche und widersetzte sich auf entschiedene Art den spirituellen Exzessen des Réveil. Er hinterliess zahlreiche Schrifen, worunter ein unveröffentlichtes "Journal des troubles réligieux à Genève" 7 ✉ **1'200**



8140

8140 Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen von vier Nebenmarken (rechts unten Eckbugspur), leicht und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit zwei nebenges. Abschlägen des Einkreisstp. "GENÈVE 2 AOUT 49 10½M" in gleicher Farbe auf frischem und vollständigem, kleinformatigem Faltbrief nach Vernier. Eine grosszügig geschnittene Marke welche die auch bei dieser Ausgabe relativ kleinen Druckabstände vortrefflich zu illustrieren vermag; Attest Marchand (2026). SBK=CHF 7'500. 7 ✉ **750**



Blick auf Hotel Beau Rivage in Genf



8141

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8141	Gr. Adler dunkelgrün, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte mit Teilen von sechs Nachbarmarken (bei beiden der obere Rand ergänzt und die äussere Randlinie nachgemalt), zart und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem "GENEVE 29 OCTO 49 10½ M" auf Faltbriefhülle (Seitenklappen fehlend) nach Satigny. Seltene Aufbrauchsfrankatur des dunkelgrünen Adlers zur Begleichung des 7 Centimes-Porto für Briefe in den ersten Briefkreis des ersten eidg. Tarifs vom 1. Oktober 1849 laut dem unbeliebten ersten Genfer Währungsumrechnungssatz dazu. Eine seltene und postgeschichtlich interessante Frankatur. Expertise Hermann (2024). SBK = CHF 60'000 für ein Paar auf Brief. *Bemerkung: Laut Schäfer exisitieren nur 24 Briefe mit einem Paar des dunkelgrünen Adlers.* *Referenz: Abgebildet und diskutiert in; Richard Schäfer, "Postgeschichte von Genf", S. 173.* *Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1994, Los 41* *Sammlung Richard Schäfer Sen.*		7 ✉	**5'000**

Genfer Ganzsachenumschlag (1846)



8143

8142

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8142	Genfer Ganzsachenumschlag im mittleren Format 140x75mm in ungebrauchter Erhaltung (unten kurzer, teils verstärkter Einriss und rücks. Klebespur). Eine seltene Ganzsache; Attest Rellstab (1978). SBK=CHF 2'500.	07/ II	✉(*)	**500**
8143	Genfer Umschlag 5 C. im mittleren Format (leicht gereinigt resp. zweimal senkr. gefaltet) in ungebrauchter Erhaltung. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 2'500.	07/ II	✉(*)	**500**



8145

8144

8144	Genfer Ganzsachenumschlag im grossen Format 140x110mm, ungebraucht und in guter Erhaltung. Signiert Zumstein. SBK=CHF 800.	07/ III	✉(*)	**150**
8145	Genfer Ganzsachenumschlag im grossen Format 140x110mm, ungebraucht und in guter Erhaltung. SBK=CHF 800.	07/ III	✉(*)	**150**



8146

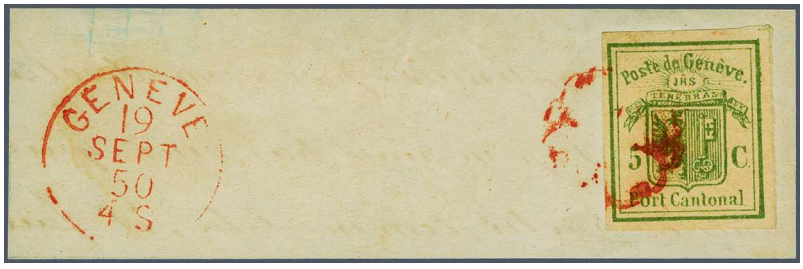


8147

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8146	Genfer Ganzsachenumschlag im grossen Format 140x110mm, ungebraucht und in guter Erhaltung (mittig senkr. gefaltet). Attest Renggli (1995). SBK=CHF 800.	07/ III	✉(*)	**100**
8147	Genfer Ganzsachenumschlag im grossen Format 140x110mm in ungebrauchter Erhaltung (rechts des Wertzeichens kurzer Einriss). Signiert Reuterskiöld.	07/ III	✉(*)	**100**



8148



8149



8150

8148 Genfer Ganzsachenausschnitt als Briefmarke verwendet, farbfrisch und breitrandig, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit einem gut ausgeprägten Abschlag der dritten Genfer Rosette (AW 4) in rot. Eine dekorative und auf Ganzsachenausschnitten nur selten vorkommende Entwertung; Atteste Moser (1968) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'000.
Anmerkung: Zumal sich die vom Lithographen Schmid in zu grosser Menge gelieferten Ganzsachenumschläge nur schleppend verkauften und auch kurz vor Übernahme durch die eidgenössische Post noch grosse Mengen davon an Lager waren, genehmigte die Genfer Postdirektion im Juni 1849 die Verwendung von Ganzsachenausschnitten als Briefmarken. Als im Oktober desselben Jahres die Waadt 4 zur Ausgabe gelangte, wurde gleichzeitig die als Entwertungsstempel geläufige dritte Genfer Rosette dahingehend modifiziert, dass das Ornament in der Mitte des Kreuzes entfernt wurde. So konnte die neue Briefmarke entwertet werden ohne das Schweizerkreuz zu überdecken. Die Mehrheit der erhalten gebliebenen Ganzsachenausschnitte wurde in dieser Periode zwischen Oktober 1849 und Ende 1851 verwendet. Entsprechend selten ist die Verwendung der unabgeänderten Rosette zur Entwertung von Ganzsachenausschnitten.
Provenienz: 55. Corinphila-Auktion, Zürich April 1972, Los 95. 07 **1'200**

8149 Genfer Ganzsachenausschnitt als Briefmarke verwendet, farbfr. und allseits breitrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit beigefügtem klarem Einkreisstp. "GENEVE 19 SEPT. 50 4S" auf Briefstück. Frisch und ansprechend; Atteste Hunziker (1972) und Marchand (2026). SBK=CHF 6'500. 07 △ **1'200**

8150 Genfer Ganzsachenausschnitt als Briefmarke verwendet, farbfr. und allseits breitrandig, klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) auf Briefstück. Signiert Zumstein, Thier und Köhler, Attest Marchand (2026). SBK=CHF 5'000. 07 △ **750**

Waadt 4 (1849)



Bahnhof von Genf



8151

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8151	Waadt 4, farbfrisches und allseits gleichmässig breitrandiges Luxusstück, schön klar und kontrastvoll entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 4). Ein besonders schmuckes, ebenmässiges Exemplar dieser seltenen und gesuchten Übergangsmarke; signiert Zumstein und Richter, Atteste Moser (1968) und Marchand (2026). SBK=CHF 27'000.	9	**5'000**



8152

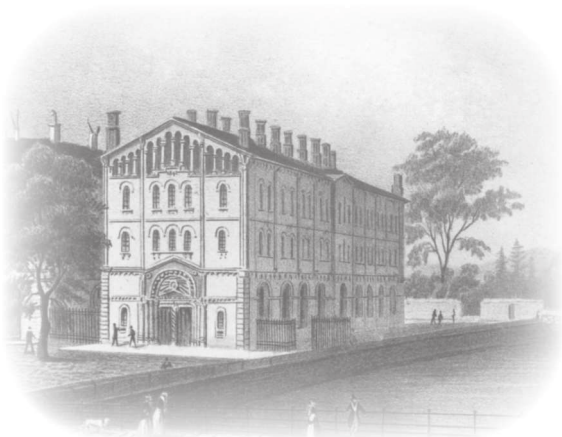
8152	Waadt 4, farbfr. und gut- bis weit überrandig, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit einem Abschlag der von Oktober 1849 bis Januar 1850 verwendeten dritten Genfer Rosette (AW 5) mit modifiziertem Mittelornament in sattem rot. Eine dekorative und seltene Marke; Atteste von der Weid (2007) und Marchand (2026). SBK=CHF 27'000. *Provenienz: 57. Corinphila-Auktion (Altschweiz-Spezialkatalog), Zürich Mai 1974, Los 147* *Sammlung "Atlantic", DF, Zürich Dezember 2007, Los 10140.*	9	**5'000**

Von Währungskomplikationen und Frankaturraritäten

Mit dem nüchternen Satz: «Die Waadt 4 wird im Paar zur Entrichtung der kantonalen Gebühren für einen einfachen Brief verwendet» beschreiben Bernard Morand, Henri Grand und Pierre Dinichert in ihrem Standardwerk eine der wichtigsten und doch ziemlich obskuren Kantonalmarken-Raritäten.

Das in der Folge der Bundesverfassung 1848 dem Bund übertragenen Postregal im Juni 1849 erlassene erste eidgenössische Postgesetz brachte bekanntlich bedeutende Vereinheitlichungen. Obwohl auch in Bezug auf das Münzwesen Stimmen laut wurden, die wie der Aargauer Nationalrat Franz Waller forderten «den furchtbaren Zustand im Münzwesen [zu] heben, diese eckelhaften Schillinge, Blutzger &c nicht mehr zu dulden, die eine Anklage des menschlichen Verstandes bilden», liess die Einführung des Schweizer Frankens als einheitliche Münzwährung auf sich warten und es blieben weiterhin hunderte verschiedener Kursmünzen im Umlauf.

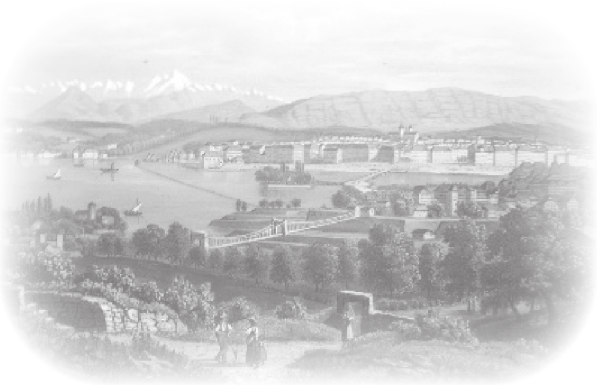
Der aus diesem Nebeneinander eines einheitlichen Post- und fünfundzwanzig kantonaler Münzgesetze resultierende Spagat war für die Postverwaltung keine einfache Übung. So war diese verpflichtet, ihre Rechnung in der rein hypothetischen Schweizer Frankenwährung zu führen, während die Sendungen in Kreuzer austaxiert und im Publikumsverkehr die am Ort gebräuchliche Währung verwendet wurde. Besonders kompliziert waren die Verhältnisse in Genf, wo die Taxen nach dem neuen eidgenössischen Posttarif in französischer Währung bezahlt werden mussten. Hierzu hatte der Bundesrat einen offiziellen Umrechnungskurs von 1:1.43 definiert, sodass z.B. für einen Brief im Ortsrayon anstelle von 1 Kreuzer oder 2½ Rappen vier Centimes oder im 1. Rayon sieben Centimes zu bezahlen waren, welcher Umrechnungskurs aber schon zweieinhalb Monate später, im Januar 1850 auf Ansuchen der Genfer Regierung so vereinfacht wurde, so dass das Porto zum Beispiel sowohl für den Lokal- als für den 1. Rayon einheitlich 5 Centimes oder für den zweiten Rayon 10 Centimes betrug.



Das Altes Posthaus von Genf

Wer während diesen ersten zweieinhalb Monaten des eidgenössischen Tarifes in Genf einen Brief im 1. Rayon vorausbezahlt verschicken wollte, sah sich vor die Wahl gestellt, diesen entweder mit 4 Centimes zu frankieren und die verbleibenden drei Centimes vom Empfänger erheben zu lassen, oder aber 8 Centimes zu frankieren und damit der Postverwaltung einen Centime zu schenken. Das solche verlustträchtige und nur während kurzer Zeit erforderliche 8 Centimes-Frankaturen selten sind, vermag kaum zu erstaunen. Toni Abele erwähnt 1968 drei Briefe mit Paarfrankaturen der Waadt 4. Nachdem eines dieser Paare, der Brief nach Jussy aus der Sammlung William B. Avery irgendwann zwischen 1909 und 1980 geteilt, die linke Marke abgelöst und der verbleibende Brief zu einem Briefstück zurückgestutzt wurde, gilt nach Richard Schäfer heute nur mehr die Existenz von zwei Paar- und zwei Doppelfrankaturen als gesichert, worunter die als Los 8153 zur Versteigerung kommende Frankatur.

Als eine von vier erhaltenen Frankaturen und eine bedeutende Altschweiz-Rarität, kann diese eine lange und bemerkenswerte Provenienz vorweisen. Erste Spuren finden sich bereits um die vorletzte Jahrhundertwende, als der Brief, an der Seite berühmter Rariäten wie des Baden-Farbfehldruckes 9 Kreuzer grün statt blau oder dem Kehrdruckblock des «Schwarzen Einser» die Generalsammlung des Giessener Ingenieurs Georg Koch zierte. Nachdem diese im Sommer 1908 in Paris von den damaligen Geschäftspartnern Gérard Gilbert und Heinrich Köhler für einen fantastischen Gesamterlös von 230'000 Franken versteigert wurde, verschwindet die Frankatur kurzzeitig von der Bildfläche, bevor sie als «Postkreis Genf, Waadt 4 C.: 2 aussergewöhnliche Luxusstücke übereinandergeklebt auf Brief, grosse Rarität, Liebhaberpreis» unter den illustren Raritäten wieder auftaucht, die Eduard Luder im Frühjahr 1926 in Zürich dem gespannten Publikum der 1. Corinphila-Auktion präsentiert. Später ziert der Brief immer wieder bedeutende Altschweizsammlungen, worunter nicht zuletzt die an der IMABA 1948 in zwölf Rahmen im Ehrenhof ausgestellte Sammlung des legendären Solothurner Schuhfabrikanten Iwan Bally.



Ansicht von Genf



8153



Iwan Bally

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8153	Waadt 4, die 28. und 26. Marke des Hunderterbogens, letztere mit Plattenfehler: "farblose Stellen im rechten Rand und im 'A' von 'LOCALE' (Zu. Spez. 9.2.01b), zwei farbfrische und breit- bis überrandige Einzelwerte, je klar, kontrastreich und übergehend entw. mit ideal ausgeprägter roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. klarem Einkreisstp. "GENEVE 7 JANV. 50 8½M" in der selben Farbe auf grossem Adressteil an die bekannte Adresse von Madame Naville-Todd in Vernier (in den Kanten leicht gestützt). Die linke Marke mit minimer Schürfstelle und diagonaler Bugspur links oben - bei dieser Rarität ohne jede Bedeutung und nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Eine höchst attraktive und ausserordentlich seltenen Darstellung des 7 Centimes-Kantonstarifs mit zwei Waadt 4; ein Schlüsselstück der Genfer Postgeschichte und eine Altschweiz-Rarität für die weit fortgeschrittene Sammlung. Signiert Fulpius, Attest Rellstab (1992). SBK = CHF 420'000 für einen kompletten Brie *Anmerkung: Richard Schäfer, "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten" kennt nur vier Briefe mit Paaren oder zwei Einzelmarken der Waadt 4. Eine derartige Frankatur stellte eine Überfrankatur der 7 Centimes - Frankatur in den Kanton vom Oktober bis Dezember 1849 dar. Ab dem 1. Januar 1850 hätte eigentlich eine 5 Centimes - Frankatur mit einer Waadt 4 ausgereicht.* *Referenz: Abgebildet und diskutiert im Artikel 'Postgeschichtliches über die Einführung der Briefmarken in der Schweiz von J. Bühler in der SBZ März 1964, in Grand, Morand & Dinichert, "Timbre poste de Genève", S. 50, in Richard Schäfer, "Postgeschichte Genf", S. 215, in Henri Grand, "Oblitérations Suisses", S. 48 sowie in RichardSchäfer "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 235.* *Provenienz: Sammlung Georg Koch, Giessen, Gilbert & Köhler Auktion, Paris Juni 1908, Los 843* *Zentrale für Briefmarken - Projektionsbilder, St. Gallen (1923)* *1. Corinphila - Auktion Zürich Mai 1926, Los 2667* *17. Corinphila - Auktion Zürich Oktober 1930, Los 2908* *Sammlung Iwan Bally (1964)* *Sammlung Helveticus, Teil 2, DF, Genf November 1992, Los 90045* *Sammlung Seebub* *Sammlung Richard Schäfer Sen.*		9 (✉)	**50'000**



8153A



8154



8155

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8153A	Waadt 5, die 2. Marke des Hunderterbogens in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbfrisch und breit- bis überrandig, ideal klar und kontrastreich entw. mit voll, zentrisch und entsprechend kreuzfrei aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW 3). Ein Schmuckstück mit dieser dekorativen und wirkungsvollen Entwertung; signiert Bade und Schneebeli, Attest Kimmel (1988).	10a	**400**
8154	Waadt 5, die 21. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breitrandig, zart und kreuzfrei entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Signiert Zumstein, Attest Rellstab (1980). SBK=CHF 2'500.	10	**300**
8155	Waadt 5, die 62. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breitrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine dezente und ansprechende Spätverwendung mit dieser in Genf ab dem 8. August 1851 eingesetzten Entwertung; signiert Reuterskiöld und Zumstein, Attest Rellstab (1975). SBK=CHF 2'500.	10	**300**



8156



8157



8158

8156	Waadt 5, farbfr. und breitrandig, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Genfer Rosette (AW 3). Eine seltene, nur aus den ersten beiden Januarwochen des Jahres 1851 bekannte Entwertung; Attest Hertsch (1985). SBK=CHF 2'500.	10	**300**
8157	Waadt 5, die 96. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breit- bis weit überrandig mit rund 4mm breitem Bogenrand unten (linker Rand ergänzt), zart entw. mit schwarzer Gitterraute von Genf (AW 101). Links ausserhalb des Markenbildes senkr. Bug der wohl auf das mittige Falten des Druckbogens zurückzuführen ist und dort teils verstärkt, dennoch ein spektakuläres und sehr seltenes Randstück; Befund Marchand (2026) SBK=CHF 2'500.	10	**250**
8158	Waadt 5, die 58. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Raybaudi, Attest Berra (2012). SBK=CHF 2'500.	10	**250**



8159

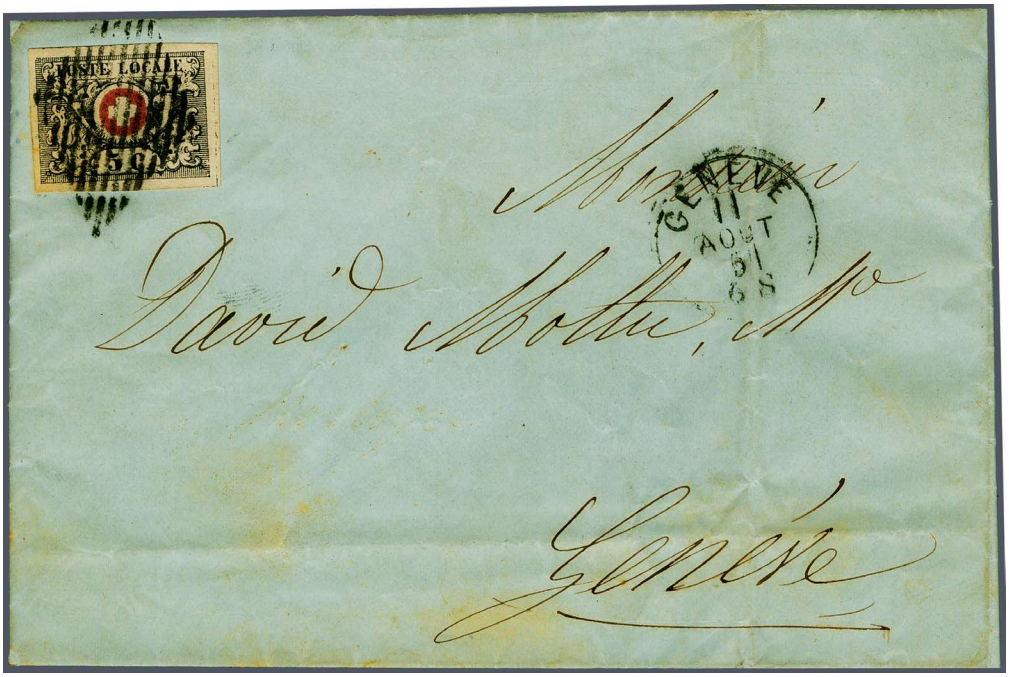
8159	Waadt 5, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit gleichmässig ausgeprägter schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 9 AOUT 51 2S" in der selben Farbe auf Briefstück. Ein besonders dekoratives Beispiel dieser in Genf erst ab dem 9. August 1851 eingesetzten und entsprechend auf Waadt 5 recht seltenen Entwertung; Atteste Moser (1968) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'500	10	△	**500**



8160

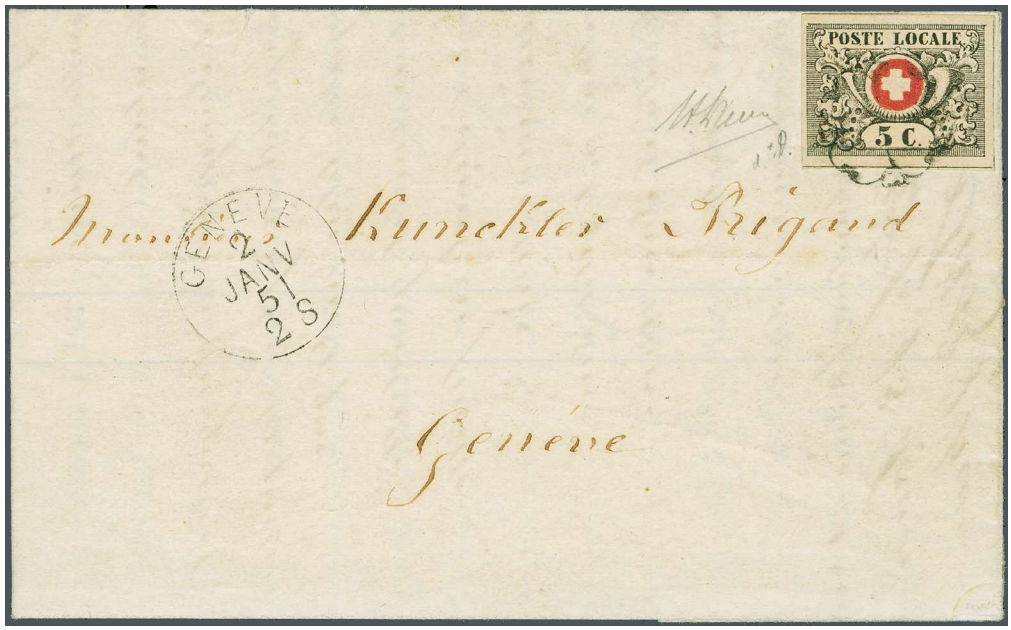
SBK Ausrufpreis in CHF

8160 Waadt 5, die 90. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und allseits sehr breit- bis überrandig, zart, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 28 DEC. 50 10½M" in der selben Farbe auf Briefvorderseite an Théodore Claparède in Plainpalais. Atteste Hunziker (1966) und Marchand (2026).
Anmerkung: Der Empfänger, Théodore Claparède (1828-1888) war nach dem Theologiestudium in Genf in verschiedenen Gemeinden des Kantons sowie in Savoyen als Pfarrer tätig, bevor er sich der Erforschung der Geschichte des Protestantismus widmete, zu welcher er zahlreiche Artikel veröffentlichte. Er engagierte sich für das "Oeuvre des protestants disséminés" sowie 1872-83 als Gefängnispfarrer in Genf.
Provenienz: Schwenn-Auktion, Frankfurt Januar 1967, Los 5350. 10 (✉) **500**



8161

8161 Waadt 5, farbfr. und breitrandig (unten links leicht vergilbt), klar und zweiseitig übergehend entw. mit schön senkrecht aufgesetzter schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 11 AOUT 51 6S" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief in der Stadt (knittgrig). Der frühste bekannte Brief mit dieser in Genf ab dem 9. August eingesetzten Entwertung und als solches von grosser Bedeutung für die Genfer Postgeschichte; Attest Marchand (2025). SBK=CHF 4'800. 10 ✉ **800**



8162

SBK Ausrufpreis in CHF

8162 Waadt 5, farbfrisch und allseits breitrandig (zugeklebte Papierverletzung in der linken unteren Ecke), zart und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Rosette (AW 3) mit beigefügtem Einkreisstp. "GENEVE 2 JANV. 51 2S" in der selben Farbe auf archivfrischem Faltbrief in der Stadt. Ein reizvoller Brief mit dieser delikaten und seltenen, nur in den ersten beiden Januarwochen 1851 verwendeten Entwertung; signiert von der Weid, Atteste Alberto Diena (1968) und Marchand (2026). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 4'800+20%. 10 ✉ **500**



8163

8163 Waadt 5 in der tiefschwarzen Nuance, farbintensives und allseits breit- bis weit überrandiges Luxusstück mit Ansatz der linken Nebenmarke, klar, zentrisch und vierseitig übergehend entw. mit einem ungewöhnlich deutlich ausgeprägten Abschlag der schwarzen Gitterraute von Genf (AW 101) mit beigefügtem Einkreisstp. "GENÈVE 31 JANV. 51 2S" in der selben Farbe auf hübscher, kleinformatiger Faltbriefhülle nach Hermance. Ein bestechendes Ensemble von Nuance und Entwertung; signiert Gilbert, Atteste Oliva (1959), von der Weid (1989) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'400. 10a ✉ **750**



8164

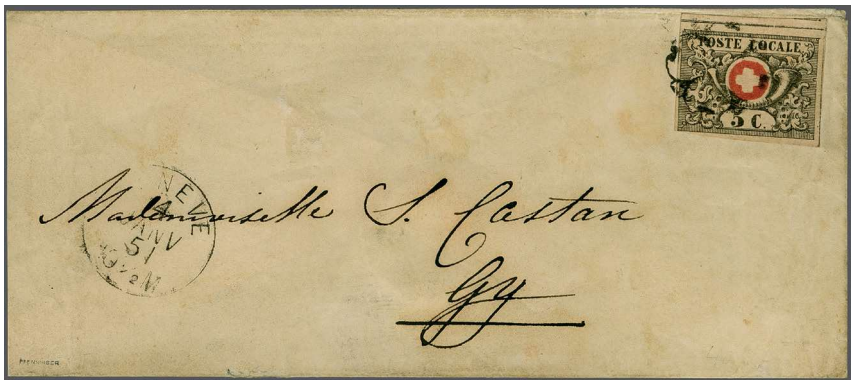
SBK Ausrufpreis in CHF

8164 Waadt 5, farbfr. und allseits breitrandig, schön zart und übergehend entw. mit seltener schwarzen Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 2 JANV. 51 2S" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle in der Stadt (Klappen teils verkürzt und leichte Reinigungsspuren). Eine elegante und seltene, in dieser Farbe lediglich in den ersten beiden Januarwochen des Jahres 1851 verwendete Entwertung; signiert Warren H. Colson und Bühler, Attest Marchand (2026). SBK=CHF 4'800.
Provenienz: Sammlung Lars T. Amundsen, Stanley Gibbons, London November 1972, Los 69. 10 ✉ **750**



8165

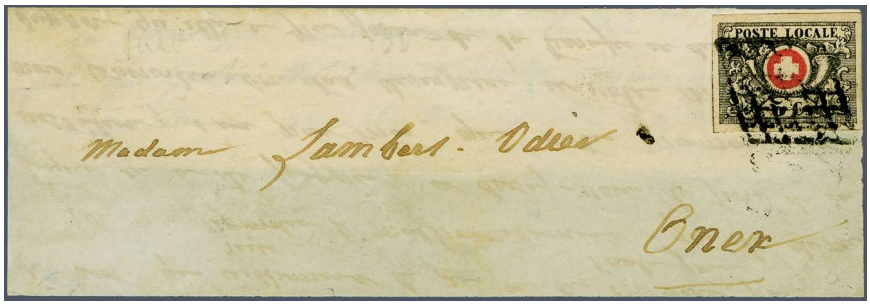
8165 Waadt 5, die 20. Marke des Hunderterbogens, farbfrisches und breit- bis dreiseitig überrandiges Luxusstück mit drei kompletten Trennlinien, schön klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. klarem Einkreisstp. "GENEVE 14 MAI 51 5S" auf vollständiger, vorgedruckter Einladung zu einer Wahlversammlung für das "Consistoire" der evangelischen Landeskirche Genf (leicht bügig), gefaltet und als Drucksache an Eloy Lombard in der Stadt adressiert. Ein attraktiver und ausgewogener Brief; Atteste Hunziker (1969) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'800.
Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich November 1972, Los 2042. 10 ✉ **500**



8166

SBK Ausrufpreis in CHF

8166 Waadt 5, farbfr. und gut- bis überrandig, oben mit doppelter Trennlinie und Ansatz der Nebenmarke (rechts unten kl. Eckbug), zartklar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 4 JANV. 51 10½M" in der selben Farbe auf hübschem, kleinformatigem Damenbriefcouvert (etw. unfrisch) nach Gy. Eine seltene, in dieser Farbe nur in den ersten beiden Januarwochen des Jahres 1851 verwendete Entwertung auf Damenbrieflein nach einer kleinen Kantonsgemeinde an der französischen Grenze; signiert Pfenninger, Attest Moser (1968) und Marchand (2026). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 4'800+20%, 10 ✉ **500**



8167

8167 Waadt 5 in der tiefschwarzen Nuance, farbintensiv und allseits breitrandig, schön klar und übergehend entw. mit Genfer Gitterraute (AW 101) auf grossem Briefteil nach Onex (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Eine schöne Marke in kräftiger Farbe auf frischem Briefteil; Atteste Moser (1963) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'400 auf Brief. 10a (✉) **400**



8168

8168 Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig (teils leichte Gummibräunung), klar und übergehend entw. mit schwarzer Gitterraute von Genf (AW 101) mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 22 JANV. 51 11½M" auf Briefvorderseite nach Clairmont près Champel. Atteste Estoppey (1966) und Rellstab (1997). SBK=CHF 4'800. 10 (✉) **300**

Neuenburg (1851)



Ansicht von Genf



8169

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8169	Neuenburg in der tiefschwarzen Nuance, farbintensiv und breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung. Unten leichte, gummibedingte Knitterspur. Ein schönes Exemplar dieser sehr seltenen ungebrauchten Marke in tiefen, kräftigen Farben; Atteste Eichele (2017) und Marchand (2026). SBK=CHF 16'000. *Provenienz: 55. Corinphila-Auktion, Zürich April 1972, Los 126* *David Feldman-Auktion, Genf November 1980, Los 8430.*	11a	*	**3'000**



8170



8171



8172

8170	Neuenburg, farbfrisches und breit- bis weit überrandiges Prachtstück mit doppelter Trennlinie oben und Teilen der unteren Nebenmarke, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein luxuriöses und ausladend breit geschnittenes Exemplar dieser seltenen Marke; Atteste Hunziker (1973) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'400. *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich April 1979, Los 9516.*	11		**1'200**
8171	Neuenburg in der tiefschwarzen Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig mit doppelter Trennlinie oben und rechts, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein schönes Stück in frischer und kräftiger Farbe; signiert Schlesinger, Attest Rellstab (1978). SBK=CHF 6'000. *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich April 1979, Los 9517.*	11a		**1'000**
8172	Neuenburg, farbfr. und gut- bis überrandig mit doppelter Trennlinie oben, klar entw. mit schön diagonal aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Ein ausgewogenes Exemplar dieser schwierigen und seltenen Marke; Attest von der Weid (2008). SBK=CHF 5'400.	11		**750**



8173



8174



8175

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8173	Neuenburg, farbfr. und gut- bis weit überrandig, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein schönes Exemplar dieser seltenen Marke; signiert Brun, Attest Roumet (1992). SBK=CHF 5'400.	11		**750**
8174	Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, zart entw. mit blauer eidg. Raute. Eine interessante und recht seltene Spätverwendung mit der erst ab dem 14. Juli 1852 zur Verwendung gelangten blauen Raute; Befund Moser (1977), Attest Marchand (1999). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 5'400+20%.	11		**600**
8175	Neuenburg, farbfr. und allseits breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Atteste von der Weid (1983) und Marchand (2026). SBK=CHF 5'400.	11		**600**



8176

8176	Neuenburg, farbintensiv und gut- bis überrandig mit dreiseitig sichtbaren Trennlinien, links mit doppelter Trennlinie und Ansatz der Nebenmarke, ideal klar und dreiseitig übergehend entw. mit kräftiger und gleichmässig ausgeprägter sowie schön waagr. aufgesetzter eidg. Raute in schwarz auf frischem Briefstück (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Eine ungemein attraktive und elegante Entwertung; Attest Rellstab (1996). SBK = CHF 5'400.	11	△	**1'000**



8177

8177	Neuenburg, farbfrisches und allseits regelmässig breitrandiges Luxusstück mit vierseitig fast kompletten Trennlinien, klar und zweiseitig übergehend entw. mit schön waagr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Teilabschlag des Einkreisstp. "GENEVE 31 OCTO..." in der selben Farbe auf Briefstück. Ansprechend; Atteste Kimmel (1974) und Marchand (2026). SBK= CHF 5'400+	11	△	**1'000**

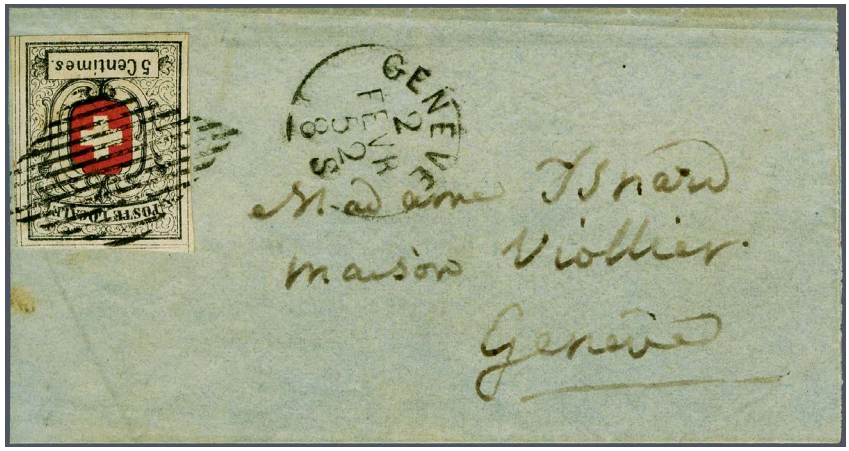


Grand Hotel de la Paix in Genf



8178

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8178	Neuenburg in Mischfrankatur mit Rayon I hellblau, Stein C2: Type 18 r/u, zwei farbfr. und vorab breit- bis überrandige Einzelstücke, die Rayon rechts an die Randlinie geschnittten, die Neuenburg mit den für sie charakteristischen doppelten Trennlinien links, je klar entw. mit schwarzer eidg. Raute auf Briefstück. Die Neuenburg mit Loch und Risschen in der linken oberen Ecke des Wappens, dennoch eine attraktive und sehr seltene Kombinationsfrankatur. Attest Hermann (2024) Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen = CHF 125'000 für einen Brief. *Bemerkung: Richard Schäfer, "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten" kennt nur vier Briefe mit der Mischfrankatur Neuenburg & Rayon I hellblau.* *Provenienz: 45. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 1958, Los 9268 (als Brief)* *1. Atlantis-Auktion (1969), Los 55.*	11+ 17/ II	△	**3'000**



8179

8179	Neuenburg, farbfrisches und breit- bis überrandiges Luxusstück mit vier fast kompletten Trennlinien resp. doppelter Trennlinie rechts, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem Einkreisstempel "GENEVE 2 FEVR. 52 8S" in der selben Farbe auf hübscher, kleinformatiger Faltbriefhülle (Seitenklappen fehlend) an eine Adresse in der Stadt. Ein charmantes Brieflein mit dieser schönen Marke; Atteste Nussbaum (1966), Eichele (2009) und Neumann (2022). SBK=CHF 10'000. *Provenienz: Sammlung "Ticino", Rapp-Auktion, Wil (SG) Juni 2010, Los 151.*	11	✉	**2'000**



Maison de la Bourse française



8180

SBK **Ausrufpreis in CHF**

8180 Neuenburg, farbfrisches und breit- bis überrandiges Luxusstück mit doppelten Trennlinien links und unten, zart und übergehend entw. mit blauer eidgenössischer Raute mit beigefügtem ebenfalls leicht auf die Frankatur übergehendem Einkreisstempel "GENEVE 7 OCTO 52 4S" in der selben Farbe auf hüschem, kleinformatigem Briefumschlag an Mademoiselle Guye bei der Bourse française in der Stadt. Ein delikates Damenbrieflein mit der recht seltenen, ab dem 14. Juli 1852 zur Verwendung gelangten blauen eidgenössischen Raute; signiert Estoppey, Attest Marchand (2022). SBK=CHF 10'000. 11 ✉ **1'500**



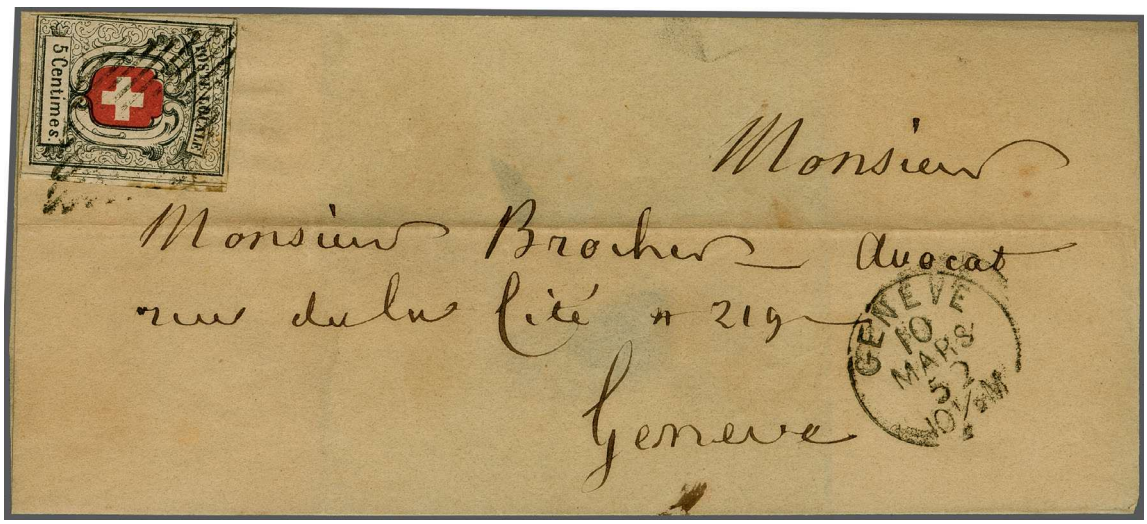
8181

8181 Neuenburg, farbfr. und gut- bis zumeist breitrandig, klar und zweiseitig übergehend entw. mit schön waagr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute mit obenstehendem Einkreisstp. "GENEVE 20 JANV. 52 11½M" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrieflein an einen Monsieur Gignon an der Rue Rousseau 55 in der Stadt (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt, rücks. untere Verschlussklappe mit restauriertem Einriss). Ein anmutiges Brieflein; Atteste Guggisberg (1981) und Hermann (2026). SBK=CHF 10'000.
Provenienz: 36. Béla Sekula-Auktion, Luzern Dezember 1931, Los 5490. 11 ✉ **1'200**



8182

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8182	Neuenburg, farbfr. und allseits sehr breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, zart und zweiseitig übergehend entw. mit schön waagr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 19 JANV. 52 10½M" in der selben Farbe auf Briefvorderseite nach Plainpalais. Signiert Bartels, Atteste von der Weid (1978) und Marchand (2026). SBK=CHF 10'000 (auf Brief).	11	(✉)	**750**



8183

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8183	Neuenburg, farbfr. und meist voll- bis überrandig mit doppelter Trennlinie rechts (links unten leicht angeschnitten sowie leichte waagr. Bugspur), klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 10 MARS 52 10½M" auf Faltbriefhülle in der Stadt. Attest Marchand (2025). SBK=CHF 10'000.	11	✉	**600**

Kanton Basel-Stadt

Basler Taube (1845)



Das Spalentor von Basel



8184



8185

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8184	Basler Taube, nicht verausgabte Auflage in grün, sog. Probedruck, Druckform I, Position 14, farbintensives und allseits weissrandiges Luxusstück mit kräftigem und fein ausgeprägtem Relief, ungebraucht mit voller Originalgummierung. Ein exquisiter "Probedruck" in leuchtend frischen Farben und mit plastischem Relief; Atteste Schaadt (1975) und Marchand (2026). SBK=CHF 10'000.	8/ I	*	**2'500**
8185	Basler Taube, nicht verausgabte Auflage in grün, sog. "Probedruck", Druckform I, Position 1, farbfr. und voll- bis breitrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief, praktisch vollständige Originalgummierung mit Falzresten, vorderseitig kleine Schürfung und dünne Stellen rückseitig. Attest Marchand (2006). SBK = CHF 10'000	(I	*	**800**



Das Postgebäude von Basel



8186

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8186	Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Position 24 mit Klischeefehler "grosser schwarzer Fleck unter 'AS' von 'BASEL'" und auffällig starker Verschiebung zwischen Schwarzdruck und Prägung, sodass die doppelte Wappeneinfassung über den geprägten Schwanz der Taube verläuft, farbintensiv und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, ungebraucht mit voller Originalgummierung. Kaum wahrnehmbare waagr. Buspur, dennoch eine wirkungsvolle und höchst interessante Taube mit diesem markenten Klischeefehler; Attest Marchand (2026). SBK=CHF 28'000+50% für die weissrandige Taube.	8a.2.06	*	**4'000**



Louise Boyd Dale



Alfred F. Lichtenstein



8187

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8187	Basler Taube der zweiten Auflage, Druckform II, Position 9, farbfrisches und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit 11 mm breitem Bogenrand links, schön klares und fein ausgeprägtes Relief (rücks. minimal aufgeraute Stellen), zart entw. mit halb aufgesetztem grossem Zierkreisstempel von Basel in rot. Ein spektakuläres Randstück für eine fortgeschrittene Altschweizsammlung; signiert Calves und Roumet, Atteste Abt (1998) und Neumann (2020). SBK=CHF 20'000+30% für die weissrandige Taube. *Provenienz: Sammlung Louise Boyd-Dale/Alfred F. Lichtenstein, H. R. Harmer, Zürich Dezember 1989, Los 45* *164. Corinphila-Auktion; Zürich März 2010, Los 6162.*	8	**8'000**



8188



8189

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8188	Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Position 14, farbintensiv und allseits weissrandig mit kräftigem und fein ausgeprägtem Relief (oben leicht falzdünn), klar und kontrastvoll entw. mit Teilabschlag eines roten Zierkreisstempels von Basel. Eine reizvolle Marke in tiefen, kräftigen Farben und mit plastischem Relief; signiert Moser und Brun, Attest Marchand (2026), SBK=CHF 23'000+50% für die weissrandige Taube. *Provenienz: Sammlung "Limmat", 66. Corinphila-Auktion, Zürich Juni 1981, Los 8049.*	8a	**3'000**
8189	Basler Taube der zweiten Auflage, Druckform II, Position 25 mit Plattenfehler "farblose Haube auf der Taube", farbfrisch und allseits gleichmässig weissrandig, gut ausgeprägtes Relief (rücks. zwei kleine dünne Stellen ohne grosse Bedeutung), zart und die Taube sowie den Plattenfehler weit freilassend entw. mit über die rechte untere Ecke aufgesetztem Abschlag des grossen Zierkreisstempels von Basel in rot. Eine reizvolle Marke mit diesem markanten Plattenfehler; signiert Schlesinger, Atteste Nussbaum (1972) und Renggli (1989). SBK=CHF 20'000+30% für die weissrandige Taube, Zu. Spez. +CHF 2'000 für den Plattenfehler. *Provenienz: 71. Corinphila-Auktion, Zürich März 1984, Los 9176.*	8.2.01	**3'000**



8190



8191

8190	Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Position 25, farbfrisch und allseits breit weissrandig mit erkennbarem Relief (leichte Knitterspur im Wappen), zart entw. mit grossem Zierkreisstempel von Basel in rot. Eine schöne Taube; Atteste Zumstein (1936) und Marchand (2026). SBK=CHF 23'000+50% für die weissrandige Taube.	8a	**3'000**
8191	Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Position 4, farbfr. und voll- bis meist weissrandig (leicht dünne Stelle und Knitterspur), zart entw. mit über die rechte untere Ecke aufgeseztem Zierkreisstp. von Basel in rot. Signiert Reuterskiöld und Hertsch, Attest Marchand (2014). SBK = CHF 23'000.	8a	**2'000**



8192

8192	Basler Taube der zweiten Auflage, Druckform II, Position 23 mit Plattenfehler "äussere schwarze Randlinie in der linken oberen Ecke unterbrochen", oben weissrandig und rechts mit Teilen der Nebenmarke (links minimal touchiert und unten an die Randlinie geschnitten, blaue Farbe oxydiert), klar entw. mit über die rechte untere Ecke aufgesetztem gr. Zierkreisstp. von Basel in rot. Atteste Renggli (1998) und von der Weid (2005). SBK=CHF 20'000.	8.2.05b	**1'500**



Marktplatz von Basel



8193

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8193	Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Position 14 mit starker Verschiebung zwischen Schwarzdruck und Prägung, farbintensives und allseits weissrandiges Luxusstück mit feinst ausgeprägtem Relief, zart und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "BASEL 22 DEC. 1846" in rot auf Briefstück. Eine frische und ansprechende Taube mit plastischem, detailreichem Relief; signiert Reuterskiöld und Grobe, Atteste Kimmel (1980) und Marchand (2026). SBK=CHF 23'000+50% für die weissrandige Taube. *Provenienz: 83. Hans Grobe-Auktion, Hannover Februar 1950, Los 2248.*	8a	△	**4'000**



Blick auf Aeschenplatz von Basel





8194

SBK **Ausrufpreis in CHF**

8194 Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Position 13, farbintensiv und fast durchweg breit weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief (links unten kurz äussere Randlinie touchiert), zart und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "BASEL 29 FEVR. 1849 VOR-MITTAG" in rot auf frischem und vollständigem Faltbrief an die bekannte Adresse von Carl Ryhiner "*Dahier*". Rücks. Distributionsstp. selben Datums. Ein frischer und ausgewogener Schalttag-Brief aus bekannter Korrespondenz; Atteste Hertsch (1942), Hunziker (1973) und Marchand (2026). SBK=CHF 50'000.
Anmerkung: Empfänger der bekannten "Ryhiner, Dahier" Basler Tauben-Korrespondenz war der Seidenbandfabrikant Carl Ryhiner (1792-1855), der damals das Haus "zum Goldenen Löwen" in der Aeschenvorstadt bewohnte. Ryhiner, der unter anderem rege Handelsbeziehungen mit den vereinigten Staaten pflegte, stellte ab 1830 in seinem Haus dem ersten US-Generalkonsul in der Schweiz, John G. Boker, Amtsräume zur Verfügung und erhielt den Titel eines Vizekonsuls der Vereinigten Staaten.
Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Hans F. Hunziker "120 Jahre Basler Täubchen", Schweizerische Briefmarkenzeitung SBZ 6/1965, S. 184 (Kopie beiliegend).
Provenienz: 55. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 153.

8a ✉ **12'000**



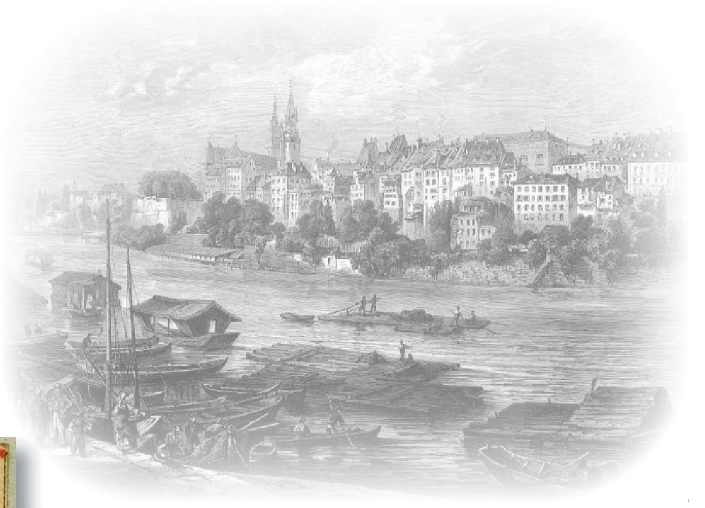
Das Rathaus in Basel





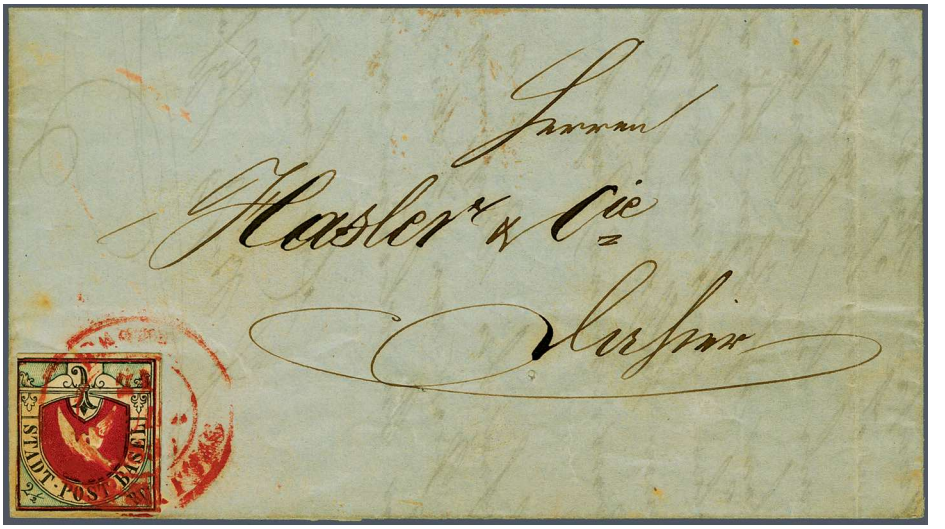
8195

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8195	Balser Taube der zweiten Auflage, farbfrisch und allseits gut bis weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief, leicht und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "BASEL 29 SEPT. 1850 VOR-MITTAG" in rot auf frischem und vollständigem Faltbrief an die Adresse des "*Herrn Criminal-Gerichtsschreiber Vest, Dahier*" (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Ein frisches und ansprechendes Brieflein mit dieser beliebten Marke; signiert Schlesinger, Atteste Fulpius (1950), Rellstab (1990) und Marchand (2026). SBK=CHF 45'000. *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Jean Paul Bach, "Basler Taube - Historische Briefe 1845-1852", S. 128.* *Provenienz: 34. Corinphila-Auktion, Zürich Dezember 1947, Los 3372* *80. Corinphila-Auktion, Zürich März 1990, Los 1035.*	8	✉	**10'000**



Blick auf Basel





8196

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8196	Basler Taube der zweiten Auflage, farbfrisch und dreiseitig weissrandig (rechts äussere schwarze Randlinie weggeschnitten und dort minimal getönt), überaus kräftiges und feinst ausgeprägtes Relief, übergehend entwertet mit grossem Zierkreisstempel "BASEL 31 JUIL 1850 NACH-MITTAG" in rot auf frischem und vollständigem Faltbrief adressiert an die Firma Halser & Cie. "*Dahier*". Rücks. Distributionsstp. selben Datums. Ein schöner Brief mit dieser plastischen Taube; Attest Moser (1972). SBK=CHF 45'000.	8	✉	**7'500**

Kantonalmarken: Fälschungen



Jean de Sperati



8197

SBK Ausrufpreis in CHF

8197 Sperati-Fälschungen: Zürich 4 mit senkrechten Unterdrucklinien, Typen I bis V (letztere im zweiten Zustand) als gut gelungene Sperati-Fälschungen, alle farbfr. und breitrandig sowie schön gest. mit roten "Zürcher Rosetten". Typen I und III rücks. mit Bleistiftsignatur "*Jean de Sperati*" und alle mit Stempel "SPERATI / REPRODUCTION" der BPA. Attraktive und interessante Vergleichsstücke aus der Werkstatt des berüchtigten Meisterfälschers.
Provenienz: Robson Lowe, London März 1972, Los 2397. 1S (Sperati) **750**



8198

8198 Sperati-Fälschungen: Zürich 6 mit senkrechten Unterdrucklinien, Type V als gut gelungene Sperati-Fälschung, farbfr. und breitrandig, zentrisch entw. mit roter "Zürcher Rosette". Rücks. mit violettem Stempel "SPERATI / REPRODUCTION" der BPA. Ein attratives und interessantes Vergleichsstück.
Provenienz: Robson Lowe, London März 1972, Los 2397. 2S (Sperati) **150**



8199

8199 Fälschungen: Basler Taube, nicht verausgabte Auflage in grün, sog. 'Probedruck', Druckfrom I, Position 24, chemisch verfärbt und daher hellblau präsentierend, eine ungebrauchte Marke der verausgabten Auflage suggerierend, "farbfr." und allseits weissrandig mit ausserordentlichem, 12 mm breitem Bogenrand rechts (waagr. Bug), kräftiges Relief, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung. Ein interessantes Beispiel einer sog. 'Damora'-Fälschung aus einem echten aber chemisch verfärbten Probedruck; Attest Rellstab (1983). 8/ I * **500**

Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Kreuzeinfassung (1850)


8200


8201


8202


8203


8204

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8200	Ortspost Type 5, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, ideal zartklar und zentrisch entwertet mit zwei überaus deutlich ausgeprägten und charakteristischerweise überkreuzt aufgesetzten Abschlägen der durchfeilten Aargauer Raute von Zurzach (AW 107) in schwarz. Ein besonders dekoratives und wirkungsvollles Beispiel dieser seltenen Aargauer Entwertung für die grosse Altschweiz- oder Entwertungssammlung; Atteste Rellstab (1984) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'300.	13/ I	**1'000**
8201	Ortspost Type 20 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbintensives und gleichmässig breitrandiges Prachtstück, ideal klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Eine wirkungsvolle Marke in tiefen, kräftigen Farben; Attest Nussbaum (1969). SBK=CHF 2'300. *Provenienz: 56. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 201.*	13/ Ia	**400**
8202	Ortspost Type 6 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance mit unvollständig ausgedrucktem Rotdruck des Wappens und Plattenfehler "äussere Rahmenlinie oben links unterbrochen", farbfr. und gut- bis überrandig, zart und das Wappen freilassend entw. mit schön diagonal aufgesetzter schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30). Eine vielseitig interessante Marke mit auf dieser Ausgabe recht seltener Entwertung; Atteste Moser (1970) und Hermann (2026). SBK=CHF 2'300. *Provenienz: 56. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 202.*	13/ Ia.2.14	**300**
8203	Ortspost Type 24, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit schön senkr. aufgesetztem schwarzem Stabstp. "[HOC]HDORF" (AW 1349). Eine dekorative und seltene Luzerner Entwertung; signiert Richter, Atteste Estoppey (1946) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'300.	13/ I	**300**
8204	Ortspost Type 31, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und zentr. entw. mit "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231) in seltenem blau. Signiert Pfenninger, Attest Rellstab (1982). SBK = CHF 2'300.	13/ I	**200**


8205


Das Postgebäude in Zürich

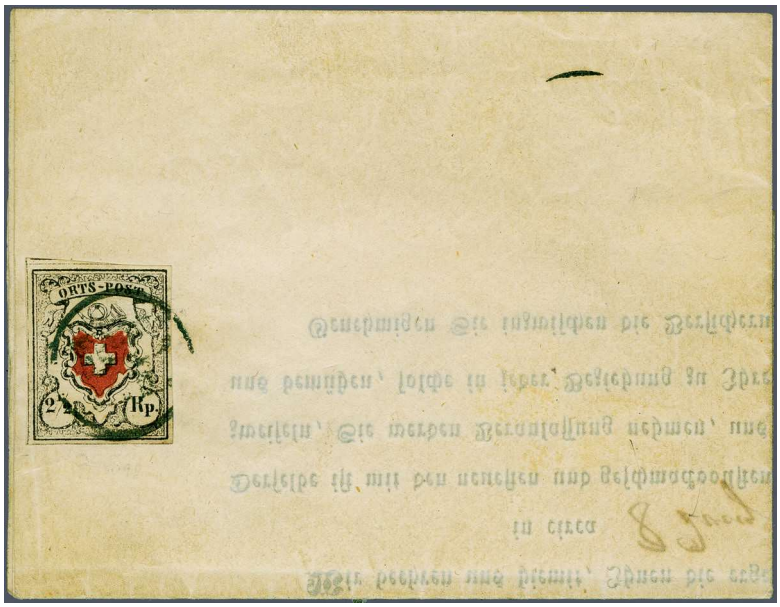
8205	Ortspost Typen 37+38+39+40 im waagr. Viererstreifen, farbfrisch und allseits breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, jede Marke zart und voll aufges. entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Eine sehr seltene und bemerkenswert ebenmässig geschnittene Einheit; signiert Pfenninger, Atteste Moser (1968) und Marchand (2026). SBK=CHF 18'000.	13/ I	**3'000**



8206

SBK Ausrufpreis in CHF

8206 Ortspost Type 9, farbfrisch und breit- bis überrandig, schön klar und übergehend entw. mit fein ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Zierlinienstempel "ZÜRICH 27 JAN. 51 NACHMITTAG" in rot auf frischem und vollständigem Fatlbrief an den Architekten Franz Meyer in der Stadt (Registraturbug fernab der Frankatur). Eine seltene und dekorative Einzelfrankatur; Attest Rellstab (1980). SBK=CHF 9'000. 13/ I ✉ **1'500**



8207

8207 Ortspost Type 33 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, leicht und übergehend entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315) mit rücks. Kastenstp. "AARAU / 10 Januar 51" in der selben Farbe auf ehemals unter Streifband versandter Vertreter-Besuchsanzeige nach Niederbipp. Mit 2½ Rappen korrekt frankiert für eine Drucksache im 1. & 2. Briefkreis des ersten eidg. Tarifs vom 1. Oktober 1849. Eine seltene Entwertung auf Ortspost; Atteste Hunziker (1967) und Marchand (2026). SBK=CHF 10'000. 13/ Ia ✉ **500**

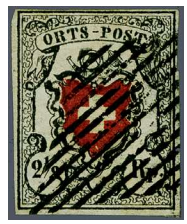
Ortspost ohne Kreuzeinfassung (1850)



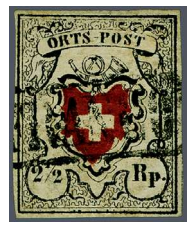
8208



8209



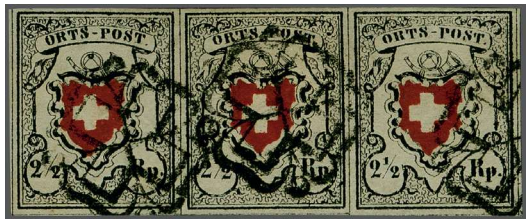
8210



8211

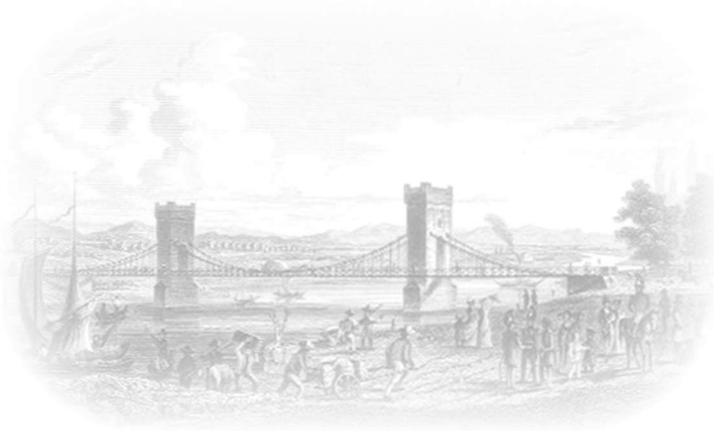
		SBK	Ausrufpreis in CHF
8208	Ortspost Type 26 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbintensives und allseits breitrandiges Prachtstück, feinst zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Eine reizvolle Marke; signiert Brun, Attest Estoppey (1967). SBK=CHF 3'800. *Provenienz: 56. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 203.*	13/ IIa	**500**
8209	Ortspost: Type 8, farbfr. und gut bis breit gerandet von der Bogenecke rechts oben, klar und zentr. entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Höchst attraktiv, Befund Marchand (2026) SBK = CHF 3'800.	13/ II	**400**
8210	Ortspost Type 10 in einer satten, krätigen Nuance, farbintensiv und gut- bis meist breitrandig, klar und kontrastvoll entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine recht ungewöhnliche Entwertung auf farbschöner Marke; signiert Estoppey, Attest von der Weid (1988). SBK=CHF 3'800.	13/ II	**400**
8211	Ortspost Type 7, farbfr. und breitrandig, klar entw. mit schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Attest Marchand (2024). SBK=CHF 3'800.	13/ II	**350**


Alfred H. Caspary



8212

8212	Ortspost Typen 29+30+31 im waagr. Dreierstreifen, eine farbfrische und allseits breit- bis überrandige Luxuseinheit, jede Marke klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Eine sehr seltene Einheit und mit dieser dekorativen Entwertung ein anmutiges Kleinod für die grosse Altschweizsammlung; signiert Pfenninger, Atteste Moser (1968) und Marchand (2026). SBK=CHF 20'000. *Provenienz: Sammlung Alfred H. Caspary, H. R. Harmer, New York November 1957, Los 160.*	13/ II	**5'000**



Ansicht von Mannheim



8213

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8213	Ortspost Type 38 in Kombination mit Rayon I Typen 26 und 40, drei farbfr. und sehr gut- bis überrandige Einzelwerte, klar und übergehend entw. mit wie üblich etw. undeutlichem schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BASEL 13 MARS 41 NACH-MITTAG" in rot auf frischem und vollständigem Faltbrief geschrieben in **Mannheim** und auf privatem Weg nach Basel befördert, dort mit Adresse im 3. Briefkreis nach Thun der Post übergeben. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 12½ Rp. für einen Brief im 3. Briefkreis des ersten eidg. Tarifs vom 1. Oktober 1849 um 2½ Rappen unterfrankiert und deshalb in roter Tinte mit '1' Kreuzer nachtaxiert und der Fehlbetrag vom Empfänger erhoben. Eine attraktive und sehr seltene Frankaturkombination auf diesem interessanten, aus Gründen der Portoersparnis erst in Basel der Post übergebenen Forwarded-Firmenbrief. Atteste von der Weid (1984), Eichele (2015) Schäfer - Bundesmarken = LP. *Bemerkung: Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" kennt nur drei Briefe mit dieser Frankatur, das vorliegende Stück ist davon der einzige taxierte Brief.* *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 82.* *Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) Mai 2016, Los 497* *Sammlung Richard Schäfer Sen.*	13/ II+ 15/ II	✉	**4'000**



8214

SBK Ausrufpreis in CHF

8214 Ortspost Typen 13+14 im waagr. Paar in Kombination mit Rayon II, Stein A2: Type 35 r/u, alle farbintensiv und voll- bis meist breitrandig sowie je zartklar und zentrisch entw. mit voll und senkr. aufgesetztem blauem "P.P." im Kästchen von Bad Ragaz (AW 278) auf grossem Briefteil an Lehrer Fridolin Good in Mädris (rechts umgefaltet). Eine sehr seltene Buntfrankatur mit dieser dekorativen und seltenen Entwertung; Atteste Moser (1968) und Marchand (2026). Zu. Spez.: 13/II.SFe, SBK=CHF 34'000 (auf Brief).
Anmerkung: Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" schätzt die Anzahl erhaltener Buntfrankaturen mit zwei Ortspost ohne Kreuzeinfassung und einer Rayon II auf neun vollständige Briefe und bewertet deren Seltenheit mit 12 von 13 Punkten.
13/ II+ 16/ II △ **2'000**



8215

8215 Ortspost Typen 28 und 17 in Kombination mit Rayon II, Stein A1: Type 13 u/G, drei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, wie üblich etwas unsauber und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des gefassten "FRANCO" von Basel (AW 440) mit nebenges. rotem Zweikreisstp. "BASEL 25 JANV. 51 NACH-MITTAG" auf Faltbrief im 3. Briefkreis nach Echallens mit rücks. Ankunftsstp. vom 27. Januar. Eine aussergewöhnliche Kombination zur Begleichung des 15 Rappen-Portos im dritten Briefkreis; signiert Fulpius, Attest Rellstab (1992). SBK = CHF 34'000.
Bemerkung: Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" kennt nur neun Briefe mit dieser Frankatur.
Referenz: Abgebildet und diskutiert in Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 85.
Provenienz: Sammlung Landau, Christies - Robson Lowe (Mai 1987), Los 2075
204. Corinphila-Auktion (Nov. 2015), Los 4229
Sammlung Richard Schäfer Sen.
13/ II+ 16/ II ✉ **2'500**

Poste Locale mit Kreuzeinfassung (1850)



8216



8217

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8216	Poste Locale Type 12 mit leicht nach links unten verschobenem Rotdruck, farbfrisch und allseits breitrandig (leichte Gummi-Knitterspur unten), ungebraucht ohne Gummierung. Eine frisches und ansprechendes Exemplar dieser seltenen Marke; Atteste RPSL (2013) und Hermann (2026). SBK=CHF 5'000.	14/ I	(*)	**750**
8217	Poste Locale Type 31, ein phänomenales Randstück mit rund 6 mm breitem Bogenrand rechts, farbintensiv und allseits breitrandig, klar und voll aufgesetzt entwertet mit dem auf dieser Ausgabe sehr selten vorkommenden schwarzen "P.P." im Kreis von Steffisburg (AW 311). Ein spektakuläres und überaus seltenes Randstück für gehobene Ansprüche; Atteste Hertsch (1967) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'100. *Provenienz: 56. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 226.*	14/ I		**750**



8218



8219



8220

8218	Poste Locale Type 20, farbintensiv und gut- bis überrandig mit Teil der rechten Nebenmarke (Type 21), schön zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D." von Bern (AW 325). Attest von der Weid (1993). SBK=CHF 2'100. *Anmerkung: Da die 40er-Druckbogen der Durheimausgaben im Normalfall vor der Auslieferung an die Poststellen in Schalterbogen à 20 Stück unterteilt wurden sind Marken aus den beiden mittleren Bogenreihen mit Nebenmarkenteilen über die Bogenmitte, wie die vorliegende Type 20 mit Teilen der Type 21, sehr selten anzutreffen.*	14/ I		**250**
8219	Poste Locale Type 24, farbfr. und gut- bis breitrandig, ideal klar entw. mit eidg. Raute. Attraktives Stück, Attest Moser (1964) SBK = CHF 2'100.	14/ I		**250**
8220	Poste Locale Type 30, farbfr. und gut- bis überrandig (punkthelle Stelle), zartklar und doch kontrastreich entw. mit voll und oberhalb des Wappens aufgesetztem rotem "P.D." von Fribourg (AW 344). Eine dezente und seltene Entwertung; Befund Renggli (2002). SBK=CHF 2'100.	14/ I		**150**



8221

8221	Poste Locale Typen 15+16 im waagr. Paar, farbfrisch und gut- bis meist breitrandig (rücks. leicht faserig), jede Marke feinst zart und zentrisch entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Atteste Moser (1969) und Marchand (2026). SBK=CHF 4'600.	14/ I.Ab		**750**



8222



8225

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8222	Poste Locale Typen 29+37 im senkr. Paar, farbfr. und gut- bis überrandig mit Ansatz der beiden linken Nebenmarken (rechts oben Eckbug), zart entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute. Attraktiv. Befund Moser (1976). SBK=CHF 4'600.	14/ I		**400**



8223

8223	Poste Locale Typen 37+38+39+40 im waagr. Viererstreifen, eine farbfrische und allseits voll- bis überrandige Luxuseinheit mit dreiseitig praktisch kompletten Trennlinien und Ansatz der linken Nebenmarke, jede Marke klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit sattem schwarzem "P.P." des Postkreis Bellinzona (AW 218) mit nebenges. grossem Teil des gr. Zierkreisstp. "LOCARNO 12 FEVR. 1851" in schwarz auf Briefstück. Eine attraktive und sehr seltene Einheit mit dieser markanten Tessiner Entwertung; Atteste Hunziker (1959) und Marchand (2026). SBK=CHF 12'000+20%.	14/ I	△	**3'000**

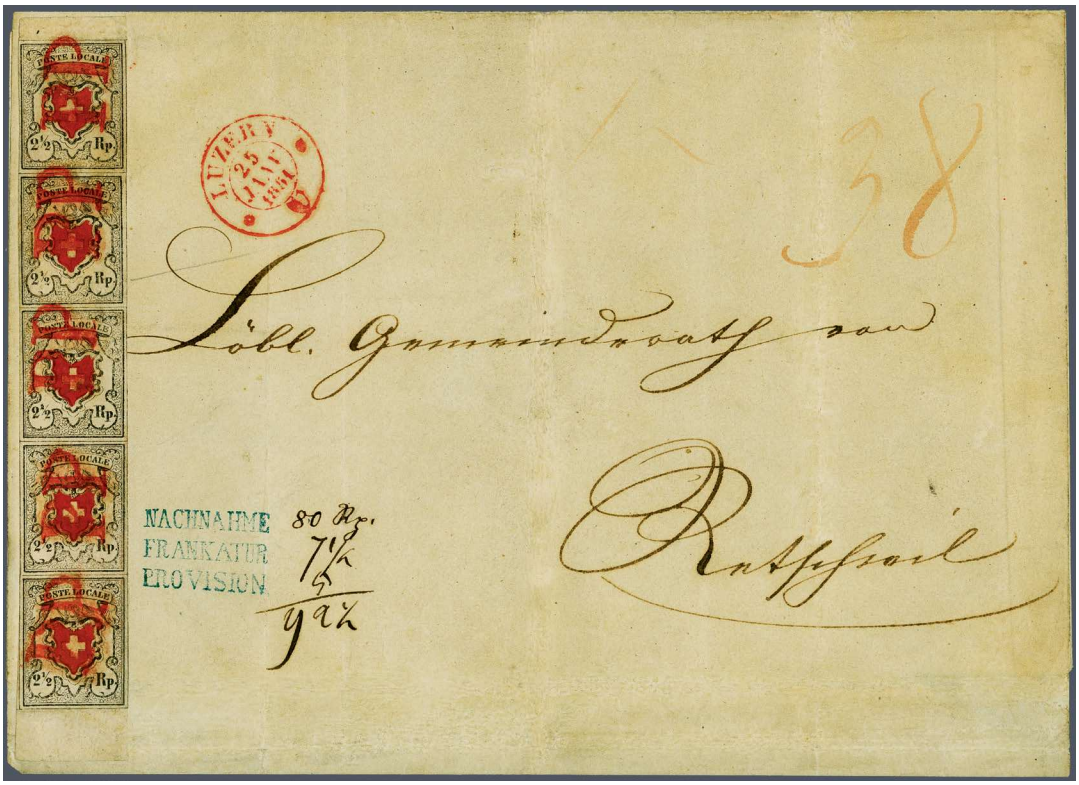


8224

8224	Poste Locale Typen 21+22+23+24 im waagr. Viererstreifen, farbintensiv und gut- bis meist sehr breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, klar und voll aufgesetzt entwertet mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute (teils minimal durchschlagend). Eine wirkungsvolle und, insbesondere so grosszügig geschnitten, sehr seltene Einheit; signiert A. Diena, Befund Moser (1976) und Attest Marchand (2026). SBK=CHF 12'000. *Provenienz: 38. Corinphila-Auktion, Zürich Dezember 1950, Los 5467* *144. Edgar Mohrmann-Auktion, Hamburg Oktober 1975, Los 692.*	14/ I		**2'000**
8225	Poste Locale Type 20 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbfrisch und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstp. "VEVEY 31 JANV. 51" in schwarz auf kleinem blauem Briefstück. Eine attraktive und seltene Datumstempel-Entwertung; signiert Moser und Estoppey, Attest Rellstab (1980). SBK=CHF 2'300. *Provenienz: Sammlung "Limmat", 66. Corinphila-Auktion, Zürich Juni 1981, Los 8096.*	14/ Ia		**400**



Maurice Burrus



8226

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8226	Poste Locale Typen 3+11+19+27+35 in einem senkrechten Fünferstreifen über die volle Bogenhöhe mit breitem Bogenrand oben und unten, farbfr. und allseits breitrandig präsentierend (rechter Rand der Typen 27+35 angesetzt), jede Marke klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit rotem "PP" des Postkreis Luzern (AW 214) (teils nachgemalt) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LUZERN 25 JANV. 1851" in der selben Farbe auf grossformatigem Briefcouvert mit Nachnahme über 92½ Rappen an den Gemeinderat von Retschwil (Couvert mit gepressten Bugspuren). Mit 7½ Rappen Briefporto für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (½ bis 1 Lot) im 1. Briefkreis plus 5 Rp. Nachnahme-Mindestprovision für Beträge bis Fr. 5.00 portogerecht frankiert zum ersten eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849. Eine spektakuläre und ausserordentlich seltene Frankatur der grösstmöglichen senkrechten Einheit; signiert Bühler, Attest Marchand (2026). SBK=CHF 40'000. *Anmerkung. Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" kennt nur vier Frankaturen mit fünf Exemplaren der Poste Locale und bewertet deren Seltenheit mit 13 von 13 Punkten; der Schweizer Briefmarkenkatalog (SBK) 2026 erwähnt sechs solcher Frankaturen.* *Provenienz: 35. Corinphila-Auktion, Zürich September 1948, Los 3521A* *Sammlung Maurice Burrus, Robson Lowe/Urs P. Kaufmann, Basel April 1964, Los 780* *Stanley Gibbons Rarities Auction, London Oktober 1979, Los 207.*	14/ I ✉	**4'000**



Ansicht von Brig



8227

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8227	Poste Locale Type 33 in Kombination mit Rayon I mit Kreuzeinfassung, Type 39, zwei farbfrische und allseits breitrandige Einzelwerte, je klar und leicht übergehend entw. mit diagonal aufgesetztem schwarzem "PP" im Kästchen des Postkreis Lausanne (AW 254/5) mit beigefügtem grossem Zierkreisstp. "BRIGUE 17 DEC. 50" auf frischem und vollständigem Faltbrieflein adressiert an den Richter Roman Roten in Raron. Rücks. zarter Ankunftsstp. selben Datums. Mit 7½ Rappen korrekt freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (½ bis 1 Lot) im 1. Briefkreis des ersten eidg. Tarifs vom 1. Oktober 1849. Ein interessanter Walliser Brief mit dieser seltenen Buntfrankatur der Poste Locale mit Rayon I mit Kreuzeinfassung; signiert Bühler, Attest Marchand (2026). Zu. Spez.: 14/I.SFc, SBK=CHF 30'000. *Anmerkung: Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" beziffert die Anzahl erhaltener Briefe mit der Kombination Poste Locale mit KE und Rayon I mit KE auf 12 und bewertet deren Seltenheit mit 12 von 13 Punkten.*	14/ I+ 15/ I ✉	**3'000**

Poste Locale ohne Kreuzeinfassung (1850)



8228

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8228	Poste Locale ohne Kreuzeinfassung Type 19, farbfrisches und gleichmässig breitrandiges Luxusstück, zart entw. mit schwarzer eidgenössischer Raute. Ein besonders delikates und ansprechendes Exemplar dieser gesuchten und gerade in dieser Erhaltung auch sehr seltenen Marke; signiert Bühler, Atteste Rellstab (1984) und Marchand (2026). SBK=CHF 35'000.	14/ II	**6'000**



8229



8230

8229	Poste Locale ohne Kreuzeinfassung, Type 15, farbfrisch und breitrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein schönes Exemplar dieser gesuchten und schwierigen Marke; signiert Alcuri, Attest Rellstab (2001). SBK=CHF 35'000.	14/ II	**5'000**
8230	Poste Locale ohne Kreuzeinfassung, Type 35, farbfrisches und gut- bis überrandiges Luxusstück (ein winziges Eckfältlein weit im rechten Überrand nur der strikten Vollständigkeit halber erwähnt), zartklar und dekorativ entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein besonders ansprechendes Exemplar dieser sehr seltenen Marke; Atteste Rellstab (1979) und Marchand (2026). SBK=CHF 35'000. *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich April 1979, Los 9610A (Titelseite).*	14/ II	**5'000**



8231



8232

8231	Poste Locale ohne Kreuzeinfassung, Type 10 mit Abart "Spuren der Kreuzeinfassung", farbfr. und allseits voll- bis meist breitrandig (rücks. kl. dünne Stelle unter 'LOCALE'), klar entw. mit doppelt abgeschlagener schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Eine seltene Marke; Attest Disteli (2026). SBK=CHF 35'000.	14/ II.1.01	**2'000**
8232	Poste Locale ohne Kreuzeinfassung: Type 23, farbfrisch und voll- bis dreiseitig breitrandig (unterbrochene Randlinie rechts oben nachgemalt, rücks. rechts oben leicht aufgerauht), zart und das Kreuz freilassend entw. mit drei schwachen, diagonalen Rötelstrichen. Eine sehr seltene Marke; Attest Hermann (2003). SBK=CHF 35'000.	14/ II	**1'200**



Blick auf Horgen



8233

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8233	Poste Locale ohne Kreuzeinfassung: Typen 15+23 im waagr. Paar, farbfrisch mit feinem, klarem Druckbild und dreiseitig voll- bis meist breitrandig, rechts teilweise berührt und Type 23 unten kl. Randspalt, zusammen zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "HORGEN 6 NOV" in der selben Farbe auf hübschem, kleinformatigem Faltbrieflein im 1. Briefkreis an den Gemeinderat in Hirzel (unbedeutende Klebespuren im Randbereich). Mit 5 Rappen portogerecht frankiert für einen Brief im ersten Briefkreis des ersten eidg. Tarifs vom 1. Oktober 1849. Eine der grossen Frankatur-Seltenheiten der Durheim-Ausgaben; Atteste Behr (2022) und Marchand (2026). SBK=CHF 200'000. *Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur vier Paare der Poste Locale ohne Kreuzeinfassung auf Brief; Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten" bewertet diese mit der seltensten Bewertung "RR".*	14/ II ✉	**15'000**

Samstag 28. November 2026, 13:00 Uhr

Rayonmarken

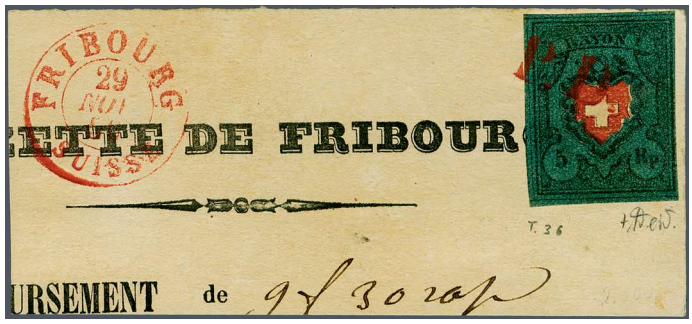
Rayon I dunkelblau mit Kreuzeinfassung (1850)


8234


8235


8236

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8234	Type 29, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit rotem "P.D." von Fribourg (AW 342). Eine schmucke Entwertung; signiert Moser. SBK=CHF 1'800.	15/ I		**200**
8235	Type 28, farbfr. und breitrandig, klar entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Signiert Moser, Attest Rellstab (1983). SBK=CHF 1'800.	15/ I		**200**
8236	Type 29 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Signiert Moser SBK = CHF 1'800.	15/ I.1.02		**200**



8237

8237	Type 36 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenecke unten links, feinst zartklar und übergehend entw. mit rotem "P.D." von Fribourg (AW 344) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 29 NOV. 54" auf frischem Briefstück mit teilweisem Nachnahmevordruck der "Gazette de Fribourg". Ein unheimlich reizvolles Ensemble von Marke, Briefstück und Entwertung; Attest von der Weid (1984). SBK=CHF 1'800+20%.	15/ Ic.1.02	△	**400**
8238	Type 9 in der graublauen Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 22 MARS 51 NACHMITTAG" in rot auf vollständiger Faltbriefhülle im 1. Briefkreis an Pfarrer Denzler in Affoltern am Albis (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Rücks. Ankunftsstp. "AFFOLTERN a/A 2 MARS 51" in schwarz. Attest Hunziker (1975) *(Photo = 101)*	15/ Ic	✉	**500**
8239	Type 4, farbfrisch und allseits breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, leicht und zentrisch entw. mit voll aufgesetztem schwarzem "P.P." im Kästchen (AW 268) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "LANGENTHAL 14 JAN. 51" auf Faltbrief geschrieben in Wynau und im 1. Briefkreis an Amtsgerichtsweibel Kirchhofer in Trachselwald adressiert. Rücks. Transitstp. "SUMISWALD 15 JAN. 51". Signiert Müller und Kimmel, Attest Eichele (2010). SBK=CHF 4'200. *(Photo = 101)*	15/ I	✉	**600**
8240	Typen 29 und 30, zwei farbfrische und gut- bis überrandige Einzelwerte (geglättete Registraturbugspur, Type 30 mit Aufklebefalte links oben), je zart, zentrisch und kontrastreich entw. mit voll aufgesetztem rotem "PD" aus dem Kanton Fribourg (AW 329) mit beigefügtem ideal klarem kl. Zweikreisstp. "BULLE 21 JUIN 51" in der selben Farbe auf frischer Faltbriefhülle nach Bern. Rücks. Ankunftsstp. "BERN / DISTRIBUTION 22 JUIN 51". Eine seltene und ausserordentlich dekorative Frankatur; Atteste Hunziker (1961), Rellstab (1983) und Marchand (2025). SBK=CHF 7'200. *Provenienz: 71. Corinphila-Auktion, Zürich März 1984, Los 9362* *Sammlung Jack Luder, 219. Corinphila-Auktion, Zürich November 2017, Los 2066.* *(Photo = 101)*	15/ I	✉	**750**



8239 / 600



8238 / 500



8240 / 750



8261 / 100



8262 / 500



8263 / 500

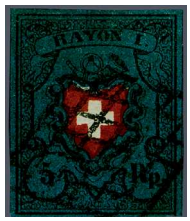


8264 / 300



8265 / 250

Rayon I dunkelblau ohne Kreuzeinfassung (1850)


8241


8242


8243

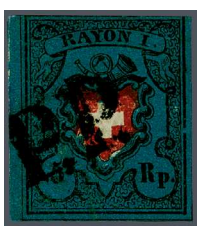
		SBK	Ausrufpreis in CHF
8241	Type 27, farbfr. und breitrandig, klar und zentrisch entw. mit schwarzer Gitterraute von Genf (AW 101). Ein besonders dekoratives und fein ausgeprägtes Beispiel dieser auf Rayon I selten vorkommenden Genfer Entwertung; Attest Rellstab (1993). SBK=CHF 650.	15/ II	**200**
8242	Type 20, farbintensiv und breitrandig, zart entw. mit seltenem rotem "LBpH" im Kästchen (AW 867). Attest Rellstab (1988). SBK = CHF 650+.	15II	**200**
8243	Type 2, farbfr. und allseits sehr breit gerandet mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, zart entw. mit schön diagonal und voll aufges. seltenem schwarzem "Franko" von Frick (AW 430). Befund Marchand (2025). SBK=CHF 650.	15/ II	**200**


8244


8245


8246

8244	Type 26, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit Zweikreisstp. von RHEINECK. Attest Rellstab SBK = CHF 650.	15/ II	**200**
8245	Type 24 in der dunkelgraublauen Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand rechts, zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP." im Kästchen von u.a. Langenthal oder Sumiswald (AW 268). Eine schöne Marke von Druckstein A1a mit dekorativer Berner Entwertung; Atteste Hunziker (1962) und Rellstab (1983). SBK=CHF 650.	15/ IIa	**150**
8246	Type 38, farbfr. und breitrandig, schön zartklar und zentrisch entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Attest von der Weid (1989). SBK=CHF 650.	15/ II	**150**


8247


8248


8249

8247	Ohne Kreuzeinfassung: Type 25 in der lebhaftblauen Nuance mit stark nach unten verschobenem Blaudruck, farbfr. und dreiseitig sehr breit- bis überrandig mit breitem, teilweise unbedrucktem Bogenrand links (oben Randlinie weggeschnitten), klar entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Eine interessante Abart; Attest Hermann (2026).	15/ IIe	**150**
8248	Type 40 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und voll aufges. entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) sowie im Transit zusätzlich mit unterbrochener Aargauer Raute von Zurzach (AW 93) in blau. Eine ungewöhnliche Doppelentwertung; Attest Renggli (2012). SBK=CHF 650.	15/ II.1.03	**150**
8249	Type 35, farbfr. und voll- bis breitrandig, dekorativ entw. mit fein ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Atteste Moser (1968) und Estoppey (1983). SBK=CHF 650.	15/ II	**150**


8250


8251


8252

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8250	Type 2, farbfr. und voll- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar und zentrisch entw. mit seltenem unterbrochenem Linienstempel von Aigle (AW 109) in schwarz. Attest Renggli (2009). SBK=CHF 650.	15/ II		**150**
8251	Type 9 in der graublauen Nuance, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und kontrastvoll entw. mit einem kräftigen braunen Tintengitter. Befund Renggli (1998). SBK=CHF 650.	15/ IIa		**100**
8252	Type 27 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und allseits sehr breit gerandet, zart entw. mit rotem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). In dieser Farbe eine seltene Entwertung; Attest von der Weid (1983). SBK=CHF 650.	15/ II.1.03		**100**


8253


8254


8255

8253	Type 39, farbfr. und voll- bis überrandig mit Bogenrand unten, klar entw. mit schön diagonal aufgesetzter schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30). Attest Berra (2007). SBK=CHF 650.	15/ II		**100**
8254	Type 2, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzem P.P. im Kreis des IV. Postkreises (AW 313). Befund Marchand (2017). SBK = CHF 650.	15/ II		**100**
8255	Ohne Kreuzeinfassung: Type 29 in der grünlichblauen Nuance, farbfr. und voll- bis meist breitrandig (rechts unten ganz kurz an die Randlinie geschnitten), zart entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Signiert Pfenninger, Alcuri und Hunziker, Befund Marchand (2026). SBK=CHF 650.	15/ IIf		**100**


8256



8257


8258

8256	Ohne Kreuzeinfassung: Type 18, farbfr. und gut- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Signiert Moser, Befund Marchand (2026). SBK=CHF 650.	15/ II		**100**
8257	Type 1, farbfr. und breit- bis weit überrandig mit Bogenecke oben links, satt und zentrisch entw. mit Zürcher Rosette (AW 1) in seltenem blau von Regensberg mit beigefügtem ideal klarem Abschlag des Bruchstempels "REGENSPERG 31 / 5" in der selben Farbe auf Briefstück. Ein dekoratives Briefstück mit dieser sehr seltenen, naturgemäss gerade auf dieser Ausgabe aber auch schwer zu zeigenden Entwertung; Atteste Estoppey (1965) und Marchand (2026).	15/ II	△	**250**
8258	Type 7 in einer tiefen, kräftigen Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, feinst zartklar und übergehend entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313) auf kl. Briefstück. Signiert Richter, Befund Moser (1976) und Attest Berra (1989). SBK=CHF 650.	15/ II	△	**200**



8259



8260

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8259	Type 17 mit marmoriertem Blaudruck, farbfr. und breit- bis überrandig mit vierseitig fast kompletten Trennlinien, klar und übergehend entw. mit grossem blauem "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315) auf Briefstück. Atteste Zumstein (1961) und Rellstab (1983). SBK=CHF 650.	15/ II.1.03	△	**150**
8260	Type 3 in der grünlichblauen Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand oben, zart und übergehend entw. mit schön waagr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute auf Briefstück. Eine elegante und auf dieser Ausgabe auch recht seltene Rautenentwertung; signiert Hunziker, Befund Marchand (2026). SBK=CHF 850+.	15/ IIf	△	**100**
8261	Type 17 in der lebhaftblauen Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Teilen der unteren Nebenmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Zierlinienstp. "ZÜRICH 9 MAI 51 NACHMITTAG" in rot auf Briefvorderseite nach Uster. Attest Rellstab (1991). *(Photo = 100)*	15/ IIe	(✉)	**100**
8262	Tpye 23, farbfr. und meist breitrandig (links unten kurz Randlinie touchiert), klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 12 MAI 51 8½S" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis des ersten eidg. Tarifs vom 1. Oktober 1849 nach Nyon (nicht störende Registraturbugspuren fernab der Frankatur). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine seltene Genfer Verwendung der Rayon I vor der Währungsreform; Attest Hermann (2012). SBK=CHF 1'400. *Anmerkung: Die Rayon I war in Genf in der Periode bis zur Währungsreform am 1. Januar 1852 nach dem angepassten Umrechnungskurs vom 1. Januar 1850 zum stark abgerundeten Preis von 5 Centimes erhältlich und konnte für Briefe und Drucksachen in den ersten Breifkreis sowie zur Darstellung der Porti von 15, 25 und 30 Centimes für den zweiten, dritten und vierten Briefkreis verwendet werden. Richard Schäfer "Handbuch Postgeschichte von Genf" kennt in Übereinstimmung mit späteren Publikationen sowie der Corinphila-Karteiregistratur nur vierzehn Einzelfrankaturen der Rayon I dunkelblau in Genf.* *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Handbuch Postgeschichte von Genf", S. 184.* *Provenienz: 59. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1976, Los 8031.* *(Photo = 100)*	15/ II	✉	**500**
8263	Type 3 in der grünlichblauenn Nuance, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar, kreuzfrei und übergehend entwertet mit dem sehr seltenen Initialstempel "LV" (AW 134) mit nebenges. kleinem Zweikreisstempel "LAUSANNE 1 MARS 51" auf frischem und vollständigem, dreiseitigem Faltbrieflein aus Privatkorrespondez datiert *"Cheseaux Mars 1851"* und im 1. Briefkreis nach Moudon adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein charmantes und bestechend frisches Brieflein mit dieser ausserordentlich seltenen Entwertung; Attest von der Weid (1991). SBK=CHF 1'400. *Anmerkung: Gemäss dem Postvertrag zwischen dem Kanton Waadt und dem Königreich Sardinien vom 29. November 1832 diente der Ende 1832 von der Waadtländer Kantonalpost angeschaffte Stempel "LV" mit der Bedeutung "Lettre Vaudoise" zur Kennzeichnung von Briefen zwischen der Waadt und Sardinien. Auch nach 1849 in Lausanne noch vorhanden, diente er in sehr seltenen Fällen zur Entwertung von Briefmarken. Dies vermutlich rein aushilfsweise. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur drei Briefe und ein Briefstück mit dieser Entwertung.* *Provenienz: Sammlung Jack Luder, 249. Corinphila-Auktion, Zürich Dezember 2019, Los 7129.* *(Photo = 100)*	15/ IIf	✉	**500**
8264	Type 35 in der graublauen Nuance mit marmoriertem Blaudruck, farbintensiv und voll- bis meist breitrandig (oben links kurzer Randspalt ohne Bedeutung), klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit seltener blauer Gitterraute von Chur (AW 100) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "CHUR 8 NOV 50" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis nach Thusis (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Ein schöner Brief mit dieser seltenen und höchst dekorativen Bündner Entwertung; Attest Hermann (2026). SBK=CHF 1'600. *(Photo = 100)*	15/ IIa.1.03	✉	**300**
8265	Type 14, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30) mit beigefügtem Bruchdatumstempel "LENZBURG 18 / 1 / 51" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle im 1. Briefkreis nach Laufenburg. Ein schöner und ausgewogener Aargauer Brief; Attest Marchand (2018). SBK=CHF 1'400. *Provenienz: Sammlung Peter Brodtbeck, 96. Corinphila-Auktion, Zürich März 1997, Los 175.* *(Photo = 100)*	15/ II	✉	**250**
8266	Type 15 in der graublauen Nuance, farbfr. und voll- bis dreiseitig breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) auf hübschem kleinem Faltbrieflein von Bäretswil nach Lindau. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 23 AVRIL 51 VORMITTAG" in rot. Attest Eichele (2007). SBK=CHF 1'400. *(Photo = 105)*	15/ II	✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8267	Type 19 in der grauviolettblauen Nuance, farbintensiv und voll- bis dreiseitig breitrandig, klar und übergehend entw. mit schön ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. Zierlinienstp. "ZÜRICH 1 FEV. 51 NACHMITTAG" in rot auf hübschem Faltbrieflein im 1. Briefkreis nach Kilchberg (leichte Haftspuren im unteren Rand). Ein zierliches und charmantes Damenbrieflein; Atteste von der Weid (1981) und Marchand (2026). SBK=CHF 1'600+ *(Photo = 105)*	15/ IIc	✉	**200**
8268	Type 36 in der grünlichblauen Nuance, farbfrisch und allseits breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, zart und voll aufgesetzt entw. mit grünlichblauem "P.P." im Kästchen des Postkreis Bern mit nebenges. klarem kl. Zweikreisstp. "DÜRRMÜHLE 23 MARS 51" (AW 5453) in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrieflein datiert *"Niederbipp den 23ten Hornung 1851"* und im 1. Briefkreis an den Gemeindepräsidenten von Rüegsau adressiert. Rücks. Transitstp. "BURGDORF 24 MARS 51" und "GOLDBACH 25 MARS 51". Ein schönes und charaktervolles Brieflein aus dem Oberaargauer Bipperamt; Attest Eichele (2012). SBK=CHF 1'400. *(Photo = 105)*	15/ IIf	✉	**200**
8269	Type 24 in der grünlichblauen Nuance in Kombination mit Rayon II, Stein A2: Type 14 r/u in der fahlbraungelben Nuance, zwei farbfr. Einzelwerte, Rayon I gleichmässig breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, Rayon II voll- bis breitrandig, je zartklar und teils übergehend entw. mit einem zentrischen roten Tintenkringel mit beigefügtem Stabstp. "LUZERN" (AW 1501) ebenfalls in rot auf frischem, gefaltetem Betreibungsbegehren mit inliegendem Kostenvorschuss an den Botenweibel in Ebikon. Vorders. handschriftl. Einschreibenummer "*No. 1275*" und zwei Einschreibestriche in roter Tinte. Wie im Kanton Luzern für solche Rechtstriebdokumente mit kleinen Geldeinlagen üblich zum Fahrpost-Mindesttarif von 15 Rappen frankiert aber per Briefpost befördert. Ein frischer und ansprechender Luzerner Botenweibelbrief; Atteste Renggli (1992) und Eichele (2009). SBK=CHF 1'840. *(Photo = 105)*	15/ IIf+ 16/ IId	✉	**400**



8270

8270	Type 1 in der grünlichblauen Nuance in Kombination mit Rayon II, Stein A1: Type 32 u/G, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, Rayon II mit Bogenrand links, feinst zart und teils übergehend entw. mit drei Abschlägen des schwarzen "P.P." im Oval von Langnau oder Porrentruy (AW 284) mit nebenges. ideal klarem kl. Zweikreisstp. "PORRENTRUY 15 NOV. 50" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Cugy (FR). Rücks. Transitstp. "FRIBOURG 16 NOV. 50". Eine reizvolle Buntfrankatur mit dieser delikaten und ansprechenden Jurassier Entwertung; signiert Städeli, Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 2'050.	15/ IIf+ 16/ II	✉	**750**
8271	Type 22 in Buntfrankatur mit Rayon II, Stein B: Type 17 l/u in der bräunlichgelben Nuance mit Bogenrand links, farbfr. und breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "WINTERTHUR 29 SEPT. 1851 VORM:" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle (leichte Alterungspuren) im 3. Briefkreis adressiert an "*Herrn Ingenieur Keller, Chef des schweiz. Eisenbahnbureau*" in Bern. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 29 SEPT. 51 NACHMITTAG" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hunziker (1972). SBK=CHF 1'750. *Anmerkung: Der Winterthurer Ingenieur Gottlieb Koller (1823-1900) sammelte 1845-51 in Frankreich praktische Erfahrung im Eisenbahnbau und wirkte 1850-1852 als erster Chef des neuen technischen Eisenbahnbureaus in Bern (heute Bundesamt für Verkehr BAV). Nachdem die Bundesversammlung den Bahnbau Privaten und die Konzessionshoheit den Kantonen überliess, war Koller 1853-62 bei der Schweizerischen Centralbahn (SCB) als Bauleiter für die Strecken Basel-Olten-Luzern und Olten-Bern tätig. Später beratender Ingenieur des Gotthardkomitees 1877 Delegierter des Bundesrats an der internationalen Gotthardkonferenz und 1872-79 Inspektor der Gotthardbahnbauten im Eisenbahndepartment erwarb sich Koller bedeutende Verdienste um den Bau der Gotthardbahn, deren Verwaltungsrat er ab 1884 auch angehörte.* *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich November 1972, Los 2116.* *(Photo = 105)*	15/ II+ 16/ IIg	✉	**300**



8266 / 200



8267 / 200



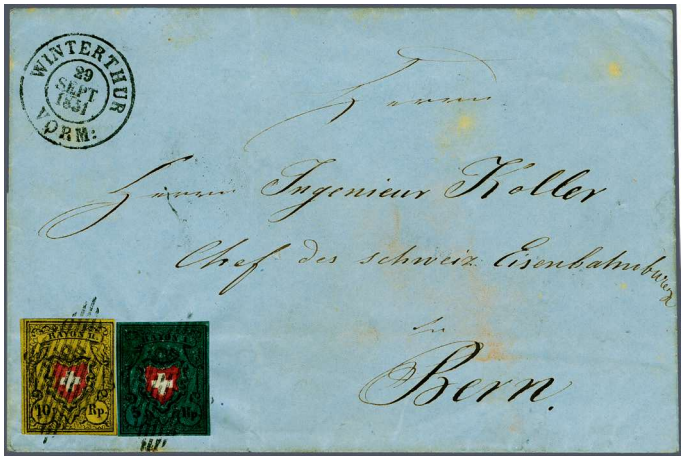
8268 / 200



8269 / 400



8290 / 250



8271 / 300



8291 / 150



8305 / 250

Rayon II gelb mit Kreuzeinfassung (1850):



Alfred F. Lichtenstein



8272

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8272	**Rayon II mit vollständiger Kreuzeinfassung:** Stein A3: Type 31 l/o in der drucksteintypischen grünstichigen Nuance mit dem charakteristisch "flauen" Schwarzdruck, farbintensiv und gut- bis überrandig, ein die linke untere Randlinie gerade noch tangierendes Eckbüglein ohne jede Bedeutung, ideal zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP." im abgerundeten Kästchen der Postkreise Bern und Neuenburg (AW 273). Ein besonders frisches und ansprechendes Exemplar dieser ikonischen Altschweiz-Rarität; signiert Reuterskiöld, Attest Nussbaum (1976) sowie Gemeinschaftsattest von der Weid & Marchand (2009). SBK=CHF 170'000. *Provenienz: 3. Corinphila-Auktion, Zürich 12.-17. April 1926, Los 3270 (auf Briefstück mit Ortspost ohne Kreuzeinfassung)* *Bestand Emil Wettler, Zürich* *Sammlung Alfred F. Lichtenstein, New York (ca. 1930)* *Bestand Ernst Müller, Basel (ca. 1940)* *Sammlung Dr. Faucherre, Basel (1942)* *Rapp-Auktion, Zürich 7.-12. November 1977, Los 7896* *Sammlung Fritz Kirchner, 164. Corinphila-Auktion, Zürich 5.-6. März 2010, Los 6336.*	16/ I	**30'000**

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein A1



8273



8274



8275

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8273	Type 22 o/G, farbintensiv und gut- bis überrandig (unten im rechten Rand leicht bügig), ungebraucht mit Originalgummierung. Ein geradezu taufrisches ungebrauchtes Exemplar dieses seltenen Steins in leuchtend frischen, kräftigen Farben. Attest Marchand (2026). SBK=CHF 4'400.	16/ II	*	**500**
8274	Type 2 u/G im seltenen Farton 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen mit leicht öliger Kreuzeinfassung sowie Spuren der Kreuzeinfassung, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück mit Gruppenabstand oben, feinst zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kästchen des Postkreis Bern (AW 268). Eine delikate und ansprechende Marke im seltenen Farbton "gelbocker" (Michel-Farbenführer 9 - 5 - 6) aus der Gruppe der "Mitteltabak"-Nuancen; Attest Hermann (2026). SBK=CHF 5'000.	16/ IIab.1.02		**1'000**
8275	Type 19 o/G in der seltenen orangegelben Nuance aus der Familie der "Tabakbraunen", farbintensives und allseits gleichmässig breitrandiges Luxusstück, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243). Ein Schmuckstück im Farbton schwärzlichbraungelb (Michel-Farbenführer 5 - 11 - 8) aus der seltenen orangegelben Gruppe der Tabakbraunen. Signiert Berra, Attest Hermann (2026). SBK=LP.	16/ IIe		**1'000**



8276



8277



8278

8276	Type 39 u/G in der Nuance 'hell-tabak' aus der Familie der tabakbraunen mit teilweiser Kreuzeinfassung (ca. 2/12), farbintensiv und voll- bis meist breitrandig, gestochen klar und kontrastvoll entw. mit schön diagonal aufgesetzter blauer Aargauer Raute (AW 29/30). Ein luxuriöses Zusammenspiel dieser tiefen und kräftigen orangegelben Nuance (Michel-Farbenführer 6 - 0 - 6) mit einer dezenten und eleganten Entwertung; signiert von der Weid, Attest Hermann (2026). SBK=1'300	16/ IIaa. Ab.1		**300**
8277	Type 32 o/G in der fahlbräunlichgelben Nuance, farbfr. und allseits breit- bis überrandig mit Bogenrand links, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P. P." von Zug (AW 241). Eine seltene und wirkungsvolle Entwertung; signiert Moser, Befund Marchand (1989). SBK=CHF 650.	16/ IIc		**200**
8278	Type 19 o/G in der braungelben Nuance, farbfr. und allseits breitrandig, zartklar entw. mit schön diagonal aufgesetztem und fein ausgeprägtem schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Dekorativ; Attest Berra (2006). SBK=CHF 650.	16/ IIb		**200**



8279



8280

8279	Type 12 o/G, farbfr. und gut- bis überrandig, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit sattem rotem "PP" von Entlebuch (ähnl. AW 209). Dekorativ; Attest von der Weid (1996). SBK=CHF 650.	16/ II		**200**
8280	Type 19 u/G, fabintensiv und gut- bis überrandig, klar entw. mit diagonal aufgesetztem rotem "P.P." im Kästchen von Genf (AW 262). Eine seltene Entwertung auf einer schönen Marke in bestechend frischen, lebhaften Farben. Befund Marchand (2026). SBK=CHF 650.	16/ II		**200**


8281


8282


8283


8284

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8281	Type 15 o/G, farbfr. und gut- bis breitrandig, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit rotem "LBPH" im Kästchen von Basel (AW 867). Signiert Moser & Städeli; Attest Rellstab (1980) SBK = CHF 650.	16/ II		**200**
8282	Stein A1: Type 7 u/G in der tieforangegelben Nuance, farbfr. und allseits breitrandig, klar entw. mit kl. Zweikreisstp. "LUZERN 2 JULI 1851" (AW 5567) in rot. Attest Renggli (1999). SBK=CHF 650.	16/ IIa		**150**
8283	Stein A1: Type 9 u/G, farbfr. und breitrandig, klar und kontrastvoll entw. mit blauer Aargauer Raute (AW 29/30). Signiert von der Weid, Attest Berra (1998). SBK=CHF 650.	16/ II		**150**
8284	Type 8 o/G, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, klar und zentrisch entw. mit schön diagonal aufgesetzter schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30). Befund Marchand (2005). SBK=CHF 650.	16/ II		**150**


8285


8286


8287

8285	Type 27 o/G, farbfr. und voll- bis überrandig, klar entw. mit recht seltenem "P.P." von Solothurn (AW 240) in kräftigem blau. Befund von der Weid (1974), Attest Rellstab (1995). SBK=CHF 650.	16/ II		**150**
8286	Typen 13+14 u/G im waagr. Paar, farbfr. und allseits sehr breit- bis überrandig mit fast kompletten Trennlinien und Teilen dreier Nebenmarken, je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Eine opulente Einheit; Attest Nussbaum (1969). SBK=CHF 1'550.	16/ II		**300**
8287	Typen 6+7 u/G in der fahlbräunlichgelben Nuance im waagr. Paar, farbfr. und allseits breit- bis weit überrandig mit aussergewöhnlich breitem Gruppenabstand oben, zart entw. mit drei Abschlägen des schwarzen "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Mit Gruppenabstand in dieser Breite eine seltene und augenfällige Einheit; Attest Rellstab (1988). SBK=CHF 1'550.	16/ IIc		**250**


8288


8289

8288	Type 1 o/G, farbintensives und sehr breit- bis meist überrandiges Luxusstück mit vier kompletten Trennlinien und breiter Bogenecke oben links, klar und übergehend entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 11 DEC. 1850 NACHMITTAG" in rot auf Briefstück. Attest von der Weid (1983). SBK=CHF 650+20%.	16/ II	△	**250**
8289	Type 2 o/G, farbfr. und allseits breitrandig, klar und voll aufges. entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) mit nebenges. ebenfalls leicht auf die Franktur übergehendem kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 3 NOV. 1850 NACHMITTAG" in rot auf Briefstück. Befunde von der Weid (1981) und Marchand (2026). SBK=CHF 650+20%.	16/ II	△	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8290	Type 21 o/G in der braungelben Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, lar und übergehend entw. mit vier schwungvollen roten Tintenstrichen mit beigefügtem Stabstp. "LUZERN" (AW 1501) ebenfalls in rot auf frischem, eingeschriebenem Faltbrief mit handschriftl. Einschreibenummer "No. 741" an die Gerichtskanzlei Sempach. Portogerecht frankiert mit 5 Rappen Briefporto im 1. Briefkreis und verdoppelt für das Einschreiben laut erstem eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849. Ein frischer und ausgewogener Einschreibebrief mit dieser eindringlichen Tintenentwertung; Attest Trüssel (1995). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 105)*	16/ IIb	✉	**250**
8291	Type 15 o/G in der bräunlichgelben Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig mit Teilen der rechten Nebenmarke (kl. Randspalt unten), klar und voll aufges. entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 19 DEC. 1850 NACHMITTAG" und Vermerkstp. "N:Abg:" (AW 786, "Nach Abgang der Post"), letztere beiden in rot, auf kleinformatiger Faltbriefhülle (leicht fleckig) im zweiten Briefkreis des ersten eidg. Tarifs nach Glarus. Signiert Städeli, Attest Hermann (2014). SBK=1'200. *(Photo = 105)*	16/ IIc	✉	**150**

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein A2



8292



8293



8294



8295

8292	Type 26 r/u in der fahlbräunlichgelben Nuance, farbfr. und gleichmässig breitrandig, klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit diagonal und voll aufgesetztem grossem schwarzem "P.D." des Postkreis Lausanne (AW 336). Eine dekorative und wirkungsvolle Entwertung; Befund Renggli (1992).	16/ IIc		**150**
8293	Type 8 l/o, farbfr. und allseits breit- bis überrandig mit teilweisem Gruppenabstand rechts, klar, konstrastvoll und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PD" von Bern (AW 325). Ein schönes Stück; Attest Rellstab (1991). SBK=CHF 440.	16/ II		**150**
8294	Type 32 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand unten und Bogenrand rechts, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D." von Bern (AW 345). Attest von der Weid (1996). SBK=CHF 440.	16/ II		**100**
8295	Type 20 l/o, farbfr. und gut- bis meist breitrandig (eine Knitterspur im Überrand rechts oben ohne Bedeutung), klar und zentrisch entw. mit schön voll und oberhalb des Wappens aufgesetztem schwarzem "PD" des Postkreis Lausanne (AW 327). Eine zierliche Marke; Attest Rellstab (1981). SBK=CHF 440.	16/ II		**100**


8296



8297



8298



8299

8296	Type 15 l/o in der fahlbräunlichgelben Nuance, farbfr. und voll- bis überrandig, klar, zentrisch und kontrastvoll entw. mit schön senkr. aufgesetzter schwarzer Gitterraute von Genf (AW 101). Ein schönes Beispiel dieser schwierigen Entwertung; Attest Berra (2013). SBK=CHF 440.	16/ IIc		**100**
8297	Type 18 l/o in der fahlbraungelben Nuance, farbintensiv und gleichmässig breitrandig, klar entw. mit voll und kopfstehend aufgesetztem schwarzem "P.D." des Postkreis Bern (AW 345). Befunde Rellstab (1984) und Marchand (2026).	16/ IId		**100**
8298	Type 38 r/u, farbfr. und breitrandig, zart und zentr. entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Befund Marchand (2026).	16/ II		**100**
8299	Type 25 r/o in der fahlbräunlichgelben Nuance, farbfr. und gut- bis zumeist breitrandig, zart entw. mit voll und perfekt diagonal aufgesetztem blauem "FRANCO" von Tiefencastel (AW 421). Eine delikate und ansprechende Bündner Entwertung; Befund Rellstab (1990). SBK=CHF 440.	16/ IIc		**100**



8300



8301



8303

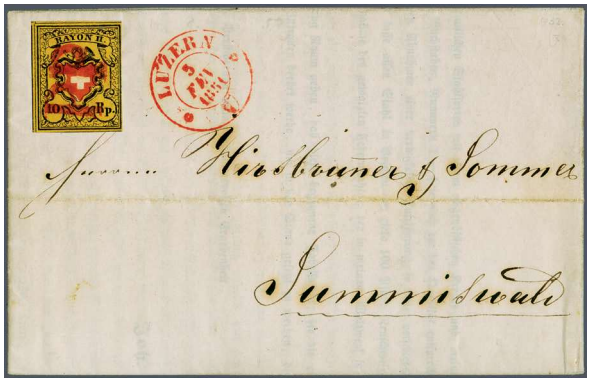
		SBK		Ausrufpreis in CHF
8300	Type 3 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, zart entw. mit Teilabschlag des Zierlinienstp. von Bironico in schwarz. Attest Berra (1998).	16/ II		**75**
8301	Type 15 l/u, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Städeli und Moser.	16/ II		**75**


8302

8302	Type 35 r/u, die rechte untere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Teilabschlag eines blauen "GENE(VE) 22 JANV. 52" auf Briefstück. Eine sehr seltene Halbierung, signiert Moser SBK = CHF 3'000+.	16/ II	△	**400**
8303	Type 28 l/o, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, zartklar und übergehend entw. mit fein ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) auf Briefstück. Eine elegante Entwertung; Befund Rellstab (1984). SBK=CHF 440+	16/ II	△	**120**


8304

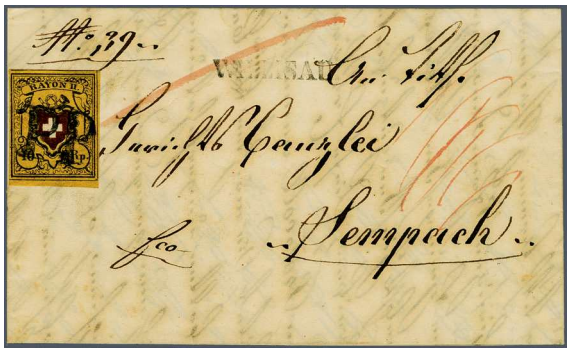
8304	Type 22 zus. mit linker unterer Hälfte einer diagonal halbierten Type 6, beide von der r/u Gruppe, beide farbfr. und vorab breit- bis überrandig (Type 22 unten leicht angeschnitten), zueinander kopfstehend frankiert, klar und übergehend entw. mit blauen eidg. Rauten auf Briefstück, Attest Eichele (2022) SBK = CHF 3'000+.	16/ II	△	**500**



8306 / 200



8307 / 100



8308 / 200



8309 / 150



8310 / 150



8311 / 150



8312 / 150



8313 / 100

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8305	Type 30 l/u, farbfr. und voll- bis dreiseitig breitrandig mit Ansatz der oberen Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit schön ausgeprägtem schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "BASEL 19 AVRIL 51 NACH-MITTAG" in rot auf frischer Faltbriefhülle im 2. Briefkreis an das Regierungsstatthalteramt in Bern. Rücks. Distributionsstp. "BERN / DISTRIBUTION 29 APR. 51". Eine dekorative Entwertung; Atteste Eichele (1999) und Berra (2002). SBK=CHF 800. *Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) Dezember 1999, Los 101.* *(Photo = 105)*	16/ II	✉	**250**
8306	Type 15 l/o in einer kräftigen bräunlichgelben Nuance, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Ansatz der linken Nebenmarke, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit rotem "PP" von Luzern mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LUZERN 3 FEV. 1851" in der selben Farbe auf interessanter, zweiseitiger Werbedrucksache des bedeutenden Schweizer Eisenfabrikanten Johann Georg Neher datiert "Eisen- und Stahlwerk Dorenberg bei Luzern im Februar 1851" und im 2. Briefkreis nach Sumiswald adressiert. Versiegelt aufgegeben und daher mit 10 Rappen im ersten eidg. Tarif von Oktober 1849 korrekt als einfacher Brief im zweiten Briefkreis freigemacht. Ein interessanter und attraktiver Brief; Befund Marchand (2026). *(Photo = 111)*	16/ II	✉	**200**
8307	Stein A2: Type 8 r/o, farbintensiv und gut- bis meist überrandig präsentierend mit breiter Bogenecke oben rechts und Ansatz der unteren Nebenmarke (linke obere Ecke angesetzt und nachgemalt), klar und übergehend entw. mit kl. Zweirkeisstp. "LUZERN 31 DEC. 1850" (AW 5567) in rot, dieser nebenstehend nochmals wiederholt zus. mit kursivem Stabstp. "C*hargé*" (AW 694) in gleicher Farbe auf frischem und vollständigem, eingeschriebenem Faltbrief im 1. Briefkreis an die Gerichtskanzlei Sempach mit vorders. Einschreibekringel in roter Tinte. Portogerecht frankiert mit 5 Rappen für den ersten Briefkreis plus Portoverdoppelung für das Einschreiben im ersten eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849. Ein markanter und eindringlicher Luzerner Einschreibebrief; signiert Bühler, Befund Marchand (2026). SBK=CHF 800. *(Photo = 111)*	16/ II	✉	**100**
8308	Type 40 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit breitem Bogenrand unten und teilweisem Bogenrand rechts, klar, zentrisch und voll aufges. entw. mit schwarzem "PP" des Postkreis Luzern (AW 214) mit beigefügtem Stabstp. "WILLISAU" (AW 2136) in der selben Farbe auf frischem und vollständigem, eingeschriebenem Faltbrief nach Sempach mit vorders. handschriftlicher Einschreibenummer "*No. 39*". Mit 5 Rappen für den 1. Briefkreis plus Verdoppelung für das Einschreiben korrekt frankiert im ersten eidg. Tarif vom 1. Oktober 1850. Ein ansprechender Luzerner Einschreibebrief; signiert Hunziker, Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 800. *Provenienz: 88. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1994, Los 434.* *(Photo = 111)*	16/ II	✉	**200**
8309	Type 24 l/u, farbintensiv und gut- bis meist breitrandig, schön zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "WINTERTHUR 14 AVRIL 1851 NACHM:" auf grossem Drucksachenstreifband mit Nachnahme über 72 Rappen an die Bezirksgerichtskanzlein in Meilen. Portogerecht frankiert mit 5 Rappen für eine Drucksache der 2. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis plus 5 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im ersten eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849. Befund von der Weid (1981). SBK=CHF 800. *(Photo = 111)*	16/ II	✉	**150**
8310	Type 32 l/u, farbintensiv und allseits sehr breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, Gruppenabstand rechts und Teilen der linken Nebenmarke, zentrisch entw. mit einem zarten roten Tintenkringel mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "LUZERN 6 MARS 1851" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz nach Fribourg mit rücks. Transitstp. "BERN / DISTRIBUTION 7 MARS 51" sowie Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein frischer und ursprünglicher Brief; signiert Moser. SBK=CHF 800. *(Photo = 111)*	16/ II	✉	**150**
8311	Type 35 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien und Gruppenabstand unten (leicht aufklebewellig), zartklar und zentrisch entw. mit voll aufgesetztem schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232) auf eingeschriebener Faltbriefhülle im 1. Briefkreis nach Steinach (SG). Rücks. klarer Transitstp. "RORSCHACH 23. JAN. 1851". Mit 5 Rappen im 1. Briefkreis und Verdoppelung für das Einschreiben korrekt frankiert im ersten eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849. Signiert von der Weid, Attest Eichele (2009). SBK=CHF 800. *(Photo = 111)*	16/ II	✉	**150**
8312	Type 38 r/u, farbintensiv und gut- bis überrandig mit Bogenrand unten, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Bruchstp. "REGENSPERG 29/8 (AW 5840) in blau als 5 Rp.-Porto für den 1. Briefkreis plus 5 Rp. Nachnahme-Mindestprovision im 1. eidg. Tarif auf Nachnahmefaltbrief über 80 Rp. oder 32 Batzen alte Währung nach Oberdorf bei Watt. Befund Marchand (2025) *(Photo = 111)*	16/ II	✉	**150**
8313	Type 18 r/u, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, klar und dekorativ entw. mit einem zentrischen braunen Tintenkringel mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "SAMADEN 2 JULI 1851" auf Briefvorderseite von Samedan nach Chur. Eine seltene Engadiner Verwendung. *(Photo = 111)*	16/ II	(✉)	**100**
8314	Type 9 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute und Teilabschlag des Abgangsstempels "NEUCHATEL / en Suisse / 14 Avril 1852", dieser aber in Blau, auf Faltbrief der Sparkasse nach La Chaux-de-Fonds, mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 800. *(Photo = 113)*	16/ II	✉	**100**



8314 / 100



8334 / 300



8335 / 150



8336 / 150



8337 / 150



8338 / 150



8339 / 350



8345 / 200

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein A3



8315



8316



8317

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8315	Type 6 l/o, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit kleinem blauem "PD" des Postkreis Bern (AW 325). Attest Berra (1998). SBK=CHF 750.	16/ II	**200**
8316	Type 5 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit breitem Bogenrand oben, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Signiert Moser. SBK=CHF 750.	16/ II	**150**
8317	Type 36 l/o in der charakteristisch grünstichigen Nuance auf dünnem sog. 'Seidenpapier' und mit Plattenfehler "senkrechter Strich von der Mitte unten bis zur Wappeneinfassung", farbfr. und breit- bis überrandig, leicht entw. mit blauer eidg. Raute. Befund Moser (1973), Attest Rellstab (1995). Zu. Spez.: 16/II.1.10+2.26, SBK: 16/II.Ab.6=CHF 750.	16/ II.2.26	**100**



8318

8318	Typen 27+28 r/o auf ziemlich dünnem Papier, eine farbintensive und allseits breit- bis weit überrandige Luxuseinheit, zusammen feinst zart und zentrisch entw. mit "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440) in seltenem rot. Ein einnehmendes Paar des seltensten Steins das frische, lebhafte Farben mit einer delikaten und in roter Farbe überaus seltenen Entwertung vereint; Atteste Hunziker (1965) und Marchand (2026). SBK=CHF 1'800. *Provenienz: 12. Luder-Edelmann-Auktion, Zürich April 1929, Los 8204.*	16/ II	**500**



8319

8319	Type 8 l/u in der bräunlichgelben Nuance, farbintensiv und voll- bis weit überrandig, oben mit echtem Gruppenabstand und kompletter Trennlinie der oberen Nebengruppe, leicht und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. klarem Zierlinienstp. "ZÜRICH 15 JULI 51 NACHMITTAG" und Vermerkstp. "N:Abg:" (AW 786), beide in rot, auf absolut archivfrischem, vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis an die Gebrüder Bally in Schönenwerd (SO). Eine schöne Marke mit komplettem oberem Gruppenabstand auf diesem bestechend frischen Brief; Attest Eichele (2016). SBK=CHF 1'400.	16/ IIf	✉	**300**

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein B


8320


8321


8322


8323

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8320	Type 33 r/o mit Plattenfehler "Linienkreuz" und "Stecherzeichen" (schräger Anstrich am 'R' von 'Rp.'), farbfr. und allseits breit- bis überrandig mit Ansatz des unteren Gruppenabstandes, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine schöne Marke mit dem markanten und gesuchten Linienkreuz, die Tatsache illustrierend, dass die Anlagelinien des Drucksteins B direkt auf den Stein gezeichnet wurden und folglich auch durch die Abstände und Ränder verlaufen, während sie beim Stein A3 z.B. auf die Umdruckblättchen gezeichnet worden sein müssen, da sie dort die druckfreien Teile auslassen. Signiert Abt, Befund Marchand (2006) und Attest Berra (2010). SBK=CHF 1'850.	16/ II.Pf.5	**200**
8321	Type 1 r/o, farbintensiv und breit- bis überrandig, gestochen klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" von Entlebuch (AW 209). Eine exquisite Entwertung; Attest Eichele (2012). SBK=CHF 350.	16/ II	**150**
8322	Type 7 l/u in der bräunlichgelben Nuance, farbintensiv und voll- bis weit überrandig mit fast vollständigem oberem Gruppenabstand, klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" von Entlebuch (AW 209). Ein schönes Randstück mit dekorativer Entwertung; Befund Marchand (2026).	16/ IIg	**150**
8323	Type 40 r/u, farbf.r und breit- bis überrandig mit Bogenecke unten rechts, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" von Ruswil (AW 206). Befund Rellstab (1991).	16/ II	**150**


8324


8325


8326


8327

8324	Type 7 l/u in der bräunlichgelben Nuance, farbintensives und allseits gut- bis weit überrandiges Luxusstück, oben mit komplettem Gruppenabstand und vollständiger Trennlinie der Nebengruppe, klar entw. mit blauer eidg. Raute. Ein attraktives und seltenes Randstück mit "echtem" Gruppenabstand; Attest Berra (2005). SBK=CHF 350+	16/ IIg	**150**
8325	Type 3 l/o in der bräunlichgelben Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" von Stans (AW 207). Ein attraktives Stück; Attest Hermann (2011). SBK=CHF 350.	16/ IIg	**150**
8326	Type 29 r/u, farbintensiv und breit- bis meist überrandig mit drei kompletten Trennlinien, klar, zentrisch und kontrastvoll entw. mit braunem Tintenkreuz. Eine dekorative Tintenentwertung.	16/ II	**100**
8327	Type 24 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand rechts, klar, zentrisch und voll aufges. entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Signiert A. Diena, Befund Marchand (1999). SBK=CHF 350.	16/ II	**100**


8328


8329

8328	Type 14 r/o auf dickem sog. 'Kartonpapier', farbintensiv und voll- bis fast durchweg breitrandig, gestochen klar und zentrisch entw. mit schön waagr. aufgesetzter blauer eidg. Raute. Attest Berra (2005). Zu. Spez.: 16/II.1.09, SBK=CHF 450.	16/ II.Ab.5	**100**
8329	Type 17 l/u, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Attest Berra (2011). SBK=CHF 350.	16/ II	**100**



8330

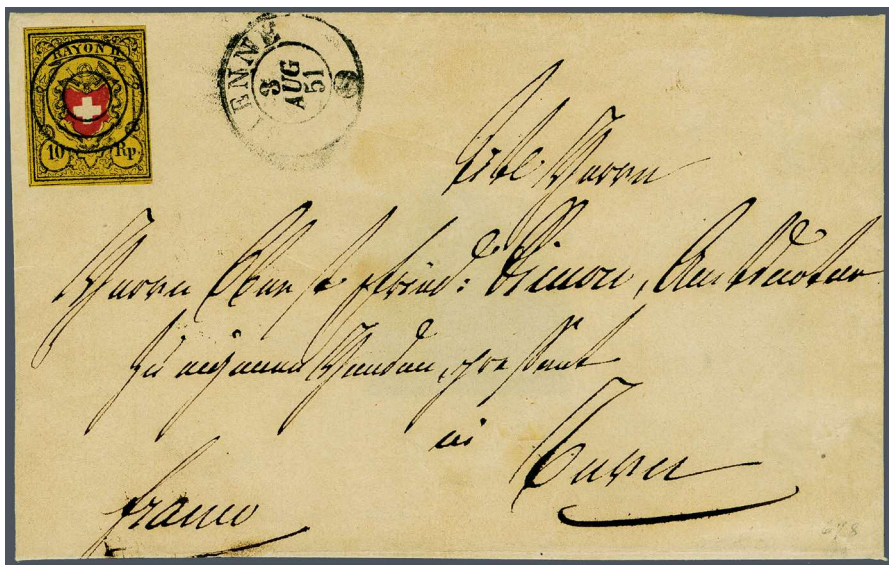


8332



8331

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8330	Type 14 r/u, farbintensiv und allseits breitrandig, zart entw. mit roter eidg. Raute.	16/ II		**75**
8331	Type 3 r/o auf dickem sog. 'Kartonpapier', farbintensiv und allseits breitrandig, leicht entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Rellstab (1997). SBK=CHF 450.	16/ II.Ab.5		**75**
8332	Stein B: Type 29 l/u, farbintensiv und breit- bis überrandig (natürl. Sandkornstelle ohne Bedeutung), klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Zierlinienstp. "ZÜRICH 2 JUIN 51 NACHMITTAG" in rot auf Briefstück. Signiert Moser, Befund Marchand (2026).	16/ II	△	**150**



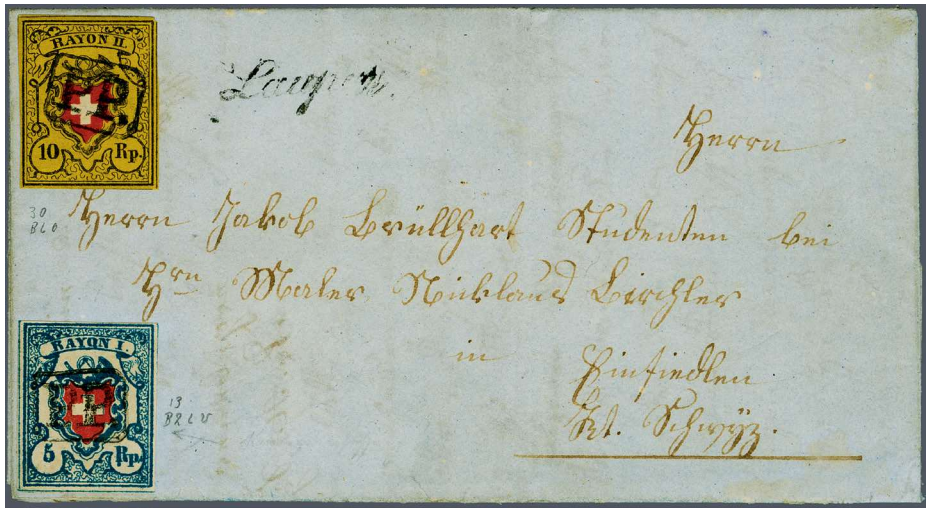
8333



Jack Luder

8333	Type 12 r/o, farbintensiv und allseits voll- bis meist breitrandig mit dreiseitig sichtbaren Trennlinien, ideal klar, zentrisch und dekorativ entw. mit schwarzem Dreiringstempel von Biel (AW 14) und nebengesetzt "BIENNE 3 AUG 51" auf Faltbriefhülle der 3. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis des ersten eidg. Tarifs vom 1. Oktober 1849 nach Bern (Siegel ausgeschnitten und Klappen teils verkürzt) mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein herausragender Brief mit dieser seltenen und beliebten, ja ikonischen Entwertung, die insbesondere auf schönen Briefen schwierig zu finden ist. Eine Preziose für jeden Stempelliebhaber. Atteste Rellstab (1989) und Herman (2025). *Provenienz: 164. Corinphila-Auktion, Zürich März 2010, Los 6381; Sammlung Jack Luder, 219. Corinphila-Auktion, Zürich November 2017, Los 2162.*	16/ II	✉	**2'000**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8334	Type 40 r/u, ausgesprochen farbintensives und gut- bis überrandiges Prachtstück mit rechter unterer Bogenecke und Ansatz der oberen Nebenmarke, gestochen klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "LE BRASSUS 29 AUOT 1851" auf grossem Briefteil an Frédéric Courvoisier "*membre du Comité fédéral pour l'Exposition de Londres*" in La Chaux-de-Fonds. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein ausladendes Eckstück von tiefer, kräftiger Farbe und bestechender Frische; signiert von der Weid, Befund Marchand (2025). SBK=CHF 750. *Anmerkung: Die von Prinzgemahl Albert mitorganisierte Weltausstellung 1851 im Londoner Hyde Park gehörte zu den ersten solchen Ausstellungen ihrer Art. 13'000 Exponate aus Grossbritanien und seinen Kolonien, aber auch aus 44 Gastländern, worunter der Schweiz sollten einem internationalen Publikum die Leistungen von Industrie und Technik, aber auch Kunst, Kultur, Natur und Wissenschaft in einer zunehmend industrialisierten Welt vor Auge führen und die führende Position des britischen Weltreiches in diesen Bereichen zur Schau stellen.* *(Photo = 113)*	16/ II.Ab.5	✉	**150**
8335	Type 8 l/u, farbintensives und breit- bis dreiseitig überrandiges Luxusstück mit Gruppenabstand oben und rechts sowie Ansatz der unteren Nebenmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LICHTENSTEIG 3 MAJ 52" in blau auf Faltbriefhülle im 2. Briefkreis nach Mörschwil mit rücks. Transitstp. "ST. GALLEN 4 MAI 1852 VORMITTAG". Eine grosszügig geschnittene Marke auf diesem hübschen Toggenburger Brieflein; Attest von der Weid (1995). SBK=CHF 650. *Provenienz: Sammlung Jack Luder, 217. Corinphila-Auktion, Zürich Juni 2017, Los 7116.* *(Photo = 113)*	16/ II	✉	**150**
8336	Type 7 r/u, farbfr. und sehr breit- bis überrandig mit vierseitig fast kompletten Trennlinien und Gruppenabstnad oben, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Zierlinienstp. "ZÜRICH 13 AVRIL 52 NACHMIT:" in rot auf vollständigem, archivfrischem Faltbrief im 2. Briefkreis an Pfarrer Finsler in Berg am Irchel. Rücks. Transitstp. "ANDELFINGEN 13 AVRIL". Eine attraktive Frankatur in einnehmend tiefen, kräftigen Farben; Attest Nussbaum (1969). SBK=CHF 650. *Anmerkung: Der Empfänger, Diethelm Georg Finsler (1819-1899) wirkte von 1850 bis 1867 als Pfarrer in Berg am Irchel sowie später in Wipkingen und am Grossmünster. 1866-96 letzter Antistes der Zürcher Kirche widmete sich Finsler der Schaffung eines auf synodalen und demokratischen Prinzipien fussenden Kirchengesetzes. Die politischen Strukturen der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich prägte er so wesentlich mit.* *(Photo = 113)*	16/ II	✉	**150**
8337	Type 8 l/u, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand rechts und oben, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 4 JUIL 52" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief (kl. Fehlstelle in der Adresse, Sandkorneinschluss zwischen Marke und Unterlage) im 2. Briefkreis an Staatsanwalt Collaud in Bulle. Befund Rellstab (1977). SBK=CHF 650. *(Photo = 113)*	16/ II	✉	**150**
8338	Typen 31+32 l/u im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis weit überrandig mit Gruppenabstand rechts, schön zartklar und voll aufgesetzt entwertet mit seltenem schwarzem "Sackstempel" "BERN / 19 JUIL 51 / PP" (AW 5382) in schwarz auf attraktiver, teilvorgedruckter Abonnementsnachnahme der Zeitung "Tribune Suisse" über Fr. 6.75 nach Porrentruy mit rücks. Ankunftsstp. vom 21. Juli. Mit 10 Rappen Briefporto im 2. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahmeprovision (1% des Nachnahmebetrags aufgerundet auf 5 Rappen) korrekt frankiert im ersten eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849 wobei das im Nachnahme-Gebührenbaum ausgewiesene Porto von "25" Rappen zusätzlich die vorschriftsgemäss in bar entrichtete und vom Empfänger wieder eingezogene Scheingebühr umfasst. Eine attraktive Nachnahme mit dieser dekorativen und sehr seltenen Entwertung; Attest von der Weid (1992). SBK=CHF 1'350. *Provenienz: Sammlung "Rüschlikon", 212. Corinphila-Auktion, Zürich November 2016, Los 4014.* *(Photo = 113)*	16/ II	✉	**350**
8339	Typen 17 r/o und 20 l/o, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, Type 17 mit vier kompletten Trennlinien und breitem Gruppenabstand links (oben rechts Vortrennschnittlein), je zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P." von Unterseen (AW 179) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "UNTERSEN 19 JUIL. 51" auf vollständigem Faltbrief des Tourismuspioniers Johann Strübin datiert "*Interlaken le 19 Juillet 1851*" und mit vorders. zartem ovalem Absenderstp. "J. STRÜBIN / HÔTEL D'INTERLAKEN" in blau sowie handschriftl. Vermerk "*1 passeport*" nach Bern adressiert. Rücks. Distributionsstp. "BERN / DISTRIBUTION 2 JUL. 51". Mit der Beilage zwischen einem und einenhalb Lot schwer und mit 20 Rappen korrekt frankiert für einen Brief der 3. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis laut erstem eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849. Ein interessanter, schwergewichtiger Brief mit dieser seltenen Entwertung und zugleich ein spannendes Zeitdokument aus den Anfängen des Interlakener Tourismus. Attest Marchand (2018). SBK=CHF 990. *Anmerkung: Der Absender, Johann Strübin, gehörte zu den ersten Hoteliers in Interlaken, wo er sich um 1850 niedergelassen hatte. Kurz darauf eröffnete er ein erstes Hotel unter dem Namen Hôtel d'Interlaken. 1855/56 erfolgte der Bau des neuen Hotel Schweizerhof am Höheweg mit 65 bis 70 Gästebetten. Als Beilage enthielt die schwergewichtige Sendung den Reisepass einer bei ihm logierenden Familie, den er seine Lieferanten, die Firma Giraud-Faure in Bern bittet schnellstmöglich zur Visierung an die sardinische Botschaft weiterzuleiten, da die Familie in wenigen Tagen dorthin weiterreisen wolle.* *(Photo = 113)*	16/ II	✉	**300**



8340

SBK Ausrufpreis in CHF

8340 Type 30 l/o in der bräunlichgelben Nuance mit Retouche "Wappeneinfassung unten aufgehellt" in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein B2: Type 13 l/u, fleckiger und überfärbter Spätdruck mit ca. 4/12 der Kreuzeinfassung, zwei farbfr. und gut- bis meist breitrandige Einzelwerte, je klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kästchen des Postkreis Bern (AW 271) mit beigefügtem Schreibschriftstp. "*Laupen"* (AW 3260) in der selben Farbe auf frischem und vollständigem, dreiseitigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz datiert "*Bösingen den 2ten August 1851*" und im 3. Briefkreis an den Theologiestudenten Jakob Brüllhart in Einsiedeln adressiert. Rücks. Transitstp. "GÜMMENEN 4 AUG 51". Eine wirkungsvolle Buntfrankatur zweier seltener Drucksteine auf einem schönen Brief aus einer kleinen Gemeinde im Freiburger Sensebezirk, befördert über die Postablage des Bernischen Nachbarorts Laupen. Atteste von der Weid (1981) und Marchand (2026). 16/ IIg.3.10+ 17/ II.1.02 ✉ **400**



8341

8341 Typen 8 und 14 r/u in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein B3: Typen 7, 31 und 39 r/u, fünf farbfr. und meist breitrandige Einzelwerte, Type 8 mit Bogenrand rechts und Gruppenabstand oben (drei Werte einseitig touchiert), zusammen klar und übergehend entw. mit drei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "UNTERSEEN 20 MAJ 52" auf vollständigem Faltbrief (etw. stockfleckig) mit Nachnahme über Fr. 21.64 im 1. Briefkreis nach Oberen Feld bei Interlaken, wo der Empfänger die Annahme verweigerte, woraufhin die Sendung mit den rücks. handschriftlichen Vermerken "*Refüse*" und "*Angebotten am 23. May 1852, Jaggi, Briefträger*" an den Absender retourniert wurde. Mit 5 Rappen Briefporto im ersten Briefkreis plus 30 Rappen Nachnahmeprovision für Beträge zwischen Fr. 20.00 und Fr. 25.00 korrekt freigemacht im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852, wobei die Gebühr für den bei Nachnahmen über Fr. 6.00 obligatorischen Nachnahmeschein wie vorgesehen in bar entrichtet wurde. Eine attraktive und seltene 35 Rappen-Frankatur zur Begleichung eines hohen Inlandsportos; Befund Rellstab (1979), Attest Hermann (2026). SBK=CHF 2'140. 16/ II+ 17/ II ✉ **400**

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein B1



8342



8343



8344

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8342	Type 33 l/o mit ca. 2mm langer roter Anlagelinie links unten, farbfrisches und allseits sehr breit- bis überrandiges Ausnahmestück mit vier kompletten Trennlinien, Gruppenabstand unten und breitem Bogenrand links, klar, zentrisch und doch kreuzfrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein opulentes Eckrandstück dieses seltenen Drucksteins; Attest von der Weid (1986). SBK=CHF 675.	16/ II.Pf.9		**250**
8343	Stein B1: Type 32 r/o, farbintensives und breit- bis weit überrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts, gestochen klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PD" des Postkreis Bern (AW 325). Ein exquisites Randstück dieses seltenen Steins; Befund Marchand (2026), Attest Moser (1969). SBK=CHF 675.	16/ II		**200**
8344	Type 8 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, zart, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PD" des Postkreis Lausanne (AW 327). Befund Marchand (2026). SBK=CHF 675.	16/ II		**150**
8345	Type 5 l/u in der bräunlichgelben Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. Zierlinienstp. "ZÜRICH 1. JUL 51 NACHMITTAG" in sattem rot auf hübscher, kleinformatiger Faltriefhülle vom Gemeindeammannamt Fluntern mit Nachnahme über 18 Rappen an Gemeindeammann Bader in Affoltern bei Höngg adressiert. Mit 5 Rappen für den ersten Briefkreis plus 5 Rappen Nachnahme-Mindestprovision korrekt frankiert im ersten eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849. Ein schmuckes Nachnahmebrieflein zwischen zwei Zürcher Vororten; Attest Rellstab (1995). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 113)*	16/ IIg	✉	**200**
8346	Type 30 l/o, farbintensiv und allseits breit- bis überrandig, ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit schön diagonal aufgesetzter, satter schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "WYL 3 OCT. 51" auf vollständigem, archivfrischem Faltbrief im 2. Briefkreis des ersten eidg. Tarifs von Wil (SG) nach Luzern. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 4 OCTO 51 VORMIT:" und Ankunftsstp. selben Datums. Eine besonders wirkungsvolle Rautenentwertung auf einem schönen Brief dieses seltenen Steins; Attest von der Weid (1999). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 121)*	16/ II	✉	**250**



8347

8347	Type 39 r/o in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein B1: Type 35 r/u, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte mit Gruppenabstand resp. Bogenrand unten, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. Zierlinienstp. "ZÜRICH 4 JULI 51 NACHMITTAG" in rot auf Faltbriefhülle im 2. Briefkreis nach Delémont (schwacher senkr. Registraturbug zwischen den Marken und diese zur Kontrolle gelöst und etw. versetzt zurückgeklebt). Rücks. Ankunftsstp. vom 6. Juli. Mit 15 Rappen korrekt frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis laut erstem eid. Tarif vom 1. Oktober 1849. Eine attraktive Buntfrakatur zweier seltener Steine; Attest Hermann (2012). SBK=CHF 1'800.	16/ II+ 17/ II.1.01	✉	**400**

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein D



8348



8349

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8348	Type 32 l/u, farbintensiv und voll- bis fast durchweg breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene ungebrauchte Marke in bestechend tiefer, krätiger Farbe; Befund Marchand (2005). SBK=CHF 1'300.	16/ II	(*)	**200**
8349	Type 13 r/u, farbfrisch und allseits breitrandig mit vollständigen Trennlinien an allen vier Seiten, zart entw. seltener grüner eidg. Raute. Attest Rellstab (1990).	16/ II		**250**



8350



8351



8352

8350	Type 24 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand rechts, zart entw. mit roter eidg. Raute. Befund von der Weid (1989).	16/ II		**100**
8351	Type 9 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit vierseitig fast kompletten Trennlinien und Bogenrand links, klar und dekorativ entw. mit über die rechte untere Ecke aufgesetztem grossem Zierkreisstp. "RHEINE[CK]..." (AW 5243) in schwarz (zusätzl. leichte rote Stempelspuren). Befund Renggli (1994).	16/ IIh		**100**
8352	Type 6 r/o, farbfr. und breitrandig, klar und konstrastvoll entw. mit schön halb aufgesetzter 7-liniger Luzerner Raute (AW 42) in blau. Befund Rellstab (1997).	16/ II		**75**



8353



8354

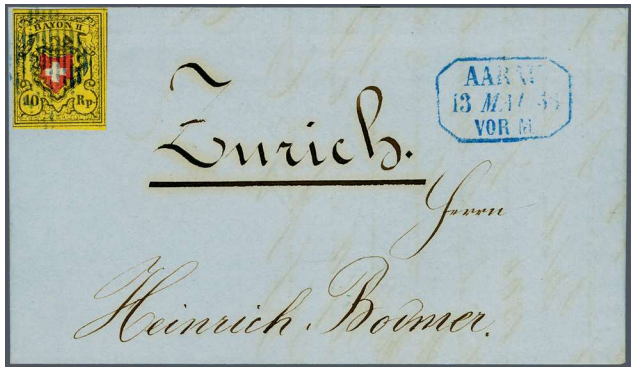
8353	Typen 31+32 l/o (Zustand I) im waagr. Paar mit marmoriertem Gelbdruck, Type 32 zudem mit Abart "farblose Stellen im Rotdruck", farbintensiv und gut- bis meist breitrandig, zusammen feinst zartklar und zentrisch entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Hermann (2026).	16/ IIh.1.08+ 16/ IIh.2.16c		**100**
8354	Typen 23+24 l/o im waagr. Paar, farbintensiv und allseits breit- bis überrandig mit Gruppenabstand rechts, klar und voll aufgesetzt entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Berra (1999). SBK=CHF 500.	16/ II		**100**



8346 / 250



8357 / 150



8356A / 200



8358 / 150



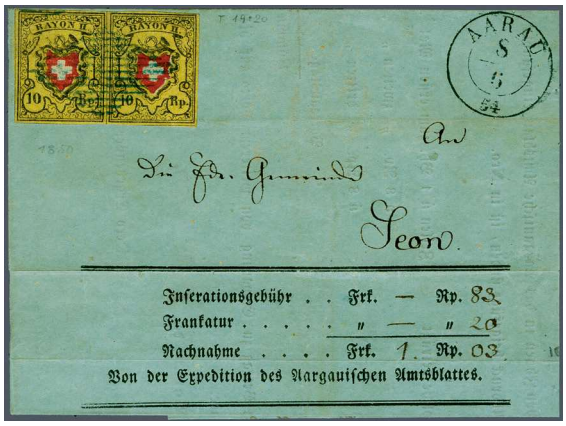
8359 / 100



8360 / 100



8361 / 75



8362 / 150



8355

SBK Ausrufpreis in CHF

8355 Type 27 r/o, farbfrisch und allseits breitrandig, schön zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.D." des Postkreis Bern (AW 325) mit beigefügtem ovalem Postroutenstempel "ROUTE DE / BERNE" (AW 864 / Gasser 82d / Winkler 3979a) in seltenem blau auf schöner Briefvorderseite im 2. Briefkreis nach Fribourg (gepresste Registraturbugspur fernab der Frankatur). Ein interessanter und attraktiver Beleg mit diesem seltenen, in Fribourg für die Korrespondenzen der Postroute von Neuenegg über das Zollamt an der Sensebrücke, Wünnewil, Schmitten und Mariahilf nach Fribourg verwendeten Postroutenstempel; signiert Fulpius und Moser, Attest von der Weid (1993).
Provenienz: 87. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1993, Los 819. 16/ II (✉) **500**



8356

8356 Type 14 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Ansatz der rechten Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit gr. Zierkreisstp. "HERISAU 5 SEPT. 1852" (AW 5190) auf hübscher Faltbriefhülle im 2. Briefkreis an den Gastwirt J. Wellauer, zum Rössli, in Romanshorn. Rücks. Transitstp. "ST. GALLEN 6 SEPT. 1852 NACHMITTAG". Eine dekorative und sehr seltene Ausserrhoder Entwertung; Attest Rellstab (1994). 16/ II ✉ **250**

8356A Type 35 l/u, farbintensiv und gut- bis überrandig mit Bogenrand unten und Ansatz der rechten Nebenmarke, zart und minim übergehend entw. mit eidg. Raute im charakteristischen blauviolett von Aarau mit beigefügtem achteckig gefasstem Kastenstp. "AARAU 13 MAI 53 VORM." auf vollständigem, archivfrischem Faltbrief mit schwungvoll kalligraphierter Adresse an Heinrich Bodmer in Zürich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein Kleinod von bezaubernder Frische; Attest Marchand (1997). *(Photo = 121)* 16/ II ✉ **200**

8357 Type 11 l/u, farbfr. und vorab breit- bis überrandig (rechts unten leicht angeschnitten), ideal klar, attraktiv und übergehend entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp."RHEINECK 25 AUGST. 1852", auf Faltbrief nach Dozwil, mit rücks. Transitstp. UTTWIL vom Folgetag. Attest Marchand (2022).
(Photo = 121) 16/ II ✉ **150**



8363 / 100



8364 / 200



8372 / CHF 250



8373 / 150



8374 / 150



8375 / 100



8376 / 100



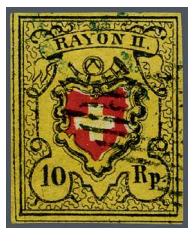
8377 / 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8358	Type 16 l/u in der mattgelben Nuance, farbintensiv und gut- bis überrandig, glasklar und übergehend entw. mit schön halb aufgesetzter schwarzer Luzerner Raute (AW 42) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LUZERN 21 JANV. 1853" in rot auf frischem und vollständigem Faltbrieflein an Gerichtsschreiber Gernhardt in Sempach. Eine unheimlich elegante Entwertung; Attest Trüssel (1995). *(Photo = 121)*	16/ IIh	✉	**150**
8359	Type 28 r/u, farbfrisch und gut- bis breitrandig, schön klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Zierlinienstempel "WALDENBURG 22 JAN. 54" (AW 4816) in blau auf frischem und vollständigem Faltbrieflein datiert "Oberdorf den 22. Jenner 1854" und im 2. Briefkreis and die "*Tit. Bezirksgerichtsschreiberey*" in Arlesheim adressiert. Rücks. Transitstp. "BASEL 22 JAN 54 NACHM.". Ein dezentes und ansprechendes Brieflein aus dem basellandschaftlichen Frenkental; Befund Trüssel (1996). *(Photo = 121)*	16/ II	✉	**100**
8360	Type 19 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Bruchstp. "KREUZLINGEN 23 / 4" auf vollständigem Faltbrief datiert "*Egelshofen d. 23. April 1854"* und im 2. Briefkreis nach Opfershofen bei Sulgen adressiert. *(Photo = 121)*	16/ II	✉	**100**
8361	Stein D: Type 8 l/o mit Abart "ölige Kreuzeinfassung", farbfr. und voll- bis überrandig mit Ansatz der linken Nebenmarke, leicht und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "THUN 10 AUG 53" auf vollständigem, dreiseitigem Faltbrief betreffend einer Anzeige wegen Beleidigung im 2. Briefkreis an das Regierungsstatthalteramt in Interlaken adressiert. Rücks. Ankunftsstp. "UNTERSEEN 10 AUG 53". Befund Marchand (2026), Attest Moser (1969). *(Photo = 121)*	16/ II.Ab.3	✉	**75**
8362	Typen 19+20 r/u im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Bruchdatumstp. "AARAU 8 / 6 / 54" in schwarz auf frischem, teilvorgedrucktem Nachnahme-Faltbrief der Expedition des Aargauer Amtsblattes mit Nachnahme über Fr. 1.03 im zweiten Briefkreis nach Seon adressiert. Korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Attest Hermann (2026). *(Photo = 121)*	16/ II	✉	**150**
8363	Type 14 l/o zus. mit Rayon I hellblau, Stein C1: Type 18 l/o, zwei etw. überlappend geklebte Einzelwerte, farbintensiv und gut- bis überrandig (Rayon I oben senkr. Vortrennschnitt im Überrand), je zartklar und minim übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. klarem kl. Zweikreisstp. "TEUFEN 19 AUG. 54" auf grossem Briefteil mit Nachnahme über 55 Rappen nach St. Gallen. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Mit 5 Rappen Briefporto im ersten Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine hübsche Nachnahmefrankatur aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden. *(Photo = 123)*	16/ II+ 17/ II	(✉)	**100**
8364	Type 40 r/u in Kombination mit Rayon III, gr. Wertziffer: Type 7, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte, Rayon II mit Bogenrand rechts, zart und voll aufgesetzt entw. mit seltener blauvioletter eidg. Raute von Aarau mit nebenges. zartem Bruchdatumstp. "AARAU 28 / 5 / 53" in schwarz auf vollständigem, teilvorgedrucktem Nachnahmefaltbrief der Expedition des Aargauer Amtsblatts über Fr. 7.25 nach Obermumpf. Portogerecht freigemacht mit 15 Rappen Briefporto im 3. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine attraktive Buntfrankatur mit dieser dezenten und seltenen Entwertung; Attest Hunziker (1973). *(Photo = 123)*	16/ II+ 20	✉	**200**

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein E



8365



8366



8367

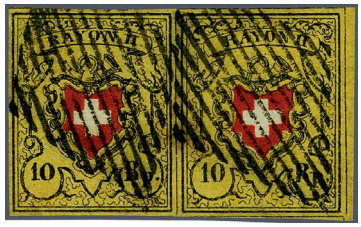


8368

8365	Type 18 l/u, farbfrisches und regelmässig breitrandiges Luxusstück, ungebraucht ohne Gummierung. Ein frisches und ebenmässiges Exemplar dieser seltenen ungebrauchten Marke; Attest Berra (2011). SBK=CHF 1'300.	16/ II	(*)	**250**
8366	Type 1 r/o mit marmoriertem Gelbdruck und Abart "gelbe Farbe im Kreuz" sowie Retouche "Wappen-Einfassung links unten aufgehellt", farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie kl. Teil eines blauen Rundstp. Eine attraktive Marke mit ungewöhnlicher Kombination von Retouche und seltener Gelbdruckabart. Attest Hermann (2026).	16/ II.1.11a/ 3.10		**200**
8367	Type 4 r/u, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, zartklar und doch kontrastvoll entw. mit schön senkr. aufgesetzter roter eidg. Raute. Eine dezent ansprechende Marke; signiert Moser.	16/ II		**100**
8368	Type 25 r/u, farbfr. und breitrandig, klar entw. mit schön waagr. aufgesetzter blauer eidg. Raute. Signiert Moser.	16/ II		**75**



8369



8370



8371

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8369	Type 34 r/u, farbfrisches und vorab voll- bis weit überrandiges Ausnahmestück mit grossen Teilen dreier Nebenmarken (unten Randlinie berührt), zart entw. mit blauer eidg. Raute.	16/ II		**75**
8370	Typen 15+16 r/u im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig, je klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Moser, Attest Hermann (2026).	16/ II		**75**
8371	Typen 5+6 r/u im waagr. Paar, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar und voll aufges. entw. mit schwarzer eidg. Raute.	16/ II		**75**
8372	Stein E: Type 1 r/u, farbfr. und breitrandig präsentierend (rechter Rand ergänzt und nachgemalt), klar und übergehend entw. mit seltener blauer Würfelraute von Bellelay (AW 130) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BELLELAY 2 DEC" in der selben Farbe auf Briefvorderseite (mittig gestützter Riss) im 2. Briefkreis nach Porrentruy. Befund Marchand (2026).	16/ II	(✉)	**250**
8373	Type 25 l/u, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit schön senkr. aufgesetzter blauer eidg. Raute mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "WEINFELDEN 30 JUIL 1852" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrieflein im 2. Briefkreis an Kreisnotar Debrunner in Frauenfeld. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Attest von der Weid (1998). *(Photo = 123)*	16/ II	✉	**150**
8374	Type 40 r/u, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter eidg. Raute mit nebenges. etw. undeutlichem kl. Zweikreisstp. "BULLE 28 MAI 54" in gleicher Farbe auf frischem Fatlbrieflein im 2. Briefkreis nach Montbovon. Befund Moser (1973). *(Photo = 123)*	16/ II	✉	**150**
8375	Type 29 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig, zartklar und dreiseitig übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GLARUS 19 OCT. 52" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrieflein im 2. Briefkreis an Tagwenvogt Eustachius Kamm in Filzbach. *(Photo = 123)*	16/ II	✉	**100**
8376	Type 40 r/u mit Spuren von Schmitzdruck, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "LE-BRASSUS 27 JUIN 53", auf Faltbrief nach Orbe, mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest von der Weid (2005). *(Photo = 123)*	16/ II	✉	**100**
8377	Typen 25+26 im waagr. Paar der bräunlichgelben Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, zusammen klar und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute mit beigefügtem Kastenstp. "AARAU / 6.4.54" in der selben Farbe auf attraktivem, teilvorgedruckten Nachnahmefaltbrief des Aargauer Amtsblatts mit Nachnahme über Fr. 1.20 nach Kaiseraugst. Rücks. Transitstp. "RHEINFELDEN 7 AVRIL 54" in blau. Attest Berra (2009). *(Photo = 123)*	16/ IIg	✉	**150**
8378	Typen 38+39 r/u im waagr. Paar, farbfr. und allseits breitrandig, je klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "THUN 2 OCT 52" und Stabstp. "CHARGÈ" (AW 654) in der selben Farbe auf frischem und vollständigem, eingeschriebenem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Sumiswald. Attest Berra (1988). *(Photo = 127)*	16/ II	✉	**150**
8379	Typen 2 und 12 r/o, zwei farbfr. und vorab breit- bis überrandige Einzelwerte (Type 2 unten rechts Randlinie berührt), je einzeln **vorausentwertet** mit einer schön über die linke Markenhälfte aufgesetzten klaren eidg. Raute in schwarz mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "SUMISWALD 22 JAN 54" in der selben Farbe auf Nachnahmecouvert (knittrig) über Fr. 1.35 im 2. Briefkreis nach Bern. Rücks. Distributionsstp. selben Datums. Mit 10 Rappen Briefporto für den 2. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision korrekt freigemacht im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine interessante und seltene Vorausentwertung; Attest Berra (2002). *(Photo = 127)*	16/ II	✉	**120**
8380	Type 37 r/o zusammen mit Rayon I hellblau, Stein C1: Type 4 r/o, zwei farbfr. und voll- bis oft überrandige Einzelwerte, Rayon I mit Bogenrand oben und Rayon II mit Gruppenabstand unten sowie Teilen der rechten Nebenmarke, zusammen zart entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem gr. Zierkreisstp. "CHATEAU-D'OEX 18 JANV. 53" auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis nach Montreux. Eine schöne Buntfrankatur aus dem Waadtländer Pays-d'Enhaut; Attest Rellstab (1991). *(Photo = 127)*	16/ II+ 17/ II	✉	**150**
8381	Type 37 r/u mit ca. 4 mm langer roter Anlagelinie links unten in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein C: Type 38 l/u, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, Rayon II mit vier kompletten Trennlinien und Bogenrand unten, zus. zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "LOCLE 18 JANV. 1853" auf Briefvorderseite im 3. Briefkreis nach Genf. Signiert Nussbaum, Attest Moser (1969). *(Photo = 127)*	16/ II.Pf.8+ 17/ II	(✉)	**100**
8382	Type 18 l/u zus. mit Rayon III, gr. Wertziffer: Type 5, zwei farbfr. und gut- bis meist breitrandige Einzelwerte, je zartklar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LANGNAU 8 MAJ 54" auf grossem Briefcouvert (rechts abseits der Frankatur gefaltet) mit Nachnahme über Fr. 1.93 nach Trachselwald. Portogerecht frankiert mit 15 Rappen für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. *(Photo = 127)*	16/ II+ 20	✉	**100**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein A2


8383


8384


8385

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8383	Type 5 o/G, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, feinst zartklar und zentrisch entw. mit schön ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Eine unheimlich elegante Entwertung auf dem ersten Zweifarben-Druckstein; Attest Rellstab (1980). SBK=CHF 900.	17/ II		**250**
8384	Type 28 o/G, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, klar und kontrastvoll entw. mit roter eidg. Raute. Eine wirkungsvolle und auf diesem frühen Druckstein auch nur selten anzutreffende Entwertung; Attest Rellstab (1997). SBK=CHF 900.	17/ II		**200**
8385	Type 23 o/G, farbfr. und gleichmässig breitrandig, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Städeli. SBK=CHF 900.	17/ II		**100**
8386	Type 1 o/G, farbfr. und voll- bis überrandig mit breiter Bogenecke oben links, zartklar und übergehend entw. mit doppelt gesetzter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. Zierlinienstp. "ZÜRICH 5 JUIN 51 NACHMITTAG" in rot auf vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis an Bezirksgerichtspräsident Wetli in Meilen. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Attest Eichele (2012). SBK=CHF 1'600. *(Photo = 127)*	17/ II	✉	**250**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein A3


8387


8388

8387	Type 21 o/G, farbfr. und breitrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Rellstab (1982). SBK=CHF 1'200.	17/ II		**200**
8388	Type 13 u/G mit charakteristisch stumpfem Druckbild, farbfr. und breitrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Rellstab (1986). SBK=CHF 1'200.	17/ II		**150**
8389	Type 31 u/G, Mitteldruck, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, schön klar und zweiseitig übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "WINTERTHUR 1 SEPT. 1851 NACHM:" auf frischem und vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis an die Spinnerei Reinhardt & Guyer in Neuthal bei Bauma. Inhalt ist ein Werbeschreiben für Öl der Winterthurer Handelsfirma Henri Forrer. Ein besonders frischer und ausgewogener Brief mit diesem seltenen Druckstein; signiert Städeli und Nussbaum, Attest Marchand (2010). SBK=CHF 2'100. *(Photo = 127)*	17/ II	✉	**500**
8390	Type 4 u/G, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen der unteren Nebenmarke, zart und übergehend entw. mit blaugrüner eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 9 OCT. 51" in derselben Farbe auf frischer, kleinformatiger Faltbriefhülle im 1. Briefkreis nach Estavayer-le-Lac. Ein hübsches Brieflein mit diesem seltenen Druckstein; Attest von der Weid (1997). SBK=CHF 2'100. *(Photo = 127)*	17/ II	✉	**400**



8378 / 150



8379 / 120



8380 / 150



8381 / 100



8382 / 100



8386 / 250



8389 / 500



8390 / 400

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein B1


8391


8392


8393


8394

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8391	Type 23 r/u, farbfr. und gut- bis fast durchweg breitrandig, schön klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Dreiringstempel von Biel (AW 14). Eine gleichermassen dekorative und beliebte Entwertung die auf Rayon I hellblau besonders selten anzutreffen ist; Attest von der Weid (1997). SBK=CHF 600.	17/ II	**400**
8392	Type 32 r/o, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und kontrastvoll entw. mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30). Auf diesem Stein eine ungewöhnliche Entwertung; Befund Renggli (1998). SBK=CHF 600.	17/ II	**150**
8393	Type 30 l/o, farbfr. und allseits breitrandig, gestochen klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine aussergewöhnlich attraktive Rautenentwertung; Attest Hermann (2010). SBK=CHF 600.		**150**
8394	Type 3 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit diagonal aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Signiert A. Diena, Attest Enzo Diena (1984). SBK=CHF 600.	17/ II	**100**

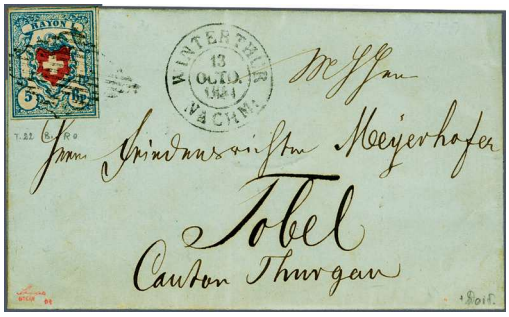

8395


Ansicht von Zug

8395	Type 30 l/u, ein sauberer und kräftiger Mitteldruck, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Bruchdatumstp. "ZUG 15 / 2" auf kleinformatigem Wertbrieflein mit einem Inhalt von fünf Schilling und entspr. Vermerk "*Franco mit 5 Schillingen*" adressiert an den "*Herrn Grossrath und Weibel Ithen, zum Kreutz, Unteregeri*" in Unterägeri. Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt.Trotz der Geldeinlage zum einfachen Briefposttarif frankiert und per Briefpost befördert. Eine ausserordentlich seltene Verwendung; Atteste Rellstab (1986) und Eichele (2014). Schäfer: LP/CHF 5'000. *Anmerkung: Aufgrund seiner Geldeinlage wäre der vorliegende Brief eigentlich als Wertsendung zu betrachten und entsprechend zu deren Mindesttarif von 15 Rappen per Fahrpost zu befördern gewesen. Während im Kanton Luzern hier bekanntlich die Ausnahme gemacht wurde, dass die sog. 'Botenweibelbriefe', also Betreibungsdokumente mit kleinen Geldeinlagen zum Fahrposttarif frankiert aber per Briefpost befördert werden konnten, ging man im Kanton Zug einen Schritt weiter und praktizierte, zumindest vorübergehend, die Beförderung solcher Sendungen zum einfachen Briefposttarif. Die Vorausbezahlung mit Briefmarken war, anders als für Fahrpostsendungen, zulässig. Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 229 kennt nur vier derartige Briefe aus dem Kanton Zug.*	17/ II	✉	**750**
8396	Type 29 l/u, ein sauberer und kräftiger Mitteldruck, farbfr. und voll- bis breitrandig, gestochen klar und leicht übergehend entw. mit schön senkr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "KALTBRUNNEN (C. St. G) 28 SEP. 51" auf frischem und vollständigem Faltbrieflein datiert "*Rieden 28/9*" und im 1. Briefkreis an den Arzt Dr. med. Johann Nepomuk Wagner in Ebnat adressiert. Rücks. Transitstp. "WATTWYL 22 SEPT. 1851". Ein Schmuckstück dieses seltenen Steins; Attest Berra (2002). SBK=CHF 1'050. *(Photo = 🗐 129)*	17/ II	✉	**200**



8396 / 200



8397 / 200



8398 / 150



8399 / 100



8407 / 200



8408 / 200



8409 / 150



8410 / 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8397	Type 22 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "WINTERTHUR 13 OCTO. 1851 NACHM:" auf kleinformatigem Faltbrieflein aus bekannter Korrespondenz an Friedensrichter Meyerhofer in Tobel (TG). Signiert Städeli, Attest von der Weid (1986). SBK=CHF 1'050. *(Photo = 129)*	17/ II	✉	**200**
8398	Type 18 l/u, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313) mit nebenges. grossem Zierkreisstp. "BOUDEVILLIERS 20 MAI 1851" in der selben Farbe auf kleinformatiger Faltbriefhülle (gereinigt) nach Vaumarcus. Eine ungewöhnliche Neuenburger Entwertung; signiert Städeli, Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 1'050. *Provenienz: Sammlung Jack Luder, 226. Corinphila-Auktion, Zürich Juni 2018, Los 9194.* *(Photo = 129)*	17/ II	✉	**150**
8399	Type 2 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand oben, übergehend entw. mit stark öliger blauer eidg. Raute, diese dadurch grünlich wirkend und Teilabschlag des Einkreisers "FRIBOURG 1 SEP. 51" in gleicher Farbe auf Faltbrief nach Bern, rücks. Distributionsstp. von BERN vom gleichen Tag. Befund Marchand (2026). SBK = CHF 1'050. *(Photo = 129)*	17/ II	✉	**100**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein B2


8400


8401


8402


8403


8404

8400	Type 13 l/o, ein charakteristisch fleckiger und überfärbter Spätdruck mit ca. 8/12 der Kreuzeinfassung, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute.Selten. Zu. Spez.: 17/ II.1.03, SBK=CHF 500+800-5000.	17/ II.Ab.2		**600**
8401	Type 36 r/u, ein charakteristisch fleckiger und überfärbter Spätdruck mit teilweiser Kreuzeinfassung (ca. 3/12), farbfr. und allseits breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, klar und kontrastvoll entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Signiert Berra, Attest von der Weid (1989). Zu. Spez.: 17/II.1.02, SBK=CHF 650.	17/ II.Ab.2		**200**
8402	Type 20 r/o, ein charakteristisch fleckiger und überfärbter Spätdruck mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbintensiv und gut- bis meist breitrandig, gestochen klar und kontrastvoll entw. mit schön ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Eine attraktive Marke mit eleganter Entwertung. Attest Berra (2007). Zu. Spez.: 17/II.1.01, SBK=CHF 550.	17/ II.Ab.1		**150**
8403	Type 2 l/o, ein charakteristisch fleckiger und überfärbter Spätdruck, farbintensiv und allseits sehr breit- bis überrandig mit breitem oberem Bogenrand und Ansatz der unteren Nebenmarke, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein grosszügiges Randstück; Befund Marchand (1995). SBK=CHF 500.	17/ II		**150**
8404	Type 33 l/o, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und zentrisch entw. mit kopfstehend und voll aufgesetztem schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Attest Berra (2006). SBK=CHF 650. *(Photo = 130)*	17/ II.Ab.1		**100**


8405


8406

8405	Type 25+26 im waagr. Paar, je mit ca. 4-5/12 der Kreuzeinfassung, farbfrisch und allseits breit- bis überrandig (Type 26 winziger Nadelstich), je leicht und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Eine seltene Einheit mit grossen Kreuzeinfassungsresten; Attest Hunziker (1972), Befund Marchand (2026). SBK=CHF 2'500.	17/ II.Ab.2+ 17/ II.Ab.3		**250**
8406	Typen 23+24 r/o im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, je zart, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P." von Unterseen (AW 179), die rechte Marke zudem mit kleinem Teil des kl. Zweikreisstp. "UNT[ERSEEN...]" in der selben Farbe. Eine seltene Entwertung; Befund Marchand (2006). SBK=CHF 1'200.	17/ II		**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8407	Type 1 l/o, ein stumpfer und überfärbter Spätdruck, farbintensiv und allseits breit- bis überrandig mit Bogenecke oben links, klar, kreuzfrei und minim übergehend entw. mit kopfstehend aufgesetztem blauem "P.P." von Solothurn (AW 240) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "SOLOTHURN 7 AUG 51" und Vermerkstp. "ZU SPAET" (AW 753) in der selben Farbe auf frischer und vollständiger Faltbriefhülle im 1. Briefkreis an den Fabrikanten Peter Bally in Schönenwerd (SO). Ein schöner Bally-Brief mit dieser attraktiven Bogenecke; Atteste von der Weid (2008) und Eichele (2009). SBK=CHF 850. *(Photo = 129)*	17/ II	✉	**200**
8408	Stein B2: Type 4 l/o, ein charakteristisch fleckiger und überfärbter Spätdruck, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar, kontrastreich und dreiseitig übergehend entw. mit eidg. Raute in sattem rot mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "MENZIKEN 6 DEC. 51" auf frischem Faltbrief im 1. Breifkreis des ersten eidg. Tarifs nach Luzern (Registraturbüge abseits der Frakatur und Seitenklappen fehlend). Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Attest Eichele (2008). SBK=CHF 800. *(Photo = 129)*	17/ II	✉	**200**
8409	Typen 37+38 r/u im waagrechten Paar, je mit ca. 2/12 der KE, eine farbfr. und gut- bis überrandige Einheit, zusammen zentrisch und kopfstehend entw. mit Balkenstp. SONVILIER mit nebenges. Zweikreisstp. "SONVILIER 17 ....." auf vollständigem Faltbrief nach Mühleberg, abzugeben in Gümmenen, Canton Bern, rücks. Ankunftsstp. "GÜMENEN 19 JUL 51". Befund Marchand (2026) SBK = CHF 1'900. *(Photo = 129)*	17/ II.Ab.1	✉	**150**
8410	Typen 10+11 l/o im waagr. Paar, zwei fleckige und ausgesprochen überfärbte Spätdrucke mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbintensiv und gleichmässig breitrandig, je klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. ebenfalls minim übergehendem kleinem Zweikreisstempel "STE.-CROIX 12 OCT 51" in derselben Farbe auf Faltbriefhülle mit blauem Absender-Kastenstp. "E. ET A. PAILLARD FRÈRES / Ste. CROIX (SUISSE) nach La Chaux-de-Fonds. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Eine interessante, die fortschreitende Abnützung des Drucksteins trefflich illustrierende Einheit in bestechend tiefen, kräftigen Farben; Befund Marchand (2025). SBK=CHF 1'350. *Anmerkung: 1814 gründete Moïse Paillard (1753-1830) in Sainte-Croix ein Uhrmacheratelier, welches ab 1825 auch Musikdosen produzierte. Seine Enkel Eugène (1813-89) und Amédée (1814-80) bauten das Unternehmen zu einer veritablen Fabrik aus, wodurch es eine wichtige Stellung in der für die Ortschaft bedeutenden Spieldosenproduktion einnahm. Neben Walzenphonographen und Grammophonen, die das Sortiment um die Jahrhundertwende erweiterten, produzierte die Firma ab 1923 in Yverdon die berühmt gewordenen Hermès Schreibmaschinen.* *(Photo = 129)*	17/ II	✉	**150**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein B3



8411



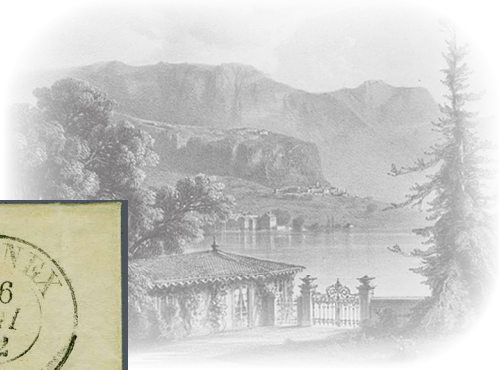
8413



8412

8411	Type 28 l/o, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und zentrisch entw. mit einem schwungvollen braunen Tintengitter. Eine dekorative Tintenentwertung; signiert Richter; Befund Marchand (2026).	17/ II		**150**
8412	Type 32 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand rechts, klar und kontrastvoll entw. mit roter eidg. Raute. Befunde von der Weid (1981) und Rellstab (1996).	17/ II		**100**
8413	Typen 37+38+39 r/u in der tiefblauen Nuance im waagr. Dreierstreifen, charakteristisch fleckiger und überfärbter Spätdruck, farbintensive und allseits sehr breit- bis überrandige Luxuseinheit mit vierseitig sichtbaren Trennlinien und Bogenrand unten, zart und übergehend entw. mit schwarzen eidg. Rauten auf umgefaltetem Briefstück mit rücks. Aufgabe-Zierkreisstp. "TÖSS 7 JANV. 1852" in schwarz. Eine seltene und grosszügig geschnittene Einheit auf schmuckem Briefstück; signiert Köhler, Befund Moser (1975). SBK=CHF 1'800. *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich Oktober 1975, Los 4585.*	17/ II	△	**400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8414	Stein B3: Type 36 r/u, farbfrisch und gut- bis überrandig mit Bogenrand unten und Teilen der linken Nebenmarke, feinst zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BADEN II 23 NOV. 1851" in der selben Farbe auf frischem Faltbrief im 1. Briefkreis des ersten eidg. Tarifs an Regierungsrat Schaufelbühl in Aarau. Ein zierlicher, anmutiger Brief; Befund Rellstab (1983). SBK=CHF 650. *Anmerkung: Beim Empfänger handelt es sich um den Arzt Udalrich Josef Schaufelbühl (1789-1856). In jungen Jahren um 1815 Divisionsarzt der Aargauer Artilleriedivision, bekleidete Schaufelbühl zwischen den 1830er und 1850er Jahren zahlreiche öffentliche Ämter in seinem Heimatkanton, so u.a. als Grossrat, Verfassungsrat, Regierungsrat (Sanitätsrat) und Nationalrat. Der katholisch-konservativen Fraktion angehörig, galt Schaufelbühl nichtsdestotrotz auch radikalen Ideen gegenüber als aufgeschlossen und um Ausgleich bemüht.* *(Photo = 133)*	17/ II	✉	**150**
8415	Type 10 l/u im I. Zustand, ein farbintensiver und allseits breit- bis überrandiger Mitteldruck mit vier kompletten Trennlinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 17 MARS 52 5S" in der selben Farbe auf archivfrischer, teilvorgedruckter Rechnung der Firma Jérôme & Thomeguex im 1. Briefkreis nach Le Grand-Saconnex. Ein frischer und ursprünglicher Genfer Brief. Befund Marchand (2026). SBK=CHF 650. *(Photo = 133)*	17/ II	✉	**100**
8416	Type 34 r/u mit der charakteristischen Retouche über 'R' von 'RAYON', farbfr. und voll- bis überrandig mit Bogenrand unten, zart und übergehend entw. mit einem feinen braunen Tintenkreuz mit beigefügtem Stabstp. "RIEDT" (AW 1736) in schwarz auf vollständigem Faltbrief datiert "*Ennetaach 14. Jenner 1852*" und im 1. Briefkreis an Notar Häberlin in Hugelshofen adressiert. Rücks. Transitstp. "WEINFELDEN 14 JANV. 1852". Ein interessanter Brief mit der charakteristisch flinken Tintenentwertung dieser kleinen Thurgauer Postablage. SBK=CHF 650. *(Photo = 133)*	17/ II	✉	**100**
8417	Type 22 l/o in Kombination mit Rayon II, Stein D: Type 29 l/o, zwei farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte, zusammen klar und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Kastenstp. "AARAU / 22.10.52" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis an Amtsschreiber Isidor Achermann in Schüpfheim. Rücks. Transitstp. "LUZERN 23 OCTO. 52" und Ankunftsspt. vom Folgetag. Attest Rellstab (1984). SBK=CHF 850. *(Photo = 133)*	17/ II+ 16/ II	✉	**150**



Ansicht von Vernex

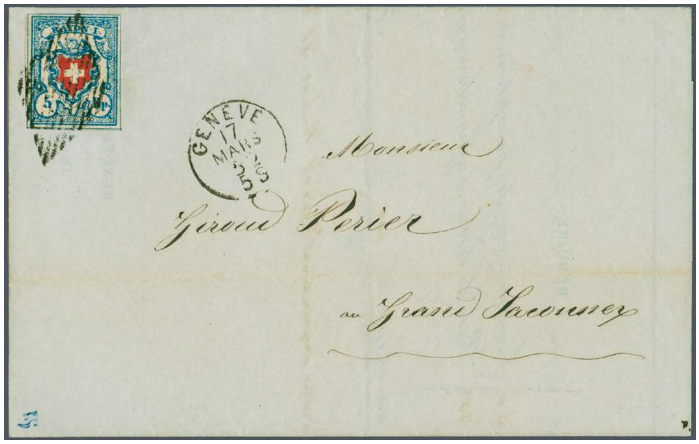


8418

8418	Stein B3: Type 40 r/o in Kombination mit Rayon III, Centimes: Type 5, zwei farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte, Rayon I mit breitem Bogenrand rechts und Gruppenabstand unten, zusammen klar und minim übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "VERNEX 16 MAI 52" auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief an Johann Georg Hegnauer in Aarau. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 20 Rappen korrekt frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (½ bis 1 Lot) im 2. Briefkreis des zweiten eidg. Tarifs vom 1. Januar 1852. Eine attraktive und seltene Buntfrankatur mit Rayon III, Centimes; signiert Moser, Attest Eichele (2006). SBK=CHF 3'380.	17/ II+ 19	✉	**600**



8414 / 150



8415 / 100



8416 / 100



8417 / 150



8423 / 200



8431 / 150



8432 / 100



8433 / 75

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Missglückter Stein



8419

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8419	Type 19 u/G in der charakteristischen Farbgebung und mit dem typisch deformierten Kreuz des Missglückten Steins, farbfrisches und durchweg breit- bis überrandiges Luxusstück mit kompletten Trennlinien an drei Seiten, klar und kontrastreich entwertet mit schön zentrisch und voll aufgesetztem schwarzem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Ein erlesenes und wirkungsvolles Schmuckstück dieses seltensten Steins; Attest Rellstab (1986). SBK=CHF 4'000. *Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1986, Los 290.*	17/ II	**2'000**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Unbekannter Stein



8420



8421

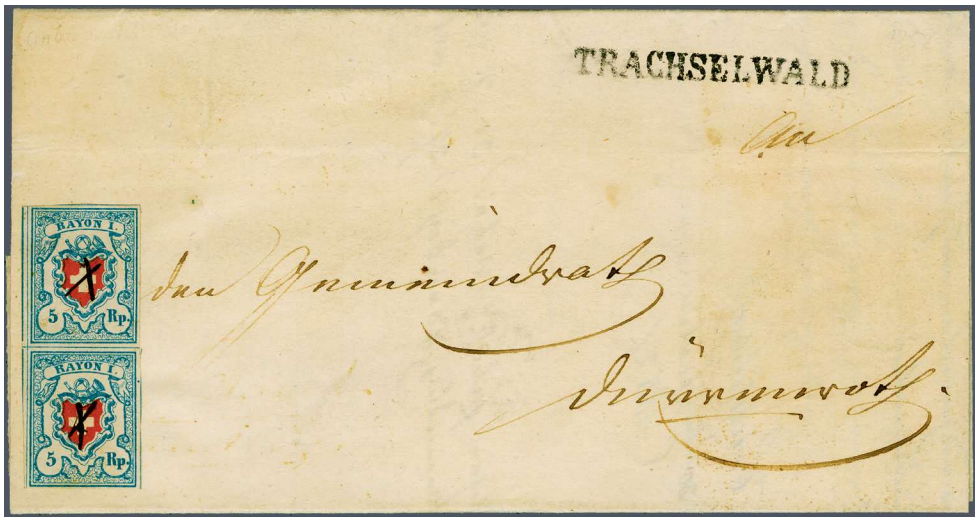


8422

8420	Type 14 r/o, farbfr. und breitrandig, klar entw. mit blauer eidg. Raute. Signiert Städeli, Befund von der Weid (1983). SBK=CHF 675.	17/ II		**150**
8421	Type 27 l/o, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. SBK=CHF 1'050.	17/ II		**150**
8422	Type 6 r/o, ein typischer Spätdruck mit starken Abnutzungserscheinungen und Kreuzretouche auf dem Rotdruckstein, sog. 'rote Kreuzeinfassung', farbfr. und breitrandig mit blasser roter Tintenentwertung. Signiert Städeli. Zu. Spez.: 17/II.3.17, SBK=CHF 675+35%.	17/ II.Ret.3		**100**
8423	Type 7 r/o mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BASEL 19 MAI 52 NACH-MITTAG" in rot sowie beigefügtem "ZU SPÄT" im Kästchen (AW 773) in der selben Farbe auf vollständiger Faltbriefhülle (etw. umgefaltet) aus Mannheim mit vorders. ovalem Absenderstp. "H. ACKERMANN & SÖHNE / MANNHEIM" in blau, auf privatem Weg nach Basel befördert und dort zur Zustellung an eine Adresse in der Stadt der Post übergeben. Ein interessanter **Forwarded-Brief** mit Frankatur vom unbekannten Stein; signiert Städeli, Atteste Moser (1967) und Berra (2007). SBK=CHF 1'150. *(Photo = 133)*	17/ II.1.01	✉	**200**



Ansicht der Kirche und des Schlosses von Trachselwald



8424

SBK

Ausrufpreis in CHF

8424 Typen 21+29 r/u, I. Zustand mit Spuren der Kreuzeinfassung sowie beide Marken mit Retouche "Kreuz teilweise rot eingefasst" im senkr. Paar, eine farbfrische und allseits breit- bis überrandige Luxuseinheit mit Teilen der linken Nebenmarken (winziges und gänzlich unbedeutendes Trennschnittlein im Überrand rechts), je klar, zentr. und dekorativ entw. mit einem satten schwarzen Tintenkreuz im Wappen mit beigefügtem schwarzem Stabstp. "TRACHSELWALD" (AW 1996) auf frischem und vollständigem Faltbrief des Regierungsstatthalteramts Aarwangen an den Gemeinderat in Dürrenroth. Der Inhalt betrifft die durch die Gemeinde von zwei ehemaligen Häftlingen einzuziehenden "Gefangenschaftskosten". Eine ausserordentlich dekorative Verwendung dieses seltenen Steins in einer kleinen Postablage; Atteste Hertsch (2001) und Hermann (2026). SBK=CHF 2'600. 17/ II.1.01+ 3.17 ✉ **500**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein C1



8425



8426



8427

8425 Type 20 l/o auf dünnem sog. Seidenpapier mit durchscheinendem Rotdruck, farbfr. und gut- bis überrandig, feinst zart und zentrisch entw. mit dem charakteristischen handschriftlichen *"pp"* in brauner Tinte von Neuenkirch. Eine charmante und in dieser Form selten vorkommende Tintenentwertung; Befund Marchand (2026). SBK=CHF 400. 17/ II.Ab.4 **150**

8426 Type 39 l/o, farbfr. und allseits sehr breit- bis überrandiges Luxusstück mit vier kompletten Trennlinien und Gruppenabstand unten resp. rechts, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Moser. 17/ II **100**

8427 Type 32 l/o, farbfr. und allseits breit- bis überrandig, rechts mit Gruppenabstand und vollständiger Trennlinie der rechten Nebengruppe, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein seltenes Randstück mit "echtem" Gruppenabstand; Attest Berra (2009). 17/ II **100**



8428



8429

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8428	Typen 9+10 r/o im waagr. Paar auf dünnem sog. "Seidenpapier", farbfr. und breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, je zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Hermann (2026).	17/ II		**100**
8429	Typen 35+36 im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit zentraler eidg. Raute in Schwarz. Eine ansprechende Einheit SBK = CHF 500	17/ II		**75**



8430

8430	Type 9 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand links (winziger Nadelstich in der oberen Einfassungslinie), zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. klarem Abschlag des kursiven Stabstp. "*HÄGGLINGEN*" (AW 2372) in der selben Farbe auf Briefstück. Eine attraktive Verwendung in einer kleinen Freiämter Postablage; Attest Nussbaum (1977).	17/ II	△	**100**
8431	Type 33 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit vier kompletten Trennlinien und Bogenrand unten, zartklar und dreiseitig übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "CAROUGE 14 JUIN 53 3S" in der selben Farbe auf hübschem kleinem Faltbrieflein im 1. Briefkreis nach Chougny. Rücks. Transitstp. "GENEVE 14 JUIN 54 4S" und "CHÊNE 15 JUIN 1853 MATIN". Ein schmuckes Damenbrieflein aus einem Stadtgenfer Vorort; Befund Hertsch (1996). *(Photo = 133)*	17/ II	✉	**150**
8432	Type 3 l/o, farbfrisch und breit- bis überrandig mit breitem Bogenrand oben, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem Fingerhutstp. "ZÜRICH 30 AUG. 54 NACHM." in der selben Farbe auf Faltbriefhülle in der Stadt. Attest Renggli (2002). *(Photo = 133)*	17/ II	✉	**100**
8433	Type 8 r/u, farbfr. und gut- bis weit überrandig mit breitem Gruppenabstand oben, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "DELÉMONT 29 JUIN 53 SOIR" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle (leicht stockfleckig) nach Corban. Befund Marchand (2017). *(Photo = 133)*	17/ II	✉	**75**
8434	Typen 35+36 r/o im waagr. Paar der tiefblauen Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig mit Ansatz der linken oberen Nebenmarke, je zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" von Ruswil (AW 206) mit beigefügtem Stabstp. "RUSSWIL" in der selben Farbe (AW 1798) auf eingeschriebenem Faltbrief geschrieben in Sempach und adressiert nach Wohlhusen mit vorders. handschriftl. Einschreibenummer "No. 51" und markantem Einschreibekringel in roter Tinte. Mit 5 Rappen Briefporto für den 1. Briefkreis plus Verdoppelung für das Einschreiben korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Attest Trüssel (1993). *(Photo = 137)*	17/ IIb	✉	**200**
8435	Typen 18+19 r/o im waagr. Paar zusammen mit Type 28 r/o, alle farbfr. und vorab voll- bis weit überrandig, Type 28 mit Teilen der rechten und oberen Nebenmarken (Type 28 unten touchiert, Type 19 rechts unten Randlinie berührt), klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "CHÊNE 12 JUIN 1854 MATIN" auf frischem und vollständigem Faltbrief datiert "*Chêne-Bougeries 12 juin 1854*" und im 3. Briefkreis an Samuel Steiner "*munier et Marchand de Farines à la matte*" im Mattenquartier in Bern adressiert. Rücks. Ankunftsstp. "BERN 13 JUIN 54 DISTRIB. VORM.". Eine attraktive und interessante Frankatur aus einem Genfer Vorort. SBK=CHF 1'000. *Anmerkung: Der Müllermeister Samuel Steiner (1818-1882) betrieb nach der Lehre bei seinem Vater die Mühle in der Berner Matte. 1851 wurde er in den Berner Gemeinderat gewählt, dem er während 31 Jahren angehörte, später folgten Mandate im Grossen Rat sowie als Nationalrat, als Verwaltungsrat der Jura-Bern-Luzern-Bahn, als Präsident der städtischen Armenkommission sowie in zahlreichen weiteren zivilgesellschaftlichen Funktionen. Steiner galt als populärer Vertreter der Berner Konservativen.* *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich November 1972, Los 2309.* *(Photo = 137)*	17/ II	✉	**200**



8434 / 200



8435 / 200



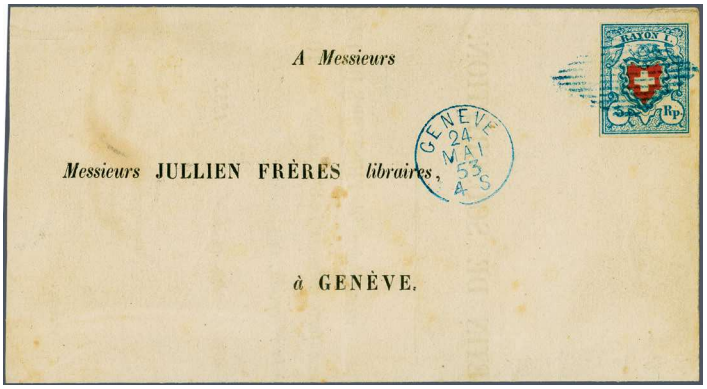
8436 / 300



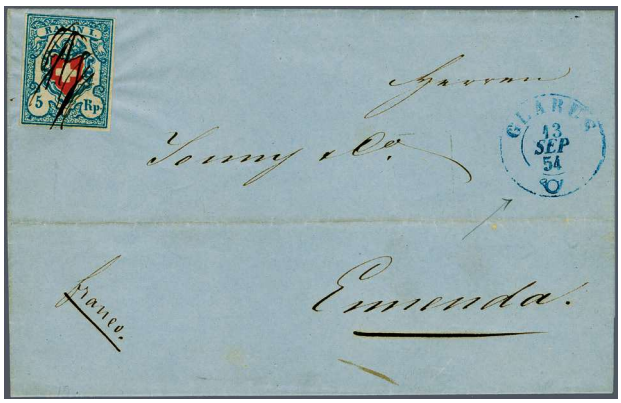
8437 / 250



8450 / 100



8451 / 150



8453 / 100



8452 / 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8436	Type 28 l/u in Kombination mit Rayon III, gr. Wertziffer, Type 4 in der ziegelroten Nuance, zwei farbfr. und voll- bis meist breitrandige Einzelwerte, zusammen glasklar sowie voll und schön waagr. aufgesetzt entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. ideal klarem gr. Zierkreisstp. "ENTLEBUCH 28 AOUT 1853" (AW 5168) in der selben Farbe auf nicht ganz kompletterFaltbriefhülle mit Nachnahme über 80 Rp. nach Luzern. Portogerecht frankiert mit 10 Rappen Briefporto für den 2. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine attraktive Buntfrankatur; Attest Hunziker (1969). *(Photo = 137)*	17/ II+ 20c	✉	**300**
8437	Typen 22+23 r/u im waagr. Paar in Kombination mit Rayon III, gr. Wertziffer: Type 2, leicht überlappend geklebt, alle farbfr. und gut- bis überrandig, zusammen zart und voll aufges. entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen eidg. Raute mit beigefügtem Schreibschrift-Stabstp. "*St. Stephan*" (AW 3305) auf Faltbriefhülle von Notar Imobersteg im 2. Briefkreis an Gerichtsschreiber Begert in Wimmis. Rücks. Transitstp. "ZWEISIMMEN 10 JUIN 1853". Mit 25 Rappen portogerecht frankiert für einen Brief zwischen 1½ und 2 Lot im 2. Briefkreis des zweiten eidg. Tarifs vom 1. Januar 1852, welches Gewicht durch eine ehemals beiliegende und im Text erwähnte Eingabe betreffend den Kosten für eine Gantliquidation erreicht wurde. Eine schöne Buntfrankatur auf diesem frischen und charaktervollen Brief aus einer kleinen Simmentaler Postablage; Attest Eichele (2006). *(Photo = 137)*	17/ II+ 20	✉	**250**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein C2



8438



8439



8440



8441

8438	Type 30 r/o, farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, ungebraucht ohne Gummierung. Eine frische und ansprechende ungebrauchte Marke; signiert Berra, Befund Marchand (2026). SBK=CHF 800.	17/ II	(*)	**150**
8439	Type 17 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig mit breitem Gruppenabstand links, klar und kontrastreich entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 24. MAI 1853" (AW 5243) in schwarz. Dekorativ.	17/ II		**150**
8440	Type 3 l/u, farbfr. und allseits breitrandig, feinst zartklar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PD" von Fribourg (AW 329). Eine elegante und seltene Entwertung blau in blau; signiert Fulpius, Attest Berra (1999).	17/ II		**100**
8441	Type 13 l/u mit teilweiser Kreuzeinfassung (ca. 3/12), farbfr. und gut- bis meist breitrandig, klar und zentrisch entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis von Schwarzenburg (AW 311). Eine dekorative und auf Rayon I hellblau nur sehr selten vorkommende Entwertung; Attest Berra (1992).	17/ II.Ab.1		**100**



8442



8443



8444



8445

8442	Type 20 l/u, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, zart und zentrisch entw. mit blauem "PD" im Oval von Couvet (AW 391). Eine markante und, zumal auf dieser Ausgabe, seltene Entwertung aus dem Neuenburger Val-de-Travers; Attest von der Weid (1999).	17/ II		**100**
8443	Type 33 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand links, klar und kontrastreich entw. mit roter eidg. Raute. Befund Rellstab (1984).	17/ II		**100**
8444	Type 40 r/u, farbfr. und breitrandig, klar und kontrastvoll entw. mit roter eidg. Raute. Befunde Moser (1973) und Rellstab (1996).	17/ II		**75**
8445	Typen 1+2 r/u im waagr. Paar, eine farbfrische und breit- bis fast durchweg überrandige Luxuseinheit mit vierseitig fast kompletten Trennlinien und breitem Gruppenabstand oben, klar und kontrastvoll entwertet mit zwei Abschlägen der roten eidg. Raute. Ein exquisites Paar mit dieser wirkungsvollen Entwertung; Attest von der Weid (1983).	17/ II		**250**



8446



8447

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8446	Typen 4+12 l/u im senkr. Paar, farbintensiv und allseits breit- bis überrandig, zart entw. mit zwei Abschlägen des Zierlinienstempels "RAGAZ 1 JUIL 54 VORMIT" (AW 4891) in schwarz. Dekorativ; Attest von der Weid (1986). SBK=CHF 500.	17/ II		**150**
8447	Typen 28+36 r/o im senkr. Paar, farbfr. und allseits voll- bis überrandig mit Gruppenabstand unten, klar, zentrisch und voll aufges. entw. mit schwarzem Stabstempel "NIDAU" (AW 1600), die untere Marke zudem mit zartem Zweitabschlag. Eine attraktive und seltene Berner Entwertung; Attest Berra (2009). SBK=CHF 500.	17/ II		**150**



8448



8449

8448	Typen 7+8 r/u im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, zentrisch und dekorativ entw. mit einem zarten roten Tintenkringel. Signiert Abt, Befund Trüssel (1998). SBK=CHF 500.	17/ II		**100**
8449	Typen 15+16 l/o im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, jede Marke feinst zartklar und zentrisch entw. mit diagonal aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Eine dekorative Einheit; Befund von der Weid (1972).	17/ II		**100**
8450	Type 33 l/u, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück mit Bogenecke unten links, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit beigefügtem Einkreisstp. "GENEVE 20 JANV. 43 11½M" in gleicher Farbe auf Briefstück. *(Photo = 137)*	17/ II	△	**100**
8451	Type 28 l/o, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 24 MAI 53 4S" in der selben Farbe auf teilvorgedruckter Bestellung für ein Exemplar der "Histoire de l'Eglise de Genève" von Pasteur Jean Gaberel, gefaltet und mit vorgedruckter Adresse an deren Herausgeber, die Buchhandlung Jullien Frères in der Stadt gerichtet. Eine besonders frische und anprechende Verwendung in der Stadt Genf; signiert Städeli und Moser, Attest Eichele (2009). *(Photo = 137)*	17/ II	✉	**150**
8452	Type 2 l/o, farbfr. und breitrandig mit drei kompletten Trennlinien, klar und zweiseitig übergehend entw. mit schön senkrecht aufgesetzter schwarzer eig. Raute mit nebenges. Fingerhutstempel "SCHAFFHAUSEN 29 AVRIL" und beigefügtem kursivem Stabstp. *"Nachmittag"* (AW 4628), beide ebenfalls in schwarz, auf vollständigem Faltbrieflein an den Schlossermeister Schärrer in Neunkirch. Ein charmantes Brieflein; Befund Hunziker (1973). *(Photo = 137)*	17/ II	✉	**150**
8453	Type 19 r/o, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit etwas wirren braunen Tintenstrichen mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GLARUS 13 SEP. 54" auf Faltbriefhülle im 1. Briefkreis nach Ennenda. Eine attraktive und ungewöhnliche Tintenentwertung. *(Photo = 137)*	17/ II	✉	**100**
8454	Type 40 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenecke unten rechts, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem Zierkreisstp. "NEUCHÂTEL *en Suisse* 19 *Juil* 1862" in blau auf frischem und vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis nach Cortaillod. Signiert von der Weid. *(Photo = 141)*	17/ II	✉	**100**



8455

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8455	Typen 35+36 r/u im waagr. Paar, farbfr. und breitrandig, zusammen feinst zartklar und übergehend entw. mit hellblauem Stabstp. "CHARGÈ" (AW 654), dieser nebenstehend zusammen mit kleinem Zweikreisstempel "LANGNAU 11 JUL. 54" in der selben Farbe nochmals wiederholt auf frischem, eingeschriebenem Faltbrief nach Oeschen bei Rüderswil (Teile der Verschlussklappe fehlend). Mit 5 Rappen Briefporto im 1. Briefkreis plus Verdoppelung für das Einschreiben korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine delikate und anmutige Entwertung auf diesem schönen Emmentaler Brief; signiert Wettler, Attest Eichele (2009). *Provenienz: Sammlung Dr. h.c. Hans Leemann, Arlesheim (Verkauf durch Ernst Müller, Basel, 1970).*	17/ II.Pf.4	✉	**300**
8456	Typen 3+4 l/o im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, je klar und übergehend entw. mit 7-liniger Luzerner Raute (AW 43) in blau mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LUZERN 4 JUN. 54 NACHM." auf frischem und vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis an die Gerichtskanzlei Sempach. Attest Trüssel (1995). *(Photo = 141)*	17/ II	✉	**150**
8457	Typen 5+6+7+8 l/o in einem waagrechten Viererstreifen, farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, jeweils zwei Marken zusammen klar und zentrisch entw. mit einer schön waagr. aufgesetzten blauen eidg. Raute mit nebenges. ebenfalls minimal auf Type 7 übergehendem kl. Zweikreisstp. "LANGNAU 27 SEP. 53" in der selben Farbe auf der Rückseite eines bereits zuvor verwendeten Briefcouverts des Regierungsstatthalteramtes in Langnau, nun gewendet und mit Nachnahme über Fr. 8.10 im 2. Briefkreis nach Lauperswil adressiert. Portogerecht frankiert mit 10 Rappen Briefporto im 2. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Der Umschlag ursprünglich bereits einige Tage zuvor für einen portofreien Amtsbrief des Gemeinderats Röthenbach an das Regierungstatthalteramt Signau in Langnau verwendet mit vorders. Aufgabe-Schreibschriftstp. *"Röthenbach"* (AW 3294) und auf der frankierten Rückseite ursprüngl. Ankunftsstp. "LANGNAU 26 SEP. 53". Schwacher senkr. Registraturbug durch den Rand der Type 8 und das Couvert fernab der Frankatur senkr. gefaltet sowie mit den bei zweimaliger Verwendung zu erwartenden Beförderungsspuren, dennoch eine seltene sowie bemerkenswert frische und ebenmässige Einheit auf diesem interessanten doppelt verwendeten Brief. Signiert A. Diena, Attest Hunziker (1975). SBK=CHF 2'500. *(Photo = 141)*	17/ II	✉	**300**
8458	Type 24 l/o mit teilweiser Kreuzeinfassung (ca. 4/12) in Kombination mit Rayon III, gr. Wertziffer: Type 5, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwete, Rayon I mit Gruppenabstand rechts, je klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LANGENTHAL 1 DEC. 54" auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis an Amtsgerichtsweibel Prisi in Thun. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit einer im Text erwähnten Beilage über ½ Loth schwer, ist der Brief mit 20 Rappen für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im 3. Briefkreis des zweiten eidg. Tarifs vom 1. Januar 1852 korrekt frankiert. Attest Marchand (2005). *(Photo = 141)*	17/ II.Ab.2+ 20	✉	**150**



8454 / 100



8456 / 150



8465 / 400



8458 / 150



8466 / 300



8457 / 300

Rayon III kleine Wertziffer (1852)


8459


8460


8461


8462


8463

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8459	Type 5, farbfr. und breitrandig, klar und kontrastvoll entw. mit auf dieser Ausgabe relativ selten vorkommender roter eidg. Raute. Attest von der Weid (1996). SBK=CHF 1'000.	18	**250**
8460	Type 3, farbfr. und breitrandig, klar entw. mit schön halb aufgesetzter blauer eidg. Raute. Attest von der Weid (1983). SBK=CHF 1'000.	18	**150**
8461	Type 5, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Moser, Attest Hunziker (1969) SBK = CHF 1'000.	18	**100**
8462	Type 7 mit Plattenfehler 'Diagonaler Strich', farbfr. und breit- bis meist überrandig mit Gruppenabstand links, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Marchand (2026) SBK = CHF 1'100.	18.Pf	**100**
8463	Type 5, farbfr. und breitrandig, klar und die Ziffer freilassend entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund von der Weid (1983). SBK=CHF 1'000.	18	**100**



8464


Ansicht des Dorfes Schinznach mit dem Schloss Habsburg

8464 Kl. Wertziffer: Type 1, farbfr. und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, zartklar und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "BRUGG 29 JANV. 1852" (AW 5144) in schwarz mit beigefügtem kursivem Stabstempel "*SCHINZNACH / DORF*" (AW 2501) in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief mit Absendervermerk "*Johann Dübelbeiss, Kaminfeger zu Schinznach*", mit Nachnahme über Fr. 1.14 sowie präzisierendem Vermerk "*neue Währung*" des Postbeamten nach Habsburg adressiert. Mit 5 Rappen Briefporto im 1. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Ein ungemein frischer und dekorativer Nachnahmebrief aus einer kleinen Aargauer Postablage; Atteste Moser (1966) und Hermann (2026). SBK=CHF 2'000.
Anmerkung: Mit der Nachnahme kassiert Kaminfegermeister Johann Deubelbeiss den "Kaminfegerlohn vom 4ten May und 11ten Decemb. 1850 und 15ten May und 29ten Decemb. 1851, per mal Bz. zusammen 8 Bz. alt Währ. oder 1 Fr. 14 Rpp: neue Währ.".
Provenienz: 52. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1967, Los 5330
56. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 767.

18 ✉ **600**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8465	Type 9, farbfr. und breitrandig mit teilweisem Bogenrand links, klar und übergehend entw. mit Bruchdatumstempel "REGENSPERG 24 / 2" (AW 5840) in blau, dieser nochmals klar nebengesetzt, auf vollständigem Pfandschein der Schuldenschreiberei Regensberg, gefaltet und mit vorders. entspr. ovalem Amtsstp. in blau sowie Nachnahme über Fr. 1.43 nach Hofstetten bei Oberglatt adressiert. Portogerecht freigemacht mit 5 Rappen Briefporto im 1. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Ein schmuckes Brieflein mit dieser attraktiven und von Regensberg vermutlich unikalen Bruchdatumstempel-Entwertung. Befund Moser (1974). SBK=CHF 2'000. *Provenienz: Sammlung Dr. h.c. Hans Leemann, Arlesheim (Verkauf durch Ernst Müller, Basel, 1970)* *58. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Mai 1975, Los 1076.* *(Photo = 141)*	18	✉	**400**
8466	Type 8, farbfr. und breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Bruchdatumstp. "FRAUENFELD 10 / 1 / 52" auf teilvorgedrucktem Schatzungsschein des Friedensrichteramts Uesslingen datiert "*Oberneunforn den 9ten Januar 1852*" und mit Nachnahme über Fr. 2.20 nach Thundorf adressiert. Korrekt frankiert mit 5 Rappen für den ersten Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Attest Moser (1970). SBK=CHF 2'000- *(Photo = 141)*	18	✉	**300**

Rayon III Centimes (1852)


8467


8468


8469


8470


8471

8467	Type 3, farbfr. und voll- bis überrandig mit doppelter Trennlinie und Gruppenabstand links, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine schöne Marke; Befunde Moser (1978) und Rellstab (1984). SBK=CHF 1'500.	19		**120**
8468	Type 6, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit roter eidg. Raute. Bildseitig minim fasrig, denoch schön Rot auf Rot, Attest Nussbaum (1973) SBK = CHF 1'500.	19		**150**
8469	Type 1, farbfr. und allseits sehr breit- bis überrandig mit vier kompletten Trennlinien, klar entw. mit blauer eidg. Raute. Eine schöne Marke. Attest Rellstab (1983). SBK=CHF 1'500.	19		**150**
8470	Type 5 mit Plattenfehler: diagonaler Strich im Markenbild, farbfr. und allseits breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten und Gruppenabstand links, zartklar entw. mit waagr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Signiert Moser; Attest Nussbaum (1971) SBK = CHF 1'600.	19.Pf		**150**
8471	Type 3, farbfr. und voll- bis überrandig, feinst zartklar und übergehend entw. mit roter eidg. Raute auf kl. Briefstück. Attest Rellstab (1980). SBK=CHF 1'500.	19	△	**150**



8472

8472	Type 6, farbfr. und allseits breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. "ALTNAU" (AW 902) auf hübschem, kleinformatigem Wertbrieflein datiert "*Zuben den 23t August 52*" und mit einem Inhalt von 46 Rappen (die den entsprechenden Vermerk überdeckende Marke gelöst und zurückgefalzt) nach Mauren (TG) adressiert. Rücks. Transitstp. "TAEGERWEILEN 29 AOUT 1854". Als Wertbrief vorschriftsgemäss per Fahrpost befördert und mit 15 Rappen zu deren Mindesttaxe laut Fahrposttarif vom 1. Januar 1852 freigemacht, wobei die Vorausbezhlung mittels Briefmarken für Fahrpoststücke eigentlich nicht zugelassen war. Eine dekorative Verwendung dieser seltenen Marke auf einem ausserordentlich seltenen frankierten Wertbrieflein aus einer kleinen Thurgauer Postablage; Attest Eichele (2014). SBK=CHF 3'000.	19	✉	**750**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8473	Type 8, farbfr. und breitrandig, schön klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 6 JANV. 52" in der selben Farbe auf vollständigem, zweiseitigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz im 3. Briefkreis an "*Madame Vve. Albrecht née Hämmerli*" in Lenzburg. Ein schöner Brief; Befund Moser (1974). SBK=CHF 3'000. *(Photo = 145)*	19	✉	**300**
8474	Type 1, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 26 JAN. 52" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrieflein aus Privatkorrespondenz im 3. Briefkreis nach Zürich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Atteste Guggisberg (1981) und Marchand (2026). SBK=CHF 3'000. *(Photo = 145)*	19	✉	**300**
8475	Type 1 in der dunkelziegelroten Nuance mit Plattenfehler "obere Trennlinie meist fehlend", farbfr. und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "STE. CROIX 17 JANV. 52" (AW 5676) in derselben Farbe und blauem Firmenstp. "MERMOD FRÈRES / A STE. CROIX" auf Faltbriefhülle nach La Chaux-de-Fonds. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Atteste Hunziker (1971) und Hermann (2022). SBK=CHF 3'000 *(Photo = 145)*	19a	✉	**250**



Blick auf Frick

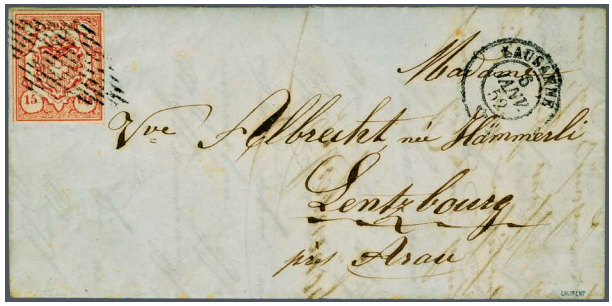


8476



Iwan Bally

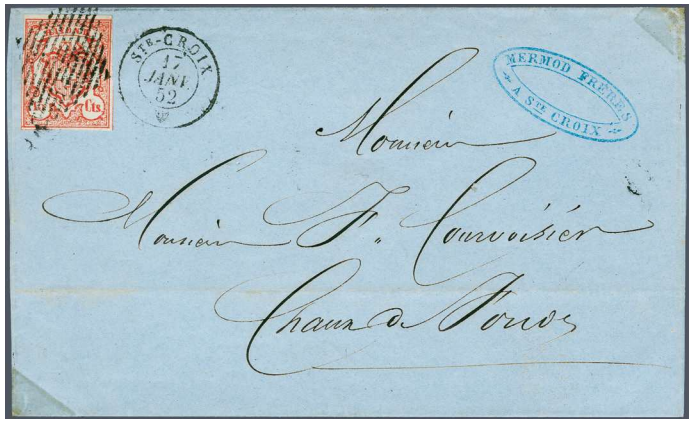
8476	Centimes: Type 5 und Typen 7+8 im waagrechten Paar, Type 7 mit Plattenfehler "diagonaler Strich im Markenbild", drei farbfr. und vorab weissrandige Werte (Type 7 oben kurz touchiert), zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und mit Teilabschlag des Zierzweikreisstp. "FRICK 9 AOUT 1852" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief der Gemeinde Gipf-Oberfrick nach Oberhof, rücks. Siegel der Gemeindeverwaltung, refüsiert. Ein aussergewöhnlicher Nachnahme-Brief im ersten Briefkreis, die höchstbekannte Frankatur in diesem Rayon, Atteste Hunziker (1963), Marchand (1996), Hermann (2025) SBK = CHF 18'000 für einen Dreierstreifen / Schäfer Bundesmarken = CHF 16'000. *Anmerkung: Der Brief scheint weder bei einem Versand über die Briefpost noch die Fahrpost korrekt frankiert zusein.* *Referenz: Abgebildet und diskutiert in Schäfer - Frankaturen Bundesmarken auf S. 226.* *Provenienz: Sammlungen Iwan Bally & Walter Hämmerli*	19+ 19.Pf	✉	**2'200**



8473 / 300



8474 / 300



8475 / 250



8486 / 150



8487 / 150



8488 / 150



8489 / 150



8490 / 120

Rayon III grosse Wertziffer (1852)


8477


8478


8479


8480

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8477	Type 7, farbfr. und allseits gut- bis überrandig (rücks. kl. falzdünne Stelle), klar und wie oft zu sehen von unten aufgesetzt entw. mit blauer Punktraute von Bellelay (AW 121). Diese Entwertung hat dem Beschreiber auf Rayon III bisher noch nie vorgelegen, im Abstempelungswerk nicht erwähnt. Befund Marchand (2020).	20		**400**
8478	Type 7, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand links, klar und perfekt zentrisch entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BERN DB 13 JUL 54" (AW 5383) in schwarz. Eine charmante und seltene Stadtberner Datumstempel-Entwertung während des ersten Rautenobligatoriums; Befund Marchand (1997).	20		**100**
8479	Type 6, farbfr. und breitrandig, klar entw. mit Einkreisstp. "BERN 2 JULI 1853 3½ VORM:" in blau. Dekorativ; Attest Rellstab (1983). *Provenienz: 71. Corinphila-Auktion, Zürich März 1984, Los 9619.*	20		**100**
8480	Type 3, farbfr. und gut- bis meist breitrandig, feinst zartklar entw. mit blauer eidg. Raute. Befund von der Weid (1988).	20		**75**


8481


8482


8483

8481	Type 10, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit roter eidg. Raute. Befund Rellstab (1996).	20		**75**
8482	Typen 1+2 im waagrechten Paar, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf drei Seiten und kompletten Gruppenabstand oben, klar, zentrisch, dekorativ und kontrastreich entw. mit blauer Luzerner Raute (AW 53). Einriss im Gruppenabstand oben, rückseitig Fleckchen, ein bildseitig höchstattraktives Stück, signiert Hunziker.	20		**100**
8483	Typen 5+6 im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis überrandig, je klar entw. mit schwarzer eidg. Raute.	20		**50**



8484



8485

8484	Type 1, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Kastenstp. "CHUR v. M. / 19 FEV. 54" in der selben Farbe auf Briefstück. Eine attraktive Verwendung; Attest von der Weid (1983).	20	△	**100**
8485	Stein C2: Type 9 l/u in Kombination mit Rayon III, gr. Wertziffer: Type 9, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte, zusammen feinst zart, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit Schreibschriftstp. "*Schwarzenegg*" (AW 3311) auf Briefstück. Eine schöne Buntfrankatur mit dieser seltenen und anmutigen Berner Entwertung; Attest Hunziker (1957).	17/ II+ 20	✉	**250**



8491 / 100



8493 / 100



8495 / 100



8499 / 500



8492 / 100



8494 / 100



8496 / 75



8497 / 200



8498 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8486	Type 7, farbfr. und gut- bis dreiseitig breitrandig, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. achteckig gefasstem Kastenstp. "AARAU 11 *NOV.* 53 NACHM." in der selben Farbe auf archivfrischem grünem Faltbrief mit schwungvoll kalligraphierter Adresse an Heinrich Bodmer in Zürich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. *(Photo = 145)*	20	✉	**150**
8487	Type 6, farbfr. und breit- bis überrandig, feinst zartklar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit beigefügtem Kastenstp. "CHUR n. M. / 3 AVRIL 53" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrieflein im 3. Briefkreis nach Wädenswil. Befund Berra (1980). *(Photo = 145)*	20	✉	**150**
8488	Type 7, farbfr. und gut- bis breitrandig (leichteste waagr. Druckspur), klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "COSSONAY 28 OCT. 53" (AW 5437) in schwarz, nebenges. wiederholt, zusammen mit Stabstempel "LISLE" (AW 1476) auf hübschem Damenbrieflein an Madame Gindraz auf dem Gutsbetrieb des Waadtländer Agrarpioniers Auguste Cornaz in Montet bei Avenches. Rücks. Transitstp. "AVENCHES 29. OCT. 53". Befund Marchand (2001), Atteste Berra (2001) und Renggli (2001). *(Photo = 145)*	20	✉	**150**
8489	Type 2, farbfrisches und allseits sehr breit- bis überrandiges Ausnahmestück mit vier kompletten Trennlinien und Teilen der rechten Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "BERN 22 AVRIL 1852 2½ NACHM:" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis nach Hettlingen (ZH). Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 23 AVRIL 52 VORMIT:" und Ankunftsstp. "HETTLINGEN 23 / 4". *Provenienz: 56. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 835.* *(Photo = 145)*	20	✉	**150**
8490	Type 3, farbfr. und gut- bis dreiseitig breitrandig, klar, zentrisch und doch leicht übergehend entw. mit Blockschrift-Einkreisstp. "BASEL 10 JUIN NACHM" ohne Jahreszahl (AW 4876), dieser nebenstehend nochmals wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief der Firma Bernoulli & Sohn im 3. Briefkreis an die Firma Tribelhorn & Meyer in Herisau. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 11 JUIN 54 VORM." und Ankunftsstp. selben Datums. Ein frischer und ausgewogener Brief mit dieser vorschriftswidrigen Basler Datumstempel-Entwertung während des ersten Rautenobligatoriums; signiert Ebel und Hunziker, Attest Hermann (2022). *(Photo = 145)*	20	✉	**120**
8491	Type 7, farbintensiv und voll- bis weit überrandig mit breitem Bogenrand links, ideal klar und dreiseitig übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GLARUS 28 JAN 54 / PD" auf frischem und vollständigem Faltbrief der Firma Trümpy & Cie. im 3. Briefkreis an die Gebrüder Bally in Schönenwerd. Ein überaus frischer und wirkungsvoller Brief zwischen zwei bedeutenden Textilfirmen. *(Photo = 147)*	20	✉	**100**
8492	Type 9, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstempel "FRAUENFELD 7 FEV. 54" auf Faltbrief im 3. Briefkreis an den Fabrikanten Egidius Trümpy in Glarus. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH" und Ankunftsstp. vom Folgetag. *(Photo = 147)*	20	✉	**100**
8493	Type 2, farbintensives und allseits breit- bis überrandiges Luxusstück mit vier kompletten Trennlinien und Ansatz der linken Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "VEVEY 31 SEP. 54" auf Faltbriefhülle an den Friedensrichter in Nyon. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich November 1972, Los 2383.* *(Photo = 147)*	20	✉	**100**
8494	Type 3, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 22 DECE. 53 12 M" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle (Klappen teils fehlend) geschrieben in Cluses, Savoyen, Frankreich mit vorders ovalem Absenderstp. "L. PERRET & FILS / CLUSES SAVOIE", in Genf aufgegeben und an einen Uhrenhändler in Lausanne adressiert. Ein interessanter Forwarded-Brief. *(Photo = 147)*	20	✉	**100**
8495	Type 4, farbfr. und breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Zierlinienstp. "ZÜRICH 1 DEC. 52 NACHMIT:" in rot und beigefügtem dekorativem Amtsstp. "STATTHALTER DES BEZIRKS ZÜRICH" in schwarz auf vollständigem Faltbrief mit Nachnahnme über 44 Rappen nach Hottingen. Korrekt frankiert mit 5 Rp. Briefporto im 1. Rayon und 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision laut zweitem eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Signiert Ebel, Attest Nussbaum (1973). *(Photo = 147)*	20	✉	**100**
8496	Type 9, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "ZÜRICH 16 MARS 53 NACHM:" auf frischem und vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis an Auguste Quiquerez auf dessen Gut Bellerive bei Delémont. *Anmerkung: Der Empfänger, Auguste Quiquerez (1801-1882), gehörte zusammen mit Xavier Stockmar, Jules Thurmann und Charles Neuhaus zu den prägenden Figuren der liberalen Revolution, welche 1831 die Herrschaft des Berner Patriziats beendete. Als Regierungsstatthalter des bernischen Amtsbezirks Delémont kämpfte er gegen die Übernutzung der Wälder und setzte sich 1845 für die Gründung des Bezirksspitals ein. Ab 1847 amtete er als Stellvertreter des kantonalen Bergbauingenieurs und Ingenieur der Eisenminen des Berner Juras. Später widmete er sich unter anderem der Archäologie und Geologie und verfasste bedeutende Arbeiten zu den Eisenerzvorkommen im Berner Jura und deren seit dem Hochmittelalter andauernden Abbau* *(Photo = 147)*	20	✉	**75**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8497	Typen 4 und 8, zwei farbfr. und voll- bis meist breitrandige Einzelwerte, zusammen zart und minim übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. ideal klarem kl. Zweikreisstp. "REYDEN 9 MAI" in der selben Farbe auf eingeschriebener Frankaturnachnahme über 30 Rappen im zweiten Briefkreis nach Willisau. Rücks. Transitstp. "LUZERN 10 MAI 53". Mit 10 Rappen Briefporto im zweiten Briefkreis, verdoppelt für das Einschreiben plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Attest Renggli (1999). *(Photo = 147)*	20	✉	**200**
8498	Gr. Wertziffer: Typen 1+2 im waagr. Paar, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit beigefügtem Bruchdatumstempel "AARAU 6 / 6 / 53" (AW 5795) in schwarz auf archivfrischer, teilvorgedruckter Abonnements-Quittung des Aargauischen Amtsblatts, gefaltet und mit Nachnahme über Fr. 15.87 an die Gemeinde Freienwil (AG) adressiert. Rücks. Transitstp. "BADEN 6 / 6 / 53". Mit 10 Rappen Briefporto im 2. Briefkreis plus 20 Rappen Nachnahmeprovision für Beträge zwischen Fr. 15.00 und Fr. 20.00 korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine ansprechende und besonders frische Amtsblatt-Nachnahme. Attest Hunziker (1973). *Provenienz: 56. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1973, Los 846.* *(Photo = 147)*	20b	✉	**200**
8499	Typen 1, 4 und 8 in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein C1: Type 32 r/o, vier farbfr. und breitrandige Einzelwerte, zusammen klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des kl. Zweikreisstp. "BÜREN 21 AUG. 54" (AW 5412), dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf vollständigem, grossformatigem Briefcouvert mit Nachnahme über Fr. 24.41 nach Langnau im Emmental mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag (unten mittig nicht störende Öffnungsmängel). Korrekt freigemacht mit 20 Rappen für einen Brief der 2. Geiwchtsstufe im 3. Briefkreis plus 30 Rappen Nachnahmeprovision für Beträge zwischen Fr. 20.00 und Fr. 25.00 im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852, wobei die Gebühr für den bei Beträgen ab Fr. 6.00 obligatorischen Nachnahmeschein vorschriftsgemäss in Bar entrichtet wurde. Eine attraktive und höchst ungewöhnliche Buntfrankatur zur Begleichung eines sehr seltenen 50 Rappen-Inlandsportos für eine hohe Nachnahme; Attest Hermann (2026). *(Photo = 147)*	20+ 17/ II	✉	**500**

Drucksteinrekonstruktionen der Durheimausgaben

8500	Rayon I dunkelblau ohne Kreuzeinfassung: Weitgehend komplette Typentafel mit 34 Einzelwerten, worunter breite Randstücke, seltene Nuancen wie Type 6 in der tiefdunkellblauen Nuance (SBK 15/ IId), Abarten und Plattenfehler und interessante Entwertungen wie vielfältige Tintenentwertungen, schwarze Zürcher Rosette (AW 1), Aargauer Raute (AW 29/30), Luzerner Raute (AW 42), blaues "P.P." von Solothurn (AW 240), schwarze "P.P. im Kästchen von Linden (AW 271), "P.P." im Oval von Langnau (AW 284), "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313), schwarzes "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440) oder rote eidg. Raute. Unterschiedliche Erhaltung aber insgesmat eine interessante Typentafel mit etlichen schönen Stücken; fünf Befunde, 27 Atteste. SBK=CHF 23'000+. *(Photo = www)*	15/ II		**1'000**
8501	Rayon II, Stein A1: Teilweise Plattenrekonstruktion mit 21 Einzelmarken und einem Briefstück, schön nach Typen und Druckgruppen gesammelt auf fünf Albumblättern. Dabei schöne Nuancen, breite Randstücke und eine Vielfalt teils seltener Entwertungen wie seltenes rotes "P.P." im Kreis unbekannter Herkunft (AW 312), schwarzes "P.P." im Kreis von Carouge (AW 316), schwarze Zürcher Rosette (AW 1), Aargauer Raute (AW 29/30), "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440), Stabstp. "AARWANGEN", Tintenentwertungen oder Type 30 u/G entw. mit grossem Zierkreisstp. "SARGANS..." in blau auf Briefstück. Meist gute Erhaltung. Eine attraktive Typentafel zum Weiterführen; fünf Befunde, sechs Atteste. SBK=CHF 14'300+. *(Photo = www)*	16/ II		**1'000**
8502	Rayon II, Stein A2: Teilweise Drucksteinrekonstruktion mit 63 Einzelwerten, nach Typen und Druckgruppen gesammelt auf neun Albumblättern. Dabei schöne Nuancen, Stücke mit breitem Bogenrand oder Gruppenabstand sowie zahlreiche attraktive und oft seltene Entwertungen. So die nur während den ersten beiden Januarwochen 1851 verwendete schwarze Genfer Rosette (AW 3), der sehr seltene stumme Stempel von Obfelden (AW 99), schwarze Gitterraute von Genf (AW 101), Aargauer Raute (AW 29/30) in seltenem braunrot, schwarzer Stabstp. "Franko" von Frick (AW 430), schwarzes "P.P." von Martigny (AW 197), rotes "P.P." im Kästchen der Postkreise Bern und Basel (AW 275), blaues "P.P." im Kästchen von verschiedenen Postkreisen (AW 274), blaues "P.P." von Solothurn (AW 240), schwarze Zürcher Rosette (AW 1), versch. "P.D." des II. Postkreises und von Bern, "P.P." im Kreis des IV. Postkreises (AW 313), kontrastvolle rote "PP" des Postkreis Luzern, Stabstp. "BURGDROF" oder handschriftl. "P.P." in brauner Tinte. Zumseist gute Erhaltung. Mit dieser Fülle an schönen Stücken und seltenen Entwertungen eine ganz ausserordentliche Typentafel und eine Einladung zur Vervollständigung; 24 Befunde, 19 Atteste. SBK=CHF 27'700+. *(Photo = www)*	16/ II		**2'500**
8503	Rayon II, Stein A3: Beginn einer Drucksteinrekonstruktion mit sieben Einzelwerten und einem waagr. Paar, schön nach Typen und Druckgruppen geordnet auf fünf Albumblättern. Dabei Typen 32 l/o und 16 r/o jeweils mit breitem Gruppenabstand resp. Bogenrand rechts, Typen 9+10 r/u im waagr. Paar, schön entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) und neben versch. Einzelstücken mit derselben Entwertung auch weitere interessante Stempel wie "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315) oder seltener blauer Stabstp. "FILISUR". Meist gute Erhaltung; vier Befunde, drei Atteste. SBK=CHF 7'050. *(Photo = www)*	16/ II		**500**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8504	Rayon II, Stein B: Teilweise Drucksteinrekonstruktion mit 72 Einzelwerten und zwei Paaren, schön nach Typen und Druckgruppen geordnet auf neun Albumblättern. Dabei eine ganze Reihe schöner Randstücke mit breiten Bogenrändern oder Gruppenabständen inkl. Type 32 l/u auf dickem sog. Kartonpapier (SBK 16/II.Ab.5) mit echtem Gruppenabstand und Trennlinie der rechten Nebenruppe, zahlreiche weitere Stücke auf Kartonpapier sowie andere Abarten und Plattenfehler wie Type 9 r/u mit unterbrochener Einfassungslinie neben der linken oberen Kordelschleife (Zu. Spez. 16/II.2.08), teilweise Kreuzeinfassung (SBK 16/II.Ab.1) sowie eine grosse Vielfalt attraktiver und oft seltener Entwertungen wie perfekt zentrischer schwarzer Dreiringstempel von Biel (AW 14), "P.P." im Oval von Meiringen (AW 281), schwarze Zürcher Rosette (AW 1) oder vielfältige Tintenentwertungen. Meist gute Erhaltung. Eine interessante und ansprechende Typentafel zur Vervollständigung; 33 Befunde, zwölf Atteste. SBK=CHF 28'000+ *(Photo = www)*	16/ II	**2'000**
8505	Rayon II, Stein B1: Teilweise Plattenrekonstruktion mit 19 Einzelwerten inkl. div. Stücken mit breiten Bogenrändern und zwei Paaren, entwertet vor allem mit eidg. Rauten in schwarz, blau oder rot aber auch mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101), schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) oder div. "P.P."-Stempeln, schön nach Typen und Drucksteinen geordnet auf sieben Albumblättern. Ein ungewöhnlicher Rekonstruktionsversuch dieses seltenen Drucksteins in leicht unterschiedlicher Erhaltung; vier Atteste, fünf Befunde. SBK=CHF 16'000+ *(Photo = www)*	16/ II	**800**
8506	Rayon II, Stein D: Teilweise Drucksteinrekonstruktion mit 81 Einzelwerten, einem Paar, einem Viererstreifen und zwei Briefstücken, sauber nach Typen und Druckgruppen geordnet auf zwölf Albumblättern. Dabei Typen 13+14+15+16 l/o im waagr. Viererstreifen, schön zartklar entw. mit zwei Abschlägen des schwarzen "CHARGEE" im Kasten von Basel (AW 702), weitere interessante Entwertungen wie Schreibschriftstp. "*Hasle*" (AW 3242), perfekt zentrischer gr. Zierkreisstp. "RHEINECK 25 SEPT. 54" (AW 5243) in schwarz, zart und zentrisch aufgesetzter kl. Zweikreisstp. "NEUVEVILLE... JUIN..." in blau, Elzevir-Einkreisstp. "BASEL 1 JUAUG. 54 NACHMITTAG", Stabstp. "CHARGÈ" (AW 654), blaue Luzerner Raute (AW 41/42) und variantenreiche Tintenentwertungen, u.a. auf Briefstück mit beigefügtem Hufeisenstp. "SCHLEITHEIM / MER 1853" in schwarz. Ausserdem verschiedene breite Randstücke, Abarten und Nuancen. Eine interessante Rekonstruktion zum Weiterführen in meist guter Erhaltung; 25 Befunde, 16 Atteste. SBK=CHF 19'700+. *(Photo = www)*	16/ II	**2'000**
8507	Rayon II, Stein E: Teilweise Drucksteinrekonstruktion mit 75 Einzelwerten und drei Paaren, schön nach Typen und Druckgruppen gesammelt auf sieben Albumblättern. Dabei breite Randstücke und eine grosse Vielfalt an oft seltenen Entwertungen wie blaue Würfelraute von Bellelay (AW 130), rotes "P.D." im Kreis von Genf (AW 400), achteckig gefasstes "CHARGÉE" von Olten (AW 710) in blau, "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313) in seltenem rot, blauer Kastenstp. "[AAR]AU", kursiver Stabstp. "*Wyl*" von Schlosswil (AW 3344) in seltenem rot, Stabstp. "BÜETIGEN" und "BOLTIGEN", beide in schwarz oder seltene braunrote eidg. Raute. Eine attraktive Drucksteinrekonstruktion mit vielen seltenen Stücken; 24 Befunde, neun Atteste. SBK=CHF 16'500+ Rayon I h'blau Stein A2: Teilweise Drucksteinrekonstruktion mit 63 Einzelwerten, nach Typen und Druckgruppen gesammelt auf neun Albumblättern. Dabei schöne Nuancen, Stücke mit breitem Bogenrand oder Gruppenabstand sowie zahlreiche attraktive und oft seltene Entwertungen. So die nur während den ersten beiden Januarwochen 1851 verwendete schwarze Genfer Rosette (AW 3), der sehr seltene stumme Stempel von Obfelden (AW 99), schwarze Gitterraute von Genf (AW 101), Aargauer Raute (AW 29/30) in seltenem braunrot, schwarzer Stabstp. "Franko" von Frick (AW 430), schwarzes "P.P." von Martigny (AW 197), rotes "P.P." im Kästchen der Postkreise Bern und Basel (AW 275), blaues "P.P." im Kästchen von verschiedenen Postkreisen (AW 274), blaues "P.P." von Solothurn (AW 240), schwarze Zürcher Rosette (AW 1), versch. "P.D." des II. Postkreises und von Bern, "P.P." im Kreis des IV. Postkreises (AW 313), kontrastvolle rote "PP" des Postkreis Luzern, Stabstp. "BURGDROF" oder handschriftl. "P.P." in brauner Tinte. Zumseist gute Erhaltung. Mit dieser Fülle an schönen Stücken und seltenen Entwertungen eine ganz ausserordentliche Typentafel und eine Einladung zur Vervollständigung; 24 Befunde, 19 Atteste. SBK=CHF 27'700+. *(Photo = www)*	16/ II	**2'000**
8508	Rayon I hellblau, Stein C1: Teilweise Rekonstruktion aller vier Druckgruppen des Drucksteins C1 mit 78 der 160 Druckpositionen, sauber nach Druckgruppen geordnet und individuell beschrieben auf Steckseiten. Dabei fünf waagr. Paare, Stücke mit Bogenrand oder Gruppenabstand sowie Abarten und Plattenfehler wie Type 33 r/o mit "farbloser Strich unten von der Mitte schräg aufwärts" (Zu. Spez.: 17/II.2.16), Type 1 r/o mit "Strich durch das Schriftband bei 'O' von 'RAYON'" (Zu. Spez.: 17/II.2.03), Type 5 r/o mit senkr. roter Anlagelinie rechts oben (Zu. Spez.: 17/II.2.19), ölige Kreuzeinfassung (Zu. Spez.: 17/II.1.10), Spuren der Kreuzeinfassung (Zu. Spez.; 17/II.1.01) oder dünnes sog. "Seidenpapier" (Zu. Spez: 17/II.1.04), meist sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten aber auch rote Rauten, Stabstp. "TRACHSELWALD" oder Bruchstp. "FRAUENFELD 16/6". Etwas unterschiedliche Erhaltung. Ein beachtliches philatelistisches Unterfrangen das zur Weiterführung und Vervollständigung einlädt; 24 Befunde, 30 Atteste. SBK=CHF 17'000+ *(Photo = www)*	17/ II	**750**
8509	Rayon I hellblau, Stein C2: Praktisch komplette Rekostruktion der linken oberen Druckgruppe mit 39 der 40 Typen, worunter fünf waagr. Paare und vereinzelte Randstücke oder Spuren der Kreuzeinfassung, meist sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten aber auch Stabstp., Schreibschrift-Stabstp. oder "P.P.". Etwas unterschiedlich; sieben Befunde, 15 Atteste. SBK=CHF 8'300. *(Photo = www)*	17/ II	**400**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8510	Rayon I hellblau, Stein C2: Weitgehend komplette Rekonstruktion der linken unteren Druckgruppe mit 36 der 40 Typen, worunter drei waagr. Paare und ein waagr. Dreierstreifen, einige grosszügige Eck- oder Randstücke sowie Abarten und Plattenfehler wie Typen 1+2 auf dünnem sog. 'Seidenpapier" (Zu. Spez.: 17/II.1.04) im waagr. Paar oder Type 9 mit Pf. "rechteckiger Fleck rechts in der Randmitte" (Zu. Spez,: 17/II.2,09), meist sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten aber auch vereinzelte rote Rauten, blaue Luzerner Raute (AW 42), Tintenentwertungen, div. "P.P." oder Zierkreisstp. "RAGAZ...". Etwas unterschiedliche Erhaltung; sechs Befunde, 17 Atteste. SBK=CHF 8'250. *(Photo = www)*	17/ II	**400**
8511	Rayon I hellblau, Stein C2: Praktisch komplette Rekonstruktion der rechten oberen Druckgruppe mit 37 der 40 Typen, worunter drei waagr. Paare, ein senkr. Paar und ein Dreierstreifen, Bogenränder und Gruppenabstände und Marken auf dünnem sog. "Seidenpapier" (Zu. Spez. 17/II.1.04) oder mit Spuren der Kreuzeinfassung (Zu. Spez: 17/II.1.01), meist sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten aber auch dekorative Tintenentwertungen oder seltenes schwarzes "PP" im Kreis von Courrendlin (AW 309). Etwas unterschiedlich, zwei Befunde Marchand, 29 Atteste Berra. SBK=CHF 8'500+ *(Photo = www)*	17/ II	**400**
8512	Rayon I hellblau, Stein C2: Praktisch kompletter Rekonstruktion der rechten unteren Druckgruppe mit 38 der 40 Typen, worunter drei waagr. Paare, Rand- und Eckstücke, Type 3 mit Plattenfehler "Kordel in der Mitte rechts unten unterbrochen" (Zu. Spez.: 17/II.2.04), Marken auf dünnem sog. "Seidenpapier" (Zu. Spez,: 17/II.1.04) oder mit Spuren der Kreuzeinfassung (Zu. Spez.: 17/II.1.01), meist sauber entw. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten sowie Type 38 mit markanter Tintenentwertung. Etwas unterschiedlich; sieben Befunde, 18 Atteste. SBK=CHF 7'900. *(Photo = www)*	17/ II	**400**
8513	Rayon III, grosse Wertziffer: Typentafel mit den 10 Typen auf Albumblatt, je mit 9 voll-breitrandig geschnittenen und sauber gestempelten Marken ausgestattet, Type 10 ist oben schmal (aber nicht angeschnitten und sonst breitrandig). Des weiteren sind die Marken auf dem Albumplatt jeweils noch Gruppen-bestimmt. SBK = CHF 2'000. *(Photo = www)*	20	**250**

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote; diese werden von uns nur soweit in Anspruch genommen, als damit persönlich im Auktionssaal anwesende Bieter oder andere schriftliche Aufträge überboten werden müssen.

Freitag 27. November 2026, 10:00 Uhr

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

Druck- und Farbenproben



9001



9002



9003

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9001	Erste Münchner Druck- und Farbenproben 1852: 10 Rp. gelborange auf stärkefreiem weissem Schreibpapier mit gelbbraunen Fasern ohne Seidenfaden oder Gummierung, farbintensiv und voll- bis meist weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief und scharfem Druckbild (links oben natürl. Prägebruch und rücks. zwei Aufrauhungen). Eine ansprechende und seltene Farbprobe; Attest Hermann (2026). SBK=CHF 1'000.	PM 23.2.3	(*)	**200**
9002	Erste Münchner Druck- und Farbenproben 1854: 10 Rp. chromgelb auf dickem weissem Papier ohne Gummierung oder Seidenfaden (rücks. leicht dünn wie oft bei diesen Proben), farbfr. und voll- bis dreiseitig weissrandig mit kräftigem Relief und infolge zu flüssigem Farbauftrags stark verschwommenem Druckbild. Eine interessante und aussagekräftige Münchner Farbenprobe; Befund Marchand (2023). SBK=CHF 2'500.	PM 23.2.6	(*)	**300**
9003	Zweite Berner Druck- und Farbenproben 1854: 10 Rp. schwärzlichgelborange auf stärkehaltigem weissem Papier ohne Seidenfaden oder Gummierung, farbintensiv und allseits weissrandig mit Bogenrand rechts (rücks. Falz-Aufrauhung), ausgesprochen kräftiges, fein ausgeprägtes Relief und infolge zu flüssigen Farbauftrages ziemlich stark zerlaufenem Druckbild mit gänzlich unkenntlichem Hintergrundmuster. Eine attraktive und interessante, die Versuche mit verschiedenen Farbdichten vortrefflich illustrierende Probe; Attest Hermann (2024).	PB 23.2.7	(*)	**100**



9004

9004	Dritte Berner Druck- und Farbenproben 1854: 20 Rp. blaugrau auf stärkehaltigem weissem Papier ohne Seidenfaden oder Gummierung, farbintensiv und allseits weissrandig mit kräftigem und fein ausgeprägtem Relief (rücks. schwache Rauung). Eine attraktive und seltene Probe zur Farbbestimmung für den späteren 1 Fr.-Wert; Attest Hermann (2014). SBK=CHF 700.	PB 25.2.3	(*)	**200**

Münchner Druck 1. Periode (1854)



9005



9006



9007



9008



9009

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9005	5 Rp. braunorange, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (ein Vortrennschnittlein im Überrand links unten nur der Vollständigkeit halber erwähnt), zart und kopffrei entw. mit blauem Stabstp. "ROMA[NSHORN]" (AW 1763) in blau. Dekorativ; Atteste Rellstab (1978 & 1999). SBK=CHF 2'250. *Provenienz: Sammlung "Zürichsee", 114. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1999, Los 215* *Sammlung Jack Luder, 233. Corinphila-Auktion, Zürich November 2018, Los 7172.*	22Aa		**300**
9006	5 Rp. braunorange, farbfr. und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit breitem Bogenrand rechts und Teilen zweier Nebenmarken, fein ausgeprägtes Relief, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein grosszügiges Randstück dieser beliebten Marke; Atteste Berra (1983) und Marchand (2026). SBK=CHF 2'250.	22Aa		**300**
9007	5 Rp. braunorange, farbfr. und voll- bis fast durchweg weissrandig, schön klar und kopffrei entw. mit Fingerhutstempel "ZÜRICH 21 JAN 58 NACHM." in schwarz. Ein schönes Stück; Attest Moser (1969). SBK=CHF 2'250. *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich November 1972, Los 2409.*	22Aa		**250**
9008	5 Rp. braunorange, farbfr. und allseits gut gerandet mit fein ausgeprägtem Relief (vorders. flache Rille im Papier), zart und kopffrei entw. mit der Spitze einer schwarzen eidg. Raute. Befund Moser (1975). SBK=CHF 2'250.	22Aa		**150**
9009	5 Rp. braunorange, farbfrisch und allseits weissrandig mit kompletter Randlinie der oberen Nebenmarke, fein ausgeprägtes Relief, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute auf Briefstück. Attest Rellstab (1991). SBK=CHF 2'250.	22Aa	△	**250**



9010

9010	5 Rp. braunorange, farbfr. und voll- bis fast durchweg weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "FRAUENFELD 31 OCT. 54" und seltenem Postroutenstempel "R.te" in schwarz (Gasser 180b=12P) auf Faltbriefhülle (leichte Alterungspuren) geschrieben in Buch und im 1. Briefkreis an Bezirkstatthalter Anderwerth in Frauenfeld adressiert. Ein interessanter Brief mit diesem seltenen, in Frauenfeld für die Post aus den umliegenden Ablagen verwendeten Postroutenstempel; Attest von der Weid (1987). SBK=CHF 4'500.	22Aa	✉	**600**



9011



9012



9013



9014



9015

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9011	10 Rp. preussischblau, farbintensives und allseits weissrandiges Luxusstück mit fein ausgeprägtem Relief, gestochen klar und kontrastvoll entw. mit schön deutlich ausgeprägter durchfeilter schwarzer Raute von La Sagne (AW 92). Ein erlesenes Beispiel dieser seltenen Entwertung auf einer attraktiven Marke in einer bestechend tiefen, kräftigen Nuance; Atteste von der Weid (1988) und Marchand (1991). SBK=CHF 1'300.	23Aa		**400**
9012	10 Rp. hellpreussischblau mit Klischeefehler "Rechte obere Rosette rechts farblos eingefasst" und unvollständig ausgedruckter rechter Randlinie, farbfr. und allseits weissrandig, fein ausgeprägtes Relief, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit blauschwarzem "P.D." von Fribourg (AW 329). Eine seltene Entwertung; Atteste Marchand (1997) und Hermann (2013). SBK=CHF 1'300.	23Aa		**200**
9013	10 Rp. hellpreussischblau mit in den unteren Schriftrahmen versetztem Seidenfaden und leichtem Schmitzdruck im oberen Rand, farbintensiv und dreiseitig überrandig mit breiter Bogenecke oben rechts und Teilen der linken Nebenmarke (unten rechts kurz berührt), fein ausgeprägtes Relief, klar und kontrastvoll entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Hermann (2013). SBK=CHF 1'300.	23Aa		**250**
9014	10 Rp. hellpreussischblau, farbfrisch und allseits weissrandig, zart entw. mit blauer eidg. Raute. Signiert Moser, Attest Rellstab (1982). SBK=CHF 1'300.	23Aa		**150**
9015	10 Rp. hellpreussischblau im waagr. Paar, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (leicht natürl. prägebrüchig, oben waagr. Knitterspur und Sandkornpunkt im Überrand), zusammen klar, zentr. und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Hermann (2007). SBK=CHF 3'000.	23Aa		**250**



9016

9016	10 Rp. hellpreussischblau, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit fein ausgeprägtem Relief, klar, kontrastreich und zweiseitig übergehend entw. mit seltener grüner eidgenössischer Raute mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "WANGEN 27 JUIL. 55" auf archivfrischem, eingeschriebenem Faltbrieflein der Amtsgerichtsschreiberei Wangen mit vorders. entspr. Absenderstp. an den Schneider Arn in Langenthal. Dort unzustellbar und mit dem etwas ungehaltenen Vermerk "*schon längst gestorben*" an den Absender retourniert. Ein ungemein frisches und ansprechendes Einschreibebrieflein mit dieser seltenen Entwertung; signiert A. Diena, Attest Marchand (2002). SBK=CHF 2'500.	23Aa	✉	**750**
9017	10 Rp. hellpreussischblau, farbfrisches und allseits vollrandiges Exemplar, klar, kontrastreich und übergehend mit eidgenössischer Raute entwertet, beigefügter Zweikreisstp. "MORAT 3 SEPT 55" auf frischem Faltbrief (ohne Inhalt) nach 'Freiburg', Befund Marchand (2025). SBK= CHF 2'500. *(Photo = 155)*	23Aa	✉	**300**
9018	10 Rp. blau und 5 Rp. braun, zwei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, zus. schön klar, zentrisch und voll aufges. entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "PAYERNE 3 OCT 55" auf vollständigem, dreiseitigem Faltbrief datiert "*Montagny le 3 8bre 1855*" und im 3. Briefkreis nach Le Landeron adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert von der Weid, Attest Marchand (2022). *(Photo = 155)*	23Aa+ 22A	✉	**150**



9017 / 300



9023 / 250



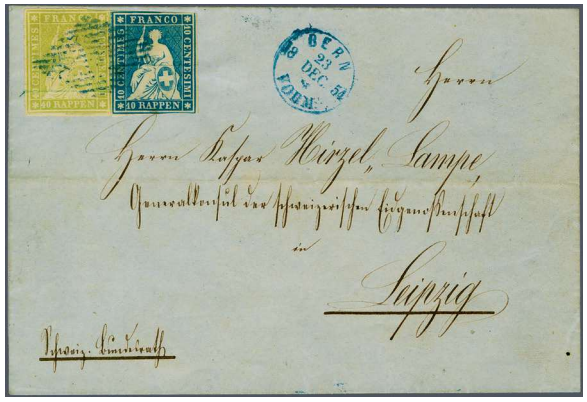
9027 / 500



9018 / 150



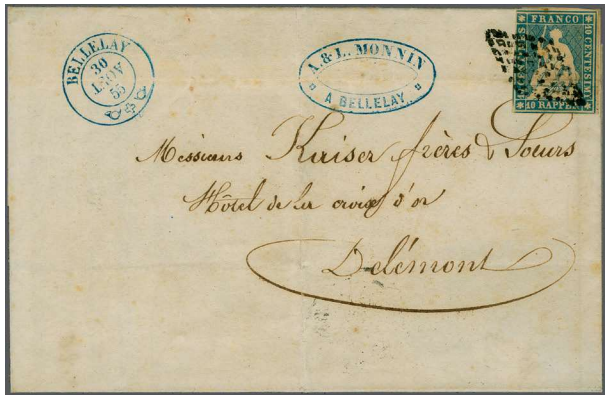
9032 / 200



9028 / 500



9037 / 100



9036 / 200



9038 / 100



9019



9020



9021



9022

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9019	15 Rp. hellbräunlichrot, farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit breiter Bogenecke oben rechts, fein ausgeprägtes Relief, klar und kopffrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine opulente Bogenecke für gehobene Ansprüche; Attest Rellstab (1989). SBK=CHF 1'300.	24Aa		**250**
9020	15 Rp. hellbräunlichrot mit Papierabart 'blauer statt grüner Seidenfaden', farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit Ansatz der oberen Nebenmarke und ca. 5mm breitem Bogenrand links, fein ausgeprägtes Relief, zart entw. mit Fingerhutstempel "BRUGG 10 DEC. 54" (AW 4167) in schwarz. Ein spektakuläres Randstück für gehobene Ansprüche; Atteste Hunziker (1984) und Marchand (2026). SBK=CHF 800.	24Aa		**200**
9021	15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und voll- bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PP" von Entlebuch (AW 209). Eine delikate und auf dieser Ausgabe durchaus auch seltene Entwertung; Attest von der Weid (1988). SBK=CHF 800.	24Aa		**150**
9022	15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Bogenrand oben, fein ausgeprägtes Relief, klar und kopffrei entw. mit Teil eines kl. Zweikreisstp. vom Kulm (AG). Signiert Moser, Attest Rellstab (1995). SBK=CHF 800.	24Aa		**100**
9023	15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand oben und kl. Teilen der unteren Nebenmarke, feinst ausgeprägtes Relief, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "VEVEY 11 JANV. 55" auf schönem, hellblauem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Bern. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Rellstab (1985). SBK=CHF 1'600. *Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 493.* *(Photo = 155)*	24Aa	✉	**250**



9024



9025



9026

9024	40 Rp. gelboliv, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts, kräftiges, gut ausgeprägtes Relief, schön klar und kontrastvoll entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 19). Ein besonders ansprechendes Randstück dieser schwierigen Marke in zarter, frischer Farbe; Attest Moser (1970). SBK=CHF 1'700.	26Aa		**300**
9025	40 Rp. gelboliv, farbfr. und allseits weissrandig mit gut ausgeprägtem Relief, klar und kontrastvoll entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein attraktives Exemplar in leuchtend frischer, zarter Farbe; Attest Hermann (2013). SBK=CHF 1'700.	26Aa		**250**
9026	40 Rp. gelboliv, farbr. und allseits weissrandig mit kräftigem und fein augeprägtem Relief, zart und zentrisch entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 19/20) und kl. Teil eines roten Transitstp. Ein schönes Stück in zarter, frischer Farbe; Attest Marchand (1998). SBK=CHF 1'700.	26Aa		**200**
9027	40 Rp. gelboliv, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit Teilen der oberen Nebenmarke und Bogenrand links, kräftiges, gut ausgeprägtes Relief, schön klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "VEVEY 29 AOUT 55" und beigefügtem "P.D." auf hübschem, kleinformatigem Damenbriefcouvert nach Paris, Frankreich. Rücks. Transitstp. "LAUSANNE 29 AOUT 55 SOIR" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 40 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon in die übrigen Departmente laut Postvertrag mit Frankreich vom 14. September 1854. Ein besonders frisches und ansprechendes Exemplar dieser schwierigen Marke auf elegantem Damenbrieflein; Attest Hunziker (1963). SBK=CHF 3'200. *(Photo = 155)*	26Aa	✉	**500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9028	40 Rp. gelboliv in Kombination mit 10 Rp. hellpreussischblau, zwei farbfr. und meist voll- bis weissrandige Einzelwerte (10 Rp. oben rechts kurz Randlinie berührt), feines resp. im Fall der 40 Rp.-Marke ausserordentlich kräftig ausgeprägtes Relief, zusammen zart und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "BERN 23 DEC. 1854 ...VORM:" auf Faltbriefhülle mit Absendervermerk "Schweiz. Bundesrath" und rücks. elaboratem Verschlusstp. "CHANCELLELRIE FÉDÉRALE" in blau an den Schweizer Generalkonsul Kaspar Hirzel-Lampe in Leipzig, Königreich Sachsen. Rücks. badischer Bahnpoststp. "E.B. 24. Dez. 54 / Curs II" sowie Ankunftsstp. "STADTPOST 25 DEC. 11-2" von Leipzig. Mit 50 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 2. Schweizer in den 3. vereinsländischen Rayon laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852. Eine seltene Auslands-Buntfrankatur der ersten Münchner Druckperiode; Attest Hermann (2014). SBK=CHF 4'500. *(Photo = 155)*	26Aa+ 23Aa	✉	**500**

Münchner Druck 2. Periode (1854)



9029



9030



9031

9029	5 Rp. braun, farbfrisch und allseits weissrandig, zartklar entw. mit schön zentrisch und waagrecht aufgesetzter schwarzer Punktraute von Bellelay (AW 121). Ein besonders anmutiges Beispiel dieser beliebten und seltenen Entwertung; Attest von der Weid (1993).	22A		**200**
9030	5 Rp. braun, farbfr. und voll- bis weissrandig, klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit rotem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313). Eine dekorative und seltene Entwertung; Attest Eichele (2012).	22A		**200**
9031	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand oben, klar und koppfrei entw. mit seltener schwarzer Gitterraute von Wimmis (AW 102). Attest von der Weid (1995).	22A		**150**
9032	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief, mittig zwischen den Marken natürl. prägebrüchig, zusammen leicht, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315) mit beigefügtem Kastenstp. "AARAU / 15.12.54" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis an Notar Läubli in Seengen (AG) mit rücks. Transitstp. "LENZBURG 15 / 12 / 54". Ein schöner Aargauer Brief; Atteste Renngli (2010) und Eichele (2010). SBK=CHF 800. *(Photo = 155)*	22A	✉	**200**

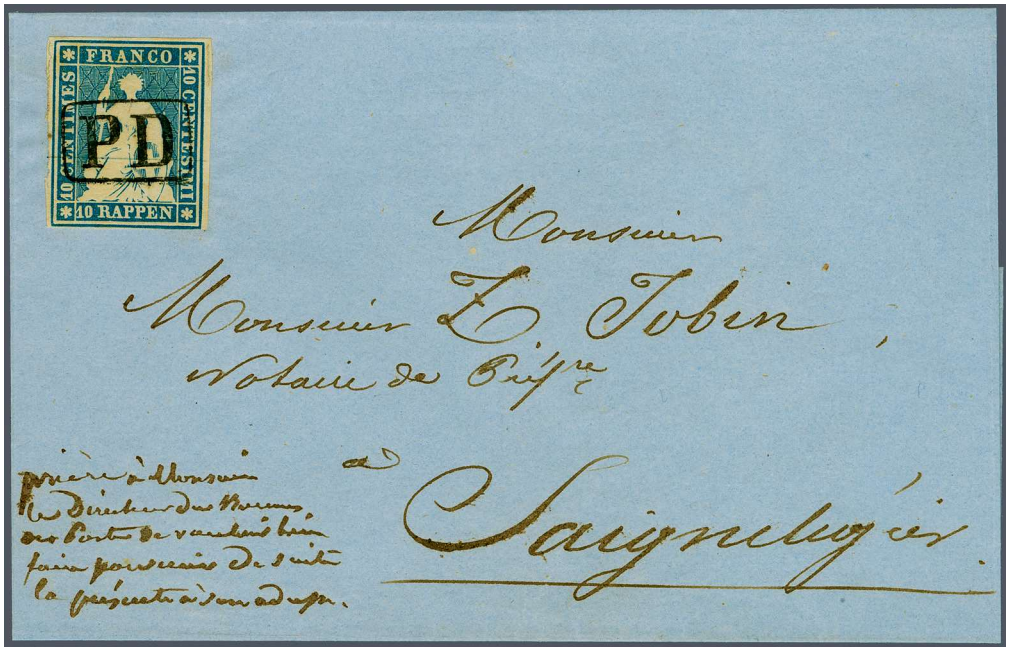


9033



9034

9033	10 Rp. preussischblau, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breiter Bogenecke oben links, fein ausgeprägtes Relief, zartklar und zentrisch entw. mit schwarzem "P.D." im Kästchen (AW 365). Eine seltene Entwertung auf zierlichem Randstück; Befund Rellstab (1996).	23A		**150**
9034	10 Rp. preussischblau im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zusammen klar entw. mit schwarzem "Sackstempel" "BERN 13 OCT. 54 / PP" (AW 5382). Eine dekorative und für diese Ausgabe sehr seltene Abstempelung; signiert Moser, Attest Renggli (1990).	23A		**150**



9035

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9035	10 Rp. preussischblau, farbfrisch und voll- bis fast durchweg weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, gestochen klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D." im Kästchen (AW 365) auf archivfrischer Faltbriefhülle im zweiten Briefkreis an den Notar Jobin in Saignelégier. Rücks. Ankunftsstp. "SAIGNELEGIER 12 SEP. 55". Mit dieser exquisiten Entwertung ein Kleinod für gehobene Ansprüche; Attest Marchand (2006).	23A	✉	**250**
9036	10 Rp. preussischblau, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig (links teils berührt), klar und übergehend entw. mit schwarzer Punktraute von Bellelay (AW 121) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BELLELAY 30 AOUT 55" (AW 5372) mit kopfstehend eingesetzter Monatsangabe und ovalem Absenderstp. "A. & L. MONNIN / A BELLELAY", letztere beiden in blau auf vollständiger Rechnung des Weinhändlers und Posthalters Louis Monnin mit inwendigem Briefkopf und aufwändig lithographierter Ansicht des Klosters Bellelay, gefaltet und im 2. Briefkreis nach Delémont adressiert. Rücks. Transitstp. "TAVANNES 30 AOUT 55" und Ankunftsstp. selben Datums. Befund Marchand (2000). *(Photo = 155)*	23A	✉	**200**
9037	10 Rp. preussischblau, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen dreier Nebenmarken, klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "VEVEY 28 JAN. 55" (AW 7570), dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf hübscher, kleinformatiger Faltbriefhülle im 2. Briefkreis nach Mézières mit rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Ein charmantes Brieflein mit seltener Datumstempel-Entwertung während des zweiten Rautenobligatoriums; Befund Marchand (1995), Attest Berra (1999). *(Photo = 155)*	23A	✉	**100**
9038	10 Rp. preussischblau, farbfr. und allseits weissrandig aus der rechten oberen Bogenecke, fein ausgeprägtes Relief, oben etw. über den Rand geklebt, klar und minim übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "RHEINECK 6 FEBR. 55" (AW 5243) in schwarz auf vollst. Faltbrief im 2. Briefkreis an Landammann Curti in St. Gallen. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra (2006). *Anmerkung: Der liberale Rechtsanwalt Basil Curti (1804-1888), als Gymnasiast 1822 wegen "radikaler Agitation" aus dem Kanton Luzern ausgewiesen, amtete von 1839-1855 als St. Galler Regierungsrat sowie von 1859-1866 als radikal-liberaler Nationalrat. Als leidenschaftlicher Vertreter der Spätaufklärung, der patriotischen Bewegung, der absoluten Staatsgewalt und des vermeintlich gottgewollten Fortschritts bekämpfte Curti den Einfluss der Kirche in Erziehung und Politik, die Gründung des Bistums St. Gallen, den Sonderbund und das Zweikammersystem im Bundesstaat.* *(Photo = 155)*	23A	✉	**100**

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.



Blick auf Arbon



9039

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9039	10 Rp. preussischblau, **zwei linke Hälften senkrecht halbierter Werte** zus. mit zwei treppenförmig geklebten 5 Rp. orangebraun, farbfr. Exemplare (kleine Schnittmängeln, bei den halbierten Werten der Seidenfaden ausgezogen), sehr zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der eidg. Raute, auch minim mit sehr zartem Fingerhutstp. "ARBON 1 NOV 55" auf vollständigem Faltbrief nach Schlanders / Südtirol, Österreich, vorder- und rückseitige Transitstp. von RORSCHACH, ALTSTÄDTEN und FELDKIRCH sowie Ankunfttsstp. SCHLANDERS (2. Nov.). Die Halbierungen wurde anerkannt und nicht taxiert, eine seltene Frankatur-Kombination. Attest Hermann (2023). *Bemerkungen: Mit 20 Rappen unterfrankierter Brief, für einen Brief nach Südtirol in den zweiten österreichischen Postkreis um 20 Rappen unterfrankiert, aber nicht taxiert.* *Der Brief ist gerichtet an den Münchner Steinschneider Bernhard Schweizer, der im Gebiet der Göflaner Alm als auch im Laaser Tal im Vinschgau den Marmor abbaute, der während zwanzig Jahren nach München ging, um dort vom Bildhauer Ludwig Schwanthaler in den Bauten Ludwig I verwendet zu werden.*	23A var + 22C	✉	**1'500**
9040	15 Rp. rotkarmin, eine aus zwei ursprünglich zusammengehörigen Hälften zusammengefügte Einzelmarke, farbfr. und knapp- bis überrandig mit Ansatz der linken Nebenmarke, leicht und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "CHAUX-DE-FONDS 27 AOUT 55" auf dekorativem Damen-Zierbrief mit blindgeprägter Bordüre im 3. Briefkreis nach Thalwil (Randriss rechts oberhalb der Frankatur). Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 28 AUG. 55 VORM:" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein seltener Zierbrief *(Photo = 161)*	24A	✉	**200**
9041	15 Rp. rotkarmin, farbfr. und voll bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zart, zentrisch und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BRUSIO 24 JAN. 55" in schwarz auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Soglio mit rücks. Transitstp. "POSCHIAVO 24 JAN. 55" in blau und "SAMADEN 26 JAN. 55" in schwarz. Ein reizvoller Puschlaver Brief mit Datumstempelentwertung während des ersten Rautenobligatoriums. *(Photo = 161)*	24A	✉	**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9042	15 Rp. lebhaftrotkarmin, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief und Teilen der oberen Nebenmarke (minime Bräunungsspur in der linken oberen Ecke, Marke gelöst und zurückgefalzt), zart und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstp. "RUE / CANTON DE FRIBOURG / 22 NOV. 54" in blau, dieser nochmals klar und dekorativ beigefügt, auf frischem und vollständigem Faltbrieflein an die Eisenwerke in Vallorbe. Ein attraktives Freiburger Brieflein mit dieser ungewöhnlichen Entwertung; Attest Hermann (2018). *(Photo = 161)*	24A	✉	**100**
9043	15 Rp. in der seltenen Nuance hellbräunlichkarmin, farbfr. und voll- bis weissrandig mit kräftigem Relief, klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Kastenstp. "CHUR n.M. / 29 AVRIL 55" auf archivfrischem Faltbrief an den Wein- und Kolonialwarenhändler Gian Paul Fanconi in Samedan. Ein besonders frischer und ansprechender Bündner Brief mit dieser seltenen Nuance; Attest Herman (2026). SBK=CHF 1'600. *(Photo = 161)*	24A	✉	**150**
9044	15 Rp. in der seltenen Nuance bräunlichkarmin, farbfr. und allseits weissrandig mit kräftig ausgeprätem Relief (natürl. Prägebruch im rechten Trennbereich), klar entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "CHUR 30 DEC. 5.. 12 VOMR" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis an die Musikhandlung Rieter-Biedermann in Winterthur mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein hübsches Brieflein mit dieser seltenen Nuance; Attest Hermann (2026). SH: 24A3d, SBK=CHF 1'600. *(Photo = 161)*	24A	✉	**150**
9045	15 Rp. rotkarmin, farbfr. und allseits weissrandig, etwas verwischt und kopffrei entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp, "CHATEAU D'OEX 13 NOV 54" auf vollständigem Faltbrief an den Theologen Charles Rivier in Lausanne, rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Eine seltene Entwertung mit diesem Stempeltyp, Befund Marchand (2026). *(Photo = 161)*	24A	✉	**100**
9046	15 Rp. rotkarmin im waagr. Paar zus. mit 5 Rp. braun, alle farbfr. und vorab voll- bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (5 Rp. links teils minim berührt), je klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 13 SEPT. 55 9M" und "PD" im Kreis auf Briefcouvert aus bekannter Korrespondenz nach Paris, Frankreich. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / FERNEX 15 SEPT. 55" in rot unr rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 35 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schwiezer Rayon in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 14. September 1854. Ein schmucker Auslandsbrief; Attest Rellstab (1983). SBK=CHF 1'350. *Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich November 1983, Los 1466* *Sammlung Jack Luder, 217. Corinphila-Auktion, Zürich Juni 2017, Los 7221.* *(Photo = 161)*	24A+ 22C	✉	**250**
9047	15 Rp. rotkarmin und 20 Rp. gelblichorange, zwei farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, zussammen zart und zentr. entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 22 FEVR. 55 10M" mit beigefügtem "PP" im Kreis auf hübschem Damenbriefcouvert nach Paris mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / FERNEX 24. FEVR. 55" und rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 35 Rp. korrekt freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 14. September 1854. Eine attraktive Buntfrankatur in leuchtend frischen Farben; Attest Rellstab (1994). *(Photo = 161)*	24A+ 25B	✉	**150**



9048



9049



9050

9048	40 Rp. hellgrünlicholiv, farbfrisches und allseits breitrandiges Luxusstück mit breiter Bogenecke oben rechts, schön klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine seltene Bogenecke von bestechender Frische; Attest Enzo Diena (1983). SBK=CHF 500.	26A		**120**
9049	40 Rp. hellgrünlicholiv, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, zart entw. mit blauem "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315). Befund von der Weid (1984). SBK=CHF 500.	26A		**150**
9050	40 Rp. hellgrünlicholiv im waagr. Paar, farbfr. und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand oben, fein ausgeprägtes Relief (leichter natürl. Prägebruch zwischen den Marken), zusamen klar und zentrisch entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine schöne Einheit; Attest Rellstab (1993). SBK=CHF 1'200. *Provenienz: Sammlung "Bilitio", 86. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1993, Los 354.*	26A		**250**



9040 / 200



9041 / 150



9042 / 100



9043 / 150



9044 / 150



9046 / 250



9045 / 100



9051 / 150



9047 / 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9051	40 Rp. hellgrünlicholiv, farbfrisches und weiss- bis weit überrandiges Ausnahmestück mit Teilen dreier Nebenmarken und breitem Bogenrand links, kräftiges, schön ausgeprägtes Relief (im Überrand teils prägebrüchig), zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 4 DECE 54 8½ und "PD" im Kreis, beide in der selben Farbe, auf vollständigem Faltbrief nach Turin, Piemont mit vorders. klarem Absenderstp. "SAMUEL VAUTIER / à CAROUGE / PRÈS GENÈVE" in schwarz. Rücks. Ankunftsstp. vom 6. Dez. Mit 40 Rp. korrekt bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief im direkten Austausch ausserhalb des Grenzrayons laut Postvertrag mit Sardinien-Piemont vom 1. April 1851. Ein schöner Auslandsbrief mit diesem opulenten Randstück; signiert Renggli; Befund Marchand (2025). *Anmerkung: Unterschrieben ist der Brief von Moïse Vautier (1831-1899), der 1854 in die Feilenfabrik seines Vaters Samuel in Carouge eintrat und diese 1866 übernahm. Ein dezidierter Anhänger des radikalen James Fazy gründete er 1855 eine Unterstützungsgruppe für dessen Partei, 1860 wurde er Grossrat, später Staatsrat, National- und Ständerat.* *(Photo = 161)*	26A	✉	**150**



9052



Ansicht von Lausanne

9052	40 Rp. hellgrünlicholiv und 10 Rp. grauultramarin, zwei farbfr. und meist weissrandige Einzelwerte (10 Rp. links teils an die Randlinie geschnitten), je zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 2 JUIN 56 MATIN" und Schreibschriftstp. "*Insuffisant*" (AW 451) auf archivfrischem, unterfrankiertem Faltbrief mit Leitvermerk "*via Milano*" nach Ancona, Kirchenstaat. Befördert über Brig, im direkten Kartenschluss über den Simplon nach Mailand, Lombardei-Venetien und auf dem Landweg über Sardinien mit vorders. Transitstp. "VIA DEGLI / STATI SARDI" (Van der Linden fig. 2913) in den Kirchenstaat mit rücks. Ankunftsstp. vom 6. Juni. Mit 50 Rappen laut Postvertrag vom 1. November 1852 eigentlich korrekt bis zur Grenze des Kirchenstaats vorausbezahlt für einen Brief unter österreichischer Leitung und über den sardinischen Landweg, fiel die Sendung jedoch in die zweite Gewichtsstufe (15 bis 30g). Entsprechend in Rötel mit dem doppelten Porto von '12' Kreuzern Schweizer Anteil, '4' Kreuzer Transitgebühr für Sardinien und '18' Kreuzer für den italienisch-österreichischen Postverein austaxiert, diese umgerechnet als '16' Bajochi dem Kirchenstaat verrechnet während der Empfänger schlussendlich zuzüglich dem doppelten Inlandsporto die vorders. ebenfalls in schwarzer Tinte ausgewiesenen '20' Bajocchi zu bezahlen hatte. Ein attraktiver und äusserst interessanter unterfrankierter Brief; Atteste Berra (1997) und Eichele (2008). *Provenienz: Sammlung "Pilatus", Rapp-Auktion, Wil (SG) November 2008, Los 1309.*	26A+ 23B	✉	**500**
9053	Destination Konstantinopel: 40 Rp. hellgrünlicholiv mit Bogenecke oben links in Kombination mit einem weiteren Einzelwert vom linken Bogenrand und 15 Rp. rotkarmin, drei farbfr. und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte (zwei Werte stellenweise Randlinien berührt und Bogenecke etw. über den Rand geklebt), jede Marke klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 19. NOVE 54 6S" und "PD" im Kreis (AW 400) in gleicher Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Konstantinopel (Istanbul), Osmanisches Reich. Befördert via Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE 18 NOV..." in rot und weiter unter französischer Leitung mit rücks. Ankunftsstp. "CONSTANTINOPLE / TURQUIE 1 DEC. 54" des dortigen französischen Postbüros und mit 95 Rappen korrekt freigemacht für einen Brief auf diesem Weg nach Konstantinopel laut Postvertrag mit Frankreich vom 15. Dezember 1854. Eine interessante und seltene Destination; Attest Marchand (2003). Schäfer: Europäische Türkei=9/13 Punkten. *(Photo = 163)*	26A+ 24A	✉	**300**



9053 / 300



9058 / 200



9059 / 200



9062 / 100



9064 / 200



9065 / 200



9066 / 150



9067 / 150

Berner Druck 1. Periode (1854/55)



9054



9056



9057

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9054	5 Rp. braun, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit Bogenrand oben, fein ausgeprägtes Relief, klar und dekorativ entw. mit schwarzer Gitterraute von Wimmis (AW 102). Eine seltene Simmentaler Entwertung; Attest Rellstab (1982).	22B		**200**



Ansicht von Rheinfelden



9055

9055	10 Rp. grauultramarin, zwei farbfrische und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte, der linke Wert mit Ansatz der oberen Nebenmarke und Bogenrand rechts (je an einer Seite punktuell Randlinie berührt, linke Marke Seidenfaden ausgezogen), jede Marke klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem Fingerhutstempel "RHEINFELDEN 15 JANV. 56" in der selben Farbe auf hübschem Damen-Zierbriefcouvert mit geprägter floraler Bordüre nach Stauffen, Grossherzogtum Baden. Rücks. Transitstp. "BASEL...", badischer Bahnpoststp. "E. B. 16. Jan. / Curs II" und Ankunftsstp. selben Datums. Mit 20 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer in den 1. vereinsländischen Rayon laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852, wobei rücks. mit schwachem Rötel das Weiterfranko von '3' Kreuzern zu Gunsten des Grossherzogtums Baden ausgewiesen ist. Ein delikates und anmutiges Zierbrieflein nach dem Ausland; eine aufsehenerregende Preziose für eine grosse Altschweiz- oder Strubelsammlung. Atteste Rellstab (1982) und Hermann (2026). *Provenienz: Sonderangebot Strubel (Nachtrag zur Rapp-Auktion 1982), Zürich April 1982, Los 9076.*	23B	✉	**750**
9056	15 Rp. rötlichkarmin, farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit breiter Bogenecke unten rechts, fein ausgeprägtes Relief, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Rellstab (1982).	24B		**150**
9057	20 Rp. gelblichorange, farbintensives und allseits weissrandiges Prachtstück mit Bogenecke oben links und Teilen der rechten Nebenmarke, kräftiges und fein ausgeprägtes Relief, klar und kopffrei entw. mit schwarzer Genfer Raute. Eine opulente Bogenecke in leuchtend frischer, kräftiger Farbe; Attest Kimmel (1975).	25B		**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9058	20 Rp. gelblichorange, allseits weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief (min. unfrisch), klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "KIRCHBERG 6 JAN 55", der Datumstp. mit einem zusätzlichen Abschlag der eidg. Raute im selben blauen Farbton wieder anulliert, als korrektes Porto im zweiten eidg. Tarif auf vollständigem Faltbrief datiert "*Ersigen den 5. Jener 1855*" und mit Nachnahme über Fr. 2.40 im 2. Briefkreis nach Büren adressiert. Rücks. Transitstp. "SOLOTHURN 6 JAN 55" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein interessanter Leerabschlag der eidg. Raute zur Anullierung des Datumstempels, möglicherweise weil die Nachnahme mit Notar Kummer über die Poststelle Ersigen statt über Kirchberg abgerechnet werden sollte. Attest Hermann (2026). *(Photo = 163)*	25B	✉	**200**
9059	20 Rp. gelblichorange und 10 Rp. grauultramarin, zwei farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, 20 Rp. mit breiter Bogenecke oben links und 10 Rp. mit Bogenrand rechts und Teilen der unteren Nebenmarke, zusammen zart und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp."REYDEN 25 JUIN" auf frischem, eingeschriebenem Faltbrief mit Frankaturnachnahme über 30 Rappen nach Luzern. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Korrekt frankiert mit 10 Rappen für den 2. Briefkreis, verdoppelt für das Einschreiben, plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Leichteste waagr. Registraturbugspur durch 10 Rp., dennoch eine ansprechende Frankatur mit diesen beiden ausserordentlichen Randsütcken; Befund Marchand (2009). *(Photo = 163)*	25B+ 23B	✉	**200**

Berner Druck 2. Periode (1855)



9060

9060	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis weissrandig mit breiter Bogenecke unten rechts, zart entw. mit schwarzen eidg. Rauten. Befund von der Weid (1992).	22C		**150**



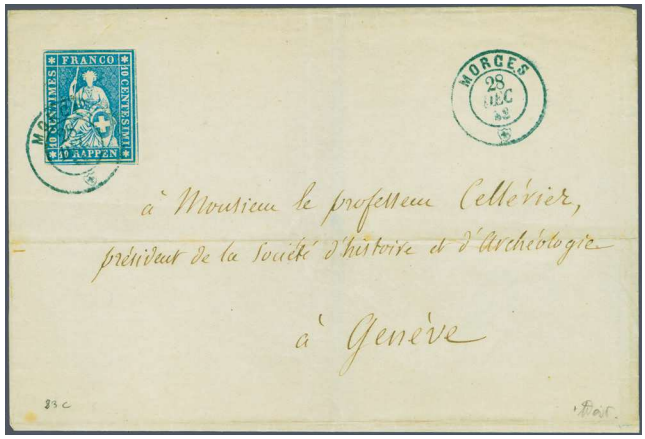
9061

9061	5 Rp. braun im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Bogenecke oben rechts, fein ausgepräges Relief, leichter natürl. Prägebruch zwischen den beiden rechten Marken, je zartklar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine seltene und ansprechende Einheit. SBK=CHF 700.	22C		**150**
9062	5 Rp. braun, farbfr. und voll- bis weissrandig, leicht und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. gestochen klarem Elzevir-Einrkeisstp. "CHUR 28 JAN. 57 NACHMITTAG" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Zuoz. Mit einer noch immer enthaltenen Beilage über ½ Lot schwer fiel die Sendung in die 2. Gewichtsstufe und wurde deshalb mit dem handschriftl. Vermerk "*zu wenig*" in roter Tinte versehen und zuerst um '20' Rappen und dann unter Anrechnung der Frankatur um korrekte '15' Rappen nachtaxiert. Ein interessanter Brief. *(Photo = 163)*	22C	✉	**100**



9063

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9063	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis weissrandig mit Bogenrand unten und Teilen der rechten Nebenmarke, schön klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BELLELAY 26 JUIL. 58" (AW 5372) in blau, dieser nebenstehend nochmals wiederholt, auf vollständiger Rechnung des Weinhändlers und Posthalters Louis Monnin mit inwendigem Briefkopf und aufwändig lithographierter Ansicht des Klosters Bellelay sowie vorders. ovalem Absenderstp. "A. & L. MONNIN / A BELLELAY" in blau, gefaltet und im 2. Briefkreis nach Cornol adressiert. Eine dekorative Entwertung blau in blau; Attest von der Weid (1980). *Provenienz: Sammlung Ing. Pietro Provera, 200. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 2015, Los 6457.*	23C	✉	**250**
9064	10 Rp. hellgrünlichblau, vorab voll- bis weissrandig mit Ansatz der unteren Nebenmarke (links oben touchiert, rechts oben Vortrennschnittlein in der Randlinie und leichte Gummibräunung), klar und übergehend entw. mit seltener schwarzer Punktraute von Bellelay (AW 121) mit beigefügtem kl. Zweikreisstp. "BELLELAY 20 MARS 57" in blau auf vollständiger Rechnung des Weinhändlers und Posthalters Louis Monnin mit inwendigem, aufwändig lithographiertem Briefkopf mit einer Ansicht des Klosters Bellelay sowie vorders. ovalem Absenderstp. in blau, gefaltet und an einen Monsieur Springer, Gastwirt im Bären in Biel adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine gesuchte und seltene Entwertung. *(Photo = 163)*	23Ca	✉	**200**
9065	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Ansatz der unteren Nebenmarke, schön klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BELLELAY 11 AVRIL 59" (AW 5372) in blau, dieser nebenstehend nochmals wiederholt, auf vollständiger Rechnung des Weinhändlers und Posthalters Louis Monnin mit inwendigem Briefkopf und aufwändig lithographierter Ansicht des Klosters Bellelay sowie vorders. ovalem Absenderstp. "A. & L. MONNIN / A BELLELAY" in blau, gefaltet und im 2. Briefkreis nach Cornol adressiert. Eine dekorative Entwertung blau in blau; Attest Rellstab (1994). *Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 662.* *(Photo = 163)*	23C	✉	**200**
9066	10 Rp. hellgrünlichblau, farbfr. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer neun-liniger Raute von Biel (AW 52) mit nebenges. einseitig gefasstem "BIENNE / 1856.NOV. 5 M" (AW 3896) sowie Stabstp. "CHARGÈ" (AW 654) auf eingeschriebenem Faltbrief in der Stadt. Attest Berra (2009). *(Photo = 163)*	23Ca	✉	**150**
9067	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen der rechten und linken Nebenmarke, klar entw. mit voll und perfekt diagonal aufgesetztem schwarzem Stabstp. "OSSINGEN" (AW 1658), dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Thundorf (TG) mit rücks. Transitstp. "ANDELFINGEN", "WINTERTHUR" und "FRAUENFELD". Dekorativ; Attest Eichele (2023). *(Photo = 163)*	23C	✉	**150**
9068	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "MORGES 28 DEC. 58" in blau, dieser nochmals klar nebengesetzt, auf Faltbriefhülle im 2. Briefkreis an *"Monsieur le professeur Cellérier, président de la Société d'histoire et d'Archéologie"* in Genf. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine schöne und seltene Entwertung blau in blau; Attest von der Weid (1984) resp. Attestbestätigung Rellstab (1987). *Provenienz: Sammlung "Bellelay", 75. Corinphila-Auktion, Zürich März 1987, Los 694* *150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 664.* *(Photo = 167)*	23C	✉	**100**



9068 / 100



9071 / 150



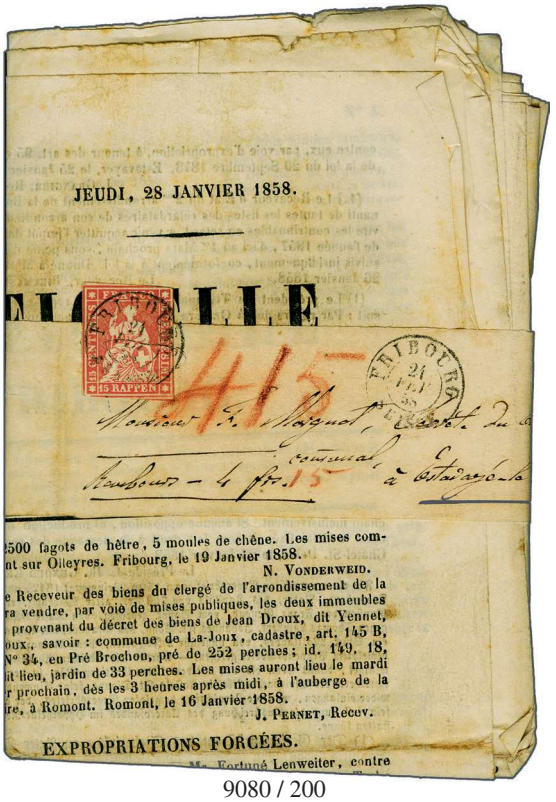
9083 / 400



9086 / 350



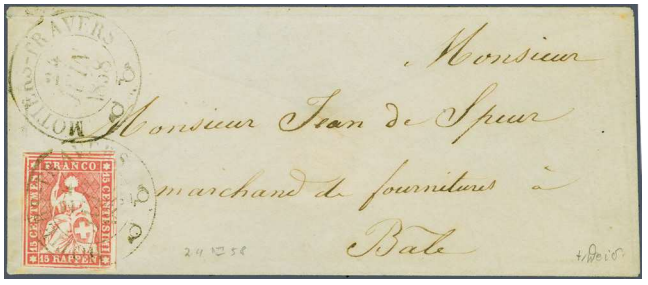
9070 / 100



9080 / 200



9082 / 150



9081 / 100



9069

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9069	40 Rp. grünlicholiv, zwei farbfr. und allseits weissrandige Einzelwerte, zusammen ideal klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit "Torriani"-Kastenstp. "CHIASSO / 1858 SET. 27 S" in schwarz auf Briefstück. Eine dekorative und recht seltene Tessiner Entwertung; signiert Rellstab, Befund Marchand (2026).	26C	△	**100**
9070	40 Rp. grünlicholiv, farbfr. und allseits weissrandig mit kräftigem Relief, zart und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "HAUSEN 11 JUIN 57", dieser nebenstehend wiederholt zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen und ungefasstem "PD" auf frischer Faltbriefhülle von Hausen am Albis nach Le Hâvre, Frankreich. Vorders. ovaler Absenderstp. "DOCT. BRUNNER / ALBISBRUNN". Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 12 JUIN 57" und rücks. div. Transit- sowie Ankunftsstp. Mit 40 Rappen bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 14. September 1854. Ein charmantes Zürcher Auslandsbrieflein; signiert von der Weid, Attest Berra (1990). *(Photo = 167)*	26C	✉	**100**
9071	40 Rp. grünlicholiv zus. mit 10 Rp. blau, zwei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, 40 Rp. mit Bogenrand unten (links leicht berührt), zart und minim übergehend entw. "CHAUX DE FONDS 17 AVRIL 59 10 M", nebenges. zus. mit klarem "P.P." im Kreis (AW 313) nochmals wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief mit Francokreuz in brauner Tinte nach Bologna, Kirchenstaat. Rücks. Transitstp. "GENÈVE 18 AVRI 69 12M" und Ankunftsstp. vom 23. April. Mit 50 Rp. für einen Brief in den Kirchenstaat im direkten Austausch via Sardinien für den Seeweg bis zum Landungshafen Civitavecchia korrekt frankiert, scheint der Brief zwar unter sardischer Leitung, aber auf dem Landweg befördert worden zu sein. Hierfür wäre zwar gemäss Postvertrag vom 1. April 1851 55 Rappen fällig gewesen, der Fehlbetrag von 5 Rappen wurde aber aus unbekannten Gründen nicht beanstandet. Ein attraktiver und interessanter Brief; Attest Hermann (2008). *(Photo = 167)*	26C+ 23Cd	✉	**150**



9072

9072	1 Fr. violettgrau im waagr. Paar, farbfrisch und allseits voll- bis meist weissrandig geschnitten mit besonders fein ausgeprägtem Relief, ungebraucht mit vollständiger Originalgummierung und Falzrest. 1 Franken-Paare sind aufgrund ihres hohen Nominalwerts in ungebrauchter Erhaltung sehr selten anzutreffen. Ein Stück von charmanter Optik und auserordentlich frischer Erhaltung. Signiert A. Diena und Nussbuam, Attest Marchand (2023). SBK=CHF 7'000.	27C	*	**2'000**


9073


9074


9075


9076

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9073	1 Fr. hellviolettgrau, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit breitem Bogenrand links, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Hunziker (1965). SBK=CHF 1'200.	27C	**200**
9074	1 Fr. grau, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenecke unten links, gut ausgeprägtes Relief, klar und zentrisch entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BERN 14 MAI 1863 1½ NACHM." in schwarz. Befund Moser (1973), Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 1'200.	27C	**200**
9075	1 Fr. hellviolettgrau, farbfr. und voll- bis fast durchweg weissrandig mit breitem Bogenrand links, kräftiges und fein ausgeprägtes Relief, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest von der Weid (1995). SBK=CHF 1'200.	27C	**150**
9076	1 Fr. hellviolettgrau, farbfr. und voll- bis dreiseitig weissrandig mit gut ausgeprägtem Relief, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest von der Weid (1984). SBK=CHF 1'200.	27C	**150**


SS 'Arago'



9077

9077	Destination USA: 1 Fr. grau (2), 40 Rp. olivgrün und 20 Rp. gelborange, vier farbfr., etw. unterschiedlich geschnittene Einzelwerte, 40 Rp. mit Bogenecke oben links und die anderen drei Werte je mit Bogenrand links oder rechts sowie insgesamt grossen Teilen dreier Nebenmarken, stellenweise aber angeschnitten, klar und übergehend entw. mit drei Abschlägen der 8-linigen Genfer Raute (AW 21) in schwarz mit nebenges. auf den 40 Rp-Wert übergehendem Einkreisstp. "GENEVE 21 JUIL 56 12M" und "PD" im Kreis (AW 402) auf ehemals in die 2. Gewichtsstufe fallender Briefvorderseite nach Chambersburg, Pensylvania (USA) mit vorders. Leitvermerk "*via Hâvre*" sowie Gewichtsstufennotiz "2" in Rötel. Befördert über Le Hâvre mit vorders. franz. Eingangsstp "SUISSE / FERNEX 23 JUIL. 56" in rot und von dort per Dampfer *"Arago"* der amerikanischen New York & Hâvre Steam Navigation Company nach New York mit vorders. schwarzem Transitstp. "20 / AUG 11 / N. YORK. AM. PKT." (auf den 40 Rp.-Wert übergehend). Mit Fr. 2.60 korrekt bis zum Landungshafen freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe aus dem 1. Schweizer Rayon unter französischer Leitung via Le H'avre bis zum amerikanischen Landungshafen, wobei das mit dem Eingangsstp. ausgedrückte US-Inlandsporto von '20' Cents vom Empfänger erhoben wurde. Eine interessante transatlantische Dreifarbenfrankatur; Atteste Berra (1997) und Hermann (2026). SBK=CHF 4'000+	27C+ 26C+ 25B	(✉)	**350**

Berner Druck 2. Periode (1856/57)



9078



9079

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9078	5 Rp. graubraun, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit breitem Bogenrand links und Ansatz der oberen Nebenmarke, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit seltenem schwarzem "PP" im Kreis von Moutier oder Schwarzenburg (AW 301). Ein schmuckes Randstück mit dieser dekorativen und seltenen Entwertung; Attest Hunziker (1967).	22D		**200**
9079	15 Rp. karmin, farbfr. und allseits weisrandig, klar und dekorativ entw. mit grossem Zierkreisstp. "ENTLEBUCH 1 SEPT. 1858" (AW 5299) in schwarz. Attest Rellstab (1984).	24D		**100**
9080	15 Rp. karmin, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 24 FEV. 58" auf Streifband mit inliegender vollständiger Ausgabe des "Feuille Officielle" des Kantons Fribourg vom Donnerstag 28. Januar 1858, mit Nachnahme über Fr. 4.15 nach Estavayer-le-Lac adressiert. Portogerecht frankiert mit 5 Rappen für eine Drucksache bis 4 Lot im 1. & 2. Briefkreis plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine attraktive und sehr seltene intakte Streifbandverwendung mit komplettem Inhalt. Befund von der Weid (1982). *(Photo = 167)*	24D	✉	**200**
9081	15 Rp. karmin, farbfrisch und allseits weissrandig mit kräftigem Relief und Teilen der oberen Nebenmarke, zart und übergehend entwertet mit grossem Zierkreisstempel "MOTIERS-TRAVERS 24 JUIN 1858" auf Damen-Briefumschlag im 3. Briefkreis nach Basel. Rücks. Transitstp. "CHAUX-DE-FONDS 25 JUIN 58" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine elegante Entwertung. Attest von der Weid (2007). *Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 868.* *(Photo = 167)*	24D	✉	**100**
9082	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Bogenrand unten, gestochen klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "UHWIESEN 30 NOV. 60" in blau auf hübscher, kleinformatiger Kostennota der Bezirkskanzlei Andelfingen, gefaltet und mit entspr. Absenderstp. sowie Nachnahme über Fr. 3.40 nach Hettlingen adressiert. Rücks. Transitstp. "WINTERTHUR 30 NOV. 60 8A" und Fingerhutstempel "HETTLINGEN 1 DEC. 60" in blau. Mit 10 Rappen für den 2. Briefkreis und 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision korrekt frankiert im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Dekorativ; Attest Marchand (2012). *(Photo = 167)*	25D	✉	**150**
9083	20 Rp. gelblichorange im waagr. Dreierstreifen, eine farbfrische und allseits weissrandige Luxuseinheit, je zartklar und teils leicht übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BASEL BRIEFEXPEDITION 9 JUNI 60 12M", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen (AW 365) nochmals wiederholt auf vollständigem Faltbrief nach London, Grossbritannien mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 20 JUIN 60" und Ankunftsstp. "LONDON / PAID / JU 21 / 60", beide in rot. Professionell restaurierter Einriss abseits der Frankatur. Mit 60 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief unter französischer Leitung aus dem ersten Schweizer Rayon nach Grossbritannien laut Postvertrag vom 15. August 1859. Eine attraktive und seltene Frankatur; Attest Hermann (2014). SBK=CHF 2'800. *(Photo = 167)*	25D	✉	**400**



9084

9084	1 Fr. grau, farbfr. und voll- bis breitrandig, zartklar entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "ZÜRICH 28 APR. 63 8A". Attest von der Weid (1987). SBK=CHF 1'300.	27D		**200**



9085

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9085	1 Fr. grau in Kombination mit 4. Berner Druckperiode 5 Rp. braun, 10 Rp. blau und 20 Rp. orange (letztere oxydiert) als seltene Vierfarbenfrankatur, vier farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, 1 Fr. und 5 Rp. je mit Teilen einer Nebenmarke, jede Marke klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "LUGANO 5..." auf Briefstück. Attest Renggli (1998).	27D+ 22G+ 23G+ 25G	△	**350**
9086	1 Fr. blaugrau (2) und 15 Rp. lebhaftkarminrot (2), vier farbfr. Einzelwerte, etw. unterschiedlich geschnitten, je klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENEVE 13 AVRI 59 4S" mit nebenges. "PD" im Kästchen (AW 364) auf Briefcouvert (fleckig und unfrisch) mit Leitvermerk "*Per Liverpool*" nach Columbus, Georgia (USA). Vorders. Gewichtsstufennotiz "8/2" in Rötel. Befördert via Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE AMB. GENEVE 14 AVRI 59" in rot und rücks. Bahnpoststp. "LYON A ARIS 14 AVRIL 59 sowie "PARIS A CALAIS 15 AVRIL 59". Von der Bahnpost Paris-Calais im geschlossenen Postsack für den direkten Austausch mit den USA nach Liverpool weitergeleitet und von dort mit Dampfer "Niagara" der britischen Cunard Line nach Boston mit vorders. teils auf die Frankatur überghendem Ankunftsstp. "NEW YORK / PAID / MAY 1" in rot. Mit Fr. 2.30 bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe unter dem franko-amerikanischen Postvertrag via Liverpool in die USA laut Postvertrag mit Frankreich vom 1. Mai 1857; wobei vorders. in brauner Tinte der US-Portoanteil von '18' Cents ausgewiesen ist. Ein interessanter Brief nach einer seltenen US-Südstaatendestination; Attest Hermann (2015). SBK=CHF 4'100+ *(Photo = 167)*	27D+ 24D	✉	**350**



9087



Mason Weare Tappan (1817-1886) war Abgeordneter im Repräsentantenhaus von New Hampshire und Mitglied des US-Kongresses

9087	1 Fr. grau in seltener Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia 10 Rp. blau, zwei vorab farbfr. und voll- bis weissrandige resp. gut gez. Einzelwerte (Strubel links oben etw. gebräunt und unten tochiert, Sitzende rechts mit fehlender Zähnung durch Scherentrennung), je klar und übergehend entw. "BERN 4 NOV. 1862 3 NACHM." mit nebenges. "P.D." auf Briefcouvert (links unten Fehlstelle) nach Concorde, New Hampshire (USA). Rücks. dekorativer blauer Absenderstp. "LEGATION OF THE UNITED STATES OF AMERICA / SWITZERLAND". Befördert über Frankreich mit vorders. rotem Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 6 NOV. 62", per direktem Kartenschluss von Paris via London nach Liverpool und von dort per Dampfer "Jura" der britischen Allan Line nach Portland, Maine mit vorders. rotem Eingangsstp. "PORTLAND ME / NOV. 25 / PAID 15" sowie achteckig gefasstem "Br. Service", den Transport per britischem Paketboot bestätigend. Mit Fr. 1.10 bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief unter französischer Leitung via Grossbritannien und per erstem verfügbarem Dampfer in die USA laut Postvertrag vom 1. Juli 1862; wobei der vorders. rote Gebührenstp. '9c' den US-Portoanteil von 9 Cents ausweist. Ein interessanter Transatlantikbrief mit dieser seltenen Mischfrankatur; Attest Hermann (2015). SBK=CHF 12'000.	27D+ 31	✉	**1'200**

Berner Druck 2. Periode auf dünnem Papier (1856/57)



9088



9089



9090



9091

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9088	10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit breiter Bogenecke unten links und Teilen der oberen Nebenmarke, zart und zentr. entw. mit Elzevir-Einrkeisstp. "CHAUX-DE-FONDS..." in schwarz. Eine luxuriöse Bogenecke dieser seltenen Marke; Attest Eichele (2008). SH: 23B3m, SBK=CHF 600.	23E		**200**
9089	10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, farbfr. und voll- bis weissrandig mit breitem Bogenrand rechts, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit kursivem Stabstp. "*BIRR*" (AW 2339) in blau. Eine dekorative Entwertung auf dieser seltenen Marke; Befund Marchand (2026). SH: 23B3m, SBK=CHF 600. *Referenz: Illustriert in: Urs Hermann, "Das Grosse Handbuch der eidgenössischen Ausgabe Sitzende Helvetia ungezähnt", S. 348.*	23E		**150**
9090	10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier mit KlIscheefehler "fabloser Punkt rechts der linken Schulter", farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke und Bogenrand unten (leichter natürl. Prägebruch im linken Überrand), klar entw. mit Fingerhustempel "FRICK 28 NOV. 57" mit Schnauz (AW 4299) in blau. Signiert A. Diena, Befund Marchand (2003), Attest Hermann (2013). SH: 23B3m, SBK=CHF 600.	23E		**100**
9091	10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier im senkr. Paar, eine farbfrische und allseits weissrandige Luxuseinheit mit Bogenecke oben links, ideal klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit einer unbekannten zehn-linigen schwarzen Raute (ähnl. AW 55). Eine seltene Einheit mit ebensolcher Entwertung; Attest von der Weid (1997). SH: 23B3m, SBK=CHF 1'400.	23E		**300**
9092	10 Rp. lebhaftpreussischblau mit teilweise unregelmässig ausgedruckten Randlinien, farbfrisches und voll- bis dreiseitig weissrandiges Luxusstück mit Teilen zweier Nebenmarken und Bogenrand unten, schön klar, kopffrei und übergehend entwertet mit kleinem Zweikreisstempel "FRIBOURG / SUISSE 19 JUIN 57", dieser nebenstehend nochmals wiederholt, auf vollständigem, archivfrischem Faltbrief im 2. Briefkreis an den Abgeordneten Auguste Glasson in Bulle. Eine ausserordentlich frische und ansprechende Frankatur dieser schwierigen Marke, zudem mit Datumstempelentwertung kurz vor Ende des zweiten Rautenobligatoriums; Attest Rellstab (1994). SH: 23B2m, SBK=CHF 1'100. *Provenienz: Sammlung Jack Luder, 249. Corinphila-Auktion, Zürich Dezember 2019, Los 7229.* *(Photo = 173)*	23E	✉	**200**
9093	10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, drei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, je mit breitem Bogenrand an einer Seite und die oberste Marke mit Teilen der oberen Nebenmarke (obere Marke starker waagr. Registraturbug), zusammen klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen elf-linigen Luzerner Raute (AW 59) mit nebenges. schön zartklarem Abschlag des Schreibschriftstp. "*Aesch*" (AW 3185) in schwarz auf frischer und vollständiger, eingeschriebener Frankaturnachnahme über 30 Rappen an die Firma Zünd in Luzern. Vorders. handschriftl. Einschreibenummer "No. 12" und Einschreibestriche in Rötel, rücks. Ankunftsstp. "LUZERN 12 MÄRZ 57". Portogerecht frankiert mit 10 Rappen Briefporto im 2. Rayon plus Portoverdoppelung für das Einschreiben und 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Eine attraktive und höchst ungewöhnliche Mehrfachfrankatur dieser seltenen Marke; signiert von der Weid, Attest Hermann (2010). SH: 23B3m, SBK=CHF 2'300. *(Photo = 173)*	23E	✉	**400**



9092 / 200



9093 / 400



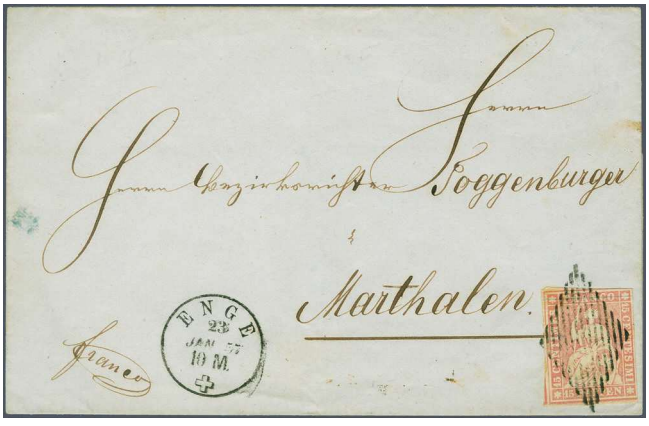
9096 / 600



9098 / 200



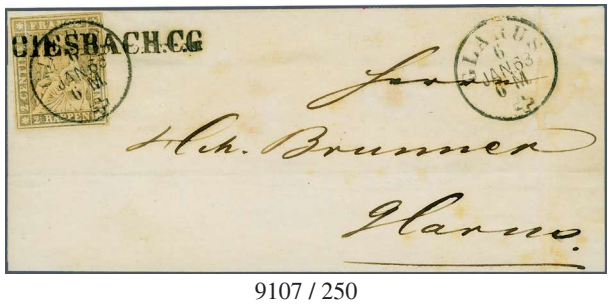
9097 / 250



9099 / 100



9102 / 200



9107 / 250

Berner Druck 2. Periode auf dünnem Papier (1857)



9094



9095



9100



9101

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9094	5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breiter Bogenecke oben links, klar entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Renggli (1990). SBK=CHF 1'400.	22F		**200**
9095	5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit Teilen dreier Nebenmarken (ein kurzes Vortrennschnittlein im rechten Überrand nur der Vollständigkeit halber erwähnt), zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Kimmel (1975). SBK=CHF 1'400.	22F		**150**
9096	5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier, senkr. Paar und Einzelwert, alle farbfr. und meist voll- bis weissrandig, das Paar mit breitem Bogenrand links (oben aus dem Bogen gerissen und dadurch teils berührt), je zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "RUSWIL 30 APR. 57" auf Faltbrief im 1. Briefkreis an den Gerichtspräsidenten in Neuenkirch (Einzelmarke zu Prüfungszwecken gelöst und zurückgefalzt). Vorders. handschriftl. Fahrpostnummer "*No. 74*" und zwei Einschreibestriche in roter Tinte. Wie im Katon Luzern für Sendungen mit kleinen Geldbeilagen üblich zum Fahrpost-Mindesttarif von 15 Rappen freigemacht jedoch per Briefpost befördert. Ein interessanter Botenweibelbrief mit dieser seltenen Mehrfachfrankatur; Attest von der Weid (2001). SBK=CHF 5'600. *(Photo = 173)*	22F	✉	**600**
9097	5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier in Kombination mit 10 Rp. blau, zwei farbfr. und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte, 5 Rp. mit Bogenrand unten und Teilen der rechten Nebenmarke (je einseitig kurz Randlinie berührt), jede Marke klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LUZERN 17 OCT. 58 NACHM", nebenges. wiederholt, auf vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis an Felix Stoffel auf Schloss Arbon. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 18 OCT 58" und Ankunftsstp. selben Datums. Attest Rellstab (1981). SBK=CHF 2'800+. *(Photo = 173)*	22F+ 23C	✉	**250**
9098	10 Rp. grauultramarin auf dünnem Münchner Papier, farbfrisch und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand links und Teilen zweier Nebenmarken, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "RORSCHACH 12 SEPT. 56" auf frischer Faltbriefhülle im Grenzrayon adressiert an das "*Löbl. k.k. Polizey-Commissariat*" in Bregenz, Österreich mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag (kaum wahrnehmbare waagr. Registraturbugspur durch Marke). Mit 10 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief innerhalb des Grenzrayons von 5 Meilen laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852. Eine interessante Verwendung dieser seltenen Marke; signier Moser, Attest Hermann (2008). SBK=CHF 2'500. *Provenienz: Sammlung "Seebub", 200. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 2015, Los 6476* *(Photo = 173)*	23F	✉	**200**
9099	**Enge** 1857 (23. Jan): 15 Rp. rötlichkarmin, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke (oben rechts und rechts touchiert, Aufklebefältlein in der rechten oberen Ecke), klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "ENGE 3 JAN. 57 10M" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle nach Marthalen. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 23 JAN. 1857 12 VORM." und "ANDELFINGEN 23 JAN. 57". Ein seltener Vorortstempel, in Alfred Müller "Die Ortsstempel der Zürcher Aussengemeinden bis zu ihrer Verschmelzung mit der Stadt" unbekannt. *(Photo = 173)*	24F	✉	**100**
9100	20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier mit unvollständig ausgedruckter linker unterer Eckrosette, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breiter Bogenecke oben links, klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit blauem Fingerhutstempel "FRICK 22 JUIN 57" mit Schnauz (AW 4299). Eine exquisite Bogenecke; Befund Rellstab (1993). *Provenienz: Sammlung Jack Luder, 233. Corinphila-Auktion, Zürich November 2018, Los 7217.*	25F		**250**
9101	20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück, gestochen klar, zentrisch und kontrastvoll entw. mit grossem Zierkeisstempel "ENTLEBUCH 30 JANV. 1858" (AW 3955) in schwarz. Ein Schmuckstück für höchste Ansprüche; Attest Rellstab (1986).	25F		**250**
9102	20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier, farbfr. und voll- bis weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstp. "SEMPACH" (AW 1890), dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf frischer und vollständiger Nachnahme über 60 Rp. nach Luzern. Rücks. Ankunftsstp. "LUZERN 26 SEP. 58". Portogerecht frankiert mit 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision und 10 Rp. Briefporto im 2. Briefkreis laut zweitem eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Attest von der Weid (1993). SBK=CHF 720. *(Photo = 173)*	25F	✉	**200**

Berner Druck 3. Periode auf dickem Papier (1857/62)


9103

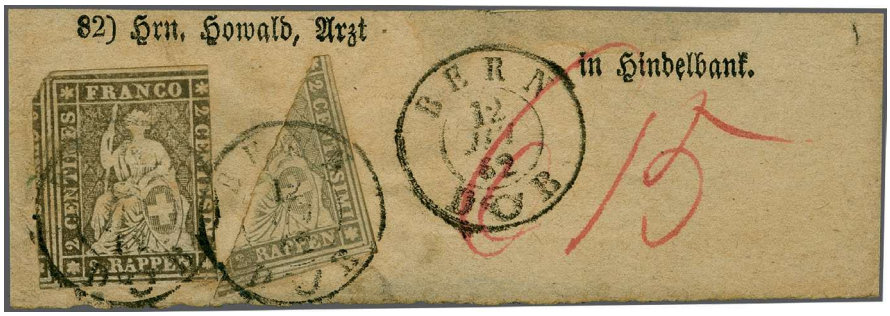

9104


9105

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9103	2 Rp. grau, farbfr. und allseits breit weissrandig mit Ansatz dreier Nebenmarken, klar und zentrisch entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BELLINZONA 12 JUIL 63 2S". Für diese Druckperiode eine aussergewöhnlich grosszügig geschnittene Marke. Attest von der Weid (1995). SBK=CHF 680.	21G		**200**
9104	2 Rp. grau, farbfr. und allseits weissrandig, zartklar und zentrisch entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "SCHAFFHAUSEN 1 NOV. 62 7A. Attest Berra (1985). SBK=CHF 680.	21G		**150**
9105	2 Rp. grau im waagr. Paar mit anhängender Hälfte der rechten Nebenmarke, eine farbintensive und allseits weissrandige Luxuseinheit mit feinem Relief und Ansatz der linken oberen Nebenmarke, klar und dekorativ entw. mit zwei Abschlägen des kl. Zweikreisstp. "ROUGEMONT 26 JUIN 63" (AW 5664) in schwarz. Eine seltene Einheit in bestechend frischer, kräftiger Farbe; Attest Moser (1963). SBK=CHF 2'000+	21G		**400**


9106

9106	2 Rp. grau im waagr. Fünferstreifen, farbfrisch und voll- bis meist weissrandig (eine minimale Seidenkanalverletzung in der linken Marke ohne Bedeutung), jede Marke zart und zentrisch entwertet mit schwarzem Fingerhutstempel "LE SENTIER 30 NOV. 63". Eine spektakuläre und sehr seltene Einheit; Atteste Rellstab (1994) und Marchand (2025). SBK=CHF 8'000. *Provenienz: 107. Corinphila-Auktion, Zürich September 1998, Los 6564.*	21G		**1'200**
9107	2 Rp. grau, farbfr. und vorab voll- bis dreiseitig weissrandig (links kurz Randlinie berührt), klar und übergehen entw. mit schwarzem Stabstp. "DIESBACH C.G." (AW 1145) sowie Elzevir-Einkreisstp. "GLARUS 6 JAN. 63 6M", dieser nochmals nebengesetzt, auf Drucksachenhülle an den Fabrikanten Heinrich Brunner in Glarus. Eine attraktive und interessante Drucksachenfrankatur aus einer kleinen Glarner Postablage. Befund Moser (1974) SBK=CHF 1'200. *(Photo = 173)*	21G	✉	**250**
9108	2 Rp. gelbgrau, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit Stabstempel "ST. MORIZ" (AW 2297) in schwarz, dieser nebenstehend zus. mit Elzevir-Einkreisstp. "SAMADEN 12 JUNI 68 7M" nochmals wiederholt, auf vollständigem Generalversammlungsprotokoll der Heilquellen-Gesellschaft St. Moritz, gefaltet und als Drucksache nach Pontresina adressiert. Portogerechte 2 Rp.-Frankatur für eine Drucksache bis 15g in der ganzen Schweiz laut neuem Tarif ab 1. Juli 1862. Eine attraktive Verwendung dieser seltenen Marke in einer kleinen Poststelle und ein interessantes Zeitdokument des frühen Engadiner Tourismus; Attest Hermann (2023). *(Photo = 177)*	21G	✉	**200**
9109	2 Rp. grau, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zart und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "WINTERTHUR 5 JUIL. 62 5A" auf vollständiger Drucksache nach Horgen mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 2 Rappen für eine Drucksache bis 15g im Inland portogerecht frankiert zum neuen Tarif vom 1. Juli 1862. Attest von der Weid (1987). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 177)*	21G	✉	**200**



9110

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9110	2 Rp. grau, die rechte untere Hälfte einer diagonal halbierten Einzelmarke zusammen mit einem ganzen Exemplar, farbfr. und wo noch vorhanden meist voll- bis weissrandig mit Teilen der unteren resp. linken Nebenmarke (ganze Marke rechts berührt), je zart und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BERN 12 JUL 62" auf hübschem kleinem Drucksachen-Streifband mit Nachnahme über Fr. 6.15 nach Hindelbank. Teil einer Frankatur zu 15 Rappen zur Deckung des Drucksachenportos von 5 Rappen in der ganzen Schweiz plus 10 Rappen Nachnahme-Mindestprovision im neuen Tarif vom 1. Juli 1862, wobei die restlichen 13 Rappen wohl auf dem Streifbandinhalt verklebt waren. Atteste Berra (2010) und Hermann (2010). *Anmerkung: Im Juli 1862 waren zwar sämtliche Strubelmarken noch gültig und die Nachfolgeserie, die Sitzende Helvetia gezähnt, noch nicht erschienen, es waren an den Postschaltern aber bereits keine 15 Rappen-Marken mehr erhältlich, weshalb sich die Absenderfirma, die Buchdruckerei Haller, zu dieser abenteuerlichen Frankaturkombination veranlasst sah.*	21G	✉	**400**
9111	2 Rp. grau und 10 Rp. blau, beide farbfr. und dreiseitig weissrandig (je einseitig Randlinie berührt), zart und übergehend entw. "ZÜRICH 11 SEPT. 62 3A" auf frischer und vollständiger Drucksache der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, gefaltet und mit Nachnahme über Fr. 5.12 für den Jahresbeitrag 1862 nach Bern adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 2 Rp. Drucksachenporto für die ganze Schweiz plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision im neuen Tarif vom 1. Juli 1862. SBK=CHF 1'200+ *(Photo = 177)*	21G+ 23G	✉	**100**
9112	2 Rp. grau in Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia gezähnt, 10 Rp. grünlichblau, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig resp. gut gez. (Strubel linke Randlinie minim berührt), fein ausgeprägtes Relief, je schön zart und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "RIESBACH 3 JAN 68 4A" auf Drucksache des Schweizerischen Forstvereins mit Nachnahme über Fr. 5.12 als Jahresbeitrag für 1862 nach Lausanne adressiert. Dort unzustellbar und mit handschriftlichen Vermerken "*Retour, Parti*" sowie "*Réside actuellement en Algérie*" an den Absender retourniert. Vorders. auf die Frankatur übergehender Transitstp. "ZÜRICH 3 JAN 63 4A", rücks. u.a. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 2 Rp. Drucksachenporto für die ganze Schweiz plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision im Tarif vom 1. Juli 1862. Eine attraktive und interessante Retour-Nachnahme mit dieser seltenen Mischfranaktur. Attest Rellstab (1983) SBK=CHF 3'000. *Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1983, Los 1622.* *(Photo = 177)*	21G+ 31c	✉	**250**

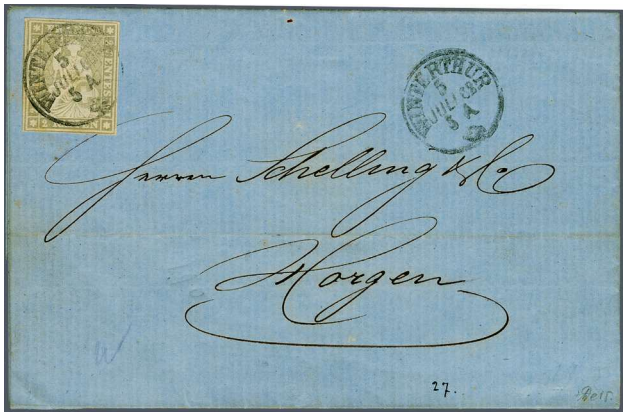


9113

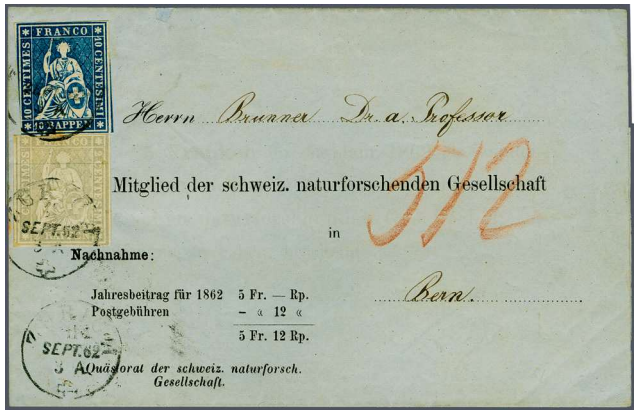
9113	5 Rp. braun im Viererblock, farbfr. und allseits weissrandige Luxuseinheit, jeweils zwei Marken zusammen klar entw. mit voll und senkr. aufges. gefasstem Stabstempel "NEUENKIRCH" (AW 3469). Eine seltene und reizvolle Einheit, zumal mit dieser dekorativen Entwertung; Atteste Guggisberg (1982) und Marchand (2026). SBK=CHF 1'300.	22G	⊞	**300**



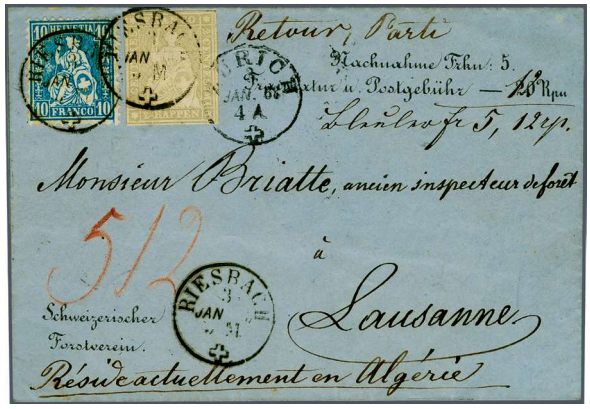
9108 / 200



9109 / 200



9111 / 100



9112 / 250



9114 / 150



9115 / 100



9116 / 250



9117 / 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9114	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbintensiv und voll- bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zusammen ideal klar, kontrastreich und übergehend entwertet mit grossem Zierkreisstempel "CHAUX-DU-MILIEU 2 JUIL. 1859" (AW 5151), nebenges. wiederholt, auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach La Chaux-de-Fonds. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Eine seltene Entwertung von spektakulärer Eleganz; Attest Rellstab (1986). *Provenienz: Sammlug "Bellelay", 75. Corinphila-Auktion, Zürich März 1987, Los 667* *(Photo = 177)*	22G	✉	**150**
9115	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis weissrandig, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Stabstp. "FETTAN" (AW 1225) mit beigefügtem Fingerhutstempel "LAWIN 15 AOOUT 80" auf vollständigem Faltbrieflein von Ftan im 2. Briefkreis über Lavin nach Zuoz. Ein hübsches Brieflein aus dem Unterengadin. *(Photo = 177)*	22G	✉	**100**
9116	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandige Luxuseinheit mit Bogenrand unten und Ansatz der linken oberen Nebenmarke, klar entw. mit zwei Abschlägen des schwarzen Stabstp. "HERGISWIL" (AW 1332) sowie kl. Zweikreisstp. "WILLISAU 14 MÄRZ 61", beide nebenstehend wiederholt zus. mit Druckschrift-Stabstp. "CHARGÉ" (AW 647) auf frischem und vollständigem, eingeschriebenem Faltbrief an den Gerichtspräsidenten Johann Renggli in Entlebuch, oben links mit handschriftl. Einschreibenummer "Nr. 165" und kl. Einschreibekringel in Rötel. Portogerecht frankiert mit 10 Rappen für den 2. Briefkreis plus Portoverdoppelung für das Einschreiben im Tarif vom 1. Januar 1852. Eine seltene und grosszügig geschnittene Einheit der eng gedruckten letzten Berner Druckperiode auf diesem interessanten Luzerner Einschreibebrief; Attest Hermann (2026). SBK=CHF 950. *(Photo = 177)*	22G	✉	**250**
9117	5 Rp. braun im Viererblock, farbfr. und meist weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken und Bogenrand oben, rechts an die Randlinie geschnitten (waagrechter Vortrennschnitt in Randbereich zwischen den Marken rechts), die Einheit klar, kopffrei und voll aufgesetzt entw. mit zwei Abschlägen des Stabstp. JNWYL mit nebenges. "LUZERN 28 OCT 62" auf eingeschriebenem vollständigem Faltbrief von Inwil nach Eschlimatt / Escholzmatt, rücks. Stabstp. ESCHENBACH im Transit. Der Luzerner Einschreibekringel geht auch auf die Einheit über, Archivbüge neben den Freimarken, ein interessante Frankatur zur Begleichung des Fernportos samt Verdoppelung für das Einschreiben. Attest Rellstab (1980) SBK = CHF 2'000. *(Photo = 177)*	22G	✉⊞	**300**

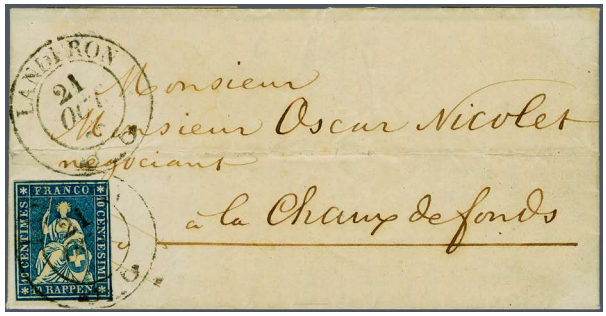


9118



Marktplatz von Leipzig

9118	5 Rp. lebhaftbraun (2) und 20 Rp. lebhaftgelblichorange in Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia gezähnt 10 Rp. blau, alle farbfr. und vorab voll- bis weissrandig resp. gut gez. (Strubel je einseitig leicht berührt, Sitzende trotz Scherentrennung mit intakter Zähnung), je klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "ZÜRICH 9 DEC. 62 2A" mit beigefügtem "P.D" im Kasten (AW 370) auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Leipzig, Königreich Sachsen. Befördert über Baden und Bayern mit rücks. badischem Bahnpoststp. "E. B. 19. Dez. / Curs X" und ovalem Herkunftsstp. "SCHWEIZ / über / BADEN" sowie sächsischem Ausgabestp. "AUSGABE / VII½ / 19. XII" und mit 40 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer in den 3. vereinsländischen Rayon laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852, wobei vorders. mit roter Tinte das Weiterfranko von '9' Konventionskreuzern zu Gunsten des Postvereins ausgewiesen ist. Eine reizvolle und ausserordentlich seltene Dreifarben-Mischfrankatur auf diesem bezaubernd frischen und ansprechenden Auslandsbrief; ein bedeutsames und aussagekrätiges Stück für eine grosse Strubel- oder Sitzendensammlung. Atteste Rellstab (1984) und Hermann (2026).	22G+ 25G+ 31	✉	**1'000**



9119 / 150



9120 / 100



9121 / 150



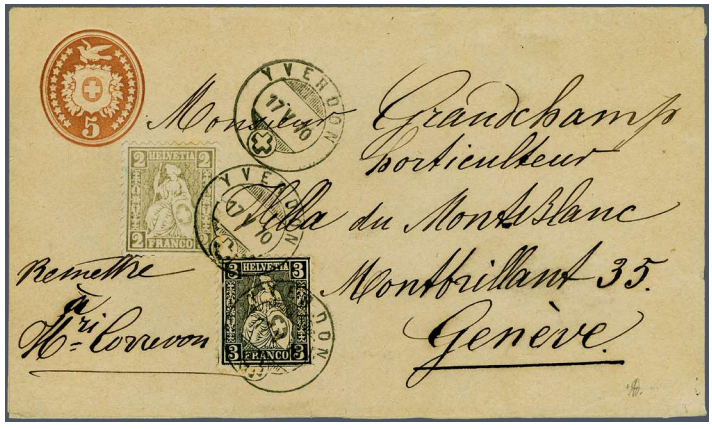
9123 / 100



9124 / 150



9126 / 150



9127 / 150



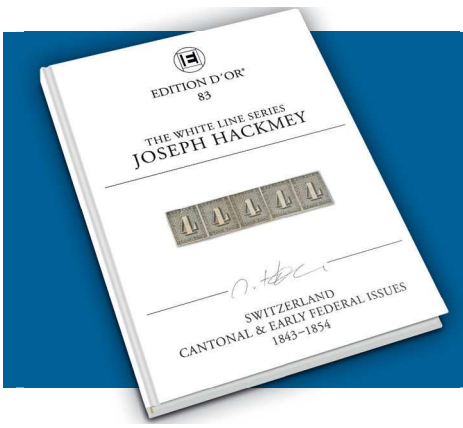
9128 / 75

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9119	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis weissrandig, zart und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "LANDERON 21 OCT. 62" (AW 5203), dieser nochmals schön klar nebengesetzt, auf vollständigem Faltbrief im 2. Breifkreis mit rücks. Transitstp. "NEUCHÂTEL 21 OCT. 62" nach La Chaux-de-Fonds. Dekorativ. *(Photo = 179)*	23G	✉	**150**
9120	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit kursivem Stabstp. "WÖLFLINSWIL" (AW 2489), dieser nebenges. nochmals wiederholt zus. mit Bürostp. "FRIK 8 NOV. 62" auf frischer Faltbriefhülle im 2. Briefkreis nach Laufenburg mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein schöner Fricktaler Brief. *(Photo = 179)*	23G	✉	**100**
9121	10 Rp. blau (2) und 20 Rp. gelblichorange, farbfr. und vorab voll- bis weissrandig, ein 10 Rp.-Wert mit breitem Bogenrand unten, je zart und übergehend entw. mit Einkreisstp. "NEUCHATEL 29 DEC. 61...S", nebenstehend zus. mit "P.D." im Kästchen nochmals wiederholt, auf Briefcouvert nach Le Hâvre, Frankreich mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 31 DEC. 61" und rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Eine schöne Buntfrankatur zur Begleichung des 40 Rappen-Tarifs für einen Brief in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 14. September 1854. *Provenienz: Sammlung "Rüschlikon", 212. Corinphila-Auktion, Zürich November 2016, Los 4082.* *(Photo = 179)*	23G+ 25G	✉	**150**



9122

9122	40 Rp. olivgrün, farbintensives und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit Teilen von fünf Nebenmarken, zartklar entw. mit Einkreisstp. "NEUCHATEL 23 MAI 62 7S". Befund Rellstab (1991).	26G		**200**
9123	40 Rp. olivgrün, farbfr. und allseits weissrandig mit Ansatz der rechten Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "YVERDON 16 OCTO 60 10", dieser nebenges. zus. mit grossem schwarzem "P.D." nochmals wiederholt, auf Faltbriefhülle nach Lunel, Frankreich mit rücks. Transitstp. "GENÈVE 16 OCTO 60 7S", vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 17 OCT. 60" in rot sowie rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest von der Weid (1997). *(Photo = 179)*	26G	✉	**100**
9124	40 Rp. olivgrün und 10 Rp. blau, zwei farbintensive und allseits weissrandige Luxusstücke von stark trockenem Druckbild, je zart und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "COLOMBIER 9 FEVR. 62", dieser nebenstehendn nochmals wiederholt, auf sauberem Briefcouvert (Marken zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt) nach Leipzig, Sachsen. Rücks. Transitstp. "NEUCHÂTEL 9 FEV. 62" und "HEIDELBERG 11 FEB.", ovaler Leitstp. "SCHWEIZ / über / BADEN", badischer Bahnpoststp. "E. B. 9. II. / Curs II" sowie sächsischer Ausgabestp. "AUSGABE VII½ / 12H". Mit 50 Rp. portogerecht frankiert für einen Brief aus dem 2. Schweizer in den dritten vereinsländischen Rayon, wobei rücks. mit rötel der vereinsländische Portoanteil von "9" Kreuzern ausgewiesen ist. Befunde Moser (1976) und Trüssel (1989). *(Photo = 179)*	26G+ 23G	✉	**150**



EDITION D'OR®

VOLUME 83

Switzerland – Cantonal & Early Federal Issues 1843–1854

Joseph Hackmey – The White Line Series

Pages/Seiten: 192, Price/ Preis: CHF 99,- (plus packaging and postage · zzgl. Versand)
Available at Corinphila or on the website www.corinphila.ch
Erhältlich bei Corinphila oder auf der Webseite www.corinphila.ch



Ansicht von Brooklyn



9125

SBK Ausrufpreis in CHF

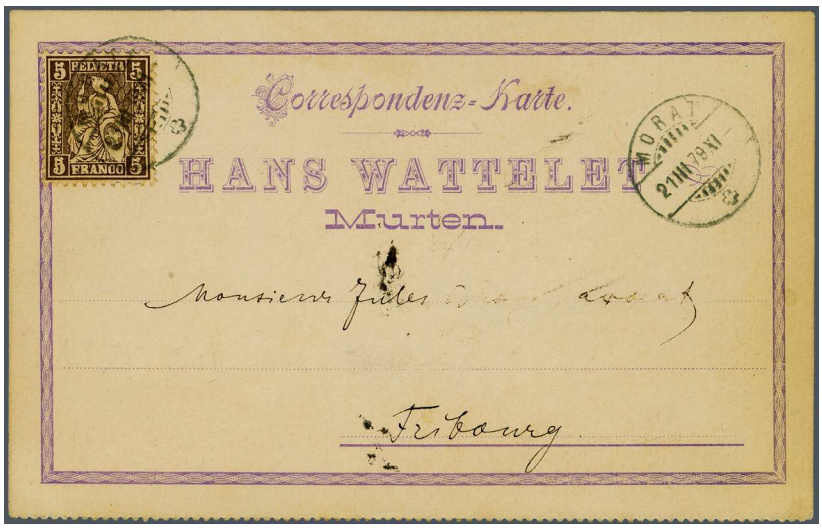
9125 40 Rp. olivgrün, fünf Einzelwerte in Kombination mit 15 Rp. karminrot im waagr. Paar, alle farbfr. und wie zu erwarten leicht unterschiedlich, vorab aber voll- bis weissrandig geschnitten sowie je leicht und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "HEIDEN 2 AUG 51 2A" mit beigefügtem "PD" im Kästchen (AW 365) auf frischem, ehemals in die 2. Gewichtsstufe fallendem Briefcouvert nach Brooklyn, New York, USA mit vorders. Gewichtsstufennotiz "2" in Rötel. Befördert über Basel mit rücks. Transitstp. ST. GALLEN 2 AUG 61" und Bahnpoststp. "ST. GALLEN-ZÜRICH" sowie "SCHWEIZ. BAHNPOST OLTEN-BASEL" und weiter unter französischer Leitung mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 4 AOUT 61" in rot, über Liverpool und mit Dampfer "*Bohemian*" der Allan Line mit vorders. rotem Ankunftsstp. "NEW YORK / PAID / AUG 30". Mit Fr. 2.30 korrekt freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) unter französischer Leitung und per erstem Dampfer in die USA laut Postvertrag mit Frankreich vom 1. Mai 1857, wobei vorders. in roter Tinte die von den USA an Frankreich belasteten '18' Cents Seetaxe und doppeltes Inlandsporto ausgewiesen sind. Eine interessante und seltene hohe Transatlantikfrankatur von spektakulärer Optik; Atteste Rellstab (1984) und Hermann (2026). 26G+ 24G ✉ **750**

Freitag 27. November 2026, 11:00 Uhr

Sitzende Helvetia gezähnt (1862/82)

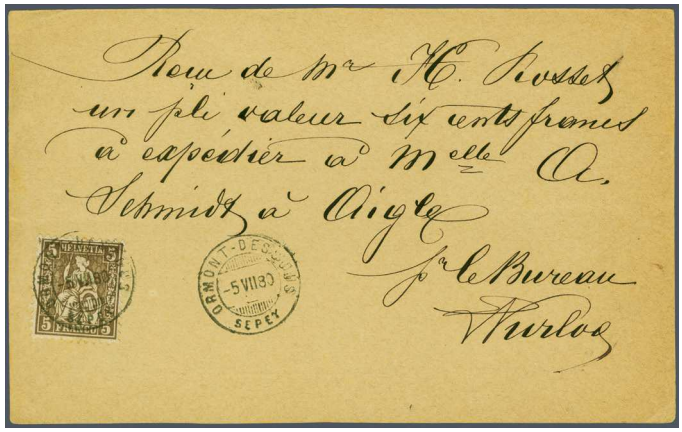
Briefe nach Katalog

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9126	1862: Sitzende 2 Rp. grau und 3 Rp. schwarz, farbfr. und üblich gez. (3 Rp. abgerundete Ecke oben links), zus. klar und übergehend entw. mit Strahlenstp. PECCIA , dieser nochmal daneben abgeschlagen auf Faltbriefhülle aus Peccia nach Coglio, leicht übergehender Datumsstp. "BIGNASCO 24 JANV 68" im Transit, Strahlenstp. COGLIO vorderseitig bei Ankunft. Eine schöne Kombination zweier versch. Strahlenstempel als Aufgabe- und Ankunftsstempel, die Entwertung der Freimarken hätte laut Reglement erst in Bignasco erfolgen dürfen. Trotz kleiner Einschränkungen eine bemerkenswerte Buntfrankatur zum 5 Rappen-Lokalporto zwischen dem oberen und unteren Valle Maggia, Attest Guinand (2026). *(Photo = 179)*	28+ 29	✉	**150**
9127	1870: 2 Rp. hellgrau und 3 Rp. tiefschwarz, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 5 Rp. braun (dreiseitig etw. unsanft geöffnet), klar und übergehend gest. "YVERDON 17.V.70" und im Fernrayon nach Genf adressiert. Eine attraktive und seltene Buntfrankatur; signiert von der Weid, Attest Renggli (2000). SGSSV: BU.005. *(Photo = 179)*	28a+ 29b	✉	**150**
9128	1862: 2 Rp. grau (5) und 5 Rp. braun, sechs farbfr. und gut gez. Einzelwerte, zus. klar und übergehend entw. mit drei diagonal aufgesetzten Abschlägen des schwarzen Stabstp. "CHESEAUX" (AW 9221) auf Briefstück. Eine ungewöhnliche Frankatur mit attraktiver Entwertung; Attest Rellstab (1995). *(Photo = 179)*	28+ 30	△	**75**

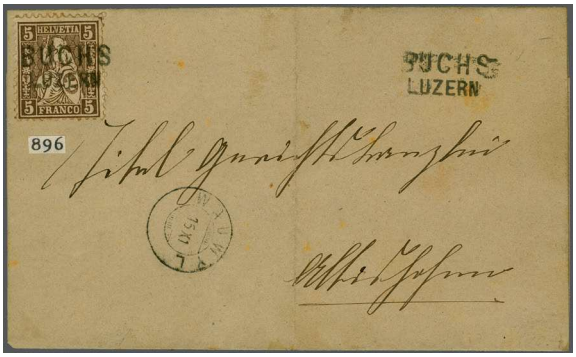


9129

9129	1879: 5 Rp. braun mit Abart "Doppelprägung in der Ziffer '5' links unten und in 'FRANCO'", farbfr. und gut gez., zart und übergehend gest. "MORAT 21.III.79.XII-" auf Postkarte mit Privatvordruck "Hans Wattelet, Murten" in violett nach Fribourg (Nachname des Adressaten unauffällig aufgehellt). Eine einmalig dekorative Verwendung dieser seltenen Abart; signiert Moser, Attest Guinand (2026). Zu. Spez. 30.2.02, SBK=CHF 4'500.	30a.DP.2	✉	**500**
9130	5 Rp. braun, farbfr. und gut gez., klar gest. "ORMONT-DESSOUS / SÉPEY 5.VII.80" auf behelfsmässigem Empfangsschein mit handschriftlichem Text über eine Inlands-Wertsendung von 600 Fr. nach an Mademoiselle A. Schmidt in Aigle, rücks. auf ungebrauchter amtlicher Korrespondenzkarte. Da Empfangsscheine für Wertsendungen im Inland nur auf besonderen Wunsch ausgestellt wurden, hatte der Absender laut Fahrpost-Tarif vom 1. Januar 1870 eine Scheingebühr von 5 Rappen zu entrichten. Eine interessante und sehr seltene, in dieser Form wohl einzigartige Verwendung; Attest Eichele (2019). *(Photo = 183)*	30	✉	**150**
9131	1877: 5 Rp. braun, farbfr. und vorab gut gez., klar und übergehend entw. mit zweizeiliem Stabstp. der Postablage "BUCHS / LUZERN" (AW 3114) in schwarz, dieser nebenges. zus. mit Zwergstempel "WAUWYL 15.XI" nochmals wiederholt auf vollständigem Fatlbrieflein (leichte Altersspuren) im Lokalrayon nach Altishofen. Signiert Moser. *(Photo = 183)*	30	✉	**75**



9130 / 150



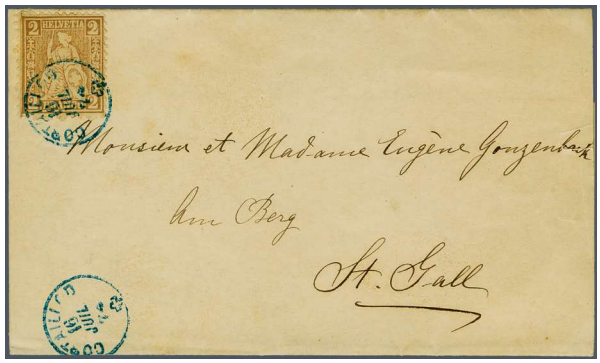
9131 / 75



9132 / 150



9133 / 150



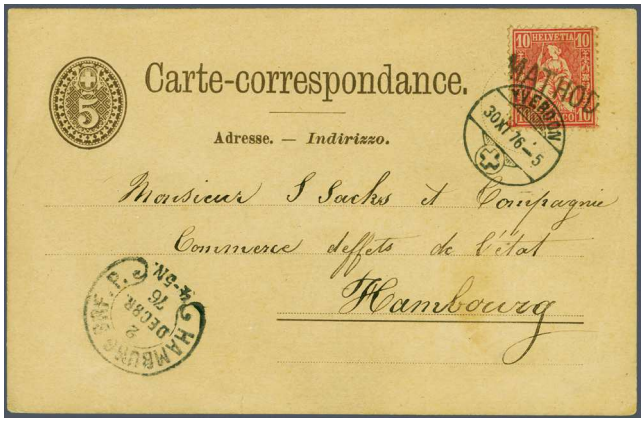
9134 / 150



9135 / 150



9136 / 100



9137 / 100

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9132	1863: 10 Rp. blau, farbfr. und gut gez., klar und zentrisch entw. mit schön diagonal aufgesetzem zweizeiligem Stabstp. "DÉPT. DES / MOULINS" (AW 2254) in schwarz, dieser nebenstehend nochmals wiederholt mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "CHATEAU D'OEX 5 JANV. 63" auf hübschem, kleinformatigem Faltbrief nach Vevey. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Eine berühmte und äusserst seltene Entwertung der Postablage von Les Moulins im Waadtländer Pays-d'Enhaut; Attest Trüssel (1991). *Provenienz: Sammlung "Aare", 82. Corinphila-Auktion, Zürich September 1991, Los 689.* *(Photo = 183)*	31	✉	**150**
9133	1863: 20 Rp. orange und 1867: 10 Rp. rot, zwei farbfrische und normal gez. Einzelwerte (20 Rp. mit nicht störendem senkr. Aufklebefältlein), zusammen ideal klar und kontrastreich entw. mit schön waagrecht und kopffrei aufgesetztem Druckschrift-Stabstempel "MONTBOVON" (AW 2818) mit beigefügtem Bahnpostp. "LAUSANNE-BERNE 12.VIII.62.35" sowie "P.D." auf hübschem, kleinformatigem Briefcouvert nach Wien, Österreich. Rücks. Transitstp. "BULLE 12.VIII.69" sowie Ankunftsstp. vom 14. Aug. Mit 30 Rp. um 5 Rp. überfrankiert für einen Brief nach Österreich-Ungarn ausserhalb des Grenzrayons laut Postvertrag vom 1. September 1868. Ein bezauberndes Auslandsbrieflein aus dem Freiburger Bezirk Gruyère. *(Photo = 183)*	32+ 38	✉	**150**
9134	1874: 2 Rp. in der hellrotbraunen Nuance, farbfr. und gut gez., schön klar und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "CORTAILLOD 15 JUIL 74" in seltenem blau, nebenges. nochmals wiederholt, auf frischer und vollständiger Drucksache nach St. Gallen mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine attraktive und seltene Entwertung auf dieser seltenen Nuance. *(Photo = 183)*	37a	✉	**150**
9135	1882: 2 Rp. bräunlicholiv in Mischfrankatur mit Ziffermuster 10 Rp. hellrosa, beide auf weissem Papier, zwei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (10 Rp. angesetzter Zahn oben links), zus. klar und übergehend gest. "AUBONNE 7.VI.82" als 2 Rp.-Drucksachenporto plus 10 Rp. Nachnahmeprovision gemäss Tarif vom 1. Juli 1862 auf teilvorgedruckter Nachnahmekarte des "Boursier d'Aubonne" nach Féchy. Eine schöne Mischfrankatur auf dekorativer Karte; Attest Guinand (2025). Zu. Spez=CHF 1'750. *(Photo = 183)*	37g+ 55a	✉	**150**
9136	1867: 10 Rp. karmin im senkr. Dreierstreifen, farbfr. und normal gez., klar und volll aufges. entw. mit zwei Abschlägen des Druckschrift-Stabstp. "OGENS" (AW 2867), dieser nebenstehend zus. mit Bürostp. "ECHALLENS 31.III.68" sowie "PD" im Kästchen nochmals wiederholt, auf attraktiver, kleinformatiger Faltbriefhülle nach Paris, Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / 3 PONTARLIER 3 / 1 AVRIL" in blau. Mit 30 Rp. korrekt frankiert für einen Brief in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Ein charmantes Auslandsbrieflein; Attest Guinand (2009). *Provenienz: 164. Corinphila-Auktion, Zürich März 2010, Los 6714.* *(Photo = 183)*	38c	✉	**100**
9137	1876: 10 Rp. rot, farbfr. und normal gez., klar entw. mit vor dem Aufkleben der Marke diagonal aufgesetztem Druckschrift-Stabstp. "MATHOD" (AW 2802) mit nebenges. auf die Marke übergehendem Bürostp. "YVERDON 30.XI.76-5" als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 5 Rp. braun (SGSSV: PK 007) nach Hamburg mit vorders. Ankunfts-Hufeisenstp. "HAMBURG / 2 DECEBR. 76 / 4-5N". Zum UPU-Tarif vom 1. Juli 1875 um 5 Rp. überfrankiert. Eine interessante Auslandspostkarte; Attest Rellstab (1997). *Provenienz: Sammlung "Aare", 82. Corinphila-Auktion, Zürich September 1991, Los 694* *96. Corinphila-Auktion, Zürich März 1997, Los 692* *Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf Dezember 2013, Los 30914.* *(Photo = 183)*	38	✉	**100**
9138	1871: 30 Rp. ultramarin, farbfr. und gut gez. (zwei leicht angebräunte Zähne), klar und übergehend gest. "LUZERN BR. EX. 30.III.71", nebenges. zus. mit "PD" im Kästchen (AW 365) nochmals wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Paris, Frankreich mit rücks. Transitstp. "BERN BRIEFEXPED. 31.III.71.VIII-". Aufgrund der Ende März 1871 beginnenden Postblockade während der "Commune de Paris" konnte die Sendung erst mit rund zwei Monaten Verspätung Ende Mai zugestellt werden. Mit 30 Rappen korrekt frankiert für einen Brief in die übrigen Departmente laut Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Ein interessanter und seltener "Commune"-Brief aus der Schweiz. *(Photo = 185)*	41	✉	**150**



9139

9139	50 Rp. helllila auf weissem Papier in Mischfrankatur mit Ziffermuster 10 Rp. hellrosa auf Faserpapier, zwei farbfrische und fehlerfrei gezähnte Einzelwerte, zusammen zart und übergehend gest. "GRANGES / SION 6.VI.82" auf Briefstück (Marken zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Eine attraktive und ausserordentlich seltene Mischfrankatur; im Zumstein-Spezialkatalog nicht gelistet. Attest Renggli (1991).	43e+ 61Aa	△	**250**



9138 / 150



9140 / 150



9141 / 150



9143 / 200



9144 / 150



9146 / 150

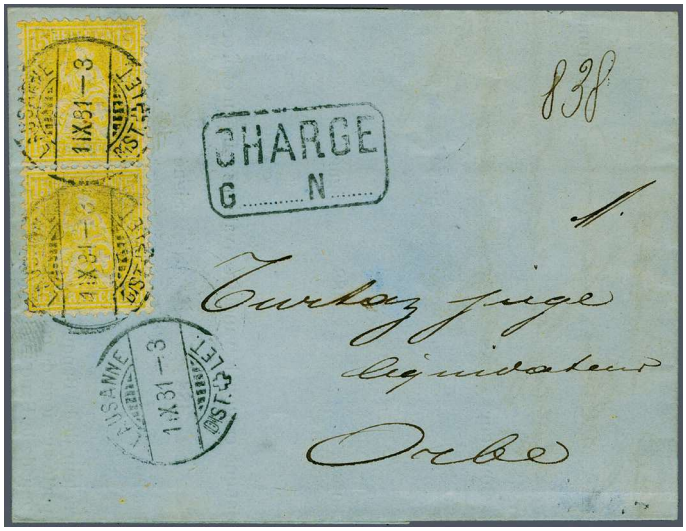


9147 / 250



9148 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9140	1881: 2 Rp. oliv auf Faserpapier in Kombination mit Ziffermuster 10 Rp. auf ebensolchem Papier, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte (10 Rp. einzelner kurzer Zahn), je klar und übergehend gests. "LAUSANNE DISTR. MESS. 10.IV.82" auf teilvorgedruckter Nachnahmekarte der "Société des Officiers de la Confédération Suisse / Section Vaudoise" (fernab der Frankatur senkr. gefaltet und unten etw. knittrig), mit Nachname über Fr. 3.15 an einen Offizier im Dienst in Thun adressiert. Rücks. Ankunftsstp. "THUN CASERNE 11.IV.82". Mit 2 Rp. Drucksachenporto plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision korrekt frankiert laut Tarif vom 1. Juli 1862. Eine attraktive und seltene Mischfrankatur. Zu. Spez.=CHF 1'200. *(Photo = 185)*	44+ 61A	✉	**150**
9141	1881: 15 Rp. gelb auf Faserpapier, farbfrisch und sehr gut gezähnt, klar und übergehend gest. "AUBONNE 7.XII.81-4" auf dekorativer, teilvorgedruckter Nachnahmekarte der "Société des Vignes d'Aubonne", mit Nachnahme über Fr. 1.55 nach Bière adressiert. Korrekt frankiert mit 5 Rp. Postkartenporto im Inland plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision laut Tarif vom 1. Juli 1862. Eine dekorative Verwendung dieser schwierigen Marke; Befund Rellstab (1981). SBK=CHF 1'000. *Provenienz: Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf Dezember 2013, Los 30411.* *(Photo = 185)*	47	✉	**150**



9142



Schloss von Lausanne

9142	1881: 15 Rp. gelb auf Faserpapier, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend gest. "LAUSANNE DIST. LET. 1.IX.81-3" mit beigefügtem achteckgiem Kastenstp. "CHARGE / G...N..." auf frischem und vollständigem, eingeschreibenem Faltbrief nach Orbe mit vorders. handschriftl. Einschreibenummer "838" und rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Ein interessanter und sehr seltener Brief vom ersten bekannten Verwendungsdatum der 15 Rappen-Marke auf Faserpapier; Attest Hermann (2026).	47	✉	**1'000**

Auslandsdestinationen Europa

9143	**Belgien** 1870: 30 Rp. ultramarin, farbfr. und gut gez. (rechts an den Rand geklebt ohne die Zähnung zu beeinträchtigen), übergehend entw. "BERN FILIALE 28.X.70-5" und dieser nebenges. nochmals wiederholt auf kleinem Briefcouvert (Verschlussklappe fehlend) nach Brüssel, Belgien mit rücks. belgischen Bahnpoststp. und Ankunftsstp. vom 30. Okt. Befördert im geschlossenen Briefpaket über Deutschland oder Frankreich, wäre die Sendung zum Grundporto von 30 Rp. für einen Brief im direkten Austausch mit dem Königreich Belgien laut Postvertrag vom 27. Januar 1869 korrekt frankiert gewesen, wurde aber bei Gewichtskontrolle als in die 2. Gewichtsstufe (10-20g) fallend befunden und entsprechend mit schwarzem Vermerkstp. "AFFR. INSUF." versehen sowie bei Ankunft mit '5' Décimes oder 50 Centimes nachtaxiert. Die Taxe setzt sich wie durch den Postvertrag festgehalten aus dem 80 Rappen-Porto für unfrankierte Sendungen der 2. Gewichtsstufe abzüglich des Frankaturbetrags von 30 Rappen zusammen. Ein interessanter und seltener unterfrankierter Brief; Attest Guinand (2026). Schäfer: Belgien=8/13 Punkten. *(Photo = 185)*	41a	✉	**200**
9144	**Dänemark** 1868: 25 Rp. grün in Kombination mit 10 Rp. rot und 5 Rp. gelbbraun, drei farbfr. und meist normal- bis gut gez. Einzelwerte (10 Rp. fehlender Eckzahn links oben), je klar und übergehend entw. "MONTREUX 15.X.69", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D" wiederholt, auf Briefumschlag nach Skovsgard bei Slagelse (Dänemark). Portogerecht frankiert für einen Brief bis 15g bei Leitung über Deutschland gemäss Postvertrag mit dem DÖPV vom 1. September 1868; der vereinsländische Portoanteil von "28" Rp. vorderseitig mit Rötel ausgewiesen. Eine ungewöhnliche Destination. Atteste Eichele (2019). Schäfer: Dänemark=9/13. *Provenienz: Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf 23. April 2015, Los 719* *(Photo = 185)*	40+ 38+ 30b	✉	**150**



9145



		SBK		Ausrufpreis in CHF
9145	**Deutsches Reich** 1875: Deutsches Reich, Krone/Adler 10 Pf. rot im waagr. Paar entw. mit Bahnpoststp. "COELN / 9. 7. / FRANKFURT" mit nebenges. Aufgabe-Kastenstp. "BONN / EISENB. POST-BUREAU" zus. mit Sitzender Helvetia 10 Rp. rot, diese klar und übergehend gest. "ZÜRICH BRF. EXP. 21.VII.75-4" auf ursprünglich nach Zürich adressiertem Briefcouvert, dort erneut frankiert und weitergeleitet nach Engelberg (OW) mit rücks. Transitstp. "LUZERN 21.VI.85-10" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine dekorative Zwei-Länder-Mischfrankatur gleicher Farben und eine rare Verwendung einer 10 Rappen-Marke als Nachsendefrankatur; Atteste Bach (2026) und Guinand (2026).	38	✉	**1'500**
9146	**Frankreich** 1865: 40 Rp. grün, drei farbfrische und vorab gut gez. Einzelwerte (unten jeweils einige kurze Zähne), je zart, zentrisch und übergehend etnw. mit Elzevir-Einkreisstp. "FAOUG 21 MAI 65", dieser nebenstehend zus. mit klarem "P.D" nochmals wiederholt, auf ehemals in die 3. Gewichtsstufe fallende Faltbriefhülle mit vorders. entsprechender Gewichtsstufennotiz "3" in Rötel nach Chambéry, Frankreich. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / CHAMBÉRY 25 MAI 65" in rot sowie rücks. Transitstp. "SION-GENEVE T2 24.V.65" und "GENEVE 25 MAI 65 2M". Mit Fr. 1.20 korrekt freigemacht für einen Brief der 3. Gewichtsstufe (15 bis 21½g) in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 15. August 1859. Eine attraktive und recht ungewöhnliche Mehrfachfrankatur; Attest Eichele (2019). *(Photo = 185)*	34	✉	**150**
9147	**Frankreich** 1866: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck zus. mit 40 Rp. grün und 10 Rp. blau, drei farbfr. und meist gut gez. Einzelwerte (10 Rp. kurzer Eckzahn links oben), je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 19 SEP. 66", dieser nebenges. zus mit schwarzem "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt auf vollständigem Faltbrief mit vorders. Gewichtsvermerk "30" g in Rötel nach Annecy, Frankreich. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / ANNECY 20 SEPT. 66" in rot. Mit Fr. 1.50 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 5. Gewichtsstufe (30 bis 37½g) in die übrigen Departmente laut Postvertrag mit Frankreich vom 1. Oktober 1865. Eine attraktive und sehr seltene Dreifarbenfrankatur zur Begleichung dieses ungewöhnlichen Portos. *(Photo = 185)*	36a+ 34+ 31	✉	**250**
9148	**Frankreich** 1871: 20 Rp. orange, farbfr. und gut gez., schön klar und übergehend entw. mit Druckschrift-Stabstp. "ARNEX", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "PD" nochmals wiederholt, als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karminrot (SGSSV BU.006, vier unbed. Randrisschen) nach Paris. Rücks. Bahnpoststp. "BESANCON A PARIS 8 FEVR. 71" sowie Ankunftsstp. "PARIS 7 12 FEVR. 71". Aufgegeben inmitten der postalischen Wirren nach Ende der Belagerung von Paris, wurde der Brief noch zwei Tage im preussischen Hauptquartier in Versailles von der Postblockade zurückgehalten, bevor er am 12. Februar mit der Wiederzulassung verschlossener Korrespondenzen ausgeliefert werden konnte. Ein historisch interessanter und bedeutsamer Brief aus einer der ersten Pariser Postzustellungen nach Ende des "Sièges"; Attest Eichele (2020). *Anmerkung: Schon das Waffenstillstandsabkommen zwischen Frankreich und Deutschland, das am 28. Februar 1871 die seit dem 19. September 1870 andauernde preussische Belagerung von Paris beendete, sah den Austausch unversiegelter Postgegenstände zwischen der Hautpstadt und dem restlichen Land über das deutsche Hauptquartier in Versailles vor. Am 3. Februar verkündeten die Postdirektionen in Paris und im unbesetzten Bordeaux, dass alle Anstrengungen unternommen würden, Post über alle offenen Routen nach Versailles zu transportieren und am 6. Februar scheinen auch die ersten solchen Briefe in Paris angekommen zu sein. Auch versiegelte Post wurde nach Versailles geleitet, dort aber vorerst wie zu Zeiten der Belagerung zurückgehalten. Als am 12. Februar bekannt gegeben wird, dass Briefe von nun an auch wieder verschlossen versendet werden können, erfolgt die erste Zustellung solcher Korrespondenzen und die während der Postblockade zurückgehaltenen Briefe werden über die nächsten Tage sukzessive ausgeliefert.* *(Photo = 185)*	32	✉	**200**

SBK | Ausrufpreis in CHF

9149 **Frankreich** 1871: 60 Rp. kupferbronze im senkr. Paar zus. mit 10 Rp. rot, alle farbfr. und normal gez., je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LA SARRAZ 9 FEV. 71", nebenges. zus. mit handschriftlich ergänztem Kastenstp. "CHARGE G*11* N733", als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. rot mit handschriftl. Gewichtsvermerk "*11/2*", als Wertsendung über Fr. 150 nach Murles bei Montpellier, Frankreich adressiert. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / LYON 10 FEVR. 71" sowie rücks. Transitstp. "LAUSANNE", "GENÈVE", "LYON", "MONTPELLIER" und "LES MATTELLES". Das Porto von Fr. 1.40 setzt sich zusammen aus 60 Rp. Briefporto für die 2. Gewichtsstufe, 40 Rp. Einschreibegebühr und 40 Rp. Valorenprovision. Eine seltene Frankatur in ausserordentlicher Frische; signiert Moser, Attest Marchand (1990). SGSSV: BU.006
Anmerkung: Im beiligenden Originalbrief berichtet der Waadtländer Weinhändler Adrien Thelin seinem Lieferanten in Frankreich von den Auswirkungen des zu Ende gehenden Deutsch-Französischen Krieges: "Nous avons eu depuis 8 jours env. 10'000 de vos sodats qui sont entrés en Suisse, de sorte que nous sommes tout en désarroi dans notre localité. Il est entré dans notre cantron 8'000 hommes de Bourbaky qui avaient été poussés à la frontière par les prussiens. Je suis en service militaire depuis 2 semaines, ocupé à caserner ces soldats au fur & à mesure quil nous arrivent".
Provenienz: Sammlung "Aare", 82. Corinphila-Auktion, Zürich September 1991, Los 486.
(Photo = 189) 35+ 38 ✉ **150**



9150

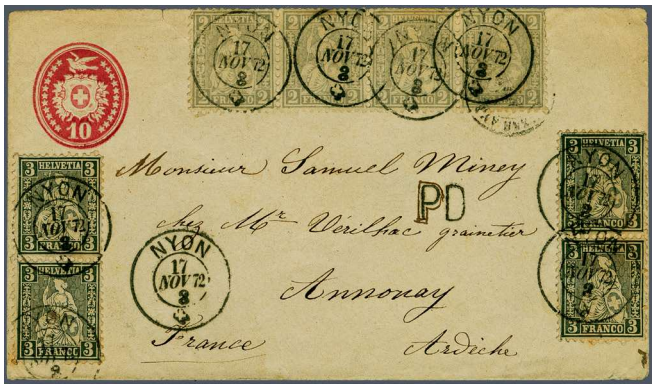
9150 **Frankreich** 1871: 3 Rp. schwarz, sieben farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (eine Marke mit Einriss im unteren Rand, vereinz. kurze Zähne), klar gest. "VILLAZ ST. PIERRE 2.X.71" mit nebenges. kl. schwarzem "PD" als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karmin nach Nîmes, Frankreich. Vorders. zarter roter Eingangsstp. "SUISSE / LYON 3 OCT 71"; rücks. Transitstp. "GENÈVE 2.X.71" und LYON 3 OCT. 71" sowie Ankunftsstp. selben Datums. Mit 31 Rp. für einen Brief aus der Schweiz in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag mit Frankreich vom 1. Oktober 1865 um 1 Rp. überfrankiert. Eine spektakuläre und äusserst seltenen Mehrfachfrankatur zum Aufbrauch des 3 Rp.-Wertes; Attest Eichele (1999). SGSSV: BU.006, SBK=CHF 1'650.
Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) Dezember 1999, Los 2013. 29 ✉ **250**

9151 **Frankreich** 1872: 2 Rp. grau (4) und 3 Rp. schwarz (4) als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karmin, farbfr. und die Marken vorab gut gez. (2 Rp. durch Randklebung teils beschädigt und Umschlag mit kurzem Einriss zwischen den mittleren beiden Marken), jede Marke klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "NYON 17 NOV. 72 3" in schwarz und mit nebenges. "PD" in Druckschrift nach Annonay, Frankreich adressiert. Rücks. Bahnpost-Transitstp. "GENÈVE-BÂLE 19.XI.72.3" und Ankunftsstp. selben Datums. Eine interessante und seltene Frankaturkombination zur Begleichung des 30 Rappen-Einheitsportos im Postvertrag vom 1. Oktober 1865. *(Photo = 189)* 28+ 29 ✉ **150**

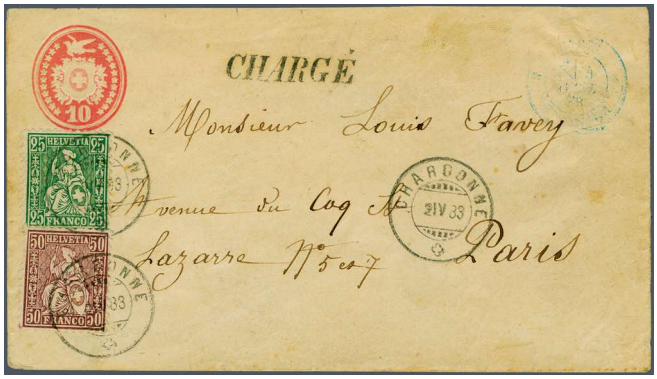
9152 **Frankreich** 1883: Tüblibrief 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia auf Faserpapier 25 Rp. bläulichgrün und 50 Rp. lila, zwei farbfr. und üblich gez. Einzelwerte (50 Rp. einige kurze bis fehlende Zähne), klar und übergehend gest. "CHARDONNE 2.IV.83", nebenges. zus. mit schwarzem Stabstp. "CHARGÉ" wiederholt, und nach Paris adressiert. Vorders. zarter Ankunftsstp. "PARIS ETRANGER..." in blau. Nach Weltpostverienstarif vom 1. August 1881 um 10 Rp. überfrankiert, hätten doch 2x25 Rp. für einen Brief der 2. Gewichtsstufe zuzüglich 25 Rp. Einschreibegebühr ausgereicht. Attest Hunziker (1979). SBK=CHF 1'750 *(Photo = 189)* 49a+ 51b ✉ **100**



9149 / 150



9151 / 150



9152 / 100



9155 / 500



9156 / 200



9157 / 400



9158 / 150



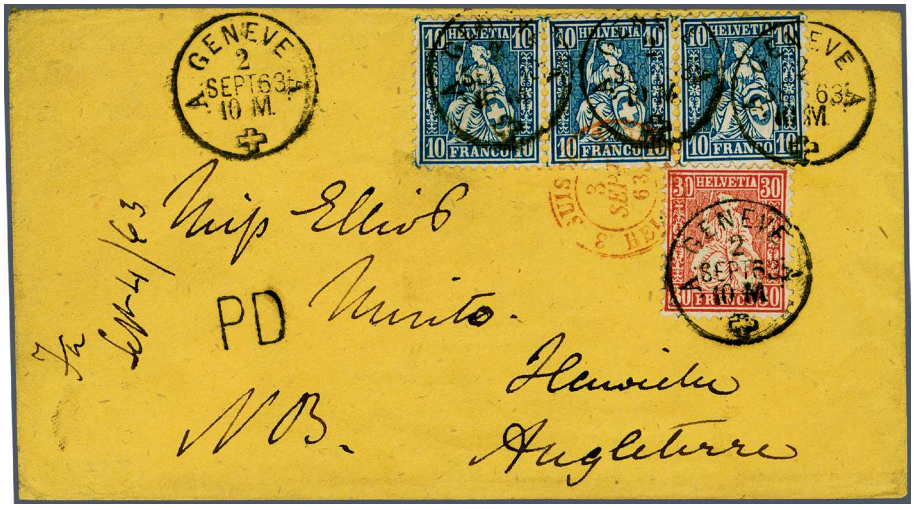
9159 / 250



9153

SBK Ausrufpreis in CHF

9153 **Grossbritannien** 1864: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck zusammen mit 60 Rp. kupferbronze und 20 Rp. gelborange, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte (60 Rp. zwei kurze Zähne ohne Bedeutung), je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 21 OCT. 64 S2 SOIR", dieser nebenstehend zus. mit "PD" im Kästchen (AW 365) nochmals wiederholt, auf frischer Faltbriefhülle mit Rötel-Gewichtsvermerk "*20 / 3"* nach London, Grossbritanien. Befördert via Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 21 OCT. 64" sowie leicht auf die Frankatur übergehendem Ankunftsstp. "LONDON / PAID / JX / OC 24 / 64", beide in rot und mit Fr. 1.80 für einen Brief der 3. Gewichtsstufe (15 bis 22½g) unter französischer Leitung nach Grossbritanien bis zum Bestimmungsort freigemacht laut Postvertrag vom 15. August 1859. Eine seltene und unheimlich frische Dreifarbenfrankatur für hohe Ansprüche; Attest Renggli (1997). SBK=CHF 1'375.
Provenienz: Sammlung "Seebub", 200. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 2015, Los 6170. 36a+ 35+ 32 ✉ **250**



9154

9154 **Schottland** 1863: 10 Rp. dunkelblau im waagr. Dreierstreifen und 30 Rp. zinnober, alle farbintensiv und fehlerfrei gez. sowie klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENEVE / A / SEPT. 63 10 M", nebenges. zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt auf attraktivem, gelbem Briefcouvert nach Hawick, Schottland. Befördert über Frankreich mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / BELLEGARDE 3 SEPT. 63" in rot und rücks. Ankunftsstp. vom 4. Sept und mit 60 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief im offenen Verkehr über Frankreich nach Grossbritannien laut Postvertrag vom 15. August 1859. Eine dekorative und seltene Buntfrankatur von bemerkenswerter Frische, zudem mit der Region Scottish Borders nach einer ungewöhnlichen Destination innerhalb des Vereinigten Königreichs. Attest Hertsch (1999).
Provenienz: Sammlung "Silvaplana", 110. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 1999, Los 1400. 31b+ 33 ✉ **300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9155	**Isle of Man** 1880: 25 Rp. grün, farbfr. und gut gez., übergehend entw. mit etw. undeutlichem "GENEVE EXP. LET. 12.X.80-1" auf Briefcouvert an William Farrant, Ballamoar House in Jurby auf der Isle of Man mit rücks. Ankunftsstp. "RAMSEY / ISLE OF MAN / B / OC 14 / 80". Mit 25 Rappen korrekt frankiert für einen einfachen Brief zum UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Der einzige uns bekannte Brief nach dieser ausserordentlich seltenen Destination in direktem britischem Kronbesitz; Attest Eichele (2019). Schäfer: Englische Inseln nach UPU=12/13 Punkten. *(Photo = 189)*	40	✉	**500**
9156	**Italien (Kirchenstaat)** 1867: 30 Rp. ultramarin, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte (leicht überlappend geklebt), leicht entw. mit kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG R.G. B.S 20 AOUT 67", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt, als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karminrot adressiert an "*Monsieur Ernest Piller, caporal aux Zouaves pontificaux, 4e compagnie du 2e Bataillon*" in Rom, Kirchenstaat. Befördert über Marseille und das Mittelmeer mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE - AMB. M. CENIS / 24 AOUT 67" in rot, rücks. div. schweiz. Bahnpoststp., Transitstp. "GENÈVE A 20.VIII.67.X" und Ankunftsstp. "ROMA 23 AGO 67". Mit 70 Rp. gemäss Postvertrag vom 1. Oktober 1865 für einen Brief unter französischer Leitung in den Kirchenstaat korrekt bis zum Bestimmungsort vorausbezahlt, wie dies der typische, in brauner Tinte aufgebrachte, diagonale Francostrich bestätigt. Ein attraktiver und historisch interessanter Brief an einen Schweizer in päpstlichen Diensten; Attest Eichele (2019). *Anmerkung: Das auf Anordnung von Papst Pius IX am 1. Januar 1862 aufgestellte Päpstliche Zouavenregiment umfasste junge, unverheiratete Katholiken aus 27 verschiedenen Nationen, worunter 1901 Holländer, 1400 Iren, 1301 Franzosen, 686 Belgier, 507 Kanadier sowie 19 Schweizer und unterstand dem Kommando des Freiburger Obersten Allet. Das Regiment hatte wesentlichen Anteil am Sieg der päpstlichen Truppen über die Freischaren Giuseppe Garibaldis an der Schlacht von Mentana am 3. November 1867, womit die Unabhängigkeit des "Stato Pontifico" vom aufstrebenden Königreich Italien vorübergehend gesichert war.* *Provenienz: Sammlung Lukas Reist* *Sammlung "Bismarck", 263. Corinphila-Auktion, Zürich Januar 2021, Los 8502.* *(Photo = 189)*	41	✉	**200**
9157	**Italien (Königreich)** 1873: 2 Rp. grau im senkr. Paar, 3 Rp. schwarz (2), 5 Rp. braun im waagr. Paar und 10 Rp. rot, farbfr., etw. unterschiedlich gezähnt, je zart und übergehend entw. "GENÈVE SUCC. RIVE 3.VII.73.XI-", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt auf kleinformatigem Briefcouvert nach Firenze (Florenz), Köngireich Italien mit rücks. Transitstp. "GENÈVE LET. EX. 3.VII.78.XI-" und Ankunftsstp. vom Folgetag sowie ovalem Distributionsstp. "1a / DIST / 5 / LUG". Mit 30 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen einfachen Brief im direkten Austausch mit dem Königreich Italien laut Postvertrag vom 1. Juli 1862. Eine attraktive und seltene Vierfarbenfrankatur; Attest Eichele (1999). *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Der Briefpostverkehr Schweiz-Ausland 1459-1907", S. 190.* *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2068.* *(Photo = 189)*	28+ 29+ 30+ 38	✉	**400**
9158	**Niederlande** 1866: 5 Rp. braun, 10 Rp. blau und 40 Rp. grün, drei farbfr. und normal bis gut gez. Einzelwerte, je leicht und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BASEL 6 JUNI 66 8A", dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf sauberer Faltbriefhülle nach Amsterdam, Niederlande (waagr. Registraturbug durch 5 Rp.-Marke). Befördert über den Deutsch-Österreichischen Postverein mit rücks. ovalem Herkunftsstp. "SCHWEIZ / über / BADEN", Bahnpoststp. "GR. BAD. BAHNPOST 7 JUN 66 Z26" sowie "MAINZ / COELN" und roter Ankunftsstp. "AMSTERDAM 8 / 6 / 6-12 / 66" sowie vorders. schwarzer Stabstp. "Franco" niederländischer Herkunt. Mit 55 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer Rayon auf diesem Leitweg in die Niederlande laut Postvertrag mit dem DÖPV vom 18. Juni 1864, wobei vorders. mit Rötel das Weiterfranko von '9/4' Konventionskreuzer für den Postverein resp. die Niederlande ausgewiesen ist. Befund Rellstab (1994). Schäfer: Niederlande vor UPU = 7/13 Punkten. *Provenienz: Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf April 2015, Los 805.* *(Photo = 189)*	30+ 31+ 34	✉	**150**
9159	**Rumänien** 1863: 60 Rp. kupferbronze zus. mit 5 Rp. braun, zwei farbfr. und normal gez. Einzelwerte (30 Rp. zwei kurze Zähne, 60 Rp. mit etw. getöntem Punkt), klar und übergehend entw. "LAUSANNE LET EX. 2.VIII.68.VII-", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen wiederholt, auf Briefumschlag mit Leitvermerk "*par Vienne*" nach Bakau (Rumänien). Rücks. Transitstp. "K. WÜRTT. BAHN-POST", "WIEN" und "JASSY" sowie Ankunftsstp. "BAKEU 4/9". Portogerechte Frankatur von 65 Rappen für einen einfachen Brief nach den Donaufürstentümern im Transit über Österreich gemäss dem Tarif vom 28. November 1866. Vorderseitig ist mit Rötel der österreichische Portoanteil von "13" Kreuzer Reichvaluta sowie das Weiterfranko von "4" Neukreuzer (Bläuel) für die Vereinigten Donaufürstentümer Moldau und Walachei notiert. Ein interessanter Rumänienbrief mit ungewöhnlicher Frankaturkombination. Schäfer: Rumänien=9/13. *Anmerkung: Der Empfänger Constantin Alexandru Rosetti (1818-1885) war ein rumänischer Literat und liberaler Politiker. 1848 gehörte er zu den Anführern der national-liberalen Walachischen Revolution und wurde Sekretär der provisorischen Regierung. Später war er Herausgeber der radikalliberalen Zeitung "Romanul" sowie mehrmals Minister und Parlamentspräsident der Vereinigten Fürstentümer unter König Carol I.* *(Photo = 189)*	35+ 30	✉	**250**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9160	**Rumänien** 1872: 5 Rp. braun und 30 Rp. ultramarin, zwei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, zart und übergehend gest. "MORAT 12.IX.72", nebenges. zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt, auf Trauerbrieflein (min. umgefaltet, verklebter Einriss abseits der Frankatur) nach Galați (Galatz), Rumänien. Befördert auf dem Landweg über Österreich-Ungarn mit rücks. Transitstp. "BERN 12.IX.72" und "WIEN 14/9" sowie Ankunftsstp. "GALATI 17 SEP. 79" und für diese Route mit 35 Rp. laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 1. April 1871 bis zum Bestimmungsort freigemacht, wovon wie vorders. mit Rötel ausgewiesen "25" Rappen für Österreich und "3" Kreuzer Weiterfranko für die vereinigten Donaufürstentümer Moldau und Walachei. Attest Eichele (1999). Schäfer: Rumänien=9/13 Punkten. *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) Dezember 1999, Los 2161.* *(Photo = 193)*	30+ 41	✉	**200**
9161	**Russland** 1867: 40 Rp. grün und 50 Rp. lila, zwei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (50 Rp. oben mit stumpfer Zähnung durch Randklebung), zus. zart und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "MOUDON 15 AVR. 67", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "P.D." des II. Postkreis wiederholt, auf Briefcouvert adressiert an "*Monsieur le Général Vatazzi à la perspective de Nevsky, en face de la rue Nadéjinskaya*" in St. Petersburg, Russland. Rücks. Transitstp. "BERN 15.IV.67.II", ovaler Leitstp. "SCHWEIZ / über / BADEN", Bahnpoststp. "HEIDELBERG-BASEL 16. APR. 67 Z14" sowie Ankunftsstp. vom 8. April 1867 julianischen Kalenders. Frankiert noch zum alten Tarif von 90 Rappen für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon im Transit über Preussen nach Russland laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 14. Januar 1853 der eigentlich schon per 10. Januar 1867 durch einen neuen, einheitlichen Tarif von 75 Rappen für Briefe aus dem 2. Rayon über den Postverein ersetzt worden war. Attest Eichele (1999). Schäfer: Russland=6/13 Punkten. *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) Dezember 1999, Los 2113.* *(Photo = 193)*	34+ 43	✉	**150**
9162	**Schweden** 1873: 10 Rp. rot im waagr. Paar, farbfr. und gut gez., zart und minim übergehend gest. "MORGES 26.V.73-5", nebenges. zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 25 Rp. grün nach Stockholm, Schweden mit rücks. Transitstp. "BASEL BRF. EXP. 24.V.73-" und Ankunftsstp. "STOCKHOLM 31 / 5 / 2.TUR". Befördert über den Deutsch-Österreichischen Postverein und für diesen Leitweg mit 45 Rappen laut Postvertrag vom 1. April 1871 korrekt bis zum Bestimmungsort freigemacht, wobei die vorders. mit Bleistift notierten "35" Rappen das vereinsländische Weiterfranko ausweisen. Ein attraktiver Brief an eine seltene skandinavische Destination. SGSSV: BU.011; Schäfer: Schweden=10/13 Punkten. *(Photo = 193)*	38	✉	**200**



9163

9163	**Spanien** 1866: 60 Rp. kupferbronze zus. mit 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck, zwei farbfrische und fehlerfrei gez. Luxusstücke, zus. klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des kl. Zweikreisstp. "GENEVE 8 MAI 66 VII", dieser zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals nebengesetzt, auf frischer Faltbriefhülle mit Gewichtsstufennotiz "2" in Rötel nach Madrid, Spanien. Rücks. dekorative blaue Verschlussetikette "COMPTOIR D'ESCOMPTE / de / GENÈVE" sowie Ankunftsstp. "MADRID 12 MAI 66". Befördert im direkten Kartenschluss ab Genf und mit Fr. 1.60 zum alten Tarif vom 1. September 1864 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im direkten Austausch mit Spanien, während seit der Tarifreduktion am 1. Februar 1866 eigentlich Fr. 1.20 ausgereicht hätten. Eine attraktive und seltene Buntrankatur der beiden brozenen Werte.	35+ 36a	✉	**200**



9160 / 200



9161 / 150



9162 / 200



9164 / 150



9165 / 200



9166 / 180



9168 / 300



9169 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9164	**Spanien** 1866: 60 Rp. kupferbronze im senkr. Paar, farbfr. und gut gez., je klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BASEL 29 JUNI 66 9A", dieser nebenstehend zus. mit schwarzem "P.D." im Oval (AW 384) nochmals wiederholt auf Faltbriefhülle mit vorders. Gewichtsstufennotiz "2" in Rötel nach Madrid, Spanien. Rücks. Ankunftsstp. vom 3. Juli. Befördert im direkten Kartenschluss ab Basel und mit Fr. 1.20 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe französischen Gewichts im direkten Austausch mit Spanien laut Postvertrag vom 1. Febraur 1866. Attest Hermann (2026). Schäfer: Spanien (vor UPU)=7/13 Punkten. *(Photo = 193)*	35	✉	**150**
9165	**Spanien** 1874: 10 Rp. rot und 30 Rp. ultramarin (3), vier farbfr. und gut gez. Einezlwerte, leicht und übergehend gest. "NEUCHÂTEL EXP. LET. 26.V.74-8", nebenges. zus. mit "PD" im Kästchen (AW 365) nochmals wiederholt auf ehemals doppelgewichtiger Faltbriefhülle nach Madrid, Spanien. Vorders. Gewichtsstufennotiz "2" in Bläuel, rücks. Transitstp. "GENEVE EXP. LET. 27.V.74.XI-", ab dort im geschlossenen Briefpaket nach Spanien befördert mit rücks. Teil eines Ankunftsstp. von Madrid und mit Fr. 1.00 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im direkten Austausch laut Postvertrag mit dem Königreich Spanien vom 1. November 1867. Eine attraktive und seltene Buntfranaktur nach einer recht ungewöhnlichen Destination; signiert Moser, Attest Eichele (1999). Schäfer: Spanien vor UPU=7/13 Punkten. *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Der Briefpostverkehr Schweiz-Ausland 1459-1907", S. 231* *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2141.* *(Photo = 193)*	38+ 41	✉	**200**

Auslandsdestinationen Übersee:

9166	**Vereinigte Staaten** 1863: Dreifarbenfrankatur mit 4 Werten, 10 Rp. + 40 Rp im Paar + 20 Rp, als 1.10 Frankatur von "GENEVE 3 SEPT 63 1 6" n. Boston Mass(achusetts) auf kleinem Briefumschlag, gute Erhaltung, Attest BPSB (2020). *(Photo = 193)*	31a, 34b, 32	✉	**180**



9167



Louis Philippe de Luze war Leiter der Schweizer Vertretung in New York und amtierte als Schweizer Konsul

9167	**Vereinigte Staaten** 1865: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck (2) zus. mit 20 Rp. gelblichorange, drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je schön klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BERN BR. EX. 16.VI.65.III" in schwarz, nebenges. zus. mit "PD" (AW 325) nochmals wiederholt auf vollständiger, archivfrischer Faltbriefhülle an das Schweizer Konsulat in New York mit vorders. dekorativem Absenderstp. "SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT 1848 / DEPARTEMENT DES INNERN" in blau sowie Gewichtsstufennotiz "8 [g] / 2" in roter Tinte. Befördert unter französischer Leitung mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 17 JUIN 65" in blau, weiter über Le Hâvre und mit Dampfer "*Arago*" der amerikanischen New York & Hâvre Navigation Company über den Atlantik mit Ankunftsstp. "N. YORK. AM PKT. / PAID / 1865 JUL 3" in rot. Mit Fr. 2.20 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½-15g) unter französischer Leitung und per erstem verfügbarem Dampfer in die USA laut Tarif vom 1. Juli 1862 während der vorders. rote Gebührenstp. '18' Cents die Gutschrift an die Vereinigten Staaten ausweist. Eine ausserordentlich frische und attraktive Transatlantikfrankatur der zweiten Gewichtsstufe; Atteste von der Weid (1984) und Guinand (2026). SBK=CHF 1'850.	36a+ 32A	✉	**300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9168	**Vereinigte Staaten** 1865: 60 Rp. kupferbronze, 30 Rp. zinnober und 20 Rp. gelborange, drei farbfr. und normal bis gut gez. Einzelwerte (30 Rp. kuzer Zahn oben und 20 Rp. kl. Eckzahnfehler oben rechts), je zart und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "RHEINECK 16 AUG 65" auf attraktivem blauem Faltbrief mit Leitvermerk "*Via Liverpool, pr. Steamer*" und Adresse in schwungvoller Kalligraphie an die bekannte Handelsfirma Oberteuffer & Freytag in Philadelphia, USA. Rücks. Bahnpoststp. "CHUR-ST. GALLEN, ST. GALLEN-OLTEN" und "OLTEN A BASEL", weiter über Frankreich mit vorders. zartem rotem Eingangsstp. nach Liverpool und von dort per Dampfer "*Africa*" der britischen Cunard Line nach New York mit vorders. undeutlichem rotem Eingangstp. vom 1. Sept. Mit Fr. 1.10 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief unter französischer Leitung und per erstem Dampfer in die USA laut Postvertrag vom 1. Juli 1862, wobei vorders. in roter Tinte das Weiterfranko von "9" Cents für die USA sowie mit dem roten amerikanischen Gebührenstp. "21" Cents das bezahlte Gesamtporto in US-Währung angegeben sind. Eine schöne Dreifarbenfrankatur auf diesem charaktervollen und bezaubernd frischen Transatlantikbrief; Attest Eichele (2019). *(Photo = 193)*	35+ 33+ 32	✉	**300**
9169	**Vereinigte Staaten** 1866: 60 Rp. kupferbronze zus. mit 30 Rp. zinnober und 20 Rp. orange, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, teils min. überlappend geklebt (30 Rp. zwei unbed. kurze Zähne), je klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "RHEINECK 3 NOV. 66 3A", dieser zus. mit schwarzem "PD" nochmals nebengesetzt, auf Faltbriefhülle mit hanschriftlichem Leitvermerk "*Via Liverpool pr. Steamer*" und in schwungvoller Kalligraphie nach Philadelphia, USA adressiert. Rücks. Transitstp. "ST. GALLEN" und "BASEL" sowie vorders. US-Eingangsstp. "BR. PKT. NEW YORK PAID / NOV 25 / 15", letzterer in rot. Mit Fr. 1.10 portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe unter französischer Leitung nach Liverpool und mit dem ersten verfügbaren Dampfer in die USA gemäss Postvertrag vom 1. Juli 1862. Der vorders. Gebührenstp. "9" Cents weist das US-Inlandsporto für die Strecke New York-Philadelphia aus, welches vom Empfänger erhoben wurde. Eine attraktive und seltene, transatlantische Dreifarbenfrankatur von grossem optischem Charme; signiert Moser, Attest Rellstab (1986). *Provenienz: 84. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1992, Los 855* *(Photo = 193)*	35+ 32+ 33	✉	**200**
9170	**Vereinigte Staaten** 1866: 30 Rp. hellzinnober zus. mit 40 Rp. grün (2), drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "MONTREUX 29 DEC66 S.I", nebenges. zus. mit "P.D." nochmals wiederholt, auf schönem Briefcouvert nach Wooster, Ohio (USA). Rücks. Transitstp. "SION-GENEVE-SION" und "LAUSANNE" sowie vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 32 DEC. 66" in rot und amerikanischer "N.YORK AM.PKT. JAN 19 PAID" in der selben Farbe, auf den Transport mit amerikanischem Paketboot verweisend. Mit Fr. 1.10 portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief unter französischer Leitung und per erstem verfügbarem Dampfer, in diesem Fall einem amerikanischen Schiff ab Le Hâvre, in die USA gemäss Postvertrag mit Frankreich vom 1. Juli 1862. Der vorders. rote Gebührenstp. "9" Cents weist das US-Inlandsporto für die Strecke von New York nach Wooster, Ohio aus. *(Photo = 197)*	33a+ 34b	✉	**100**
9171	**Vereinigte Staaten** 1869: 20 Rp. gelborange und 50 Rp. lila, zwei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je schön klar und übergehend entw. "ST. CROIX 22.IX.69" mit nebenges. "P.D." des II. Postkreises als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karmin mit achteckig gefasstem Absenderstp. "E. H. DU PASQUIER" nach New York, USA adressiert. Befördert per geschlossenem Paket im direkten Postaustausch mit den USA mit rücks. Transitstp. "BASEL BRIEFEXPED. 23.IX.69.III" des Schweizer Austauschbüro sowie vorders. Ankunftsstp. "NEW YORK PAID ALL / OCT. 9" und mit 80 Rp. für einen Brief der 1. Gewichtsstufe im direkten Austausch gemäss Postvertrag vom 1. April 1868 bis zum Bestimmungsort vorausbezahlt. Ein unerhört frischer und ansprechender Transatlantikbrief mit dieser ungewöhnlichen Frankaturkombination; Attest Renggli (1990). SGSSV: BU.002. *Provenienz: Sammlung Seebub, 175. Corinphila-Auktion, Zürich April 2012, Los 5709* *(Photo = 197)*	32+ 43	✉	**200**
9172	**Ägypten** 1864: 30 Rp. zinnober und 60 Rp. kupferbronze, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 17 SEP. 64 M9 MATIN", dieser nebenstehend zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen nochmals wiederholt, auf kleinformatigem Briefcouvert (leichte Altersspuren, Verschlussklappe teils fehlend), adressiert an Jules Grenier "poste restante" in Alexandria, Ägypten. Befördert über Frankreich mit vorders. Eingangsstp. SUISSE AMB. MARSEILLE 11 SEPT. 64 F" und von Marseille mit Dampfer "Euxine" der britischen P&O via Malta nach Alexandria mit rücks. Ankunftsstp. "ALEXANDRIE / EGYPTE / 19 SEPT. 64". Mit 90 Rp. bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief unter französischer Leitung nach Ägypten laut Postvertrag vom 1. Juli 1862. Ein schmuckes Brieflein nach dieser recht seltenen Destination. Schäfer: Ägypten=9/13 Punkten. *(Photo = 197)*	33+ 35	✉	**200**

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch

SBK Ausrufpreis in CHF

9173 **Ägypten** 1867: 60 Rp. kupferbronze, zwei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte in einer tiefen, kräftigen Nuance (linke Marke oben drei kurze Zähne), je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE SUCCURSALE-GARE 6 SEP. 67 M.12", dieser nebenstehend zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt, auf kleinformatigem Briefcouvert mit Leitvermerk *"Voie de Marseille"* und Gewichtsnotiz "*2/12[g]*" nach Alexandria, Ägypten. Befördert via Marseille mit vorders. Transitstp. "...MARSEILLE 6 SEPT. 67" und von dort mit französischem Paketboot "Peluse" nach Alexandria, rücks. Ankunftsstp. "ALEXANDRIE / EGYPTE 15. SEPT. 67". Freigemacht bis zum Bestimmungsort mit Fr. 1.20 für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) unter französischer Leitung nach Alexandria laut Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Ein schmuckes Brieflein an eine seltene Destination; Attest Rellstab (1988). Schäfer: Ägypten=9/13 Punkten.
Anmerkung: Eugène Grasset (1845-1917) studierte einige Semester Architektur, bevor er von 1866-67 zu einer ausgedehnten Ägyptenreise aufbrach. Nach seiner Rückkehr arbeitete er als Maler und Bildhauer in Lausanne und Paris, wo er sich schnell auch anderen Bereichen von Kunsthandwerk und Grafik zu widmen begann. Grasset gestaltete Bühnenbilder und Theatereinrichtungen, arbeitete für den Verlang Larousse sowie diverse Zeitschriften und gestaltete Plakate für Eisenbahngesellschaften oder Briefmarken für die Schweiz. und franz. Post. Sein breites Schaffen ist geprägt von seiner Philosophie der "Kultivierung des Alltages" die ihn zu einem der Vorreiter des europäischen Jugendstils machte. *(Photo = 197)* 35 ✉ **200**



Ansicht von Alger



9174

9174 **Algerien** 1881: 25 Rp. grün im senkr. Paar und 10 Rp. rot, farbfr. und normal bis gut gez. (nur ein 25 Rp.-Wert mit einem einzigen kurzen Zahn), je klar und übergehend gest. "SOLOTHURN BRIEFPOST 16.III.81.XI-", nebenges. wiederholt zus. mit handschriftlich ergänztem Kastenstp. "CHARGE / G*13½* N*8648*" auf fünffach versiegeltem Wertbriefcouvert mit einem deklarierten Inhalt von Fr. 100.00 nach Alger, Algerien. Befördert über Frankreich mit div. rücks. Bahnpoststp. sowie Ankunftstp. "ALGER-MUSTAPHA / ALGER 2E 19 MARS 81" und korrekt freigemacht mit 25 Rappen Briefporto, 25 Rappen Einschreibegebühr und 10 Rappen Valorenprovision zum UPU-Tarif vom 1. April 1879. Für eine Wertsendung eine ausserordentlich seltene Destination; Attest Eichele (2009). Schäfer: Algerien nach UPU=10/13 Punkten (für reguläre Briefpostgegenstände).
Provenienz: Sammlung Klaus Fuchs. 38+ 40 ✉ **500**



9170 / 100



9171 / 200



9172 / 200



9173 / 200



9189 / 150



9190 / 200



9191 / 100



9192 / 200



9175

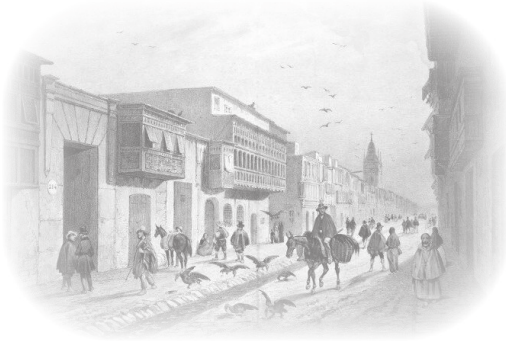


Miss Degraz
from the China Inland Mission

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9175	**China** 1867: 50 Rp. lila zus. mit 25 Rp. grün, zwei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. "VEVEY 10.VI.78", nebenges. wiederholt, auf Briefumschlag (leicht gereinigt) adressiert an "*Miss Despraz, China Inland Mission*" in Chinkiang (Zhenjiang), China. Rücks. Transitstp. "AMBULANT", "NAPOLI" und "BRINDISI" sowie der britischen Postämter "HONG-KONG / A / AU 1 / 78" und "SHANGHAE A / AU 5 / 78". Portogerechte frankiert mit dem Nichtmitgliedsporto von 75 Rappen für Briefe über Brindisi nach China oder Ozeanien im UPU-Tarif vom 1. Juli 1877. Vorderseitig Weiterfranko-Notiz "50" Rp. in Rötel. Ein interessanter Brief an eine seltene Vereinsauslands-Destination. Atteste Holcombe (1990) und Eichele (2019). Schäfer: China nach UPU=10/13	43+ 40	✉	**500**



9176



Ansicht von Lima

9176	**Peru** 1864: 1 Fr. goldbronze (2) zus. mit 40 Rp. gelblichgrün und 20 Rp. gelblichorange, vier farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENÈVE 3 NOV. 64 3S", dieser nebenstehend zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt auf kleinem, blauem Briefcouvert nach Lima, Peru mit vorders.Gewichtsstufennotiz "*8 [g] / 2*" in Rötel. Befördert über Frankreich mit vorders. rotem Eingangsstp. "SUISSE / BELLEGARDE 4 NOV. 64" und rücks. Bahnpoststp. "PARIS A CALAAIS 2° / 4 NOV. 64", weiter nach Southampton und mit Dampfer "*Shannon*" der Royal Mail Steam Packet Company nach St. Thomas, wo der Brief am 3. Dezember angelangte und noch am selben Tag wieder eingeschifft und mit der *"Tamar"* nach Colón befördert wurde, wo die Reise über Panama und schliesslich per Dampfer der Pacific Steamship Navigation Company nach Callao und über Land nach Lima weiterging. Mit Fr. 2.60 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe unter französischer Leitung und via Panama nach den Küstenländern des Südmeeres laut Postvertrag vom 1. Juli 1862. Eine attraktive Vierfarbenfrankatur zur Begleichung des doppelten Portos nach einer seltenen südamerikanischen Destination auf dem schnelleren aber teureren Landweg via Panama; Atteste von der Weid (1984) und Guinand (2026). Schäfer: Peru=11/13 Punkten.	36a+ 34b+ 32a	✉	**1'500**



9177

SBK Ausrufpreis in CHF

9177 **Philippinen** 1866: 1 Fr. goldbronze, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "ST. GALLEN 30. NOV. 66 11M", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "P.P." nochmals wiederholt auf nicht kompletter Faltbriefhülle mit Leitvermerk "*Via Marseille*" an *"Mr. Oscar Dürr, care of Messrs. Jenny & Comp.*" in Manila, Philippinen. Befördert wie Vorgesehen über Frankreich mit vorders. rotem Eingangsstp. "SUISSE / DIJON 1 DEC. 66" und rücks. Transitstp. "MARSEILLE 2 DEC. 63", weiter per französischem Paketboot "*Niemen*" nach Alexandria, über Land nach Suez und von dort weiter nach Manila mit rücks. Ankunftsstp. "MANILA 30 ENE 67". Mit Fr. 1.00 bis zum Landungshafen freigemacht für einen Brief unter französischer Leitung nach Hinterindien laut Postvertrag mit Frankreich vom 1. Oktober 1865 wobei der vorders. schwarze Gebührenstp. das vom Empfänger erhobene Inlandsporto von "2" Reales ausweist. Eine interessante Einzelfrankatur nach einer sehr seltenen südostasiatischen Destination; Attest Eichele (1999). Schäfer: Philippinen=11/13 Punkten.
Anmerkung: Das 1847 von Peter Jenny dem Älteren (1800-1874) aus Sool (GL) gegründete Handelshaus Jenny & Co. in Manila spielte Mitte des 19. Jahrhunderts eine wichtige Rolle als strategischer Handelsstützpunkt der Glarner Textilindustrie, welche über die Firma ihre Produkte direkt im asiatischen Raum vertrieb und Rohstoffe importierte.
Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2209. 36 ✉ **750**



9178



Ansicht von Singapur

9178 **Singapur (Straits Settlements)** 1876: 1 Fr. goldbronze, senkr. Paar in Kombination mit 10 Rp. rot, farbfr. und normal bis meist gut gez. (10 Rp. oben rechts Eckzahn verkürzt), je klar, zentrisch und übergehend gest. "WATTWYL 21.IX.76-6", nebenstehend zus. mit schwarzem "P.D." nochmals wiederholt auf hübschem, ehemals doppelgewichtigem blauem Briefcouvert mit Leitvermerk "*Via Marseille*" nach Singapur. Vorders. Gewichtsstufennotiz "2" in Rötel. Befördert wie Vorgesehen über Frankreich mit vorders. rotem Eingangsstp. "SUISSE / MARSEILLE 23 SEPT. 76" und ab dort per Paketboot "*Pei-Ho*" der französischen Ligne N mit rücks. Schiffspoststp. "LIGNE N / PAQ. FR. No. 6 / 25 SEPT." nach Singapur. Vorders. Ankunftsstp. "SINGAPORE / PAID / OC 22 / 76" in rot. Mit Fr. 2.10 korrekt bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief über Frankreich und mit französischen Paketbooten nach Ostindien laut UPU-Tarif vom 1. Juli 1876. Ein interessanter und ungemein ansprechender Brief nach einer seltenen asiatischen Destination; Attest Eichele (2019). Schäfer: Singapur=10/13 Punkten. 36+ 38 ✉ **1'000**

Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU

Marken nach Katalog



9179



9180



9181

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9179	1889: Ziffermuster 15 Rp. in der seltenen gelborangen Nuance, farbintensives und fehlerfrei gezähntes Luxusstück, zart und zentrisch gest. "NEUMÜNSTER ...I.89.-3". Ein schönes Exemplar dieser gesuchten Nuance in satter, kräftiger Farbe; signiert Hunziker, Befund Moser (1972) und Attest Marchand (2026). SBK=CHF 7'000.	63Ad		**750**
9180	1882: Stehende Helvetia 25 Rp. gelblichgrün gez. 11¾ mit sehr starker, abgenützter Stichelretouche beim Speer, sog. "Speer und Hintergrund in Flammen" im letzten Stadium "w", farbfr. und gut gez., klar gest. "ZÜRICH BRF. EXP. 7.IX.82-8" und in fehlerfreier Erhaltung. Eine spektakuläre und ausserordentlich seltene Retouche; Attest Guinand (1992). Zu. Spez.=CHF 3'000.	67Ae.3.31/ IA		**500**
9181	1904: Stehende Helvetia 30 Rp. braun gez. 11½:11, Druckplatte IIA, Feld 125 mit Plattenfehler "HELVETTA", farbfr. und gut gez. (links unten minimal stumpfer Zahn), zart und zentr. gest. "LAUSANNE MANDATS 10.VI.05" und in guter Erhaltung. Befund Guinand (2026). SBK=CHF 2'500.	68D.Pf.		**100**



9182



9183



9184

9182	1889: 40 Rp. Stehende Helvetia gezähnt 9½, postfrisches gut gezähntes und gut zentriertes Exemplar, Attest (für ein Paar) Rellstab (1997). SBK = CHF 2'600.	69B	**	**400**
9183	1888: Stehende Helvetia 40 Rp. grau gez. 9¾:9¼ im waagr. Paar, farbfr. und gut gez., je klar gest. "KREUZLINGEN -3.IX.89-5" und in guter Erhaltung. Eine seltene Einheit dieser schwierigen Marke; Attest Guinand (1984). SBK=CHF 2'400.	69B		**200**
9184	1891: Stehende Helvetia 40 Rp. hellgrau gez. 11½:11, farbfr. und gut gez., postfrisch mit Originalgummierung. Selten, Attestkopie Guinand für Viererblock (2017). SBK = CHF 3'200.	69Ca	**	**300**
9185	UPU 1900: Komplette oder teilweise **Plattenrekonstruktionen** der Druckbogen zu 200 Positionen aller acht am Postschalter erhältlichen UPU-Werte, sauber nach den jeweiligen Schalterbogen zu 25 Positionen arrangiert in zwei dicken Einsteckbüchern, jede Marke zudem mit einer Schwarzweiss-Kopie mit eingezeichneten Feldmerkmalen und Plattenfehlern. Dabei u.a. komplette Plattenrekonstruktion der 5 Rp. grün in Kastenzähnung (SBK 77B), 130 der 200 Positionen der 25 Rp. blau in Linienzähnung (SBK 79A), 168 der 200 Positionen der 25 Rp. blau in Kastenzähnung (SBK 79B) oder 79 der 200 Positionen der 10 Rp. anilinrosa von der nachgravierten Platte (SBK 79C), zahllose Abarten, Plattenfehler und Retouchen sowie eine Vielzahl an ausgesuchten Vollstempeln sowie selteneren Entwertungen wie Aushilfsstempel "BECKENRIED", Fahrpost-Kastenstp. oder stummen Nachentwertungs-Dreiringstp. Praktisch durchweg gute oder sehr gute erhaltung. Ein eindrucksvolles philatelistisches Liebeswerk das zur Weiterführung einlädt. SBK=CHF 22'500+ *(Photo = www)*	77A-78C		**1'000**



9186

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9186	1900: UPU 25 Rp. tiefblau von der nachgravierten Platte, farbfrisches und fehlerfrei gezähntes Luxusstück aus der rechten unteren Bogenecke, postfrisch mit voller Originalgummierung ohne die üblichen Gummibüge und in fehlerfreier Erhaltung. Ein schönes Eckrandstück dieser seltenen Marke. SBK=CHF 2'000.	79C	**	**250**



9187



9188

9187	1905: Stehende Helvetia 1 Fr. karmin gez. 11½:11 auf weissem Papier mit Wasserzeichen mit grosser punktförmiger Retouche rechts im Oval im 5. Stadium (Retouche waagrecht überarbeitet und nochmals unregelmässig überarbeitet), farbfr. und gut gez., schön klar gest. "TRAIT-BON-PORT (MONTREUX) 20.II.07-3" und in fehlerfreier Erhaltung. Eine augenfällige und sehr seltene Retouche; Attest Guinand (1982). Zu. Spez.=CHF 2'500.	91Ac.3.27/ II		**350**
9188	1907: Stehende Helvetia 40 Rp. grau gez. 11½:12 auf Faserpapier mit Wasserzeichen von Feld 178 der Zweihunderterplatte mit waagr. Nachgravur um den Kopf herum, sog. "Helvetia ohne Diadem", farbfr., gut gez., zart gest. und in guter Erhaltung. Eine prägnante und seltene Retouche; Attest Guinand (1982). Zu. Spez. 97A.3.23, SBK=CHF 2'100.	97A.Ret.		**150**

Briefe chronologisch

9189	1886: Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit dem sehr seltenen Drucksfchrift-Stabstp. "le CARROZ" (AW 3133) in schwarz, dieser nochmals schön nebengesetzt, auf hübschem Briefcouvert nach Oron (VD) mit vorders. Bürostp. "BRASSUS 21.X.86-4" und rücks. Transitstp. "LA CURE 21.IX.86". Eine attraktive und sehr seltene Entwertung dieser für die verstreuten Höfe zwischen Bas-du-Chenit und der französischen Grenze eingerichteten Postablage im Waadtländer Vallée de Joux. *(Photo = 197)*	60A	✉	**150**
9190	1891: Ziffermuster 2 Rp. olivbraun, 3 Rp. grau und 5 Rp. bräunlichlila als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 25 Rp. grün, farbfr. und die Marken gut gez., je klar und übergehend entw. "BASEL FIL. VI. ST. ALBAN 10.IX.91-7" mit beigefügtem Vermerkstp. "RL" und als eingeschriebener Brief im Grenzrayon nach Maulburg, Baden adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 10 Rappen Briefporto im Grenzrayon plus 25 Rappen Einschreibegebühr laut UPU-Tarif vom 1. April 1879. Im Rand winzigst stockfleckig und rechts unten kurzer Einriss abseits von Frankatur und Adresse, dennoch eine attraktive und seltene Frankatur. Befund Marchand (2024). *(Photo = 197)*	58A+ 59A+ 60A	✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9191	1895: Stehende Helvetia 30 Rp. braun, farbfr. und fehlerfrei gez., klar und übergehend entw. "FRIBOURG LETTRES 8.II.95" als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 5 Rp. schwarz, eingeschreiben nach Guatemala adressiert. Rücks. Transitstp. "NEW YORK N.Y. REGY.DIV. 12-19 / 1895" sowie vorders. violetter Ankunftsstp. "NEW ORLEANS, LA / REG. DIV. FEB 22 1895" und Ankunftsstp. vom 11. März. Eine interessante Karte an eine sehr seltene zentramlamerikanische Destination. SGSSV: PK.027, Schäfer: Guatemala=9/13 Punkten. *(Photo = 197)*	68C	✉	**100**
9192	1900: UPU 10 Rp. anilinrosa, waagr. Viererstreifen und Einzelwert, farbfr. und meist gut gez. (letzterer kurzer Zahn links unten), je zart und übergehend gest. am Ausgabetag "BERN FIL. K.G. 2.VII.00-1" auf eingeschriebenem Briefcouvert nach Leipzig, Deutsches Reich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine attraktive und sehr ungewöhnliche Mehrfachfrankatur zur Begleichung des 25 Rp. Briefportos plus 25 Rp. Einschreibegebühr zum UPU-Tarif vom 1. April 1879 auf schönem Ersttagsbrief. *(Photo = 197)*	78A	✉	**200**
9193	1900: Ziffermuster 2 Rp. hellolivbraun, 3 Rp. grau, 5 Rp. grün und 15 Rp. lila, vier farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. "FLEURIER 21.VIII.00.IX" als portogerechte 25 Rp.-Frankatur gemäss UPU-Tarif vom 1. Juli 1875 auf dekorativem, illustriertem Briefumschlag "Hôtel & Pension Beau-Site, La Raisse près Fleurier" nach Rouen, Frankreich mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine portogerechte Vierfarbenfrankatur auf ansprechendem illustriertem Brief. *(Photo = 203)*	58B+ 59B+ 64B+ 65B	✉	**100**
9194	1900: UPU 10 Rp. anilinrosa in Kastenzähnung in Mischfrankatur mit Stehender Helvetia 1 Fr. lila, beide farbfr. und fehlerfrei gez., je klar und übergehend entw. "CHAUX DE FONDS / MESSAG. / 21.IX.00" auf Begleitadresse für ein Paket von 160g Gewicht und 60 Fr. deklarierten Werts nach Czernowitz, Bukowina, Österreich-Ungarn (heutige Ukraine) mit vorders. Transitstp. von Wien und rücks. Ankunftsstp. vom 3. Okt. sowie Zollstp. "K.K. HAUPTZOLLAMT CZERNOWITZ / No. 2". Eine interessante und sehr seltene Verwendung. *Provenienz: Sammlung Ubaldo Urietti.* *(Photo = 203)*	78B+ 71D	✉	**250**
9195	1900: UPU 25 Rp. blau in Kastenzähnung als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenstreifband 5 Rp. grün, farbfr. und die Marke gut gez., klar und übergehend gest. "COLOMBIER / NEUCHÂTEL 3.XII.00-7" und nach Hamburg, Deutschland adressiert. Mit 30 Rappen korrekt frankiert für eine Auslands-Drucksache der 6. Gewichtsstufe (250 bis 300g) im UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Das Streifband etwas knittrig und mit minimalen Randfehlern, dennoch eine attraktive und ausserordentlich seltene UPU-Frankatur für eine schwergewichtige Drucksache. SGSSV: SB.023. *Provenienz: Sammlung Ubaldo Urietti* *(Photo = 203)*	78B	✉	**250**
9196	1882: Ziffermuster 10 Rp. hellrosa auf weissem Papier (2) als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief-Vorderseite 5 Rp. braun, farbfr. und die Marken gut gez., zus. klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit Strahlenstempel "CAMPO V. M." in schwarz, dieser nebenstehend nochmals wiederholt zus. mit Bürostp. "CEVIO 8.VII.82" und nach Petaluma, California, USA adressiert. Mit 25 Rappen korrekt frankiert für einen einfachen Auslandsbrief zum UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Ein attraktiver Strahlenstempel-Brief an eine seltene Destination und ein interessantes Dokument der Auswanderung aus dem Valle Maggia; signiert Moser. *(Photo = 203)*	55	(✉)	**250**
9197	1902: Ziffermuster 2 Rp. olivgrau, 3 Rp. bräunlichgrau im waagr. Dreierstreifen und 12 Rp. violettblau, alle farbfr. und vorab gut gez. (rechte 2 Rp.-Marke mit einem einzelnen kurzen Zahn), je klar und übergehend gest. "LOCLE LETTR. 23.VIII.02-7" auf dekorativem, rücks. illustriertem Briefcouvert des Musikgeschäfts Pingeon & Haldimann (senkr. Registraturbug zw. den Marken) mit Leitvermerk "*Via Singapore*" nach Manilla, Philippinen. Rücks. Ankunftsstp. vom 1. Oktober. Mit 25 Rp. portogerecht frankiert für einen einfachen Brief in einen UPU-Mitgliedsstaat laut Tarif vom 1. Juli 1875. Eine attraktive, portogerechte Dreifarbenfrankatur an eine seltene pazifische Destination; Attest Guinand (2018). Schäfer: Philippinen=9/13 Punkten. *(Photo = 203)*	58Bb+ 59Bb+ 62Bd	✉	**150**
9198	1906: Ziffermuster 10 Rp. zinnober, farbfr. und gut gez., klar und übergehend gest. "RENENS 22.III.06" auf Ansichtskarte mit Leitvermerk "*Arabie / Via Suez*" an den niederländischen Konsul im damals osmanisch beherrschten Jeddah (heutiges Saudi-Arabien) und von dort nachgesandt nach Arnhem, Niederlande. Befördert via Aden und den Sueskanal mit vorders. Transitstp. "ADEN AP 2 / 06", "SUEZ 4.IV.06" und "ALEXANDRIE 25.IV.06" sowie Ankunftsstp. "ARNHEM 2 MEI 06". Eine interessante Nachsendekarte nach dieser ausserordentlich seltenen arabischen Destination. *(Photo = 203)*	83	✉	**150**
9199	1908: 30 Rp. orangebraun gez. 11½:12 auf Papier mit Wasserzeichen in Kombination mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, zwei farbr. und gut gez. Einzelstücke, klar entw. "FRIBOURG MESSAGERIE 19.V.08" auf frischer Drucksachenkarte mit Nachnahme über Fr. 20.25 für die Publikation "Le Fribourg Artistique à Travers les Ages" nach Romont mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 2 Rp. Drucksachenporto plus 30 Rp. Nachnahmeprovision gemäss Tarif vom 1. Juni 1862. Eine ungewöhnliche Kombination in einnehmend frischer Erhaltung; Befund Marchand (2019). *(Photo = 203)*	96A+ 101	✉	**150**



9193 / 100



9194 / 250



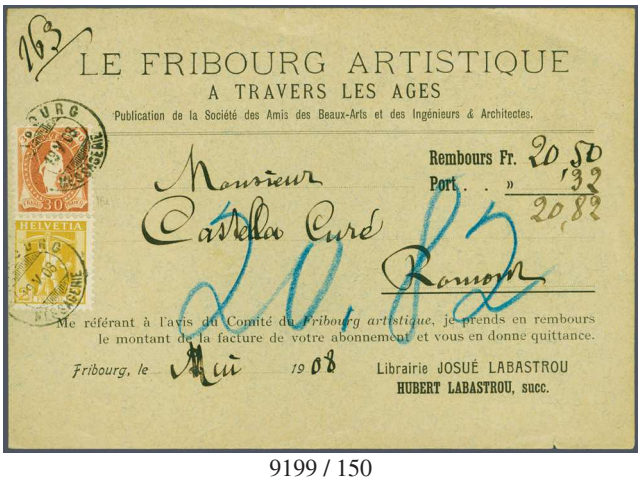
9195 / 250



9196 / 250



9197 / 150



9199 / 150

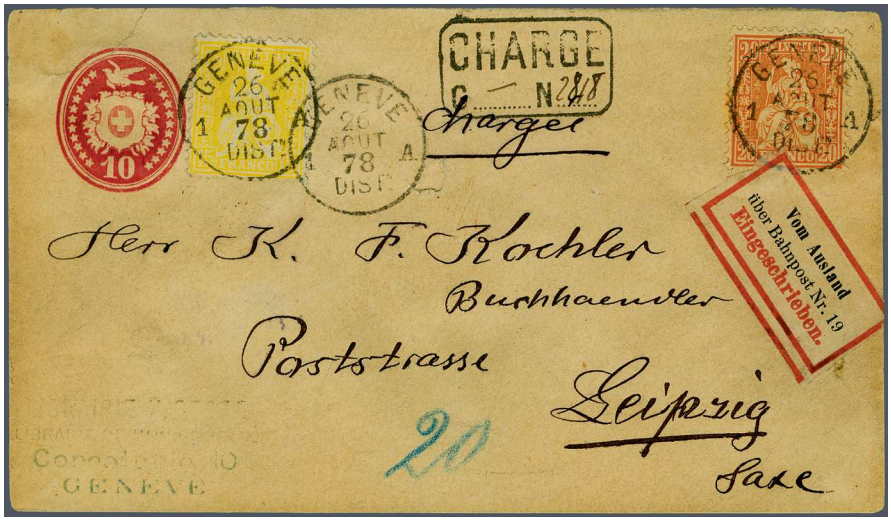


9198 / 150



9202 / 150

Ganzsachen



9200

SBK Ausrufpreis in CHF

9200 1878: Tüblibrief 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 15 Rp. gelb und 20 Rp. orange, zwei farbfr. und normal gez. Einzelwerte (20 Rp. kurzer Zahn), beide klar, zentrisch und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENÈVE 26 AOUT 78 DIST.N 1A", nebenges. zus. mit handschriftl. Kastenstp. "CHARGE G...N2848" wiederholt, und eingeschrieben nach Leipzig, Sachsen adressiert. Vorders. Etikette "Vom Ausland / über Bahnpost Nr. 19 / Eingeschreiben" und rücks. Ausgabestp. vom 28. August. Portogerecht frankiert mit 25 Rp. Briefporto für die UPU-Mitgliedsstaaten plus 20 Rp. Einschreibezuschlag gemäss UPU-Tarif vom 1. Juli 1877. Eine höchst ungewöhnliche und ansprechende Kombination; Attest Marchand (2024) 32+ 39 ✉ **200**



9201

9201 Ganzsachenpostkarte 5 Rp. schwarz (unbedeutende Bugpsuren) mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 15 Rp. gelb (3, inkl. einem waagr. Paar) und Stehende Helvetia 50 Rp. blau, alle Marken farbfr. und gut gez. sowie klar und übergehend entw. "MARTIGNY-BOURG 22.I.84" und mit Nachnahme über Fr. 50.89 nach Leytron adressiert. Vorders. Transitstp. "MARTIGNY VILLE 23.I.84". Als Nachnahme im Betrag von mehr als Fr. 50.00 per Fahrpost spediert und korrekt frankiert mit 40 Rp. Fahrpostgebühr für die 2. Distanzstufe plus 60 Rp. Nachnahmeprovision laut Fahrposttarif vom 1. September 1876. Eine ansprechende und seltene Frankaturkombination. SGSSV: PK.011. 63A+ 70A ✉ **200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9202	1928: Inland-Postkarte 10 Rp. grün mit Zierumrandung und amtlichen Zudruck des Postmuseums, versandt am 22. April 1937 von Bern nach Zweisimmen, Auflage 100 Stück. Empfänger ist der bekannte Flugpost-Sammler Robert Paganini. Baer PK 116.AmZD 1. = CHF 900. *(Photo = 203)*		✉	**150**
9203	1870/1933: Partie 17 gebrauchter Geldanweisungsformulare. Dabei 1869, zweiteilige Formulare mit enger Zähnung, 20 Rp. orange, 30 Rp. blau und 40 Rp. grün (SGSSV: GA-I 06-08A), 1873, Inschrift unter Wertz., 60 Rp. karmin (SGSSV: GA-I 20) je einmal mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 10 Rp. rot (SBK 38) als Anweisung über Fr. 500 von La Neuveville nach Baden resp. 20 Rp. orange (SBK 32) als Anweisung über Fr. 501 von Villiers nach Neuenburg, 1884, 20 Rp. rot (SGSSV: GA-I 29) mit anhängendem Coupon gebraucht als Anweisung über Fr. 75 von Eriswil (BE) nach Clarens, diese mit Vermerk "T" in brauner Tinte per Telegramm übermittelt oder dasselbe Formular als Anweisung über Fr. 30.00 von Chur nach Rhäzüns, wegen vorübergehender Unverfügbarkeit des obligatorischen Postkreis-Kontrollstp. "X" zur Bezeichnung des rechnungsführenden Postkreises mit Taxzahlstempel "10" versehen. Ausserdem Verwendungen mit hohen Zusatzfrankaturen, Formulare ohne Werteindruck mit div. Frankaturen inkl. einer späten Anweisung von 1933 sowie zwei Quittungsformulare für Geldanweisungen per Telegramm von Lyss und Basel (1886). Selten und in guter Erhaltung; teils auf Ausstellungsblätter aufgezogen. *(Photo = www)*		✉	**150**
9204	1910/72: Sammlung Bundesfeierkarten 1910/37 in zwei Briefalben, gebraucht und ungebraucht; einige mit Stempel "1.VIII", auch "Entwertet" und andere Spezialitäten; erwähnenswert, Turner 1920 gestempelt sowie ein ungebrauchtes Exemplar mit kurzen Druckvermerk 25 mm (SBK = CHF 750); von 1927 je 20 Rp. 'Knabe mit Fahne' und 'Krankenschwester' ungebraucht. Dazu ein weiterer Band mit Teilsammlung 'Tag der Briefmarke' 1937/72. *(Photo = www)*		✉	**300**
9205	1867/96: Sammlung 13 ungewöhnliche Tüblibrief-Verwendungen. Dabei seltene Destinationen wie St. Hélier (Jersey), Rakvere (Estland), Libau (Lettland) oder Alexandria (Ägypten), 1867 10 Rp. karminrot (SGSSV: BU.002) als unterfrankierter Auslandsbrief von Cossonnay nach Varese, Italien, mit Vermerkstp. "AFFR. INSUF." und "FRANCO BOLLO / INSUFFICIENTE" um '9' Centesimi nachtaxiert, 1867 30 Rp. blau (SGSSV: BU.004) als Auslandsbrief von Yverdon nach Mailand, 1874 5 Rp. braun (SGSSV: BU.017) ursprünglich als Inlandsbrief von Auvernier nach Neuchâtel verwendet, dort nach Paris umadressiert und nachfrankiert mit Sitzender Helvetia 30 Rp. ultramarin (SBK 41), zwei 25 Rp.-Tübli als Inlands-Einschreibebriefe oder Entwertungen wie seltener Stabstp. "LES MOSSES" oder 1883 25 Rp. grün (SGSSV: BU.028) über den Wertstp. gest. "BALLAIGUES 27.VII.96" und nach Antwerpen, Belgien adressiert. Eine interessante und seltene Auswahl in guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**400**
9206	1867/1929ca: Lot 48 Privatganzsachen resp. Ganzsachen mit Zudruck, dabei drei 1892/93 Karten mit Zudrucken Vitznau & Arth-Rigi, 1919 ungebrauchte Karte mit Zudruck 'Pfadfinder Habsburg', 1929 seltener Zudruck 'Postmuseum', Privatganzsachen-Umschläge dabei drei Wertstempel Tellbub 5+3+2 Rp. ungebraucht von A. Amsler Bern und gebrauchtes Privatganzsache-Einzugsmandat von Badaracco. Das Los enthält weiterhin 125 ungebrauchte / gebrauchte interne Geldanweisungen ab Ausgabe 1867 mit 20, 30 & 50 Rp. ungebraucht, auch Ausgaben ab 1894 gebraucht ohne Coupon mit Zusatzfrankaturen Ziffer resp. Stehende (12). *(Photo = www)*		✉	**400**

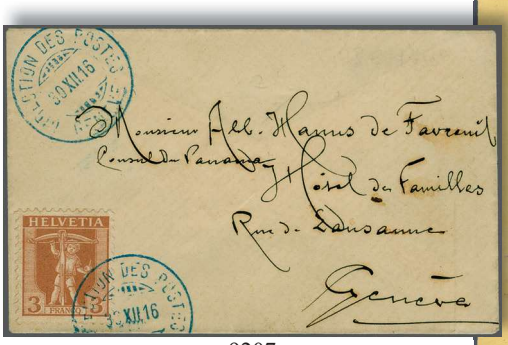
Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

Spezialsammlung Frankaturen der Schweiz von 1907 bis 31.12.1942

Die knapp 65 Jahre zwischen der Übernahme des Postregals durch die Eidgenossenschaft 1849 und dem Ausbruch des 1. Weltkrieges im Sommer 1914 waren geprägt von Standardisierung und Ausweitung des Postangebotes, wie auch vom stetig steigenden Verkehrsaufkommen in der Briefpost, welche schon im Laufe der 1850er Jahre die Reisepost als wichtigsten Dienstzweig der jungen Verwaltung ablöste. Das Poststellennetz hatte im Sommer 1914 mit 4095 Büros und Ablagen den historischen Höchststand erreicht, mit Eilsendungen, Gerichtsurkunden, Einzugsmandaten, Geldanweisungen oder dem Postcheckdienst waren im Lauf der Jahre zahlreiche neue Angebote zur ohnehin schon breiten Palette der Postdienstleistungen hinzugekommen. Ab 1915 folgten im Zuge der kriegsbedingten Inflation erstmals in über 50 Jahren Preiserhöhungen und tiefgreifende Rationalisierungsmassnahmen.

Die in der Folge zur Versteigerung gelangende Spezialsammlung der Frankaturen von 1907 bis 1942 dokumentiert das Postwesen dieser Boom- und Wandeljahre in allen seinen Facetten. Mit vielen ungewöhnlichen Postdienstleistungen und Tarifstufen sowie zahllosen seltenen Frankaturen in durchweg ausgesuchter Qualität sind wir überzeugt, dass sowohl postgeschichtliche Spezialisten dieser Periode als auch Spezialsammler der betreffenden Ausgaben ihre Sammlungen um einige Preziosen aus diesem Angebot werden ergänzen können.

Briefpost Inland



9207



9208

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9207	**Drucksache** 1916 (30. Dez.): Tellknabe im Rahmen 3 Rp., farbfr. und gut gez., zart und übergehend entw. mit seltenem blauem Datumstp. "DIRECTION DES POSTES / GENÈVE 30.XII.16" der Kreispostdirektion Genf, dieser nochmals klar nebengesetzt, auf hübschem, kleinformatigem Briefcouvert innerhalb der Stadt Genf. Mit 3 Rappen portogerecht frankiert zum erhöhten Drucksachentarif vom 1. Februar 1915. Eine dekorative und sehr seltene Verwendung der Ausgabe Tellknabe im Rahmen zur Begleichung eines erst acht Jahre nach deren Ersatz in Kraft getretenen Portos auf attraktivem Neujahrskärtchen mit seltener Entwertung. Attest Trüssel (1995).	102	✉	**150**
9208	**Eingeschriebene Drucksache** 1914 (1. Dez.): Tellbrustbild 12 Rp. braun, gut gez., leicht und übergehend gest. "BERN BRF. AUFG. 1.XII.14-2" auf frischem Vordruckcouvert "BERNER ALPENBAHN / BERN - LÖTSCHBERG - SIMPLON", als eingeschriebene Drucksache an die Amtsersparniskasse Aarberg adressiert. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Mit 2 Rp. Drucksachenporto bis 50g und 10 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert im Tarif von 1884. Ein besonders dekoratives Beispiel dieser seltenen Einzelfrankatur; zudem in Bezahlung einer seltenen Postdienstleistung. SBK=CHF 500. *Anmerkung: Die Tellbrustbild 12 Rp. braun wurde zusammen mit den Werten zu 10 Rp. rot und 15 Rp. violett anlässlich der Landesausstellung im Juli 1914 ausgegeben, gelangte jedoch erst nach Aufbrauch der entsprechenden Ziffermuster-Wertstufen an die Postschalter. So war der 12 Rp.-Wert meist erst ab Ende November 1914 erhältlich. Da nur gut zwei Monate später mit Erhöhung des Drucksachenportos auf 3 Rappen am 1. Februar 1915 deren Verwendungszweck entfiel, kommen portogerechte Einzelfrankaturen selten vor, wobei eingeschriebene Drucksachen nochmals als wesentlich seltener als z.B. Drucksachennachnahmen zu betrachten sind.* *Provenienz: Giorgino-Auktion, Biel September 2002, Los 846.*	127	✉	**250**



9209



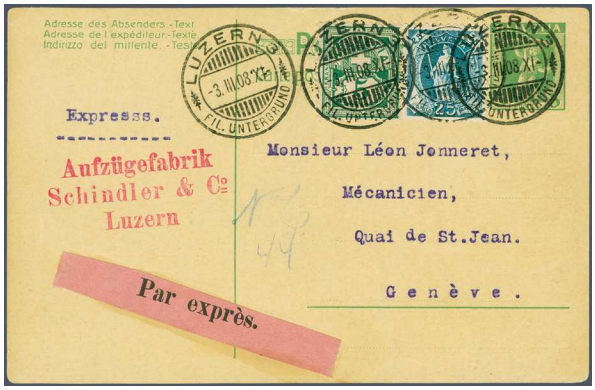
9210

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9209	**Drucksachen-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (11. Feb.): Stehende Helvetia 20 Rp. orange und Ziffermuster 10 Rp. zinnober in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb (kurzer Zahn oben), farbfr. und sonst alle gut gez., je schön und übergehend gest. "LUZERN 2 FIL. ZÜRICHSTRASSE 11.II.08.VII-" auf illustrierter Drucksachenpostkarte des Gastgewerbe-Personalverbands "Union Helvetia" mit Nachnahme über den Mitgliederbeitrag von Fr. 23.82 an eine Adresse in der Stadt Luzern (Kl. Eckbug untenrechts). Mit 2 Rp. Drucksachenporto und 1% Nachnahmeprovision aufgerundet auf 10 Rp. portogerecht frankiert im Tarif vom 1. Juli 1862. Eine attraktive Karte mit dieser ungewöhnlichen Mischfrankatur; Attest Trüssel (2001).	86C+ 83+ 101	✉	**200**
9210	**Drucksachen-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (31. Juli): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in Kombination mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb (einige leicht gebräunte Zahnspitzen) und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, farbfr. und gut gez., je klar und übergehend gest. "SEON (AARGAU) 31.VII.08" auf Drucksachenpostkarte der "Conservenfabrik SEETHAL, A.-G.", mit Nachnahme über Fr. 30.00 nach Unteriberg adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Korrekt freigemacht mit 2 Rp. Drucksachenporto und 1% Nachnahmeprovision im Tarif vom 1. Juli 1862. Eine seltene Frankatur.	94A+ 101+ 104	✉	**200**



9211

9211	**Drucksachen-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (21. Aug.): Stehende Helvetia 30 Rp. orangebraun in seltener Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, farbfr. und gut gez., je schön gest. "LUZERN 2 FIL. ZÜRICHSTRASSE 21.VII.08-4" auf frischer Drucksachenpostkarte der "Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege"mit Nachnahme über Fr. 30.00 an den Schulrat Ennenda adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Korrekt freigemacht mit 2 Rp. Drucksachenporto plus 1% Nachnahmeprovision im Tarif vom 1. Juli 1862. Die Karte links unten mit Risslein und Eckbug, dennoch ein dekoratives Beispiel dieser seltenen Mischfrankatur.	96A+ 101	✉	**200**
9212	**Drucksachen** 1908/21: Sammlung vierzehn Inlandsdrucksachen, teils mit Zusatzdienstleistungen Einschreiben oder Nachnahme. Dabei Tellbrustbild 12 Rp. braun (SBK 127) als Einzelfrankatur auf Nachnahme des "Schweizer Bauer", Tellknabe 3 Rp. blauviolett, Type I (SBK 118), späte Einzelfrankatur im erhöhten Tarif vom 1. Februar 1915 auf Ortsdrucksache von Luzern, als Einzelfrankatur auf Drucksachen-Massensendung zum reduzierten Tarif bei gleichzeitiger Aufgabe von 50 oder mehr Exemplaren vom 1. Januar 1928 von Luzern nach Goldau oder im Viererblock auf Nachnahme von Bern Weissenbühl nach Wabern, Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau und 1 Fr. karmin (SBK 109+115) als 5 Rappen Drucksachenporto plus Fr. 1.20 Nachnahmeprovision auf dekorativer Nachnahmekarte der "bündnerischen Genossenschaft für Forstwirtschaft" über den ungewöhnlich hohen Betrag von Fr. 119.25 an die Gemeinde Alvaneu oder Aufbrauchsausgabe 1 auf 2 Rp. (SBK 132) im waagr. Dreierstreifen schön gest. am Ausgabetag "NÄFELS 1.II.15-1" auf Ortsdrucksache vom Ersttag des erhöhten 3 Rp.-Drucksachentarifs. Interessant und in ausgesuchter Erhaltung; ein Attest Trüssel (2001). *(Photo = 🗐 www)*		✉	**200**

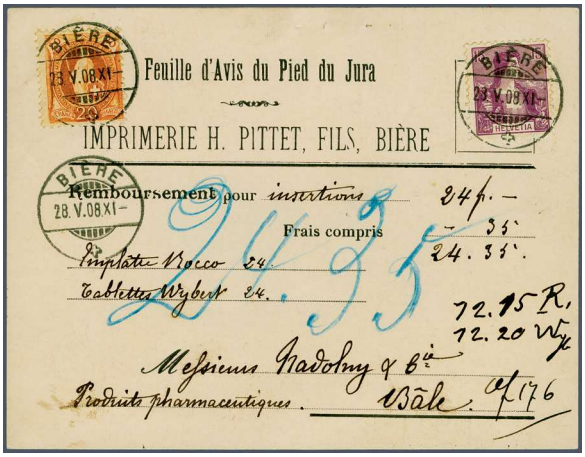


9213

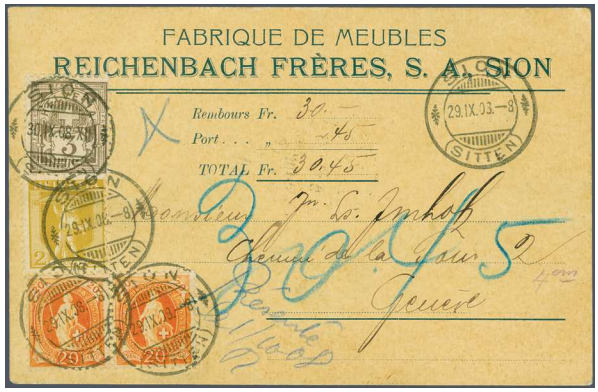


9214

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9213	**Express-Postkarte** 1908 (3. März): Stehende Helvetia 25 Rp. hellblau, Type II und Ziffermuster 5 Rp. grün als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, farbfr. und beide Marken fehlerfrei gez., schön klar und übergehend entw. "LUZERN 3 FIL. UNTERGRUND 3.III.08.XI-" und per Express mit handgeschnittener französischsprachiger Vignette "Par exprès." nach Genf adressiert. Mit 5 Rp. Postkartenporto und 30 Rp. Expressgebühr an eine Adresse innerhalb des Zustellbereichs von 1 km portogerecht frankiert im Tarif vom 1. August 1868. Eine seltene und überaus dekorative Mischfrankatur zur Begleichung dieser recht seltenen Postdienstleistung; Attest Trüssel (2001).	93A+ 82	✉	**250**
9214	**Express-Postkarte** 1911 (30. Dez.): Tellknabe 3 Rp. violett, Type I in seltener wertstufengleicher Kombination mit 3 Rp. violett, Type II im regelmässigen Zehnerblock sowie 2 Rp. oliv, Type II, farbfr. und meist fehlerfrei gez. (2 Rp. unten durch Randklebung etw. stumpf), klar und übergehend gest. "LYSS 30.XII.11.X-" auf Güteravis-Karte über einen aus Montagny angelangten Wagon Stroh mit rücks. Bahnstationsstp. "LYSS 30.XII.11", per Express mit handgeschnittener deutschsprachiger Etikette "Durch Expressen." an eine Adresse im Ort gerichtet. Mit 5 Rp. Postkartenporto plus 30 Rp. Expressgebühr innerhalb des Zustellbereichs von 1 km portogerecht frankiert im Tarif vom 1. August 1868. Eine spektakuläre und ausserordentlich seltene Mehrfach- und Kombinationsfrankatur gleicher Wertstufen verschiedener Typen.	118+ 123/ II+ 124/ II	✉	**150**



9215



9216

9215	**Postkarten-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (28. Mai): Stehende Helvetia 20 Rp. orange und Helvetiabrustbild I 15 Rp. lila, gut gez. sowie je schön klar und übergehend gest. "BIÈRE 23.V.08. XI-" auf frischer teilvorgedruckter Postkarte des "Feuille d'Avis du Pied du Jura", mit Nachnahme über Fr. 24.35 nach Basel adressiert. Portogerecht frankiert mit 5 Rp. Postkartenporto und 1% oder aufgerundet 30 Rappen Nachnahmeprovision im Tarif vom 1. Januar 1870. Eine seltene und ansprechende Mischfrankatur; Attest Eichele (2003).	94A+ 106	✉	**250**
9216	**Postkarten-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (29. Sep.): Stehende Helvetia 20 Rp. orange im waagr. Paar und Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, alle farbfr. und gut gez. sowie klar und übergehend gest. "SION (SITTEN) 29.IX.08-8" auf Postkarte der "FABRIQUE DE MEUBLES / REICHENBACH FRÈRES S.A." mit Nachnahme über Fr. 30.45 nach Genf. Neben dem Postkartenporto von 5 Rp. im Tarif vom 1. Oktober 1870 fälschlicherweise mit 40 statt 30 Rappen Nachnahmeprovision frankiert, wurde diese doch korrekterweise nur auf den eigentlichen Nachnahmebetrag (in diesem Fall Fr. 30.00) nicht aber auf Porto und Provision erhoben, sodass als Provision von exakt 1% 30 Rappen genügt hätten. Eine interessante und sehr seltene Frankaturkombination.	94A+ 82+ 101	✉	**200**



9217



ex 9218

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9217	**Postkarten-Nachnahme bis Fr. 40.00** 1908 (13. März): Stehende Helvetia 40 Rp grau, Type II als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, farbfr. und die Marke gut gez., schön gest. "CERNIER 13.III.08" und nach Les Geneveys-sur-Coffrane adressiert mit rücks. entspr. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 5 Rp. Postkartenporto plus 1% Nachnahmeprovision gerundet auf 10 Rp. im Tarif vom 1. Oktober 1870. Eine interessante Karte mit hoher Zusatfrankatur und seltener Kombination der Stehenden Helvetia mit einer Ganzsache der Folgeausgaben; Attest Trüssel (2001). *Provenienz: 43. Rölli-Auktion, Luzern Februar 2003, Los 2638.*	97A	✉	**250**
9218	**Inlandsbriefe im Lokal- resp. Fernverkehr** 1908/18: Zwei Inlandsbriefe mit schönen wertstufengleichen Mischfrankaturen der Ausgaben Ziffermuster und Tellknabe im Rahmen. Dabei die Kombination der beiden Werte 5 Rp. grün klar gest. "BASEL BRF. EXP. 23.XI.08-10" auf hübschem Briefcouvert nach Basel sowie Privatganzsachenumschlag Ziffermuster 2 Rp. olivbraun mit Zusatzfrankatur Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb (4), schön gest. "MONTREUX 1 LETTRES 11.XI.18-3" an eine Adresse im Ort. Ein schönes Duo in guter Erhaltung. SGSSV: PBU.006.	82+ 105/ 102	✉	**150**

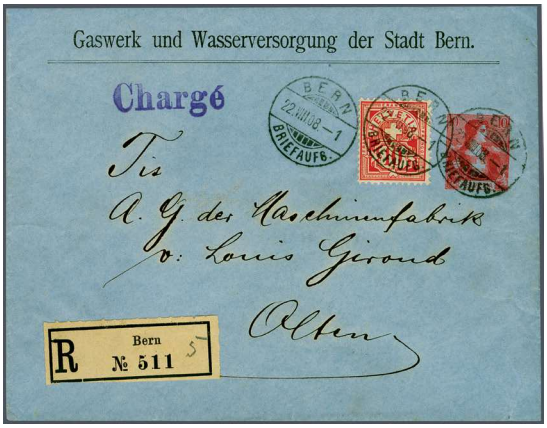


9219



ex 9220

9219	**Eingeschriebener Lokalbrief** 1911 (11. Nov.): Ziffermuster 2 Rp. olivbraun in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 3 Rp. lilabraun und 5 Rp. grün als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 5 Rp. braun, die Marken gut gez., schön gest. "ZÜRICH 3 FIL. BAHNHOF 11.XI.11.XI-" und eingeschrieben an einen SBB-Beamten in der Stadt adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Nachmittag. Mit 5 Rappen Briefporto im Lokalrayon bis 10 km und 10 Rappen Einschreibegebühr korrekt frankiert laut Tarif vom 1. November 1884. Eine seltene Kombination. SGSSV: BU.026.	80+ 102+ 103	✉	**150**
9220	**Einschreibebriefe im Fernverkehr** 1907/08: Zwei Privatganzsachenumschläge mit seltenen Wertstempeln Ziffermuster 12 Rp. blau, jeweils mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau und Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün resp. Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau sowie Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb und 3 Rp. rosabraun als eingeschriebene Inlandsbriefe verwendet. Zwei seltene Privatganzsachen mit ungewöhnlichen Zusatzfrankaturen verschiedener Ausgaben. SGSSV: PBU.004=CHF 900.		✉	**150**



ex 9221



9222

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9221	**Einschreibebriefe im Fernverkehr** 1908: Zwei Privatganzsachenumschläge mit verschiedenen Zusatzfrankaturen als Einschreibebriefe verwendet. Dabei Ganzsachenumschlag "Gaswerk und Wasserversorgung der Stadt Bern" mit Werstp. Helvetiabrustbild I 10 Rp. rot und Zusatzfrankatur Ziffermuster 10 Rp. zinnober (SBK 83) als eingeschr. Brief nach Olten sowie Ganzsachenumschlag "R. HOSSMANN-RUPF / BERN" mit Wertstp. Ziffermuster 15 Rp. lila und Zusatzfrankatur Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 103) als eingeschr. Brief nach Chambésy. Ein attraktives und interessantes Duo. SGSSV: PBU.005+PBU.008.		✉	**150**
9222	**Express-Brief** 1908 (2. März): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type I in seltener Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 15 Rp. lila, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je zart und übergehend gest. "ZÜRICH 1 BRF. AUFG. 2.III.08.XI-" auf schönem Briefcouvert mit handschriftlichem Vermerk "Per Express!" und geschnittener französischsprachiger Etikette "Par exprès", in schwungvoller Kalligraphie an den Briefträger Jakob Honegger in Wald adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Nachmittag. Portogerecht frankiert zum Tarif vom 1. August 1868 mit 10 Rp. Briefporto im Fernverkehr plus 30 Rp. Expressgebühr für Zustellung an eine Adresse innerhalb des Zustellbereichs von 1 km. Ein dekorativer Expressbrief mit dieser ausserordentlich seltenen und ansprechenden Mischfrankatur.	93A+ 106	✉	**500**



9223



9224

9223	**Express-Brief** 1908 (8. Sept.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, alle farbfr. und fehlerfrei gez. sowie je klar und übergehend entw. "GURNIGEL (BERN) 8.IX.08-2" auf frischem Briefcouvert des "Hotel & Kurhaus Bad Gurnigel b. Bern", per Express mit handgeschnittener zweisprachiger Etikette "Durch Expressen. / Par exprès." nach Gals bei Gampelen adressiert. Portogerecht frankiert zum Tarif vom 1. August 1868 mit 10 Rp. Briefporto im Fernverkehr plus 30 Rp. Expressgebühr für Zustellung an eine Adresse innerhalb des Zustellbereichs von 1 km. Ein aussergewöhnlich ansprechender Expressbrief mit dieser attraktiven und seltenen Dreifarben-Mischfrankatur. *Provenienz: 33. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1993, Los 4838.*	95A+ 103+ 104	✉	**250**
9224	**Brief-Nachnahme im Lokalrayon** 1908 (9. Juni): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, farbfr. und normal gez., klar und übergehend gest. "ANDELFINGEN 9.VI.08.IX-" auf Lokalbrief der Gemeinderatskanzlei Benken mit Nachnahme über "Wahl Kosten pro 1908" im Betrag von Fr. 22.70 nach Flurlingen. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Portogerecht frankiert mit 5 Rp. Briefporto im Lokalrayon bis 10 km Luftlinie plus 1% Nachnahmeprovision gerundet auf 10 Rp. im Tarif vom 1. September 1876.	94A+ 103+ 104	✉	**100**

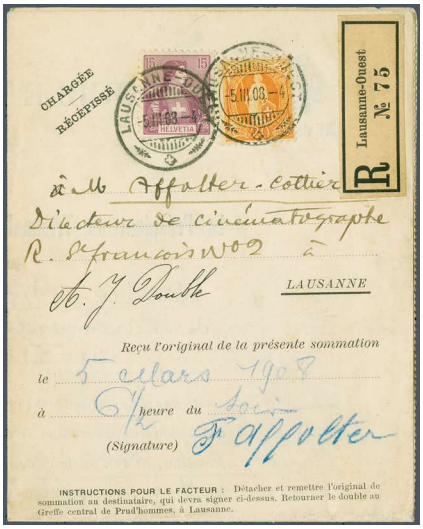


9225



9229

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9225	**Eingeschriebene Nachnahme gegen Rückschein** 1931 (5. Nov.): Tellbrustbild 30 Rp. blau im waagr. Paar und Tellknabe 5 Rp. olivgrün, gut gez., klar gest. "ZÜRICH 2 FRAUMÜNSTER PAKETANNAHME 5.XI.31" auf frischem Einschreibebrief gegen Rückschein und mit Nachnahme über Fr. 1.65 an eine Adresse in der Stadt gerichtet. Korrekt frankiert mit 10 Rp. Briefporto im Lokalrayon von 10km, 20 Rp. Einschreibegebühr, 20 Rp. Rückscheingebühr und 15 Rp. Nachnahme-Mindestprovision zum Tarif vom 1. Juli 1930. Eine interessante und seltene Dienstleistungskombination; Attest Trüssel (2001).	160+ 183	✉	**100**
9226	**Einschreiben** 1908/42: Sammlung 17 Briefe und Karten worunter eingeschr. Postkarten (2) inkl. Ziffermuster 10 Rp. zinnober (SBK 83) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün von St. Galle nach Herisau, eingeschr. Lokalbriefe (4) inkl. wertstufengleiche Mischfrankatur Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau, Tellknabe im Rahmen 3 Rp. und Tellknabe 3 Rp. blauviolett (SBK 81+102+118) und eingeschr. Fernbriefe mit u.a. Privatganzsache Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau mit Zusatzfrankatur Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK 125/III) oder Mischfrankatur Ziffermuster 2 Rp. oliv, Tellknabe 3 Rp. blauviolett, Type II und Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau (SBK 58B+109+124). Interessant und in guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**200**
9227	**Express** 1909/42: Sammlung 22 Briefe/Karten per Express inkl. Express-Postkarten (2) inkl. Ganzsachenpostkarte 7½ Rp. mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 50 Rp. (SBK 113) zur Begleichung der Expressgebühr von 30 Rp. plus 20 Rp. Entfernungszuschlag, Express-Lokalbriefe (2) und Express-Fernbriefe inkl. zwei zusätzl. eingeschr. Briefe mit Einzelfrankaturen Helvetia mit Schwert 1 Fr. resp. 1932 Abrüstungskonferenz 1 Fr. (SBK 115 resp. 190), philatelistische Frankatur zu 80 Rp. inkl. Tellknabe 10 Rp. rot, Type I (SBK 126/I) im seltenen Viererblock von Vilters nach Basel, Satzfrankatur Wehranleihe 1936 (SBK W2-W4) sowie zwei um den Entfernungszuschlag von 20 Rp. im Tarif vom 1. Januar 1918 nachtaxiert Briefe, einmal mit Nachportomarke entw. "TELEGRAPHENBUREAU LUZERN 15.XI.23". Eine interessante und vielfältige Auswahl in guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**250**
9228	**Nachnahme** 1908/41: Sammlung 24 Karten und Briefe mit Nachnahme und teils weiteren Zusatzdienstleistungen. Dabei Postkarten-Nachnahmen (2) inkl. Ganzsachenpostkarte 7½ Rp. grau mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 20 Rp. und 40 Rp. (SBK 108+112) als Nachnahme über Fr. 100.65 von Murgenthal nach Grindel b. Laupen, Privatganzsache Tellknabe im Rahmen 2 Rp. mit Zusatzfrankatur als Lokalbrief-Nachnahme von Niederbipp nach Wangen, Fernbrief-Nachnahmen inkl. zwei NN des EVD, einmal über Fr. 343.60 frankiert mit 1914 Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen" und Helvetia mit Schwert 60 Rp. (SBK 177+140) und eine weitere über Fr. 1001.50, postamtliche Nachnahme der KPD Genf über Fr. 60.45 mit seltener Einzelfrankatur 1932 Abrüstungskonferenz 60 Rp. (SBK 189) nach Leysin, amtliche Nachnahmen (2) inkl. Einzelfrankatur Wappenmuster Fr. 1.20 (SBK 164) auf NN über Fr. 171.10 von Kerzers nach Galmiz, eingeschr. Nachnahme, Express-Nachnahmen (4) inkl. einer zusätzl. eingeschrieben und mit "Dringlich"-Aufgabe ausserhlab der Schalterzeiten oder Einzelfrankatur 1932 Abrüstungskonferenz 1 Fr. (SBK 190) sowie eine dekorative Paket-Nachnahme der "Società Retoromantscha" von Samedan nach Chur. Eine interessante und vielfältige Sammlung in durchweg ausseordentlich guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**200**
9229	**Einzugsmandat** 1908 (31. März): Stehende Helvetia 25 Rp. hellblau, Type II gez. 11½:11 auf Papier mit Wz. in Kombination mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, farbfr. und vorab gut gez. (Stehende kurzer Zahn), je klar und übergehend entw. "ZÜRICH 1 MANDATBUREAU 31.III.08" auf Einzugsmandat über Fr. 50.00 nach Winterthur mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag und inliegend ursprünglichem Wechsel. Korrekt frankiert zur Einheitstaxe von 30 Rappen für Beträge über Fr. 20.00 im Tarif bis 31. Dezember 1910. Eine attraktive und seltene Mischfrankatur, zumal auf Einzugsmandat.	95B+ 103	✉	**150**
9230	**Einzugsmandate** 1909/41: Sammlung elf Einzugsmandate inkl. Privat-Einzugsmandat Helvetia mit Schwert 30 Rp. (SGSSV: PEM.005) der Fa. Maggi, Kempthal verwendet zum Einzug von Fr. 39.90 nach Ilanz und versch. interessante Frankaturen. Gute Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**100**



9231



ex 9235

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9231	**Gerichtsurkunden** 1908 (5. März): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I 15 Rp. lila, gut gez., klar und übergehend gest. "LAUSANNE-OUEST -5.III.08-4" auf Gerichtsvorladungs-Doppel, eingeschrieben und gegen Rückschein im Lokalrayon an einen Herrn Affolter-Cottier "Directeur de cinématographe" in der Stadt adressiert und wieder an die Kanzlei des Tribunal de Prud'hommes retourniert. Mit 5 Rp. Briefporto im Lokalrayon, 10 Rp. Einschreibe- und 20 Rp. Rückscheingebühr korrekt frankiert zum Spezialtarif für Zustellung und Rücksendung von Gerichtsurkunden.	94A+ 106	✉	**150**
9232	**Gerichtsurkunden** 1909/32: Sammlung neun Gerichtsurkunden mit u.a. Mischfrankatur Stehende Helvetia 30 Rp. orangebraun gez. 11½:12 auf Papier mit Wz. mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 96A+103) auf Gerichtsaktdoppel im Lokalkreis von Feusisberg, Private Gerichts-Zustellungsurkunde des Zivilgerichts Basel mit Wertstp. Helvetiabrustbild I, 15 Rp. violett (2) und Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün oder Helvetia mit Schwert 70 Rp. dunkelviolett (SBK 162) auf Gerichtsakt-Hauptdoppel von Bern nach Biel mit Stempelmarke des Kant. Bern. zu 2 Fr. entw. mit Ovalstp. "GERICHTSSCHREIBEREI / BERN 8t. MRZ.1932" in blau. Gute Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**100**
9233	**Postformulare** 1914/58: Sammlung elf frankierte Postformulare mit u.a. Rückzugs- oder Adressänderungsbegehren (Formular-Nr. 508) von Bern für einen eingeschr. Brief nach Mailand (1927), zwei Kontrollkarten über den Bezug von Postfachgebühren (Form.-Nr. 3207) von Basel 16 resp. 18 (1932 resp. 1940/41), Sammel-Begleitadresse (Form.-Nr. 894.62) mit Frankatur zu zehn Wertsendungen à Fr. 3.00 der Nationalbank an ihre Agentur in Solothurn, frankiert mit Helvetia mit Schwert 3 Fr. (6) und 50 Rp. (SBK 116+113), Rückmeldungen (Form.-Nr. 1218) (3) oder div. teils hohe Verrechnungsfrankaturen. Ein interessantes und ungewöhnliches Angebot. *(Photo = www)*		✉	**250**
9234	**Diverse Briefpost** 1908/34: Sammlung 29 Briefe und Postkarten, worunter vielfältige Mischfrankaturen Ziffermuster mit Tellknabe im Rahmen oder Tellknabe inkl. Ziffermuster 12 Rp. ultramarin und Tellknabe 3 Rp. blauviolett, Type II (SBK 84+124) auf Inlandsbrief im Tarif vom 1. Januar 1918 von Schaffhausen nach Olten oder Rp. olivbraun in seltener Mischfrankatur mit Tellknabe 2½ Rp. bräunlichlila und Pro Juventute 1917 3 Rp. (SBK 58B+136+J7) als 7½ Rp. Postkartenporto, kompl. Satz Tellknabe im Rahmen (SBK 101-103) auf Fernbrief von Rüeggisberg nach Bern, Privatganzsachen mit Zusatzfrankaturen, taxierte Briefe, Maschinenfreistempel mit Zusatzfrankaturen, vorschriftswidrige Verwendung eines ausgeschnittenen Wertstempels einer Ganzsachenpostkarte Tellbrustbild 10 Rp. grün auf Fernbrief von Worblaufen nach Bern oder Mischfrankatur Portofreiheitsmarke 10 Rp. mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK 5A+125/III) auf Fernbrief von Vevey nach Genf. Ferner fünf Briefe mit 20 Rp.-"Dringlich"-Zuschlag für Aufgabe ausserhalb der Schalteröffnungszeiten im Tarif vom 1. Mai 1924. Interessant und in guter bis meist sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**300**
9235	**Diverse Briefpost** 1907/23: Partie fünf Briefe mit ausgesuchten Mischfrankaturen mit Ziffermuster und den nachfolgenden Ausgaben. Dabei 3 Rp. schwarz und 2 Rp. olivbraun zus. mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. (SBK 59B+80+104) auf dekorativem Orts-Einschreibebrief des Eidg. hydrometrischen Büros innerhalb der Stadt Bern, wertstufengleiche Mischfrankatur Ziffermuster 5 Rp. grün (2) und Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (3) (SBK 82+103) als 25 Rp.-Porto zum UPU-Tarif vom 1. Januar 1875 auf Brief nach Madrid, Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau im Viererblocks zu.s mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. und Helvetiabrustbild I, 12 Rp. (SBK 81+101+105) auf Brief von Oerlikon nach Paris, 2 Rp. hellolivbraun auf Papier mit Kz. (2) und 2 Rp. olivbraun auf Papier mit Wz. (3) zus. mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. (SBK 58B+80+104) als 20 Rp. Inlandsporto im Tairf vom 1. Januar 1921 auf Brief von Céligny nach Bern sowie 12 Rp. ultramarin zus. mit Tellknabe 3 Rp. blauviolett und 5 Rp. grün, Type III (SBK 84+124+125/III) auf Brief der Fa. Luder-Edelmann & Co. im selben Tarif von Zürich nach St. Gallen. Eine seltene Auswahl in guter bis sehr guter Erhaltung.			**250**

Fahrpost Inland



9236



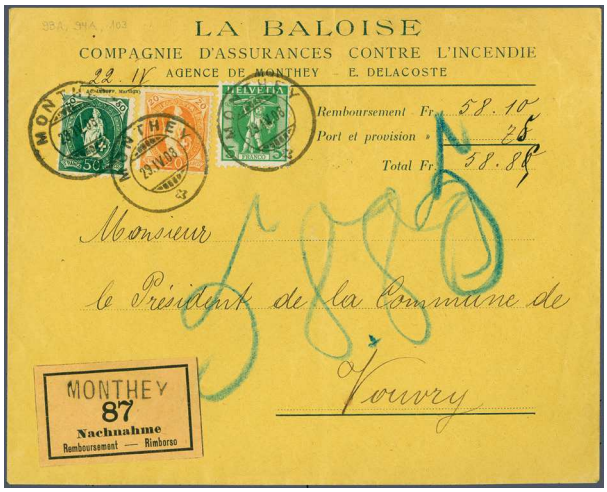
9238

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9236	**Paket zum Fahrpost-Gewichtstarif** 1909 (18. März): Stehende Helvetia 3 Fr. hellbraun in seltener Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 30 Rp. hellbraun (2), vorab gut gez. (3 Fr. oben leichter Bug und Zahnunregelmässigkeiten) sowie klar und übergehend entw. mit Fleuron-Stp. "BASEL 12 MISSIONSTRASSE 18.III.09" auf Verpackungsausschnitt eines Paketes nach Wald (ZH) mit teilvorgedruckter Adressetikette "GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN / MANISSADJIAN & Co. / BASEL / ZÜRICH" und handschriftlichem Gewichtsvermerk '*26½kg*". Portogerecht frankiert zum Fahrpost-Gewichtstarif von 60 Rp. je 5 kg in der Distanzstufe 100-200 km, bei 26.5 kg also 6x60 Rp.=CHF 3.60. Eine interessante und sehr seltene Kombination zur Begleichung eines hohen Fahrpostportos. Attest Trüssel (2001). *Provenienz: 42. Rölli-Auktion, Luzern Februar 2002, Los 3219.*		(✉)	**400**



9237

9237	**Paket-Nachnahme bis Fr. 10.00** 1908 (14. März): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, gut gez. sowie schön gest. "BASEL NACHNAHMEN 14.III.08-1" auf grossem Ausschnitt einer Paketverpackung mit Nachnahme über Fr. 2.35 nach Luzern. Portogerecht frankiert mit der Fahrpost-Gewichtstaxe von 25 Rp. für ein Paket von 500g bis 2.5 kg plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision für Beträge bis Fr. 10.00.	93B+ 104	(✉)	**100**
9238	**Paket-Nachnahme bis Fr. 20.00** 1908 (4. Nov.): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in seltener Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 50 Rp. grün, vier gut gez. Einzelwerte, klar und übergehend gest. "KÜNTEN (AARGAU) 4.XI.08" auf teilvorgedruckter Adressetikette "Lampen-, Metall- und Blechwarenfabrik / Birchmeier & Cie.", mit Nachnahme über Fr. 20.00 nach Rumein (Lumnezia) adressiert. Portogerecht frankiert mit Fr. 1.50 Fahrpost-Gewichtstarif für ein Paket zwischen 15 und 20 kg plus 20 Rp. Nachnahmeprovision für Beträge zwischen Fr. 10.00 und Fr. 20.00. Eine seltene Mischfrankatur.	94A+ 113	(✉)	**100**

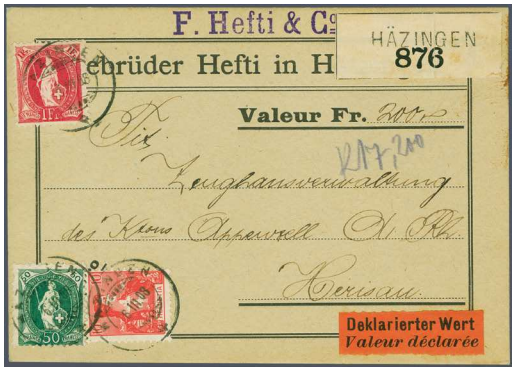


9239



9240

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9239	**Fahrpost-Nachnahme bis Fr. 60.00** 1908 (29. April): Stehende Helvetia 20 Rp. orange und 50 Rp. grün in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, klar und übergehend gest. "MONTHEY 29.IV.08" auf frischem, teilvorgedrucktem Nachnahmeumschlag der "BALOISE / COMPAGNIE D'ASSURANCES CONTRE L'INCENDIE" mit Nachnahme über Fr. 58.85 nach Vouvry adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Als Nachnahme im Betrag von mehr als Fr. 50.00 vorschriftsgemäss per Fahrpost befördert und portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Mindesttarif plus 1% oder aufgerundet 60 Rp. Nachnahmeprovision. Eine dekorative und seltene Dreifarben-Mischfrankatur auf dieser aussergewöhnlich schönen Walliser Fahrpost-Nachnahme.	98A+ 94A+ 103	✉	**300**
9240	**Fahrpost-Nachnahme bis Fr. 70.00** 1908 (28. Dez.): Stehende Helvetia 50 Rp. grün und 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot (50 Rp. kurzer Eckzahn, Risslein und Aufklebefalte), je klar und übergehend entw. "ZÜRICH FAHRP. AUFG. 28.XII.08" auf Postkarte mit Nachnahme über Fr. 65.85 und Fahrpost-Nummernetikette nach Luzern. Als Nachnahme im Betrag von mehr als Fr. 50.00 vorschriftsgemäss per Fahrpost befördert und portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Mindesttarif plus 1% oder gerundet 70 Rp. Nachnahmeprovision. Attest Trüssel (2001).	98A+ 95B+ 104	✉	**200**



9241



9242

9241	**Wertpaket bis Fr. 200** 1908 (6. März): Stehende Helvetia 1 Fr. karminrosa und 50 Rp. grün in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, gut gez. sowie je klar und übergehend gest. "HÄZINGEN 6.III.08" auf teilvorgedrucktem Adresskarton der Wolltuchfabrik Gebrüder Hefti in Hätzingen für ein Paket von 17.2 kg Gewicht und 200 Fr. deklarierten Werts an die auserrhodische kantonale Zeughausverwaltung in Herisau. Portogerecht freigemacht mit dem Gewichtstarif von Fr. 1.50 für ein Paket von 15 bis 20 kg plus Wertzuschlag von 3 Rp. je Fr. 100 also 6 oder aufgerundet 10 Rp., insgesamt Fr. 1.60. Eine ausnehmend frische und ansprechende Paketverpackung mit dieser seltenen Dreifarben-Mischfrankatur zur Begleichung eines ebensolchen Tarifs. *Provenienz: 33. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1993, Los 4859.*	91C+ 98A+ 104	✉	**400**
9242	**Wertbrief bis Fr. 2000** 1907 (25. Nov.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type I im waagr. Paar in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, farbfr. und gut gez., klar gest. "UZNACH 25.XI.07. XI-" auf dickem Briefcouvert mit einem deklarierten Wert von Fr. 1'200 an die Obsthandelsgenossenschaft in Düdingen. Vorders. ovaler Absenderstp. "Leih- & Sparcasse / vom Seebezirk & Gaster UZNACH" in violett. Portogerecht frankiert zum Fahrpost-Gewichtstarif von 15 Rp. je 500g plus 36 Rappen Wertzuschlag (30 Rp. bis Fr. 1'000 plus 6 Rp. je weitere Fr. 1'000), aufgerundet auf 55 Rp.	87A+ 103	✉	**150**



9243



9245

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9243	**Wertbrief bis Fr. 5000** 1909 (18. Mai): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II (2) in Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 20 Rp. rotorange, gut gez., leicht und übergehend gest. "ZÜRICH 7 (ENGE) 13.V.09-8" auf dickem Geldcouvert der "Bierbrauerei am Uetliberg Zürich III", mit einem deklrarierten Wert von Fr. 4'100 an die Maschinenfabrik Oerlikon MFO adressiert. Mit 70 Rappen portogerecht frankiert, wobei sich der Tarif aus der Fahrpost-Gewichtstaxe von 15 Rp. bis 500g und dem Wertzuschlag im Betrag von 30 Rp. für die ersten Fr. 1'000 plus 6 Rp. je weitere Fr. 1'000 oder Bruchteil davon, im vorliegenden Fall also 54 oder aufgerundet 55 Rappen zusammensetzt. Eine seltene Kombination.	95B+ 108	✉	**200**

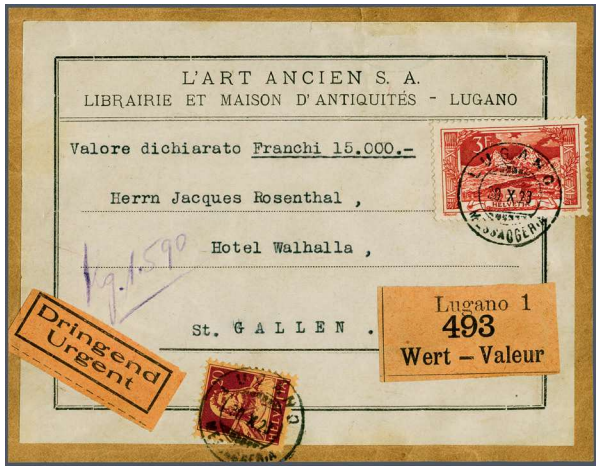


9244

9244	**Wertbrief bis Fr. 7000** 1908 (20. April): Stehende Helvetia 50 Rp. grün und Ziffermuster 10 Rp. zinnober im unregelmässigen Dreierblock in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, alle farbfr. und fehlerfrei gez. (vereinzelte angebräunte Zahnspitzen), je ideal klar und zentr. vorausentwertet "HILDISRIEDEN 20.IV.08" und als 85 Rp.-Frankatur auf frischem und ansprechendem Briefcouvert mit deklariertem Wert von Fr. 6'700 nach Hochdorf verwendet. Portogerecht frankiert zum Fahrpost-Gewichtstarif von 15 Rp. bis 500g plus Wertzuschlag im Betrag von 30 Rp. für die ersten Fr. 1'000 plus 6 Rp. je weitere Fr. 1'000, insgesamt also 81 oder gerundet 85 Rappen. Ein frischer und ansprechender Wertbrief mit dieser seltenen Mischfrankatur und interessanter Vorausentwertung, vermutlich aus der Sorge, dass der Stempel ansonsten durch die im Wertbrief enthaltenen Münzen Schaden nehmen könnte. Ein Schmuckstück; Attest Trüssel (2001).	90C+ 83+ 103	✉	**500**
9245	**Wertbrief bis Fr. 8000** 1908 (18. Mai): Stehende Helvetia 30 Rp. orangebraun und 50 Rp. grün in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, drei farbfr. und meist einwandfrei gez. Einzelwerte (Helvetiabrustbild kurzer Zahn unten), je schön klar und übergehend gest. "WEINFELDEN 18.V.08. XI" auf grossformatigem Wertcouvert der Thurgauischen Kantonalbank mit deklariertem Wert von Fr. 8'000 an die Käsereigenossenschaft Unteroppikon. Portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Gewichttaxe je 500 g plus Wertzuschlag im Betrag von 30 Rp. bis Fr. 1'000 und 6 Rp. je weitere Fr. 1'000, insgesamt also 87 oder gerundet 90 Rappen. Ein ungewöhnlich schöner Wertbrief mit dieser seltenen und höchst dekorativen Dreifarben-Mischfrankatur.	96A+ 98A+ 104	✉	**300**



9246



9247

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9246	**Wertbrief bis Fr. 60'000** 1912 (12. Dez.): Helvetia mit Schwert 3 Fr. olivgelb und 20 Rp. rotorange, gut gez. sowie je ideal klar und übergehend gest. "SIEBNEN (SCHWYZ) 12.XII.12.XII-" auf frischem Briefcouvert mit deklariertem Wert von Fr. 60'000 an eine Adresse im Ort. Rücks. als Verschlussvignette verklebter, unentwertet gebliebener Pro Juventute-Vorläufer deutsch (SBK J1). Mit Fr. 3.20 portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Gewichtstaxe bis 500 g plus Wertzuschlag im Betrag von 10 Rp. für die ersten und 5 Rp. je weitere Fr. 1'000. Eine portogerechte und einmalig attraktive Verwendung dieses auf Brief nur äusserst selten vorkommenden Höchstwerts der Helvetia mit Schwert.	116+ 108	✉	**250**
9247	**Dringliches Wertpaket bis Fr. 15'000** 1923 (30. Okt.): Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen" und Tellbrustbild 20 Rp. rotlila, gut gez., klar gest. "LUGANO MESSAGERIA 30.X.23" auf Verpackungsausschnitt eines mit entspr. Etikette als dringlich aufgegebenes Wertpaket von 1.59 kg Gewicht und Fr. 15'000 deklarierten Werts nach St. Gallen. Mit Fr. 3.20 portogerecht frankiert, wobei sich die Taxe aus dem Fahrpost-Gewichtstarif von 50 Rp. für ein Paket bis 2.5 kg, dem Wertzuschlag von 5 Rp. je Fr. 300 oder Bruchteil davon, in diesem Fall also Fr. 2.50 und 20 Rp. Dringlichkeitsgebühr zusammensetzt. Ein seltener Tarif. *Provenienz: Sammlung Louis Vuille.*	14+ 154	✉	**150**

Briefpost Ausland



9248

9248	**Drucksache der 5. Gewichtsstufe** 1908 (12. Sept.): Stehende Helvetia 20 Rp. orange als Zusatzfrankatur auf Drucksachenstreifband 1907 Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün auf hellgelbem Papier, frisch und die Marke gut gez., klar entw. mit De Coppet-Serienprototypenstempel "CHAMPÉRY (VALAIS) 12.IX.08-" und mit Einlage einer Drucksache zwischen 200 und 250g Gewicht nach Edinburgh, Schottland adressiert. Mit 25 Rp. korrekt freigemacht für eine Drucksache der 5. Gewichtsstufe (200 bis 250g) laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Eine seltene Zusatzfrankatur für eine schwergewichtige Drucksache.SGSSV: SB.027.	94A	✉	**150**



9249

SBK Ausrufpreis in CHF

9249 **Drucksache der 14. Gewichtsstufe** 1908 (13. Okt.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau und 40 Rp. grau, beide Type II, als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenstreiband 1908 Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün auf rahmfarbenem Papier, farbfr. und die Marken gut gez. (minime Knitterspur durch 40 Rp.-Wert und vereinzelte angebräunte Zahnspitzen), schön klar gest. "BASEL 14 FIL. S.B. BHOF" und nach Fahrnau, Baden adressiert. Mit 70 Rappen korrekt freigemacht für eine Drucksache der 14. Gewichtsstufe (650-700g) zum UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Eine interessante und ausserordentlich seltene Zusatzfrankatur zur Begleichung des Portos für dieses geradezu kolossale Drucksachengewicht. Eine Tarif-Rarität ersten Ranges; Attest Trüssel (2001). SGSSV: BU.029. 95A+ 97A ✉ **500**



9250



9252

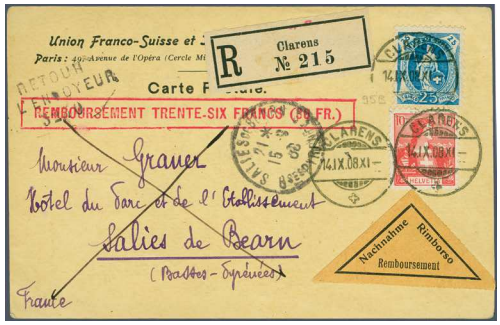
9250 **Drucksache zum reduzierten Tarif für Buchhandel und Verlage** 1932 (22. März): Tellknabe 3 Rp. violettblau, zwei senkr. Paare, beide gut gez. sowie leicht und übergehend entw. "BERN 1 BRIEFVERSAND 22.III.32-19" auf Ausschnitt einer Drucksachenverpackung der "Automobil-Revue" an den Brockhaus-Verlag in Leipzig, Deutsches Reich. Mit 12 Rappen korrekt frankiert für eine Drucksache der 4. Gewichtsstufe (150-200g) zum reduzierten Spezialtarif von 3 statt 5 Rp. je 50 g für Buchhandel und Verlage vom 1. Juli 1930. Ein interessanter Beleg dieses ausserordentlich seltenen und wenig bekannten Tarifs.
Provenienz: 42. Rölli-Auktion, Luzern Februar 2002, Los 3655. 182 (✉) **200**

9251 **Drucksachen** 1908/30: Sammlung neun Streifbänder, Karten- oder Umschläge mit u.a. zwei eingeschr. Ganzsachenstreifbändern mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 30 Rp. (SBK 110) als 35 Rp.-Porto im Tarif vom 1. Oktober 1907, einmal von La Chaux-de-Fonds nach Kuba adressiert, schwergewichtige Sendungen wie Ganzsachenstreifband Tellbrustbild 7½ auf 10 Rp. mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 70 Rp. dunkelviolett und Tellknabe 5 Rp. rotlila (SBK 162+170) als 82½ Rp.-Porto für eine Drucksache der 11. Gewichtsstufe (500-550g) im Tarif vom 1. Februar 1921 von Luzern nach Rembang, Java (Indonesien) oder Mischfrankatur Ziffermuster 3 Rp. grau und Tellknabe im Rahmen 2 Rp. oliv (SBK 81+101) auf Karte nach Rangkasbitung, Java (Indonesien). Interessant und teils sehr selten, meist gute Erhaltung. *(Photo = www)* ✉ **150**

9252 **Eingeschriebene Postkarte** 1909 (30. Jan.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II als Zusatzfrankatur auf Gazsachenpostkarte Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, fabfr. und die Marke gut gez., schön zartklar und dekorativ entw. mit Fleuron-Stp. "VAUSEYON (NEUCHÂTEL) 30.I.09" und nach London, Grossbritannien adressiert. Vorders. Transitstp. "REGISTERED / LONDON E.C. 31 JA 09 / 3" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 10 Rp. Postkartenporto und 25 Rappen Einschreibegebühr laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Ein besonders dekoratives Beispiel dieser ungewöhnlichen Postdienstleistung, beglichen zudem durch die ungewöhnliche Zusatzfrankatur der Stehenden Helvetia auf einer Ganzsache der Folgeausgaben. SGSSV: PK.038. 95A ✉ **150**



9253



9254

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9253	**Express-Postkarte** 1908 (16. Juni): Stehende Helvetia 30 Rp. braun als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, farbfr. und die Marke gut gez., sauber gest. "SEELISBERG (URI) 16.VI.08-6" und mit handschriftlichem Vermerk "*Per Eilboten zu bestellen / Bote bezahlt!*" sowie handgeschnittener deutschsprachiger Etikette "Durch Expressen" und Francokreuz in Rötel nach Strassburg im damals deutschen Elsass adressiert. Vorders. Ankunftsstp. vom Folgetag. Korrekt freigemacht mit 10 Rappen Postkartenporto und 30 Rp. Eilzustellungsgebühr laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1885. Die Karte bügig, dennoch eine seltene Frankaturkombination auf ebenso seltener Auslands-Expresspostkarte. *Provenienz: 37. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1997, Los 3190.*	88A	✉	**200**
9254	**Eingeschriebene Nachnahme-Postkarte** 1908 (14. Sept.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, beide fehlerfrei gez. sowie schön klar und übergehend gest. "CLARENS 14.IX.08.XI-" auf eingeschriebener Postkarte mit Nachnahme über Fr. 36.00 nach Salies-de-Béarn, Frankreich. Portogerecht frankiert mit 10 Rp. Postkartenporto und 25 Rp. Einschreibegebühr ohne besonderen Nachnahmezuschlag laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907. Vom Empfänger nicht eingelöst und entsprechend mit vorders. Vermerkstp. "RETOUR À / L'ENVOYEUR" an den Absender retourniert. Eine attraktive Mischfrankatur zur Begleichung dieser seltenen Postdienstleistung.	95B+ 104	✉	**150**
9255	**Postkarten** 1908/21: Sammlung acht Postkarten mit u.a. Mischfrankatur Ziffermuster 2 Rp. olivbraun und 3 Rp. bräunlichgrau und Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 80+81+103) auf Postkarte von Bern nach Isfahan, Persien (Iran), Ganzsachenpostkarte 5 Rp. schwarz mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 2 Rp. oliv und Tellknabe im Rahmen 3 Rp. rosabraun (SBK 80+102) nach Prag, Satzfrankatur Tellknabe im Rahmen (SBK 101-103) auf Postkarte von St. Gallen nach Grossbritannien, Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau (SBK 81) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 7½ Rp. grau entw. mit seltenem blauem Datumstp. "DIRECTION DES POSTES / GENÈVE 3.V.19" nach Lille, Frankreich oder drei eingeschr. Postkarten. Interessant und in durchweg ausserordentlich guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**150**
9256	**Grenzrayon** 1915/42: Sammlung acht Briefe im Grenzverkehr mit Deutschland, Frankreich oder Österreich inklusive einer sehr seltenenen Express-Postkarte von Rorschach nach Hohenems, Vorarlberg und einem ebenso seltenen Express-Brief von Basel nach Mulhouse im damals deutschen Elsass, ferner mehrere eingeschriebene Briefe und verschiedene Zensurstempel auf Briefen ins Elsass oder nach Österreich während des Ersten Weltkrieges. Gute bis sehr gute Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**200**



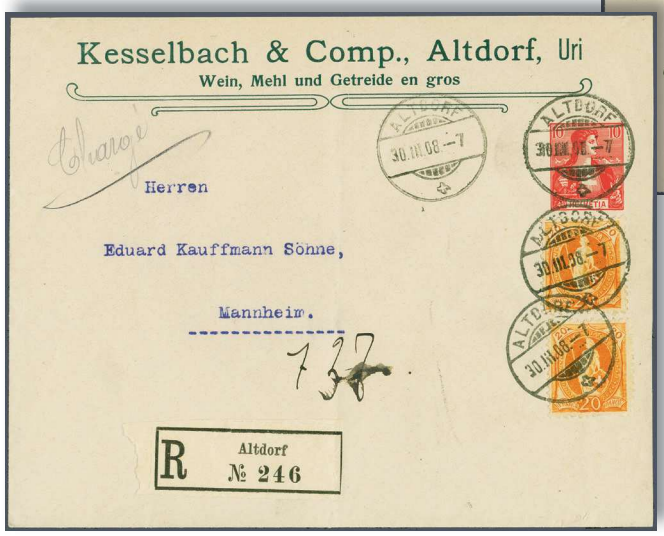
9257

9257	**Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe** 1908 (14. Aug.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, gut gez. sowie schön gest. "ZÜRICH BRF.-EXP. 14.VIII.08-9" auf frischem Briefcouvert mit rücks. grossflächigem Werbezudruck für die "entfeuchteten Nährprodukte" der Firma Witschi AG, Zürich nach München, Bayern. Mit 40 Rp. korrekt freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (20 bis 35g) laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907. Eine attraktive Mischfrankatur.	95B+ 103+ 104	✉	**200**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9258	**Briefe** 1907/24: Sammlung zwölf ungewöhnliche Auslandsbrief-Frankaturen inklusive einer prominenten Gruppe seltener Mischfrankaturen wie Ziffermuster 2 Rp. oliv und 3 Rp. grau sowie Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 59B+80+103) als Zusatzfrankatur auf Privatganzsachenumschlag Ziffermuster 15 Rp. bräunlichlila von Burgdorf nach Lissabon, Portugal, Stehende Helvetia 25 Rp. hellblau, Type II, gez. 11½:11 zus. mit Ziffermuster 10 Rp. zinnober und Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK 93A+83+125/III) entw. mit Rasierklingenstp. "BERN BRF. EXP. 25.IV.21-16" als 40 Rp.-Porto im Tarif vom 1. Februar 1921 auf Brief nach London, Ziffermuster 5 Rp. grün und 12 Rp. ultramarin in Kombination mit Tellknabe im Rahmen 3 Rp. und 5 Rp. (SBK 82+84+102+103) als 25 Rp.-Porto im Tarif von 1875 auf Brief nach Fontainebleau, Frankreich oder Ziffermuster 15 Rp. rotlila (SBK 58a) zus. mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. oliv im waagr. Fünferstreifen als 25 Rp.-Porto auf schönem Brief von Davos nach Solingen, Deutsches Reich. Eine interessante Sammlung mit vielen seltenen Frankaturen in guter bis fast durchweg sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**200**

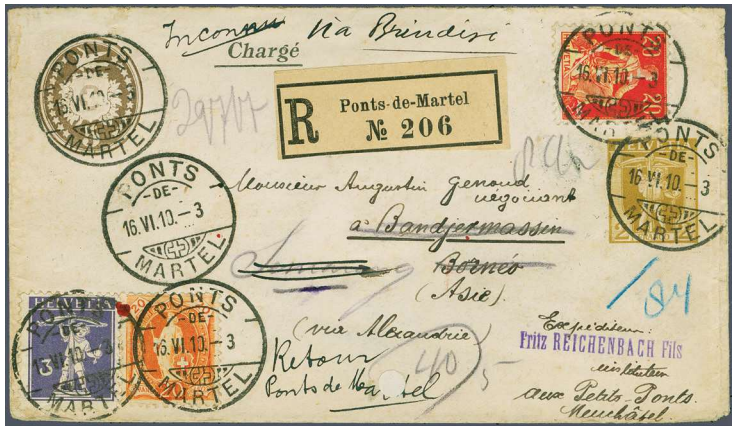


9260



9259

9259	**Eingeschriebener Auslandsbrief** 1908 (30. März): Privatganzsachenumschlag "Kesselbach & Comp., Altdorf, Uri / Wein, Mehl und Getreide en gros" mit Wertstp. Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot und Zusatzfrankatur Stehende Helvetia 20 Rp. orange (2), farbfr. und die Marken meist gut gez. (ein Wert drei kurze Zähne unten), klar gest. "ALTDORF 30.III.08-7" und eingeschrieben nach Mannheim, Deutsches Reich adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 25 Rp. Briefporto und 25 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert laut UPU-Tarif vom 1. April 1879. Eine ungewöhnliche und attraktive Mischfrankatur zwischen der Stehenden Helvetia und der Privatganzsache mit Wertstempel im Folgemotiv. SGSSV: PBU.008.	94A	✉	**200**
9260	**Eingeschriebener Auslandsbrief** 1909 (9. Jan.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II als ausserordentlich seltene wertstufengleiche Zusatzfrankatur auf Privatganzsachenunmschlag der Schuhhandlung "KARL HOCH "AU DOCK", BERN" mit Wertstp. Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau, farbfr. und die Marke fehlerfrei gez., leicht gest. "BERN FIL. KORNHAUS 9.I.09-6" und eingeschrieben nach Kassel, Deutsches Reich adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 25 Rp. Briefporto für die erste Gewichtsstufe plus 25 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert zum UPU-Tarif vom 1. April 1879. Eine attraktive und ausserordentlich seltene wertstufengleiche Mischfrankatur der Stehenden Helvetia mit Privatganzsache im Motiv Helvetia mit Schwert. Attest Eichele (1999). SGSSV: PBU.015. *Provenienz: Sammlung "Jura", Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2329* *45. Rölli-Auktion, Luzern Februar 2005, Los 2235.*	95B	✉	**750**



9261

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9261	**Eingeschriebener Auslandsbrief** 1910 (16. Juni): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 20 Rp. orange und Tellknabe 3 Rp. violett, Type I als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 5 Rp. braun mit privatem Wertzeichenzudruck Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, farbfr. und die Marken gut gez. (Stehende mit Kratzer bei der Speerhand), schön klar gest. "PONTS-DE-MARTEL 16.VI.10-3", eingeschrieben und mit handschriftl. Leitvermerken *"Via Brindisi"* sowie *"via Alexandrie"* nach Banjarmasin, Niederländisch Borneo (Indonesien) adressiert. Nachdem der Empfänger dort nicht ausfindig gemacht werden konnte mit vorders. handschriftl. Vermerk "*Inconnu*" sowie rücks. zweisprachiger Etikette "Inconnu / Onbekend" als unzustellbar an den Absender retourniert. Rücks. div. Transitstp. sowie Ankunftsstp. "BANDJERMASSIN 22 JUIL 10" resp. "PETIS-PONTS 10.X.10". Eine spektakuläre Zusatzfrankatur auf einem seltenen Umschlag nach einer ebensolchen Destination. Attest Trüssel (2001). SGSSV: BU.026.PrWz1=LP.	94A+ 108+ 118	✉	**500**



9262

9262	**Eingeschriebener Auslandsbrief** 1910 (2. Sept.): Tellknabe im Rahmen 3 Rp. rosabraun im regelmässigen Fünfzehnerblock aus der linken oberen Bogenecke zus. mit Tellknabe 2 Rp. oliv, Type I in Mischfrankatur mit Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau, alle farbfr. und gut gez. sowie zart und übergehend gest. "EMMENBRÜCKE (LUZERN) 2.IX.10-6" auf eingeschriebenem Briefcouvert nach München mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 25 Rp. Briefporto und 25 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert zum UPU-Tarif vom 1. April 1879. Eine seltene und wirkungsvolle Mehrfachfrankatur.	102+ 81+ 117	✉	**100**
9263	**Einschreiben** 1914/41: Sammlung 16 Einschreibebriefe inklusive zwei Briefen gegen Rückschein oder zwei im Grenzrayon (Rayon Limitrophe), Brief der 4. Gewichtsstufe, Privatganzsache mit Zusatzfrankatur, spät verwendeter Tüblibrief mit Zusatzfrankatur nach New York, Perfins oder zensurierte Briefe. Eine interessante Sammlung mit vielen ungewöhnlichen Frankaturen, Tarifen oder Dienstleistungen in durchweg guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = ⧉ www)*		✉	**200**



9264

SBK Ausrufpreis in CHF

9264 **Express-Brief** 1909 (2. Okt.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II (2) in seltener Mischfrankatur mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type I aus Markenheftchen mit üblicher stumpfer bis fehlender Zähnung oben, sonst alle farbfr. und gut gez., klar und übergehend gest. "BASEL FIL. III SPALEN -2.X.09.XI-" auf hübschem Briefcouvert mit handgetrennter, deutschsprachiger Etikette "Durch Expressen." nach Prag, Österreich-Ungarn. Korrekt frankiert mit 25 Rp. Briefporto für die erste Gewichtsstufe plus 30 Rp. Expressgebühr laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1885. Eine attraktive und seltene Mischfrankatur auf seltener und dekorativer Auslands-Eilsendung; Attest Trüssel (2001).
Provenienz: 33. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1993, Los 4838. 95B+ 119 ✉ **300**



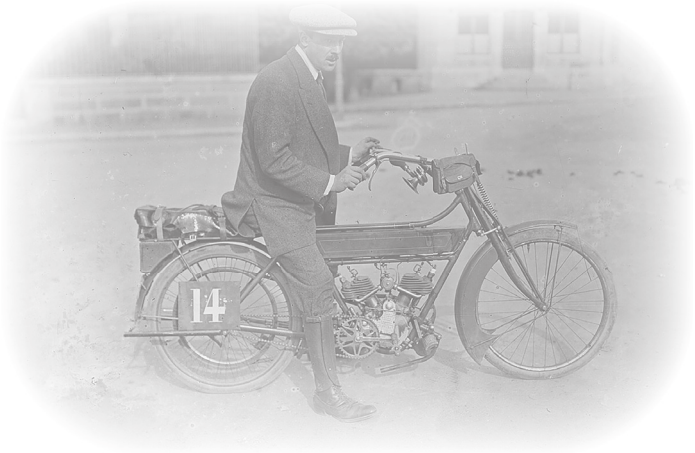
9265



9266

9265 **Express-Brief der 2. Gewichtsstufe** 1923 (29. Okt.): Stehende Helvetia 40 Rp. grau, Type II in Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 35 Rp. grün und 40 Rp. blau sowie Aufbrauchsausgabe 2½ auf Tellknabe 3 Rp. orange (2), alle gut gez. sowie schön gest. "BASEL 2 BRIEFEXPEDITION 29.X.23-10" auf Express-Briefcouvert nach Brüssel, Belgien mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 40 Rp. Briefporto für die erste Gewichtsstufe plus 80 Rp. Expressgebühr korrekt frankiert laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1922. Eine seltene Mischfrankatur mit den beiden 40 Rappen-Werten; Attest Guinand (1995). 97Ab+ 111+ 146+ 161 ✉ **300**

9266 **Eingeschriebener Express-Brief mit Rückschein** 1918 (3. Jan.): Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau und 80 Rp. grau, gut gez. sowie je zart und zentr. gest. "ZUMIKON 3.I.18" auf illustriertem Geschäftsbriefumschlag der Firma Alexander Brero, Zumikon, eingeschrieben, per Express und gegen Rückschein an die Deutsche Lodzerzeitung in Lodz im von Deutschland besetzten Generalgouvernement Warschau adressiert. Mit Fr. 1.05 oder 25 Rp. Briefporto, 25 Rp. Einschreibegebühr, 25 Rp. Rückscheingebühr und 30 Rp. Expressgebühr korrekt frankiert laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1885. Infolge Unterbruch der Postverbindungen durch Kriegshandlungen nicht beförderbar und bereits durch die Sammelstelle Zürich Briefversand mit improvisierter Rücksende-Etikette "RETOUR - Postverkehr gesperrt" und Datumstp. "ZÜRICH BRF. EXP. 3.I.18-4" an den Absender retourniert. Ein sehr seltener Tarif und ein interessantes Dokument zu den Einschränkungen des Auslandspostverkehrs während des Ersten Weltkrieges. 109+ 141 ✉ **150**



Ein Motorrad der Firma Motosacoche von 1912



9267



9268

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9267	**Warenmuster ohne Wert** 1912 (13. Jan.): Kochermarke Tellknabe 5 Rp. grün, Type I mit grünem Rahmen in Kombination mit Tellknabe 3 Rp. violett, Type II als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenstreifband Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, farbfr. und die Marken normal bis gut gez., klar gest. "ST. IMIER 13.I.12.X-" und mit handschriftl. Vermerk "Echantillon sans Valeur" nach Ledeberg-Gent, Belgien adressiert. Mit 10 Rappen portogerecht freigemacht zum ermässigten Tarif für Warenmuster ohne Wert bis 100g ins Ausland laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907. Ein interessantes und ungemein dekoratives Beispiel dieses ausserordentlich seltenen Tarifs.	2c+ 124	✉	**250**
9268	**Eingeschriebenes Warenmuster der 2. Gewichtsstufe** 1928 (5. März): Helvetia mit Schwert 60 Rp. braunorange und Tellknabe 2½ Rp. bräunlicholiv, vorab gut gez. (2½ rechts einige stumpfe Zähne) sowie sauber gest. "ACACIAS 5.III.28-18" auf eingeschriebener Versandtasche der Motorradherstellerin "MOTOSACOCHE SA" (bügig) mit handschriftlichem Vermerk "*Echantillons / Recommandé*" nach Hamburg, Deutsches Reich, eine ursprünglich angebrachte zollamtliche Deklarations-Etikette über einen Wert von Fr. 5.00 in Bläuel wieder gestrichen. Rücks. Ankunftsstp. "HAMBURG 7.3.28-9". Mit 62½ Rappen korrekt freigemacht im UPU-Tarif vom 1. Januar 1928, wobei sich das Porto aus 15 Rp. für ein Warenmuster bis 100 g und 7½ Rp. je weiteren 50 g, beim vorliegenden Gewicht von 130 g also 22½ Rp. und der Einschreibegebühr von 40 Rappen zusammensetzt. Ein interessantes Dokument zu diesem ausserordentlich seltenen 62½ Rappen-Tarif für ein eingeschriebenes Warenmuster der 2. Gewichtsstufe. Attest Trüssel (2001).	140+ 169	✉	**250**
9269	**Express** 1910/38: Sammlung 18 Briefe/Karten per Express nach Deutschland, Frankreich, Italien, Grossbritannien, Belgien, Finnland und Argentinien mit teils seltenen Frankaturen wie Helvetia mit Schwert 1 Fr. und Tellknabe 5 Rp. grün (SBK 115+125/III) auf Postkarte von Chiasso nach Turin, Italien, Helvetia mit Schwert 30 Rp. und Tellbrustbild 10 Rp. grün (SBK 130+153) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 10 Rp. grün nach Helsingfors, Finnland, wertstufenglieche Zusatzfrankatur Ziffermuster 12 Rp. ultramarin in Kombination mit Helvetiabrustbild I und II 12 Rp. (SBK 62B+105+121) auf Ganzssachenpostkarte 5 Rp. nach Paris oder Wappenmuster 90 Rp. als Einzelfrankatur auf Brief von Suvrettahaus (St. Moritz) nach Buenos Aires, Argentinien. Interessant und in durchweg guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = 🗐 www)*		✉	**200**



Hotel du Lac in Gunten



9270



9271

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9270	**Wertbrief bis Fr. 600** 1915 (5. Okt): Helvetia mit Schwert 70 Rp. braun, gut gez. sowie klar und übergehend gest. "GUNTEN (BERN) 4.X.15-7" auf dickem, gelbem Wertcouvert mit vorders. dekorativem Absenderstp. "HOTEL DU LAC / GUNTEN" und einem deklarierten Wert von Fr. 400 nach Frankfurt am Main, Deutsches Reich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 70 Rappen portogerecht frankiert zum UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907, was sich aus 25 Rappen Briefporto, 25 Rappen Einschreibegebühr und dem Wertzuschlag von 10 Rappen je Fr. 300 oder Bruchteil davon zusammensetzt. Ein besonders attraktives Beispiel dieser seltenen Einzelfrankatur auf Brief.	114	✉	**100**
9271	**Wertbrief bis Fr. 600** 1924 (22. Feb.): Helvetia mit Schwert 1 Fr. karmin und Tellbrustbild 25 Rp. karminrot, gut gez., klar und übergehend gest. "COURGENAY (JURA BERNOIS) 21.II.24-11" auf braunem Wertbriefumschlag mit einem deklarierten Wert von Fr. 350 im Grenzrayon nach Hérimoncourt, Frankreich. Mit Fr. 1.25 portogerecht frankiert zum UPU-Tarif vom 1. Februar 1921, wobei sich die Taxe aus 25 Rp. Briefporto im Grenzrayon von 30 km Luftlinie, 40 Rp. Einschreibegebühr und 30 Rappen Wertzuschlag je Fr. 300 oder Bruchteil davon zusammensetzt. Im Transit beschädigt und durch einen Beamten der Bahnpost Belfort-Mulhouse neu versiegelt mit rücks. Bleistiftvermerk "*Beschädigt zugegangen, neu versiegelt. Vor der Versiegelung 14½g, nach der Versiegelung 18g*" und Unterschrift des Beamten und eines Zeugen sowie drei Abdrucken des Wachssiegels des entsprechenden Bahnpostkurses. Ein interessanter Wertbrief, zu Präsentationszwecken dreiseitig geöffnet und aufgefaltet.	115+ 174	✉	**150**



9272



9273

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9272	**Wertbrief bis Fr. 2100** 1928 (8. Okt.): Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen", gut gez., zart gest. "DORNACH (SOLOTHURN) 9.X.28-11" auf dickem Wertcouvert mit einem deklarierten Wert von Fr. 2'100 resp. 400 Dollar nach Wien, Österreich mit rücks. Ankunftsstp. vom 11. Okt. Mit Fr. 3.00 portogerecht frankiert zum UPU-Tarif vom 1. Oktober 1925, wobei sich das Porto aus 50 Rappen Briefporto für die 20. Gewichtsstufe (20-40 g), 40 Rappen Einschreibegebühr und Wertzuschlag von 30 Rappen je Fr. 300 oder Bruchteil davon, im vorliegenden Fall also Fr. 2.10. Eine ausserordentlich seltene Einzelfrankatur dieser hohen Wertstufe auf schönem Wertbrief.	142	✉	**200**
9273	**Wertbrief bis Fr. 13'500** 1911 (14. Dez.): Helvetia mit Schwert 3 Fr. olivgelb, 1 Fr. karmin (2) und 30 Rp. hellbraun (2), etw. unterschiedlich gezähnt (je ein 30 Rp.- und 1 Fr.-Wert jeweils einseitig stark stumpf), leicht und übergehend gest. "BERN BRIEFAUFG. 14.XII.11-4" auf dickem gelbem Wertcouvert des Metzgers und Viehändlers Fritz Pulver mit deklariertem Wert von Fr. 13'350 und einem Gewicht von 82g an einen Schafhalter in Weingarten bei Ravensburg, Deutsches Reich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Die Frankatur von Fr. 5.60 (!) setzt sich laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907 aus 25 Rappen Briefporto bis 20g und 15 Rp. je weitere 20 g., insgesamt also 85 Rappen Briefporto für die 5. Gewichtsstufe, 25 Rappen Einschreibegebühr sowie dem Wertzuschlag von 10 Rappen je Fr. 300 oder Bruchteil davon, bei einem Wert von Fr. 13'350 also 45x10 Rappen oder Fr. 4.50. Eine ausserordentlich seltene Frankatur der Höchstwerte der Helvetia mit Schwert zum Versand einer Summe die heute gemessen am Lohnindex rund einer halben Million Franken entsprechen würde. *Provenienz: Sammlung "Jura", Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2352* *Chiani-Auktion, Gossau (SG) Mai 2003, Los 752.*	110+ 115+ 116	✉	**400**
9274	**Nachnahmen & Wertbriefe** 1919/39: Partie mit fünf Auslands-Nachnahmen mit u.a. Helvetia mit Schwert 30 Rp. (SBK 110) auf Nachnahme über SAC-Mitgliederbeitrag von RM 45.60 von Bern nach Berlin, Deutschland frankiert mit 5 Rp. Drucksachenporto plus 25 Rp. Einschreibegebühr im Tarif vom 1. Oktober 1907 ohne Zuschlag für die Nachnahme oder Helvetia mit Schwert 1 Fr. und 80 Rp. (SBK 141+115) auf Nachnahme über Fr. 117.80 von St. Imier nach St. Imande, Frankreich frankiert mit 30 Rp. Briefporto, 30 Rp. Einschreibegebühr und Fr. 1.20 Nachnahmeprovision im Tarif vom 1. Oktober 1924. Ferner je ein Wertbrief nach Deutschland und Frankreich sowie ein Inlandswertbrief. Eine interessante Zusammenstellung dieser im Verkehr mit dem Ausland selten anzutreffenden Dienstleistungen. Gute Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**150**

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.

Schweiz ab 1907

Frei- und Sondermarken: Marken nach Katalog

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9275	1908/1924: 35 Rp. 'Helvetia mit Schwert', und 30 Rp. 'Tellbrustbild', beide mit Abart "stark verschobene Zähnung", postfrisch, gute Erhaltung. Atteste Schaadt (1983) resp. Lörtscher (2008). Zumstein Spezial ca. = CHF 950. *(Photo = 227)*	111.1.10, 160.1.10	**	**200**
9276	1914: Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen" in grün im Viererblock aus der linken unteren Bogenecke, gut gez., postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Eine attraktive und sehr seltene ungebrauchte Einheit. SBK=CHF 9'600. *(Photo = 227)*	129	⊞**	**750**



9277

9277	1914: 10 Fr. 'Jungfrau' waagrechtes, ungebrauchtes Paar mit kräftigem Doppeldruck der rechten Marke und etwas weniger markantem Doppeldruck des linken Exemplars, die linke Marke mit Falzrest, die rechte ohne Falz, beide Marken signiert Moser, Attest von der Weid (1983). Zumstein Spezial ca. CHF 5'750.	131.1.09/ 1.10	*/**	**500**
9278	1919: 10 Rp. 'Friedensgöttin' mit Klischeefehler Jahreszahl '919', sauber gestempelt "BAHNPOST AMBULANT 12.VIII.19--22-", Attest Berra (2012). SBK = CHF 2'500. *(Photo = 227)*	144.2.05		**300**
9279	1919: 10 Rp. Friedensgöttin, waagrechtes Paar mit Unterrand, Klischeefehler '919' auf der linken Marke, beide Marken postfrisch, Haftspürchen im Unterrand, 'Echtheits-Zertifikat' der Fa. Bietenholz. SBK = CHF 2'500. *(Photo = 227)*	144Pf	**	**400**
9280	1921: 2½ Rp. auf 3 Rp. braunorange mit Abart "kopfstehender Aufdruck", postfrisch. Attest Renggli (2004). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 227)*	146K	**	**300**
9281	1921: 2½ Rp. Tellknabe, braunorange, drei Abarten - 'doppelter Aufdruck' - nebeneinander, ' doppelter Aufdruck fast übereinander' und 'Aufdruck in die Mitte verschoben'; drei Atteste. Nur die erste Abart im SBK schon = CHF 2'000. *(Photo = 227)*	146DD, 146 Abart	**	**300**
9282	1921: 5 Rp. auf 2 Rp. gelboliv, drei Abarten - Doppelaufdruck, wovon einer schräg; verschobener Aufdruck mit je links und rechts Teil des Wertaufrdruck und stark, über die Mitte hinausgehender, verschobener Aufdruck, drei Atteste, wovon zwei für den Doppelaufdruck. Zumstein Spezial = ca. CHF 1500+. *(Photo = 227)*	147	**	**250**
9283	1921: 5 Rp. auf 7½ Rp. Tellknabe; Vier Abarten, doppelter Aufdruck links und rechts je kräftig; doppelter Aufdruck links kräftig, rechts abgeschwächt; doppelter Aufdruck fast übereinander und zuletzt in die Mitte verschobener Aufdruck (letzere Marke sign. Moser), alle Stücke postfrisch. Zumstein Spezial = ca. CHF 2'750. *(Photo = 227)*	148IIDD, 148Abart	**	**300**



9284

9284	1921: 5 Rp. auf 7½ Rp. Tellknabe in Type III, postfrisch. Eine seltene Marke, es wurden nur wenige Bogen der Type III überdruckt. Attest Eichele (1999). SBK = CHF 5'000.	148III	**	**800**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9285	1921: 10 Rp. auf 13 Rp. Tellbrustbild, vier Abarten - in die Mitte verschobener Aufdruck; doppelter Aufdruck 1x links und 1x rechts vom Kopf (sign. Von der Weid); dazu zwei Exemplare mit jeweils einem etwas abgeschwächtem doppelten Aufdruck; zwei Atteste. , Zumstein Spezial = CHF 3'450+. *(Photo = 227)*	149DD, 149 Abart	**	**400**
9286	1921: 20 Rp. auf 15 Rp. Tellburstbild, drei Abarten, stark nach unten verschobener Aufdruck, Aufdruck links und rechts, sowie Aufdruck Balken auch im unteren Rand, alle postfrisch. Zumstein Spezial = CHF 1'500 ca. *(Photo = 227)*	150BDD/ Abarten	**	**200**
9287	1924: Wappenmuster, gewöhnliches Papier, 90 Rp., 1.50 Fr. und 2 Fr. je im postfrischen Achterblock, 1.20 Fr. Sechserblock plus Viererblock, wobei 1x der Plattenfehler HFLVETIA im Viererblock mit 3 Normalmarken enthalten ist. SBK = CHF 4'920. *(Photo = www)*	163/166	**	**300**
9288	1933/34 Wappenmuster, geriffeltes Papier - 1.20 Fr. Sechserblock (Eckrand rechts oben) (die Fr. 1.20 ist die am schwierigsten zu findende Marke dieser Ausgabe), 1.50 Fr. Bogenecke rechts oben 25er-Block und 2 Fr. 25er-Block Bogenecke rechts unten. SBK = CHF 6'770. *(Photo = www)*	163z/166z	**	**300**



9289

9289	1924: 20 Rp. '50 Jahre Weltpostverein', Variante mit grünem Gummi, postfrisches Exemplar, Attest Eichele (2008). SBK = CHF 4'000.	167AIII	**	**600**
9290	1925: 20 Rp. Tellbrustbild karminrot mit attraktiver Abart Farbfleck am Kopf (genau wie im Spezialkatalog auf S. 244 abgebildet), ungebraucht mit sauberer Falzspur. Zumstein Spezial = CHF +500. *(Photo = 227)*	174.1.12	*	**100**
9291	1933: Tellbrustbild 15 Rp. braunrot und 25 Rp. braun auf geriffeltem Papier in postfr. Viererblocks. SBK = CHF 2'000. *(Photo = 227)*	173z, 175z	⊞**	**200**



9292

9292	1928: 5 Fr. 'Rütli' in Farbänderung, ungezähntes Exemplar mit rechtem Rand, tadellos postfrisch, Attest Rellstab (1992), Eichele (2002). SBK = CHF 5'000.	178U	**	**1'000**
9293	1932: 1 Fr. 'Stilisierter Friede', ungezähnt auf Papier ohne Fasern in den Originalfarben gut gerandert und vorderseitig in fehlerfreier Erhaltung, auf weissen Karton montiert, Attest Marchand (2026). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 227)*	190P	(*)	**400**
9294	1932: 50 Jahre Gotthardbahn 10 Rp. bis 30 Rp., die drei Einzelabzüge aus dem Geschenkheft, dabei auch Deckel und Rücken des Heftes, Heft jedoch geöffnet. SBK = CHF 750+. *(Photo = 227)*		(*)	**180**
9295	1934: Landschaftsbilder im Buchdruck 3 Rp. bis 30 Rp., ungezähnte Serie einheitlich mit linkem Bogenrand, postfrisch. SBK = CHF 3'000. *(Photo = 227)*	194U-200U	**	**500**
9296	1936: 10 Rp. 'Schloss Chillon', violett. Senkrechtes Paar, die obere Marke oben ganz ungezähnt, seitlich je teilweise ungezähnt, sowie untere Marke normal gezähnt. Das seltene Stück ist postfrisch. Attest Jann (1978). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 227)*	203z1Ab2	**	**300**
9297	1936: 'Gotthardbahn, Lavorgo–Giornico'. Vorlagestück in leicht abweichender Zeichnung auf weissem Kartonpapier. Das Stück weist minimale Oxydationsspuren auf. Attest Renggli (2009). *(Photo = 227)*	205P	(*)	**200**


ex 9275 / 200


ex 9283 / 300


9278 / 300


9276 / 750


9280 / 300


ex 9281 / 300


ex 9282 / 250


ex 9285 / 400


ex 9286 / 200


9290 / 100

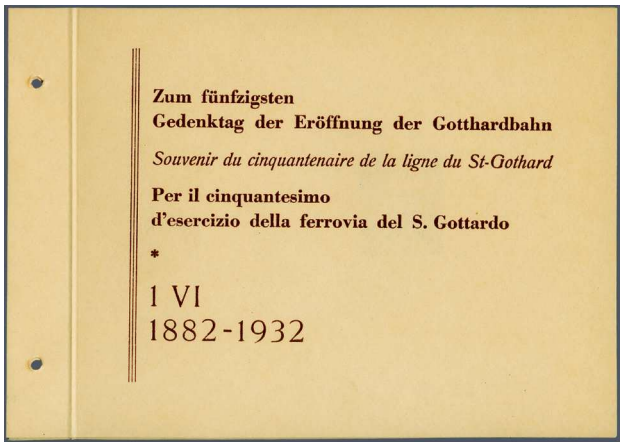

9293 / 400


9279 / 400


ex 9291 / 200


9296 / 300


9306 / 200



ex 9294 / 180


ex 9295 / 500


9298 / 200


9297 / 200


9301 / 180


9304 / 800

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9298	1938: 30 Rp. 'Völkerbundspalast' , postfrisches Exemplar vom linken Rand, links im Bildbereich und auch auf den Bogenrand hinaus ein grösserer Farbleck, kleiner Farbfleck in der rechten, senkrechten Randlinie. *(Photo = 227)*	212Abart	**	**200**
9299	1938/42: Symbolische Darstellungen, lichtempfindliche Ausgabe in Sechserblock, 3 Fr. u. 5 Fr. mit Unterrand, 10 Fr. Eckrand oben links sowie lichtechtes gelblich getöntes Papier je Viererblocks alle mit Bogeneckrand oben rechts. SBK = CHF 1'680. *(Photo = www)*	215v-218v, 216w-218w	**	**160**



9300

9300	1939: 20 Rp. 'Exposition Nationale Suisse', ungezähntes Exemplar von der linken unteren Bogenecke mit Zylinderdruckvermerk 'IIII' im Unterrand, postfrisch und fehlerfrei. Atteste Hertsch (1976) und Marchand (2026). SBK=CHF 12'000+ *Anmerkung: Die ungezähnten Exemplare dieser Marke stammen aus einem Schalterbogen à 25 Marken der versehentlich im Postbüro Effretikon zum Verkauf gelangte.*	223Ab	**	**3'000**
9301	1939: 10 Rp. 'Esposizione Nazionale Svizzera', waagrechtes Paar, sehr stark nach unten verschobene Zähnung, postfrisch. Zumstein Spezial = CHF 600+ *(Photo = 227)*	225Abart	**	**180**
9302	1939: 10 Rp. 'ESPOSIZIONE NAZIONALE SVIZZERA', Abgenützter Rotzylinder, Druck in der oberen Schriftzeile sehr abgeschwächt, in der unteren Zeile praktisch fehlend. Dazu normaler Bogen zum Vergleich. *(Photo = 231)*	225.2.04	**	**100**
9303	1939: 20 Rp. Landimarken in Armbrustzeichnung, die 3 Werte in einer kompletten Rolle zu 1000 Stück postfrisch, wovon 200 Marken mit rückseitiger Nummer. SBK = CHF 16'800. *(Photo = www)*	230yR, 234yR,238yR	**	**1'000**
9304	1938: 20 Rp. 'B.I.T. Gebäude', postfrischer Viererblock mit zwei je rechts ungezähnten Marken (mit Oberrand und Teilbogenrand rechts), postfrisch, Attest Eichele (2013). SBK = CHF 6'000. *(Photo = 227)*	321Ul/ Ur	**	**800**
9305	1941: 90 Rp. 'Bannerträger', senkrechter 10er-Block mit oberem, unterem und rechtem Bogenrand, starke wellenförmige Verwischung. Zumstein Spezial = CHF 1'250. *(Photo = 229)*	247Abart	**	**200**
9306	1941: 1.50 Fr. 'François de Reynold', senkrechtes Paar auf Klebestelle gedruckt, postfrisch, Attest Eichele (2014), selten und wirkungsvoll! *(Photo = 227)*	250Abart	**	**200**



9307

9307	1941: 2 Fr. 'Oberst Joachim Forrer, Bogen 3, die 11. Marke mit Doppelprägung in der Manschette, über dem rechten Auge, in den Kleidern und Knöpfen, die sog. 'grosse Doppelprägung' im Viererblock mit drei Normalmarken aus der linken oberen Bogenecke, postfrisch und fehlerfrei. Attest Eichele (2021). SBK = CHF 10'000.	251.2.02	**	**1'500**



9305 / 200



9317 / 200



9325 / 200



9308 / 500



9320 / 400



9323 / 200



9319 / 500



9310 / 300



9311 / 150



9315 / 500



9327 / 200



ex 9331 / 400



ex 9312 / 400



9324 / 300



9309 / 400



ex 9313 / 250



9318 / 300



9326 / 200



9328 / 300



9329 / 300



9330 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9308	1941: 10 Rp. '750 Jahre Bern', ungezähntes Exemplar mit sauberem Eckstempel "AMRI(SWIL)" -5.XII.4..", tadellos erhalten. Attest Berra (1990). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 229)*	253U		**500**
9309	1942: 10 Rp. 'Schloss Chillon', postfrischer Viererblock mit stark nach oben verschobener Zähnung, postfrisch. Attest Eichele (2005). Zumstein Spezial = CHF 2'000. *(Photo = 229)*	257.1.10	**	**400**
9310	1944: 50 Jahre IOK auf reichlich gefasertem Papier der Papierfabrik Biberist, die 23. Marke des Bogens mit Retouche "Appollo mit offenem Auge", gut gez., sauber gest. "LAUSANNE 21.III". Attest Renggli (1993). SBK=CHF 1'500. *(Photo = 229)*	261wPf		**300**
9311	1944: 50 Jahre IOK auf reichlich gefasertem Papier der Papierfabrik Biberist, die 23. Marke des Bogens mit Retouche "Appollo mit offenem Auge", gut gez. sowie sauber gest. "ST. ANTÖNIEN..." und in fehlerfreier Erhaltung. Attest Liniger (1979). SBK=CHF 1'500. *(Photo = 229)*	261w.Pf.		**150**
9312	1944: 30 Rp. '50 Jahre Internat. Olympisches Komitee', zwei Probedrucke in den Farbe der 10 Rp. orange/ grauschwarz und 20 Rp. rosa/grauschwarz. Attest Zumstein (1981). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 229)*	261wP	**	**400**
9313	1947: 20 Rp. 'Gotthardschnellzug', Einzelwert mit dem Druck der drei verschiedenen Farben um ca. 1 mm verschoben, Attest Renggli (1996) und Paar mit fehlendem Leitungsmast bei beiden Marken. SBK = CHF 1'700. *(Photo = 229)*	279Ab/ Pf	**	**250**
9314	1948: Farbänderungen der Stichtiefdruckausgabe in postfrischen Bögen, tadellos. SBK = CHF 3'000. *(Photo = www)*	285-290	**	**180**
9315	1949: 20 Rp. 'Urtype', perfektes postfrisches Exemplar, Attest Eichele (2013). SBK = CHF 4'000. *(Photo = 229)*	301	**	**500**



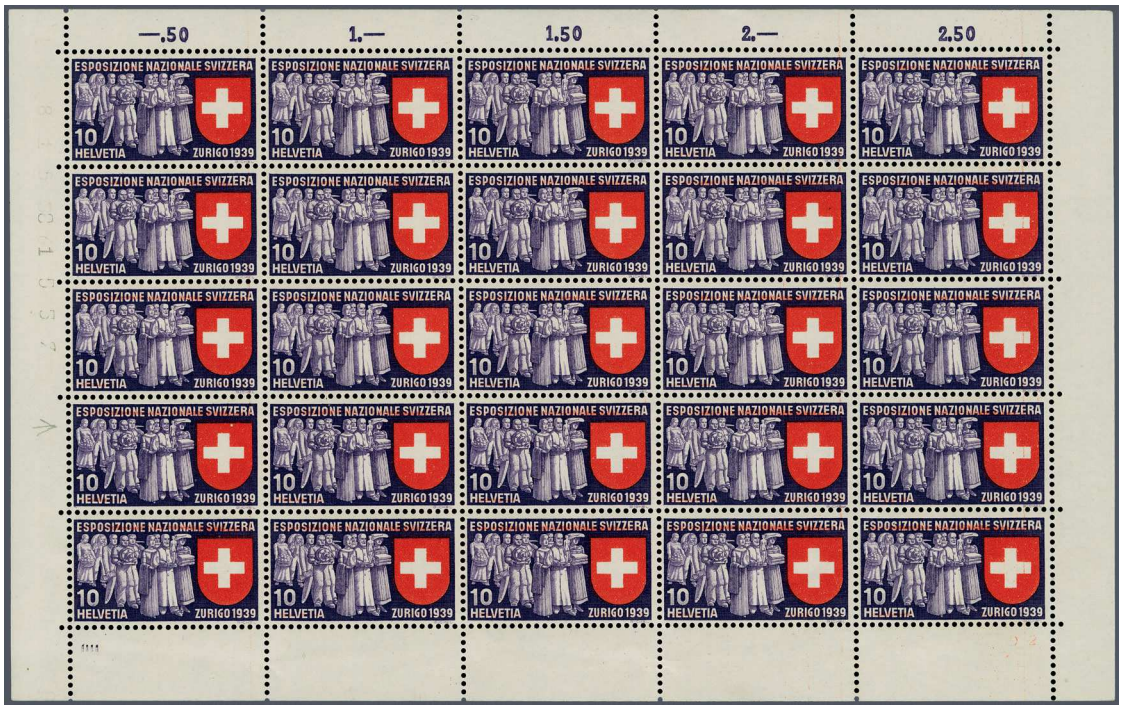
9316

9316	1949: 20 Rp. Stausee am Grimsel, Doppelprägung, sog. 'Grosse Doppelprägung' (29. Marke auf Bogen 2), im Paar mit Normalmarke postfrisch. Die seltene Abart weist ein Garantiezeichen 'Z' der Fa. Zumstein auf. Attest für Paar vom Rand Rellstab (1973), abgetrennter Rand beiliegend. SBK = CHF 4'500.	301A.DP	**	**500**
9317	1949: 20 Rp. Stause am Grimsel, Zufallsabart grosser farbloser Fleck auf linker Marke eines Paars, rechte Marke mit zwei kleinen Flecken auf der Schattenflanke im Gebirge; verursacht durch Fremdkörper auf Druckzylinder; die Marken sind postfrisch, Falzrest und dünne Stelle im Bogenrand. Attest Renggli (1998). *(Photo = 229)*	301AAbart	**	**200**
9318	1954: 10 Rp. 'Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau', ungezähntes Exemplar postfrisch. Attest Rellstab (1988). SBK = CHF 1'900. *(Photo = 229)*	316U	**	**300**
9319	1954: 25 Rp. 'Rheinschiffahrt" mit Abart "weitgehend fehlender Gründruck in der oberen Markenhälfte, sog. 0halbes Steuerrad', gut gez., sauber gest. sauber gestempelt DEREN(DINGEN) 4.VIII (54)". Attest Eichele (2005). SBK=CHF 3'000. *(Photo = 229)*			**500**
9320	1954: 25 Rp. 'Rheinschiffahrt', senkrechter Dreierstreifen mit weitestgehend fehlendem Gründruck bei der mittleren Marke; da wo Reste des Gründrucks vorhanden sind ist er zumeist sehr abgeschwächt, siehe Steuerrad - zudem ist der Gründruck bei allen drei Marken um ca. ½ mm nach oben verschoben. Attest Bohler (1977). SBK ca. = CHF 3'000. *(Photo = 229)*	318Ab1	**	**400**



9321

9321	1963: 80 Rp. 'Stiftskirche St. Gallen', auf Papier mit Leuchtstoff, ungezähntes Exemplar von der linken oberen Bogenecke mit Reihenzähler '4.-'. Laut Attest Zumstein (2000) sei ein Bogenteil zu 30 Stück infolge eines Defektes des Reisswolfs der Vernichtung entgangen und in einem Altpapierballen aufgefunden worden. SBK = CHF 4'500.	367L.U	**	**600**



ex 9302 / 100



9333 / 200



9334 / 500



ex 9322 / 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9322	1960: 90 Rp. Munot mit Doppelprägung Exemplar in 12er-Block mit Oberrand (Attest Rellstab für Ganzbogen), dazu Einzelstück der gleichen Abart, alles postfrisch. Attest für Ganzbogen Rellstab (1983) und Garantieschreiben für Einzelstück. SBK = CHF 2'400. *(Photo = 231)*	368Abart1	**	**300**
9323	1960: 90 Rp. 'Munot mit Doppelprägung', sauber gest. Exemplar "9000 ST. GA.. 8.12.."; SBK = CHF 1'200. *(Photo = 229)*	368Ab1		**200**
9324	1960: 90 Rp. Munot, zwei verschieden stark verzähnte Exemplare - ein Exemplar mit extrem nach rechts verschobener Zähnung, das andere Exemplar, Zähnung weniger, dennoch stark nach links verschoben. *(Photo = 229)*	368Abart	**	**300**
9325	1960: 1Fr. 'Rathaus Freiburg' waagrechtes Paar mit rechtem Bogenrand, mit stark verschobener Zähnung, ca. 3 mm nach links. Attest Marken Müller (2010). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 229)*	369Ab2	**	**300**
9326	1962: 50 Rp. 'Kampf der Malaria', grosser 7 mm breiter gut sichtbarem Wischstrich am oberen Bildrand, postfrisch. Attest Renggli (2009). *(Photo = 229)*	388Abart	**	**200**
9327	1964: 15 Rp. 'Appenzell', ungezähntes, breitrandig geschnittenes Exemplar postfrisch ohne Falz, unten unbedeutende Bugspur im Rand sonst fehlerfrei erhalten, Attest Marchand (2026), sign. Zumstein und Lörtscher. SBK = CHF 2'500. *(Photo = 229)*	414U	**	**200**
9328	1965: 5 Rp. 'Krankenpflegerin und Patient', ungezähnte Sondermarke postfrisch. Atteste Rellstab (1989), Renggli (2010). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 229)*	428U	**	**300**
9329	1965: 20 Rp. 'Frauenhilfsdienst', ungezähntes Exemplar mit breiten Rändern, postfrisch. Attest Eichele (2021). SBK = CHF 2'500. *(Photo = 229)*	430U	**	**300**
9330	1966: Eisvogel mit Schneepelz, Marke mit starker Verschiebung, postfrisch. SBK = CHF 1'200. *(Photo = 229)*	439Ab1	**	**200**
9331	1966: 10 Rp. Eisvogel - zwei Exemplare mit 'Breitem Schneepelz', 1x postfrisch, 1x gestempelt, dazu Marke mit Abart 'Eisvogel ohne weisse Kehle' (verschobene orange Farbe) für letztere Marke Attest Marchand (2006). Zumstein Spezial für alle 3 Abarten = CHF 2'900; SBK für beide Schneepelzmarken = CHF 2'700. *(Photo = 229)*	439.1.09, 1.10, 1.11		**400**
9332	1968: 50 Rp. 'Neuchâtel', ungezähntes postfrisches und unsigniertes Exemplar vom linkem Bogenrand mit Zähler '7.50'. Attestkopie Zumstein (1986) für Halbbogen. SBK = CHF 2'500. *(Photo = 233)*	417.1.09	**	**300**
9333	1968: 50 Rp. 'Neuchâtel', 15er-Block mit 1. - 3. Reihe des Bogens, Farb-Fehlstelle auf der 6. Marke und teilweise 7. Marke, verursacht durch Putzfaden; Putzfaden haftet im Bogenrand. Attraktive Zufallsabart! *(Photo = 231)*	417Abart	**	**200**
9334	1998: 'Jugend, Freizeit, Sport', Vier Markenheftchen-Blätter zusammenhängend und ungezähnt. Es sollen nur zwei Exemplare bekannt geworden sein. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 231)*	953U-57U	⊞**	**500**



9335

9335	2000: 5 Fr. 'St. Galler Stickerei', Exemplar mit fast vollständig fehlender zweiter '0' von 5.00; Befund Marchand (2004). SBK = CHF 5'000.	998Ab1	**	**600**
9336	2002: 70 Rp. 'Eisvogel (Sondermarke Tag der Briefmarke)', um ca. 4mm nach oben verschobene Zähnung, postfrisches Stück mit linkem Rand. Markante Abart. Attest BPB (2004). SBK = CHF 1'500. *(Photo = 233)*	1071Ab	**	**200**
9337	2003: 85 Rp. Bahnhofsuhr mit markanter Druckzufälligkeit 'grosser roter Flck in der Uhr in der Farbe des Uhrzeigers'. Postfrisch auf Trägerfolie. Ein attraktives und vielleicht einmaliges Stück. Attest BPS (2009). *(Photo = 233)*	1108Ab	**	**200**
9338	2003: 85 Rp. 'Bahnhofsuhr' zehn Exemplare im vollständigen Markenheftchen, zwischen den Markenblocks vorgetrennt, jedoch sind die Marken in den Zwischenräumen und waagrecht alle ungezähnt. Attest Eichele (2022). Dazu einzelnes Exemplar mit nach rechts verschobener Zähnung, resp. nach links verschobenem Bild. SBK = CHF 25'000+. *(Photo = 233)*	1108Ab.01	**	**800**



9332 / 300



9336 / 200



9337 / 200



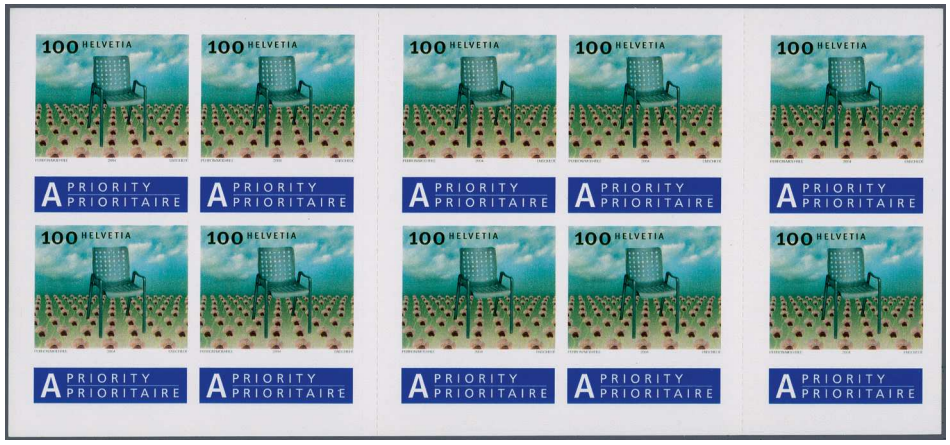
9346 / 250



ex 9338 / 800



9344 / 120



ex 9339 / 1‘000



ex 9343 / 400



9341 / 120



9342 / 120



9348 / 200



9340 / 150



9345 / 200



ex 9347 / 200



ex 9349 / 400

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9339	2004: 'Landistuhl' komplettes Markenheftchen, nur Gruppen vorgetrennt jedoch sind die Marken in den Zwischenräumen und waagrecht alle ungezähnt, dazu Einzelwert mit verschobener Zähnung resp. verschobenes Markenbild. SBK = CHF 15'000+. *(Photo = 233)*	1120.U1	**	**1'000**
9340	2006: 200 Rp. Kirsche, Gelterkinder, 'Starke Verschiebung des ganzen Markenbilds', sog. 'schattierte Kirsche', auch Kirschenstiele verdoppelt; Attest Renggli (2010). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 233)*	1207Ab	**	**150**
9341	2007: 85 Rp. Buchfink Exemplar mit Druckzufälligkeit 'grosser schwarzer Farbfleck' unter dem Schwanz bei unterer linker Marke eines Markenheftcheinteils zusammen mit drei Normalmarken auf Trägerfolie. Attest Renggli (2009). *(Photo = 233)*	1236Ab	**	**120**
9342	2007: 85 Rp. Buchfink Exemplar mit Druckzufälligkeit 'grosser schwarzer Farbfleck' hinter dem Körper bei oberer rechter Marke eines Markenheftcheinteils mit drei Normalmarken auf Trägerfolie. Attest Renggli (2010). *(Photo = 233)*	1236	**	**120**
9343	2007: 100 Rp. 'Kohlmeise', 4 verschiedene Abarten - Marke mit blauem Farbfleck, Druckverschiebung, Marke mit fehlender Farbe Gelb und Marke mit fehlenden Farben Rot und Gelb. Katalogwert der beiden letzteren SBK = CHF 7'000. *(Photo = 233)*	1237Abarten	**	**400**
9344	2008: 130 Rp. 'Steinrötel', Markante Verschiebung der gelben Druckfarbe, so dass ein Teil des Gefieders rosa anstatt hellbraune Färbung aufzeigt. Attest Marken-Müller (2015). SBK = CHF 1'800. *(Photo = 233)*	1272	**	**120**
9345	2008: 130 Rp. 'UPU Weltkongress Genf', ca. um 3 mm nach oben verschobene Zähnung, Attest Renggli (2008). *(Photo = 233)*	1278Ab1	**	**200**
9346	2009: 140 Rp. 'Steinhuhn', stark verschobenes Markenbild, ungebrauchte Marke, postfrisch auf Trägefolie. SBK = CHF 1'800. *(Photo = 233)*	1306Ab	**	**250**
9347	2011: 85 Rp. 'Zucchini-Blüte' drei Exemplare, wovon eines mit starker Verschiebung der Zähnung (hierfür Attest Marken Müller 2016), ein Exemplar mit weniger starker Verzähnung und Marke mit Verschiebung der Druckfarben. *(Photo = 233)*	1376Abarten	**	**200**
9348	2011: 100 Rp. Kiefelerbse, stark nach rechts verschobenes Markenbild, postfrisch auf Originalunterlage haftend. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 233)*	1377Ab1	**	**200**
9349	2011: 100 Rp. Kiefelerbse, zwei Exemplare stark nach rechts und stark nach links verschobenes Markenbild sowie für den Vergleich eine Normalmarke, postfrisch auf Originalunterlage haftend. Attest Marken Müller für die nach rechts verschobene Marke. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 233)*	1377Ab1	**	**400**
9350	2011: 100 Rp. 'Kiefererbse', zwei Exemplare 1x mit stark nach links, 1x mit stark nach rechts verschobener Zähnung. Je ungebraucht, postfrisch auf Trägerfolie. *(Photo = 237)*	1377Ab	**	**300**
9351	2013: 100 Rp. 'Gesichter der Schweiz' ungezähntes Exemplar von der linken unteren Ecke des Zierbogens; Attest Marken Müller (2024). SBK = CHF 5'000. *(Photo = 237)*	1451U	**	**400**
9352	2021: 100 Rp. Nachhaltigkeit, Zwischensteg waagrecht, aus unzertrenntem Original-Druckbogen, postfrisch, Attest Marken Müller (2024). SBK = LP. *(Photo = 237)*	1818Ab1a	**	**200**
9353	2022: 110 Rp. Are BE, Aare im Abendrot, durch starke Druckverschiebung. postfrisch auf Trägerfolie plus Normalmarke als Vergleichsstück. Attest Marken Müller (2023). SBK = LP *(Photo = 237)*	1857R.Ab1	**	**200**

Frei- und Sondermarken: Briefe nach Katalog

9354	1917: Helvetia mit Schwert 50 Rp. grün/hellgrün, sauber gest. "FRIBOURG LETTRES 22.VI.17. XI" auf eingeschriebenem Auslandsbrief (fleckig) nach Sydney, Australien und umadressiert nach Samarai, Papua-Neuguinea. Rücks. Ankunftsstp. "REGISTERED / SYDNEY N.S.W. 15JA 8A", vorders. Maschinenstp. "SYDNEY N.S.W. JA16 1918", die Re-Expedition dokumentierend sowie rücks. Ankunftsstp. vom 18. Januar 1918. Im Transit zensuriert und mit Verschlusszettel "OPENED BY / CENSOR" in rot und Rundstp. "PASSED D.C.C. AUST." mit handschiftl. Datum "7/II/17" wieder verschlossen. Eine sehr seltene pazifische Destination. *(Photo = 235)*	113	✉	**100**
9355	1942: Helvetia mit Schwert 80 Rp. grau auf glattem Kreidepapier im waagr. Paar, farbfr. und fehlerfrei gez., klar gest. "COURLEVON (FRIBOURG) 16.II.42" auf eingeschr. Expressendung im Ort. Eine seltene Frankatur; Attest Liniger (1983). SBK=CHF 2'250. *(Photo = 235)*	141y	✉	**200**
9356	1921: Aufdruckausgabe 20 Rp. auf. 15 Rp. Tell Brustbild stark verschobener tiefschwarzer Aufdruck, ganz links stehend und den zu überdruckenden Wert vollkommen freilassend. Oberrandstück gest. mit Schnapszahldatum "LUZERN 22.II.22. 22 BRF AUFG." auf sehr sauberem weissem Umschlag. *(Photo = 235)*	150A	✉	**150**
9357	1945 (9.V.): PAX-Serie auf 9 Umschlägen, immer gestempelt "BERN BRIEFANNAHME 9.V.45 III", ab 50 Rp. einheitlich an gleiche Person in Lausanne adressiert, Umschläge je mit der grauen Ersttagstempel-Etikette; 5 Rp. - 40 Rp. auf Umschlägen ohne Adresse. *(Photo = www)*	262/ 274	✉	**500**
9358	1960: 90 Rp. Munot, Doppelprägung auf Brief mit Normalmarke und Nabarablock auf R-Expressbrief von der Nabra mit Sonderstempel "NABRA . BERN . 1965 -5.9.65-17" an Postfachadresse. Attest Rellstab (1996). SBK = CHF 1200+. *(Photo = 235)*	368Ab1	✉	**200**
9359	1968: 50 Rp. 'Neuchâtel', ungezähntes Exemplar vom linken Rand (Reihenzähler 22.50) mit Normalmarke und 70 Rp. Wertzeichendruckerei (647) auf R-Brief v. Neuchâtel nach Zürich. Attest Lörtscher (2006). SBK = CH 2'500. *(Photo = 235)*	417.1.09	✉	**300**



9354 / 100



9356 / 150



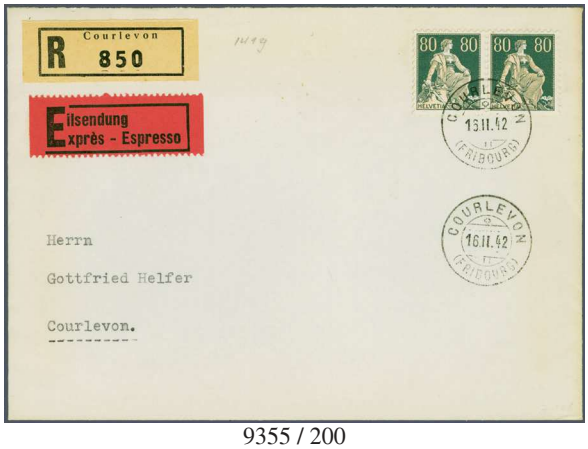
9360 / 300



9361 / 400



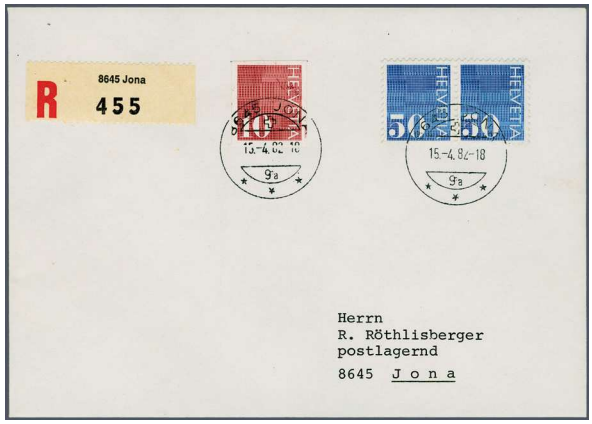
9358 / 200



9355 / 200



9359 / 300



9362 / 250

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9360	1966: 10 Rp. 'Eisvogel mit Schneelpelz' auf portogrechtem R-Express-Brief zusammen mit Normalmarke Esivogel, 1 Fr. Freiburg (369) und Pro Patria 20 Rp. (B130) im Paar, wovon eine Marke mit Abart 'Fleck auf Wange'. Attest Rellstab (1996). SBK = CHF 1'500+. *(Photo = 235)*	439Ab1	✉	**300**
9361	1966: 10 Rp. 'Eisvogel mit Schneelpelz' breiter und schmaler Pelz zusammen mit normaler Marke und mit Fr. 1.30 Biel auf R-Express-Brief gest. "SCHWEIZ. PTT - MUSEUM 13. I. 67"; illustrierter Umschlag. Attest Liniger (1989) und Eichele (2013). SBK = CHF 2'700+. *(Photo = 235)*	439 Ab1/ Ab2	✉	**400**
9362	1970: 10 Rp. 'Taxziffer auf schraffiertem Grund', ungezähntes Exemplar zusemmen mit Paar 50 Rp. Taxziffer (485) auf lokalem R-Brief von und nach Jona 15.4.82. Attest Renggli (1992). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 235)*	483U	✉	**250**
9363	2003: 100 Rp. 'Corbusier-Sessel' Abart 'Sessel ohne 1' auf Umschlag mit passendem Cachet zusammen mit einer Normalmarke, abgestempelt "8022 ZÜRICH 22 6.7.04--9 NEUMÜNSTER". SBK = CHF 2'500. *(Photo = 239)*	1109Ab.01	✉	**200**

Pro Juventute

9364	1912: Vorläufer französisch zus. mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type III, gut gez., je klar und übergehend gest. "VALANGIN 31.XII.12" auf dekorativer Neujahrskarte nach La Chaux-de-Fonds. Attest Marchand (1994). SBK=CHF 1'000. *(Photo = 239)*	JII+ 125/ III	✉	**150**
9365	1912 (12.XII.): Gut erhaltener italienischer Vorläufer mit praktisch vollem Abschlag "CONCISE (VAUD) 12 XII 12", was einem Vorersttag entspricht, es sind zwei Segmente des Stempels sowohl links wie auch rechts abgeschlagen, die Marke ist voll gummiert. Attest Marchand (2023). SBK = CHF 7'000. *(Photo = 237)*	JIII		**400**
9366	1912: Satz der drei Vorläufer in sehr frischen ungebrauchten Viererblocks, jeweils in den beiden oberen Marken eine leichte Falzspur. 2 Atteste Berra (1987). SBK = CHF 3'914. *(Photo = www)*	JI/ JIII	⊞*/**	**250**
9367	1913: 5 (+5) Rp. Helvetia, stark nach oben verschobene Zähnung. SBK = CHF 750. *(Photo = 237)*	J1Ab1	**	**150**
9368	1919: Kantonswappen 7½ Rp. "Nidwalden" bis 15 Rp. "Obwalden", der komplette Satz zu drei Werten, gut gez., sauber gest. am Ausgabetag "SUHR (AARGAU) 1.XII.19-VII" auf schönem Briefumschlag ohne Adresse (selten). Attest Liniger (1979). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 239)*	J12-J14	✉	**300**
9369	1923: 20+5 Rp., Wappen von Neuenburg, Rotdruck des Wappens doppelt. Postfrischer Viererblock (Falz im Oberrand). Attest Bohler (1976). Zumstein Spezial = CHF +800. *(Photo = 237)*	J27.A1.09	⊞**	**150**
9370	1928: 30 Rp. 'Henri Dunant' ungezähntes senkrechtes Paar mit Oberrand postfrisch, min. Papierrunzel. SBK = CHF 2'000. *(Photo = 237)*	J48U	**	**300**
9371	1928: 30 Rp. 'Henri Dunant', waagrechtes Paar, total verzähnte Probedrucke, mit karminrotem, nicht verausgabten Kreuz, Firmenattest Marken Müller (2019), Zumstein (1986) und Von der Weid (1984). SBK = CHF 1'200. *(Photo = 237)*	J48.Ab.2	**	**200**



9372



9373

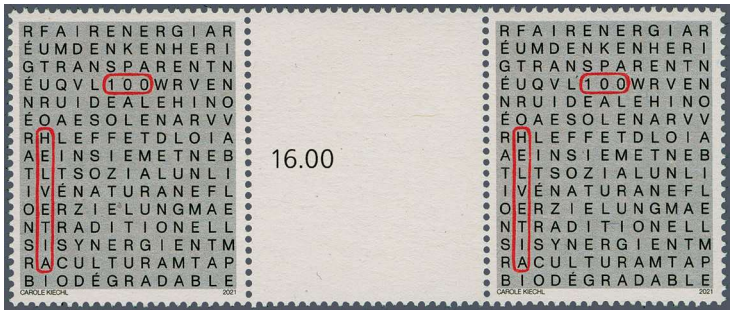
9372	1930: 20(+5) Rp. 'Schaffhauserwappen' Marke mit fehlendem Gründruck, mit typisch für diese Abart auch leicht (0.5 mm) verschobenem Schwarzdruck, postfrisch, sign. Locher und Attest Loertscher. SBK = CHF 4'500.	J55Ab	**	**800**
9373	1933: 20(+5) Rp. Tessinerin, seltene Abart 'kopfstehender gelber Unterdruck', Marke mit Eckbug unten rechts, gut gezähnt, sauber mit Maschinenstempel entwertet, Abart gut sichtbar. SBK = CHF 12'000.	J67Ab1		**600**
9374	1937: 20 Rp. 'Knabenkopf' defektes A von HELVETIA im Viererblock mit drei Normalmarken (Eckrandviererblock), Attest Renggli (1991) und Einzelmarke retouchiertes A von HELVETIA, jeweils postfrisch. SBK = CHF 1'280. *(Photo = 243)*	J83Ret/ J83Pf.	**	**200**
9375	1939: 5 Rp. "General Hans Herzog" bis 30 Rp. "Baslerin", kompl. Satz à vier Werte, alle gut gez. sowie klar und übergehend entw. am Ausgabetag mit Ausstellungs-Sonderstp. der Genfer Briefmarkenausstellung zu Gunsten des IKRK auf passendem illustriertem Ausstellungsumschlag "EXPO. PHILATÉLIQUE AU PROFIT DU COMITÉ INTERNAT. DE LA CORIX ROUGE 1939" an eine Adresse in der Stadt. Ein dekorativer, illustrierter Ersttagsbrief; Befund Marchand (2025). SBK=CHF 800. *(Photo = 239)*	J89-J92	✉	**140**



ex 9350 / 300



9353 / 200



9352 / 200



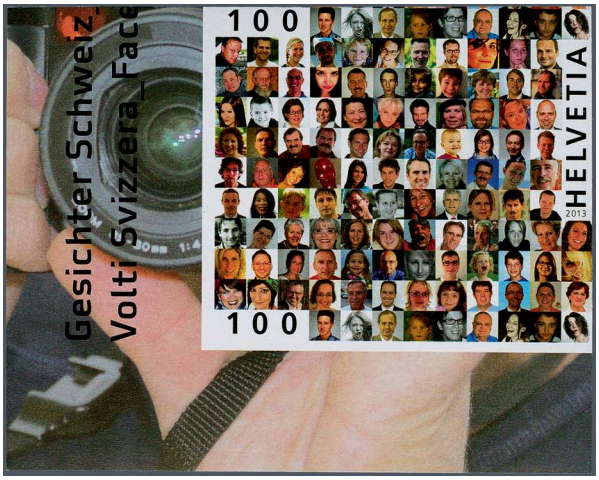
9365 / 400



9367 / 150



9379 / 100



9351 / 400



9369 / 150



9370 / 300



9381 / 600



ex 9377 / 200



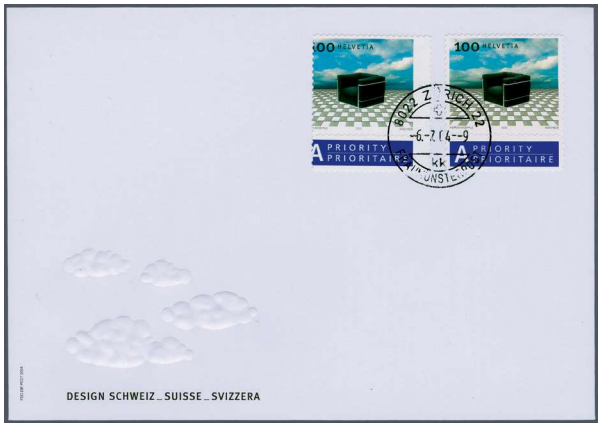
9371 / 200



9376

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9376	1940: 5+5 Rp. 'Gottfried Keller' Marke mit falschem Geburtsjahr 1818 anstatt 1819 postfrisch, Attest Eichele 2008. SBK = CHF 4'000.	J93Ab.	**	**600**
9377	1940: 5 Rp. "Bildnis Gottfried Kellers" mit glatter Gummierung im Viererblock, gut gez., zart und zentr. gest. "AARAU 1 26.V.41..." und in guter Erhaltung. Dazu postfr. Einzelwert. Selten. SBK=CHF 2'000. *(Photo = 237)*	J93y	⊞	**200**
9378	1941: 'Sonderblock für die Kriegswinterhilfe' auf R-FDC mit Stempel "SCHWEIZ POSTMUSEM 1. XII 1941 BERN", Attest Rellstab (1989) sowie ähnlicher Brief, aber mit den Blockausschnitten mit Stempel "1741-1941 LE LOCLE 1.XII.41-8 DANIEL JEANRICHARD"; beide Umschläge mit Etikette 'Ersttag-Stempel', beide je mit Ankunftstempel. SBK = CHF 5'900. *(Photo = 239)*	J98I-199I, J198I/ J99I	✉	**600**
9379	1962: 30+10 Rp. 'Das Kind in seiner Welt', Abart 'verschmierter Gelbdruck', postfrisches Exemplar mit Oberrand. Attest Lörtscher (2024). Zumstein Spezial CHF 500 *(Photo = 237)*	J196.1.09	**	**100**
9380	1962: 'Jubiläumsblock 50 Jahre Pro-Juventute-Marken', Postfrischer Werdegang in 13 Stadien, SBK = CHF 4'000. *(Photo = 241)*	199.W	**	**800**
9381	1962: 'Jubiläumsblock 50 Jahre Pro-Juventute-Marken', Block mit stark nach links verschobener blauer Farbe; gest. mit Ersttags-Sonderstempel. Attest Löertscher (2010). SBK = CHF 4'500. *(Photo = 237)*			**600**
9382	2006: Zierbogenserie mit 4 Werten à 20 Marken mit je 5 Zwischenstegen. SBK = CHF 2'500. *(Photo = 241)*	J381B/ J384BZB	**	**150**
9383	2013: 100 Rp. 'Reh' aus der Weihnachtsserie, ungezähntes Exemplar, es sollen lediglich ca. 40 Exemplare bekannt sein; Attest Marken Müller (2023). SBK = CHF 5'000. *(Photo = 243)*	1485U	**	**400**
9384	**Lots & Sammlungen:** 1912/2004: Partie Pro Juventute in 5 Alben, dabei Einsteckalbum mit viel postfrisch in Blocks, Album mit Ausschnitten, Einzelwerte mit schönen vollständigen Stempeln 1921-61. Briefe 'Tag der Briefmarke', Album mit Pro Juventute Briefen mit TAB-Sätzen und ein Bestand lose gestempelter TAB-Marken, FDCs und ander Spezialitäten, Pro Juventute Karten. Vielfältig.			**200**
9385	1912/1997: Zwei kleine Biella-Vordruckalben, 1x Pro Juventute (mit Vorläufer I-III), 1x Pro Patria (Mit Blocks 1940 u 1941), frühe Ausgaben teils ungebraucht, je ab 1961 auch im Viererblock bis 1997, Pro Patria ist in Couverts vorhanden 1988/99; Frankaturwert um CHF 500. Dazu Teilsammlung mit einigen besseren Werten sowie kleine Dublettenalben, FDCs etc.			**200**
9386	1912/95: Lagerbestand postfrisch und gestempelt auf Steckkarten ab 1964 nur gestempelt, vorab sauberes Material, u.a. Vorläufer I-III 2x postfrisch (bei den früheren Ausgaben etwas Falz). SBK nach Angaben = CHF 16'400.			**250**
9387	1936/64: Schöne Sammlung Ersttagsbriefe mit vielen Schmuck-FDCs, in den 50er-Jahren jeweils d/f/i und teilweise auch ohne Adresse, einige mit Cachet-Zudrucken auf Umschlag. Vorab saubere Erhaltung. SBK = CHF ca. 11'300.		✉	**500**
9388	1912/2010: Grosses Konvolut an Dubletten- und Lagerbüchern sowie Einzelsammlungen Pro Juventute und Pro Patria, die Qualität variert und es kommen Falzstücke ebenso vor, wie tadellos postfrische Werte, z.B. 2x Vorläufer III. Sätze 1915 and 1916 mehrfach postfrisch oder auch schön oder auch weniger schön gestempelt, auch Viererblocks enthalten. Sehr hoher Katalogwert!			**600**
9389	1913/42: Schöne Motivsammlung **Pro Juventute Trachten Ausgaben**, sauber alphabetisch geordnet von 'A' wie Appenzeller Knabe bis 'Z' wie Zürcherin, aufgezogen auf insgesamt 220 Albumseiten, dabei 'Appenzeller Knabe 'K11' im ungebr. Viereblock, interessante PJ-Frankaturen, Satzbriefe, Zensurpost, div. Vermerkstp., Abarten, Tag der Briefmarke mit 'Giornata del Francobollo Lugano 4.XII.38", Luftpostbriefe, 1916 Berner Sennenbub im zentr. gest. Viererblock auf R-Brief von Basel nach Bern, 1916/18 Auslandbriefe, 'Hindenburg' LZ129 Deutschlandfahrt 1936, 'Luzernerli' auf R-Brief von "Basel 31.XII.15-4", diverse Ersttagsbriefe der Jahre 1917, 36,38, 39, 40 und 41, PJ-Block auf Brief nach Bayern, Mehrfachfrankatur 'Tessinerin' 1917 (4) auf Brief nach Luzern, vier Briefe mit Einzelfrankatur 3 Rp. Walliserin 1917, inkl. einer vom Ersttag. Eine interessante Sammlung der PJ-Trachtenausgaben in drei Alben. Besichtigung empfohlen SBK = CHF 20'000+			**750**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch



9363 / 200



9364 / 150



9368 / 300



9375 / 140



ex 9378 / 600



9400 / 250



9422 / 150



9446 / 150

Pro Patria



9390

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9390	1939: 10 Rp. + 10 Rp. 'Schloss Laupen', ungezähntes Exemplar, rechte obere Bogenecke postfrisch, mit Falzrest ganz oben im Rand; Attest Rellstab (1987). SBK = CHF 5'250.	B2U	**	**600**
9391	**Lots & Sammlungen:** 1938-95: Lagerbestand postfrisch und gestempelt auf Steckkarten ab 1964 nur gestempelt, vorab sauberes Material. SBK nach Angaben = CHF 3'300.			**75**
9392	1938/63: Prächtige, doppelt geführte Viererblocksammlung postfrisch und gestempelt inklusive 1z (ET), 5c und 14c. SBK = CHF 7500+		⊞	**200**
9393	1938/1959: Viererblocksammlung ohne Jahrgang 1940, jedoch mit 1z gestempelt (14c nur postfrisch vorh.), Die gestempelten Sätze sind jeweils schön zentrisch entwertet, jeweils gestempelt und postfrisch in einem Album. SBK = CHF 4'000+.		⊞	**200**
9394	1940/1964: Partie Geschenkhefte vorab ungebrauchte (postfrisch und ungebraucht) sowie ET-gestempelte Viererblocks, bei Jahrgang 1940 ist der Block einzeln ungebraucht und gestempelt in einem Heft. Bis 1953 komplett, 1954 fehlt, danach kommen einige auch mehrfach vor oder fehlen. SBK nur die Gestempelten gerechnet.. SBK = CHF 4'500 ca.		⊞	**200**
9395	1938/2002: Fünf Alben mit Bestand an ungebrauchtem und gestempeltem Material, dabei Blocks 1936 und 1940 postfrisch, ferner Satzbriefe sowie Briefstücke mit jeweils vollständigen Stempelabschlägen, vielfach aus der Umgebung Winterthur, dem Tösstal und dem Zürcher Oberland.			**250**
9396	1938/2018: Schöne Sammlung Ersttagsbriefe mit u.a. Komittee-Umschlägen, in den 50er-Jahren d/f/i und teilweise auch ohne Adresse, einige mit Cachet-Zudrucken auf Umschlag. Vorab saubere Erhaltung. SBK = CHF ca. 6'300.		✉	**300**
9397	1940: 'Bundesfeierblock' im Werdegang von 13 Stadien und engültigem Block, postfrisch. SBK = CHF 7'500. *(Photo = 241)*	B12Ab1	**	**1'500**

Pro Juventute und Pro Patria: Sammlungen & Lots

9398	1913/2023: Zwei prächtige, schön aufgezogene Sammlungen Pro Juventute 1913/2023 komplett postfrisch und gestempelt, ebenso Pro Patria 1938/2022; einige bessere Ausgaben sind obendrein mehrfach enthalten, wie u.a. Pro Juventute 1916 4 x postfrisch, Pro Juventute Block 1941 2x gestempelt, Pro Patria Block 1940 2x gestempelt und dazu Ausschnitt im Viererstreifen vom Ausgabetag (Attest Marchand).			**300**
9399	1912/91: Doppelt geführte Sammlung Pro Juventute und Pro Patria postfr. und gest. in drei Einsteckbüchern. Dabei Pro Juventute ab Vorläufer deutsch, französisch und italienisch (SBK J/I-J/III) postfr. und dt. und frz. gest., ab dann komplett inkl. Winterhilfeblock 1941 und 1953 im kompletten Kehrdruchbogen (SBK JOZ41) mit Ersttagsstempel. Pro Patria ebenfalls komplett inklusive den beiden Bundesfeierblocks. Eine schöne Sammlung in guter bis sehr guter Erhaltung; die gest. Ausgaben mit vielen ausgesuchten Entwertungen und teils klaren, zentrischen Vollstempeln, die postfr. Ausgaben ab 1964 mit einem Frankaturwert von rund CHF 100. Zwei Atteste. SBK=CHF 7'000.			**500**

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch



ex 9397 / 1‘500



ex 9380 / 800



ex 9382 / 150



ex 9404 / 800



ex 9403 / 100



9401 / 1‘000



9402 / 1‘000

Blocks und Zuschlagausgaben

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9400	1934: NABA-Block zus. mit 1934 Landschaftsbilder im Buchdruck 10 Rp. Schloss Chillon, normal bis gut gez., zart und übergehend entw. am Ausgabetag des Blockes mit Ausstellungs-Sonderstp. "Nationale Briefmarkenausstellung / NABA / ZÜRICH / 29.IX.34-18" auf eingeschriebenem Briefcouvert nach Kairo, Ägypten (abseits der Frankatur zweimal gefaltet). Rücks. Transitstp. "CHIASSO-LETTRES / TRANSIT 30.IX.34" und Ankunftsstp. vom 4. Okt sowie ovaler Absenderstp. des Zürcher Briefmarkenhändlers Emil Wettler in rot. Mit 30 Rp. Briefporto plus 30 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1924. Eine interessante, portogerechte Verwendung dieses ikonischen Blocks nach einer ungewöhnlichen Destination. SBK=CHF 925. *(Photo = 239)*	W1+ 196	✉	**250**
9401	1936: 'Sonderblock Wehranleihe' ungezähnt, mit nach unten verschobenem Blaudruck ohne Falz, gemäss Attest üblich etwas (minimal) unfrisch erhalten. Attest Marchand (2005). Zumstein Spez = CHF 6'000. *(Photo = 241)*		**	**1'000**
9402	1936: 'Sonderblock Wehranleihe' ungezähnt, postfrisch. Attest Moser (1955), Eichele (2008); SBK = CHF 6'000. *(Photo = 241)*	W8.U	**	**1'000**
9403	1936: Wehranleihe-Block im Grossbogen, jeder der vier Blocks klar gest. mit zwei Abschlägen des regulären Datumstp. "BERN 1 ANNAHME 25.XI.36 und in fehlerfreier Erhaltung. Dazu postfrischer Grossbogen. SBK=CHF 2'200. *(Photo = 241)*	W8a		**100**
9404	1938: Sonderblock NABA Aarau, Werdegang in 6 Stadien, Blocks rundum gezähnt und mit Aufdruck 'Specimen'; postfrisch mit voller Originalgummierung und in guter Erhaltung. Attest Eichele (2021). SBK = CHF 4'000. *(Photo = 241)*	W11.W	**	**800**
9405	1943: 'Jubiläumsblock', Werdegang (4 Stadien). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*	W14.W	**	**700**
9406	1943: 'Briefmarkenausstellung Genf', Werdengang in 8 Stadien postfrisch. SBK = CHF 3'500 *(Photo = 243)*	W18W (7 Stadien)	**	**700**
9407	1945: '100 Jahre Baslertaube', Werdegang des Blocks in 9 Druckstadien postfrisch, Attest Hertsch (2011). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*	W23W	**	**600**
9408	1948: 'IMABA-Block' Werdegang 9 Stadien postfrisch. SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*	W31.W	**	**700**
9409	1955: 'Nationale Briefmarkenausstellung Lausanne', Werdegang des Blocks in 16 Stadien, postfrisch. SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*	W38.W	**	**700**
9410	1951: 'Lunaba-Block 1951', Werdegang des Blocks in 12 Stadien, postfrisch. SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*		**	**700**
9411	Kein Los			
9412	1959: 'NABAG-Block', Randinschrift um ca. 4 mm nach links verschoben, Block mit ET-Stempel "NABAG ST. GALLEN 21.VIII.59 - 12". Attest Renggli (1993). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 243)*	W38Ab	**	**400**
9413	1962: 'Rotes Kreuz', Werdegang des Blocks in 9 Stadien postfrisch. SBK = CHF 3'500. *(Photo = 245)*	W40.W	**	**400**



9414

9414	1965: 'NABRA-Block', Abart 'ohne Rauten' (fehlender Dunkelblaudruck) postfrisch. Attest (1966) und sign Moser, Attest Renggli (2002). SBK = CHF 5'000.		**	**800**
9415	1965: 'NABRA-Block', Werdegang in 11 Stadien, die einzelnen Stücke weisen leichte und kleine Falzspuren ausserhalb des Blockbildes auf, 2 Atteste Bach (2011, 2021). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 245)*		*/**	**400**
9416	1995: 'Basler Taube 95 Block', Abart, zwei Blocks als waagrechtes Paar zusammenhängend, postfrisch. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 245)*	W79.Ab. 2	**	**500**



ex 9374 / 200



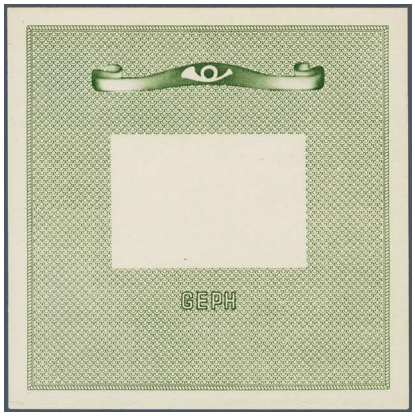
ex 9405 / 700



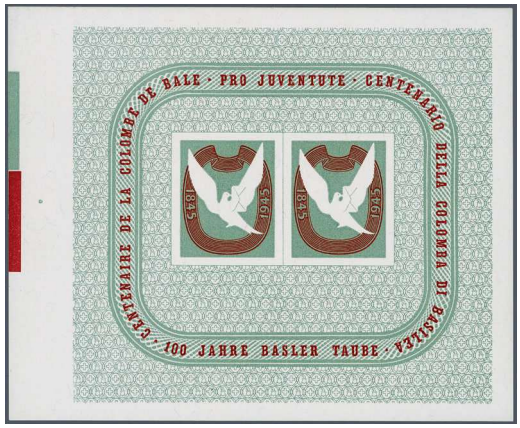
9383 / 400



ex 9410 / 700



ex 9406 / 700



ex 9407 / 600



ex 9408 / 700



9412 / 400



ex 9409 / 700

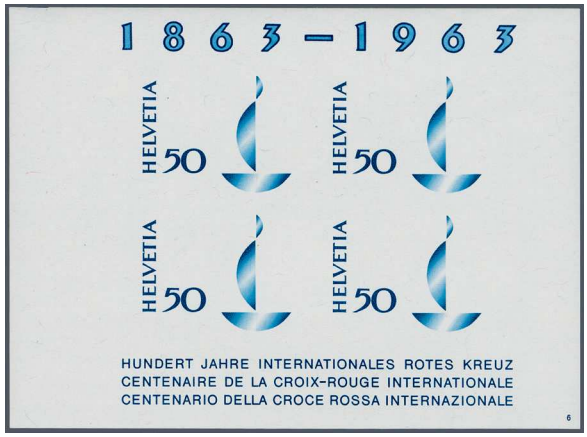
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9417	1998: 'Gemeinschaftsausgabe China/Schweiz', zusammenhängender, doppelter Block, postfrisch. SBK = CHF 7'500. *(Photo = 245)*	960Abart	**	**800**
9418	1999: 'Nationale Briefmarkenausstellung St. Gallen Block', Abart, zwei Blocks als waagrechtes Paar zusammenhängend, postfrisch. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 245)*	W84.Ab. 2	**	**500**
9419	**Lots & Sammlungen** 1934/90: Sammlung Blockausgaben gest./ungest., dabei zahlreiche Gedenkblocks und Blockausschnitte auf Brief wie Jubiläumsblock 1943, Genfer Block, Spendenblock, NABA Lausanne und NABAG St. Gallen, Pro Patria 1960 und Pro Juventute 1962. Dazu Verwendungen auf Brief 100 jahre Basler Taube, Bundesfeier 1940/42, IMABA 1948 sowie Blockausschnitte Bundesfeierblock I 1940. Ein vielfältiges Angebot mit interess. Schwerpunkt des Eulenblocks zum Jubiläum 50 Jahre Bundesfeierspende 1910-1960. *(Photo = www)*			**200**
9420	1934/2024: Bestand Blocks und Blockmarken ab Naba '34, ungebraucht wohl praktisch nur postfrisch und gestempelt geordnet in Einsteckalbum. *(Photo = www)*			**400**
9421	1934/55: Prächtiges Lot 22 Ersttagsbriefe der Blocks, Blockmarken und Zuschlagsmarken für besondere Zwecke ab Naba '34, u.a. mit Pro Patria Serie 1936, Spende-Block, Marke aus Spende-Block, Marke aus Lunaba-Block; Lausanne-Block d/f/i, und Marken aus Lausanne-Block d. 4 Atteste, 1 Befund. SBK = CHF 9'725. *(Photo = www)*		✉	**800**

Kehr- und Zusammendrucke

9422	1915: 5 Rp. "Appenzeller Knabe" im waagr. Kehrdruckpaar, farbfr. und fehlerfrei gez., klar gest. "CORSIER-SUR-VEVEY 25.XII.15" auf kleinformatigem Briefcouvert nach Montreux. Dekorativ; Attest Hunziker (1964). SBK=CHF 1'500. *(Photo = 239)*	K11	✉	**150**
9423	1942: Altstoffbogen (D2 Bogen) mit Gummi, Ersttaggestempelt "BUCHS ST. GALLEN 21.III.42", SBK = CHF 1'600. *(Photo = www)*			**75**
9424	**Lots & Sammlungen:** 1908/28: Zwischenstege, drei verschiedene, je gefaltete, postfrische Originalbogen. SBK = CHF 1'130.	OS 17, 27/ 31, 36/38	**	**120**
9425	1921: Kehdruckbogen gestempelt, mittig gefaltet enthaltend je 5x K17 und K18 sowie 5x S18 und S20, SBK = CHF 2'670.	OS 18/ 20		**350**
9426	1908/91: Sammlung Kehrdrucke, Zusammenhängende- und Markenausgaben mit Zwischenstegen, vorwiegend ungest./postfrisch gesammelt, abgesehen von den grossen Seltenheiten praktisch komplett, dabei bessere Werte wie K2II, K9 und K11, Zusammenhängende mit Z1 - Z17z, Zwischenstege grosse Lochung S1-S6 und S7III-S18, kl. Lochung S26-S28, senkr. perf. S31-S49Az, in frischer Erhaltung SBK = CHF 10'000+		*/**	**400**
9427	1907/82 (ca.): Bestand K/Z/S in einem grossen Einsteckbuch mit u.a. Helvetiabrustbild II, 10 Rp. rot im waagr. Zwischenstegpaar ohne Lochung (SBK SVII) vom oberen Bogenrand, postfr. (Falzspur im Rand), Aufbrauchsausgabe 2½ auf 3 Rp. im waagr. Zwischenstegpaar ohne Lochung (SBK SXXIII). postfr., Landschaften im Stichtiefdruck 10 Rp. Schloss Chillon im waagr. Zwischenstegpaar ohne Entwertung des Leerfeldes, postfr. und ungebr. (2) oder 10 Rp. grün und 5 Rp. rotlila auf sämisch im Zwischenstegpaar mit grosser Lochung (SBK S21). Ferner sieben komplette Markenheftchenbogen der Ausgaben Tellknabe und/oder Tellbrustbild sowie in späteren Jahren ganze Bogen für einen Frankaturwert von rund CHF 180. Etwas unterschiedliche, meist aber gute Erhaltung. SBK=CHF 10'000+			**500**
9428	1909/36: Zwischenstege ohne Lochung oder Perforierung, prächtige auf zwei Blätter aufgezogen Sammlung von insgesamt 19 verschiedenen Exemplaren, 11 Exemplare mit Falz und 8 Exemplare postfrisch. 6 Atteste (1980/2010). SBK = CHF 23'000.		*/**	**6'000**

Dienst- und Ämtermarken

9429	Bundesverwaltung 1937: Stiechtiefdruckausgabe mit Kreuzlochung, glattes und geriffeltes Papier je per 10x gestempelt BERN (verschiedene Daten), in senkrechten 10er-Blocks (1 Wert 8er-Block u. Paar). SBK = CHF 5'100. *(Photo = www)*	19y-27y, 19z-27z		**300**
9430	Bundesverwaltung 1942/50: Lot Officiel-Aufdrucke SBK 46-75 x 15 postfrisch sowie 65-75 gestempelt auch 15x. Jeweils in Einheiten. SBK = CHF 5'670. *(Photo = www)*			**300**
9431	SDN, Vökerbund: 1928/37: 5 Fr. Rütli blau und 3 Fr. Mythen braun, jeweils neue Zeichnung in gestempelten Viererblocks. SBK = CHF 1'750. *(Photo = 245)*	31, 56	⊞	**150**
9432	SDN, Vökerbund:1935/40, Sitzende Helvetia mit Schwert und Wappenzeichnung geriffeltes Papier gest. SBK = CHF 2'250. *(Photo = www)*	9z-12z, 22z-26z	⊞	**150**
9433	SDN, Völkerbund 1935: 60 Rp. Sitzende Helvetia mit Schwert auf geriffeltem Papier im gestempelten Halbbogen (mittig gefaltet) zu 50 Stück, tadellos. SBK = CHF 21'250. *(Photo = www)*			**1'500**
9434	BIT, Int. Arbeitsamt 1923/37: 3 Fr. - 10 Fr. Gebirgslandschaften Ausgabe 1923; 5 Fr. blau und 10 Fr. grün sowie 3 Fr. braun je in geänderte Zeichnung je im tadellosen gestempelten Originalbogen. SBK = CHF 21'125 *(Photo = www)*	12-14, 29-30, 48		**1'500**



ex 9413 / 400



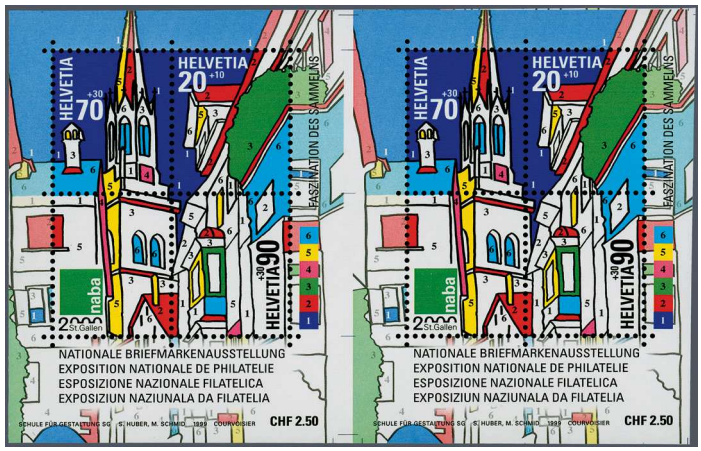
ex 9415 / 400



9416 / 500



9417 / 800



ex 9418 / 500



ex 9431 / 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9435	BIT, Int. Arbeitsamt, 80 Rp. Sitzende Helvetia mit Schwert auf geriffeltem Papier, zwei Halbbogen (gefaltet) total 100 Stück gest. "GENEVE SOCIETE DES NATIONS 18.IV.44-10". SBK = CHF 35'000. *(Photo = www)*	10z		**1'500**
9436	1942: BIE, Intern. Erziehungsamt 1940: Vorläufer Père Girard im Block postfrisch. Dazu Père Girard V-VIII in postfrischen Kleinbogen (1 Wert min Bug im Rand) SBK = CHF 4'300. *(Photo = www)*	IX	**	**400**
9437	BIE, Intern. Erziehungsamt 1946/49: 10 Rp. Pestalozzi, 5 Rp - 40 Rp. Farbänderung, 5 Rp. - 70 Rp. Technik & Landschaft, je im Bogen zu 50 Stück postfrisch. SBK = CHF 7'750. *(Photo = www)*	BIE 22, 23 39	**	**500**
9438	NATIONS UNIES 1950: 25 Satz in Bogen, was die Werte 3 Fr. - 10 Fr. betrifft, je in Blocks zu 10 und 15 für die historischen Bilder und Halbbogen zu 25 Werten für die Technik und Landschaft-Wwerte. SBK = CHF 12'800.	1-20	**	**1'000**
9439	OMS, Int. Gesundheitsamt 1948/50: Farbänderungen, Technik und Landschaft je im Bogen zu 50 Stück sowie Symbolische Darstellungen 3 Fr. - 10 Fr. in Bogen zu 25 Stück, alles postfrisch. SBK = CHF 15'525.	1/ 5, 6/ 25	**	**1'000**
9440	**Lots & Sammlungen:** 1909/73: Briefalbum mit Franzo-Zetteln, IKW auf Bedarfsbriefen und ungebrauchten Ganzsachenpostkarten, BIE Vorläufer, Portofreiheitsbelege, Verwaltung und Genfer Ämtern, Bedarf, FDCs und Sonderkarten, um 100 Belege.		✉	**300**
9441	1918/2008: Sammlung Dienstmarken und Ämter in einem Album, dabei kompl. Serie IKW dünner Aufdruck ungest., 1935/38 Verwaltungsmarken gest., Dienstmarken für die Bundesverwaltung Historische Bilder 1942/43 und Technik u. Landschaft ungebr., weiter Portfreiheitsmarken mit zwei ungebr. 'GRATIS' Vignetten, Dienstmaken für den Völkerbund 1922/37 gest./ungest. sowie Ausgaben der Vereinte Nationen und Genfer Ämter.			**300**
9442	1918/2008: Doppelt geführte Sammlung auf Biella-Blättern (Alben-Text zweifach enthalten), wobei der gestempelte Teil vollständiger ist. Die Ausgaben der Verwaltung teils mit Bedarfsstempeln, die Genfer Ämter durchgehend typisch sauber gestempelt, einige Werte mit Vollstempeln. SDN, BIT, OMS, Nations Unies und OIR jeweils komplett mit den guten Werten; bei BIE auch die Vorläufer inklusive Block. Der postfrische Teil weniger vollständig, jedoch ebenfalls meist mit kompletten Serien und nur wenig mit Falz.			**300**
9443	1922/76: Sammlung Dienstmarken und Genfer Ämter gest./ungest. in zwei Alben, vorwiegend in kompl. Serien gest./ungest., dabei Dienstmarken, SDN 1922/44, BIT 1923/75, BIE 1944/60, OMS 1948/75, Nations Unies 1950/62 sowie OIR und UIT. Alle in sehr farbfrischer Erhaltung mit sauber zentr. entwerteten Viererblock-Serien in zwei Album, dazu ein weiteres Album '700 Jahre Schweiz'. Hoher Kat.Wert CHF 8'500+			**300**
9444	1925/57c: Sammlung Dienstmarken & Ämter, postfrisch und gestempelt geführt, bessere Werte und Serien, dabei Verwaltungsmarken mit besseren Papieren, Forrer mit Doppelprägung, spätere Ausgaben auch in Viererblocks; SDN Völkerbund, auch hier auf geriffeltem Papier, Plattenfehler 'HFLVETIA'; BIT Arbeitsamt; BIE, OMS, ONU, OIR, OMM, UPU & UIT. SBK = CHF15'200 n. A. des Einlieferers.			**900**

Nachportomarken

9445	1878: Nachportomarken 1 Rp. bis 500 Rp. blau, Satz von acht ungezähnten Probedrucken (ohne 10 Rp.-Wert) in der verausgabten Zeichnung und Farbe auf weissem Kunstdruckpapier ohne Kontrollzeichen oder Gummierung, vorders. alle mit dem üblichen Signaturstempel des Berner Briefmarkenhändlers Robert Deyhle. Vier Werte mit minimal dünnen Stellen, dennoch ein attraktiver Satz dieser seltenen Proben; Attest Moser (1961). SBK=CHF 2'400. *(Photo = 249)*	1P-4P+ 6P-9P	(*)	**250**
9446	1880: Nachportomarke 5 Rp. blau, Type II mit normalstehendem Rahmen im senkr. Paar, farbfr. und gut gez., je klar und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "CHÉZARD 7 OCT. 80" zur Quittierung der vom Empfänger erhobenen doppelten Gebühr für einen Lokalbrief laut Taxierungsvorshcrift vom 1. September 1876 auf hübschem kleinem Briefcouvert aus La Chaux-de-Fonds. Rücks. Transitstp. "NEUCHÂTEL EXP. LET. 30.IX.80-9" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine attraktive und seltene Verwendung des Fingerhutstempels auf Nachportomarke. *(Photo = 239)*	4/ IN	✉	**150**
9447	1910: Nachporto-Ausgabe 'Schweizer Wappen und Alpenrosen', kompletter Satz in Halbbogen postfrisch, zwei 3-Rp. Marken, zwei 15 Rp.-Marken haben Mängel und fünf 20-Rp. Marken sind nicht ganz perfekt. . SBK = CHF 6'825 *(Photo = www)*	NP 29-37	**	**300**
9448	**Lots & Sammlungen:** 1878/1965ca.: Einsteckalbum mit Dublettenmaterial Nachporto- und Portofreiheitsmarken mit ungebrauchten oder auch postfrischen Werten, eine Seite mit T-Stempeln; dazu zweites Album mit Belegen ab Portomarken blau, recht vielfältig, mit u.a. recht hohen Frankaturen der letzten Ausgabe.			**180**
9449	1878/1998: Sammlung Nachportomarken in Einsteckbuch, meist lose mit einigen Briefen, dazu auch Portofreiheitsmarken, Franco-Zettel und Telegraphenmarken, alle 5 Heftchen der Tourismusmarken sowie zwei vollgesteckte Blätter mit Versuchsdrucken; dazu reichhaltiges Dubletten- resp. Lager-Album mit den gleichen Gebieten in Jumbo-Format.			**200**
9450	1871/1993: Sammlung Porto- u. Portofreiheitsmarken, dabei zwei 1871 GRATIS-Vignetten postfr., einmal mit Attest BPB, 1911/59 Frankozettel, 1881 Telegraphenmarken kompl. Serie bis 20 Fr. ungebr., Eisenbahnmarken mit 10 versch. Probedrucken postfr., dazu eine Sammlung Rollenmarken mit und ohne Kontrollnummern, Leuchtstoff, Sechserstreifen mit Flickstellen und weiteren Abarten, Maschinenstempel bis zu Automatenmarken, alles sauber aufgezogen und beschriftet, aufgelockert mit zahlreichen Verwendungen auf Brief.			**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9451	1901/39: Lot 23 Postkarten und Briefe aus Südafrika in die Schweiz, alle nachtaxiert und mit Portomarken versehen, dabei versch. Ausgaben und Tarife, Privat- und Geschäftskorrespondenz aus der Kap Kolonie wie z.B. ein unfrankierter und nachtaxierter Brief vom Deutschen Konsulat in Pretoria (14. Feb.1901) nach St. Gallen mit Portomarke zu 50 Rp.		✉	**200**
9452	1881/2004ca: Auswahl hunderte vorab postfrischer Marken mit Plattenfehlern & Doppeldrucken, dabei Sitzende 50 Rp. lila auf Faserpapier, Doppelprägung, eine davon kopfstehend in Bogenteil zu zehn Marken, Stehende mt Retouche, Befund Guinand, Aufbrauchausgaben Tellen mit verrutschtem Aufdruck, Landschaftsbilder, Technik & Landschaft, je mit Rollenmarken, 1941 Spinne auf Hammer, 1947 fehlende Speiche im Viererblock und auf Brief, moderne Abarten, usw. Alle Fehler lokalisiert und ausführlich beschrieben, eine viefältige, hochwertige Gruppe SBK / Zu Spez = CHF 17'000 n. A. des Einlieferers.	23B-28B		**400**

Portofreiheitsmarken

9453	1870/71: Rotkreuz-Vignette des 'Comité International Genève', Oval-Format mit bogenförmiger Austanzung. Ungebraucht mit Originalgummi, in frischer und einwandfreier Erhaltung. Attest Renggli (1996). *(Photo = 249)*	9	*	**150**
9454	1871: Portofreiheitsmarke für die Bourbaki-Armee im Viererblock vom oberen Bogenrand, farbfrisch und breit geschnitten, postfrisch in guter Erhaltung. SBK = CHF 1'200. *(Photo = 249)*	1	⊞**	**200**
9455	1871: Portofreiheitsvignette "Militaires français / internés en Suisse. / Gratis." in purpurlila, farbfr. und breit geschnitten, wie vorgesehen nicht entwertet auf hübschem, kleinem Briefcouvert (Verschlussklappe fehlend) mit Aufgabestp. "SURSEE 18.II.71.II-" nach Lavau, Aube im besetzen Teil von Frankreich mit rücks. Teil des Ankunftsstp. von Saint-Fargeau. Das Wort "Gratis" da die Internierten im Verkehr mit den besetzten Gebieten keine Portofreiheit genossen mit Rötel wieder gestrichen und der Brief bei Ankunt in mit '50' Centimes in Bläuel austaxiert. Eine interessante und sehr seltene nicht akzeptierte Verwendung im verkehr mit dem preussisch besetzten Frankreich, zudem aus einem kleinen Interniertenstandort. Attest Hunziker (1967). *Provenienz: 60. Corinphila-Auktion, Zürich April 1978, Los 3892.* *(Photo = 253)*	1	✉	**750**
9456	1871: Portofreiheitsvignette "Militaires français / internés en Suisse / Gratis." in purpurlila, farbfr. und breit geschnitten, wie vorgesehen nicht entwertet auf kleinformatigem Briefcouvert mit klarem Aufgabestp. "INTERLAKEN 16.II.71-4" nach Monléon-Magnoac, Hautes Pyrenées, Frankreich mit rücks. Transitstp. "BERN BRIEFEXPED. 17.II.71.IX-" und Ankunftsstp. vom 22. Februar. Stockfleckig, etwas unsanft geöffnet und entspr. rücks. Teil der Verschlussklappe fehlend, dennoch eine interessante Verwendung aus diesem recht seltenen Interniertenstandort in eine kleine Gemeinde in Südfrankreich. Dazu ungebr. Feldpostumschlag. SBK=CHF 1'300. *(Photo = www)*	1	✉	**300**
9457	1911: Portofreiheitsmarken 'Schweizer Wappen und Alpenrosen', 15 Rp. und 20 Rp., die beiden Höchstwerte im Originalbogen postfrisch (beide Bogen mittig gefaltet), dazu Bogenteile zu 25 Stück der kompletten Ausgabe 1927 (24x einwandrei) SBK = CHF 10'090. *(Photo = www)*	PF 6A, 7A, 11A-13A	**	**500**
9458	1935: Portofreiheitsmarken 'Krankenpflegerinnen und Portrait Henri Dunands', Ausgabe auf glattem Papier, 100 Satz ohne Kontrollnummer und 100 Satz mit Kontrollnummern 80, 580, 680 je gestempelt (alle gestempelt "BERN 1 25.V.44 BRIEFANNAHME"). SBK = CHF 9'500. *(Photo = www)*			**600**

Francozettel

9459	Francozettel, 1911: Zettel in schwarz, 20 Stück postfrisch (6 Dreierstreifen + 1 Paar), wovon mit 6 Exemplare mit Perforationsstegen. SBK = CHF 14'000. *(Photo = www)*	FZ 1	**	**1'000**
9460	Francozettel 1943/62: Zettel Ausgaben 1943, 59 und 62 je 100 Exemplare, je 20 5er-Streifen. Katalogwertbrechnung je 80 normale Zettel und je 20 Zettel mit Druckvermerk. SBK = CHF 11'000. *(Photo = www)*		**	**700**
9461	1962: Franco-Zettel, 105 Exemplare, alle gestempelt "1000 LAUSANNE OFFICE DES AMBULANTS", verschiedene Stempeldaten (20 Exemplare mit Steg). SBK = CHF 27'300 . *(Photo = www)*	FZ 6		**1'200**

Telegraphenmarken

9462	1881: Telegraphenmarke 25 Rp. grau & rosa auf Faserpapier, farbfr. und gut gez., schön klar entw. mit Fingerhutstempel "COUVET" mit leerem Datumsblock. Eine attraktive und ausserordentlich seltene Weiterverwendung des ausgemusterten Fingerhutstempels von Couvet durch das dortige Büro der damals noch völlig eigenständigen eidgenössischen Telegraphenverwaltung; signiert Renggli. *(Photo = 249)*	15		**200**
9463	Telegraphenmarken 1874: 3 Fr. braun/dunkelkarmin, 10 Exemplare mit vollem Originalgummi ohne Falz. typische Alterstönung des Gummis. CHF 12'000. *(Photo = www)*		**	**1'000**

Soldatenmarken

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9464	1940/45: 20 Interniertenpostbelege aus verschiedenen Lagern mit polnischen Internierten, jeweils in Inlandverwendung, teils fest auf Unterlage montiert. Darunter ein aus Frankreich eingegangener Beleg an den polnischen General Bronislaw Prugar-Ketling, von Pfäffikon nach Burgdorf weitergeleitet. *(Photo = www)*		✉	**100**
9465	1939/45: Reichhaltiger Posten mit weit über 1'000 Soldatenmarken. Grossformatiges Jumbo-Album mit ca. 800 Werten in grosser Vielfalt, überwiegend ungebraucht, augenscheinlich vorwiegend einfacheres Material in leicht unterschiedlicher Erhaltung. Weiteres Album mit etwas geringerer Stückzahl, jedoch sind eher besseren Werte enthalten (teilweise mit Preisnotierungen). Dazu Steckblätter mit weiteren losen Marken sowie einigen Belegen. Besichtigung sehr empfohlen.			**200**
9465A	1939/45: Konvolut von drei Vordruckalben der Fa. Locher mit einer recht reichhaltigen Rest- resp. Teilsammlung, ungebraucht mit Falz und soweit gut erhalten. Dazu ein Album mit Blättern, ein Einsteckalbum und ein Stoss loser Blätter sowie drei kleinere, für Bögli vorgesehene Alben, letztere nur mit haftendem Material. Fundgrube!			**200**
9466	1939/45: Ca. 1200 Soldatenmarken in 5 kleinen Einsteckbüchern und auf Steckkarten. Dazu weitere zwei Einsteckbücher mit Eisenbahnmarken und Einsteckbuch mit Steurmarken (Schweiz und Ausland).			**250**
9466A	1939/45: Bestand mit Einzelmarken, auf Kärtchen aufgezogen und beschriftet, dazu Bögli auf Steckkarten, vorab ungebraucht, postfrisch oder mit Falz, wenig gestempelt. Die Erhaltung überwiegend gut, weniges etwas unterschiedlich, einzelne Stücke mit Mängeln bzw. ohne Gummi. Nach Truppengattungen geordnet in dickem Händleralbum, sehr hoher Katalogwert!			**250**
9467	1939/45: Soldatenmarken: Zwei Vordruckalben von Marken-Müller, Band I von 1940 und Band II (Supplement I), annähernd vollständig, überwiegend ungebraucht mit Falz, ein kleinerer Teil gestempelt. Dazu ein dritter Band in einem Ziegler-Album auf unbedruckten karierten Blättern, ebenfalls mit Falz oder gestempelt, hier mit zahlreichen Bögli.			**400**
9468	1939/45: Umfangreiche, sehr schön aufgezogene und interessante Teilsammlung mit ungebrauchten und gestempelten Marken sowie Briefen, einerseits nach verschiedenen Einheiten gegliedert, andererseits durch umfangreiches Dokumentationsmaterial ergänzt. Insgesamt in 10 Ordnern. Die Erhaltung der ungebrauchten Ausgaben variiert etwas; teils postfrisch, teils mit Falz. Wenige frühere Ausgaben (1. Weltkrieg) zur Dokumentation auch enthalten.			**600**
9468A	1939/45: Sehr reichhaltige (Rest)-Sammlung von den Kommandostäben bis zu den Territorialtruppen in 9 Bänden, vielfach postfrisch, daneben ungebraucht mit Falz und gestempelt, mit zahlreichen Bögli in den entsprechenden Erhaltungen. Die Marken sind auf Blättern aufgezogen und mit den entsprechenden Katalognummern beschriftet und nur wenig wurde entnommen. Hoher Katalogwert!			**1'000**
9469	Soldatenmarken II. WK 1939/42: Umfangreiche Sammlung mit besseren Werten und Serien, mehrheitlich ungest., inkl. Kleinbogen geschnitten/gezähnt ab Kommandostäbe bis zu den Zerstörungstruppen, dabei diverse Zusammendrucke gez./ungez. ab Artillerie Sargans mit Abart 'fehlende Speiche', Bäcker, Brieftaubendienst mit Werdegang (4 Stufen) zur Blockausgabe 'Brieftaubenzug 11'und als Sammeldruck zu Gunsten des Wohlfahrtsfonds BFT.11, diverse Feldpostausgaben, Fliegertruppen und Fliegerbeobachter, 5e Companie d'Aviation zweistufiger Werdegang, Fliegerabwehr und Beobachter, Grenztruppen, HD-Arbeits- und Bewachungsdienst, Infanterie mit Geb.Inf.Rgt. 18 im kompl. Druckbogen mit Zwischensteg, zwei versch. Werdegänge zu Füs.Bat.49, Kavallerie ab Brigade 1 mit div. Blockausgaben gez. ungez., Luftschutz und Motorisierte Truppen, Panzer, Pferdesammelstellen, Pontoniere und Sappeure, Radfahrer mit Cp.Motcyc.10 im ungez. Viererblock, Sanität, Schulen, Territorialtruppen mit Werdegänge und Druckproben zu Ter.Füs. Kp.5 und Ter.Bat.129, Ter.Füs.Kp.II/159 schwarz auf Kunstdruckpapier sowie Ter-Mitr.Kp.IV/195 mit Abart 'Boden und Himmel' in gleicher Farbe, weiter vier versch. Probedrucke Transportdienst Mun. Lstw.Kol.8 in blau, Telegraphen, Verpflegung, Armeemeisterschaften 1941 mit ungez. Fünferbögli und '1942', jeweils in allen vier Landsprachen. Ein umfangreiches Angebot in sechs Alben mit vielen Varianten und Abarten gut bestückt. Besichtigung empfohlen. Wittwer = CHF 22'000+			**1'250**
9470	1939/45: Konvolut Soldatenmarken in mehreren Einsteckbüchern, dabei viele bessere, wohl aus einer aufgezogenen Sammlung, vorab Infanterie, ganz überwiegend mit sauberem Falzrest. Dabei viele ungezähnte Bögli, bessere Ausgaben und Werdegänge. Wenig gestempelt und wenig auf Brief. Enthalten ist weiter eine Reihe älterer Auktionslose mit Bögli 'GEB. FÜS. RGT 29', 'GEB. FÜS. BAT 72', 'GEB. FÜS. BAT 86' und 'GEB. FÜS. BAT 108', u.a. mit Proben. Dazu Dublettenalbum und Auswahlheftchen. Sehr hoher Katalogwert!			**1'500**
9470A	1939/45: Händlerlager von zumeist katalogisierten und beschrifteten Soldatenmarken aller Truppengattungen, in einer Lagerbox von 'Kommandostäbe' bis 'Verschiedenes' geordnet und auf ca. 550 Steckkarten organisiert. Enthalten sind zahlreiche bessere Ausgaben, oftmals mehrfach. Die Erhaltung ist überwiegend gut, die Marken postfrisch oder mit Falz, wenig gestempelt. Einige wenige Steckkarten enthalten Soldatenmarken des 1. Weltkriegs. Nur wenig Material in gemischter Erhaltung, darunter einzelne Marken ohne Gummi. Nach Angaben ein Katalogwert von allermindestens = CHF 35'000.			**2'500**



ex 9445 / 250



9453 / 150



9462 / 200



ex 9483 / 1‘500



9474 / 200



9454 / 200



9473 / 150



9472 / 150



9475 / 250



ex 9485 / 200



ex 9588 / 300



ex 9542 / 2‘000



ex 9608 / 200



ex 9478 / 150



ex 9594 / 600



ex 9593 / 1‘000



9487 / 250



9471 / 250



ex 9596 / 200

Schweiz Flugpost

Flugpostmarken: Vorläufer

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9471✈	1913: Vorläufer Basel, farbfr. und gut gez. Luxusstück aus der linken unteren Bogenecke (Rand teils etw. bügig und einige angetrennte Zähne), postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. SBK=CHF 1'500. *(Photo = 249)*	F/ II	**	**250**
9472✈	1913: Vorläufer Burgdorf auf hell-chamois Papier, farbfr. und gut gez., postfr. mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Attest Renggli (1992). SBK=CHF 900. *(Photo = 249)*	F/ IV	**	**150**
9473	1913: Vorläufer Laufen, farbfr. und gut gez., postfr. mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Signiert Vuagniaux und Attestkopie für den ursprünglichen Viererblock (1982). SBK=CHF 1'100. *(Photo = 249)*	F/ VII	**	**150**
9474✈	1913: Vorläufer Liestal, 1. Auflage in hellbraun & olivgelb, farbfr. und gut gez., ungebraucht und in guter Erhaltung. Befund Marchand (2026). SBK=CHF 1'200 *(Photo = 249)*	F/ VIII	**	**200**
9475✈	1913: Vorläufer Sion auf gewöhnlichem Papier, farbfr. und gut gez., postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. SBK=CHF 1'500. *(Photo = 249)*	F/ X	**	**250**



9476

9476	1913: 50 Rp. Flugpostvorläufer Olten, dunkelgrün/weiss, allseitig breitrandiges und shr farbfrisches Stück mit vollem Originalgummi postfrisch auf weissem Papier. Minimalste Haftstelle ausserhalb des Markenbildes, Attest Marchand (2026) signiert Bohler. Auflage nur 32 Marken. SBK = CHF 20'000.	XII	**	**5'000**
9477	1913: Flugpost-Vorläufer, schöne Sammlung von 13 Flugpostvorläufern, wovon 12 verschiedene - Aarau, Basel Bern, Burgdorf (2 Exemplare, beide auf gelbem Papier, ein Stück mit herstellungsbedinger Papierfalte), Herisau (beide Varianten), Laufen, Lagnau, Liestal, Sion (beide Varianten) Solothurn. 5 Atteste, 1 Befund. SBK = CHF 14'500. *(Photo = www)*		**	**2'000**

Flugpostmarken: Offizielle Ausgaben

9478	1919/1920: Propelleraufdruck 30 und 50 Rp. je im Viererblock, gut gez., postfr. mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Befund Eichele für 30 Rp. SBK = CHF 2720 *(Photo = 249)*	F1-F2	⊞**	**150**



9479

9479	1919: Aufdruckprobe schwarzes Flügelrad auf 2½ Rp. Tellknabe bräunlichlila, die vorliegende Marke hat postfrischen Originalgummi, während diese Probe ohne Gummi katalogisert ist. Signiert 'Zumstein& Co.' und Attest Marchand 2018. SBK = CHF 7'500+	F2P2	**	**1'500**

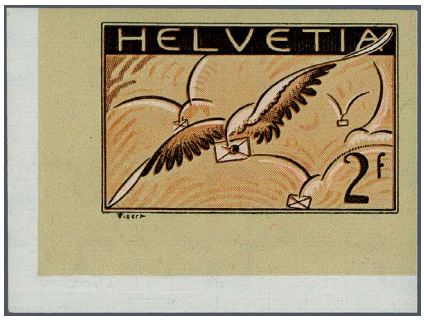


9480



9481

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9480	1937: 20 Rp. 'Flugzeug über Alpen' auf geriffeltem Papier, ungezähntes, postfrisches Exemplar mit Unterrand; bei Ziffer 2 ein herstellungsbedinger kleiner Fremdkörper im Papier, kein Mangel gemäss Attest Rellstab (1990). Nur 25 Exemplare dieser Abart existieren. SBK = CHF 12'000.	F4zU	**	**2'000**
9481	1935: 50 Rp. 'Doppeldecker' ungezähntes, postfrisches Exemplar auf geriffeltem Papier, leichte senkrechte Gummirunzel, einwandfrei gemäss Attest Nussbaum. Auflage 50 Stück. SBK = CHF 8'000.	F9zU	**	**1'000**



9482

9482	1935: 2 Fr. 'Flugpost-Allegorie', ungezähntes Exemplar auf geriffeltem Papier, von der unteren linken Bogenecke, postfrisch, minimalste Haftspur und waagrechte Bugspur im Unterrand, Marke nicht berührend; Gemeinschafts-Attest Marchand und von der Weid (1984). SBK = CHF 12'000.	F13zU	**	**2'500**
9483	1929: 35 Rp. u. 40 Rp. zwei verschieden Sätze Proben, jeweils mit und ohne Hintergrunddruck, jeweils auf ungummiertem Unterdruckpapier. (F14P4 sign. Staiger, F15P2 sign. Liniger; Attest Liniger (1991) für die beiden Proben ohne Hintergrundfarbe. SBK = CHF 9'000. *(Photo = 249)*	F14P3, F14P4, F15P2, FP3	(*)	**1'500**



9484



ex 9486

9484	1932: 15 Rp. 'Abrüstungskonferenz', Abart doppelt eingefärbte Bildplatte, resp. Doppeldruck der grünen Farbe gemäss Attest Marchand (1999), postfrisches Exemplar. SBK = CHF 5'000.	F16Ab2	**	**800**
9485	1932 'Abrüstungskonferenz', alle drei Werte, je mit stark verschobenem Unterdruck, postfrisch. Zwei Atteste Bach (2016) für 20 Rp. und 90 Rp. (F17, F18). SBK = CHF 2'400. *(Photo = 249)*	F16-F18. Ab1	**	**200**
9486	1935: 10 auf 15 Rp. Aufbrauchsausgabe, kopfstehender Aufdruck, tadelloses postfrisches Exemplar mit Oberrand, gezeichnet Marken Müller und Attest Rellstab (1979, 1995) SBK = CHF 15'000.	F20.Ab1	**	**3'000**
9487	1936: Aufbrauchsausgabe 40 auf 90 Rp. mit hellrotem Aufdruck im Viererblock, gut gez., zentrisch gest. "BASEL FLUGPLATZ 3.VI.39-16". Signiert Moser, Prüfungsmitteilung Abt. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 249)*	F24a	⊞	**250**



ex 9488

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9488	1938: 75 auf 50 Rp. 'Pro Aero', ungebrauchtes Exemplar mit vollem Originalgummi, postfrisch. Attest Marchand (2026), sign. Kessler u.a. SBK = CHF 18'000.	F26	**	**3'000**
9489	1938/72: Bogensammlung der Sonderflugpostmarken mit FO26, F35Bogen, FO36, FO37-FO39, FO40, F041, FO42, FO45. FO26 nur gestempelt, FO37-FO39 nur postfrisch, ansonsten jeweils in beiden Erhaltungen, gestempelt und postfrisch, aufgezogen in Bogenalbum; Atteste für FO41 und FO42. SBK = CHF 16'980. *(Photo = www)*			**500**
9490	1920: Kleiner weisser Brief mit 30 Rp. Propelleraufdruck, leicht gest. "DELEMONT 2 TRANSIT 10.XII.20.16" und 25 Rp. Sitz. Helv. mit Schwert nach Sonthofen, Bay. Allgäu. Sauberer Brief mit schwachem Mittelbug. Attest Zumstein 1992. SBK = CHF 3'000. *(Photo = 253)*	F1	✉	**200**
9491	1920: Herrliches Lot von 6 'Tondern-Briefen', jeweils gleiche Frankatur Flugpost 30 Rp. (F1) u. Pro Juvenute 1920 (J15-J17); allesamt von "BERN -3.XII.20" nach TONDERN, Dänemark. Einer der Briefe, ist im Katalog abgebildet (Einschreibenummer 504). SLH = CHF 18'000. *(Photo = www)*	F1	✉	**2'000**
9492	1941: 'Landschaften und Flugzeug', kompletter Ersttagsbrief auf weissem Umschlag gest. "BERN 1 -1.V.41-8 BRIEFANNAHME". Nach Eger / Deutschland. Rückseitig Zensurstreifen und Absenderstempel 'GAUDARD Grüneckweg 24 BERNE' sowie Ankunftstempel "EGER 2 4.5.41 13".SBK = CHF 3'500. *(Photo = 253)*	F27-F34	✉	**500**
9493	1919/88: In den Hauptnummern sowie den wichtigsten Abarten komplette Sammlung ab Flügelrad- und Propelleraufdruck 30 Rp. (SBK F1) mit durchweg ausgesuchten Entwertungen, worunter vielen klaren und perfekt zentrischen Vollstempeln, 1936 Aufbruchsausgabe 40 auf 90 Rp. mit hellrotem Aufdruck (SBK F24a) oder 1941 Landschaftsbilder 50 Rp. "Genfersee" mit Doppelprägung (SBK 29.DD). Sehr gute Erhaltung; ein Befund, vier Atteste. *(Photo = www)*	F1-F49		**250**
9494	1943/47: Lot Flugpost-Sondermarken mit Pro Aero 1943 und 1946, Jubiläums-Flugpostmarke 1944 sowie Sonderflug Schweiz–New York 1947, alle postfrisch; dazu Pro Aero 1946 im gestempelten Boge, alles tadellos. SBK = CHF 6'400. *(Photo = www)*	F36, F40, F41, F42		**300**
9495	1923/44: Flugpostmarken, sauberes Lot in Bogen oder Halbbogen (jeweils zu 25 Marken per 1x) postfrisch. N. A. SBK = CHF 5'100. *(Photo = www)*		**	**400**

Historische Ballonfahrten

9496	1906: Ballon Mars, 10 Rp. Ganzsachenpostkarte, seltener Ballonflug mit Landung in Schönbühl, nach der seltenen Destination Wladiwostok, ASst. 16.10.06; gelocht und andere Mängel. SLH = CHF 2'200 *(Photo = 253)*	HT 131	✉	**150**
9497	1908: Violetter L2 "Ballon-Rekr. Schule / BERN", klar abgeschlagen auf Ansichtskarte Bern, Bärengraben, daneben Aufgabestempel "BERN BEUNDENFELD 25.VIII.08.X", mit kurzem Text an die Eltern. Interessanter früher Beleg der Schweizer Ballontruppe. *(Photo = 253)*		✉	**100**

Pionierflüge 1913

9498✈	Flugtag Aarau 1913 (6. April): Flugspendemarke 50 Cts. (SBK 50), farbfr. und gut gez. in Kombination mit Tellknabe 5 Rp. grün (links unten kurzer Eckzahn), je klar und übergehend entw. mit schwarzem SSt. 1 auf offizieller Karte Nr. 3 nach Zürich. Eine frische und ansprechende Karte, signiert Moser, Attest Bohler (1994). SLH=CHF 800 / SBK=CHF 1'000. *(Photo = 253)*	PF.5B.1x	✉	**100**
9499✈	Flugtag Basel 1913 (9. März): Flugspendemarke 50 Rp. blau (SBK FII) in Kombination mit Helvetiabrustbild II, 10 Rp. rot, beide farbfr. und fehlerfrei gez. sowie feinst zartklar und übergehend entw. mit blauem SSt. "Erste Schweizerische Flugpost / 9.III.13" auf offizieller Karte "Pferdegespann mit Helvetia und Tellskappelle" des Flugtags Bern, adressiert nach Sloane Square, London, Grossbritannien. Eine attraktive und recht seltene Auslandsverwendung. SLH PF 1By =CHF 800. *(Photo = 253)*	PF.II	✉	**150**



9492 / 500



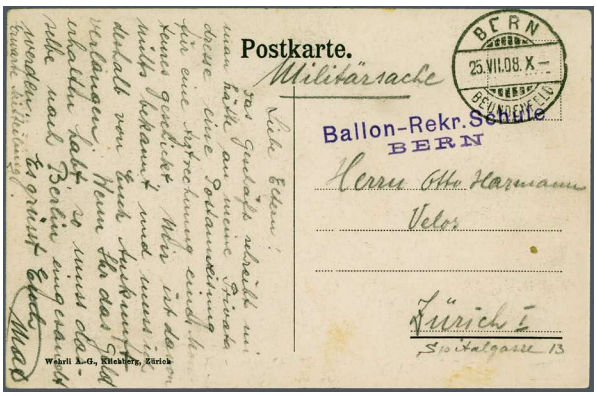
9455 / 750



9490 / 200



9496 / 150



9497 / 100



9498 / 100



9500 / 150



9499 / 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9500✈	Flugtag Bern 1913 (30. März): Flugvorläufer 50 Rp. braunrot zusammen mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK FIII+125/III) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte "Landesausstellung 1914" 5 Rp. grün, farbfr. und die Marken normal gez., klar und übergehend entw. mit violettem Sonderstp. "SCHWEIZ. FLUGPOST / BERN-BURGDORF 30.III.13" und an das Missionars-Ehepaar Schkölziger-Schulthess der Basler Mission in Ndoungué (Ndunge), Kamerun (Deutsch-Westafrika) adressiert. Der Flugpostvorläufer teils mit leichter Gummibräunung und die Karte mit den zu erwartenden Beförderungsspuren, dennoch eine interessante Verwendung nach einer ausserordentlich seltenen Destination. SLH PF.2A. *Anmerkung: Die Karte überbringt Geburtstagswünsche mit dem Versprechen "diese Karte der Post zu übergeben, welche sie am 29t. unserem Nationalflieger Bider für die Beförderung durch die Luft übergibt".* *(Photo = 253)*	PF.III	✉	**150**
9501✈	Flugtag Burgdorf 1913 (30. März): Flugspendemarke 50 Rp. grün auf hellchamois Papier in Kombination mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK F/IV+125/III), je klar und übergehend entw. mit violettem SSt. auf Offizieller Karte Nr. 1 mit Geburtstagsgrüssen an ein Fräulein Alice Dinkelmann in Burgdorf. SLH=CHF 1'100. *(Photo = 255)*	PF.3B	✉	**150**
9502	1913: Lugano, Vorläufer auf Fliegerkarte mit schwarzem Sonder-Stempel "POSTE AEREA SVIZZERA LUGANO 8 GIUG 1913" und Poststempel "MENDRISIO -8.VI.13-8": dazu Karte mit gleichem Flugstempel auf Fliegerkarte, jedoch ohne Vorläufermarke; beide Belege mit schwarzem Sonderstempel, die letztere Karte ist im SLH abgebildet. SLH = CHF 3'800. *(Photo = 255)*	PF 11B	✉	**400**



9503

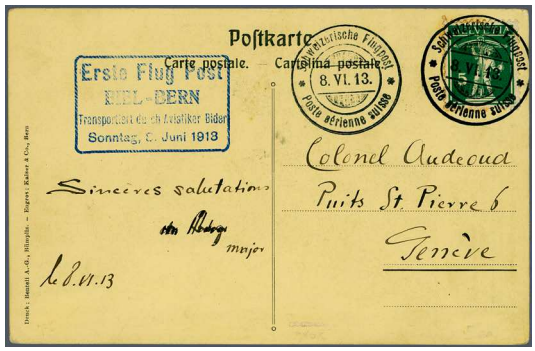
9503	1913: Flugtag Olten, mit KSt. "FLUGTAG in OLTEN 4 & 5 Mai 1913" auf echt gelaufener Karte mit 'Rechs Blériot (Flugzeug)', frankiert mit 5 Rp. Tell "OLTEN5.V.13", Attest Marchand (2024). SBK = CHF 9'000.	PF 8.4	✉	**1'500**
9504	1913: Pionierflüge - Flugtag Biel, zwei Pionierflugkarten jeweils die gleiche Fliegerkarte 'OSKAR BIDER mit seinem Blériot Flugapparart..' (OK 2). 1x Karte mit eingedrucktem Text 'Erste Flug-Post Biel-Bern', Sonderstempel in rötlichlila nach Bern und 1x Karte mit Kasten-Stempel in blau, schwarzer Sonderstempel adressiert nach Genève. SLH = CHF 1'300. *(Photo = 255)*	PF10.A1y+ A1x	✉	**200**
9505	1913: PIONIERFLUGPOST - Lot Pionierflüge, teils mit Vorläufer. Aarau: 2 Karten, jeweils mit Vorläufer, davon 1× Oskar Bider und Flugzeug sowie 1× 'Flugspende für die schweizerische Militäraviatik'. Burgdorf: 2 Karten, davon 1× mit „Nationale Flugspende Burgdorf“ und 1× ohne Vorläufermarke, mit Oskar Bider vor dem Flugzeug. Basel: 2 Karten, davon 1× nach Nürnberg, Bayern. Bern: 6 Karten, jeweils mit Vorläufer. Biel: offizielle Karte. Lausanne: 4 Karten an verschiedene Adressaten. Solothurn: Karte mit Vorläufer, bildseitig 'Th. Borrer mit zweiplätzigem Monoplan...'. SLH = CHF 10'600. *(Photo = www)*		✉	**1'200**



9501 / 150



ex 9502 / 400



ex 9504 / 200



9506 / 150



9507 / 200



9508 / 500



9509 / 500



9510 / 700

Regelmässiger Flugverkehr (RF)

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9506	Regelmässiger Flugverkehr Zürich - Bern - Lausanne 1919 (27. Juni): Privat-Drucksache (minime Mängeln) der Flugveranstaltung in Olten (4./5. Mai 1913) mit VSt. "Flugpost-Druchsache." (sic!), frankiert mit Flugpostmarke Flügelrad- und Propelleraufdruck 50 Rp. und Tellknabe 3 Rp. braunorange (SBK F1+137) als Drucksachenporto im Inland und Flugpostzuschlag, je sauber gest. "Lausanne-Gare Exp. Lettres. 27.VI.19.III-", zugeleitet zum Flug nach Bern mit ASt. "Schweizer Flugpost 27.VI.19.V-" und weiterbefördert an die Adressse des Bahnbeamten Adolf von Arx in Bellinzona. Eine attraktive und seltene Drucksache. SLH=CHF 600. *(Photo = 255)*	RF 19.1d. SpF	✉△	**150**
9507	1919: Probeflug Dübendorf-Basel eingeschrieben mit Aufgabestempel "DÜBENDORF 26.IV.19 X" und Ankunftsstempel "BASEL 26.IV.19.-3", gemäss Handbuch als geflogen zu betrachten. Schöne Frankatur (gleich wie der im Handbuch abgebildeter Beleg), horizontaler Bug unten durch Umschlag. SLH = CHF 2'500. *(Photo = 255)*	RF19.IIa	✉	**200**
9508	1920: Basel Frankfurt, sauberer Frageteil einer 10 Rp. Doppelkarte mit zufrankierter normaler 30 Rp. Marke Sitzende Helvetia mit Schwert. Gest. "BASEL 11.XI.20-9", Leitvermerk 'Luftpost Basel-Frankfurt a/M' in violetter Tinte, adressiert nach Neukölln-Berlin; rückseitig Gruss-Text auf den Flug Bezug nehmend. Interessant die Verwendung einer Freimarke, die 30 Rp. Aufdruckmarke stand noch nicht zur Verfügung. Attest Nussbaum (1965) und Bohler (1988). SLH = CHF 5'000. *(Photo = 255)*	RF 20.1bb	✉	**500**
9509	1920: Flugpostbeleg frankiert mit Flugpostmarke 30 Rp. und Aufdruckmarken und Kehrdrucken (auch mit Aufdrucken), gest. "BASEL 15.III.21.12." an Postlageradresse in Frankfurt am M, Ankunftstempel "FRANKFURT 16.3.21.9-10 V" und zurück nach Basel gesandt, "BASEL 27.III.21.17 V BRIEFTRÄGER". sign. Moser. SLH = CHF 5'000. *(Photo = 255)*	RF 20.1.czI	✉	**500**
9510	1922: Flug 'GENF-ZÜRICH-(KONSTANZ)-NÜRNBERG,' Etappe 'ZÜRICH-NÜRNBERG', frankiert mit Zusammendruck im Viererblock und 25 Rp. Sitzende Helvetia mit Schwert, R-Zettel von Zürich gest. "SCHWEIZER FLUGPOST -1.VI.22-8", vorderseitiger violetter Flugbestätigungsstempel R1 "Mit Luftpost befördert Postamt Nürnberg 2", und R1 "Porto NÜRNBERG 2 1. JUN. 1922" sowie Taxierung "50" mit Blaustift, zwei versch. Bestätigungsstempel Nürnberg rückseitig. LBK = CHF 6'500. *(Photo = 255)*	RF 22.1c	✉	**700**
9511	1923: London-Paris-Basel Zürch, Handley Page Transport Ltd Etappe 'Basel-Zürich', Stempel "BASEL 2 20.VIII.23.17 BRIEFEXPEDITION" und dreizeiligem prov. Stempel "Basel 2 Flugpost 20. Aug. 1923". Schön frankiert 25 Rp Flugpost und Paar 10 auf 13 Rp. Tell-Aufdruckmarke. SLH = CHF 2'800. *(Photo = 257)*	RF 23.2a	✉	**300**
9512	1926: Erstflug BASEL - LE LOCLE ab Liechtenstein, frankiert mit Ausgabe '85. Geburtstag' (LBK 72-74) gest. "VADUZ 14.V.26" und 15 Rp. Schweiz-Flugpostmarke (Nr. 3). Eingeschrieben mit Sonderstempel 'I FLUG-POST ..", es handelt sich um das im Katalog abgebildete Exemplar.. SLH = CHF 2'200. *(Photo = 257)*	RF 26.7bL	✉	**200**
9513	1930: Erstflug der BALAIR Bâle - Le Havre mit Aufgabestempel "BASEL 9.VII.30 23"; frankiert mit 10 Rp. Tell und 40 Rp. Flieger mit ASt. "Le Havre -VII-30-1930", sehr frischer Beleg, 15 bef. S. Attest Nussbaum (1965). SLH = CHF 5'500. *(Photo = 257)*	RF 30/ 11c	✉	**1'000**
9514	1931: Zürich-Basel-Paris-London, Erstflug Etappe 'Zürich-London' (via Paris), ohne Ast. (5 bef. S.), 10 Rp. Ganzsachenpostkarte + 20 Rp. Flugpost + 10 Rp. Tell-Brustbild. SLH = CHF 3'500. *(Photo = 257)*	RF 31.5.b	✉	**400**
9515	1946/2024: Prächtige Sammung der regulären Füge in 24 Alben weitestgehend komplett in guter Erhaltung, geschätzt 2400 Belege. SLH = CHF 125'000+ *(Photo = www)*		✉	**5'000**

Sonderflüge (SF)

9516	1924: Persienflug Zürich-Teheran von Walter Mittelholzer, Etappe 'Zürich-Neapel', auf 20 Rp. Ganzsachenpostkarte mit 25 Rp. Flugpost, (20 bef. S.), an Empfänger in Carrara. Es handelt sich um das im Luftpostkatalog abgebildete Exemplar. SLH = CHF 3'000. *(Photo = 257)*	SF 24.9a.	✉	**300**
9517	1924: Persienflug Zürich-Teheran von Walter Mittelholzer, Etappe 'Zürich-Athen', auf 20 Rp. Ganzsachenpostkarte mit 35 Rp. Flugpost. (10 bef. S.). Es handelt sich um das im Luftpostkatalog abgebildete Exemplar. SLH = CHF 5'500. *(Photo = 257)*	SF 24.9.b.	✉	**500**
9518	1926: Afrikaflug Zürich-Neapel-Alexandria ab Liechtenstein, (bef. S. ca. 25, Mischfrankatur CH/FL), Aufgabestempel "VADUZ 8.XI 26" u. "ZÜRICH 28.XI.26-8", Ankunftstempel "ALEXANDRIA 13 DE 26", es handelt sich um das im Katalog abgebildete Exemplar. SLH = CHF 2'500. *(Photo = 257)*	SF 26.7cL	✉	**250**
9519	1926: Zwei Flugbelege jeweils "NAPOLI POSTA AEREA" nach Athen, verschiedene Frankaturen auf gleichem Vordruck, 1 Beleg mit Unterschrift 'Mittelholzer', einer der Belege ist im Luftposthandbuch abgebildert ! SLH = CHF 3'600. *(Photo = 257)*	SF 26.7d	✉	**400**
9520	1927 (17. Feb.): Sonderflug Pestalozzi Gedenkfeier 'Brugg-Yverdon', frischer Privatganzsachen-Sonderumschlag mit zweifachem Werteindruck Tellbrustbild 20 Rp. und waagr. Dreierstreifen der dreieckigen Vignette ungezähnt, mit allen Sonderstempeln und ASt. "YVERDON 17.II.27 17" rücks., tadellos erhalten. SLH = CHF 4'700. *(Photo = 259)*	SF 27.1.t	✉	**1'000**



9511 / 300



9512 / 200



9513 / 1'000



9514 / 400



9516 / 300



9517 / 500



9518 / 250



ex 9519 / 400

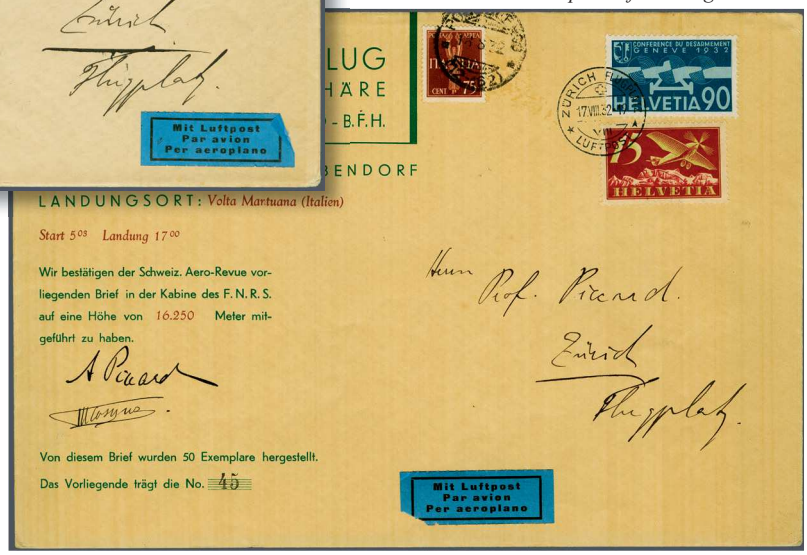
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9521	1927: Erstflug YVERDON-BRUGG, Rückflug. Aufgabest. "YVERDON 17.II.27", Nebenstempel "1. Luftpost Brugg-Yverdon 17. Februar 1927 Pestalozzi-Gedenkfeier" und roter kreisförmiger Stempel "PESTALOZZI GEDENKFEIER BRUGG" (Fig. 58, 59). SLH = CHF 2'800. *(Photo = 259)*	SF 27.1.w	✉	**300**
9522	1930: II. Afrikaflug, Rückflug ROM-ZÜRICH, 'Ad Astra Rom-Zurigo', mit vorderseitiger Unterschrift von Mittelholzer, Frankatur 50 c. + 10 c. Hochzeit des Kronprinzen und 80 c. Flugpost (je minimste Mängel), rückseitiger Ankunftsstempel "ZÜRICH HAUPTBAHNHOF 1.III.30.19"; Es handelt sich um den im Handbuch abgebildeten Beleg. Attest BPS (1998). SLH = CHF 2'500. *(Photo = 259)*	SF 29.12.1	✉	**200**
9523	1930: 25 Rp. Bundesfeierkarte mit rotem Sonderstempel "1. SCHWEIZ. SEGELFLUPOST BACHTEL 31. AUG. 30", Ankunftstempel "BUBIKON 31.VIII.3018", weiter schriftlich eingetragen für (BALAIR)-Flug "Basel-St. Gallen Abwurf Winterthur'; Ankunftstempel "WINTERTHUR VIII BRIEFTRÄGER -1.IX.30.12"; ausführliches Attest Hugo Ruoss (2011). Bisher sind zwei Exemplare bekannt, das vorliegende Stück ist im Handbuch abgebildet. SLH = CHF 2'200. *(Photo = 259)*	SF 30.2.c	✉	**250**
9524	1932: Bertram Atlantis Expedition mit JU W33 D1925 der 'Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft BERLIN..', 13-Länderfrankatur wie im Handbuch abgebildet (mit total 14 Marken). Es sind 20 Belege bekannt. SLH = CHF 2'500. *(Photo = 259)*	SF 32.3	✉	**250**
9525	1932: 20 Rp. Ganzsachenpostkarte, Antwortteil einer Doppelkarte (Aufdruck auf 25 Rp., SBHV 099A), mit Bedarfstext, den 2. Stratosphenflug bestätigend, signiert 'A. Piccard', adressiert Herrn Franz Bandi (zuhanden des Herrn Prof. Albert Einstein in Berlin), Oberwil b/Büren (Bern); rücks. Ankunftsstempel "OBERWIL b. BÜREN a.d.A. 12 IX 32" - Sehr seltene Karte. Befund Ruoss (1998) + Dokumentation. SLH = CHF 8'000. *(Photo = 261)*	SF 32.8.ab	✉	**800**



9526



Auguste Piccard vor einerKapsul zur Stratosphärenforschung



9527

9526✈	1932: 2. Forschungsflug in die Stratosphäre von Prof. Auguste Piccard und Ing. Max Cosyns, Sonderkuvert (30/50) mit Doppelfrankatur Schweiz - Italien, gest. "Zürich Flugplatz 17. VIII. 32", resp.ital. Frankatur bei der Landung in Volta Mantuana "Pozzolengo 18. 8. 32", mit eigenh. Unterschriften der Piloten A. Piccard und M.Cosyn SLH = CHF 14'000 / Muggler Nr. 1932-3a.	SF 32.8aa	✉	**4'500**
9527	1932: '2. Forschungsflug in die Stratosphäre von Prof. Auguste Piccard und Ing. Max Cosyns', Sonderkuvert (45/50) mit Doppelfrankatur Schweiz - Italien, gest. "Zürich Flugplatz 17. VIII. 32", resp. ital. Frankatur bei der Landung in Volta Mantuana "Pozzolengo 18. 8. 32", mit eigenh. Unterschriften der Piloten A. Piccard und M.Cosyn. Muggler Nr. 1932-3a. SLH = CHF 14'000.	SF 32.8a	✉	**3'000**



9520 / 1'000



9522 / 200



9528 / 400



ex 9534 / 200



9521 / 300



9523 / 250



9524 / 250



9529 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9528✈	1932: Einschreibebrief, sog. 'Kipfer-Brief' zur Erinnerung an den Stratosphärenflug von Auguste Piccard, frankiert mit der belgischen Sondermarken-Serie Aufgabe "Bruxelles / Brüssel 14.XII.1932" und signiert von P. Kipfer, als Einschreibebrief nach Zürich mit rücks. AStp. "Zürich 1 15.XII.32.11". Ein sauberer und frischer Beleg. Belgien verausgabte die Serie zu Gunsten des 'Fonds National Recherche Scientifique' FNRS, die Auguste Piccards Stratosphärenflug wesentlich mitfinanzierten. Ein seltener Beleg in guter Erhaltung. *(Photo = 259)*		✉	**400**
9529	1933: Mittelmeerflug der 'Swissair', Drei-Länderfrankatur Schweiz Italien und Tunesien "SWISSAIR 26.IV.33 Mittelmeerflug" (rot), "TUNIS TUNISIE 8 20 - 5 33", "ROMA AEROPORTO POSTA AEREA 20.5-33" sowie Ankunftstempel "ZÜRICH 20.V.33.21 VIII LUFTPOST". Nebenstempel in violett "VOLO STRAORDINARIO ZURIGO-TUNISI-ROMA-ZURIGO". SLH = CHF 2'000. *(Photo = 259)*	SF 33.6g	✉	**200**
9530	1934: Mittelholzer Abessinienflug vom 2.2. - 23.2.34, frankiert mit Flugpost 20 Rp. + 40 Rp. (F7 u. F17) und vorderseitigem Ankunftsstempel "ADDIS ABEBA 23.II.34"; der Pilot Walter Mittelholzer überführte ein von Kaiser Haile Selassie I. erworbenes Flugzeug, die Fokker VIIB-3m/CH 192. Sehr seltener Beleg (ca. 6 bef. S.). SLH = CHF 11'000. *(Photo = 261)*	SF 34.1b	✉	**1'000**

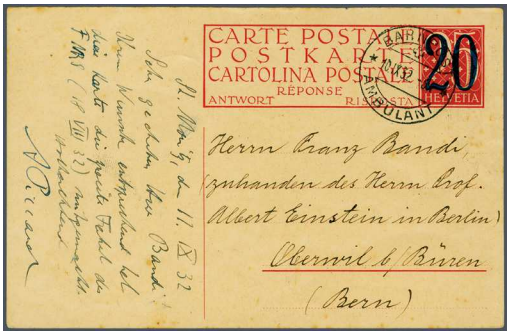


9531



Flugplatz in Addis Abeba

9531	1934: Zürich Addis-Abeba; Rückflug mit drei äthiopischen Marken gest. "ADDIS-ABEBA 22.II. 1934"; blockartige Vignette 12 g.'Abessinien' mit zwei äthiopischen Marken be- resp. überklebt, an Dr. H. Vogler-Greppin in Basel. (8 bef. S.) Attest Ruoss (2008). Es handelt sich um den im Katalog abgebildeten Brief. SLH = CHF 9'500.	SF 34.1f	✉	**900**
9532	1934: Swissair-Balkanflug Zürich-Athen, ab Österreich "1/1 WIEN 1 FLUGPOST 25.VI.34.15", Ankunftsstempel "ATHINAI Afixis Aeroporikos 28 VI.34-11", seltener Beleg (17 befördert, wovon 14 verschollen!). SLH = CHF 3'600. *(Photo = 261)*	SF 34.3.bA	✉	**300**
9533	1934: Swissair-Balkanflug 'Zürich-Istanbul', ab Österreich "1/1 WIEN 1 FLUGPOST 25.VI.34.15", Ankunftsstempel "ISTANBUL 28 6-1934 3Q"VI.34-11", es handelt sich um das im Katalog abgebildete Exemplar! (16 bef. S.). SLH = CHF 2'400. *(Photo = 261)*	SF 34.3.cA	✉	**200**
9534	1935 (3.-8.4.): Europarundflug Dr. Erich Tilgenkamp, Einschreibebrief (Le Bourget) mit französischer Marke vorderseitig und mit total 17 Marken von 10 Ländern rückseitig. Es handelt sich um das im Katalog abgebildete Exemplar; (3 befS) SLH = CHF 2'000. *(Photo = 259)*	SF 35.1A	✉	**200**
9535✈	Raketen-Versuchsflug von Bord der MS "Silberhecht" auf dem Bodensee 1935 (7.Juni): Brief mit ungezähnter Vignette und allen notwendigen Stp. signiert "G. Zucker", Postaufgabe "Rheineck 7.VI.35", dazu weisse Karte mit eingedruckter Vignette und Signatur Zucker, jedoch erst später in "Rheineck 19.VI.35.15" abgefertigt mit rücks. Hinweis: "Wegen Devisenschwierigkeiten verspätet frankiert". Weiter eine nicht gelaufene 'Blankokarte' in Grau, hergestellt zum selben Raketen-Flugversuch. Ellington-Zwisler 1C1+1C2, SLH = CHF 900+. *(Photo = 261)*	SF 35.2	✉	**200**



9525 / 800



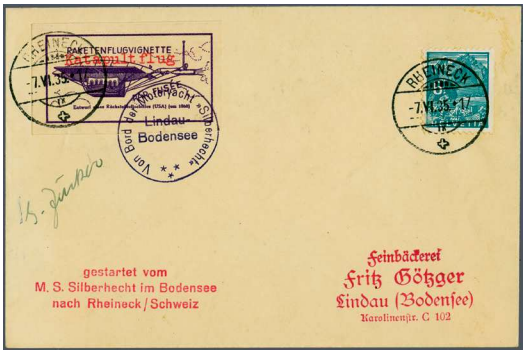
9530 / 1'000



9532 / 300



9533 / 200



ex 9535 / 200



ex 9536 / 150



ex 9539 / 400



9547 / 100

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9536✈	Bodensee Nachtflug von Ing. Zucker 1935 (8. Juli): Karte mit blauer "1er"-Vignette und privatem SStp. in Rot, dazu ein Brief mit oranger "3er"-Vignette und grünem SStp, beide frankiert mit jeweils 5 Rp. grün gest. 'An Bord M.S. Silberhecht Lindau Bodensee', Karte und Brief mit grünem Einzeiler 'Nachtflug', Brief mit zusätzl. Datumsstp. '8. Juli 1935' SLH = CHF 900, Ellington-Zwisler 2C1+2C2 = US$ 450-600. *(Photo = 261)*	SF 35.3	✉	**150**
9537✈	1. Schweizer Raketenflug am Säntis 1935 (26./27. Juli): Dt. Reich 6 Pfg. GS-Karte ab "Lindau 26.7.35" frankiert mit gez. grüner Vignette signiert 'G. Zucker', dazu zwei Briefe mit gez., bezw. geschnittener Vignette in Rot, beide entw. mit SStp. "ZUCKER RAKETE SAENTIS FLUG 27. JULI 1935", sign. Zucker Hopferwieser = Euro 970, Ellington-Zwisler 3C1+3C1a+3C2 *(Photo = www)*	SF 35.4	✉	**200**
9538	1959: Lot 6 Kurierflüge Genf-Berlin (Ost), wovon vier Exemplare mit 2L-Stempel "MIT KURIERFLUGZEUG GENF BERLIN" Fig. 169 (Type 1) 169 und zwei Exemplare des Stempels Fig. 170 (Type II). Für Kurierflüge der ostdeutschen Regierungsdelegation, alle Belege freigemacht mit dem Freistempel des Ministeriums für 'Auswärtige Angelegenheiten der DDR'. Beide im Katalog abgebildeten Stücke sind in diesem Lot enthalten, selten! SLH = CHF 5'600. *(Photo = www)*	SF59.2	✉	**400**

Verunfallte Flüge (UF)

9539	**Unfallpost** 1936 (30.4) Flugzeugkatastrophe 'Rigi-Kaltbad', nicht eingeschriebener Brief aus den Niederlanden mit 10 c. + 2½ c. mit rückseitigem Maschinenstempel "LUZERN 2 BRIEFVERSAND.." sowie zwei R-Briefe ebenfalls aus den Niederlanden, je mit rückseitigem L2 "Verspätet Flugzeugunfall" in violett. Der nicht eingeschriebene Brief und einer der beiden R-Briefe sind im Luftposthandbuch abgebildet. SLH = CHF 4'000. *(Photo = 261)*		✉	**400**
9540	**Unfallpost** 1944/1974: Fünf Belege, dabei Unfall des Kursflugzeugs (Coronado CV 990) HB-ICD der Swissair, Brief mit deutscher Frankatur (SLH UF A7) Unfall des Kursflugzeugs im August 1944 (SLH UF B 18a), mit Zettel 'Dieser Brief ist bei einem Flugzeugunfall in Deutschland beschädigt worden 3.X.44 Basel 2 Briefversand' und der im Katalog abgebildete Beleg nach Grossbritannien; C 48 Singapore "BELFAST", der im Katalog abgebildete Beleg in die Schweiz; dazu Ballonabsturz eines Schweizerischen Ballons in Österreich 11.-6.68 und Unfall 20. November 1974 in Nairobi, deutsche Frankatur, Brief nach Johannesburg adressiert. SLH = CH 2'100+. *(Photo = www)*		✉	**250**
9541	1927: Vignette 'Zwei Schulkinder' für Pestalozzi Gedenkflug 'Brugg-Yverdon' 1927 im postfrischen Originalbogen. SBK = CHF 1'200. *(Photo = 269)*	F 1Aa	**	**150**
9542	1924/30: Die vier Plattenproben auf Kunstdruckpapier: 65 Rp., 75 Rp., 1 Fr., 2 Fr. Drei Befunde Zumstein; Attest Rellstab (1993) für 2 Fr.-Probe, welche übrigens Unterrand aufweist. SBK = CHF 12'000. *(Photo = 249)*	F10P1, F11P1, F12P1, F13P1	(*)	**2'000**
9543	**Notflüge** 1951/2017: Lot acht Belege aus dem Lawinenwinter 1951, nach ALL' ACCQUA, BOSCO-GURIN, COMPATSCH (1x CH, 1x FL), ST. MARIA (1x CH, 1x FL), alle an Oscar Stahel adressiert, dazu 10 moderne Notflüge. *(Photo = www)*		✉	**150**
9544	**Provisorische Stempel** 1919/57: Schöne Sammlung mit etlichen Seltenheiten wie z.B. zwei Belege mit Ovalstempel "SCHW. FLUGPLATZ DIREKTION"; "Flugpost Genf-Zürich-München" und "Basel 2 Flugpost 16. Aug. 1923" auf Handley-Page Beleg (ähnlicher Beleg aber ohne Stempel) und gleicher Stempel, aber spätere Daten auf Blättern aufgezogen und beschriftet, total 42 Belege. SLH = CHF 16'500 ca. *(Photo = www)*		✉	**1'000**
9545✈	**Swissair-Gedenkblätter** 1929/2011: Schöne Sammlung 35 Gedenkblätter, dazu zwei Ganzbogen der Vignette CSSR-Flüchtlingshilfe 1968, weiter Telegraphen-Block auf Sonderbeleg (Flugpost) mit Satz Nachrichtenwesen von 1952, dazu Fahrkarte für Zeppelin ZF 107 von Dübendorf nach Friederichshafen (diese etwas fleckig) usw. SLH ca. CHF 4'430. *(Photo = www)*		✉	**300**
9546	**Vermerkstempel** 1919/91: Sammlung ca. 200 Belege dieser Stempel gesammelt gemäss Luftpost-Handbuch, sauberere Erhaltung, etliche Flugausfall-Stempel, aber auch "suspendu", "eingestellt" usw. SLH = CHF 22'000 ca. *(Photo = www)*		✉	**1'000**

Zeppelinpost Schweiz & Liechtenstein nach SLH

9547✈	1928 (3. Okt.): Brief ab Zürich frankiert mit Luftpostmarke 50 Rp. in Mischfrankatur mit Zeppelinmarke zu 4 RM zugeleitet via 'Flugpost München' zur Aufgabe "Friedrichshafen 7.Okt.28" zur 1. NA-Fahrt nach "Chicago Oct. 17 1928". SLH = CHF 850. *(Photo = 261)*	2/ II	✉	**100**
9548✈	Weltrundfahrt 1929 (15. August. bis 4.September): Sauberer Brief ab "Winterthur 13.VIII.29" nach Shanghai, China, frankiert mit Ikarus 1 Fr. senkr. Paar der linken oberen Bogenecke plus Mythen 3 Fr. rot zur Etappe bis Tokio, mit rücks. etwas schwachem Maschinenstp. von "Shanghai 23. AUG". *Die Ankunft des Luftschiffs LZ 127 „Graf Zeppelin" in Tokio während der historischen Weltumrundung fand am 19. August 1929 nach einer ununterbrochenen Fahrt von rund 101 bis 102 Stunden (ca. 4 Tage) ab Friedrichshafen statt. Eine seltene Destination.* SLH = CHF 350 + Frankatur SBK = CHF 525. *(Photo = 263)*		✉	**100**



9548 / 100



ex 9555 / 150



9551 / 150



9553 / 200





9554 / 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9549	Weltrundfahrt 1929 (15. August. bis 4.September): Lot zwei Belege ab "Basel 12.VIII.29", dabei Karte der Etappe bis Los Angeles sowie Brief mit hoher Frankatur von 15 Fr. plus 2x1Fr. Luftpostgebühr der Weltrundfahrt mit rücks. AStp. "Friedrichshafen 4.9.29 8-9" SLH = CHF 850 + Frankatur = CHF1'520. *(Photo = 265)*	ZF 102. B+ D	✉	**150**
9550→	Weltrundfahrt 1929 (15. August. bis 4.September): Lot zwei Briefe und eine Karte mit jeweils hohen Frankaturen, dabei Brief ab"Lyss 13.VIII.29.19" und Karte ab "Malters 12.VIII.29" der Etappe bis Lakehurst sowie ein Brief der Rundfahrt ab "ZUG 13.VIII.29" mit rücks.. AStp. "Friedrichshafen 4.9.29 8-9" SLH = CHF 1'350 +SBK = CHF 2'180. *(Photo = www)*	102.C+ D	✉	**300**
9551→	1. Schweiz-Fahrt, Abwurf Bern 1929 (26. Sept.): Ansichtskarte "Einbringen des 'Graf Zeppelin'" mit rücks. violettem Rundstp. "Graf Zeppelin / L.Z. 127 / Friedrichshafen" sowie sechszeiligem Bordstp. "Luftschiff / "Graf Zeppelin" / auf der Fahrt / von *Friedrichshafen* / bis *Bern Schweizerfahrt* / (Datum des Bordstempels)", frankiert mit Luftpost Symbolische Darstellungen 20 Rp., befördert anlässlich der 1. Schweizfahrt und über Bern abgeworfen mit handschriftlichem Findervermerk "*Diese Karte wurde soeben im Garten des Hauses Freiburgerstrasse 42, Bern, gefunden von Frau Dr. Frey, Feiburgerstr. 42, Bern*" und mit Aufgabestp. "BERN BRF. EXP. 27.IX.29-10" weiterbefördert nach Friedrichshafen. Rechts kl. Einriss abseits von Frankatur und Adresse. Eine interessante und seltene Karte vom Abwurf über Bern. *(Photo = 263)*	ZF.11H	✉	**150**
9552→	1929 (15./23. Okt.): Lot drei Belege, dabei Karte der Balkan-Schlesien-Fahrt 1929 (15./17. Okt.) vom Abwurf "Breslau 17.10.29", 10 Rp. GS-Karte mit Zusatzfrankatur vom Abwurf "Barcelona 23 Oct. 29" der Spanien Fahrt sowie Brief zur Landungsfahrt nach "Böblingen -3.11.29.13". Drei saubere und archivfrische Belege SLH = CHF 2'600 + Frankatur SBK = CHF 945. *(Photo = www)*	105/ 106	✉	**300**
9553	1918: Tellknabe 7½ Rp. grau, Typ 2, zwei Zwischenstegpaare mit grosser Lochung als Viererblock, eine frische und gut gez. Einheit, zusammen mit Aufbrauch Telknabe 5/2 Rp. gelboliv unf Flugpost 75 Rp. orange auf Ganzsachen-Postkarte Taube 10 Rp. braun, schön entw. mit drei Abschägen des Bordstp. "FLUGPOST Schweizerflug LZ 127 2.XI.29" in Pink, aufgegeben gleichtags in St. Gallen, handschr. Leitvermerk "*Mit Zeppelin ab Dübendorf und Flugpost ab Zürich nach Stuttgart*"; Handstp. "Kein Fluganschluss ! / Weiterleitung oer Bahn" SBK = CHF 1'975 für die Zwischenstegpaare. *(Photo = 263)*	S12	✉	**200**
9554→	Schweizfahrt 1929 (2. Nov.) und Landungsfahrt nach Bielefeld 1930 (31. Aug.): Doppelkarte 20/25 Rp. mit Antwortteil frankiert mit Luftpostmarken 45 Rp. u. 50 Rp. der Fahrt nach Dübendorf vom Abwurf "St. Gallen Luftpost 2.XI.29.17" nach "Affeltrangen 4.XI.29", danach erneut aufgeliefert zur Landungsfahrt nach Bielefeld frankiert mit Ikarus 65c. +75c. gest. "Romanshorn 30.VIII.30-9" und AStp. von "Bielefeld 31.8.30.5-6N". Seltener Kombinationsbeleg zweier Fahrten. *(Photo = 263)*	ZF18.C+ 131	✉	**300**
9555→	Südamerikafahrt 1930 (18.5.-6.6.): Zwei saubere Belege mit guten Frankaturen ab der Schweiz, dabei Brief mit Luftpostzuleitung via "St. Gallen Luftpost 12.V.30.17" zur Rundfahrt sowie Brief ab "Romanshorn 16.V.30" der Etappe bis "Havanna Jun. 2 1930". Zwei saubere Briefe in guter Erhaltung. SLH = CHF1'100 plus Frankatur SBK 1'385. *(Photo = 263)*		✉	**150**
9556→	Liechtenstein - Südamerikafahrt 1930: Auswahl vier Karten und ein Brief mit guten Frankaturen, alle ab Triesenberg zu versch. Etappen, dabei Brief frankiert mit Fürstenpaar 70 Rp. im Viererblock bis Sevilla, Karte nach Teneriffa, zwei Karten bis Bahia, bezw. Rio de Janeiro sowie GS-Karte mit Zusatzfrankatur der Rundfahrt zurück mit AStp. "Triesenberg 12.VI.30" SLH = CHF 1'750 + Frankatur SBK = CHF 2'830 *(Photo = www)*		✉	**250**
9557→	Deutschlandfahrt 1930 (21./24. Juni): Zwei Karten mit guten Frankaturen ab "Romanshorn 20.VI.30", dabei Etappe bis "München 21.6.30" und "Berlin 22.8.30" SLH= CHF 2'300 + SBK = CHF 470. *(Photo = 265)*		✉	**200**
9558→	Vaduz-Fahrt 1930 (19. Aug.): Karte ab "Romanshorn 1 11.VIII.30-10" frankiert mit Symbolische Darstellungen 40 Rp. und 1 Fr., mit Leitvermerk "Ostseefahrt Graf Zeppelin / ab Friedrichshafen 12.8" und ursprüngl. Adresse in Helsingfors in Anbetracht der tatsächlichen Beförderungsmöglichkeiten handschriftl. zu poste restante-Adresse in Vaduz korrigiert und zu dieser Fahrt aufgeliefert mit rotem BSt. Type II, abgeworfen über Vaduz mit schwarzem ASt. "Vaduz (Liechtenstein) 19.VIII.30-16", umadressiert und weiterbefördert nach Osnabrück. Ein seltener Abwurf. SLH=CHF 3'500. *(Photo = 265)*	ZF.30Aa	✉	**300**
9559→	Ostpreussenfahrt 1930 (23./24. Aug.): Karte und Brief mit guten Frankaturen ab "Romanshorn 23.VIII.30", dabei Brief der Etappe bis "Königsberg 24.8.30" und Karte bis "Berlin 24.8.30" SLH = CHF 1'350 + SBK = CHF 470. *(Photo = 265)*		✉	**100**
9560→	Balkan-Schlesienfahrt, Abwurf Breslau 1930 (15./17. Okt.): Luftpostkarte ab "Romanshorn 1 14.X.29-19" frankiert mit Symbolische Darstellungen 25 Rp. und 65 Rp. sowie Tellknabe 5 Rp. rotlila nach Hannover, befördert mit Balkan-Schlesienfahrt mit schwarzem Bordstp. "Luftschiff / Graf Zeppelin / 16.10.1929" und rotem BSt. "Mit Luftschiff "Graf Zeppelin" befördert", abgeworfen über Breslau mit ASt. "BRESLAU 17.10.20.11-12". Selten. SLH=CHF 1'200. *(Photo = 265)*	ZF.105B	✉	**150**
9561	3. Südamerikafahrt 1931 (17./20. Okt.): Drucksachenstreifband 5 Rp. auf Tellknabe 7½ Rp. grün mit Zusatzfrankatur Symbolische Darstellungen 50 Rp. und 1 Fr., inliegend mit volltsändiger Ausgabe der Pariser Tageszeitung "Le Matin" vom 15. Oktober 1931, versandt als eingeschriebene Drucksache ab "Genève 3 Rive 15.X.31-17" mit grünem Leitstp. "Mit GRAF ZEPPELIN / und SONDERFLUG / Bis Rio de Janeiro", befördert via Friedrichshafen mit vorders. Transitstp. "Friedrichshafen (Bodensee) 17.10.31 0-1" un mit 3. Südamerikafahrt mit entspr. grünem SSt. sowie rotem ZSt. "Benutzen Sie Zeppelin-Rückfahrt..." bis Pernambuco und weiter mit Anschlussflug nach Rio-de-Janiero, Brasilien. Rücks. Ast. vom 20. Okt. Ein seltenes und ungemein attraktives eingeschriebenes Drucksachenstreifband mit vollständigem Inhalt. *(Photo = 265)*	ZF.164B	✉	**200**



ex 9549 / 150



ex 9557 / 200



9561 / 200



9558 / 300



ex 9559 / 100



9560 / 150



9562 / 200



9564 / 250



ex 9660 / 400

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9562✈	7. Südamerikafahrt 1932 (26./29. Sept): Zeppelinkarte vom Anschlussflug Berlin ab "Romanshorn 23.IX.32" nach "Rio de Janeiro 29.7.932" mit Durchgangsstp. "Berlin C L2 24.9.32 16-17" und rücks. AStp. von Rio de Janeiro. Ein sauberer Beleg SLH = CHF 2'500. *(Photo = 265)*	ZF 175.S	✉	**200**
9563✈	Chicagofahrt 1933 (30. Sept./3. Okt.): Lot fünf Belege mit guten Frankaturen zu versch. Etappen, dabei 2 Fr. Einzelfrankatur auf Brief nach Pernambuco, R-Brief ab Bern der Rundfahrt, Brief ab Romanshorn bis "Chicago Oct. 26", Brief mit reiner Luftpostfrankatur (4 x 90 Rp.) nach Akron, Ohio (Oct. 25) sowie Etappenbeleg bis Sevilla, in guter Erhaltung SLH = CHF 2'250 + Frankatur SBK = CHF 3'450. *(Photo = www)*	ZF 190	✉	**300**
9564✈	3. Südamerikafahrt 1935 (4.-7. Mai): Geschäftsbrief der 'Société de la Viscose Suisse S.A.' von "Emmenbrücke-3.V.35.8" nach Buenos Aires mit Freistempler Frankatur zu 2.30 Fr. und Bestätigungsstp. 'c'. Obwohl mit Leitvermerk: 'mit deutscher Luftpost ab Stuttgart via Bathurst-Natal', wurde der Brief mit Zeppelinpost nach Argentinien befördert. Extrem seltene Freistempler-Frankatur. *(Photo = 265)*	ZF207	✉	**250**
9565✈	Pendelfahrten 1935: Lot drei Karten zu den Pendelfahrten Bathurst (Afrika) - Pernambuco, dabei Karte ab Bern der 1. Pendelfahrt vom Nachbringeflug Stuttgart-Bathurst, Karte ab "Basel 18.XI.35" vom 2. Pendelflug mit Astp. "Recife 28.XI.35" sowie, Karte ab "Basel 1 25.XI.35" nach Blumenau Brasilien zur dritten Pendelfahrt mit handschriftl Vermerk: "*mit deutscher Lufthansa nach Bathurst (Afrika) per Graf Zeppelin nach Südamerika 3. Pendelfahrt",* und rücks. AStp., ein selten angebotenes Trio SLH = CHF 5'400 Frankatur SBK = CHF 660. *(Photo = www)*	221-223	(*)	**400**
9566✈	1929/1972 (ca.): Partie von 98 Briefen und Karten, dabei 1929 Karte nach Luzern mit "LUFTSCHIFFF GRAF ZEPPELIN", R-Briefe mit Sonderstempeln, etc. Meist in sehr schöner Gesamterhaltung.		✉	**300**
9567✈	1929/31: Bemerkenswerte Sammlung 148 Briefe und Karten von Zeppelin-Fahrten in die Schweiz oder Schweizer Vertragsstaatenpost zu diversen Zeppelinfahrten. Dabei viele seltenere Fahrten wie 1. Amerikafahrt 1928 (11./15. Okt): Brief ab "Zürich Luftpost" frankiert mit Flugpost Symbolische Darstellungen 50 Rp. und Deutsches Reich, Zeppelin 4 M. nach Chicago (SLH: ZF.2/IIa), Weltrundfahrt 1929 mit allen vier Etappen inkl. Friedrichshafen-Los Angeles und Friedrichshafen-Lakehurst (SLH: ZF.102A-D), Schweiz-Fahrten mit einer Vielzahl verschiedener, teils besserer Abwürfe, Balkan-Schlesien-Fahrt 1929 (15./17. Okt.) (SLH: ZF.105A2), Spanien-Fahrt 1929 (23./24. Okt.), Abwurf Barcelona (SLH: ZF.106) (2), Frankfurt-Fahrt 1929 (10. Nov.) mit ASt. (SLH: ZF.109), England-Fahrt 1930 (26. April), Abwurf Orly (SLH: ZF. 114A), Südamerika-Fahrt 1930 mit u.a. Abwurf Praia (SLH: ZF.116B), Spitzbergen-Fahrt 1930 (9./10. Juli), Abwurf Hammerfest (SLH: ZF.124) oder 2. Nordland-Fahrt 1930 (16. Juli), Abwurf Bergen (SLH: Z125). Eine attraktive und interessante Sammlung in guter Erhaltung. SLH= CHF 33'000+		✉	**1'500**
9568✈	Vertragsstaatenpost Schweiz 1930/32: Album 122 Belege von versch. Fahrten, dabei Russlandfahrt 1930, 'Fahrt um die Ostsee' (5), Vogtlandfahrt, div. Schweizfahrten, Ungarnfahrt 1931, Ägyptenfahrt, Pommernfahrt (3), Ostseejahr (3), Fahrt nach Magdeburg, Schwabenfahrt, Islandfahrt, Polarfahrt (7), Englandfahrt (4), 1931 1. SA-Fahrt 1931 (10), 2. SA-Fahrt (3) und 3. SA-Fahrt (7), Luposta (5), 1932 1. SA-Fahrt (3), 2. SA-Fahrt 32 (3), 6. SA-Fahrt (2), 7. SA-Fahrt, 8. SA-Fahrt (3) sowie Fahrt zur LUPOSTA (2). Ein sauberer Bestand in guter und frischer Erhaltung SLH gem. Einlieferer = CHF 22'600 + Frankatur SBK = CHF 36'300.		✉	**2'000**

Flugpost Schweiz: Sammlungen & Posten

9569✈	1919/88: Sammlung gest./ungest. ab F1 gest. mit Attest Rellstab (1976) und den kompl. Flugpostausgaben gest./ungest., teils mit kleineren Abarten, dazu 30 Belege mit besseren Frankaturen von versch. Flügen wie Winterluftpost 1935 und versch. Pro Aero Flüge, in guter und frischer Erhaltung.			**150**
9570	1923/38: Partie 'Blauer Ikarus', sei es als 65 Rp. Marke (wenige), sei es als Aufdruckausgabe 10 auf 65 Rp, letzterer Wert vielfach in Bogen, auf Steckkarten und in Einsteckalben, geschätzt ca. 3000 Stück; teils beschriftet; dabei auch Sonderheft zu dieser Marke; dazu drei Alben mit Artikeln aus dem Marken-Müller Abo, überwiegend modern.			**200**
9571	1913/81: Lagerbestand lose Marken Flugpost, ungebraucht und postfrisch sowie gestempelt, zumeist sehr sauber, dabei Flug 1 und 2 gestempelt sign. Liniger und 24a gest. Befund Rellstab. SBK = CHF 16'300.			**300**
9572	1913/81: Weitgehend doppelt geführte Sammlung postfr. und gest. ab den Vorläufern Aarau, Herisau und Solothurn (SBK F/I+F/V+F/XI) postfr. sowie Basel, Bern, Burgdorf und Herisau (SBK F/II-F/V) gest., in den Hauptnummern komplett ab 1923/40 Symbolische Darstellungen (SBK F3-F13) inkl. einigen Abarten, sauber in einem Steckbuch. Gute bis sehr gute Erhaltung; ein Befund Renggli. SBK=CHF 9'000+			**400**
9573	1919/2019: Saubere, doppelt geführte Sammlung der Flugpostmarken, je postfrisch und gestempelt, in den Hauptnummern (ausser F26 postfrisch) komplett; ab 1940 auch mit Viererblocks, enthalten auch F44c. SBK = ca. CHF 10'200; dazu doppelt geführte Sammlung Blocks inklusive Grossblockbogen 1936 postfrisch und gestempelt SBK ca. CHF 6'170. Beide Sammlungen zusammen in einem Album; Gesamtkatalogwert ca. CHF 16'370.			**600**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9574	1923/2001: Sehr saubere chronologisch organisierte Sammlung der Maschinen-Stempel mit Bezug zur Luftfahrt bzw. zur Fliegerei, anfänglich vorab Bedarf. In 3 Alben, total ca. 340 Belege.		✉	**200**
9575	1954/85: Briefalbum mit ca. 120 Flugpost-Ganzsachen, oft als Sonder- oder Erstflug verwendet, auch ungebraucht und blanco gestempelt, darunter 6 Aerogramme UNO, 4 Belgien, einige Leichtbriefe mit Marken u.a. 1x Ghana, 1x Liechtenstein-Markenbelege, 3 Ganzsachen und 1x Schweiz, 4 neu aufgelegte Ansichtskarten mit Luftschiffen, alles andere sind Aerogramme Schweiz; dazu weiterer Band mit Swissair-Bordpost 1954-1977 und einige weitere "Swissair-Thematik" Belege, ca. 100 Briefe; und zuletzt ein Band mit etwa 80 'privaten Flügen', darunter gute Ballonflüge Österreich mit Schweizbezug (u.a. 3 Adresszettelblocks). Insgesamt also um 300 Belege.		✉	**200**
9576	1941/2011: Lot 39 FDCs / Sonderflugbelege, dabei PRO AERO 1943 mit Abart 'Druck der Bogennummer im Markenbild' (1986) Attest Von der Weid (1986). SBK = CHF 1'000. 25 Jahre schweizerische Flugpost, Marke mit Abart 'farbloser Strich durch Marke' SBK = CHF 600. Farbänderungen 1948 FDC usw.		✉	**200**
9577✈	Liechtenstein 1930/31: Lot 6 Belege mit guten Frankaturen ab Liechtenstein zu div. Schweizfahrten, dabei Karte vom Abwurf "Zürich 17.VI.30", Brief vom Abwurf "Lausanne 2.V.30", Karte der Schweizfahrt Abwurf 'Zürich 12.10.30', Landungsfahrt nach Genf (14.IX.30) sowie Karte vom Abwurf 'Lausanne 27.VIII.31" SLH = CHF1'550, Frankaturen SBK = CHF 2'177.		✉	**200**
9578✈	LZ 129 Hindenburg - Auflieferung Liechtenstein 1936: Lot neun Belege zu den Nordamerikafahrten der Hindenburg LZ 129 (ohne 4. Fahrt), dabei R-Brief von "Vaduz 5.V.36" frankiert mit Sondermarke 1 Fr. im zentr.entw. Viererblock der ersten Fahrt, Dienstmarken-Frankatur auf R-Brief ab "Vaduz 14.V.36" der 2. NA-Fahrt , 2 Fr. Zeppelinmarke Einzelfrankatur auf R-Brief ab Triesenberg zur 3., bezw. sechs Briefe / Karten der 5. bis 10. Fahrten. SLH = CHF 1'920, Frankaturen SBK = CHF 2'510.		✉	**200**
9579	1924/58: Provisorische Stempel, Sammlung von 60 Belgen, sauber gesammelt in Briefalbum, einige doppelt, jeweils eher mittlere schöne Belege. SLH = CHF 9'500.		✉	**400**
9580✈	Aufgabe Liechtenstein 1933: Lot acht Belege zu allen acht Südamerikafahrten 1933, dabei eingeschr. Karte ab Vaduz zur 1.SA-Fahrt bis Barcelona, Zeppelinkarte zur 2. SA-Fahrt adressiert nach Buenos Aires, Brief ab "Vaduz 24.VI.33" der 3. SA-Fahrt bis Barcelona, Brief mit 2 Fr. Einzelfrankatur ab Vaduz der 4. SA-Fahrt bis Pernambuco, Karte der 5. SA-Fahrt bis Rio, Karte der 6.SA-Fahrt ab "Eschen 31.VIII.33" bis Buenos Aires, Brief der 7. SA-Fahrt mit 2 Fr. Einzelfrankatur ab Vaduz bis Pernambuco sowie Karte ab "Vaduz 26.IX.33" mit Luftpostfrankatur 1 Fr. im waagr. Paar der 8. SA-Fahrt nach Curitiba. SLH = CHF 1'750 + SBK = CHF 3'400.		✉	**400**
9581	1922/2024: Wunderschöne Sammlung der im Luftposthandbuch katalogisierten Sonderstempel in 9 Bänden, dabei meist auf Sonderflügen, dazu oft gut frankiert und auch teils mit Vignetten, über 800 Belege in sehr guter Erhaltung.		✉	**800**
9582	1919/46: Sammlung besserer verschiedener Flugpostbelege, dabei 50 Rp. Flugpostmarke (F2) mit 7½ Rp. und 2½ Rp. Tellknabe (4) mit Oktagonalem Militärstempel "FLIEGER ABT CORPS AVIAT. FELDPOST.POSTE CAMP. 17.VI.19.X", rücks. Stempel "LAUSANNE POSTE AERIENNE SUISSE 17.VI.19.III" ; 30 Rp. Flugpostmarke zusammen mit 25 Rp. Sitzende Helvetia mit Schwert, ab Basel "BASEL 2 BRIEFAUFGABE 29.XI.20.11 B". Weiter gute Erstflüge, u.a. SLH 26.02p, 26.04k, 26.04n, 26.04n auf Ganzsachenpostkarte, RF26.02g, RF26.05s, RF26.05d, RF28.2a sowie RF 28.8a, RF46.3FL, RF46.9, RF46.9cL und RF49.01. und FF33.2b. Nach Angaben SLH ca. CHF 11'600.		✉	**800**
9583	1919/2010ca. Prächtige, achtbändige Sammlung von Erst- und Sonderflügen mit Schwerpunkt Swissair, mit zahlreichen besseren Belegen und Spezialitäten. Auch viel modernes Material, vielfach mit Mitläufern, u.a. aus Liechtenstein und von der UNO. Starke Abteilung Gedenkblätter mit zahlreichen besseren Ausgaben. Durchgehend sehr schön aufgezogen und fachkundig beschriftet sowie reichhaltig mit Prospekten und Souvenirs dokumentiert. Insgesamt knap 700 Belege.		✉	**1'000**
9584	1924/2010: Fremde Stempel, starke Sammlung mit einer Vielzahl teurer Stücke insbesondere Ungarn und Polen (natürlich alle jeweils mit Schweiz-Bezug). 9 Bände mit wohl über 800 Belegen. SLH ca CHF 85'000.		✉	**2'000**
9585	1919/45: Prächtige gut ausgebaute Sammlung der Erstflüge nach Luftposthandbuch gesammelt, mit vielen besseren Stücken in drei Briefalben. Katalogwert gemäss SLH = CHF 94'000 ca..		✉	**5'000**
9586	1909/2024: Hervorragende Sammlung der 'Sonderflüge' mit sehr vielen guten Stücken in vorab sehr guter Erhaltung, dabei auch 'Historischer Teil', geschätzt ca 2400 Belege; gesammelt gemäss SLH. Katalogwert gemäss SLH = ca. CHF 200'000.		✉	**10'000**
9587	1909/2024: Sonderflüge, prächtige Sammlung in 24 Bänden, ideal vorbereitet, da nach SLH gesammelt: wohl um 2'400 Belege - gute Erhaltung. SLH = CHF 200'000+		✉	**10'000**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

Fürstentum Liechtenstein

Freimarken in österreichischer Währung

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9588	1912: Freimarken Fürst Johann II, 5 H. grün bis 25 H. blau auf Kreidepapier, kompl. Satz in postfrischen Viererblocks, einwandfrei und selten. LBK = 5'000 CHF. *(Photo = 249)*	1x-3x	⊞**	**300**



ex 9589

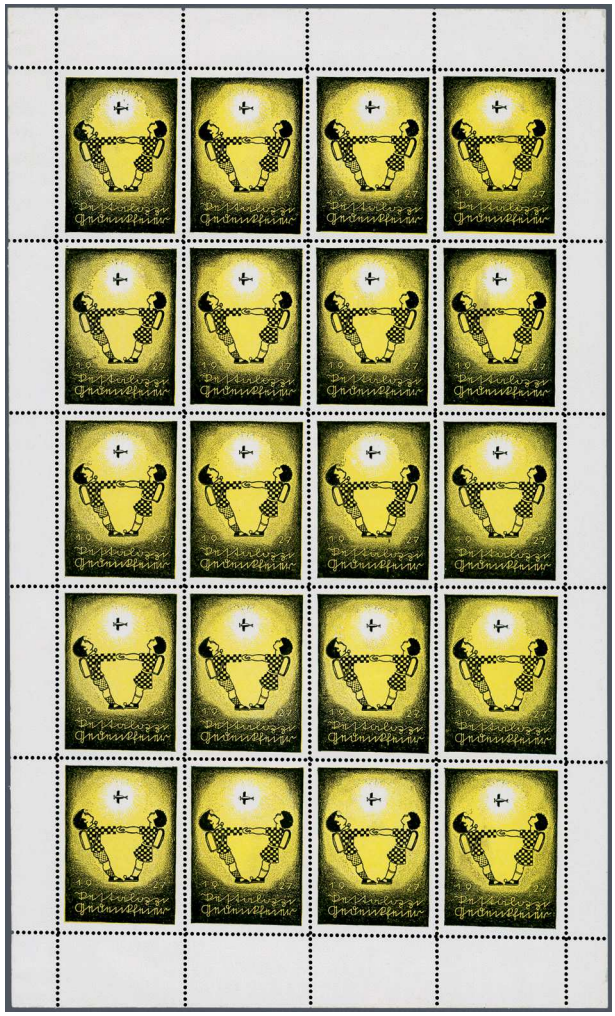


ex 9590



ex 9595

9589	1912: Freimarken Fürst Johann II auf Kreidepapier, der komplette Satz in ungezähnten Eckrandviererblocks (5 H u. 25 H oben links, 10 H unten links), postfrisch und in guter Erhaltung. LBK = CHF 12'000.	1x-3x	⊞**	**1'200**
9590	1915: Freimarken Fürst Johann II, gewöhnliches Papier, kompletter Satz in ungezähnten Eckrandviererblocks, 5 H. und 25 H. Oberrand, 10 H. Unterrand. LBK = CHF 16'800.	1y-3y	⊞**	**1'800**
9591	1916: Freimarken Fürst Johann II, Farbänderung, 25 H. ultramarin im ungezähnten Viererblock mit Bogenrand oben, postfrisch. LBK = CHF 9'200.. *(Photo = 269)*	3ybU	⊞	**1'000**
9592	1915/16: Freimarken Fürst Johann II auf gewöhnlichem Papier, der komplette Satz à drei Werte im gest. Viererblock, sauber zentr. entw. "VADUZ 15.III.17" plus sehr seltener Neunerblock 25 H. ultramarin gest. "BALZERS 8.XI.16". Gute Erhaltung. LBK = CHF 6'840. *(Photo = www)*	1y/ 3y, 3yb	⊞	**300**
9593	1912/16: Freimarken Fürst Johann II, die komplette ungezähnte Ausgabe mit den drei Werten auf Kreide- und Normalpapier sowie 1916 25 H. ultramarin, alle postfrisch. SBK = CHF 9'500. *(Photo = 249)*	1xU-3xU, 1yU-3yU,3yaU	**	**1'000**
9594	1917: Freimarken Fürst Johann II, die unverausgabte Wertstufe zu 15 Rp. rosa, je einmal ungezähnt und gezähnt, postfrisch. LBK = CHF 5'000. *(Photo = 249)*	IA, IB	**	**600**
9595	1917: Freimarken Fürst Johann II, die unverausgabte Wertstufe zu 15 Rp. rosa, je einmal im ungezähnten und gezähnten Viererblock, postfrisch. LBK = CHF 5'000.	IA, IB	⊞**	**2'500**
9596	1917/19: Freimarken Wappen oder Fürst Johann II, kompletter Satz ungezähnt und postfrisch. LBK = CHF 1'800. *(Photo = 249)*	4U/ 9U	**	**200**
9597	1917/19: Freimarken Wappen oder Fürst Johann II, kompletter Satz in Viererblocks,M ungezähnt und postfrisch. LBK = CHF 7'200. *(Photo = 269)*	4U/ 9U	**	**800**
9598	1918: 60. Regierungsjubiläum Fürst Johann II., 20 H. grün, ungezähnter Viererblock plus ungez. Einzelstück, postfrisch. CHF = 3'500. *(Photo = 269)*	10U	**	**300**
9599	1920: Freimarken mit Arabesken-Aufdruck, Zusammenstellung der katalogisierten Abarten 11K-16K, 12K (Aufdruck unten), 12I, 15I, 11DD, 11DK, 12DD, 13DD. LBK = CHF 2'740. *(Photo = www)*	11-16.Ab	**	**300**
9600	1920: Freimarken Wappen und Schloss, der komplette Satz zu acht Werten in der äusserst seltenen Probezähnung 9¾, postfrisch und gut erhalten(40 H.-Wert typisch minimal oxidiert). Es sollen bisher nur zwei Sätze in dieser Probezähnung bekannt geworden sein. Dazu sieben Marken ohne Wertziffer, je in verschiedenen Farben. Attest Hoffner (2026). *(Photo = www)*	17P-24P	**	**300**
9601	1920: Freimarken Verschiedene Darstellungen, der komplette Satz zu fünfzehn Werten, ungezähnt und postfrisch. LBK = CHF 1'400. *(Photo = www)*	25U-39U	**	**150**



9541 / 150



ex 9609 / 800



ex 9616 / 1‘500



ex 9619 / 300



9591 / 1‘000



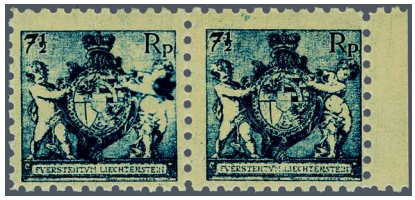
ex 9597 / 800



9598 / 300



9603 / 250



9604 / 200



ex 9602 / 500

Freimarken in Schweizer Währung

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9602	1921: Aushilfsausgabe 2 Rp. auf 30 H. Paar des seltenen Aufdrucks auf 30 H., wobei bei einer Marke Komma statt Punkt nach Rp vom Feld 61; dazu gleicher Aufdruck auf 30 H. mit stark verschobenem Aufdruck (Attest Marxer). LBK=CHF 4'200 (Normalmarken) *(Photo = 269)*	43I/FI	**	**500**
9603	Freimarken Landeswappen mit Putten 1921: 2 Rp. in der nicht verausgabten Zähnung 12½ im Viererblock vom rechten Bogenrand, postfrisch. LBK = CHF 2'400. *(Photo = 269)*	45B	⊞**	**250**
9604	1921: Freimarken Landeswappen mit Putten 7½ Rp. blau gez. 9½ im waagr. Paar, Bogen-Nr. 2, Positionen 59 und 60, die rechte Marke mit Abart "grosser Farbfleck rechts unterhalb des Kopfes", postfrisch. Selten. Attest Marxer (2006). LBK = CHF 2'100. *(Photo = 269)*	49B.Ab.		**200**
9605	1921: Freimarken Landeswappen mit Putten, 7 verschiedene, postfrische Paare, jeweils mit fehlender Zähnung zwischen den beiden Marken, 2 Rp., 3 Rp., 7½ Rp., 13 Rp. (zusätzlich linke Marke mit seitlicher fehlender Randzähnung), u. 15 Rp. waagrecht, 2½ Rp. und 5 Rp. senkrecht. LBK = CHF 5'160. *(Photo = www)*		**	**300**
9606	1921: Freimarken Landschaften, Gebäude & Johann II, 25 Rp. 12 Exemplare - Viererblock mit Versuchszähnung 9½ im Viererblock und Einzelstück (54C) mit farbigem Bogenrand, zwei Paare mit diversen Mischzähnungen aus 9½ und 12½, und Eckrandstück (ru) Mit Zähnung 9½:9½:12½:9½; dazu Paar braunrot (54b) und zuletzt ein Exemplar 40 Rp. gezähnt 9½ mit farbigem Bogenrand unten (57C). LBK = CHF 6'590. *(Photo = www)*	54C, 57C	**	**500**
9607	1921: Freimarken Landschaften, Gebäude & Johann II., 25 Rp. ungezähnt im Eckrand-Viererblock mit kopfstehendem Mittelstück, farbiger Rand im Aussenrand oben sind noch zwei Mittelstücke ausgedruckt, dazu Einzelwert und zuletzt 80 Rp. ungezähnt ebenfalls mit kopfstehendem Mittelstück, wie im Katalog notiert, alle ohne Gummi. LBK = CHF 3'100. *(Photo = www)*	54PK, 59PK	(*)	**250**
9608	1921: Unverausgabte Freimarke 3 Fr. 'Kapelle im Steg', zwei ungezähnte Exemplare, 1x grünblau/schwarz, 1x karmin/schwarz, in sehr guter Erhaltung, ohne Gummi, wie katalogisiert. LBK = CHF 2'200. *(Photo = 249)*	IIa, IIb	(*)	**200**
9609	1924/27: Freimarken Winzer & Schlosshof Vaduz, 5 Rp. Winzer, vollständige Serie von 22 Exemplaren der ungezähnten Probedrucke postfrisch, alle mit Unterrand (Attestkopie Marxer für 17 Exemplare). LBK = CHF 6'500. *(Photo = 269)*	66P	**	**800**
9610	1924/27: Freimarken Winzer & Schlosshof Vaduz, 30 Rp. 'Schlosshof Vaduz', die unverausgabte Marke aus der Freimarkenausgabe im ungebrauchten Viererblock mit Oberrand, Einzelwert, Eckrandstück von rechts oben, dazu Entwurf/Schwarzdruck (?) auf weissem Kartonpapier im Viererblock, von der rechten unteren Ecke und dito, aber spiegelverkehrt in schwarz. LBK (nur die katalogisierten Marken) = CHF 1'500+. *(Photo = www)*		(*)	**200**



9611

9611	1930: Freimarken Landschaften & Fürstenpaar, 35 Rp. 'Rofenberkapelle' seltene Zähnung 11½, absolut tadelloses postfrisches Exemplar mit typischer unregelmässig gestanzter Zähnung gemäss Attest Marxer (2010). LBK = CHF 19'000.	100B	**	**3'000**



9612



9613

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9612	1930: Freimarken Landschaften & Fürstenpaar, 2 Fr. 'Fürstenpaar', seltene Mischzähnung 11½:10½, tadelloses postfrisches Exemplar, Attest Marxer (2010). LBK = CHF 9'500.	107C	**	**1'500**
9613	2 Fr. 'Fürstenpaar' in der seltenen Mischzähnung 11½:10½ mit sauberem Eckstempel "SCHAAN 10.IX..", tadellos. Signiert Hunziker, Attest Marxer (1998). LBK = CHF 11'000.	107C		**2'000**
9614	1930: Freimarken Landschaften & Fürstenpaar Zusammenstellung 2 Fr. 'Fürstenpaar' total 10 Marken (mit 2 Paaren) darunter 4 Marken mit rechtem bedrucktem Rand (107A, 107B, Paar 107A/F mit Abart 1), weiter Paar 107A/F mit Abart 2; verschobene Mittelstücke 107A, 107B (3). 5 Atteste. Katalogwert (nicht alles wurde eingerechnet, da einige Stücke Mehrfachabarten sind). 2 Atteste und 3 Befunde Marxer. LBK = CHF 6'500+. *(Photo = www)*	107		**500**
9615	Zusammenstellung von 12 Werten je einseitig ungezähnt (alle verschieden), alle postfrisch 94AUu, 96AUr, 96AUu, 98AUu, 99AUu, 104AUl - 96BUo, 96BUl, 96BUr, 97BUl, 97BUu, 99BUu; 1 Attest. LBK = CHF 4'400. *(Photo = www)*		**	**300**
9616	3 Rp. bis 2 Fr., der komplette Satz zu vierzehn Werten, ungezähnt, breitrandig geschnitten und ohne Gummi wie katalogisiert. Attest Marxer (1999). LBK = CHF 12'000. *(Photo = 269)*	94U - 107U	(*)	**1'500**



ex 9617

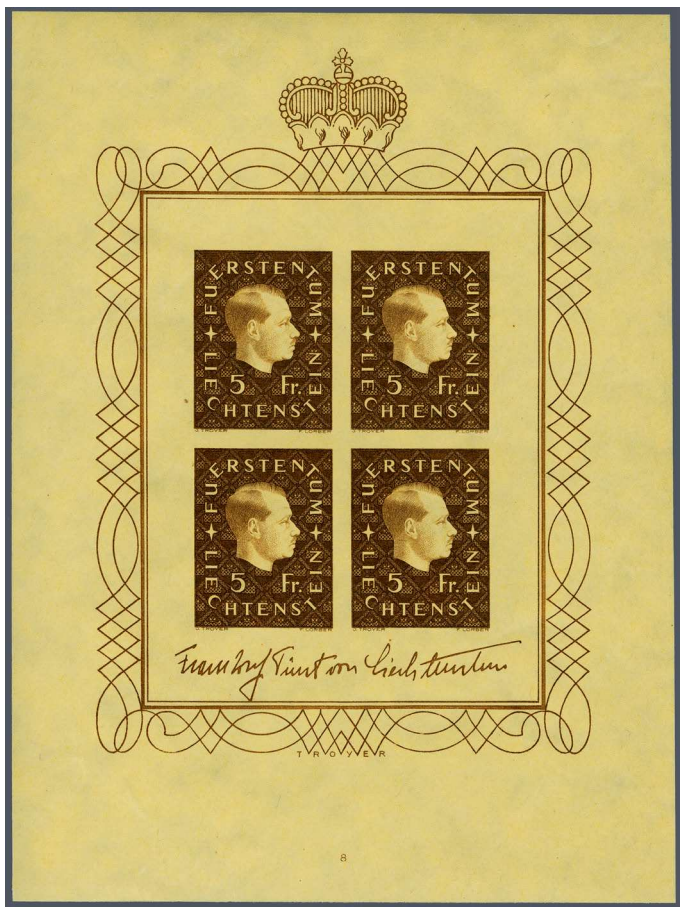
9617	1933: Freimarken Kleine Landschaften, Satz zu drei ungezähnten Vorlagestücken in den Originalfarben auf crèmefarbigem Papier ohne Gummierung, breitrandig geschnitten und in guter Erhaltung. Attest Marxer (1999). LBK = CHF 6'000.	119U-121U	(*)	**600**
9618	1933: Sondermarke 80. Geburtstag des Fürsten Franz I, Zusammenstellung von Plattenfehlern in postfrischen waagrechten Paaren. Dabei 10 Rp. (3), 20 Rp. (5) und 30 Rp. (5). Gute Erhaltung. LBK = CHF 2'800. *(Photo = www)*	122-124	**	**200**
9619	1934/36: Freimarken Landschaften, 30 Rp., 35 Rp., 40 Rp. und 1.50 Fr. je im ungezähnten, senkrechten Paar, je mit Unterrand, postfrisch, üblicher Satz von vier Werten vom Dezember 1935, Attest Eichele 2024. LBK = CHF 3'000. *(Photo = 269)*		**	**300**
9620	1933/35: Freimarken Kleine Landschaften, 2 Fr. und 3 Fr. ungezähnte Exemplare in den Originalfarben, beide ohne Gummi sowie ungezähnter Probedruck der 3 Fr. Marke auf weissem Kartonpapier, drei Atteste. LBK = ca. CHF 6'000. *(Photo = 275)*	119P+ 129P	(*)	**500**
9621	1937: Sondermarke Arbeitsbeschaffung, kompletter Satz der vier Werte ungezähnt, postfrisch, alle Werte einheitlich vom Unterrand. LBK = CHF 2'800. *(Photo = 275)*	152U-155U	**	**300**



ex 9622

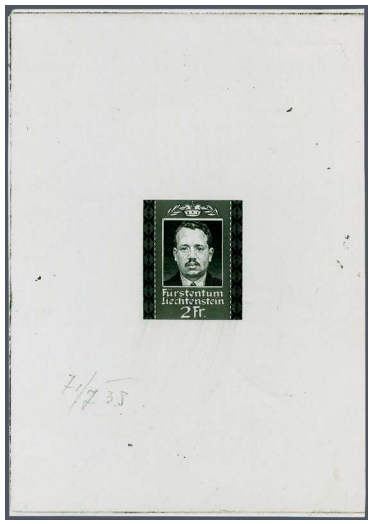
9622	1937/38: Freimarken Gebäude & Landschaften, vollständiger Satz der 14 Werte, ungezähnt, jeweils vom Unterrand (bis auf 30 Rp. mit Reihenwertzähler). LBK = CHF 12'000.	156U-169U	**	**1'500**

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9623	1938: 2 Fr. Fürst Franz Joseph II, unverausgabte Freimarke, Einzelabzug in schwarz auf kalkbeschichtetem Papier. Attest Eichele (2024); dazu zwei Projekte 1939 im Kleinbogenformat in orange und weinrot. *(Photo = 273)*		(*)	**200**
9624	1938: 3 Fr. Trauerausgabe Fürst Franz I, ungezähnte Marke auf Originalpapier und ungezähnter Probedruck auf Kartonpapier. LBK = CHF 4'000. *(Photo = 275)*	171U, 171P	(*)	**400**
9625	1939: 20 Rp. bis 50 Rp. 'Huldigung für Fürst Franz Josef II', ungezähnter Satz, SBK = CHF 3'500. *(Photo = 275)*	180U-182U	**	**400**
9626	1939: 2 Fr. u. 3 Fr. Freimarken Wappen Vaduz und Landeswappen, 2 Franken in dunkelbräunlichrot, 3 Fr. in blau, beide auf ungummiertem Papier; zwei Befunde Marxer (2004). LBK = CHF 2'400. *(Photo = 275)*	183P-184P	(*)	**250**
9627	1939: 2 Fr. u. 3 Fr. Freimarken Wappen Vaduz und Landeswappen, 2 Franken in dunkelbräunlichrot, 3 Fr. in blau im Kleinbogenformat, beide auf ungummiertem Papier. LBK CHF = 4'000. *(Photo = 273)*	183PKB-194PKB	(*)	**400**
9628	1939: 2 Fr. u. 3 Fr. Freimarken Wappen Vaduz und Landeswappen, ungezähnter Satz, ohne Gummi je mit Bogenrand links (3 Fr. Wert mit herstellungsbedingter Papierfalte), Attest Marxer 2001; dazu Satz Schwarzdrucke, ebenso ungezähnt und ohne Gummi. LBK = CHF 2'500. *(Photo = www)*	183/84U 183S U-184SU	(*)	**200**
9629	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', Einzelprobe im Kleinbogenformat gezähnt in graubrauner Farbe (Attest Marxer 2005), dazu gezähnte Einzelprobe in tief-braun (Befund Marxer 2004), LBK = CHF 2'000. *(Photo = 273)*	185PKB, 185P	(*)	**200**
9630	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', zwei ungezähnte Einzelproben im Kleinbogenformat, 1x graugrün (hierfür Attest Marxer von 2004), im Attest erwähnter Bleistiftvermerk ist nun radiert), ähnliches Stück in blaugrauer Farbe. LBK = CHF 4'000. *(Photo = 273)*	185PKB	(*)	**400**
9631	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', ungezähnte Marke postfrisch; dazu ungezähnter Schwarzdruck ohne Gummi. LBK = CH 3'250. *(Photo = 275)*	185U, 185SU	(*)/**	**300**



9632

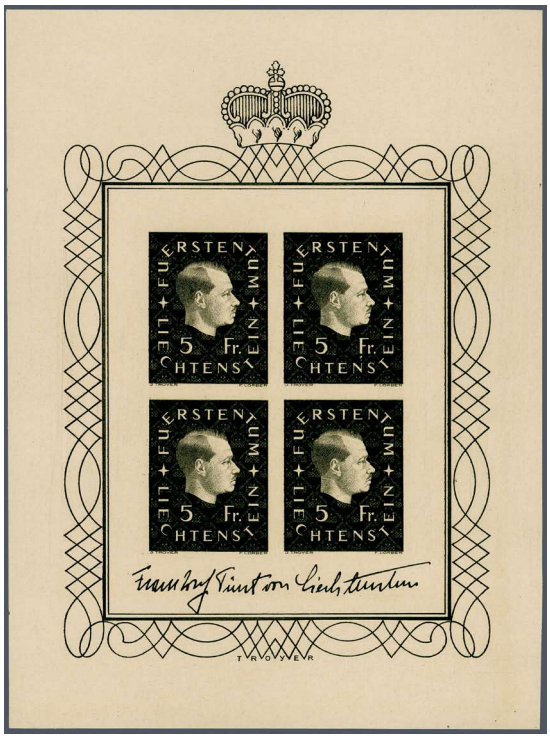
9632	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', Kleinbogen ungezähnt, gummiert, tadellos erhalten und sehr gut erhalten, mit Plattennummer '8'. Neuestes Attest Hoffner (2026). LBK = CHF 15'000.	185UKB	**	**2'000**



ex 9623 / 200



ex 9630 / 400



ex 9633 / 400



ex 9629 / 200



ex 9627 / 400



9654 / 200



ex 9645 / 800



9659 / 1‘400

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9633	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', Kleinbogen ungezähnter Schwarzdruck, tadellos erhalten. LBK = CHF 4'000. *(Photo = 273)*	185SUKB	(*)	**400**
9634	1940: 20 Rp. - 1.50 Fr. '100. Geburtstag Fürst Johann II' ungezähnte Farbproben, je einzeln auf Unterlage mit vorgedrucktem Rähmchen. *(Photo = 275)*	186P-190P	(*)	**200**
9635	1939: 20 Rp. - 50 Rp. 'Huldigung für Fürst Franz Josef II', ungezähnte, gummierte Einzelproben im Kleinbogenformat in den Originalfarben, alle gummiert, dazu ähnlicher Satz in abweichenden Farben, 20 Rp. und 30 Rp. gummiert, 50 Rp. ungummiert. LBK = CHF 6'750. *(Photo = www)*		(*)/**	**600**
9636	1940: 20 Rp. - 3 Fr. '100. Geburtstag Fürst Johann II' ungezähnt, postfrisch, die Werte 20 Rp. bis 1.50 Fr. mit Oberrand, jeweils mit Krone, also der mittleren Marke in der Bogenreihe. LBK = CHF 4'500. *(Photo = 275)*	186U-190U, 191U	**	**500**
9637	1941: 10 Rp. - 90 Rp. 'Anbauwerk' ungezähnte postfrisch Serie, tadellos postfrisch; Attest Hoffner (2024); LBK = CHF 1'500. *(Photo = 275)*		**	**200**
9638	1941: 10 Fr. Madonna von Dux, ungezähntes Vorlagestück in der Originalfarbe auf Unterlage montiert, (Fotokopie von 5 verschiedenfarbigen Stücken beiliegend). *(Photo = 275)*	197P	(*)	**200**
9639	1942: '600-Jahrfeier', Serie der fünf Darstellungen ungezähnt, jedoch bis auf 50 Rp. ohne Wertbezeichnung in abweichenden Farben, montiert auf Unterlagen. Dazu Auschnitt aus Formular 'Regierung des Fürstentums 'Aus den Probeabzügen ausgezogen". Attest Eichele (2024). LBK wohl CHF 1'800. *(Photo = 275)*		(*)	**200**
9640	1942/1943: Fürstenbilder II u. III, je ungezähnter Satz, 207U-210U je mit linkem Rand, 214U-217U alle mit Oberrand, LBK = CHF 6'750. *(Photo = 275)*			**700**
9641	1943: 10 Rp - 30 Rp. 'Vermählung', seltener ungezähnter Satz, jeder Wert mit Bogenrand rechts, postfrisch. Attest Rupp (1981). LBK = CHF 6'000. *(Photo = 275)*	211U-213U	**	**700**
9642	1943: 10 Rp. - 2 Fr. 'Binnenkanal', ungezähnte Serie, einheitlich mit Oberrand, postfrisch. LBK = CHF 2'500. *(Photo = 275)*	218U-221U	**	**300**

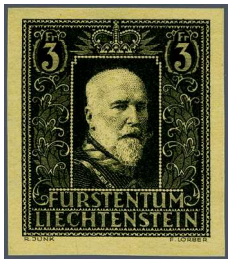


ex 9643

9643	1944: 2 Fr. und 3 Fr. Fürst und Fürstin Portraits, beide Werte in ungezähnten Paaren, je mit Oberrand, dieser je mit Krone! LBK = CHF 8'000.	238U-239U	**	**1'000**
9644	1944: 2 Fr. und 3 Fr. Fürst und Fürstin Portraits, drei Druckphasen beide Werte in ungezähnten Paaren, je mit postfrischem Originalgummi das je mit Oberrand, letze Phase je mit Krone im Oberrand! SBK = CHF 6'000. *(Photo = 275)*		**	**600**
9645	1944: Freimarken 2 Fr. und 3 Fr. Fürstenpaar Josef II u. Gina, Kleinbogen ungezähnt und postfrisch, es handelt sich je um die gleiche Druckphase. LBK = CHF 8'000 *(Photo = 273)*	238PH -239PH	**	**800**
9646	1945: 20 Rp. - 1 Fr. 'Geburt des Erbrinzen, komplette Serie ungezähnt, einheitlich aus der rechten unteren Bogenecke postfrisch; Attest Rellstab (1983). LBK = CHF 2'000. *(Photo = 275)*	240U-242U	**	**250**
9647	1945: 5 Fr. 'Landeswappen', zwei ungezähnter Probedrucke je auf farbigem Kartonpapier, beide ungummiert, 1x violett, 1x bräunlichrosa, je mit Attest Eichele (beide verglichen mit Abbildung auf Attest etwas begradigt). LBK = CHF 4'000. *(Photo = 275)*	243P	(*)	**400**
9648	1945: 5 Fr. 'Landeswappen', ungezähnter Probedruck in blaugrauer Farbe (praktisch der verausgabten Farbe entsprechend), Attest Marxer (1995). LBK = CHF 2'000. *(Photo = 275)*	243P	**	**200**
9649	1946/50: Alle drei Serien Jagd-Tiere (I, II u. III) jeweils auf gerahmten Unterlagen, ungezähnt, LBK 249-251, 253-255, 285-287. *(Photo = 275)*		(*)	**500**
9650	1947: 2 Fr. Trauermarke Fürstin Elsa, ungezähnt, mit Unterrand, ohne Gummi wie katalogisiert im LBK, Attest Marxer (2005). LBK = CHF 3'000. *(Photo = 275)*	256U	(*)	**400**
9651	1949: 5 Rp. auf 3 Rp. Aufdruckausgabe 'Planken', senkrechtes Paar mit fehlendem Aufdruck bei der unteren Marke, laut Attest Eichele 3. und 8. Marke des Bogenes. Attest von (2024). *(Photo = 277)*	267-224	**	**200**



ex 9620 / 500



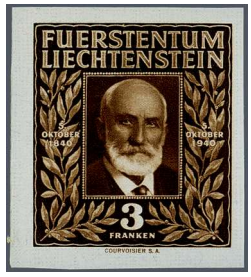
ex 9624 / 400



ex 9626 / 250



ex 9631 / 300



ex 9636 / 500



ex 9625 / 400



ex 9621 / 300



ex 9637 / 200



ex 9640 / 700



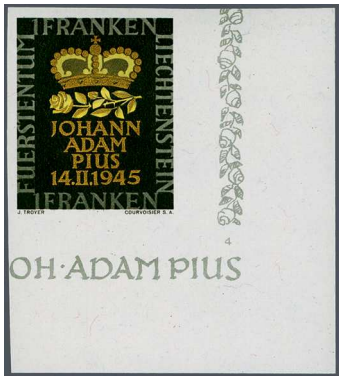
ex 9634 / 200



ex 9641 / 700



ex 9639 / 200



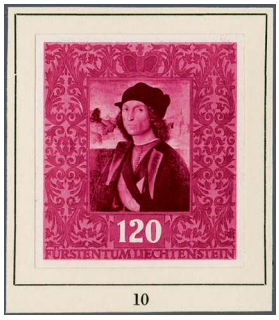
ex 9646 / 250



ex 9647 / 400



ex 9649 / 500



ex 9653 / 600



9648 / 200



ex 9638 / 200



ex 9644 / 600



9650 / 400



ex 9642 / 300

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9652	1949: 5 Rp. auf 3 Rp. 'Planken', Abart 'Verschobenes P' auf der 16. Marke des Bogens, im postfrischen Viererblock mit drei Normalmarken (im vorliegenden Viererblock die untere linke Marke). Attest Marxer (1996). LBK = CHF 1'700. *(Photo = 277)*	267Abart	**	**200**
9653	1949: 10 Rp. - 120 Rp. Gemälde aus der fürstlichen Gallerie (I), komplette Serie ungezähnt auf gerahmten Unterlagen. Gemäss Angaben sollen nur zwei solcher Serien bekannt sein. *(Photo = 275)*	268U-276U	(*)	**600**
9654	1949: 40 Rp. '75 Jahre Weltpostverein (UPU)', drei Phasen des Werdeganges ungezähnt auf einer Unterlage, jeweils auf gerahmten Feldern platziert. *(Photo = 273)*	277U	(*)	**200**
9655	1949: '250-Jahrfeier Unterland', Einzelabzüge der drei Werte - 20 Rp. in grün auf gummiertem Kreidepapier, 40 Rp. in der verausgabten Farbe blau ebenfalls auf gummiertem Kreidepapier, 1.50 FR auf ungummiertem Japanpapier in der verausgabten Farbe rotbraun. Die Abzüge wurden auf ein gefälliges Format reduziert. Attest Eichele (2024). *(Photo = 277)*	228P-283P	(*)	**300**
9656	1949: '250-Jahrfeier Unterland', ungezähnter, ungummierter Satz (so wie katalogisiert), alle drei Werte sind Eckrandstücke 20 Rp. und 40 Rp. von unten rechts, 1.50 Fr. von oben rechts. LBK = CHF 3'500. *(Photo = 277)*	281U-283U	(*)	**400**
9657	1951: Landarbeit 25 Rp. 'Heufuhre' und 50 Rp. 'Alpabfahrt', die beiden ungezähnt katalogisierten Werte, jeweils von der unteren rechten Bogenecke. LBK = CHF 4'000. *(Photo = 277)*	293U, 296U	**	**500**
9658	1951/53: Gemälde II, III und IV, je einzeln auf gerahmter Unterlage, ungezähnt. LBK 301P-303P, 306P-308P, 306P-308P. *(Photo = 277)*		(*)	**400**
9659	1951 (ca.): Druckprobe zu einer nicht verausgabten Marke "Fürst Franz Joseph II" mit Kopfbild nach vorne in Schwarz, Nominalwert 2.00 Franken, kompletter Kleinbogen zu 12 Werten auf Kartonpapier. *(Photo = 273)*		(*)	**1'400**
9660	1951: Freimarken 'Fürst und Fürstin', zwei je einheitlich geklebte Ersttagsbriefe, 1x mit Zähnung 12½:12 und 1x Zähnung 14¾, jeweils gleicher weisser Umschlag der 'Fürstlich liecht. Verkaufsstelle für Postwertzeichen, Vaduz' je eingeschrieben. LBK = CHF 5'100. *(Photo = 265)*	304A-305A, 304B-305B	✉	**400**
9661	1951: 2 Fr. Freimarke Fürst Franz Josef II, seltene Mischzähnung 14¾ und 12½, zwei postfrische Exemplare, einmal ist die 12½ gezähnte Seite links, 1x rechts (letzteres Stück mit Bogenrand); Attest für DW von Peter Marxer (2002) und für einen Viererblock Hunziker (1966) LBK = CHF 9'000. *(Photo = 277)*	304CW, 304DW	**	**1'000**
9662	1951: 2 Fr. u. 3 Fr. Freimarken 'Fürst und Fürstin', Serie ungezähnt in ungebrauchten, ungummierten Paaren (wie katalogisiert); beide Paare weisen Oberrand mit mittigem Druck der Fürstenkrone. Es soll sich in dieser Kombination um ein Unikat handeln; Attest Marxer (2005). LBK = CHF 7'000. *(Photo = 277)*	304U-305U	(*)	**800**
9663	1952: 5 Fr. Freimarke 'Schloss Vaduz', ungezähntes, ungummiertes Exemplar mit Oberrand auf welchem die Fürstenkrone dargestellt ist (2. Marke im Bogen); Attest Marxer (2005). LBK = CHF 3'500. *(Photo = 277)*	309U	(*)	**400**
9664	1953: 10 Rp. - 1.20 Fr. 'Prähistorische Funde', Vorlagestücke je ungezähnt in angenäherten Farben oder Originalfarben auf gerahmten Unterlagen. *(Photo = 277)*	319P-321P	(*)	**200**
9665	1954/58: Sport-Serien I -V, je komplett im Originalbogen postfrisch. LBK = CHF 4'875. *(Photo = www)*		**	**250**
9666	1955: 2 Fr. und 3 Fr. Freimarken 'Fürst und Fürstin', ungezähnter, ungummierter Satz, beide Werte je mit Oberrand mit Landeswappen. Attest Marxer (2005); LBK = CHF 3'500. *(Photo = 277)*	332U-333U	(*)	**400**
9667	1955: 10 Rp. - 60 Rp. '10 Jahre Liechtensteinisches Rotes Kreuz', Werdegang der vier Werte in 3 Phasen, je auf Unterlage per Wertstufe, ungezähnt (also total 12 Stücke); dazu vier Stücke zu 25 Rp. '50. Geburtstag Fürst Franz Josef II', grosso modo in den verausgabten Farben des Satzes ebenso auf gerahmten Unterlagen. *(Photo = 277)*	338P-341P, 350P	⊞(*)	**500**
9668	1960: 50 Rp. 'Europa, Wabenmuster', ungezähnter, postfrischer Probedruck von der linken unteren Ecke, ohne Druckvermerk (wie im Katalog beschrieben) und nur auf dieser Bogen-Position ersichtlich, auch ohne Plattennummer im Unterrand. Attest und signiert Rupp (1980). Dazu verausgabte normale Marke mit kleiner Abart. LBK = CHF 3'040. *(Photo = 279)*	398IP	**	**400**
9669	1960: 50 Rp. 'Europa, Wabenmuster', seltene 2. Auflage im postfrischen Viererblock, von der linken unteren Bogenecke, mit Vermerk der Plattennummer im Unterrand. LBK = CHF 8'000. *(Photo = 279)*	348II	**	**800**
9670	1960: Europa CEPT Geschenkbuch an Bundesrat: Max 'Petitpierre Président de la Confédération Suisse' enthaltend den Jahrgang jeweils gestempelt und postfrisch, dabei Liechtenstein 1960 im Viererblock postfrisch und gestempelt. Sehr selten. LBK = CHF 23'000+ *(Photo = www)*			**2'000**
9671	1960, 1964: 2 Fr. und 3 Fr. 'Fürstenpaar' und 1.70 Fr. 'Erbprinz', je ungezähnte Exemplare, alle mit teilbedrucktem Bogenrand, jeweils postfrisch, dazu ungezähnter Probedruck der 2 Fr. Marke Fürstin Gina in grauer Farbe, dieser vom Unterrand - seltene Zusammenstellung. Attest Marxer (2004); LBK = CHF 5'800, wobei die 1.70 Fr. Marke wohl versehentlich im LBK nicht bewertet wurde, diese im SBK (2022) CHF 2'000, total also CHF 7'800. *(Photo = www)*	402U_403U, 402P, 436U	**	**800**
9672	1961: 50 Rp. 'Europa', Zusammenstellung von Abarten - fehlende Farbe Lila, fehlende Farbe Orange; stark nach rechts verschobene Farbe Lila, sowie zwei Vierblocks je mit verschobener Farbe Lila, resp. verschobener Farbe Orange, alle postfrisch; zuletzt noch ein Brief (R-Express) mit einer normalen Marke und einer Marke mit stark nach rechts verschobener Farbe Lila. LBK (nur die fehlenden Farben bewertet) = CHF 7'000. *(Photo = www)*	414		**700**
9673	1963. 5 Fr. '25. Regierungsjubiläum Fürst Franz Josef II', ungezähnte Marke mit Unterrand; LBK = CHF 2'500. *(Photo = 277)*	427U	**	**300**



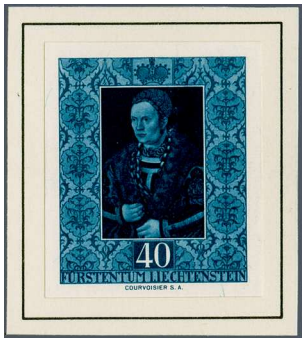
9651 / 200



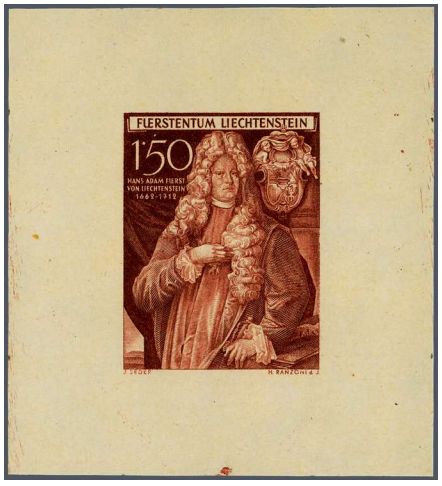
9652 / 200



ex 9657 / 500



ex 9658 / 400



ex 9655 / 300



ex 9656 / 400



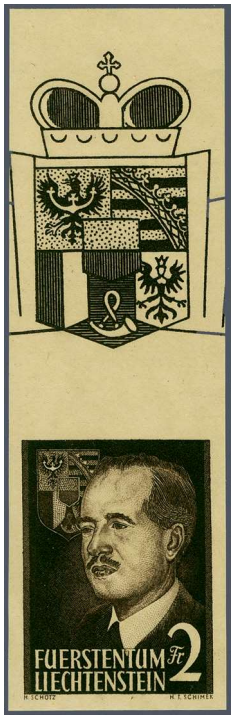
ex 9664 / 200



ex 9667 / 500



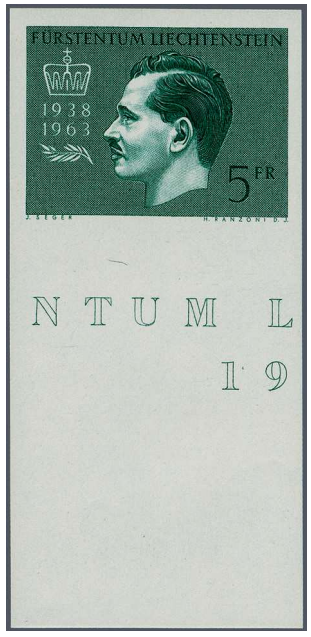
ex 9662 / 800



ex 9666 / 400



9663 / 400



9673 / 300



ex 9661 / 1‘000



9676 / 200



9674

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9674	1963: 25. Regierungsjubiläum des Fürsten Franz Joseph II, 5 Fr. grün im kompletten ungezähnten Kleinbogen zu acht Werten, in postfrischer Erhaltung. SBK = CHF 22'000 / LBK 427U = CHF 22'000.	364u	**	**2'500**
9675	1964: 1.70 Fr. 'Erbprinz', ungezähntes Exemplar mit rechtem Rand auf R-Brief von "RUGGELL 11.1.1995" in die Schweiz, hinzugeklebt normale Marke (439) und 60 Rp. UPU 1974 (551). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 283)*	439U	✉	**300**
9676	1964: 50 Rp. 'Europa', ungezähntes, postfrisches Exemplar; nicht katalogisiert im LBK, Attest Eichele (2024). *(Photo = 277)*	444U	**	**200**
9677	1965/66: 75 Rp. 'Fürstin mit Prinz Wenzel' Werdegang mit 4 Phasen und 1 Fr. 'Fürst Franz Josef II', Werdegang mit 5 Phasen, total 9 Exemplare, je ungezähnt und je auf gerahmte Unterlagen montiert. *(Photo = www)*	459, 464	(*)	**300**
9678	1968: 75 Rp. 'Silberhochzeit', ungezähntes Exemplar ohne Silberdruck, postfrisch. *(Photo = 279)*	496P	**	**150**
9679	1970: 3 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', Vorlagestück in Kleinbogenform mit handschriftlichem Vermerk 'Gut zum Druck' und signiert 'Franz Büchel' je in blauer Tinte, Stempel 'Amt für Briefmarkengestaltung Vaduz' in violett und schwarzer Nummeratorabdruck '927', mit schwarzer Tinte datiert '12.9.69'. *(Photo = 281)*	531P	(*)	**300**
9680	1983: 2.50 'Fürstin Gina' u. 3.50 'Fürst Franz Josef II', beide Werte je in waagrechten Zwischenstegpaaren postfrisch, so nicht verausgabt. *(Photo = 279)*	828-829ZW	**	**200**
9681	1985: Ungezähnter Block, mit teilweise abweichenden Farben und zusätzlichem Druck der Schriftbereiche; dazu Einzelwert 50 Rp. ungezähnter Probedruck, in teilweiser abweichender Zeichnung und in abweichenden Farben. *(Photo = 279)*	Bl12P, 878P	**	**200**
9682	1987/1996: 1.70 Fr. '125 Jahre Landtag', drei verschiedene Druckproben nebeneinander auf gummiertem Papier, dazu 90 Rp. '1000 Jahre Österreich' ungezähntes Vorlagestück montiert auf ungummiertem Kartonpapier, daneben zwei Leerfelder. *(Photo = www)*	928P, 1137P	(*)/**	**200**
9683	1988: 35 Rp. - 90 Rp. 'Weihnachten', ungezähnter Satz, ungummiert. *(Photo = 279)*	930U-933U	(*)	**200**
9684	1994: 4 Fr. 'Hommage an Liechtenstein' von Jean Tinguely, ungezähntes, postfrisches Stück mit rechtem Rand, Attest Marxer (2005). LBK = CHF 2'500. *(Photo = 279)*	1084U	**	**250**
9685	1994: 'Die vier Elemente', komplette Serie ungezähnt, auf ungummiertem Karton. Jeweils mit Bogenrandinschrift und drei Leerfelder rechts der Marken. *(Photo = www)*	1099P-1102P	(*)	**200**
9686	1997: 20 Fr. Freimarke 'Landespatrone', Vorlagebogen mit Bogenüber- und Unterschrift eingedruckt, auf vier vorbereitete Felder zwei ungezähnte Marken zugeklebt, zwei Felder freilassend. Selten! *(Photo = 281)*	1151	(*)	**500**
9687	1998: 2.80 Fr. '100 Jahre Telefon in Liechtenstein', Mittelstück aus dem Grossbogen 4 Werte, mit insgesamt 8 Leerfeldern postfrisch, angeblich Unikat. *(Photo = 279)*		**	**200**
9688	1998: 70 Rp - 1.10 Fr. 'Weihnachten' Vorlagestücke ungezähnt auf Blatt montiert, handschriftlich 'Gut zum Druck Vaduz 10. Februar 1998' und Unterschrift, dazu Kreis-Stempel "FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN LANDESVERWALTUNG AMT FÜR BRIEFMARKENGESTALTUNG", in Umschlag der 'ÖSTERREICHISCHEN STAATSDRUCKEREI' (gebunden), mit Stempel 'IMPRIMATUR' und handschriftlich '1999'. *(Photo = 281)*	1183U-1185U	(*)	**300**



9678 / 150



9703 / 200



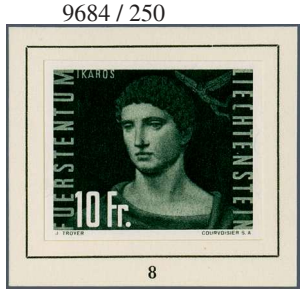
ex 9683 / 200



9684 / 250



ex 9708 / 600



8

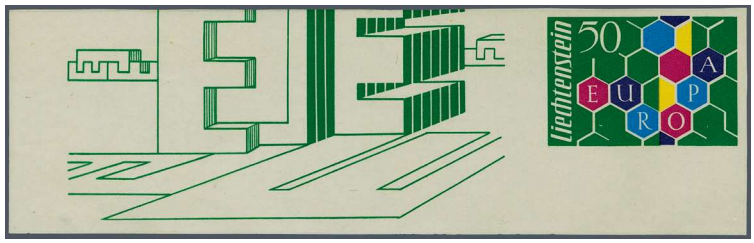
ex 9711 / 300



ex 9681 / 200



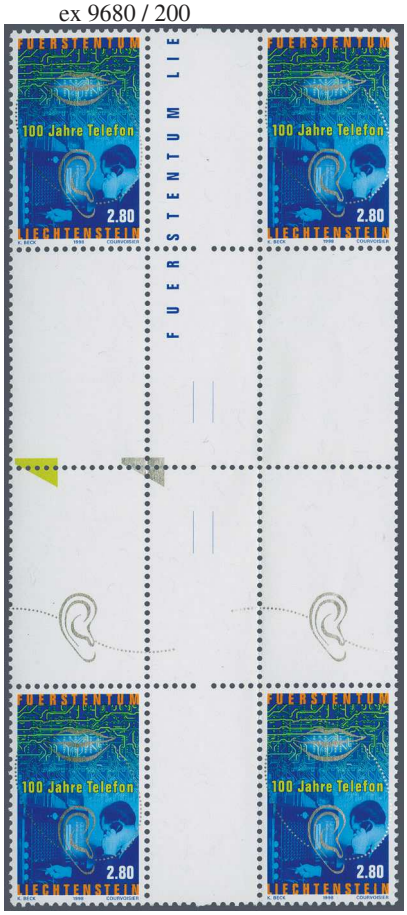
ex 9680 / 200



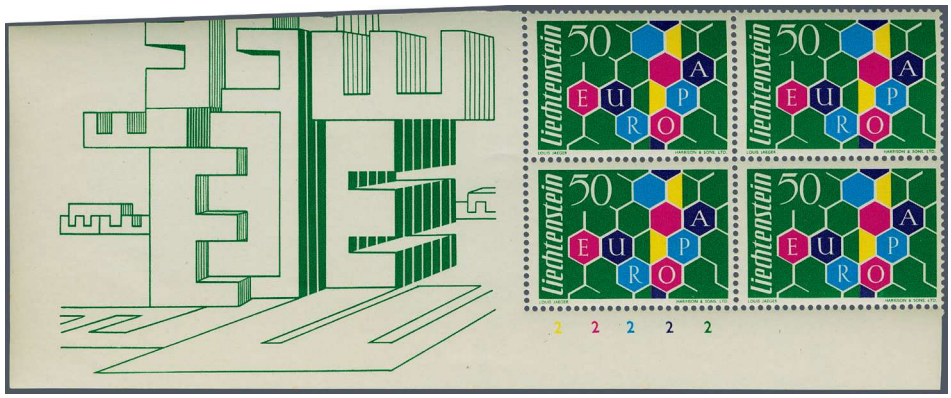
ex 9668 / 400



ex 9702 / 600



9687 / 200



9669 / 800

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9689	2000: 80 Rp. und 1 Fr. anstatt 70 Rp. und 1.80 Fr. 'Kunstausstellung, Götter wandelten einst', zwei ungezähnte Werte in den nicht verausgabten Wertstufen auf Vorlageblatt mit handschriftlichem Vermerk 'Taxwerte sind abzuändern 80 = neu 70 und 1.00 = 1.80 Vaduz, 17 Juni 1999, Unterschrift', daneben Kreisstempel "FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN LANDESVERWALTUNG AMT FÜR BRIEFMARKENGESTALTUNG", in Umschlag der "ÖSTERREICHISCHEN STAATSDRUCKEREI" gebunden, mit Stempel 'IMPRIMATUR' und handschriftlich '2062'. *(Photo = 281)*	(1227P-1228P)	(*)	**200**
9690	2008: '400 Jahre Fürstenhaus Liechtenstein' ungezähnter Block und ungezähnte Blockmarke je auf Ersttagsbrief ohne Adresse. Es handelt sich je auf offiziellen Umschlägen mit Cachet. LBK = CHF 2'000. *(Photo = 283)*	Bl 18B, 1489B	✉	**200**
9691	2008/12: 'Karl I. von Liechtenstein Geschichte und Drucktechnik', unperforierter Sonderblock in Buch komplett mit normalem perforiertem Block und allen Phasendrucken; dazu Jubiläumsbooklet "100 Jahre Liechtenstein-Briefmarken". LBK = CHF 1'125. *(Photo = www)*			**75**

Zuschlagausgaben

9692	1927/28: Zuschlagsausgaben, 87. Geburtstag des Fürsten 1927, Zusammenstellung wie katalogisiert, ungezähnt und Probedrucke sowie Werdegang des 10 Rp. Wertes. 75, 75 P1, 75 P2, 75 PH. Dazu Rheinnot-Ausgabe 1928, ungezähnte Serie in leicht abweichenden Farben. Alles tadellos, Attest Reinhart (1981) für den Werdegang. LBK = CHF 3090. *(Photo = www)*		**	**300**
9693	Rheinnot 1928: Zusammenstellung der Plattenfehler mit 24 waagrechten Paaren, jeweils minutiös beschriftet, dabei 5 Rp. (7), 10 Rp. (5), 20 Rp. (6) und 30 Rp. (6). Alles tadellos postfrisch, LBK (reiner Markenwert) CHF 4'190+. *(Photo = www)*	78-81	**	**300**
9694	1928: 70. 'Regierungsjubiläum Fürst Johann II', ungezähnte Probedrucke, 10 Rp., 30 Rp. + 60 Rp in grün auf Kartonpapier (83 P - 85 P), dazu Frankenwerte 1.20 Fr. - 5 Fr. in den Originalfarben, ungezähnt auf weissem Kartonpapier (86 P - 89 P). Alle Werte sind vom Unterrand. LBK = CHF 1'750. *(Photo = www)*		(*)	**200**
9695	1932: Zuschlagsausgabe 'Für die Jugend', Lot in postfrischen Paaren 10 Rp. 7 Paare, 20 Rp. 5 Paare, 30 Rp. 5 Paare, jeweils minutiös beschriftet nach Plattenfehler (nicht katalogisierte nicht gerechnet). LBK = CHF 2'920+. *(Photo = www)*	116-18	**	**200**

Blockausgaben

9696	1934: Sonderblock zur Landesausstellung, sog. 'Vaduz-Block' in Originalgrösse (103x123mm), zart gest. mit Ausstellungs-Sonderstp. "Fürstlich Liechtensteinische Landesausstellung / VADUZ 30.IX.34" und in fehlerfreier Erhaltung. LBK=CHF 2'000. *(Photo = 281)*	104		**200**
9697	1934: Sonderblock zur Liechtensteinischen Landesausstellung, sog. 'Vaduzblock' auf Einschreibebrief, entwertet mit Ausstellungs-Sonderstempel "Fürstl. Liechtenst. Landesausstellung VADUZ 15.X.34", mit Sondereinschreibezettel "Vaduz Landesausstellung", nach Berlin adressiert, Ankunftsstp. "BERLIN * 34 1 17.10.34. 9-10". LBK = CHF 4'000. *(Photo = 283)*			**300**
9698	1938: Rheinberger-Block mit rotem Handstempel 'Muster' und ovalem Stempel des Postmuseums rückseitig, postfrisch. Dazu normaler Block mit Unterschriften des Entwerfers 'Wilhelm Dachauer' und des 'Stechers Ferdinand Lorber'. LBK = CHF 1'500+. *(Photo = www)*		**	**200**
9699	1938: Rheinberger-Block ungezähnt, tadellos postfrisch. Auskunft Bruno Rupp und neuestes Attest Hoffner (2026)). LBK = CHF 15'000. *(Photo = 281)*	Bl.3U	**	**2'000**

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote; diese werden von uns nur soweit in Anspruch genommen, als damit persönlich im Auktionssaal anwesende Bieter oder andere schriftliche Aufträge überboten werden müssen.



9686 / 500



9688 / 300



9679 / 300



9689 / 200



9696 / 200



9701 / 200



9699 / 2'000



9700

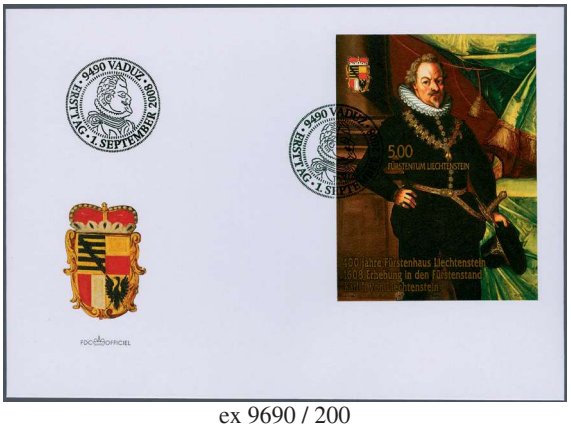
		Michel		Ausrufpreis in CHF
9700	1946: 10 Rp. + 10 Rp. im Block 'Briefmarkenausstellung und 25 Jahre Postübereinkommen', Exemplar in unverausgabter Farbe schwarzbraunpurpur und mit abweichendem Gültigkeitsvermerk. Zählnummer '12' oben links. Gemäss Attest Eichele (2024) einziges bisher bekannt gewordenes Stück.		(*)	**2'000**
9701	1967: 1.50 Fr. / 1.50 Fr. 'Vermählungsblock' mit ca. um 3 mm nach oben und leicht nach links verschobener Zähnung. Gestempelt "VADUZ 29.6.1967 AUSGABETAG", markante Abart; selten gemäss Attest Renggli (2008). *(Photo = 281)*	Bl7		**200**

Flugpostmarken

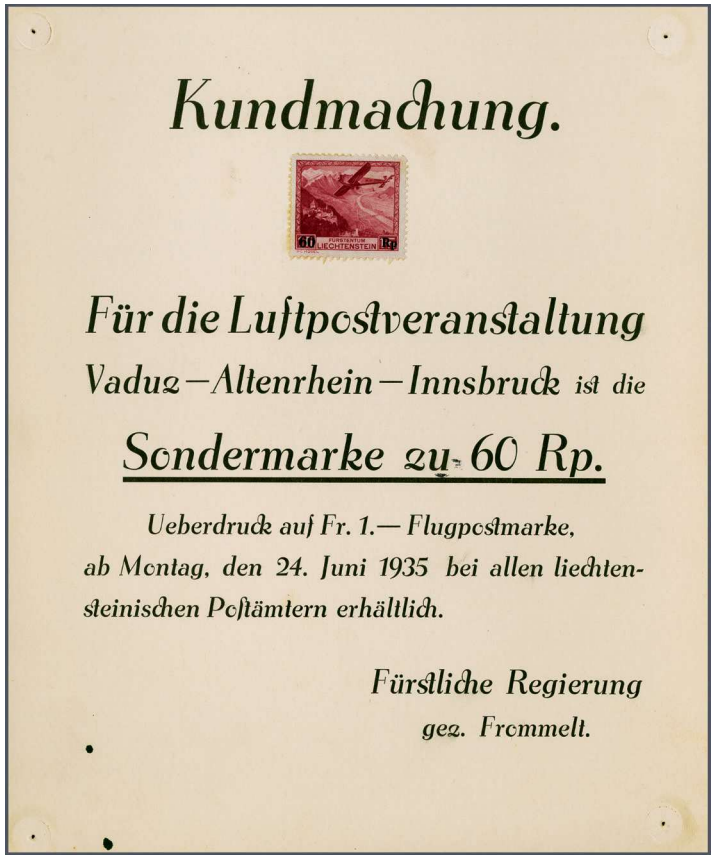
9702	1936: Flugpost 'Adlermotive', vollständige Serie ungezähnt auf geriffeltem Papier, postfrisch. Attestkopie Rupp für Viererblocks (1980). LBK = CHF 6'000. *(Photo = 279)*	143yU -147yU	**	**600**
9703✈	1935: Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. "Rheintal", Überdruckprobe mit abweichender Type der Zahl '60', gut gez. Luxusstück aus der rechten oberen Bogenecke, ungebraucht ohne Gummierung und in fehlerfreier Erhaltung. LBK=CHF 2'000. *(Photo = 279)*	148P	(*)	**200**
9704✈	1935: Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. "Rheintal", gut gez. Einzelwert, sauber aufgeklebt auf postamtlichem Aushang aus crèmefarbigem Karton (205x249mm) mit der "Kundmachung" dass "Für die Luftpostveranstaltung Vaduz-Altenrhein-Innsbruck die Sondermarke zu 60 Rp., Ueberdruck auf Fr. 1.- Flugpostmarke ab Montag, den 24. Juni 1935 bei allen liechtensteinischen Postämtern erhältlich" sei. Durch das Aushängen in den Poststellen zu erwartende Nadellöcher in allen vier Ecken und links unten zwei kl. Tintenflecken, dennoch ein charmantes und sehr seltenes Dokument in guter Erhaltung. *(Photo = 283)*	148	✉	**250**
9705✈	1935: Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. "Rheintal", meist gut gez. (Eckzahn rechts unten leicht kurz), schön klar und übergehend gest. am Ausgabetag "TRIESENBERG (LIECHTENSTEIN) 24.VI.35" auf sauberem Luftpostumschlag nach New York, USA mit rücks. Ankunftsstp. vom 3. Juli. Ein seltener Ersttagsbrief. LBK=CHF 4'000. *(Photo = 283)*	148	✉	**300**
9706✈	1935: Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. mit Abart "ohne Rasterunterdruck" in Kombination mit 1934 Flugpost Adler 15 Rp. (2), alle gut gez. sowie klar und übergehend gest. "VADUZ (LIECHTENSTEIN) 1.VII.35-12" auf eingeschriebenem Briefcouvert aufgeliefert zum Sonderflug Vaduz-Altenrhein-Innsbruck mit vorders. entspr. rotem SSt. sowie leicht auf die 60 Rp.-Marke übergehendem ASt. "INNSBRUCK FLUGPOST 1.VII.35-16" und weiter nach Chicago, USA mit rücks. Ankunftsstp. vom 10. Juli. Eine interessante Verwendung dieser seltenen Abart. LBK=CHF 3'500. *(Photo = 283)*	148+144	✉	**300**
9707	1935: 60 Rp. auf 1 Fr. Flugpost Aufdruckausgabe, seltene Variante 'ohne Rasterunterdruck', sauber gestempelt "VADUZ 1.VII.35.16" mit 4 weiteren Flugpostwerten auf Sonderflug (Adler-Ausgabe) 'Vaduz-Altenrhein-Innsbruck' eingeschrieben nach Rorschach. Attest Marxer (2001). LBK = CHF 3'500. *(Photo = 283)*	148F	✉	**300**
9708	1936: Flugpostmarken 1 Fr. u. 2 Fr. 'Zeppelin II', Serie ungezähnt, postfrisch; Attest Rupp (1980) für Viererblocks. LBK = CHF 6'000 . *(Photo = 279)*	149U-150U	**	**600**
9709	1939: Flugpost 'Einheimische Vögel', Bogensatz zu 50 Marken alle geriffeltes Papier, zwei bis drei Marken 15 Rp. Marken mit herstellungsbedingten minimalen Knittern, eine Marke 50 Rp. mit minimalem Farbabklatsch. LBK = CHF 3'500. *(Photo = www)*	173-179	**	**200**



9675 / 300



ex 9690 / 200



9704 / 250



9705 / 300



9706 / 300



9707 / 300



9697 / 300



ex 9710



ex 9712

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9710	1939: Flugpostausgabe 'Vögel' 10 Rp. bis 2 Fr., komplette Serie ungezähnt und postfrisch, seltener Satz, Attest Rupp für Viererblocks (1939). LBK = CHF 10'000.	173U-179u	**	**1'500**
9711	1948/50: 'Flugpioniere': Die vier Frankenwerte jeweils ungezähnt auf gerahmten Unterlagen. Dazu ein nicht verausgabter 5-Fr.-Wert mit Ikarus-Bildnis (Ikaros), das deutlich vom Porträt des verausgabten 10-Fr.-Wertes abweicht. Besonders interessant ist die kleine Silhouette des stürzenden Ikarus im Hintergrund. *(Photo = 279)*	263P-266P+	(*)	**300**
9712	1948/50: 'Flugpioniere' ungezähnter kompletter, postfrischer Satz; alle Marken mit Oberrand, welcher je eine Krone aufweist (jeweils die 2. Marke des Bogens). Attest Marker (1999). LBK = CHF 20'000.	257U-266U	**	**2'500**

Dienstmarken

9713	1932-33: Dienstmarken in Viererblocks 1B-8B (natürlich ohne 5B), Drei 10er Marken (Nr. 2B) haben leichten Bug, nicht gerechnet. Dazu 2A, 8A und 5C sowie 9-10. Alle postfrisch. LBK = CHF 14'520. *(Photo = www)*		**	**500**

Fürstentum Liechtenstein: Sammlungen und Posten: Marken

9714	1925/69: Sammlung mit besseren Werten und Serien gest./ungest., dabei versch. Flugpostausgaben ab 1930/31 mit Zeppelinmarken 1 Fr. u. 2 Fr. ungebr. bis 1948 Flugpioniere, weiter Wohltätigkeitsausgaben 1925/27 sowie ungebr. Dienstmarken- und Portomarken-Serien, alles in sauberer und frischer Erhaltung.			**150**
9715	1912/2015: Konvolut Liechtenstein mit solider Sammlung im Müller-Vordruckalbum, ab 1935 postfrisch und etwas lückenhaft mit einigen besseren Ausgaben. Dazu weitere Sammlungen und Lagerbücher mit reichlich Material ab 1960, oft mehr bis vielfach gesteckt, gestempelt und postfrisch. Etwas frankaturgültiges Material vorhanden, geschätzter Frankaturwert ca. CHF 900. Total 19 Alben plus eine Schachtel mit Bogen, einige FDCs.			**150**
9716	1920: Freimarken 'Wappen und Schloss' ungezähnt, Bestand auf Steckkarten oft in Viererblocks oder grösseren Einheiten, minutiös nach Abarten und Plattenfehlern bestimmt, viele 100 Stück; dazu noch Steckkarten mit auch Exemplaren der nachfolgenden Ausgabe, Schwarzdrucke, Farbbproben etc. abei auch die nicht verausgabten Marken und dabei ein Essay, 'Mittelstück mit Portrait des Fürsten (30H) . Sehr hoher Katalogwert!		**	**200**
9717	1921: 2 Rp. auf 10 H. Freimarken, Aushilfsausgabe. Bestand von einigen 100 Stück auf Steckkarten postfrisch. Alles minutiös beschriftet, dabei sowohl fetter, wie dünner Aufdruck; teils in Viererblocks oder grösseren Einheiten. Doppelte und kopfstehende und verschobene Aufdrucke kommen vor; drei Exemplare fetter Aufdruck mit hellvioletter Farbe (LBK 43FII) und ungezähnte kleine Abarten. Sehr hoher Kaztalogwert.		**	**200**
9718	1999/2010: Zwei moderne Abarten 1. Blockausgabe '300 Jahre Unterland', unzertrennte, senkrechte Einheit von drei Blocks mit Bogenrand links. Es soll sich um ein Unikat handeln. 2. 'Liechtenstein Panorama I', kompletter, postfrischer Zusammendruckbogen mit ca. 5 mm nach oben verschobener Zähnung, es sollen nur 9 solche Kleinbogen bekannt sein	Bl16Abart, 1508Abart	**	**200**
9719	2020/25: Lot div. Sondereditionen - '75 Geburtstag Hans-Adam II / 80 Geburtstag Fürstin Marie von Liechtenstein', Sonderblock auf Seide (2), je in Folder, Block 35B. 'Goldene Hochzeit' Sonderedition des Blocks auf Goldfolie mit Schatulle Block 29B. '50. Geburtstag S. D. Eprinz Alois von und zu Liechtenstein', Block 31B. In Memoriam Fürstin Marie von und zu Liechtenstein', Block 44B. '80. Geburtstag Fürst Hans-Adam II'. Katalogwert ca. CHF 3'000.		**	**200**

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9720	1912/97: Weitgehend komplette, gemischt respektive teils doppelt geführte Sammlung postfr./ ungebr. und gest. mit vielen besseren Werten und Sätzen wie 1928 70 Regierungsjubiläum Johann II. (LBK 72-79), 1930 Freimarken Landschaftsbilder (LBK 84-97) und 1930 Flugpost (LBK F1-F6), alle ungebr., 1931 Zeppelin I (LBK F7-F8) postfr. und ungebr., 1933 kleine Landschaftsbilder (LBK 98-100) ungebr. oder 1933/35 Fürstenpaar und Landeswappen (LBK 119-121) ungebr. Gute Erhaltung.			**250**
9721	1912/2000: Partie mit Grundstock-Sammlung ab 1912 in Biella-Album, Einsteckbuch mit eher gestempelter Teilsammlung und Einsteckalbum mit besseren Ausgaben, teils Viererblocks, Katalog wohl um CHF 8'000 nur in diesen drei Alben; dazu 7 Alben zumeist Ersttagsbriefe, Flüge und Maximumkarten.			**250**
9722	1912/2010: Sammlung in zwei Vordruckalben, Band I 1912/1944 ziemlich sporadisch bestückt, ungebraucht, teils mit Falz; Band II 1944/1990 komplett und gemäss Stichproben nur postfrisch, beide Zähnungen bei der Ausgabe Fürst und Fürstin von 1951; dazu einige postgültige moderne Ausgaben 2008/2010; Album mit FDCs; weitere Sammlung Vatikan 1959/90 in 3 Vordruckalben.			**250**
9723	1912/2003: Aufgezogene Teilsammlung in zwei Alben mit einigen ausgesuchten Sätzen und Werten, u.a. Flugpost 1930 gest., Zeppelin I und II auf Briefen sowie etlichen Serien der 1940er- und 1950er-Jahre. Dazu Album mit postgültigen Ausgaben bis ca. 2006 (Frankaturwert ca. CHF 400) und Briefalbum mit einigen älteren Satzbriefen.			**300**
9724	1930/31: Flugpostausgaben, Zusammenstellung von Abarten wie 'teilweise ungezähnt' resp. 'Doppelzähnungen' und Plattenfehler dabei u.a. 10x 1 Fr. Zeppelin (5 Paare), 1 Attest. Plattenfehler und Doppelzähnungen nicht gerechnet. LBK = CHF 6'470.		**	**400**
9725	1912/86: Nahezu vollständige, ungebrauchte Sammlung im Leuchtturm-Vordruckalbum. Die frühen Ausgaben überwiegend mit Falz, einige Serien von 1928/32 ohne Gummi, daneben zahlreiche gute Werte postfrisch. Enthalten ist die Zähnung 9½ von 1920 komplett ungebraucht, der Vaduz-Block mit kleiner Falzspur sowie Fürst & Fürstin 1951 in beiden Zähnungen (2 Fr. gez. 14¾ postfrisch). Als Besonderheit ist auch die seltene Botenpostmarke Vaduz–Sevelen in frischer Erhaltung mit Falzspur enthalten, doppelt signiert.			**500**
9726	1912/2013: Gestempelte und vereinzelt zusätzlich postfrische Sammlung inklusive Flugpost- und Wohltätigkeitsausgaben sowie Dienst- und Ämtermarken in zwei hochwertigen Maloja-Alben. Dabei 1928 "70 Regierungsjubiläum Fürst Johann II" (LBK 72-79) 1930 "Landschaftsbilder" (LBK 84-97), 1930 "Flugpost" (LBK F1-F6) einzel sowie kompl. Satz auf Sonderflugbrief "Kongress für Touristik und Verkehr", 1931 "Zeppelin" (LBK F7+F8) postfr. sowie je einmal separat auf Karte und Brief und einmal zusammen auf Brief der Zeppelinfahrt Vaduz-Lausanne, 1933 "Kleine Landschaftsbilder" (LBK 98-100), 1933/35 "Fürstenbilder und Landeswappen" (LBK 119-121), 1932 Dienstmarken Grosse Landschaftsbilder (LBK 1-8), 1933 Dienstmarken Kleine Landschaftsbilder (LBK 9-10) sowie Dienstmarken 1937 (LBK 11-20). In neuerer Zeit zudem vereinzelte postfrische Kleinbogen. Eine gepflegte Sammlung in guter bis sehr guter Erhaltung. LBK=CHF 12'000+.			**500**
9727	1921/24: Vielfältiger Spezialistenposten, vorab der Ausgabe 'Wappen mit Putten' 'sowie Landschaften und Gebäude' hier vielfältig mit ungezähnten Werten, Farbproben, gezähnten und ungezähnten Schwarzdrucken, verschobene Mittelstücke, Abarten, Fehlfarben postfrisch oder ohne Gummi, wenn nur so vorkommend. Dazu die Ausgabe Aufdrucke 1924 und die Ausgabe 10 Rp. auf Wassezeichen mit Schweizer Kreuz. Hoher Katalogwert!		(*)/**	**500**
9728✈	1935: Spezialsammlung der Flugpost-Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. "Rheintal" mit u.a. der seltenen Abart "ohne Rasterunterdruck" (LBK F16F) auf sauberem Brief vom 1. Postflug Vaduz-Altenrhein-Innsbruck mit entspr. SSt. und ASt nebst zahlreichen weiteren Belegen von diesem Flug. Ausserdem eine grössere Zahl ungewöhnlicher späterer Verwendungen, oft auf Luftpostbriefen. Dabei zwei Briefe zu Katapultflügen ab den Dampfern Europa (14./15. Juli 1935) und Bremen (24./25. Juli 1935) (SLH KF96=CHF 900, bef. S. 16 resp. SLH KF97=CHF 1'100, bef. S. 11) oder vier Briefe zu verschiedenen Zeppelinfahrten inklusive zweier unbeanstandeter Verwendungen nach Ende der Gültigkeit auf Briefen zur 3. Südamerikafahrt 1936 resp. 1. Nordamerikafahrt 1936. Interessant und meist in guter Erhaltung, beiliegend der Artikel von Götz Schneider zu dieser Ausgabe, SBZ 12/1985, pp. 389-392. LBK ca. CHF 8'000, SLH=CHF 3'000+	F16	✉	**500**
9729	1912/1980: Schöne Sammlung mit fast allen guten Werten, ausser den raren Zähnungen. Dabei 2 Fr., 3 Fr. Fürstenpaar u. 5 Fr. Landeswappen 1933/35 mit Befund BPB, Vaduzblock (minimst. fleckig); Fürstenpaar 1951 12½:12 und 14½ etc. Inklusive Zuschlagsausgaben, Flugpost, Dienst (mit Ausgabe 'Weisses Papier' 1968) und Porto. Nur wenige Lücken und zumeist sehr gut erhalten.			**600**
9730	1912/2020: Mehrheitlich postfrische Sammlung gut ausgebaut mit einigen wenigen Falzwerten (vor 1940) und wenigen Lücken; danach postfrisch komplett mit u.a. beiden Zähnungen beim Fürstenpaar 1951; im modernen Teil für mindestens CHF 1'150 Frankaturgültige, sowie 2x Buch Drucktechnik und Extra-Ausgabe Geburtstage Fürst u. Fürstin 2020 auf Seidenpapier (LBK 35B), Kryptomarken und einige Kleinbogen von Privatmarken der Liechtenstein Post AG.			**800**
9731	1912/60: Saubere, vorab gestempelte und ziemlich komplette Sammlung. Es fehlen der Vaduz-Block, einige Werte sowie die Dienst- und Portomarken. Dafür sind viele bessere frühe Proben enthalten, auch Satz 1x–3x ungezähnt (*) usw. Wenige Ausgaben doppelt und vereinzelt postfrisch anstatt gestempelt. LBK = CHF 22'000.			**1'000**

		Michel	Ausrufpreis in CHF
9732	1920/2010ca.: Bestand auf Steckkarten, vorab der Jahre 1924-65ca., jeweils chronologisch auf Einsteckkarten vorab postfrisch, viele Werte und Sätze oftmals in Paaren und viele komplette Sätze bildend, minutiös nach Abarten bestimmt und beschriftet. Dabei auch Essay einer 20 Rp. Marke 'Marianisches Jahr' 1954, ungezähnt in braunroter Farbe. Praktisch nur postfrisch, sehr hoher Katalogwert.	**	**1'000**
9733	1912/1996: Reichhaltige meist postfrische, ungebrauchte und gestempelte Sammlung, viele besseere Werte dabei, u.a. 1912 25 H. mittelultramarin, ungezähnt, postfrisch (Mi.-Nr. 3yBU); 1917 3 H.- 25 H., ungezähnt, kpl. postfrisch (Mi.-Nr. 4U-9U); 1918 25 H. schwarzopalgrün, ungezähnt, postfrisch (Mi.-Nr. 10U); 1931 Graf Zeppelin 1 Fr.-2 Fr., je zweimal postfrisch (Mi.-Nr. 114-115), ein Satz signiert Diena sowie FA Bolaffi; 1933 Landschaften und Gebäude 25 Rp.- 1,20 Fr., kpl. im postfrischer Viererblock von Bogenrand (Mi.-Nr. 119-121); 1934 Vaduz-Block, ungebraucht (Mi.-Nr. Bl 1); 1952 Schloss Vaduz in postfrischer Viererblock (Mi.-Nr. 309); etc. Ein empfehlenswertes Objekt, meist in sehr schöner Gesamterhaltung.		**1'250**
9734	1917/2025: Sammlung postfrisch in 4 Alben dabei ein Album Zusammenhängende, etliche bessere Ausgaben u.a. Arabesken-Aufdruck-Serie komplett mit kopfstehendem und diverse Werte mit doppeltem Aufdruck; 339U u 340U (je Eckrandstück). 348II. Sammlung der Normalmarken ist 1989/2024 komplett, Zusammenhängende 1995/2025 komplett. Katalogwert nach Angeben des Einliefers SBK = CHF 26'589.	**	**2'000**
9735	1912/62: Prächtige, doppelt geführte Sammlung postfrisch und gestempelt bis ca. 1959. In den Hauptnummern weitestgehend komplett. Die seltene 3 Rp. von 1921, Zähnung 9½, ist im gestempelten Exemplar signiert Reinhard (LBK 47B). Enthalten sind alle Frei-, Sonder- und Zuschlagsmarken, alle Flugpost und Dienstmarken. Vorhanden sind auch die verschiedenen Papiersorten sowie die seltenen Zähnungen. Nicht enthalten sind die vier extrem seltenen Stücke (90B, 95C und 97C, Dienst 5B), es sind auch keine Abarten vorhanden; es fehlend die Nachportomarken und die Botenpostmarke. Sehr frische und aussergewöhnlich schöne Erhaltung mit 10 Attesten. LBK = CHF ca. 90'000.		**4'000**
9736	1912/2024: Wunderbare, sehr gepflegte grosse Sammlung gestempelt, d.h. die Normalmarken sind gestempelt, mit vielen Seltenheiten wie IA und IB (beide postfrisch), 47B, 49B, 51B, 89C und 97C, Vaduzblock, Einzelwert aus dem Vaduzblock, 284Z, 348II (gest.!), Zusammendrucke und Dienstmarken komplett, letzetre mit den seltensten Werten 5B und 2C gestempelt; alle Frankozettel ausgesucht gestempelt; drei Varianten der Botenpostmarke, zwei-, drei- und vierseitig gezähnt und natürlich postfrisch. Gleichzeitig gesammelt und auf den gleichen Blättern enthalten sind zahlreiche ungezähnte Ausgaben, diese sind zumeist ungebraucht bzw. postfrisch, darunter 1xU–3xU, 40U–42U gestempelt (!), 175U–177U, 175U gest., 248U–249U, 340U auf Brief usw. Eine aussergewöhnlich reichhaltige und mit grosser Sorgfalt zusammengetragene Sammlung. Der Katalogwert nach Angaben des Einlieferers = CHF 318'434.		**30'000**

Fürstentum Liechtenstein: Sammlungen und Posten: Briefe

9737	1920/45: Saubere Partie Satz-Briefe und FDCs, dabei u.a. Frühdatum 50Rp. + 80 Rp. Ausgabe 1920. LBK CHF = 3'960+.	✉	**250**
9738	1927/60ca.: Schöne Sammlung sauberer Sammler- und vor allem Ersttagsbriefe, beginnend mit der Zuschlagsausgabe 1927, viele bessere Ausgaben, u.a. 5 Rp. auf 3 Rp. 1949, Fürst und Fürstin 1951 1x einheitlich gez 12½; und 1x gemischt gezähnte FDCs; Dienstmarken 1-8 auf Satzbrief usw. in zwei Briefalben, in einem der Alben noch einiges Ungebrauchtes (Kleinbogen u.a.) nicht gerechnet. LBK = CHF 12'600+		**500**
9739	1930/89: Schöner Posten, überwiegend FDCs, daneben Satzbriefe, bis auf wenige Stücke ohne Dubletten. Enthälen sind etliche seltene Ausgaben, u.a. 2 Fr. und 3 Fr. Wappen-Ausgabe 1939, 10 Fr. Madonna von Dux 1941, 5 Rp. auf 3 Rp. Provisorium sowie 5 Rp. Farbänderung 1949 usw. LBK ca. CHF 20'000.	✉	**1'000**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

Freitag 27. November 2026, 16:00 Uhr

Diverse Schweiz: Sammlungen und Lots

Diverse Schweiz: Sammlungen und Lots - Vorläufer

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9740	1838/47: Lot drei Portobriefe aus Basel, Genf und Neuenburg nach Rheinpreussen. Befördert allesamt über Baden mit vorders. ovalem Leitstp. "BADEN" in schwarz und div. Taxvermerken. Dazu Portobrief von Mannheim nach Köln. Gute Erhaltung.		✉	**100**
9741	1809/1891: Lot Vorphilabelege und Briefe ohne Marken der Deutschschweiz, dabei OBER-WETZIKON, LANGENTHAL, RHEINECK (mehrfach), auch einige Belege ins Ausland.		✉	**100**
9742	1809/1899: Gemischtes Lot Vorphila und Briefe ohne Marken 1809/51 der Romandie, dabei viel Kanton Fribourg, aber auch Avanches, Lucens, Genève; teils Auslandsbriefe nach Frankreich, dazu eine 'Obligation hypothécaire' von Tavannes 1899. Total 31 Belege.		✉	**100**
9743	Cachets d'Entrée schweizer Kantone / französische Eingangsstp. / Austauschstempel; 1830/77: Eine attraktive Zusammenstellung von 17 Belegen, dabei drei Briefe der Jahre 1833/43 in die Schweiz mit roten franz. Austauschstempeln mit den an Frankreich zu zahlendem Porti, fünf Briefe der Jahre 1830/38 mit gefassten Grenzübergangsstp. über DELLE oder BELFORT, 1840/43 sechs Briefe mit Grenzübergangsstp. in Rot über BELFORT oder St. LOUIS, spätere in Schwarz oder Blau. Weiterhin vollständiger Fatlbrief des "Finanz-Ministeriums" der Zentralregierung aus Luzern von 1798 mit handschriftlichem Portofreiheitsvermerk und Ovalstp. "HELVET. REPUBL. CENTRALPOSTBUREAU" in rot (Wi. 108, Grünewald 356b) auf mit entspr. Briefkopf "Der Finanz-Minister der einen und untheilbaren helvetischen Republik" und eigenhändiger Unterschrift von Finanzminister Respond an die Verwaltungskammer des Kantons Thurgau in Frauenfeld. Ein schönes Lot, in guter Qualität, kenntnisreich beschrieben. Provenance: Ex John Pitts.		✉	**150**
9744	Postroutenstempel 1814/41: Partie vier Briefe mit besseren Postroutenstempeln aus der Romandie, worunter Kursivstp. "*Rte. de Charmey*" in seltenem schwarz (Wi. 3997/12, Gasser 96a=11 P) auf Portobrief von Châtel-sur-Montsalvens nach Fribourg (1838), "ROUTE DES MONTAGNES / À NEUCHÂTEL" in schwarz (Wi. 4031/8, Gasser 155=8 P) auf Portobrieflein von Corcelles nach Corgémont, blauer Rundstp. "R.TE DU LANDERON" (Wi. 4019, Gasser 153=10 P.) mit beigefügtem "P.P." im Kreis in der selben Farbe auf Portobrieflein nach Basel (Wi. 3166/9) sowie schwarzer Stabstp. "ROUTE DE LAUSANNE" (Wi. 4024/11, Gasser 190a=10 P.) auf portofreier Militärsache nach Payerne. Eine attraktive Auswahl in guter bis sehr guter Erhaltung.		✉	**250**
9745	Franz. Grenzpostamt in Basel / Cachets d'Entrée; 1846/65: Schöne Sammlung von 18 Briefen von oder über Basel nach Frankreich oder in Gegenrichtung, detailliert beschrieben und aufgezogen auf Sammlungsblättern, sortiert nach "Noël - Marques et Cachets d'Entree en France en Provenance d'Europe 1800-1881", dabei unter anderen sechs unbezahlte Briefe 1846/47 von Basel nach London (5) und Lyon mit entsprechenden französischen Eingangsstempeln "BALE / St. LOUIS" resp. "BALE / Beau FR. de BALE 3", je in Rot, aber auch als Transitstp. auf Brief 1847 Nancy nach Locarno, 1849 von ZÜRICH mit Grenzübergangsstp. "ZÜRICH / Bau FR DE BALE", 1850/54 drei Briefe aus Gmunden und Venedig mit "AUTRICHE / Bau FR DE BALE", ein Brief 1863 von MULHOUSE nach Basel, korrekt frankiert mit Napolèon gez. 20 c. blau im Grenztarif, vier in die Schweiz eingehende Briefe aus dem Jahr 1865 mit 40 c. - Frankatur mit Transit durch das französische Amt in Basel, ein Brief 1862 aus der Isler - Korrespondenz Wohlen mit roter Taxzal '40' Rappen, beide mit rücks. schwarzem "BUREAU FRANCAIS A BALE". Ein schönes Ensemble dieses schönen Themas. *Provenance: Ex John Pitts.*		✉	**250**
9746	1700/1880ca.: Konvolut von Belegen vorab Helvetische Republik, mit Landamannbrief, einigen Belegen von diversen Städten, einiges von Fribourg; dabei ein Brief von AZZALE mit 20 c. Sardinien nach Cauco im Calancatal per Grono; weiter ein Ordner mit französischer Vorphilatelie, mit Militärbriefen und auch drei Belege deutsch-französischer Krieg 1870/71, gemischte Erhaltung.		✉	**250**
9747	1724/1834: Lot elf Briefe aus der Romandie. Dabei Alte Eidgenossenschaft (5) mit Stabstp. "VEVEY" (Wi. 105/8) auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Lyon, Portobrief datiert "*a Yverdon le 13 8bre 1724*" und adressiert "*A Monsieur Brosset, Lieutennant Ballival & Chastellain à Avanche*" mit vorders. Taxvermerk "4x" (4 Kreuzer) in brauner Tinte, Portobrief von Lausanne nach Bordeaux mit vorders. Taxvermerk "17" Sous (1782), teilvorgedruckter Frachtbrief datiert "OUCHI le 10 May 1793", gefaltet und mit vorders. Taxvermerk "2" Kreuzer auf dem obrigkeitlichen Postweg nach Yverdon befördert sowie ein ebensolcher mit elaboratem Berner Wappen ohne Spuren postalischer Beförderung, Helvetische Republik mit Portofreiheitsstp. "DISTRICT D'AVENCHES / RECEVEUR / NATIONAL" in schwarz (Wi. 269/11, Grünewald 601/12, CHF 450-750) auf vollst. Amtsbrief mit entspr. Briefkopf nach Fribourg, vier Portobriefe aus dem Kanton Neuenburg an verschiedene Auslandsdestinationen, worunter ein Muster ohne Wert nach Botzen sowie seltener handschriftl. Herkunftsvermerk "Rue" auf portofreiem Amtsbrief nach Fribourg (1834). Interessant und meist in guter Erhaltung.		✉	**300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9748	1765/1860 (ca.): Sammlung knapp 140 Briefe und drei Urkunden-Abschriften aus dem Archiv der Zuckerbäckerfamilie Orlandi in Bever, alle mit vollständigen und oft persönlichen Inhalten. Mehrheitlich aus dem Engadin und anderen Regionen des Kantons Graubünden aber auch von oder nach anderen Kantonen, der Lombardei, Bayern, Sachsen oder Frankreich. Dabei frühe Briefe per versch. Boten aus Chiavenna, einmal mit seltenem Kastenstp. "I.R. UFF.O POSTALE / DI CHIAVENNA" in schwarzer Tinte (Vollmeier=7P) (1819), Portobrief aus Graz mit handschriftl. Herkunftsvermerk "Da Grätz" und Leitvermerken "Millano / Chiavenna" nach La Punt-Chamuesch, Portobrief aus Chur per Lindauer Boten mit vorders. schwarzem Transitstp. "R.3. LINDAU" an den Familienzweig im Café Orlandi am Paradeplatz in Dresden sowie eine Vielzahl früher Landbotenbriefe (1813/35) per Engadiner-, Unterengadiner-, Bergeller-, Puschlaver- oder Davoserboten mit Bluzgertaxierungen oder einige spätere Kantonalpostbriefe mit Stabstp. von u.a. "VERSAM" oder "ZUZ" (Zuoz). Vereinzelt auch Briefe aus anderen Korrespondenzen. Etwas unterschiedlich. Ein interessanter Fundus aus den Anfängen der Bündner Kantonalpost und ein faszinierendes Zeugnis dieser einflussreichen Unterengadiner Patrizierfamilie. *Provenienz: Sammlung Emil Rüegg.*		✉	**500**

Kantonalmarken

9749	1843/46: Lot vier Kantonalmarken mit Zürich 6 mit senkr. Unterdrucklinien (SBK 2S), Zürich 6 mit waagr. Unterdrucklinien (SBK 2W), klar und zentr. entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1), Kl. Adler (SBK 5) und Gr. Adler (SBK 6). Etwas unterschiedlich; vier Atteste. SBK=CHF 9'900.			**500**
9750	1843: Drei Kantonalmarken - zwei Exemplare der Zürich 6, beide mit waagrechtem Unterdruck; 1x attraktive Marke auf Briefstück, dreiseitig breit gerandet, rechts oben etwas angeschnitten; 1x tieffarbig Marke, stark defekt; und rechte Hälfte Doppelgenf dünn, schmalrandig und sonst fehlerhaft. Zwei Atteste, ein Befund. SBK = CHF 14'600.	2W, 4R		**400**
9751	1845/50: Partie fünf verschiedene Kantonalmarken mit Zürich 6 mit waagr. Unterdrucklinien (SBK 2W), Kl. Adler, zentr. gest. Gr. Adler und Gr. Adler dunklegrün (SBK 5-7) sowie Waadt 5 (SBK 10) mit schwarzer eidg. Raute. Unterschiedliche Erhaltung, ein Befund, vier Atteste. SBK=CHF 13'900.			**500**
9752	1845/50: Interessante Partie Kantonalmarken mit sieben meist gest. Einzelwerten und einem Brief. Dabei Zürich 6 mit senkr. Unterdruck (SBK 2S) entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1), Zürich 6 mit waagr. Unterdruck (SBK 2W), Kl. Adler (SBK 5), Gr. Adler (SBK 6), Gr. Adler dunkelgrün (SBK 7) einzel sowie auf interessanter Drucksache mit Inhalt einer Petition an einen Grossratsabgeordneten in der Stadt, Genfer Ganzsachenausschnitt (SBK 07) ungebr. sowie Neuenburg (SBK 11). Unterschiedliche Erhaltung; drei Befund, drei Atteste. SBK=CHF 27'400.			**1'200**

Ortspost, Poste Locale und Rayon

9753	Rayon II, Stein B1: Typen 1 und 8 r/u, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte, das Duo je mit Teilen einer Nebenmarke und Gruppenecke links resp. rechts oben, je zart entw. mit eidg. Raute. Zwei Befunde Marchand (2026) SBK = CHF 1'350.	16/ II		**150**
9754	1850/54: Rayon-Partie mit vier Einzelwerten und zwei Briefen. Dabei Rayon II (5) der selteneren Steine A2 (4) und B mit teils interess. Entwertungen wie schwarze Zürcher Rosette (AW 1) oder "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440) sowie Stein A2: Type 11 l/u entw. mit schwarzem "P.D." des Postkreis Lausanne auf Faltbrief von Le Sentier nach La Chaux-de-Fonds sowie Rayon III, kl. Wertziffer: Type 5 auf Faltbrieflein von La Chaux-de-Fonds nach Interlaken. Etwas unterschiedlich; drei Befunde, drei Atteste. SBK=CHF 4'470.			**200**
9755	1852: Lot Rayon III, Auswahl 13 gest. Marken und zwei Briefstücke, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, zwei mit komplettem Gruppenabstand, eine mit Bogenrand, auch nach verschiedenen Stempelformen zusammengestellt, dabei eidg. Rauten in Schwarz und Blau, drei verschiedene Spätverwendungen von "P.P." und "P.D." - Handstempeln, auch Teilabschlag des Schriftstp. *Hasle*, kleine Einkreiser von ZOFINGEN, grosser Einkreiser von BASEL, Zweikreiser von BERN und RAPPERSWYL, sowie Zierzweikreis von RHEINECK. Ein starkes und interessantes Los, jede Marke mit Befund oder Attest SBK = CHF 3'000.	20		**250**
9756	1850: Lot Ortspost und Poste Locale mit Ortspost mit KE (2) inkl. Type 28, kontrastvoll entw. mit auf dieser Ausgabe selten vorkommender blauer Aargauer Raute (AW 29/30) und Poste Locale mit KE. Unterschiedliche Erhaltung; ein Befund, ein Attest. SBK=CHF 6'700.	13/ I+ 14/ I		**300**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9757	1850/54: Attraktive Rayon-Partie mit acht Einzelwerten, einem Briefstück und zwei Briefen. Dabei Rayon I ohne KE (SBK 15/II), Rayon II (SBK 16/II) (4) inkl. Stein A1: Type 8 o/G entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231) mit nebenges. seltenem Bruchdatumstp. "TAGELSCHWANGEN 15 / 2" auf Nachnahme von Tagelswangen nach Winterthur und Stein D: Type 40 r/o mit ca. 7mm langer roter Anlagelinie (SBK 16/II.Pf.8), Rayon I hellblau (SBK 17/II) (3) inkl. Stein B3 sowie Stein C2: Type 14 l/u auf schönem Faltbrieflein von Thalwil nach Kilchberg, Rayon III, kl. Wertziffer (SBK 18), Type 3 entw. mit schön waagr. aufgesetzter blauer eidg. Raute sowie Gr. Wertziffer (SBK 20) mit Type 1 mit Bogenecke oben links sowie Type 10 auf Briefstück. Eine schöne Auswahl in vorab guter bis sehr guter Erhaltung; drei Befunde, fünf Atteste. SBK=CHF 5'000+		**300**
9758	1851/54: Spezialisierte Sammlung der Rayon I hellblau mit elf Einzelwerten, einem Paar, einem Dreierstreifen und einem Brief. Dabei Unbekannter Stein: Typen 17-19 l/o im waagr. Dreierstreifen, Stein B3: Type 9 r/u mit breitem Gruppenabstand links, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. "KIRCHBERG" auf schönem Faltbrieflein nach Wil (SG) oder diverse interessante Abarten, Plattenfehler und Retouchen wie Stein B3: Type 35 r/u mit Retouche "kräftige Kratzer in der rechten oberen Ecke" (Zu. Spez. 17/II.3.12) oder Stein C2: Typen 17+18 r/u auf dünnem sog. "Seidenpapier" (SBK 17/II.Ab.4) im waagr. Paar. Meist gute Erhaltung. SBK=CHF 9'000.	17/ II	**400**
9759	1850/54: Spezialisierte Sammlung Rayon II auf fünf alten Albumblättern mit Stein B1: Type 5 r/o auf Faltbrief von Winterthur nach Pfäffikon sowie 19 Einzelstücken und zwei Paaren. Dabei Marken der selteneren Drucksteine A1 (5) inkl. verschiedener Tabaknuancen, A2 (2), A3 und B (2) und einige interessante Entwertungen wie schwarze Zürcher Rosette (AW 1), "P.P." im Kasten des II. Postkreis (AW 257), rotes "P.P." im Kästchen von Genf (AW 262), "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440) oder seltene braunrote eidg. Raute. Unterschiedliche Erhaltung; fünf Befunde, ein Attest. SBK=CHF 9'730 (ohne Bewertung der Nuancen).	16/ II	**500**
9760	1852/54: Partie Rayon III mit 20 Einzelwerten und zwei Briefstücken, wobei kl. Wertziffer (4), Centimes (2) und Gr. Wertziffer (15) inkl. Type 3, klar und zentr. entw. mit seltenem Bruchstp. "BADEN 7 / 5 / 54" in schwarz, Type 9 mit bauer Luzerner Raute, Type 1 entw. mit schwarzer eidg. Raute auf Briefstück von La Chaux-de-Fonds oder Type 6 in Buntfrankatur mit Rayon II, Stein D: Type 23 l/o auf Briefstück. Unterschiedliche Erhaltung; zwei Befunde, sieben Atteste. SBK=CHF 10'200+	18-20	**500**
9761	1850/52: Interessantes Lot 13 Rayon-Marken in zumeist ordetnlicher bis guter Erhaltung beignnend mit 15 Rp. dunkelblau ohne Kreuzeinfassung (sign. Moser und Bühler), 4 Exemplare Rayon II, dabei Stein A" mit "PP" im Kreis, unten knapp sonst breitrandig, A2 kräftig gestempelt (sign. Städeli), Stein B Balkenstempel "SURSE(E)" und oben berührte Marke mit Teilstempel "..RGÉ. Rayon I hellblau (17II) vier Exemplare - dabei B1 mit Drei-Ring-Stempel von Biel, Attest Hermann (2024), B3 'gutrandig' echt und fehlerfrei Befund von der Weid (1976), sowie zwei weitere Exemplare, eines davon mit roter Raute. 15 Rp. zwei Exemplare kleine Wertziffer (18) 1x mit Balkenstempel "...ZBURG"mit dünner Stelle, das andere Exemplar mit roter Raute; grosse Wertziffer, 1 Exempalr mit Schreibschriftstempel "L.." und Briefstück mit vollständigem Balkenstempel "HINDELBANK" (Befund Rellstab).		**600**
9762	1851: Lot Rayon I hellblau, eine Auswahl von 22 gest. Marken von den Steinen U, B1, B2, B3, meist jedoch C1 & C2, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, eine Vielzahl von Nuancen, auch nach verschiedenen Stempelformen zusammengestellt, dabei eidg. Rauten, meist in Schwarz und Blau, vier verschiedene Spätverwendungen von "P.P." und "P.D." - Handstempeln, einmal im Kreis auf dem unbekannten Stein, auch Zürcher Rosette und Teilabschlag des Stabstp. von SARMENSTORF. Eine starke Gruppe, jede Marke mit Befund oder Attest SBK = CHF 6'635.	17/ II	**600**
9763	1852: Lot Rayon III, Lot 43 gest. Marken und ein Briefstück, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, zwei mit komplettem Gruppenabstand, eine mit Bogenrand, auch nach verschiedenen Stempelformen zusammengestellt, dabei Rauten, meist eidg. in Schwarz und Blau, aber auch in Rot (4) und Grün, blaue Luzerner Raute (2), Initialraute von St. Gallen, zwei verschiedene Spätverwendungen von "P.D." - Handstempeln, zwei Teilabschläge von Stabstempeln, grosser Einkreiser von BASEL und Sackstempel von BERN. Ein interessantes Los, SBK = CHF 8'800.		**700**
9764	1850/54: Spezialisierte Partie der Durheim-Ausgaben mit 18 Einzelmarken. Dabei Rayon I mit Kreuzeinfassung (SBK 15/I), Rayon I ohne KE (SBK 15/II) (3) in versch. Nuancen, Rayon II (SBK 16/II) (6) inkl. der selteneren Steine A1, A2 (2) und B1 und dekorativen Entwertungen wie rotes "P.P." von Bischofszell (AW 235), rote eidg. Raute oder blaue Luzerner Raute (AW 41/42), Rayon I hellblau (SBK 17/II) (7) mit fast allen selteneren Drucksteinen wie A2, B1, B2 (2), B3 sowie **Missglückter Stein:** Type 20 o/G mit zarter Tintenentwertung sowie weiteren interessanten Entwertungen wie schwarze Zürcher Rosette (AW 1) auf Stein A2, blaues "P.P." im Kästchen des Postkreis Bern (AW 275), rote eidg. Raute oder Einkreisstp. "BASEL..." und schliesslich Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 20). Recht unterschiedliche Erhaltung; zwei Befunde, zehn Atteste. SBK=CHF 13'300+	15/ I / 20	**750**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9765	1850/54: Rayon-Partie mit 24 Einzelwerten, einem Paar und zwei Briefstücken. Dabei Rayon I mit Kreuzeinfassung (SBK 15/I) (4) und ohne Kreuzeinfassung (SBK 15/II) (3) mit teils interessanten Entwertungen wie gr. Zierkreisstp. "RHEINECK" (AW 5243), rotes "P.P." von Bischofszell (AW 235) oder schwarze Zürcher Rosette (AW 1), Rayon II (SBK 16/II) (10) inkl. Stücke der besseren Drucksteine A1 (2) und B sowie ein waagr. Paar, Rayon I hellblau (6) inkl. Stein A2: Type 17 o/G mit blauem "P.P.", Stein B1: Type 30 l/o entw. mit roter eidg. Raute (auf nicht dazugehörigem Brief), Stein B2 mit ca. 5/12 der Kreuzeinfassung oder Stein B3, Rayon III, Centimes (SBK 19) (2) oder Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 20) (3) mit teils interessanten Entwertungen wie rotem Tintengitter oder Einkreisstp. "ZOFINGEN 14 OCTO 53". Unterschiedliche Erhaltung; drei Befunde, neun Atteste. SBK=CHF 18'680.	15/ I-20	**1'000**
9766	1850/54: Rayon-Partie mit 38 Einzelwerten, einem Paar und zwei Briefstücken. Dabei Rayon I ohne KE (SBK 15/II) (2), Rayon II (25) mit diversen Stücken von den selteneren Drucksteinen A1, A2, A3 und B1, Nuancen und Entwertungen wie schwarze Gitterraute von Genf (AW 101) auf Stein B1: Type 40 l/o, "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440) oder blaues "P.P." von Solothurn (AW 240), Rayon I hellblau (SBK 15/II) (7) inkl. Spätdruck von Stein B3 mit 4/12 der Kreuzeinfassung, Rayon III kl. Wertziffer (SBK 18) (2) inkl. Buntfrankatur mit Rayon I hellblau auf Briefstück, Rayon III, Centimes (SBK 19) und Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 20) (8) inkl. waagr. Paar als Buntfrankatur mit Rayon I hellblau (2) auf Briefstück oder Type 3 entw. mit seltener schwarzer Initialraute von St. Gallen (AW 3592). Unterschiedliche Erhaltung. SBK=CHF 16'000+		**750**
9767	1850: Lot Rayon II, eine Auswahl von 40 gest. Marken, auch frühere Steine, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, eine Vielzahl von Nuancen, auch nach verschiedenen Stempelformen zusammengestellt, dabei gefasster FRANCO von Basel in Rot, vier verschiedene "P.P.", P.D. in Blau von Bern, schwarze & blaue eidgenössisch Rauten, seltene Entwertungen wie Zürcher Rosette auf Briefstück, schwarzer "P." von Unterseen, zwei Datumsstp. von BASEL und BÜREN und Schreibschriftstp. "*Schwarz....*" . Eine starke Gruppe, jede Marke mit Befund oder Attest SBK = CHF 9'745.	16/ II	**800**
9768	1851: Lot Rayon I hellblau, Lot 42 gest. Marken und zwei Briefstücke ohne Steinbestimmung, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, eine Vielzahl von Nuancen, auch nach verschiedenen Stempelformen zusammengestellt, dabei versch. Rauten, meist in Schwarz, auch blau und rot, Initialraute von St. Gallen, fünf verschiedene Spätverwendungen von "P.P." - Handstempeln, auch Stabstp., kleine Einkreiser von BASEL (2) und BRÜGG und Zweikreiser von LENZBURG. Ein interessantes Los SBK = CHF 9'600.	17/ II	**800**
9769	1850: Lot Rayon II, eine Auswahl von 55 gest. Marken ohne Steinbestimmung, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, eine Vielzahl von Nuancen, auch nach verschiedenen Stempelformen zusammengestellt, dabei eidg. und Luzerner Rauten in Rot, Blau & Schwarz, "ST.G." Initial-Raute von St. Gallen (AW 3592), verschiedene "P.P." und "P.D." in Schwarz und Blau, Stabstp. in Blau, kleiner blauer Einkreiser von Bern & Zierzweikreis von Rheineck. SBK = CHF 11'000+.	16/ II	**900**
9770	1850: Auswahl Ortspost und Poste Locale mit acht Einzelwerten und einem waagr. Paar. Dabei Ortspost mit Kreuzeinfassung (3) u.a. entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243) und Teilabschlag des kl. Zweikreisstp. "ST. GALLEN..." oder mit Stabstp. "WATTWYL" sowie Poste Locale mit Kreuzeinfassung (7) mit u.a. Typen 7+8 im waagr. Paar, zusammen zart und zentr. entw. mit seltenem blauem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313), Type 31 entw. mit seltenem kursivem *"P.D."* des Postkreis Chur (AW 358) in blau (u.a. von Chur, Roveredo und Messocco), Type 12 als feiner sog. "Erstdruck" (SBK 14/I.Ab) oder zwei Werte in der tiefschwarzen & braunroten Nuance (SBK 14/Ib). Etwas unterschiedlich aber eine interessante Zusammenstellung, sauber auf zwei Albumblättern. Zwei Befunde, acht Atteste. SBK=CHF 22'000+.	13/ I+ 14/ I	**1'000**
9771	1851/54: Partie 35 Einzelwerte und zwei Paare von ausschliesslich besseren Drucksteinen. Dabei A2, B1 (5), B2 (9) und B3 (24) inkl. zwei waagr. Paaren, div. breite Bogenränder und Gruppenabstände, vereinzelte Abarten und Plattenfehler wie Stein B3: Type 40 l/o mit Plattenfehler "unterbrochene Ecke rechts unten" (Zu. Spez.: 17/II.2.18), Stein B3: Type 8 l/u mit "Kopf des 'R' von 'RAYON' durch Farbfleck vergrössert" (Zu. Spez.: 17/II.2.08), Stein B2: Type 38 r/u mit ca. 6/12 der Kreuzeinfassung (Zu. Spez. 17/II.1.02) oder Spuren der Kreuzeinfassung (Zu. Spez.: 17/II.1.01) oder interessante Entwertungen wie grüne eidg. Raute, schwarzes "P.P." im Kreis von Aarau (AW 315) oder "P.P." des IX. Postkreises (AW 243), fein säuberlich bestimmt und individuell beschrieben auf drei Steckseiten. Meist gute Erhaltung; 19 Befunde, 13 Atteste. SBK=CHF 18'000+	17/ II	**1'000**
9772	1850/54: Gehaltvolle Alt-Sammlung der Durheimausgaben mit 46 Einzelwerten und zwei Paaren auf neun Albumblättern. Dabei Ortspost mit und ohne KE (SBK 13/I+13/II), letztere auf Unterlage montiert, drei Poste Locale mit KE (SBK 14/I), wovon zwei mit schwarzen Zürcher Rosetten (AW 1), Rayon I mit KE (SBK 15/I), Rayon I ohne KE (SBK 15/II) (10) inkl. einem Paar sowie interessanteren Nuancen und Entwertungen, Rayon II (SBK 16/II) (8), Rayon I hellblau (SBK 17/II) (4), Rayon III kl. Wertziffer (SBK 18) (2), Rayon III Centimes (SBK 19) (2) und Rayon III gr. Wertziffer (SBK 20) (18) inkl. einem waagr. Paar oder Type 2 mit Bogenrand oben, klar entw. mit blauem Stabstp. "PRO[MONTOGNO]". Meist gute Erhaltung; sieben Befunde, vier Atteste. SBK=CHF 32'300.		**1'500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9773	1850: Lot Rayon I dunkelblau ohne KE, eine Auswahl von 33 gest. Marken, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, eine Vielzahl von Nuancen, auch nach verschiedenen Stempelformen zusammengestellt, dabei gefasster FRANCO von Basel, vier verschiedene gefasste "P.P." in Rot, Blau und Schwarz; blauer "P.D." (2), schwarze, rote & blaue Rauten, auch eidgenössisch (2), schwarzer "P.P.", meist aus dem VIII. Postkreis, seltene Entwertungen wie Zürcher Rosette auf Briefstück, schwarzer "P." von Unterseen, Zweikreisstp. von "BUCKTEN 9 FEVR. 51" oder Zierzweikreis "RHEINECK 7 JULI 1851". Eine starke Gruppe, drei Befunde und sieben Atteste, meist Hunziker, Moser & Nussbaum SBK = CHF 23'450.	15/ II		**2'000**
9774	1850/54: Lot drei Rayon-Frankaturen mit Rayon I (SBK 15/II) entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises (AW 243) auf Faltbrief von Lichtensteig nach Glarus, Buntfrankatur Rayon I und Rayon II, Stein A1: Type 32 u/G (SBK 15/II+16/II) entw. mit schwarzem "P.D." des II. Postkreis auf frischem Faltbrief von Vevey nach Gränichen (AG) sowie Rayon III, gr. Wertziffer: Type 10, interessanterweise aus zwei ursprüngl. zusammengehörigen Teilen zusammengesetzt, auf Faltbrief von St. Gallen nach Flums. Leicht unterschiedlich, ein Befund, zwei Atteste. SBK=CHF 3'850.		✉	**200**
9775	1850/54: Lot sieben Rayon-Frankaturen mit Rayon II (SBK 16/II) (4) inkl. Einzelfrankaturen der Steine A2 und D, Stein B: Typen 2+18 r/u entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreis (AW 243) auf unterfrankiertem und nachtaxiertem Faltbrief von Trogen nach Vevey sowie Buntfrankatur mit Rayon I hellblau, waagr. Paar Rayon I hellblau (SBK 17/II) mit breitem Bogenrand oben auf Brief von Lutry nach Rivaz sowie Rayon III, gr. Wertziffer (2), einmal entw. mit blauer eidg. Raute auf Faltbrief von Aarau nach Basel und einmal mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. "SEMPACH" auf Faltbrief nach Luzern. Etwas unterschiedliche Erhaltung, ein Attest, fünf Befunde. SBK=CHF 4'400.		✉	**200**
9776	1850/52: Rayon-Partie mit einem Einzelwert und sechs Briefen. Dabei Rayon II (SBK 16/II) mit Stein A1: Type 11 u/G, schön klar, zentrisch und dekorativ entw. mit seltener blauer Gitterraute von Chur (AW 100) (kl. Randreparatur) sowie zwei Einzel- und eine Paarfrankatur und Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 20), drei Einzelfrankaturen u.a. auf schöner Nachnahme von Thusis nach Masein oder mit roter Tintenentwertung und beigefügtem Stabstp. "UTZENSTORF" in schwarz. Unterschiedliche Erhaltung; ein Befund, ein Attest. SBK=CHF 3'450.		✉	**200**
9777	1850/53: Lot 13 Rayonmarken zumeist attraktiv, dabei 1x 5 Rp. Rayon I dunkelblau, 6 x 10 Rp. Rayon II, mit einem sehr breitrandigem Exemplar welches auch eine interessante Farbvariante aufweist, 4 Exemplare Rayon I helblau, darunter ein Paar, 15 Rp. zus. mit 5 Rp. auf kleinem Briefstück, und 15 Rp. grosse Wertziffer gest.			**250**
9778	1850/54: Partie sieben Rayonfrankaturen mit Rayon I ohne KE (SBK 15/II), Type 37 entw. mit schwarzem "PP." im Kästchen (AW 272) auf Faltbrief von Langnau nach Grünen bei Sumiswald sowie Type 34 entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231) auf Faltbrief von Meilen nach Lachen resp. nachgesandt nach Schwyz, Rayon I hellblau (SBK 17/II) als Einzel- sowie als Paarfrankatur, Buntfrankatur Rayon I hellblau und Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 17/II+20), klar entw. mit blauen eidg. Rauten auf Nachnahme von Sursee nach Willihof sowie Rayon III, gr. Wertziffer im waagr. Paar (2) auf Nachnahme von Aarau nach Seengen resp. Einschreibebrief von Lausanne nach Château-d'Oex. Etwas unterschiedlich; zwei Befunde, ein Attest. SBK=CHF 6'300.	15/ II/ 20	✉	**300**
9779	1850/54: Interessante und hochwertige Sammlung 21 Rayon-Frankaturen ab Rayon I (SBK 15/II), waagr. Paar und Einzelwert, je klar und kontrastvoll entw. mit rotem "PP" des Postkreis Luzern mit nebenges. Stabstp. "LUZERN" auf Botenweibelbrief nach Meggen sowie zwei Einzelfrankaturen der Rayon I inkl. Type 13 entw. mit seltenem schwarzem "P.P." im Kreis auf Faltbreif von La Neuveville nach Sonceboz. Ferner Rayon II (SBK 16/II), sieben Einzelfrankaturen inkl. Stein D: Type 1 l/o entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. zweizeiligem Stabstp. "OBER- / HELFENTSCHWIL" (AW 2242) auf Faltbrief von Oberhelfenschwil nach Nesslau und waagr. Paar auf Einschreibebrief von Horgen nach Gossau (ZH), Rayon I hellblau (SBK 17/II), drei Einzelfrankaturen mit Stein B3: Type 20 l/u auf Faltbrieflein von Schaffhausen mit Schreibschriftstabstp. "*Nachmittag*" (AW 3774), Stein C2: Type 24 r/o mit breitem Bogenrand rechts auf unterfrankiertem Briefteil von Zürich nach Schwerzenbach mit beigefügten Vermerkstp. "N:Abg:" (AW 786) und "ZU WENIG / FRANKIERT" im Kästchen, beide in rot und Stein C1: Type 13 r/o entw. mit blauer eidg. Raute auf Damenbrieflein innerhalb der Stadt Genf, Rayon III, kl. Wertziffer (SBK 18) in seltener Buntfrankatur mit Rayon I hellblau, Unbekannter Stein: Type 21 r/u sowie Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 20) mit zwei Einzel- und drei Paarfrankaturen sowie Buntfrankatur mit Rayon I hellblau auf Nachnahme von Wolhusen nach Marbach. Teils unterschiedliche Erhaltung aber eine selten abwechslungsreiche und interessante Auswahl. Fünf Atteste. SBK=CHF 17'750+		✉	**1'000**

Strubel

9780	5 Rp. braun bis 40 Rp. hellgrünlicholiv, der komplette Satz zu vier Werten inkl. 15 Rp. mit breitem Bogenrand rechts, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, sauber entw. mit meist blauen oder schwarzen eidg. Rauten resp. 10 Rp. mit schwarzem "PD" in Druckschrift. Gute Erhaltung, meist signiert. SBK=CHF 1'040.	22A-26A		**100**
9781	2 Rp. brau bis 40 Rp. olivgrün, der komplette Satz zu sechs Werten, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, einheitlich entwertet mit Elzevir-Einkreisstp. "ZOFINGEN...". Eine schöne Auswahl in guter Erhaltung. SBK=CHF 1'090.	21G-26G		**150**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9782	1856/62: Partie sechs ungebrauchter Einzelwerte mit 1 Fr. grau (SBK 27D), 2 Rp. grau, 5 Rp. braun, 10 Rp. blau, 15 Rp. karminrot mit Bogenecke oben rechts sowie 20 Rp. gelblichorange (SBK 21G-25G). Etwas unterschiedliche Erhaltung, meist aber farbfrisch, voll- bis weissrandig und mit grossen Teilen der Originalgummierung. Drei Befunde Rellstab. SBK=CHF 4'300.		**200**
9783	1854/62: Lot 19 Strubel, wovon einge gute Portion voll- bzw. weissrandig vorab 5 Rp., 10 Rp - 40 Rp. Strubel, ebenso dabei 1 Fr. im Paar angeschnitten (27C) und 1 Fr. (27D) ungebraucht, oben angeschnitten		**200**
9784	1854/62: Sammlung 35 Einzelwerte und vier Briefen worunter seltenere Werte wie 1 Fr. grau mit schwarzem Seidenfaden (SBK 27C), 2 Rp. grau (SBK 21G) schön entw. mit Fingerhutstempel "BRENETS 1 AOUT 62" oder 20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier (SBK 25F), Stücke mit breitem Bogenrand oder interessante Entwertungen wie kl. Zweikreisstp. "NETSTALL / CANTON GLARUS 15 DEC. 58" je schön klar und zentr. auf drei Einzelwerten 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26C) oder Fingerhutstp. von u.a. Birmenstorf, Baden, Kreuzstrasse, Diessenhofen oder Stein am Rhein, bei den Frankaturen u.a. 40 Rp. grünlicholiv und 10 Rp. blau (SBK 26C+23C) auf frischem Faltbrief von Neuchâtel nach Karlsruhe, Grossherzogtum Baden.		**200**
9785	1854/62: Lot 20 Einzelwerte und sieben Briefe. Dabei ausgesuchte Rand- und Eckrandstücke wie 10 Rp. preussischblau (SBK 23A) ungebr. und gest., je mit Bogenrand rechts, 10 Rp. grauultramarin (SBK 23B) mit Bogenrand oben, 5 Rp. braun (SBK 22C) mit Bogenecke oben rechts, 10 Rp. hellgrünlichblau (SBK 23Ca) mit breitem Bogenrand links oder 5 Rp. braun (SBK 22D) mit breiter Bogenecke unten links, bessere Werte wie 1 Fr. grau mit gelbem resp. schwarzem Seidenfaden (SBK 27C+27D). Etwas unterschiedliche Erhaltung; drei Befunde,vier Atteste. SBK=CHF 6'600+	21/ 26	**300**
9786	1856/57: 10 Rp. lebhaftpreussischblau, eine Auswahl von drei gest. Werten und einem horizontalem Paar, alle Werte gut- bis meist weiss- und überrandig, ein Wert von der Bogenecke rechts oben, zwei Einzelwerte entw. mit schwarzer eidg. Raute, ein weiterer Einzelwert mit Fingerhut KNONAU, das Paar mit Zweikreiser LAUSANNE. Eine attraktive Zusammenstellung, eine Signatur Hunziker SBK = CHF 3'200.	23E	**300**
9787	1854/62: Schöne Partie 10 Einzelwerte und zwei Briefstücke mit seltenen Entwertungen. Dabei kursives "*P.D.*" des Postkreis Aarau (AW 357) mit beigefügtem Einkreisstp. "SCHÖFTLAND 23 DEC. 54" in der selben Farbe auf Briefstück mit 15 Rp. karminrot (SBK 24A), schwarzes "PP" im Kreis unbekannter Herkunft (AW 300) auf 10 Rp. blau (SBK 23C), schwarzes "P.P." im achteckigen Kästchen von Erlach (AW 269), blaue "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313) und von Aarau (AW 315), kursives "*P.D.*" im Kasten des Postkreis Neuchâtel (AW 375) sowie "PD" im Kästchen verschiedener Postkreise (AW 365). Eine attraktive und seltene Zusammenstellung in meist guter Erhaltung, sauber auf einem Albumblatt.		**300**
9788	Kanton Tessin 1861/70 (ca.): Lot vier Einzelmarken, drei Briefstücke, acht Briefe und eine -vorderseite mit Tessiner Strahlenstempeln. Dabei "CEVIO" (Bach&Winterstein: 68-26=400 Pkte.), "DONGIO" (68-35=400 Pkte.) und "MALVAGLIA" (68-55=450 Pkte) je als Entwertungsstp. auf Strubelbriefen, "MADONNA DEL PIANO" (68-52=500 Pkte.) als Nebenstp. auf Brief mit Strubel 10 Rp. blau, "CERENTINO" (68-25=350 Pkte.) und "TEGNA" (68-80=250 Pkte.) als Entwertungsstp. auf Briefen mit Sitzender 5 Rp. braun (SBK 30, letztere Vorders.) sowie "AGNO" (2) und "CERENTINO" auf Briefen ohne Marke. Ausserdem "STABIO", "TEGNA" (2), "COGLIO" "GIUBIASCO" und "VERSCIO" auf Einzelwerten oder Briefstücken der Sitz. Helvetia. Dazu drei Tessiner Ansichtskarten. Unterschiedliche Erhaltung aber eine seltene Zusammenstellung.		**300**
9789	1854/62: Partie drei Einzelwerte und elf Briefe worunter 15 Rp rötlichkarmin (SBK 24B) und 20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier (SBK 25F) je mit breiten Bogenecken, Auslandsdestinationen wie 40 Rp. gelbllicholiv im waagr. Paar und 15 Rp. rötlichkarmin auf dünnem Münchner Papier (SBK 26C+24F) auf Transatlantikbrief von Vevey nach Cambridge, Massachussets (USA), Mehrfachfrankaturen wie 5 Rp. braun (SBK 22A), drei Einzelwerte entw. mit blauen eidg. Rauten auf Faltbrief von Murten nach Sumiswald, Entwertungen wie kl. Zweikreisstp. "MÉZIÈRES 18 OCT. 54" auf Faltbrief mit 5 Rp. braun (SBK 22A) oder ungenügend frankierter und nachtaxierter Brief von Genf nach Bex. Eine interessante Auswahl in etwas unterschiedlicher Erhaltung; acht Atteste.		**500**
9790	1854/62: Strubelsammlung mit 29 Einzelwerten und vier Briefen auf sechs selbstgestalteten Albumblättern. Dabei seltene Werte wie 1. Münchner Druckperiode, 10 Rp. hellpreussischblau und 40 Rp. gelboliv (SBK 23Aa+26Aa), 1. Berner Druckperiode, 5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier (SBK 22F), ideal klar und zentr. entw. mit kl. Zweikreistp. von Bern, 10 Rp. grauultramarin auf dünnem Münchner Papier (SBK 23F), 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier (SBK 23E, SH 23B3m), 1 Fr. grau mit schwarzem und gelbem Seidenfaden (SBK 27C+27D) oder 2 Rp. grau, eine Handvoll ausgesuchter Randstücke wie 5 Rp. braun (SBK 22A) mit breitem Bogenrand oben, 10 Rp. preussischblau (SBK 23A) mit breitem Bogenrand rechts, 15 Rp. rotkarmin (SBK 24A) mit Bogenecke oben rechts oder 10 Rp. grauultramarin (SBK 23B) mit ca. 6mm breitem Bogenrand rechts sowie Frankaturen wie 5 Rp. braun und 15 Rp. karminrot (SBK 22G+24G) entw. mit Kastenstp. "AARAU / 19.7.57.N" auf Nachnahme nach Eiken. Eine schöne Sammlung in meist guter bis sehr guter Erhaltung; vier Befunde, 14 Atteste. SBK=CHF 12'500+		**500**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9791	1854/62: Sammlung rund 50 Einzelwerte und acht Briefe. Dabei bessere Werte wie 40 Rp. gelboliv (SBK 26Aa) entw. mit schwarzer Genfer Raute, 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26A) mit breiter Bogenecke oben rechts entw. mit blauer eidg. Raute oder 2 Rp. grau (SBK 21G), Entwertungen wie blaues "P.D." auf 10 Rp. preussischblau (SBK 23A), Schreibschrift-Stabstp. "*Wyl*" von Schlosswil (AW 3344) auf Einschreibebrief mit 10 Rp. blau (SBK 23G) über Grosshöchstetten nach Worb, Stabstp. "BUTTISHOLZ" auf Lokalbrief mit 5 Rp. braun (SBK 22C) oder gr. Zierkreisstp. "MÜNSTER 3 SEPT. 1860" auf 20 Rp. gelblichorange (SBK 25D) und Frankaturen wie 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26A) im seltenen waagr. Viererstreifen zus. mit 15 Rp. rotkarmin (SBK 24A) auf Briefvorderseite von Schöftland nach New York, 20 Rp. gelblichorange (SBK 25G) auf eingeschriebener Frankaturnachnahme im Ort von Escholzmatt mit nebenges. geschwungenem Zierlinienstempel "Recommandirt" (AW 747) in schwarz. Dazu vier Briefe mit Sitzender Helvetia gez. mit attraktiven Stabstempel-Entwertungen von Blankenburg, Thundorf, Ebikon und Gettnau, drei davon eingeschrieben. Unterschiedliche, oft aber gute Erhaltung. SBK=CHF 10'000+		**500**
9792	1856/57: Lot D-Strubel mit 32 gest. Marken und vier Paaren, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, auch mit Bogenecken und Bogenrändern, dabei auch 1 Fr. grau (2), entw. meist mit Datumsstempeln oder schwarzen eidg. Rauten; Los enthält auch gefasste Stabstp. BEINWIL in Blau und DORNACH in Schwarz sowie vier weitere Stabstempel. Ein interessantes Los, ein Attest SBK = CHF 6'100 n. A. des Einlieferers.	22D/ 25D	**600**
9793	1856: Lot F-Strubel mit sechs gest. Marken und zwei Paaren, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, auch mit Bogenrändern, entw. meist mit schwarzen eidg. Rauten oder Datumsstempeln. Ein ansprechendes Los, zwei Atteste SBK = CHF 7'600 n. A. des Einlieferers.	22F/ 25F	**700**
9794	1854: Lot B-Strubel mit 41 gest. Marken und drei Paaren, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, auch mit Bogenecken und Bogenrändern, meist entw. mit schwarzen eidg. Rauten, dabei aber auch versch. andere Rauten, drei Abschläge von Stabstempeln, besonders schön ein blauer FILISUR, und vier Abschläge verschiedener Datumsstempel von GENEVE, DELEMONT, AADORF und BERN. Ein interessantes Los, ein Attest SBK = CHF 9'400 n. A. des Einlieferers.	22B/ 25B	**800**
9795	1857/62: Lot G-Strubel mit 152 gest. Marken und zwei Paaren, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, auch mit Bogenrändern und Bogenecken, eine 10 Rp. blau mit Abart 'Komet', entw. vorab mit schwarzen Datumsstempeln, aber auch fünf Stabstempel, einer davon gefasst von BÜREN. Ein attraktives Los, acht Befunde & vier Atteste SBK = CHF 9'900 n. A. des Einlieferers.	22G/ 26G	**800**
9796	1854/62: Interessante spezialisierte Sammlung nach Strubelhandbuch mit 43 Einzelmarken und drei Briefen. Dabei zahlreiche seltenere Werte wie kompl. Satz der ersten und zweiten Münchner Druckperiode (SBK 22Aa-26Aa/SH22A1-26A1+22A2-26A2) inkl. div. breiten Randstücken, 5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier (SBK 22F, SH 22B1m.II) oder 1 Fr. grau mit gelbem Seidenfaden (SBK 27D, SH 27B2ge), Frankaturen wie 10 Rp. dunkelpreussischblau (SH 22A2) entw. mit blauer eidg. Raute auf Faltbrief von Othmarsingen nach Aarau, 5 Rp. braun (SBK 22B) entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kursivem Stabstp. "*SARMENSTORF*" (AW 2441) auf Faltbrief nach Wohlen oder seltene Mehrfachfrankatur 5 Rp. braun (4) und 10 Rp. blau (2) (SBK 22G+23G) als 40 Rp.-Porto auf Faltbrief von Vevey nach Les Rousses, Frankreich, Abarten und Plattenfehler wie 10 Rp. blau, Bogenfeld I mit Doppelprägung (SBK 23C.DP) oder 10 Rp. blau mit Plattenfehler "Komet" (SBK 23G.Ab.1) sowie interessante Entwertungen wie seltene schwarze Punktraute von Bellelay (AW 121) auf 10 Rp. hellgrünlichblau (SBK 23Ca), seltenes schwarzes "P.P." im Kästchen auf 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26C), "P.D." im Kästchen (AW 365), sehr seltene rote eidg. Raute auf 20 Rp. gelblichorange (SBK 25B), gefasster Stabstp. "SEEWEN", Strahlenstempel "MALVAGLIA", Zierkreisstp. "ENTLEBUCH" auf 20 Rp. gelblichorange (SBK 25D), div. Fingerhutstempel oder Tintenentwertungen. Etwas unterschiedliche Erhaltung; acht Befunde, elf Atteste. SBK=CHF 21'000+		**1'000**
9797	1854: Lot A-Strubel mit 59 gest. Marken und fünf Paaren, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, auch mit Bogenecken und Bogenrändern, meist entw. mit schwarzen eidg. Rauten, dabei aber auch zwei grüne eidg. Rauten, Genfer und Luzerner Rauten, vier Abschläge verschiedener "P.P.", "P.D." oder PD im Oval, sowie vier Abschläge verschiedener kleiner Ein- oder Zweikreiser. Ein interessantes und ansprechendes Los, sechs Befunde / Attest SBK = CHF 14'500 n. A. des Einlieferers.	22A/ 26A	**1'300**
9798	1857/62: Lot G-Strubel mit 89 vorab gest. Marken, 14 Paaren und einem Briefstück, dabei 2 Rp. grau. einmal ungest., fünfmal gest., ein Briefstück mit 12 Rappen-Frankatur, Posten überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, auch mit Bogenrändern, entw. meist mit schwarzen Datumsstempeln, aber auch zwei Werte mit PP resp. PD, Stabstp. und Schreibschriftstempel auf vier Einzelwerten und fünf Paaren. Ein ansprechendes Los, zwei Atteste SBK = CHF 13'900 n. A. des Einlieferers.	21G/ 26G	**1'200**
9799	1855: Lot C-Strubel mit 58 gest. Marken und einem Paar, überdurchschnittlich bis meist einwandfrei, immer ansprechend, auch mit Bogenecken und Bogenrändern, dabei auch 1 Fr. grau, entw. meist mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten oder Datumsstempeln, dabei aber auch versch. andere Rauten und zwei Abschläge von Stabstempeln. Ein interessantes Los, drei Atteste SBK = CHF 15'500 n. A. des Einlieferers.	22C/ 27C	**1'400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9800	1854/62: Gut ausgebaute Spezialsammlung Strubel mit über 140 Einzelmarken, Paaren und Dreierstreifen sowie zwei Briefstücken und 13 Briefen auf 22 alten Albumblättern. Die meisten besseren Einzelwerte mehrfach vorhanden wie 5 Rp. braunorange (2), 10 Rp. hellpreussischblau, 15 Rp. hellbräunlichrot, 40 Rp. gelboliv (2) (SBK 22Aa-26Aa), 5 Rp. graubraun (2) und 10 Rp. grauultramarin auf dünnem Münchner Papier (SBK 22F+23F), 1 Fr. grau mit schwarzem resp. gelbem (3) Seidenfaden (SBK 27C+27D) oder 2 Rp. grau (SBK 21G) ungebr. und gest (2). Ausserdem 1 Fr. grau (SBK 27D) in seltenem waagr. Paar und viele weitere attraktive Einheiten bis zu Dreierstreifen, ein besonderer Fokus auf breiten Bogenrändern oder -Ecken, Abarten wie 5 Rp. braun mit Plattenfehler "Strich am 'R' von 'RAPPEN'" (Zu. Spez. 22A.2.01) oder 10 Rp. blau mit Plattenfehler "Komet" (SBK 23G.Ab.1), Entwertungen wie Strahlenstempel "BIGNASCO" (AW 3627) in schwarz auf 5 Rp. braun (SBK 22C), seltener Stabstp. "VÄTTIS" oder Stabstp. "ST. BERNHARDIN" von San Bernardino auf Faltbrief mit 10 Rp. blau (SBK 23G). Ferner interessante Frankaturen wie 2 Rp. grau (SBK 21G), diagonale Halbierung zusammen mit einer ganzen Marke als sog. 'Italien-Provisorium' zu 3 Rp. auf Briefstück von Thalwil, 15 Rp. karmin (SBK 24D) im waagr. Dreierstreifen auf hübschem Damenbrieflein nach dem Königreich Württemberg oder 5 Rp. braun in Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia gez. 10 Rp. blau (SBK 22G+31) auf Briefstück von Lausanne. Eine interessante und gehaltvolle Sammlung in meist guter Erhaltung; sechs Befunde, sechs Atteste. SBK=CHF 45'000+			**2'000**
9801	1855/56: Drei Strubelbriefe - 10 Rp. vom Stadtnotariat auf Faltbrief 'RECOMMANDIRT", Mitteilung an die "Löbl. Vormundschafts-Kasse' in Zürich (mit 10 Rp. Stempelgebühr innseitig); 10 Rp. (23B) auf sauberem Faltbrief von ALTSTÄDTEN nach Rheineck, Marke vollrandig und frisch, Seidenfaden ausgezogen, Attest/Befund Hermann (2022), sowie 15 Rp. (24A3) auf Brief von ALTSTÄDTEN nach Magadino, eine Vorausentwertung gemäss Befund Eichele (2023).		✉	**100**
9802	1854/62: Interessante Sammlung 15 Strubelfrankaturen verschiedener Druckperioden mit Stabstempeln aus dem Kanton Graubünden, worunter diverse seltenere Stempel kleiner Postablagen. Dabei "ANDEER", "S. BERNHARDIN" von San Bernardino, "DAVOS-PLAZ", "LAAX", "St. ANTÖNIEN" und "VERSAM" in blau sowie PASPELS" mit nebenges. seltenem privatem Zierstp. "ORTENSTEIN" in blau, "St. MORIZ" von St. Moritz, "SAVOGNIN", "SCANFS" von S-Chanf, "SERNEUS", "SÜSS" von Susch, "TAVANASA", "TRINS" und "ZILLIS" in schwarz. Unterschiedliche Erhaltung.		✉	**300**
9803	1858/59: Zwei Strubelfrankaturen nach New York, kleiner Umschlag von "YVERDON 1 SEPT. 56" frankiert 130 Rp aus 1 Fr. + 20 Rp. + 10 Rp. (23C.b, 25B, 27C) je üblicher Markenschnitt, Marken ein bis zweiseitig beschnitten, 1 Fr. mit Bogenrand oben und rechts. Attest Hermann (2024); Faltbrief von "BERN 7 MÄRZ 8½ 1859", Frankatur 115 Rp. aus 1 Fr. + 15 Rp. (27C + 24D); die 1 Fr.-Marke gut gerandet und mit schönem relief, die 15 Rp. Marke ist fehlerhaft; Attest Marchand (2012).		✉	**400**
9804	1854/58: Ausgesuchte Partie sechs Strubelfrankaturen mit breiten Bogenrändern. Dabei 2. Münchner Druckperiode, 5 Rp. braun (SH 22A2) mit breitem Bogenrand rechts und Klischeefehler "Farbloser Punkt unter der rechten unteren Rosette" auf Faltbrief von Rue nach Romont, 10 Rp. preussischblau (SBK 23A) (2), 15 Rp. rötlichkarmin auf dünnem Münchner Papier (SBK 24F) sowie 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26C) (2) auf Auslandsbriefen nach Deutschland resp. Frankreich. Eine hübsche Zusammenstellung in guter bis sehr guter Erhaltung; ein Attest Hermann (2007) für SH 22A2. SBK=CHF 4'760.		✉	**400**
9805	1854/62: Sammlung 42 Strubelfrankaturen mit vielen Verwendungen im Kanton Graubünden. Dabei seltenere Werte wie 5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier (SBK 22F) auf Briefcouvert von Ilanz nach Luven oder 10 Rp. hellgrünlichblau (SBK 23Ca) mit breitem Bogenrand rechts und interessante Verwendungen wie 10 Rp. grauultramarin und 20 Rp. gelblichorange (SBK 23B+25B) entw. mit schwarzen eidg. Rauten mit nebenges. seltenem Postroutenstempel "RTE. DE / BULLE" in der selben Farbe (Gasser 87d) auf Nachnahmefaltbrief über Fr. 13.30 von Farvagny-le-Grand nach Fribourg oder 10 Rp. blau (SBK 23C) auf unterfrankiertem Brief von Chur nach Splügen, taxiert mit '5' Rappen in roter Tinte. Ferner breite Randstücke, interessante Entwertungen wie Zierlinienstp. "TAVERNE", kl. Zweikreisstp. "ZUZ" von Zuoz, Fingerhutstempel von u.a. Weesen, Poschiavo oder Le Brassus, Nachnahmen, Buntfrankaturen oder Auslandsbriefe nach Deutschland, Frankreich und Italien. Unterschiedliche Erhaltung.		✉	**400**
9806	1854/62: Auswahl von 53 Strubel-Briefen, vom Schnitt her überdurchschnittlich bis nahezu ausschliesslich weissrandig, auch mit Bogenrändern, die Belege selber sehr sauber und ansprechend, meist Inlands-Frankaturen im ersten bis dritten Briefkreis, dabei A-Strubel elf Belege, B-Strubel 13 Belege, C-Strubel 16 Belege mit drei Einzelfrankaturen der 40 Rp. grünlicholiv nach Frankreich und Italien, einmal mit 10 & 40 Rp. nach England, D-Strubel 13 Belege mit portogerechter Buntfrankatur 10 & 15 Rp. von Laufen in das Elsass, beide Marken mit Abarten. Auch von den Abstempelungen her interessant mit Schreibschriftstp. "*Adelboden*", "*Zollbrück*" und "*Wyl*" und versch. Belegen von Postablagen mit nebenges. Stabstempeln. Eine weit überdurchschnittliche und attraktive Zusammenstellung, sieben Befunde / Atteste SBK = CHF 11'600 n. A. des Einlieferers.		✉	**1'000**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

Sitzende Helvetia gezähnt

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9807	1862: Lot sechs ungezähnte Farbproben der Sitzenden Helvetia gez. Dabei 2 Rp. in den für andere Wertstufen verwendeten Farben gelb und zinnober sowie der nicht ausgeführten 2 Rp. fleischfarben und 5 Rp. im ausgeführten hellbraun sowie in den für andere Wertstufen verwendeten Nuancen ultramarin und zinnober, alle auf weissem Papier ohne Kontrollzeichen oder Gummierung (Zumstein-Handbuch 82, 100, 104, 107, 108 und 128). Dazu 29 ungezähnte sog. 'Girardet-Essais' (Pariser Neudrucke) der Stehenden Helvetia zu 25 oder 40 Rp. in verschiedenen Farben auf crèmefarbigen Karton- oder Kunstdruckpapier ohne Gummierung und drei sog. 'Libertas-Proben'. Gute Erhaltung.		(*)	**200**
9808	Zwergstempel 1862/80 (ca.): Sammlung 10 Einzelmarken, ein Briefstück und vier Briefe mit verschiedenen Zwergstempeln. Dabei "ZEIHEN", "HERBLINGEN", "HELLIKON" und "GETTNAU" je auf schönen unfrankierten Amtsbriefen sowie unter anderem "ZUNZGEN" auf Nachportomarke 10 Rp. blau, "ANWIL" auf Stehender Helvetia 20 Rp. orange (SBK 66A), "SEELISBERG" auf 30 Rp. ultramarin (SBK 41), "UMIKEN" auf 10 Rp. rot, "BERTSCHIKON" in blau auf 20 Rp. orange (SBK 32), "KRAUHTHAL" auf Briefstück mit 10 Rp. rot oder "HERBLINGEN" auf Ziffermuster 3 Rp. grau (SBK 58A). Etwas unterschiedliche Erhaltung aber mit einigen seltenen Stempeln.			**200**
9809	1862/82: Spezialitätenlot mit einem Einzelwert, einem Briefstück und 15 Briefen oder Karten. Dabei 40 Rp. grau auf Faserpapier (SBK 50) schön gest. mit Fahrpost-Kastenstp. "GENEVE / TRANSIT / 13.III...", Mischfrankatur 2 Rp. bräunlicholiv und Ziffermuster 10 Rp. hellrosa auf Faserpapier (SBK 37+61Aa) ideal klar gest. "MARLY LE GRAND 7.X.82" auf Briefstück, 2 Rp. grau, schön klar und übergehend entw. mit Stabstp. "EPENDES" (AW 2668) auf Drucksache nach Lausanne, seltene Buntfrankatur 30 Rp. zinnober (2) und 5 Rp. braun (SBK 33+30) entw. mit Fingerhutstp. "SONVILIER 30 AVRIL 68" auf Nachnahme über Fr. 51.65 nach Les Bois oder 15 Rp. gelb auf Faserpapier (SBK 47), Einzelwert resp. waagr. Paar je als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarten mit Nachnahme von Martigny-Bourg sowie Zwergstempel "MALVILLIERS 15.VII" auf Ganzsachenpostkarte 5 Rp. braun. Meist gute Erhaltung; zwei Atteste. SBK=CHF 8'000+			**400**
9810	1862/82: Attraktive spezialisierte Sammlung 27 Einzelwerten, einem Briefstück und neun Briefen auf fünf selbst gestalteten Albumblättern. Dabei kompl. Satz auf weissem Papier (SBK 28-43) inkl. 2 Rp. hellrotbraun (SBK 37a) mit ausgesuchten Entwertungen, worunter vielen klaren und perfekt zentrischen Vollstempeln, kompl. Satz auf Faserpapier (SBK 44-52), alle echt, zeitgerecht und für diese Ausgabe sehr schön gest., Abarten wie 5 Rp. braun mit "Doppelprägung, wovon eine kopfstehend" (SBK 30.DP.1) und eine Reihe teils seltener Frankaturen wie ungewöhnliche Buntfrankatur 60 Rp. kupferbronze und 20 Rp. orange (SBK 35+32) als 80 Rp.-Porto auf Faltbrief der 2. Gewichtsstufe von Basel nach Frankfurt oder 20 Rp. orange und 15 Rp. gelb (SBK 32+39) auf attraktiver Nachnahme über Fr. 22.35 im Lokalrayon von Bäretswil nach Kempten. Eine gehaltvolle und interessante Sammlung in guter bis fast durchweg sehr guter Qualität; drei Befunde, fünf Atteste. SBK=CHF 11'300+	28-52		**750**
9811	1800/90 (ca.): Lot 32 Briefe verschiedener Ausgaben. Dabei Vorphila, Rayon I hellblau (SBK 17/II) auf Faltbrief von Genf nach Carouge, Rayon III gr. Wertziffer (SBK 20) auf Faltbrief von Basel nach Ebnat, Strubel (5) mit u.a. 20 Rp. gellblichorange (SBK 25B) mit Bogenrand oben auf Grenzrayon-Brief von Lausanne nach Thonon oder 10 Rp. blau mit dekorativer Tintenentwertung auf Brieflein von Laufen nach Saignelegier, Sitzende Helvetia (18) mit interessanten Entwertungen wie seltene Fingerhutstp. "FLUMS", "SCHWEIZERHALLE" oder "EFFINGEN" in blau, gefasste Stabstp. "ALTBÜRON" und "WASEN", Stabstp. "HOSPENTHAL" oder Güller-Datumstp. "SCHÄNIS 21.X.74" in blau sowie Ziffer und Stehende mit 25 Rp. blau entw. mit Aushilfsstp. "WANGEN A.A. 26.IX.01" auf Briefcouvert nach Prag sowie hohe Nachnahmefrankatur über Fr. 2.55. Unterschiedliche Erhaltung.		✉	**150**
9812	Hotelpost 1867/72: Lot zwei Auslandsbriefe mit interessanten Hotelstempeln. Dabei Ovalstp. "HÔTEL PENSION / DU SIGNAL / CHEXBRES" in blau auf Briefumschlag mit 50 Rp. lila (SBK 43) von Chexbres nach Bungay, Suffolk, Grossbritannien sowie Rundstp. "GRAND HÔTEL DES SALINES / BEX (SUISSE) in violett auf Briefumschlag mit 25 Rp. grün (SBK 40) nach Kassel, Hessen. Ein interessantes und attraktives Duo; ein Attest Renggli (2002).		✉	**200**
9813	**Kriegsbedingte Postumleitung über die Schweiz während des Deutsch-Französischen Krieges** 1870/71: Zwei Briefe aus dem unbesetzten Frankreich über die Schweiz in die USA. Dabei Brief von Montpellier mit Leitvermerk "*Voie d'Angleterre*" nach New York, auf privatem Weg nach Genf befördert mit vorders. ovalem Absenderstp. des Forwarders "GEISENDORF BUSS & Cie. / GENEVE", dort zum 50 Rp.-Tarif für einen Brief im direkten Austausch mit den USA frankiert mit Sitzender Helvetia 20 Rp. gelblichorange und 30 Rp. ultramarin (SBK 32+41) und im geschlossenen Briefpaket ab Basel über Liverpool in die USA befördert mit vorders. rotem Eingangsstp. "NEW YORK PAID ALL" sowie ein ähnlicher Brief von Lyon mit Leitvermerk "pr. Steamer via Queenstown" nach Hartford, Conneticut, befördert über einen Forwarder in Zürich, dort frankiert mit Sitzender 50 Rp. lila (SBK 43) und im geschlossenen Paket ab Basel über Queenstown nach New York, ebenfalls mit vorders. rotem Eingangsstp. "NEW YORK PAID ALL..". Ein attraktives und interessantes Duo, das aufgrund der Kriegshandlungen in Frankreich nicht direkt befördert werden konnte und daher den Umweg über die Schweiz nehmen musste.		✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9814	**Kriegsbedingte Postumleitung über die Schweiz während des Deutsch-Französischen Krieges** 1870/71: Spezialisierte Sammlung von 24 Briefen nach Frankreich, welche aufgrund der kriegsbedingten Unterbrechungen im Postverkehr auf privatem Weg in die Schweiz und von dort jeweils zum Grundtarif von 30 Rappen nach Frankreich befördert wurden, vielfach mit den privaten Absenderstempeln der Forwarder in Genf oder Basel. Dabei eine Vielzahl von Briefen aus dem Besetzten Frankreich in die unbesetzten Gebiete, ein unfrankierter Brief aus dem unbesetzten Larèze (Doubs) über Les Brenets ins besetzte Abbéville resp. weitergeleitet nach Eu aber auch Briefe aus Deutschland (3), den Niederlanden (3) und Grossbritannien (4), letzterei inkl. selteneren Sendungen der zweiten und dritten Gewichtsstufe. Eine interessante und ungewöhnliche Sammlung in meist guter Erhaltung.		✉	**250**
9815	1862/82: Bemerkenswerte Sammlung 17 Auslandsfrankaturen der Sitzenden Helvetia mit zahlreichen ungewöhnlichen Frankaturen oder Destinationen. Dabei Grossherzogtum Baden mit seltener Buntfrankatur 2 Rp. grau, 3 Rp. schwarz und 5 Rp. braun (2) (SBK 28-30) als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. rot, Frankreich (5) mit u.a. Buntfrankatur 2 Rp. grau, 3 Rp. schwarz und 5 Rp. braun (3) (SBK 28-30) als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. rot oder diverse hohe Zusatzfrankaturen auf eingeschriebenen Tüblibriefen, Italien (2) mit u.a. 60 Rp. kupferbronze und 20 Rp. orange (SBK 36+32) auf grenzfrankiertem Briefcouvert von Genf über Frankreich nach Rom, Kirchenstaat, Grossbritannien (5) mit u.a. 25 Rp. grün und 5 Rp. braun (SBK 40+30) entw. mit kleinem schwarzem "P.D." auf Briefcouvert von Essert-sur-Champvent nach Sydenham oder 40 Rp. grau (SBK 42) als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. rot im grossen Format zum UPU-Einschreibetarif von Bresonnaz nach Liverpool, Ungarn, Niederlande mit Buntfrankatur 20 Rp. orange und 40 Rp. grün (SBK 32+34), Konstantinopel via Trieste mit Einzelfrankatur 50 Rp. lila (SBK 43) oder Indien mit seltener Buntfrankatur 25 Rp. grün (3) und 5 Rp. braun (2) (SBK 40+30) entw. mit kl. Zweikreisstp. "CHEXBRES 26 SEP." auf Briefcouvert mit Leitvermerk "*Par Paquebôt Anglais / Via Italie et Brindisi*" nach Kalkutta. Eine interessante und seltene Zusammenstellung in meist guter Erhaltung; teils ex Sammlungen Richard Schäfer sen. und Cihangir. Zwei Befunde, vier Atteste.		✉	**1'000**

Ziffernmuster, Stehende Helvetia und UPU

9816	1888: Stehende Helvetia 20 Rp. orange bis 1 Fr. lila gez. 9¾:9¼, der komplette Satz zu fünf Werten, farbfr. und gut- bis für diese schwierige Ausgabe sehr gut gez. und sauber gest. SBK=CHF 2'115.	66B-71B		**150**
9817	1905/07: Ausgaben mit Wasserzeichen Kreuz 15 Marken jeweils Abarten oder Retouchen, nur die 'bekannten' Stücke als Abart bewertet. Dabei 'HELVETTA' (88.2.) und 'Helvetia ohne Diadem' (97A) soiwe 3 Fr. Wert mit Retouchen (92A). Alles postfrisch, zwei Atteste. SBK = CHF 2'300+.		**	**300**
9818	1900: Lagerbuch UPU 1900 mit knapp 400 gestempelten resp. vereinzelt ungebrauchten Einzelwerten mit zahlreichen Abarten, Plattenfehlern, Vollstempeln oder selteneren Entwertungen, letztere mit Fokus auf dem Kanton Graubünden. Dabei kompl. rücks. Abklatsche (5) mit u.a. senkr. Paar 10 Rp. anilinrosa mit Kastenzähnung (SBK 78B) oder 25 Rp. blau in ders. Zähnung (SBK 79B), Retouche "Wappenschild neu graviert" auf 10 Rp. anilinrosa mit Kastenz. im waagr. Paar, 5 Rp. grün und drei 10 Rp. anilinrosa in Linienzähnung (SBK 77A+78A) mit Ersttags-Vollstempeln, Rasierklingenstempel, Zollstempel, Aushilfsstempel und eine Reihe ausgesuchter Bündner Entwertungen wie "REALTA-ANSTALT (GRAUBÜND.) 15.VIII.00" ideal klar und zentr. auf Briefstück mit 25 Rp. blau in Linienzähnung (SBK 79A) oder "INNER-AROSA 18.IX.00" auf 25 Rp. blau in Kastenz. Meist gute bis sehr gute Erhaltung.	77-79		**400**
9819	1882/1906: Praktisch komplette gestempelte Sammlung Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU mit rund 100 Einzelwerten mit durchweg ausgesuchten Entwertungen, worunter viele klare und zentrische Vollstempel, zwei Briefstücken und 15 Briefen, sauber auf zwölf selbst gestalteten Albumblättern. Dabei kompl. Satz Ziffermuster auf weissem Papier (SBK 53-57) mit zusätzl. 15 Rp.-Wert, zusätzl. 2 Rp. olivbraun schön klar und übergehend entw. "ST. GALLEN / FILIALE 6.IX.82.V-" auf Briefstück und 10 Rp. hellrosa auf Brief von Olten nach Basel, Stehende Helvetia mit 40 Rp. grau (SBK 69A) entw. mit seltenem Güllerstp. "INDUSTRIE QUARTIER / AUSSERSIHL 1.II.91" auf Nachnahme nach Oberflachs, kompl. Satz in der 'groben' Zähnung 9¾:9¼ (SBK 66B-71B), 1900: 1 Fr. lila gez. 11½: 12 (SBK 71E), Ziffermuster auf Faserpapier mit Wz. 3 Rp. bräunlichgrau und 2 Rp. olivbraun (SBK 81+80) auf Lokalbrief von Albisrieden nach Altstetten, Stehende Helvetia auf weissem Papier mit Wz. mit besseren Werten wie 40 Rp. hellgrau, Type II und 3 Fr. hellbraun gez. 11½:11 (SBK 89A+92A) oder 3 Fr. hellbraun gez. 11¾ (SBK 92C) oder auf Faserpapier mit Wz. mit Werten wie 30 Rp. orangebraun gez. 11½:11 (SBK 96B). Eine interessante Sammlung in guter bis sehr guter Erhaltung. SBK=CHF 10'000+			**750**
9820	1882/1907: Sammlung Stehende Helvetia ab 66D postfrisch, 40 Einzelmarken und 1 Viererblock, mit den meisten Werten, alle in guter Erhaltung. 5 Atteste und 1 Befund. SBK = CHF ca.11'000.		**	**800**
9821	UPU 1900: Archiv mit fünf Briefen aus der selben Korrespondenz von Genf nach Kiew, Ukraine (damaliges Russland) mit unterschiedlichen UPU 1900-Frankaturen zu 25 Rappen. Unterschiedliche Erhaltung aber eine interessante Auswahl nach dieser seltenen Destination.	77-79	✉	**200**
9822	UPU 1900: Archiv mit fünf Briefen aus der selben Korrespondenz von Genf nach Kiew, Ukraine (damaliges Russland) mit unterschiedlichen UPU 1900-Frankaturen zu 25 Rappen. Unterschiedliche Erhaltung aber eine interessante Auswahl nach dieser seltenen Destination.	77-79	✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9823	1900: Bemerkenswerte Sammlung mit Stabstempel-Entwertungen kleiner Postablagen, vorab im Kanton Graubünden, auf der Ausgabe UPU 1900 mit zwölf Einzelwerten, sechs Briefstücken und sieben Briefen/Karten. Dabei sehr seltener zweizeiliger Druckschrift-Stabstp. "CAVARDIRAS / (ST. ANTONI) als alleiniger Entwertungs- und Nebenstp. auf Brief mit 10 Rp. anilinrosa nach Räfis, ferner "LUVIS / (GRAUBÜND.)", "PEIDEN-BAD", "MUTTEN (GRAUBÜNDEN)", "MONSTEIN / (DAVOS)" und "S. GOTTARDO" meist als Entwertungs- und Nebenstp. auf Briefen/Karten, Elzevir "MOMPEMEDELS" von Mompé Medel und "FELLERS" von Falera sowie Druckschrit "AFFEIER" und "LUZEIN" auf Briefstücken und auf Einzelmarken u.a. Elzevir "AREZEN", "DALIN" und "PAGIG" oder sehr seltener Druckschrift "CURAGLIA". Eine attraktive und seltene Auswahl in guter bis sehr guter Erhaltung.		✉	**200**
9824	1900: Lot bessere Frankaturen der Ausgabe UPU 1900. Dabei kompl. Satz in Linienzähnung entw. mit Sonderstp. vom 4. Juli auf Sonderumschlag "*Vingt-cinquième anniversaire de la fondation...*" nach St. Moritz mit rücks. Ankunftsstp., zweiter Sonderumschlag frankiert mit 25 Rp. blau und 10 Rp. anilinrosa mit Sonderstp. selben Datums adressiert nach Ouchy, 10 Rp. anilinrosa in Linienzähnung als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte UPU 1900 5 Rp. grün entw. mit Sonderstp. am 3. Juli und eingeschriebenb an eine Adresse in der Stadt gerichtet sowie 5 Rp. grün in Linienzähnung als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 10 Rp. rot, ideal klar gest. "VULPERA 2.VII.00" und adressiert nach Saalfeld, Deutsches Reich. Gute Erhaltung.	77-79	✉	**250**
9825	1890/1901: Lot fünf Drucksachen- oder Postkartenfrankaturen nach exotischen Destinationen. Dabei Drucksachenstreifband 2 Rp. schwarz mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 3 Rp. grau (SBK 59B) zum UPU-Tarif von Lausanne nach Albanien, Ganzsachenpostkarten von Sallavaux nach Caracas, Venezuela, Colombier nach San Juan, Puerto Rico sowie Morges nach Jerusalem mit vorders. Ankunftsstp. "JERUSALEM / DEUTSCHE POST 24 / II.00" sowie Postkarte frankiert mit Ziffermuster 10 Rp. zinnober (SBK 61B) von Les Avants nach Rangoon, Burma. Eine seltene Zusammenstellung in guter Erhaltung.		✉	**250**
9826	1900: Sammlung 14 interessante Frankaturen der Ausgabe UPU 1900. Dabei 5 Rp. grün in wertstufengleicher Mischfrankatur mit Ziffermuster 5 Rp. grün (SBK 65B) oder mit Abart "stark waagr. verschobene Zähnung" als Einzelfrankatur auf Brief von Bonfol nach Porrentruy, 10 Rp. rot u.a. auf deokrativen illustrierten Briefen der "Société d'Affiches Artistiques / Genève" resp. des "Hôtel Suisse / Genève", im waagr. Paar als Mischfrankatur mit Ziffermuster 2 Rp. hellolivbraun (SBK 58B) auf Nachnahmepostkarte über Fr. 19.40 von Corcelles nach La Chaux-de-Fonds oder als Mischfrankatur mit Stehender Helvetia 25 Rp. blau, 30 Rp. braun, 40 Rp. grau und 50 Rp. grün auf Einschreibe-Briefteil von Genf nach Budapest, Ungarn und 25 Rp. blau als Einzelfrankatur von Lausanne nach Finnland, zwei Einzelwerte auf seltenem eingeschr. AuslandsNachnahmebrief von Genf nach Vettin, Deutschland, als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte UPU 1900 10 Rp. rot mit Nacnahme über Fr. 25.35 von Sainte-Croix nach Serrières sowie in Kombination mit 10 Rp. rot im waagr. Paar auf Wertbrief über Fr. 1000 von Courtelary nach Préfargier. Eine seltene Auswahl in guter Erhaltung.	77-79	✉	**250**
9827	1900/06: Zusammenstellung aller Werte UPU 1900 sowie Ziffermuster mit Wasserzeichen Schweizerkreuz, inklusive 15 Rp. rötlichbraunlila (85a), diese mit Attest und signiert Guinand. SBK = CHF 4'100 ca.	77A-79C, 80-85, 85a	**	**400**
9828	1882/1907: Sammlung 20 interessante Frankaturen der Ausgaben Ziffermuster und Stehende Helvetia. Dabei Tüblibriefe mit drei- resp. vierfarbigen Zusatzfrankaturen nach Argentinien, Luxemburg oder als Begleitbrief für eine Wertsendung nach Deutschland, Paketadressen mit hohen Frankaturen u.a. nach Dänemark, Riga (Lettland), USA, Grossbritannien oder Deutschland, ein Wertbrief nach Helsingfors, Finnland oder eine Inlands-Geldanweisung von Montreux nach Basel. Dazu ein Albumblatt zum Sackstp. von Genf mit u.a. so entwerteter 10 Rp. hellrosa auf weissem Papier (SBK 55).			**500**

Diverse Altschweiz: Marken

9829	1850/60: Lot BELLELAY, Rayon I hellblau (kleiner Einriss) und Rayon II gut erh. (Befund Renggli) sowie 20 Rp Strubel (dreiseitig voll- breitrandig) alle je mit Abschlag der unterbrochenen Raute. Kleiner Brief mit 5 Rp. Strubel Raute, in schwarz (Marke mit Mängeln), prächtiger Zweikreisstempel BELLELAY 29 AVRIL 56" in blau nach Sornelan(t) und weiterer Strubelbrief frankiert mit 40 Rp., nur mit Ortstempel in blau entwertet "26. DEC 1860" n. Waldmünchen in Bayern (Marke Schnittmängel).			**200**
9830	1852/62: Altschweiz-Partie mit zwei Einzelmarken und zwei Briefen. Dabei unter anderem Rayon III kl. Wertziffer (SBK 18), Strubel 5 Rp. graubraun (SBK 22B) auf dekorativer Forwarded-Drucksache aus San Francisco, auf privatem Weg oder unter Umschlag nach Basel befördert und dort innerhalb der Stadt der Post übergeben. Gute bis sehr gute Erhaltung; drei Befunde, ein Attest. SBK=CHF 3'000+			**250**
9831	1862/1907: Bestand in drei Einsteckalben, kleines Einsteckalbum Sitzende Helvetia mit Zwerg- und Balkenstempeln, unterschiedliche Marken und/oder Stempelqualität, mit besseren; ca. 700 Werte Sitzende Helvetia, jeweils sauber gestempelt in einem weiteren Album und in einem dritten Album ca. 1300 Stück Stehende Helvetia vorab sauber erhalten.			**300**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9832	1850/63: Gemischtes Lot ab Ortspost in unterschiedlicher Erhaltung, jedoch mit etlichen attraktiven Stücken. Dabei Ortspost (Befund Hunziker 1965) und Poste Locale, beide mit KE, ferner 35 Rayonmarken und 84 Strubelwerte. Den Abschluss bilden sieben Strubelbriefe, davon einer mit einer 22Ca (Befund Renggli).		**400**
9833	1846/84: Altschweiz-Lot mit knapp 100 Einzelmarken mit Schwerpunkt auf den ungez. Ausgaben. Dabei Zürich 6 mit waagr. Unterdrucklinien (SBK 2W), Rayon I (SBK 15/II), Rayon II (SBK 16/II) (6) inkl. waagr. Paar, Rayon I hellblau (SBK 17/II), Rayon III, kl. Wertziffer (SBK 18), Rayon III, Centimes (SBK 19) und Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 20) (3), Strubel verschiedener Druckperioden (74) inkl. 15 Rp. rotkarmin (SBK 24A) mit breitem Bogenrand rechts, ideal klar und zentrisch entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243) und div. weitere breite Randstücke oder 2 Rp. grau (SBK 21G) ungebr. und gest. Später zudem Sitz. Helvetia gez. 2 Rp. grau (SBK 28) ungebr. od. Ziffermuster 2 Rp. olivbraun und 15 Rp. gelb auf weissem Papier (SBK 53+57). Unterschiedliche Erhaltung, zumeist visiert Marchand sowie drei Befunde (2026). SBK=CHF 15'000+		**400**
9834	Partie besserer Werte (22) mit Zürich 6 mit senkr. und waagr. Unterdrucklinien (SBK 1S+1W) entw. mit schwarzer resp. roter Zürcher Rosette (AW 1), Ortspost ohne KE (SBK 13/II), Rayon I mit KE (SBK 15/I) sowie ungebraucht präsentierende Rayon I ohne KE, Type 28 (SBK 15/II) (repariert und stark hinterlegt), kompl. Satz IKW mit dünnem Aufdruck oder kompl. Satz Nachportomarken in hellblaugrün (SBK 17A-22A). Unterschiedliche Erhaltung. SBK=CHF 16'500+.		**500**
9835	1862/1906: Attraktive Sammlung Sitzende Helvetia, Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU in einem alten Julieralbum. Dabei Sitzende Helvetia mit Nuancen wie 1 Fr. goldbronze mit rötlichem (2) resp. gelblichem Unterdruck (SBK 36a+36b), Frankaturen wie 3 Rp. schwarz (SBK 29) auf vollständigem Exemplar der "Gazetta Ticinese" vom 1. April 1863 als Drucksache von Lugano nach Italien sowie ein ungeprüfter Satz auf Faserpapier (SBK 44-52). Später Ziffermuster mit schönem Satz auf weissem Papier (SBK 52-57) und Stehende Helvetia mit u.a. einem schönen Satz in der 'groben' Zähnung 9¾:9¼ (SBK 66B-71B), die Werte zu 50 Rp. und 1 Fr. mit attraktiven, zentrischen Vollstempeln, 1901: 30 Rp. braun gez. 11½:12 und 1907: 30 Rp. braun gez. 11½:11 auf Papier mit Wz. jeweils mit Plattenfehler "HELVETTA" (SBK 68E.Pf.+88A.Pf.) 1907: 3 Fr. braun gez. 11½:12 (SBK 92C) im waagr. Paar oder 1907: 30 Rp. braun gez. 11½:11 auf Faserpapier mit Wz. (SBK 96B) mit Stichelretouche. Meist gute Erhaltung. SBK=CHF 12'000+ (ohne Sitz. Helvetia auf Faserpapier).		**500**
9836	1845/62: Gemischtes Lot mit u.a. einigen besseren Ausgaben: Kleiner Adler, berührt bis vollrandig (Attest Hertsch 1970); Grosser Adler, repariert; Rayon I dunkelblau mit KE auf frischem Brief von Vevey nach Romont, Marke unten minimal angeschnitten, sonst gut (sign. v. d. Weid, Befund Marchand 2010); Strubelbrief mit 15 + 20 Rp. (24B + 25B) von St-Cergue nach Paris, 20-Rp.-Wert mit ausgezogenem Seidenfaden , aber attraktives Stück (Attest Hermann 2008); 1 Fr. Strubel (27C), sehr attraktives Exemplar, lediglich mit schwacher Bugspur (Attest Hermann), etc. SBK = CHF 12'500ca.		**500**
9837	1862/1906: Gestempelte und zusätzlich etwas ungebrauchte Sammlung Sitzende Helvetia, Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU mit über 250 Einzelwerten, fein säuberlich in einem Einsteckbuch. Dabei Sitzende Helvetia mit Nuancen wie 2 Rp. hellrotbraun (SBK 37a) und besseren Werten wie 15 Rp. gelb auf Faserpapier (SBK 47), Ziffermuster mit kompl. Satz auf weissem Papier (SBK 53-57), Stehende Helvetia mit selteneren Werten wie kompl. Satz in der 'groben' Zähnung 9¾:9¼ (SBK 66B-71B), 1900: 1 Fr. lila gez. 11½:12 (SBK 71E), versch. besseren Werten auf weissem Papier mit Wz. inkl. 1907 4 fR. HELLBRAUN GEZ. 11¾ (SBK 92C), postfr. und gest. (5) mit einer Variation verschiedener Retouchen oder 1907 30 Rp. orangebraun gez. 11½:11 auf Faserpapier mit Wz. (SBK 96B) (3) ebenfalls mit versch. Retouchen sowie einem grossen und sehr spezialisierten Teil Plattenfehler und Retouchen mit u.a. 1899: 25 Rp. blau gez. 11½:11 mit leichter senkr. Retouche zwischen Speer und Kopf mit dem Stichel stark schräg überarbeitet (Zu. Spez. 73D.3.39/IB, 5. Stadium), 1901: 30 Rp. hellbraun gez. 11½:12 sowie 1905: 30 Rp. braun gez. 11½:11 auf weissem Papier mit Wz. je mit Plattenfehler "HELVETTA" (SBK 68E.Pf+88A.Pf.), 1905: 20 Rp. rotorange mit sehr starker, enger Schrägretocuhe rechts im Oval und senkr. Retouche zwischen Speer und Kopf (Zu. Spez. 86A.3.43/II, 2. Stadium), oder 1907: 30 Rp. orangebraun auf Faserpapier mit Wz. mit senkr. und schräger Retouche zwischen Speer und Kopf (Zu. Spez. 96B.3.23/I). Eine interessante Sammlung in guter Erhaltung; acht Befunde, vierzehn Atteste. SBK=CHF 16'000+ ohne viele nur im Zu. Spez. katalogisierte Abarten.		**1'000**
9838	1852/81: Lot acht gest. Marken und ein Belege, dabei Rayon III Kl. Wertziffer Type 2, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute; Strubel Aa 40 Rp. gelboliv mit zarter und doch schwungvoller, zentrisch aufgebrachter seltener roter Tintenenwertung, A 40 Rp. hellgrünlicholiv, Luxusstück mit breitem Bogenrand links, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute; E 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, allseits weissrandig mit schwarzer eidg. Raute; F 15 Rp. rötlichkarmin mit ins obere Schriftband versetztem Seidenfaden, allseits weissrandig mit Bogenrand unten, zart entw. mit Einkreisstp. "BASEL BRIEFDISTRIBUTION 28..." in schwarz; F 20 Rp. gelblichorange, Luxusstück mit Bogenrand links, zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt, zart und übergehend entw. mit Einkreisstp. "FRAUENFELD 9 JUNI 8M" in schwarz, auf vollständigem, Nachnahmefaltbrief des "Thurgauischen Kantonal-Schützen-Vereins"; Sitzende 40 Rp. hellgrau mit Abart "deutlicher Doppeldruck", gut gez., zart gest. "NYON 12.III.80-8", eine markante und ausserordentlich seltene Abart; 50 Rp. lila auf Faserpapier im seltenen waagr. Paar, fehlerfrei gez., jede Marke sauber gest. "BERN 25.I.82.IX...". Ein gehaltvolles Los, zwei Befunde und sieben Atteste.		**750**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9839	1843/62: Hochkarätige Altschweiz-Partie mit sechs Einzelwerten, zwei Briefstücken und zwei Briefen. Dabei Zürich 6 mit senkr. Unterdrucklinien (SBK 2S), Zürich 6 mit waagr. Unterdrucklinein (SBK 1W) entw. mit satter roter Zürcher Rosette auf hübschem Faltbrieflein von Zürich nach Egg, Buntfrankatur Rayon III, gr. Wertziffer und Rayon I hellblau auf sehr seltenem Damenzierbrief mit geprägter Bordüre von St. Gallen nach Dättlikon (ZH) (Rayon I ausgewechselt und nicht zum Brief gehörig), Rayon I hellblau, Stein B3: Typen 19+20 r/o im waagr. Paar, klar entw. mit zwei gekreuzten Abschlägen der schwarzen eidg. Raute auf Briefstück. Meist gute bis sehr gute Erhaltung; sechs Atteste. SBK=CHF 10'600+			**750**

Diverse Altschweiz: Briefe

9840	1893/1907 Umfangreicher Posten Ganzsachen-Gedenkpostkarten, dabei zum 50 Jahrestag der Einführung der ersten Briefmarken 1893 mit Kehrdrucken, Druckproben nur der Gotthardpost, nur der Landschaft oder von beidem, mit und ohne Wertstempel, Verschnitte mit Randbalken; Gedenkkarte zur Kantonalen Gewerbeausstellung in Zürich 1894, als Kehrdrucke in Lila, in Grauschwarz und in Grün, letztere mit vertikalem Druckverschiebung zwischen Karte und Zudruck, Drucke in Grauschwarz, in Rot und in Grün (2) in kompletten Druckbögen zu acht Karten. Weiterhin 16 ungebrauchte Exemplare einer Ansichtskarte betitelt "Vorschläge der Verbände schweizerischer Verkehrsvereine", wahrscheinlich aus dem Jahr 1907 zur Gestaltung von neu einzuführenden Freimarken, um die landschaftliche Schönheit der Schweiz zu bewerben. Ein Vorläuferprojekt der Bildli-Karten im Jahr 1923.		✉	**150**
9841	1850/62: Altschweiz-Lot mit drei Briefen und einem Briefstück. Dabei Rayon II, Stein B1: Type 3 l/o auf grossem Briefteil von Luzern nach Basel, Rayon III, gr. Wertziffer, waagr. Paar in Buntfrankatur mit Rayon II auf grossformatigem Nachnahmecouvert der französischen Gesandtschaft über Fr. 6.45 nach Lausanne, Strubel 5 Rp. braun (SBK 22A) (2) entw. mit blauen eidg. Rauten auf Faltbrief mit rotem Aufgabe-Stabstp. "SEENGEN" über Lenzburg nach Rheinfelden resp. Buntfrankatur Rayon II A2 mit Rayon I hellblau C1 mit kunstvoller Frankatur-Verfälschung. Unterschiedliche Erhaltung; ein Attest Herrmann.		✉	**150**
9842	1853/80: Archivlot in Briefalbum ab Rayon (1 Brief mit 15 Rp. grosse Wertziffer) mit einigen Strubelbriefen, viel Sitzende Helvetia, praktisch nur nach Bellerive, Délemont; zuletzt noch ein Brief mit 40 Rp. Sitz. Helv. grün 1862 an 'Sécretaire en Chef des bureaux du chemin de fer Lombard-Autrichien.. Paris'.		✉	**150**
9843	1854-62: Lot von 16 Strubelbriefen in gemischter Erhaltung, dennoch mit attraktiven Stücken, darunter Nachnahmen und mehrere Belege aus dem Entlebuch, Kanton Luzern. Dazu eine Rayon-Frankatur mit 10 Rp. + 15 Rp. (SBK 16II, 20), ebenfalls als Nachnahme; Umschlag mit Einriss. SBK = ca. CHF 4'700+.		✉	**200**
9844	1845/55: Lot 6 Belege "WANGEN", ein frischer Brief mit 15 Rp. Strubel (24A) oben und links angeschnitten, sauber mit grüner Raute entwertet, daneben grüner Zweikreisstempel "WANGEN 29 MAJ 55" nach Neuveville au lac de Bienne, dazu 5 Vorphilabriefe respektive Briefe ohne Marken Balkenstempel "WANGEN" 1x schwarz (1842), 1x schwarz mit "PP" (1845), 1x grün (1854), sowie zwei Briefe mit Zweikreisstempel Wangen in grün, einer davon austaxiert.			**300**
9845	1847/54: Posten sieben Altschweiz-Frankaturen. Dabei Genf, Kl. Adler (SBK 5), gut- bis oft grünrandig auf Faltbrief in der Stadt, Rayon II, Stein A2: Type 7 l/o mit breitem Bogenrand oben, klar und übergehend entw. mit seltenem Sackstp. "BERN 4 DEC 50 / PP" in schwarz auf eingeschr. Ortsbrief der 2. Gewichtsstufe sowie eine weitere Einzelfrankatur und zwei Buntfrankaturen mit Rayon I hellblau (SBK 17/II) und schliesslich zwei Einzelfrankaturen der Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 20), wovon eine von Schaffhausen nach Magden (AG) mit nebenges. ideal zartklarem Schreibschrift-Stabstp. "*Nachmittag*". Trotz unterschiedlicher Erhaltung eine interessante Zusammenstellung. SBK=CHF 8'400.		✉	**400**
9846	1821/1904: Interessanter Posten mit 15 Belegen, inkl. sechs Briefe mit Strubel-Frankaturen, dabei Brief 1854 im dritten Briefkreis von Bern nach Romont mit farbfrischer 15 Rp. bräunlichrot (SBK 22Aa = CHF 1'600); zwei Briefe im Grenzrayon nach Milano, beide mit 20 Rappen-Frankaturen, 1858 mit Stabstp. "St. BERNHARDIN" und 1868 von BIASCA; doppelgewichtige Nachnahme des Eidg. Pulvermagazins in Zürich mit Stabst. ALTSTÄTTEN nach Engi GL mit 10+20 Rp.; Nachnahme-Brief ab Aarau mit 20 Rp.; doppelgewichtiger Brief im dritten Briefkreis 1856 von Baden nach Luzern; weiterhin Brief 1854 Brief ab Aarau mit farbintensiver Rayon III; Brief 1865 von Winterthur nach London mit Sitzender 60 Rp. kupferbronze; vier unbezahlte Briefe mit 1821 vom Faido in der Leventina nach Arona, 1852 Brief der Pfarrei in Brusio Posciavo und 1861 mit Stabstp. SCHLEUIS nach Chur (2); und drei Ganzsachenpostkarten 1897/1904 in Ausland, eine mit Suchard-Werbung. Eine vielseitige Gruppe, fünf Atteste.		✉	**400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9847	1850/54: Partie zwölf Altschweiz-Frankaturen, worunter Genfer Ganzsachenausschnitt (SBK 07) auf Briefstück mit Nebenstempel (umgefaltet und Adresse ergänzt), Rayon I ohne KE (SBK 15/II) (2), einmal in der grünlichblauen Nuance auf Faltbrieflein von Moudon nach Lausanne sowie Type 40 mit Bogenrand rechts entw. mit kl. Zweikreisstp. "MOUDON 11 MAI 51" auf Faltbrlief nach L'Isle, Rayon II (SBK 16/II) (3), worunter Stein B: Type 17 r/o auf Faltbrief von Lausanne nach Orbe oder Stein D: Type 39 r/u entw. mit roter eidg. Raute auf Faltbrief von Nyon nach Chêne, Rayon I hellblau (SBK 17/II) (3) inkl. zwei Paarfrankaturen, Rayon III, Centimes (SBK 19) auf Faltbrief von Rolle nach Yverdon sowie Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 20) (2) mit einer Einzel- und einer Paarfrankatur. Dazu einzelne Rayon II, Stein E: Type 37 l/u entw. mit seltenem kl. Zweikreisstp. "AIGLE 18 AOUT..." in schwarz. Etwas unterschiedliche, oft aber gute Erhaltung; zwei Befunde, zehn Atteste. SBK=CHF 17'000+.		✉	**1'000**
9848	1854/85 (ca.): **Die Fingerhutstempel des Kantons Neuenburg** - Bemerkenswerte Spezialsammlung mit hunderten von Marken und 70 Briefen oder Karten in drei Bänden. Dabei unzählige seltene Stempel von u.a. Areuse auf hübscher kleiner Drucksache mit Sitzender 2 Rp. grau (SBK 28), Bevaix, Bôle u.a. auf Auslandsbrief mit Sitzender 30 Rp. ultramarin (SBK 41) nach Paris, Boveresse, Brévine, Brot-Dessus u.a. auf Nachnahme mit zwei Paaren Sitzender 5 Rp. braun (SBK 30), Le Cachot u.a. auf Nachportomarke 10 Rp. blau (SBK 5/I), Chaumont u.a. auf Ganzsachenpostkarte 5 Rp. braun mit Zusatzfrankatur Sitzende 5 Rp. braun nach Hamburg, La Chaux-du-Milieu, Chézard mit seltener Schreibweise "CHÉSARD", Chez-le-Bart, Cibourg, La Côte-aux-Fées, Couvet u.a. auf 3 Rp. schwarz oder 60 Rp. kupferbronze (SBK 29 resp. 35), Cressier in blau, Dombresson in Type II, L'Ecrenaz, Eplatures, Fontaines, Les Hauts-Geneveys, Les Grattes, Jonchère, Montmollin u.a. auf Briefstück mit 50 Rp. lila (SBK 43), Noiraigue, Paquier, Les Petits-Ponts u.a. auf Strubel 10 Rp. blau (SBK 23G), Quartier de Chaux-du-Milieu, Rochefort, St. Martin als Entwertungsstp. auf Nachnahmebrieflein mit Buntfrankatur Rayon II und Rayon III, gr. Wertziffer (SBK 16/II+20), La Sagne, Savagnier, Valangin, Vaumarcus oder Vilars u.a. in blau auf Strubel 5 Rp. braun (SBK 22G). Neben den möglichst verschiedenen und oft auch höheren Wertstufen der Sitzenden Helvetia, auf die der Sammler nach Möglichkeit auch bei seltenen Stempel Wert legte umfasst die Sammlung auch diverse Verwendungen auf Strubel oder interessante Frankaturen wie Sitzende 5 Rp. braun (2) und 20 Rp. orange (SBK 30+32) auf Faltbrief von Boudry nach Genua. Ein über Jahrzehnte zusammengetragenes und recherchiertes philatelistisches Lebenswerk, sauber aufgezogen und beschriftet auf 72 Albumblättern in drei hochwertigen Julieralben.		✉	**3'000**

Schweiz Frankaturware

9849-9852	Kein Los			
9853	1960/89: Sammlung postfrische Viererblocks in zwei Müller-Vordruck-Alben; geschätzter Frankaturwert ca. CHF 1'500.		⊞**	**500**

Ansichtskarten

9854	1898/1928: Lot 55 Karten, dabei 21 Ansichtskarten zu den Eidgenössischen Schützenfesten mit den entsprechenden Sonderstempeln aus den Jahren 1898 - 1924, zwei Belege von den kantonalen Schützenfesten Basel 1906 und Payerne 1928; weiterhin 32 Karten zu den Eidgenössischen Turnfesten mit den enstsprechenden Sonderstempeln aus den Jahren 1900 - 1928 und ein Beleg des kantonalen Thurgauer Turnfestes 1924.		✉	**100**
9855	1885/1933: Auswahl von 186 Postkarten / Ansichtskarten / Ganzsachen / Briefen, meist aus den Jahren 1914/21, alle mit interessanten Texten / Absendern oder Empfängern aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, dabei Gruppe elf Altersausweise für Fabrikarbeiter, da Kinderarbeit erst ab 14 Jahren erlaubt war, Belege mit Portofreiheitsmarken, attraktive Zudrucke auf Postkarten, Landesausstellung, Judaika, Interniertenpost, Mangelwirtschaft, Arbeiterbewegung, Parteien, Bundesfeierpostkarten, Wirtschaftskontrolle durch Ämter, IKW und S.S.S., Feldpost, Nachnahmen, interessante Texte zu den Themen Inflation und Versorgung, Solidaritätsaktionen nach dem Krieg. Ein vielseitiges Los, auch aus postgeschichtlicher Sicht von Interesse.		✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9856	Graubünden 1900/65ca.: Sammlung 280 kleinformatige Ansichtkarten gest., mehrheitlich aus dem Engadin mit versch. Ansichten von St. Moritz, Maloja, Celerina und Pontresina, jedoch auch kleinere Orte aus dem Kantonsgebiet wie Bivio und Mühlen (Mulegns) im Oberhalbstein, Avers, dazu ca. 80 s/w Fotokarten 'Verlag Rutz & Co. St. Moritz' (meist mehrfach vorhanden), dazu 30 Foto-Monokarten mit besseren Ansichten u.a. von Klosters.		✉	**300**
9857	Tessin 1898/1940ca.: Sammlung 'Lago di Lugano' mit 900+ Ansichtskarten gest./ungest. mit besseren Ansichten der am See anliegenden Gemeinden und weiter bis nach Chiasso, dabei div. Karten vom Monte Generoso, Monte Brè, Balerna, Brusio, Melide, Mendrisio, Morcote, Muzzano, Neggio und viele weitere mehr, dazu zahlreiche teils bessere Ansichtskarten von Lugano und Umgebung. Besichtigung empfohlen.		✉	**300**
9858	1900: Sammlung knapp 100 Anischts- und Motivkarten, alle frankiert mit Sondermarken UPU 1900. Dabei Lithographien inkl. vier versch. Steinemann-Lithos, "Gruss aus Davos" mit Schlittschuhläufern, Mondscheinlitho von Zürich oder seltene Werbekarte "Bayrische Bierhalle Kropf, Zürich", Passepartout-Karten mit u.a. "Prosit Neujahr" mit Ansicht von Chur oder einer ungewöhnlicheren Ansicht des Postplatz in Chur, Mehrbildkarten u.a von Péry, der Landwirtschaftlichen Schule Plantahof bei Landquart oder Davos im Schnee, Lichtdruckkarten mit u.a. zwei versch. Anlasskarten des Eidg. Schwing- und Älplerfests Bern 1900 oder St. Moritz im Schnee und abschliessend versch. Kitschkarten oder Briefmarkenmotive. Adresseitig u.a. div. Hotelstp., Stempel kleinerer Poststellen wie Druckschrift-Stabstp. "LES LOGES" (NE), Ambulantstabstp. oder Buntfrankatur 5 Rp. grün mit Ziffermuster 5 Rp. grün. Interessant und meist gut erhalten.	77-79	✉	**300**
9859	1913/22ca: Heimatkorrespondenz mit 200 Ansichtskarten eines Auslandsschweizers primär während der Grenzbesetzung an seine Verlobte und Eltern im französisch besetzten Teil des Elsass, dabei Studium in Konstanz, Grenzbesetzung Thurgau & Olten, Grenzbesetzung Splügen, Averstal & Oberengadin, Zivilleben in Baden, Arbeit bei BBC, Grenzbesetzung Jura, Militärdienst Flieger-Abteilung Dübendorf & Spreitenbach, Spanische Grippe, Einberufung zum Grenzschutz zu Liechtenstein. Ein vielgestaltiges Lot mit topographischen Karten, Bundesfeierkarten, viele mit Stempeln der Einheiten, französische Zensur, wenige mit zusätzlichen Soldatenmarken. Eine gut dokumentierte und chronologisch geordnete Zusammenstellung die viele Aspekte der Schweiz währen des Ersten Weltkriegs beleuchtet, sowohl interessant für den Ansichtskartensammler wie auch für den Postgeschichtler.		✉	**500**
9860	1895/1910: Schöner Bestand von ca. 400 Ansichtskarten in einem Album, darunter zahlreiche Jubiläums- und Centenarfeierkarten (u.a. Schaffhausen), Festkarten, Katzenkarten, Lithos verschiedener Orte sowie s/w-Fotokarten, Neujahrskarten und Ansichtskarten mit Briefmarkendarstellungen.		✉	**500**
9861	1900/20: Familienarchiv mit über 600 Ansichts-, Motiv- und Glückwunschkarten, fast ausschliesslich an eine Adresse in Bonfol (JU) gerichtet, sauber in vier dicken Briefalben. Dabei über 200 topographische Karten aus der Schweiz inkl. 26 Lithographien von u.a. Bulle, Birsfelden, Basel im Schnee, Colombier, Goldau, Hertenstein, Lausanne im Schnee, Liestal, Muri oder einer Bally-Litho "Gruss vom Brienzersee", interessante Sektionen der Jura-Kantone Basel Landschaft, Jura, Bern und Neuenburg mit besseren Mehrbild-Lichtdrucken von Böckten, Bonfol, Courchavon, Courfaivre oder Damvant, Anischten kleiner Ortschaften wie Movelier, Miécourt, Alle oder Lajoux, seltenen Motiven wie dem Hotel Fleur de Lys in La Chaux-de-Fonds "le lendemain de l'incendie du 13 mars 1911" oder der "Innondation à Porrentruy, 20 Janvier 1910". Ferner Karten aus dem Elsass, Italien, China oder Japan sowie viele Neujahrskarten, Glückwunschkarten, Kitsch- und Juxkarten, Anlasskarten u.a. von Musik- oder Schützenfesten, Karten von Studentenorganisationen, Juxkarten, patriotische Motive sowie Echtfotokarten von der Grenzbesetzung während des 1. Weltkrieges. Ein vielfältiges Los in fast durchweg guter Erhaltung.		✉	**500**
9862	1897/1950ca.: Posten Ansichtskarten Schweiz 1897, rund 1'000 versch. Karten vorwiegend gebraucht, dabei Uri mit Andermatt, Schöllenen und Gotthardbahn, Berner Oberland, Tessin und Wallis sowie verschiedene Ansichten aus der Westschweiz, dazu Album mit grossformatigen Originalfotos.		✉	**500**
9863	Tessin 1898/1950ca.: Reichhaltige Sammlung über 1'000 versch. Ansichtskarten gest./ungest. aus dem Kanton Tessin, dabei versch. Ansichten von Lugano mit versch. Detailansichten von Cassarate und Castagnola, etc., dazu Ansichten von Locarno und Bellinzona, jedoch auch von kl. Ortschaften wie Aquarossa, Magadino, Monte Ceneri, Olivone, Soazza, Piumogna und weitere mehr, dazu Ortsansichten der Gotthardlinie im Valle Leventina ab Airolo. Ein schönes und ausgesuchtes Angebot.		✉	**750**
9864	Ansichtskarten Stadt u. Kanton Zürich 1896/1940: Sammlung rund 700 gute Ansichtskarten, vorwiegend gelaufen und nur sehr wenige ungebr., dabei bessere Lithos, viele belebte Ansichten der Altstadt und Aussenquartiere wie Neumünster, Enge, Fluntern mit Adlisberg, Aussersihl, Wiedikon bis Wipkingen, inkl. Ansichten von Trams, Schiffen und Märkte, dazu Karten der Gemeinden am rechten und linken Zürichseeufer sowie etwas aus dem Zürcher Oberland. Ein vielfältiges Angebot in ausgesuchter Erhaltung.		✉	**750**
9865	1895-1920ca.: Reichhaltiger, sehr grob vorsortierter Bestand von überwiegend gelaufenen Ansichtskarten mit Schwerpunkten Kanton Bern und Ostschweiz, daneben auch zahlreiche andere Gegenden der Schweiz. Gegen 2'000 Karten, darunter rund 200 Lithographien. Dazu einige Militär- und Ereigniskarten sowie nur wenige moderne Ansichtskarten.		✉	**800**

Schweiz: Literatur

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9866	1978/2002: 'Rhone-Philatelie', die kompletten Jahrgänge 1978 bis 2002, alle 96 Hefte, bis Heft 5 betitelt 'Le Chablais Philatélique', gebunden in acht bordeauxroten Bänden, aus der Bibliothek Berra-Gautschy.		**0**
9867	1969/1973: Grosses Handbuch der Abstempelungen auf Schweizer Briefmarken 1843-1907 Das gesuchte und längst ausverkaufte "Stempelwerk" in 8 Ringordnern inkl. Vergleichs-Folien. Das Standardwerk für die Bestimmung und Bewertung der Schweizer Poststempel. Mit unzähligen Stempelabbildungen und Detailinformationen zu den Stempeln. F.X. Andres / Hans Emmenegger, Neubearbeitung durch Alfred Müller und Anton Lipp. Verlag: Verband Schweizerischer Philatelisten-Vereine		**150**
9868	1973/86: Die beiden "Plattierungsbücher": Ernst Müller, "Rayon II", 2. Auflage, Basel, 1986 sowie Mario Colombi, Werner Städeli und Victor Streiff, "Rayon I", Basel, 1973, beide in aussergewöhnlich guter Erhaltung. Zwei gesuchte Werke für die Bibliothek jedes ernsthaften Altschweiz-Sammlers.		**150**
9869	1982/2006: Kleine Bibliothek mit Urs Hermann "Das Grosse Strubel-Handbuch", Schriftenreihe Schweiz. Postgeschichte, Liestal, 2006; Hans F. Hunziker, "Strubel", Zumstein, Bern, 1986; Pierre Guinand, Georges Valko, Jan Doorenbos und Max Hertsch, "Stehende Helvetia 1882-1907", Zumstein, Bern, 1982; Max Hertsch, Zumstein-Spezialkatalog 1992 sowie Traugott Haefeli-Meylan "Die Entstehung der Briefmarke", Mondo, Lausanne, 1985. Eine Gruppe wichtiger Standardwerke der Altschweiz-Philatelie in sehr guter Erhaltung.		**150**
9870	1974/2018: Lot Literatur - Rayon I und II je Inhalt, ohne Deckel mit privater Ringösenheftung, Neudruck des Handbuchs 'DIE SCHWEIZERISCHEN POSTMARKEN 1843-1862' von Mirabaud und Reuterskiöld 1993 und von Richard Schäfer 'SCHWEIZ KANTONALMARKEN 1. März 1843 bis 30 September 1854 Frankaturen - Seltenheiten' 2014 sowie '1. SCHWEIZERISCHE BUNDESMARKEN - DURHEIM AUSGABEN 1. Oktober bis 30. September 1854 Frankaturen - Seltenheiten'.		**150**
9871	1899: P. Mirabaud und A. de Reuterskiöld 'THE POSTAGE STAMPS OF SWITZERLAND 1843-1862', Paris 1899, Exemplar Nr. 115 (von 150), prächtiger Halblederband, Textblock mit allen Tafeln komplett, Blätter teils etwas fleckig, dennoch schönes und seltenes Exemplar.		**500**
9872	1899: P. Mirabaud und A. de Reuterskiöld 'Les Timbres-Poste Suisses 1843-1862', Exemplar Nr. 144 (von 200), prächtiger Halblederband Textblock mit allen Tafeln komplett, Rücken etwas verblasst, Schnitt leicht angestaubt, innen sauber und fleckenfrei (ohne Stockflecken sehr selten!).		**500**

Diverse Schweiz: Marken

9873	1965/2023ca.: Sammlung Schweiz einzeln und in Viererblocks ET-gestempelt 1965/2023 in 6 Einsteckalben, dazu von Liechtenstein eine Partie Ersttagsbriefe, und Sonderbelege mit einigen Spezialitäten, meist modern.		**80**
9874	1858/2018: Kleiner Restposten - drei saubere Strubelbriefe wovon zwei Nachnahmen, 1x "BENKEN" (23+25), 1x "BÄRETSWEIL" (21 + 24). sowie kleiner Brief 10 Rp. (23) mit "MANENBACH" als Nebenstempel. Dazu 203y Doppelprägung im Blockstück postfrisch. Doppelprägung 205y (Pf 6), sauberer Maschinenstempel, Attest Lörtscher; dazu 'Fehlende Speiche' 2x postfrisch, 1x auf Brief 277 Pf, 20 Rp. 'Fehlender Leitungsmast und Querträger' (279Pf Attest Renggli 2015) sowie etwas Frankaturware vorab Bahnmotiv.		**100**
9874A	1862/1908 (ca.): Sammlung Schweiz und Rest der Welt in elf Alben/Einsteckbüchern mit zusätzl. Doubletten in Tüten, dabei auch einige Belege, Soldatenmarken und weitere Spezialitäten sowie Frankaturware im Wert von CHF 320.00. Übliche Erhaltung.		**100**
9875	1907/45: Partie besserer Werte mit 1907 Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 103) im Viererblock auf Einschreibebrief von Bern-Beundenfeld nach Solothurn, 1920 Flugpost Propelleraufdruck 50 Rp. (SBK F2) im zentr. gest. Viererblock und 1945 'PAX' (SBK 262-274), sehr sauber gest. kompl. Satz mit zahlreichen Vollstempeln. Gute Erhaltung. SBK=CHF 3'886.		**150**
9876	1907/2001: Bestand Markenheftchen; 6 ältere Markenheftchen, eines davon komplett (SBK 0-6), dazu Ticket 5 Rp. T u. L.; dann Pro Juventute Markenheftchen, 1953 (2, 1x nicht kompl.), 1954 (1), 1955 (2), 1956 (2), 1957 (2), 1958 - 60 (je 1x), 1961 (2)..., ab 1966 alles bis 2001 gest. Pro Patria 1990/2001 (teils 2x) alles gestempelt.		**150**
9877	1914/31: Lot zwei postfr. und zwei gest. Viererblöcke der Ausgabe Gebirgslandschaften mit 5 Fr. "Rütli" und 10 Fr. "Jungfrau" in dunkellila (SBK 130+131) in postfr. Viererblocks, 3 Fr. "Mythen" in rot (SBK 142) ideal klar und zentr. gest. "BERN 1 BRIEFVERSAND 15.I.34" sowie 3 Fr. "Mythen" in grün (SBK 129), jede Marke klar und zentr. gest. "BASEL CONTROLE 3.XII.15". Gute Erhaltung. SBK=CHF 3'700+		**150**
9878	1936: Wehranleihe-Block im Grossbogen, jeder der vier Blocks klar gest. mit zwei Abschlägen des Datumstp. "BERN 1 ANNAHME 3.XII.36" übliche minime Knitter, Attest Marchand (SBK = CHF 1'600); ein Album mit Pro Patria-Marken, auch in Einheiten; eine Zusammenstellung von Stempelmarken des Kantons Fribourg; in addition Romania 1864 Printed from Plates, 30 pa. blue in a part sheet of 15 examples with middle row printed sideways; Russia 1858 30 kop. carmine & green unused, repaired, cert. Mikulski; some Panama and Commonwealth issues.		**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9879	1910/70ca.: Album mit etlichen Blocks, u.a. Spendeblock auf Brief, Lunaba 3x gestempelt (2x davon auf Unterlage) etc. Ansichtskarten, dann Pro Juventute auf Brief, Pro Aero und andere Sonderflüge; dazu Tüten und Sammelblätter und uraltes Heitman-Album mit wenig Inhalt.			**180**
9880	1843/1975: Sehr unterschiedlich erhaltene Grundstocksammlung ab Zürich 6, mit vielen mittleren Werten, zum Ausschlachten oder Weitersammeln in Falzlos-Vordruck-Album der Fa. 'KaBe'. Hoher Katalogwert!			**200**
9881	1850/2000ca. Kleiner Markenbestand aus Nachlass ab Rayon, dabei auch einige Strubel, jeweils in recht gemischter Erhaltung. Enthalten sind zudem einige Blocks, darunter Pro-Juventute-Block 1941, zum Sujet passend in Sarnen am 30.V.42 abgestempelt. Dazu Dubletten und Tütenware.			**200**
9882	1900/87: Konvolut in drei Alben: Einsteckbuch mit sauberen Dubletten, dabei u.a. UPU 1900, UPU 1924, SDN/BIT Gebäude 1938, Technik & Landschaft usw., teils mit noch zu spezialisierendem Material. Briefalbum vorab mit Satzbriefen sowie Viererblocks auf Brief, meist Pro Juventute. Im dritten Album modernes Material.			**200**
9883	1900/2000ca.: Partie Bogen in Bogenalbum und Bogentasche dabei ältere Originalbogen abgestempelt (Gebirgslandschaften); dann postfrisch-Material, z.B Pro Patria 1945 etc., auch Grossblockbogen 1936 dabei - danach viel ET-gestempeltes Material ab 60er bis inklusive 90er Jahre - sehr hoher Postpreis!			**200**
9884	1906/30: Zusammenstellung von grossen, postfrischen Einheiten ab Stehender Helvetia, dabei Aufdruckausgaben, Gedenkausgaben, aber vor allem Pro Juventute Kantonswappen mit 1916 3 Rp. - 10 Rp., 1918 beide Werte, 1923 alle vier Werte, teilweise von 1925, 1928, 1929 und 1930 alle vier Werte. SBK = CHF 7'400+.		**	**200**
9885	1930: 3 Rp. auf 2½ Rp. und 5 Rp. auf 7½ Rp. Tellknabe, Lot 8 Abarten - zwei Werte 3 Rp. (180), 1x doppelter Aufdruck, praktisch übereinander und 1x stark nach oben verschobener Aufdruck; 5 Rp. (181) 1x kopfstehender Aufdruck, zwei Exemplare mit doppeltem Aufdruck, verschieden stark verschoben, 1x doppelter Aufdruck, wovon einer verschoben, zwei Exemplare mit stark verschobenem Aufdruck. Alle postfrisch, 1 Attest. Zumstein Spezial = CHF 1'600.	180, 181 DD, K, Abarten	**	**200**
9886	1940: Wappenmuster 90 Rp. auf glattem Kreidepapier, Neunerblock, Fr 1.20 15er-Block; dazu gewöhnliches Papier 1.50 Fr. Viererblock und 2 Fr. viererblock wovon 2 Marke n mir Falzspur (dies nicht gerechnet). SBK = CHF 2'950.	165, 166, 163y, 164y	**	**200**
9887	1953: Schachtel mit ungebrauchten Markenheftchen über 100 mit gültigem Marken sowie 13 ältere, die keine gültigen Marken enthalten, dabei u.a. PJ 1957, keine Garantie für Heftchen in Plastik-Hüllen.		**	**200**
9888	1871/1949: Lot besserer Werte, Serien und Spezialitäten mit u.a. 1945 'PAX' (SBK 262-274) postfr., Flugpost mit ungebr. Vorläufer Herisau (SBK F/V) resp. kompl. ab 1919 Flügelrad- und Propelleraufdruck 30 Rp. (SBK F1) inkl. 1948 Farbänderungen 40 Rp. "Wallis" in der reinblauen Nuance (SBK 44c) oder Dienst- und Ämtermarken wie Symbolische Darstellungen 3 Fr. bis 10 Fr. mit Aufdr. "COURRIER DE LA / SOCIÉTÉ DES NATIONS" in schwarz (SBK 89-91) in gest. Viererblocks. Vielfältig und in guter bis oft sehr guter Erhaltung; ein Attest. SBK=CHF 5'000+			**250**
9889	1862/1955: Partie verschiedener Ausgaben mit u.a. zwölf Briefen der Sitzenden Helvetia gezähnt, worunter besseren Frankaturen wie 2 Rp. hellrotbraun (SBK 37a) auf Ortsdrucksache von Schwyz, 3 Rp. schwarz (SBK 29), zart und übergehend gest. "LUGANO 12 SEPT. 64 10S" auf grossem Teil der 'Gazetta Ticinese' vom 12. September 1864, Buntfrankatur 10 Rp. rot und 15 Rp. gelb (SBK 38+39) auf Orts-Einschreibebrief von Eschenbach, 60 Rp. kupferbronze (SBK 35) als Einzelfrankatur auf Faltbrief von Genf nach Paris oder 5 Rp. braun (SBK 30) im senkr. Dreierstreifen als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karmin von Wildegg nach Paris sowie interessante Entwertungen wie seltener Stabstp. "ZIEGELBRÜKE" oder Fingerhutstempel "HAUSEN a/A". Ferner Pro Juventute Vorläufer deutsch (SBK J1) auf Karte, acht Pro Juventute Satz- oder Ersttagsbriefe oder einige ungebr. Werte Industrielle Kriegswirtschaft. Meist gute Erhaltung.		✉	**250**
9890	1915/45: Schöne gestempelte Partie besserer Werte mit 1915 Aufbruchsausgabe 80 auf 70 Rp. mit Plattenfehler 'offene Acht' (SBK 135.Pf.), 1940 Helvetia mit Schwert 50 Rp. bis 80 Rp. auf Kreidepapier mit glatter Gummierung (SBK 113y+140y+141y), 1940 Wappenmuster 90 Rp. bis Fr. 1.50 auf gekreidetem Faserpapier mit glatter Gummierung (SBK 163y-165y) sowie 1945 'PAX' 5 Rp. bis 10 Fr. (SBK 262-274), alle mit ausgesuchten Entwertungen, worunter diversen klaren und zentrischen Vollstempeln, sowie in sehr guter Erhaltung. Ein Befund Rellstab für 'offene Acht'. SBK=CHF 3'100+			**250**
9891	1919/2016: Sammlung mit Blocks ab Naba '34 und Zuschlagsausgaben (W-Ausgaben) gestempelt in Biella-Vordruck-Album, diverse Blocks mehrfach, mit auch Blockmarken oder -ausschnitten; dazu Flugpost ebenfalls gestempelt bis auf F1 in den Normalmarken und mit den geriffelten Ausgaben komplett.			**250**
9892	1919/2017: Händlerpartie mit einem Album hoch frankierter Adressetiketten ca. 1941/60 (SBK ca. CHF 2'000), zwei Alben mit überwiegend Sonderflugpost sowie sauberem Bestand an Flugpostmarken 1919/2002, vorab gestempelt in einem weiteren Einsteckalbum. Dazu Bestand an Jahreszusammenstellungen Schweiz 1982/2017 gestempelt, die Jahre 1982/95 jeweils doppelt vorhanden (Postpreis CHF 2'071).			**250**
9893	1936: 20 Rp. 'Val Leventina', postfrisches Lot 205y im Viererblock, 205y Sechserblock, 205z postfrischer Zehnerblock (2x5) 205z im Originalbogen und Achterblock der Nummer 205Az. SBK = CHF 5'400.		**	**250**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9894	1850/1950 ca.: Kleine Auswahl teils besserer Werte gest./ungest. ab Rayonmarken und Strubelausgaben mit interessanten Abstempelungen, Studienmaterial zur UPU Ausgabe 1900, 1914/31 Gebirgslandschaften gest., Pro Juventute mit zwei ital. Vorläufer ungebr., Trachtenbilder 1915/16 ungebr., PAX 5 Fr. gest./ungest., dazu kl. Posten gest./ungest. Kehrdruckpaare.			**300**
9895	1850/1954: Sammlung aus Nachlass in uraltem Saner-Vordruckalbum, Vordruck bis 1932, danach auf Blankoblättern weitergeführt. Beginnend mit Ortspost mit und ohne Kreuzeinfassung sowie Poste Locale mit KE; 10 lose Rayon-Werte und zwei Briefe, 23 lose Strubel sowie ein Strubel-Brief, jeweils in unterschiedlicher Erhaltung. Auch die nachfolgenden Ausgaben gemischt gesammelt; bei Stehender Helvetia einige saubere ungebrauchte Werte, danach verschiedene mittlere Werte sauber gestempelt oder ungebraucht mit Falz. Dazu etwas Porto und IKW. Sammlung teilweise etwas fleckig.			**300**
9896	1850/1960ca.: Konvolut 9 Alben wovon 6 Vordruckaben verschiedener Verleger und Formate und 3 Einsteckalben mit diversem Material, u.a. 'Naba '34' postfrisch und viele weitere Blocks, in einem der älteren Alben ist auch recht viel Liechtenstein enthalten.			**300**
9897	1881/2020ca.: Restepartie in 10 Alben sowie auf einigen Steckkarten. Enthalten sind verschiedene Teilsammlungen mit besseren Werten, häufig mit Falz, schöne ältere Pro-Juventute-Ausgaben, vielfach ausgesucht gestempelt, sowie eine Schachtel mit modernen Blocks, gestempelt und oft in grösseren Mengen, ähnliche Schachtel mit Markenheftchen. Dazu Bogen, Bogenteile und Einzelwerte moderner Zuschlagsausgaben, jeweils ET-gestempelt. Kaum Frankaturware, jedoch sehr hoher Postpreis!			**300**
9898	1907/75: Gestempelte Sammlung inkl. Pro Juventute, Pro Patria, Flugpost, Blocks und Zuschlagsausgaben mit besseren Werten wie 1945 'PAX' (SBK 262-274), 1919/20 Flügelrad- und Propelleraufdruck 30 und 50 Rp. (SBK F1+F2), 1940 Bundesfeierblock postfr. und gest., 1934 NABA-Block (SBK W1) entw. mit Ausstellungs-Sonderstp. "Nat. Briefmarkenausstellung / ZÜRICH 3.X.34-17" auf entsprechendem Sonderumschlag an eine Adresse in der Stadt oder 1936 Wehranleihe-Block (SBK W8) postfr. und gest. Dazu zwei Alben mit Ersttags- und Sonderbelegen der Jahre 1947-65 sowie einigen interessanten Luftpostbriefen inkl. zwei Zeppelinfahrten. Meist gute Erhaltung. SBK=CHF 8'000+			**300**
9899	1850/2012: Posten mit 10 Alben mit Freimarken ab Rayon, Pro Juventute und Pro Patria, sowie viele Blocks ab Naba '34 (Blocks gut erhalten, entweder gest. oder postfrisch), viele dieser Dubletten diese eher gemischt, Tag der Briefmarke und zuletzt dazu 3 Alben Soldatenmarken 1. u. 2 Weltkrieg.			**400**
9900	1862/1960: Gut geordneter Bestand, vorab mit postfrischem Material, beginnend mit Sitzender Helvetia, hier vereinzelt auch mit Falz bzw. etwas unfrisch. Zahlreiche bessere, zumeist kleine und mittlere Werte in teils unterschiedlichen Mengen in zwei Einsteckbüchern vorgeordnet. Katalogwert nach Angaben des Einlieferers SBK = ca. CHF 19'000.			**400**
9901	1862/1989: Konvolut aus Familiennachlass mit 11 Tauschboxen, überwiegend mit einfacherem Material, jedoch immer wieder gespickt mit besseren Stücken, u.a. Viererblock 25 Rp. Tell auf geriffeltem Papier postfrisch (175z), PAX-Werte, zahlreiche Blöcke, 1 Automatenticket sowie ein ansehnlicher Teil an Frankaturware. Insgesamt in 11 Tauschboxen und 7 grossformatigen Einsteckbücher.			**400**
9902	1880/1960: Vielseitiges Lot mit Kehrdruckbogen 1953, Pro-Patria-Block 1940 und Pro-Juventute-Block 1941, alle gestempelt, sowie ungebrauchtem Telegraphenblock. Dazu Zollstempel auf Steckkarten in einem Einsteckbuch, ein ähnliches Album mit Zollstempeln Liechtenstein sowie ein weiteres Album mit zahlreichen Steckkarten mit Zollstempeln der Schweiz. Ergänzt durch diverse Spezialitäten aus dem Ausland.			**400**
9902A	1862/2001: Konvolut von 5 Alben mit Restsammlung Flugpost, Album ab 1862 nur gest. Teilsammlung K Z S; sowie Sammlung der Frei- und Sonder-Marken ab 1963-2001; ungebraucht zumeist per 2x, mit Stickereiblock (nur 1x postfrisch). Der Frankaturwert aleine dürfte bei ca. CHF 1'000 liegen.			**400**
9903	1882/1982ca.: Schweiz-Sammlung in drei kleinen Einsteckalben ab Stehende Helvetia, diese ungebraucht, danach Freimarken mit u.a. PAX gestempelt, 3x Urtype gestempelt sowie diversen bekannten Abarten, meist ungebraucht, darunter 'offene 8' und 'offenes Auge'. Saubere Zusammenstellung der Kehrdrucke Tellknabe/Tellbrustbild gestempelt. Flugpost in gemischter Erhaltung, ungebraucht (meist postfrisch) und gestempelt, dazu schöne gestempelte Pro-Juventute-Sammlung. Weiter ein grossformatiges Album mit gestempelten Stehenden Helvetia sowie das Handbuch 'Stehende Helvetia' von Guinand, Valko, Doorenbos u. Hertsch von 1982. Abschliessend ein Stapel älterer Ansichtskarten Schweiz in etwas unterschiedlicher Erhaltung, darunter einige bessere Stücke.			**500**
9904	1850/2010: Konvolut von 25 Alben mit Teil- und Dublettensammlung Frei- Sonder- und Flugpostmarken, Porto- und Dienstmarken gestempelt, ungebraucht und postfrisch. Teilweise grosse Stückzahlen, bessere Werte, Viererblocks usw., eine Sammlung aus einem Stapel Albenblätter, Schachtel mit gestempelten Markenheftchen, Steckkarten mit Blocks und Blockausschnitten - Sehr hoher Katalogwert!			**500**
9905	1881/1959: Partie Bogen- u. Bogenteile Frei- und Sondermarken kleine und mittlere Werte; dabei einige mit Stockflecken, diese sind aber NICHT gerechnet. Dabei u.a. SBKNr. 160 25er-Block, SBKNr. 189 20er-Block, SBKNr. 190 25er-Block. Die einwandfreien Werte sind gemäss Einlieferer SBK = CH 23'000+.		**	**500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9906	1850/2000ca.: Konvolut Schweiz ab Rayon und Strubel etwas gemischte Erhaltung mit einigen attraktiven Stücken, weiter mit Sitzenden u. Stehenden Helvetia, Ziffer und UPU 1900; sowie auch Freimarkenausgaben ab 1907 bis 1924 in einem Album weiteres ähnliches Album mit Pro Juventute ab 1912 bis 1957; dann Dublettenalben mit Strafporto, Album mit modernen Ausgaben ET-Voll (sowie auch einige Steckkarten dito), ausgesuchten Stempeln usw.			**500**
9907	1914/31: Lot Gebirgslandschaften, alles prächtige frische Eckrandviererblocks - 5 ultramarin , 10 Fr. violett; 3 Fr. braun, 5 Fr. blau, 10 Fr. grün. 5 Fr. blau zwei Marken mit matten Stellen auf Gummi, 10 Fr. mit herstellungsbedingten Gummibügen. SBK = CHF 9'020.	130, 31, 177-79		**500**
9907A	1854/2008 (ca.): Gestempelte und ab 1907 mehrheitlich postfrische Sammlung in vier Vordruckalben ab Strubel mit einigen besseren Werten wie beide 1 Fr. grau oder 2 Rp. grau (SBK 27C+27D+21G), Sitzende Helvetia inkl. 2 Rp. hellrotbraun (SBK 37a), ab 1960 augenscheinlich komplett postfrisch (spätere Jahre in div. Couverts). Frankaturwert ca. CHF 1'000.		**	**500**
9907B	1860/2010: Nachlass mit diversen Alben, modern oft im Viererblock und einzeln postfrisch und gestempelt (nicht durchgehend) jedoch mindestens für CHF 1200 Frankaturware; dazu Dublettenalben ab Sitzende Helvetia bis modern und eine Schachtel mit Briefen, meist philatelistisch mit u.a. FDC Abrüstungskonferenz1932, Sonderflugbelege mehrfach etc.			**500**
9908	1912/2024: Sammlung in 11 Einsteckalben, jeweils zumeist parallel postfrisch und gestempelt gesammelt, ab den 1930er-Jahren ziemlich fortgeschritten mit PAX 1945, zahlreichen Blocks, u.a. Pro Patria 1940, Pro Juventute 1941 mit ET-Stempel und Pro Patria 1942 alle drei gestempelt "Wädenswil", ebenso mit den nachfolgenden Blocks. Weiter dabei einige bessere Werte sowie ein Album Dienstmarken und Genfer Ämter mit u.a. SDN 9z-12z gestempelt, OMS und OIR in kompletten Sätzen etc. In den späteren Jahren als vollständige Abo-Sammlung bis 2021 geführt postfrisch und gestempelt. Reiner Frankaturwert der postfrischen Marken ab 1938 überschlagsmässig ca. CHF 1'300.			**600**
9909	1907/81: Prächtige, doppelt geführte Sammlungen postfrisch und gestempelt, jeweils in den Hauptnummern komplett - Frei- u. Sondermarken mit allen 'z-' und 'y-Ausgaben' 1907-61; Attest Rellstab für 3 Fr. Mythen grün (SBK 129). Pro Juventute ohne Vorläufer 1913-81, dafür mit Kehrdruckbogen 1953, wovon der gestempelte mit off. ET-Stempel; Pro Patria inklusive Ausgabe 1936 bis 1982.			**700**
9910	1818/2010: Händler-Partie Schweiz mit interessanten Einzelstücken und Spezialgebieten – drei attraktive Vorphilabriefe: Teilfrankobrief London–Bern mit schwarzem Fischer'schem Verrechnungsstempel "D" (Debours; Van der Linden 867, Schäfer 143/12, CHF 1'250–2'000), Faltbrief 1839 Konstantinopel–Basel über Forwarding Agenten in Marseille sowie seltener handschriftlicher Briefkastenvermerk "Boîte" auf Portobrief 1838 Stein–Rheinfelden. Sitzende Helvetia 2 Rp. hellrotbraun, farbfrisch und gut gezähnt, gest. "WALD 6.III.74" auf gefalteter Preisliste der Gebr. Honegger nach Hinwil, frisches Stück dieser Nuance. 1875 Tüblibrief 10 Rp. karminrot mit rückseitigem Wertstempel auf linker Klappe, Schönenwerd–Zürich/Aussersihl; zwei verklebte Randeinrisse, Attest Guinand (2000), SGSSV BU.021.RS = CHF 1'200. Friedensmarken 1919, Satz auf Ersttagsbrief Bern–Brasilien, wegen Ungültigkeit im internationalen Postverkehr mit grossem "T" und "50" Gold-Centimes taxiert (15 Rp. Eckbug). SDN- und BIT-Gebäude 20 Rp.–1 Fr., Satz 1938 auf R-Ersttagsbrief Genf–Lausanne, Befund Marchand (2014), SBK = CHF 800. 1918/50 Dienst- und Ämtermarken postfrisch, ungebr. und gest., u.a. IKW kompl. Satz dünner Aufdruck (SBK 1–8), weitere Werte mit dickem Aufdruck, Verwaltung 1935/37 mit Kreuzlochung, SBK 1–18 ohne 35 Rp. gest., Landschaftsbilder normal und geriffelt (SBK 19y–27y, 19z–27z), OIR 1950 kompl. mit einheitlichen Eckstempeln; SBK ca. CHF 2'900. Sammlung 1936/75 mit einigen hundert Abarten, Plattenfehlern und Retouchen, Schwerpunkt Pro Patria, postfrisch/ungebr., gest. sowie auf Briefstücken/Briefen, auf Kärtchen aufgezogen. Zwei Börsenschachteln Messebelege Mustermesse und OLMA 1930/2010 sowie ca. 56 Postformulare 1850/1930, u.a. Empfangsscheine, Abholungseinladungen, Ersatzbegleitadressen, Telegrammquittung 1887, Wertzeichenversandcouverts Tell 1914/15, Rückschein, Laufzettel und weitere seltene Formulare.			**750**
9911	1907/91: Fast durchweg doppelt geführte Sammlung postfrisch und gestempelt inkl. einigen Dienst- und Ämtermarken in vier Einsteckbüchern mit vielen besseren Werten oder Abarten in beiden Erhaltungen. Dabei 1908 Helvetia mit Schwert 3 Fr. (SBK 116) postfr., 1932/33 Tellbrustbild 15 Rp. braunrot und 25 Rp. braun mit geriffelter Gummierung (SBK 173z1175Z) postfr., 1940 Helvetia mit Schwert und Wappenmuster mit glatter Gummierung (SBK 113y+140y-141y+163y-165y) gest., 1914/31 Gebirgslandschaften 10 Fr. "Jungfrau", 3 Fr. Mythen und 5 Fr. "Rütli" in der neuen Zeichnung (SBK 131+142 +178) postfr., 1915 Aufbrauchsausgabe 80 auf 70 Rp. mit Abart "offene 8" (SBK 135.Pf.) postfr. und gest., 1924 Wappenmuster auf gewöhnlichem Faserpapier (SBK 163-166) sowie 1933/34 Wappenmuster auf gekreidetem Faserpapier mit geriffelter Gummierung (SBK 163z-166z) postfr. oder 1945 'PAX' (SBK 262-274) postfr. und gest. In den späteren Jahren frankaturgültige Marken für einen Wert von rund CHF 320.00. Eine schöne Sammlung in guter bis sehr guter Erhaltung, die gestempelten Marken mit ausgesuchten Entwertungen und vielen klaren, zentrischen Vollstempeln. Vier Atteste. SBK=CHF 12'000+, Frankaturwert=CHF 320+			**850**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9912	1850/2000: Vielfältiges Konvolut, beginnend mit Müller-Vordruckalbum mit reichhaltigem Material ab Rayon, dabei drei Befunde für gut erhaltene Rayon-Werte, ferner Strubel, Sitzende und Stehende Helvetia, PAX-Satz gestempelt, Blocks ab NABA '34 (dieser stockfleckig) sowie Pro Juventute. Biella-Vordruckalbum mit Pro Juventute und Pro Patria, letztere mit Blocks, dabei PP '40 mit Stempel "POSTMUSEUM 1.VIII.40". Diverse Briefalben mit Flugpostbelegen, FDCs, Sonderbelegen und Pro-Patria-Belegen mit Besonderheiten wie PJ-Briefli. Weiter Album mit Dubletten Flugpost, Album mit Kehrdrucken und Zusammendrucken sowie Album mit zahlreichen Blocks, teils postfrisch, und W-Ausgaben. Dazu Ausschnitte mit sauberen Stempeln in weiteren Einsteckalben. Insgesamt 17 Alben und eine Mappe. Sehr vielfältiger Bestand, ideal zum Auflösen.			**800**
9913	1890/2010c.: Reichhaltiger Nachlassposten in Einsteckalben, vielfach parallel postfrisch und ersttaggestempelt gesammelt, mit Schwerpunkt ca. 1960/90. Zahlreiche Ausgaben in Mengen bis 10 Stück, häufig in zwei Viererblocks und zwei Einzelwerten; dabei auch Evangelisten im Viererblocksatz. Dazu einige Geschenkhefte, Souvenirs etc. Der reine Frankaturwert wurde überschlagsmässig ermittelt und liegt mit Sicherheit über CHF 2'100.			**800**
9914	1848/1990: Sammlung in drei Alben mit besseren Werten und Serien gest., dabei 1848 Genf gr. Adler d'grün auf Brstk. (Attest Rellstab 1983), Ortspost ohne KE gest. mit eingefasstem schwarzem P.P. (Attest Moser 1962), Poste Locale 2½ Rp. mit KE gest. zwei Exemplare jeweils mit Attest v.d. Weid, bezw. Befund Marchand, in den Serien ab Rayon plus Blockausgaben praktisch komplett gesammelt.			**1'000**
9915	1850/2026: Umfassende Sammlung in 16 ETB's mit teils besseren Werten und Serien gest./ungest., ab 1980 bis 2026 alle postfrisch aus dem Abonnement, dabei div. moderne Kleinbogen, Dienst- u. Portomarken sowie alle Pro Juventute und Pro Patria Ausgaben bis 2026. Reiner Frankaturwert = CHF 3'800+.			**1'000**
9916	1900/2015ca.: Auf A5-Steckkarten organisierte Sammlung mit vielen guten Werten, z.B. 3 Fr. Helvetia mit Schwert, Tellbrustbild "z" Werte sowie mit einer Unzahl an Abarten, oftmals in Paaren, jeweils minutiös beschriftet. Freimarken (auch viele moderne teure Abarten), Flugpost, Pro Juvenute und Pro Patria. Viele Befund/Atteste in zwei Schachteln. Hoher Katalogwert. In zwei Lagerschachteln. Abgesehen von einigen gestempelten Werten und FDCs ist alles postfrisch.		**	**1'000**
9917	1843/1940: Gehaltvolle Altsammlung auf Vordruckblättern, beginnend mit Zürich 6, Grossem Adler, Waadt 5, Winterthur und Neuenburg, dabei Atteste für Winterthur und Waadt 5. Weiter mit Ortspost, Poste Locale, Rayon und Strubel sowie den nachfolgenden Ausgaben, jeweils oft attraktiv und in nur leicht unterschiedlicher Erhaltung. Ab 1907 gestempelt gesammelt, ausgenommen Flugpost, welche zumeist ungebraucht ist; NABA-Block '34 gestempelt, Pro-Patria-Block '40 postfrisch. Pro Juventute einzeln inkl. Vorläufer III ungebraucht, dazu Viererblocks 1915-18 und 1922-36, jeweils mit zwei Marken postfrisch und zwei Marken mit Falz. Abschliessend solider Teil Dienstmarken ab IKW mit dickem Aufdruck ungebraucht sowie SDN und BIT gestempelt.			**1'500**
9918	1843/2013: Prächtige, vorwiegend gestempelte und bis 1990 individuell aufgezogene Sammlung, beginnend mit Zürich 6 auf Briefteil. Ab Sitzende Helvetia jeweils recht reichhaltig und überwiegend in schöner bis ausgesuchter Erhaltung, dabei einige Abarten und gelegentlich auch ungebrauchte bzw. postfrische Ausgaben. PAX-Satz; Flugpost oftmals mehrfach, Pro Juventute mit ungebrauchten Vorläufern sowie Pro Patria. Blocks komplett einschliesslich Grossblockbogen 1936. Dienstmarken und Genfer Ämter ziemlich ausgebaut, u.a. IKW mit Bedarfsbriefstücken des dünnen Aufdrucks, dicker Aufdruck ungebraucht (sign. Zumstein), danach die üblichen Serien in schöner Erhaltung. Weiter Porto- und Portofreiheitsausgaben sowie Franco-Zettel. In sechs Ferrari-Alben, davon eines UNO Genf. Dazu einige nicht in die Sammlung integrierte postfrische Blocks sowie moderne Ausgaben aus dem Abonnement, gestempelt bis ca. 2013.			**1'500**
9919	1843/2024: Grosser Bestand ab Zürich 6, in 17 Einsteckalben vorgeordnet, gebraucht und ungebraucht, teils in postfrischer Erhaltung. Zahlreiche gute Werte, u.a. PAX mehrfach, Flugpost, Pro Juventute mit Vorläufern, ferner Kehr- und Zusammendrucke sowie Porto- und Portofreiheitsmarken. Sehr viele Dubletten bis in die letzten Jahre und insgesamt sehr hoher Katalogwert, bei gemischter Erhaltung.			**2'000**
9920	1850/1960ca.: Vielfältiger Börsenbestand mit Briefen und losen Marken, darunter FDCs, Ganzsachen (meist Spezialitäten), Ersttagsbriefe, insbesondere Pro Juventute und Pro Patria, u.a. – nur als Beispiel – ein Pro-Juventute-Briefli 1944 mit dem ganzen Satz als Ersttagsbrief. Bei den losen Marken eine Selektion ab Rayon mit Strubel in unterschiedlicher Erhaltung, daneben auch schöne Stehende Helvetia, UPU 1900, steckkartenweise Zoll- und andere Stempel, voll gestempelte Marken sowie bessere Blocks und einiges mehr.			**2'000**

Diverse Schweiz: Briefe

9921	1842/1965: Lot von ca. 75 Belegen ab Vorphila mit einigen belegen REINACH, ALTSTÄDTEN; weiter dann Ganzsachen, Briefe und Postkarten mit vorab Bedarfsfrankaturen, teils in Ausland, mit einigen interessanten Stücken z.B. Express Ganzsachenpostkarte 1965 nach D usw. Einiges auch philatelistisch.		✉	**100**
9922	1875/1910: Sammlung von 108 Karten, Briefen und Ganzsachen mit Datumsstempeln der verschiedene Ambulants mit Nummern zwischen 2 und 53 im unteren Segment des Stempels, auch zwei Karten mit der vierstelligen Ambulant im Datumssteg, immer mit Stabstp. oder handschriftlichem Vermerk der jeweiligen Bahnstation anbei. Ein sauberes und interessantes Los.		✉	**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9922A	1938/2026: Umfassende und praktisch komplette Sammlung Briefe/FDC's ab 1980 aus dem Abonnement der Post, in 13 GS-Alben, dabei Frei- und Werbemarken, PJ/PP sowie eine Sammlung Maxikarten, dazu zwei recht gut gefüllte MARKESA - Alben der Serien I bis XV. Weiter div. Alben aus dem Abo der UNO-Genf. Grosslos in drei Bananenschachteln.		✉	**150**
9923	1860/1960ca.: Partie aus Familiennachlass, 11 Briefalben und zwei Schachteln mit mehreren hundert Bedarfs- und Sammlerbelegen ab 19. Jahrhundert, dabei einige bessere, insbesondere Ansichtskarten, dann Ganzsachen, bessere Frankaturen, Zensur usw.; vorab Schweiz, ein kleiner Teil auch Liechtenstein und übriges Ausland.		✉	**200**
9924	1855/2012: Partie Briefe ab Strubel mit vielen Spezialitäten, dabei jeweils namhafter Anteil Pro Juventute und Pro Patria z.B. mit Viererblock Satzbriefen, total 10 Alben.		✉	**250**
9925	1859/1916: Posten Familien- und Geschäftskorrespondenz einer Glarner Stoffdruckerei, dabei über 250 Briefe mit meist einfacheren Frankaturen ab Strubelausgaben, ab 1879 mit gest. oder gedruckten Absenderadressen, dazu über 90 Paketbegleitadressen nach Rumänien mit je 15 nach Jassy und 80 Begleitadressen nach Bottuschani, alle am selben Tag verwendet (23.VIII.16), ausgestellt jeweils für ein Stoffballenpaket zu 4,95 kg. und deklariert als 'bedruckte Baumwolle', mit rotem Einzeiler: 'mit Durchfuhrbewilligung via Oesterreich-Ungarn', teils mit Vermerkzettel: 'Dem Zollamte Buchs Bahnhof / behufs Löschung des Freipasses No. .... zur Kontrolle zu stellen'. Ein einmaliges Zeugnis für den trotz Krieg erfolgreichen Export von rund 500 kg bedruckter Stoffe nach Rumänien.		✉	**250**
9926→	1847/1947: Kleiner Briefposten mit 45 Belegen, dabei Briefhülle mit Vordruck 'Chef des Stabes' (1847) nach Aarwangen, 5 Rp. Sitzende Helvetia auf kleinformatigem Brief von MALANS nach Landquart (sign. Bolaffi u. Diena), 10 Rp. Strubel auf Eilbrief von Schaffhausen nach Riedböhringen (Amt Donaueschingen), 1892 zwei Drucksachenbriefe frankiert mit 3 Rp. von Schwerzenbach (1892) sowie eingeschr. Pro Juventute Brief rückseitig frankiert mit PJ-Block 1937 nach Indien. Dazu dreissig Flugpostbelege, inkl. Karte mit viol. PrSt. 'AÉROPORT BLÉCHERETTE LAUSANNE' (1929) adressiert an den Britischen Flugpionier und Air Vice-Marshal Sir William Sefton Brancker (1877-1930) in London.		✉	**300**
9927	1870/1960ca. Zwei Briefalben mit einer Fülle an Spezialitäten, Ganzsachen oft mit Zudrucken oder Privatganzsachen, Ansichtskarten, teils zu Anlässen, Jubiläumsfeiern und Stempeln, wie Balken- und Bahnstempeln, Frankaturen usw. eine Fundgrube, insgesamt ca. 200 Belege!		✉	**300**
9928	1821/1960ca.: Vorphilabrief mit L1 Stempel "SVIZZERA" nach Rom, weiter diverse Briefe ohne Marken, weiter Partie von überwiegend Bedarfsbriefen, mit besseren Frankaturen ab Sitzende Helvetia, mit Ziffer und Stehende Helvetia, weiter zwei Belege mit Urtype 'Grimselstaudamm' gesehen, Pro Juventute mit Vorläufer I, nachfolgende Pro Juventute Ausgaben, Nachporto, Portofreiheit, Ganzsachen, Zensur, Firmenlochung usw. Geschätzt um 400 Belege.		✉	**300**
9929	1900/25 (ca.): Posten 45 Briefe/Karten inklusive einer Pro Juventute- und drei weiteren Karten mit Pro Juventute-Vorläufer französisch (SBK JII), Kochermarke Tellknabe 5 Rp. grün mit grünem Rahmen (SBK 2c) zus. mit Tellknabe 5 Rp. grün und Helvetiabrustbild II, 15 Rp. violett auf Briefcouvert von St. Imier nach Gent, Belgien, Tellbrustbild 15 Rp. violett und 10 Rp. rot im senkr. Paar zusammenhängender Wertstufen (SBK Z3) mit anhängendem Viererblock 10 Rp. rot auf Briefcouvert von Mies nach New York (USA), Aushilfsstempel "BLONAY 2.VIII.09" auf Ansichtskarte mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type I (SBK 119) nach Chexbres, zwei interessante Ansichtskarten der "Courses Nationales Suisses de Ski, La Chaux-de-Fonds, Janvier 1913" oder Ganzsachen mit Privatzudrucken. Dazu einzelner Pro Juventute-Vorläufer frz. gest. Meist gute Erhaltung; zwei Atteste. SBK=CHF 5'400+.		✉	**300**
9930	1763/2015: Partie Briefe - Briefalbum mit vor allem Blocks, Blockausschnitten, Blockmarken sowie W-Ausgaben auf Brief; dabei auch Pro Juventute-Vorläufer auf Ganzsachenpostkarte gest. "RORSCHACH 12.XII.12.XII" und Erstagsbrief mit PAX-Werten 5 Rp. - 40 Rp., 2 Fr. u. 5 Fr. sowie 5+5 Rp. eingeschrieben, zensuriert mit Luftpost an N. Sanabria in New York. Sowie etliche einfache moderne Belege; weiter einiges ähnliches Lose plus eine Schachtel mit gemischten Belegen ab Vorphila, mit Strubel etc.		✉	**400**
9931	1880/1980ca.: Drei Briefalben mit schöner Selektion von Belegen, vielfach Ansichtskarten, Sonderkarten, Ganzsachen, Spezialitäten viel Romandie; in zwei der drei Alben vorab Belege mit Bahn- u. Stationsstempeln oder Eisenbahnmotiv, zumeist schöne Erhaltung und grosse Vielfalt. Dazu Belege mit BIE Vorläufer Père Girardet alle Werte je auf Umschlag usw.		✉	**400**
9932	1870/1980ca.: Prächtiger Bestand mit Ganzsachen, teils mit Zusatzfrankaturen und Zudrucken, sowie Ansichtskarten. Dabei Freistempel, Aushilfs- und Balkenstempel, interessante Frankaturen sowie einige Steckkarten mit besseren Pro-Juventute-Viererblocks, teils Ersttag und losen Blocks. Organisiert in vier Briefalben, dazu loses Material.		✉	**500**
9933	1932/42: Schönes Lot gute FDCs, beginnend mit Pro Juventute 1932, auf passender Pro Juventute-Karte 'Willkommen' v. Hedwig Spörri-Dolder (!) 'BERN OBSTBERG', Pro Juventute 1937, sog. Hintermann-Brief 'ZÜRICH 32 SEEBACH' eingeschrieben n. Kanada, Pro Juventute 1941, Block auf eingeschriebenem Umschlag "ZÜRICH SELNAU" sowie Pro Patria Blocks 1940 'MÜNSINGEN' (rücks. geklebt) und 1942 'BASEL BRIEFANNAHME'. SBK = CHF 7'550.		✉	**700**
9934	1910/60: Partie von Sammlerbriefen, bessere FDCs mit einigen 'BERNA' und Flugbelegen, meist Sonderflüge mit viel 'Pro Aero' und vielen Spezialitäten. Blocks ab Naba '34 auf Brief, Pro Juventute Block 1941 3x usw. Hochwertige Frankaturen. Um 400 Belege.		✉	**800**